

DEUTSCHE CHRONIKEN

AUS
BOEHMEN

HERAUSGEGEBEN VON

Dr. L. SCHLESINGER.

IM AUFTRAGE DES VEREINS FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN
IN BOEHMEN.

BAND II:

SIMON HÜTTELS CHRONIK DER STADT TRAUTENAU.

PRAG 1881.

Verlag des Vereins, in Commission bei Dominikus in Prag und F. H. Brockhaus in Leipzig,
K. K. HOFBUCHDRUCKEREI A. HAASE, PRAG.

SIMON HÜTTELS

CHRONIK DER STADT TRAUTENAU.

(1484-1601)

BEARBEITET VON

Dr. L. SCHLESINGER.

IM AUFTRAGE DES VEREINS FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN
IN BOEHMEN.

PRAG 1881.

Verlag des Vereins, in Commission bei Dominikus in Prag und F. H. Brockhaus in Leipzig,
K. K. HOFBUCHDRUCKEREI A. HAASE, PRAG.

Reprint
im Selbstverlag erschienen
im Januar 2006

Ullrich Junker
Mörikestr. 16

D 88285 Bodnegg

Geleitwort zum Reprint.

Die Simon-Hüttel-Chronik, bearbeitet von Dr. L. Schlesinger und im Jahre 1881 vom Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen herausgegeben, ist für die Heimatforschung im Riesengebirge die wichtigste Quelle zur Geschichte des 16. Jahrhunderts.

Es lag daher nahe, durch eine neue Drucklegung dieses Buch den Heimatforschern zugänglich zu machen. Das Interesse an diesem Werk ist auch in Tschechien sehr groß. So arbeiten die Heimatforscher Miloslav Bartoš, Roman Reil, Luděk Jirásek, Jirì Bock und Günter Fiedler an einer tschechischen Ausgabe dieser Chronik, die im Jahre 2007 erscheinen soll.

Simon Hüttel behandelt in seinen Aufzeichnungen, die den bescheidenen Titel „CHRONIK DER STADT TRAUTENAU 1484 - 1601“ tragen, nicht nur die Historie von Trautenau, sondern vermittelt uns auch zeitgenössisches Wissen über das gesamte Riesengebirge und das benachbarte Schlesien. Als sicherlich belesener Chronist erwähnt Hüttel auch wichtige Ereignisse in Mitteleuropa, wie z.B. die Schlachten gegen die Türken oder den Bauernkrieg mit ihrem Führer Thomas Münzer in Thüringen.

Das von Schlesinger erstellte Glossar mit den Erklärungen und Beschreibungen von Begriffen der damaligen Sprache bzw. mundartlichen Ausdrücken ist für die Heimatforschung eine Bereicherung und große Hilfe.

Fußnoten in Kursivschrift wurden bei der Erstellung des Reprints vom Bearbeiter zusätzlich eingefügt.

Mein besonderer Dank gilt meinem Forscherfreund Hans Kober, der in bewährter Weise die Korrekturlesung der Textübertragung übernommen hat.

Möge dieser Reprint den Heimatforschern des Riesengebirges eine wertvolle Hilfe sein.

Im Januar 2006

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Einleitung.

Seit der Zeit der letzten Přemysliden bildete sich in Böhmen die Gepflogenheit heraus, den königlichen Wittwen die Einkünfte einer oder mehrerer königlichen Städte zum lebenslänglichen Nutzgenusse zuzuweisen, wesswegen diese Städte den Namen königliche Leibgedingstädte erhielten. Allmählich entwickelte sich als Hofamt ein besonderes Unterkammeramt der Königin, welches die oberste Verwaltung dieser Städte leitete, die nunmehr im Beamtenstile schlechthin „unterkammeramtliche“ genannt wurden zum Unterschiede von den „landesunterkammeramtlichen“, welche dem Landesunterkammeramte untergeordnet waren. Der Ehre der Leibgedingschaft der königlichen Wittwen erfreuten sich im Verlaufe der Zeiten neun Städte, (Chrudim, Hohenmauth, Jaromirsch, Königgrätz, Königinhof, Melnik, Neubidschow, Politschka, Trautenau), die alle mit Ausnahme von Melnik im nordöstlichen Viertel des Landes gelegen sind und daselbst jetzt noch zu den wichtigeren Repräsentanten des Städtewesens gehören. Am höchsten im Norden, nahe an der Landesgränze erhebt sich Trautenau, die Perle des böhmischen Riesengebirges. Entstanden auf altem Königsboden, gewährte es ehemals der Königinwittwe reichliche Einkünfte, zu Ende des XVI. Jahrhunderts gedieh es zu solcher

Blüthe, dass es aus eigenen Mitteln die volle Selbstverwaltung und den umliegenden königlichen Besitz erwerben konnte, in der Gegenwart aber erwuchs es zu einer der hervorragendsten Industriestädte des Landes, bekannt auf dem Weltmarkte durch die Specialität einer hochentwickelten Flachsgarnspinnerei. Die deutsche Literaturgeschichte nennt die freundliche Stadt als Geburtsort des Dichters Uffo Horn, die strategisch wichtige Position an einem der Landesthore rückte sie bei allen feindlichen Verwicklungen mit dem nördlichen Nachbar auf den unmittelbaren Kriegsschauplatz, so namentlich in den schlesischen Kriegen des vorigen Jahrhunderts und neuestens in dem verhängnissvollen Feldzuge des Jahres 1866.

Die Quellen zur geschichtlichen Erforschung der wechselvollen Vergangenheit Trautenaus fliessen gerade nicht spärlich. Urkundliches Materiale bergen die Land- und Lehenntafel, sowie die Universitätsbibliothek in Prag und für die neuere Zeit das städtische Archiv in Trautenau. Chronikalische Nachrichten liefern Jan Beckovský¹ und eine sogenannte Riesengebirgschronik², letztere allerdings fast ohne allen wissenschaftlichen Belang.

Die weitaus wichtigsten Geschichtsschreiber von Trautenau aber sind Simon Hüttel aus dem XVI. Jahrhunderte und dessen trefflicher Nachfolger Julius Lippert aus unserer Zeit³.

Simon Hüttel⁴, dessen Hauptwerk wir im Nachstehenden zur Veröffentlichung bringen, wurde zu Trautenau im Jahre 1530 geboren und dürfte nicht lange nach dem Jahre 1601

¹ Poselkyne starych přibiehuw českých. 1700, w Praze.

² Illustrierte Chronik von Böhmen. 11. Bd. S. 449 flg.

³ Beiträge zur Geschichte Böhmens Abtheil. III. (herausgegeben vom Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen) Ortsgeschichten. Bd. I. Geschichte der Stadt Trautenau. Bearbeitet von Julius Lippert, Prag 1863.

⁴ Es kommen noch die Formen Hittel, Hyttel und Hutelus vor.

gestorben sein¹. Von den vielen in der Heimathsstadt lebenden Namensvettern kann man wohl auf eine weitverzweigte in Trautenau sesshafte Familie Namens Hüttel schliessen, wenn auch direkte Angaben über gegenseitige Blutsverwandschaft nicht zu Gebote stehen². Schon in seinem zwei und zwanzigsten Lebensjahre am 10. Januar 1652 verehelichte sich unser Chronist mit der Tochter des Bürgers Meriten Hrüdel, Namens Sabina³. „Gott gebe uns seinen Segen!“, ruft er bei dieser Gelegenheit aus. Wir haben gar keinen Anhaltspunkt, der uns errathen liesse, ob dieser Wunsch in Erfüllung gegangen ist oder nicht. Selbst ob des etwaigen Kindersegens werden wir im Unklaren gelassen, wenn nicht anders das absolute Schweigen des Vaters als Hinweis auf jeglichen Mangel eines solchen gedeutet werden muss. Oder soll man aus der einzigen Stelle des Memoriativ, wo der Chronist ganz im Allgemeinen nur von den „Seinen“ spricht, auf das Gegentheil sen?⁴ Vielleicht darf man auch annehmen, dass Frau Sabina ihren Mann überlebt hat, da dieser sonst doch wohl ihr Todesjahr verzeichnet hätte. Seinen häuslichen Herd unter eigenem Dache gründet sich Hüttel ein Jahr nach seiner Verheirathung, indem er am 25. Oktober 1553 in sein ihm gehöriges Haus einzieht, das er eben neu erbaut

¹ Im Jahre 1582, in welchem er den Auszug aus seinem Memoriativ schrieb, gibt er sein Lebensalter auf 52 Jahre an (S. 343). Die unter den auf den Brand von 1583 sich beziehenden Versen stehende Altersangabe ‚aetas 67‘ dürfte wohl nur dahin zu deuten sein, dass die Verse im Jahre 1597 eingetragen wurden. Für diese spätere Eintragung spricht auch die ersichtlich spätere Niederschrift derselben Verse am Rande des Gedichtes von 1583. (S. 276.) So lange Hüttel es überhaupt im Stande war, führte er sein so viele Jahre sorgfältig gepflegtes und geliebtes Memoriativ gewiss fort. Da dasselbe mit dem Schluss des Jahres 1601 abbricht, mag der Chronist selbst bald darauf, falls er nicht längere Zeit krank darniederlag, gestorben sein.

² Siehe im Index S. 407.

³ S. 129.

⁴ S. 257.

hatte.¹ Der junge Hausbesitzer betreibt als bürgerlichen Nahrungszweig das Gewerbe der Malerei. Er widmet sich diesem seinem Berufe mit besonderer Vorliebe und war von der Bedeutung seines Standes, der ihn über die gewöhnlichen Handwerker erhob, tief durchdrungen. So oft er seinen eigenen Namen niederschreibt, versäumt er niemals das Prädikat „der Maler“ hinzuzusetzen.

Der Zeit und den örtlichen Verhältnissen entsprechend, nimmt Simon Hüttel als Maler eine Mittelstellung zwischen Handwerker und Künstler ein. Er polychromiert die Häuser seiner Mitbürger, malt mit besonderer Sorgfalt die Giebelfelder und schreibt nach gutem alten Brauche gereimte Sprüchlein mit zierlichen Buchstaben ein.² Auch der kaiserliche Hauptmann Felix Kunesch von Jemnik verwendet ihn gelegentlich des Neubaues des Schlosses zu Dekorationsarbeiten und überträgt ihm insbesondere die malerische Ausschmückung der Fenster.³ In den weiten Räumen der Stadtkirche findet Hüttel das Feld zur Entwicklung einer mehr künstlerischen Thätigkeit. Bei der Anfertigung der in der Kirche aufgestellten Epitaphien, unter denen sein eigenes, bei der Bemalung der den verschiedenen Zechen gehörigen Chöre, des Predigtstuhles und dergl. wurde seine Kunstfertigkeit in Anspruch genommen. Er war es wohl auch, der im Jahre 1564, als die Nachricht vom Tode des Kaisers Ferdinand eintraf, den Pfeiler in der Kirche schwarz und weiss mit dem kaiserlichen Wappen und der Jahreszahl gemalt.⁴ Im Jahre 1581 übermalt er die „alte Passion“, die schon 104 Jahre alt war, und bewältigt innerhalb vier Wochen dieses grössere Stück Arbeit. Der ehrbare Meister Nickel Arnt, seines Zeichens ein Barbierer,

¹ S. 134.

² S. 258, 274.

³ S. 318.

⁴ S. 177.

hatte mit Vorwissen des Rathes und des Pfarrers den Künstler hiezu beauftragt, ihm aber nur das spärliche Honorar von fünf Thalern verabfolgt. Hüttel macht hiezu folgende die Frömmigkeit seines Sinnes und die eigene Werthschätzung seiner Arbeitsleistung charakterisierende Bemerkung: „Der Maler hat das Seine auch dabei gethan, mehr als 12 Thaler dem Leiden Christi zu Lobe, der Kirche zur Zier, einem ehrsamem Rath zu Ehren, der ganzen Gemeinde zum Wohlgefallen und zu seinem und der Seinigen guten Gedächtnisse.“¹

In seinen Musestunden stellt sich Hüttel in der uneigennützigsten Weise in den Dienst der Interessen seiner Vaterstadt, deren Schicksale ihn ununterbrochen auf das Lebhafteste beschäftigen. Bei allen Gefahren, in Feuers- und Wassersnoth ist er der erste auf dem Platze, und ist Niemand anderer bei der Hand, so signalisiert er selbst mit der Sturmglocke den Mitbürgern die allgemeine Gefahr, so bei der Pulverexplosion im Jahre 1562.² Ohne Hüttel wird in der Stadt kein Fest gefeiert, er hilft bei allen Gelegenheiten mit Rath und That, selbst beim Komödienspiel der Dilettanten, wobei er sich gerne undankbare Nebenrollen zutheilen lässt.³ Im erbitterten Kampfe der Stadt gegen den gewalthätigen Pfandsbesitzer Christof von Gendorf steht Hüttel in der Reihe der Führer der ihre Freiheiten und Gerechtsame vertheidigenden Bürgerschaft. So wie die andern, weigert auch er sich standhaft, den Huldigungseid gegen alles Herkommen knieend zu schwören.⁴ Und als der Rath und die Gemeinde im weiterem Verlaufe des Kampfes zur Schlichtung des Zwiespalts auf das Schloss citiert werden, benützt er, den Auguren gleich, einen Vorfall im Bereiche der Vogelwelt, um seine Mitbürger zum muthigen

¹ S. 257

² S. 167

³ S. 304.

⁴ S. 146

Ausharren im langwierigen Streite anzueifern. Im grossen Schlosshofe sah nämlich die einziehende Gemeinde dem Kampfe eines Storches mit Dohlen zu und verwunderte sich, wie die letzteren den grossen Gegner dreimal von der Mauer wegbissen und verjagten. „Seht ihr Nachbarn,“ sprach da schlagfertig prophezeiend Hüttel, „das bedeutet etwas Neues. Der Storch bedeutet den Herrn und die Dohlen die Gemeinde von Trautenau: Also werden die Trautenauer den Platz behaupten!“¹

Dass der seiner Vaterstadt so treu ergebene und für das allgemeine Wohl unermüdlich thätige Mann, der sich mit einem gewissen Stolze „civis Trutnoviensis“ nennt, durch das Vertrauen seiner Mitbürger zu den höchsten Ehrenposten in der Gemeinde berufen wurde, ist eigentlich selbstverständlich. Im Jahre 1573 wurde er zum Rathsmann erwählt,² und im darauf folgenden Jahre trägt er eine Zeit lang die Bürde des Bürgermeisteramtes.³ Doch scheint es, dass das geringe Behagen an der bureaukratisch administrativen Thätigkeit und der Hang zu anderweitigen Lieblingsbeschäftigungen ihn veranlasst haben, einer etwaigen Wiederwahl absichtlich aus dem Wege zu gehen.

Solcher mit einer gewissen Leidenschaftlichkeit gepflegter Lieblingsbeschäftigungen hatte nämlich Hüttel zwei — einmal die topographische Erforschung der Umgebung von Trautenau, das andere Mal die Pflege der heimischen Lokalgeschichte.

Dass von dem geschulten Auge des Malers die Reize der prächtigen Gebirgslandschaft von Trautenau mit höherem Verständnisse erfasst wurden, liegt nahe, und ebenso begreiflich ist, dass der Maler das Wandern über Berg und Thal, durch Wald und Flur mit wahrer Herzenslust betrieb.
Von

¹ S. 151, 152.

² S. 213.

³ S. 214.

einer solchen grösseren Vergnügungsexcursion nimmt er zum Jahre 1577 ausdrücklich Notiz, indem er erzählt, dass er in diesem Jahre am 7. August mit eilf Nachbarn auf den „Riesenberg (Schneekoppe) zu oberst hinaufspazieret“ ist.¹ Sonst berichtet er von seinen Wanderfahrten nur, wenn diese irgend einen praktischen Zweck verfolgten. Im Jahre 1558 unternimmt er am 2. November im Verein mit dem Schulmeister Valerius Grünberg und den Bürgern Christof Ilgner und Hans Teuffel eine Expedition zur Auffindung eines alten verfallenen Bergwerkes, der sogenannten Goldgrube im Pfaffenwalde.²

Am ausgiebigsten aber konnte Hüttel seiner Wanderlust bei den sogenannten Grenzbegehungen genügen, wobei er zugleich das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigte. Nach der Gepflogenheit des XVI. Jahrhunderts wurden die Grenzlinien zwischen den einzelnen Gemarkungen durch äussere Kennzeichen: Baumeinschnitte, Steine mit Buchstaben, Ziffern oder Wappen, Ackerfurchen und dergl. festgehalten. Von Zeit zu Zeit wurden die Grenzzeichen erneuert und durch alte Gedenkmänner dem Gedächtnisse der jüngeren Generation der Lauf der Marken überliefert. Es wurden desswegen von Seiten der Eigenthümer regelmässige Grenzbegehungen abgehalten, und solche insbesondere dann veranlasst, wenn Grenzstreitigkeiten zwischen den Anrainern ausgebrochen waren. Bei allen Grenzbegehungen nun, die der Rath von Trautenau in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts anordnete, oder zu denen er als betheiligte Partei zugezogen wurde, finden wir unter den städtischen Vertretern mit der grössten Regelmässigkeit Simon Hüttel, wie als unentbehrliches Mitglied. Gelegentlich der Generalrevision der Trautenauer Grenzen im Jahre 1573 nennt sich Hüttel geradezu den „Grenitzenbeschreiber“,³ womit er sich wohl als

¹ S. 225.

² S. 148.

³ S. 201.

Protokollführer der Grenzebegehungskommission bezeichnet wissen will. Zu diesem Amte qualifizierte er sich nicht bloss vermöge seiner hervorragenden Lokalkenntnisse, sondern auch wegen seiner Gewandtheit mit der Feder und seiner Fertigkeit im Zeichnen und der Feldmesskunst.

Nicht bloss der Rath von Trautenau, sondern auch die kaiserlichen Behörden nahmen die fachmännischen Kenntnisse Hüttels in Grenzangelegenheiten und Vermessungsarbeiten gerne in Anspruch. Im Jahre 1564 begieng eine kaiserliche Kommission die grosse Waldstrecke zwischen Trautenau und Königinhof „das Königreich“ genannt. Hüttel, der als Vertrauensmann seiner Vaterstadt der Kommission beiwohnte, wurde von dieser gebeten, die Geometerarbeiten zu übernehmen, was er willig that. „Also haben mich die kaiserlichen Kommissäre angesprochen,“ erzählt er, „dass ich ihnen die Gränzen ums 'Königreich abreißen und entwerfen sollte, welches ich willig gethan habe. Also habe ich Alles fleissig abgemalet und habe angefangen bei Marschow bis oberhalb Böhmisches Purwitz — sammt allen Gränzen und Dörfern zu beiden Seiten des Königreichs. Und sind wir vom 6. bis 15. Juli, das ist in 10 Tagen, allererst herumgekommen.“¹ Im Jahre 1569 kamen Kutttenbergische Markscheider nach Marschendorf, welche im Auftrage des Kaisers Vermessungen im Riesengebirge vornahmen behufs der geplanten Anlage neuer Wasserklausen zum Flößen des Holzes, das für die Kutttenbergischen Werke aus dem Grenzgebirge bezogen wurde. Auch diese wandten sich an Hüttel, der sich eben im Kreppelhof aufhielt, und baten ihn brieflich, „ihnen zu helfen das Riesengebirge abzumarscheiden.“ Innerhalb vier Wochen wurden damals unter Mitwirkung Hüttels die Höhen der wichtigsten Berge des Riesengebirges gemessen und in den Thälern Nivellierungen

¹ S. 177.

vorgenommen. Den Riesenberg selbst, das ist die Schneekoppe, fanden sie vom Riesenrunde aus gerechnet, 1920 Ellen hoch.¹ Noch an zwei andern im Auftrage der Kuttensbergischen kaiserlichen Beamten vorgenommenen Vermessungsarbeiten betheilt sich Hüttel: im Jahre 1574 im Königreich, wo die Trautenauer für die Abholzung in ihren Stadtwäldern entschädigt werden sollten², und 1577, in welchem Jahre die von den Kaiserlichen abgeholzten Strecken der Trautenauer Wälder aufgenommen wurden.³

Da nun Hüttel seine zu amtlichen Zwecken vorgenommenen Aufzeichnungen zum grossen Theile seiner Chronik einverleibte,⁴ so hat er uns ein höchst schätzenswerthes historisch-geographisches Materiale überliefert, das über Lage und Namen der Fluren, Waldreviere, Wasserläufe und dergl. in der weitesten Umgebung von Trautenau vor dreihundert Jahren ein vollständiges und anschauliches Bild gewährt.

Zu seinen sonstigen Verdiensten gesellte nämlich Hüttel auch das für uns weitaus wichtigste als Chronist seiner Vaterstadt. Für den um alle öffentlichen Verhältnisse und Vorgänge in Trautenau sich eingehend Interessierenden lag das Bedürfniss nahe, sich auch in der Geschichte der Vergangenheit des geliebten Heimathsortes genauer zu orientieren. Da ihm auch sein Malerberuf einen gewissen Sinn für das Alterthümliche einflösste, so ist es erklärlich, dass er allenthalb „Antiquitäten und Scarteken“⁵ sammelte und beispielsweise die im Jahre 1534 im goldenen Knaufe des Kirchthurms gefundenen „Briefe“ an sich brachte.⁶ Seine zeitweilige Stellung

¹ S. 190.

² S. 215.

³ S. 225, 226.

⁴ S. 130 flg., 145 flg., 150, 151, 176, 177, 178, 201 flg., 260, 261, 267 flg., 271, 288 flg., 292.

⁵ S. 1

⁶ S. 68

als Rathsherr und Bürgermeister verschaffte ihm Kenntniss von den im Rathhause aufbewahrten Akten, und sein befreundetes Verhältniss mit den einzelnen Stadtpfarrern, besonders mit Martin Tabernator (Kretschmer), dem er sammt Familie eine Zeit lang in seinem Hause gastliche Aufnahme gewährte, ermöglichte den Einblick in die Dokumente des Pfarreiarchivs. Die kundigen Stadtschreiber und die gelehrten Seelsorger mögen ihm denn auch ihre anderweitige Unterstützung nicht versagt haben, so dass er im Jahre 1578 sich entschloss, ein „Gedächtnissbuch“ seiner Vaterstadt anzulegen „das er gleich einem Heiligthum gehalten, seinem lieben Vaterlande, einem ehrbaren Rathe und gemeiner Stadt Trautenau zu Ehren und seinem eigenen Namen zum guten Gedächtnisse.“¹

Dieses Gedächtnissbuch, das Hüttel selbst zumeist Memoriativ, seltener Memoriale nennt, ist in der Anlage eines Diariums gehalten, das es übrigens seit 1578 nicht blos der Form nach, sondern auch in der That darstellt. Es beginnt mit dem Jahre 1484, greift in der Erzählung von der Gründung der Kirche bis ins XII. Jahrhundert zurück und bricht mit dem 4. December 1601 ab. Für die älteren Zeitperioden legt es den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung der Privilegien und des Pfandschaftsverhältnisses der Stadt, auf die Gründungsgeschichte der Kirche, des Hospitals und der Schule und auf Daten über einzelne Pfarrer, Kapläne, Schulmeister, und Kantoren. Je mehr sich der Chronist der Zeit nähert, in welcher er selbst schon beobachtete und miterlebte, desto weiter, aber auch minutiöser fasst er den Stoff der Darstellung, welcher Nichts, auch das minder Wesentliche nicht, entzogen wird. Das Memoriativ gewinnt so für die zweite Hälfte des XVI. Jahrhunderts den Werth eines Repertoriums von Aufzeichnungen aller nur halbwegs bemerkenswerthen Ereignisse

¹ S. 1.

auf dem Gebiete des städtischen und bürgerlichen Lebens und ersetzt uns, um einen Masstab von heute anzulegen, eine stattliche Reihe von Jahrgängen eines sorgfältig redigierten Lokaljournals. Es entfaltet sich in demselben unsern Blicken das bis in die kleinsten Züge treu wiedergegebene Spiegelbild des Alltagslebens einer kleinen Stadt vor dreihundert Jahren, und dankbarst wird insbesondere der Kulturhistoriker die Fülle scheinbar geringfügiger Notizen in den Kauf nehmen, da ja gerade er der Ueberlieferung dergleichen Materials nicht gut entrathen kann.

Hüttels Auffassung der Verhältnisse ist eine völlig unbefangene, und eine wohlthuende Objektivität durchweht seine schlichte Darstellungsweise. Er hält sich weitab von jedem persönlichen Angriff, und nur in seltenen Fällen klingt aus der Ruhe der breiten Erzählung ein stärkerer Ton subjektiver Empfindung heraus. In tadelnder Weise spricht er sich über das eigenwillige und trotzige Benehmen des hitzigen Pfarrers Johannes Timus aus,¹ und als wegen dessen Verabschiedung von Seiten des Rathes in der Gemeinde die Umfrage gehalten wurde, kann er sich nicht enthalten, seine entschiedene Abstimmung mit einem kurzen „non no-lo“ zu verzeichnen.² In äusserst vorsichtiger Weise nur kritisiert Hüttel solche Massregeln des Stadtregentes, die seinen Beifall nicht finden können. Zum Jahre 1591 klagt er über den „hinter Vorwissen des gemeinen Mannes“ eiligst vorgenommenen Verkauf der Ober- und Mittelmühle, sowie des Pferdezolles und zeiht den Rath der Nachlässigkeit und Saumseligkeit des Handelns im richtigen Augenblicke. Die Stadt sei in grosse Schulden gerathen, will er weiter ausführen, doch da unterbricht er sich, als ob er sich bei einem Wagnisse ertappt hätte und sagt:

¹ S. 353 flg.

² S. 220.

„Tace frater, tu habes malam vocem.“¹ Als im Jahre 1598 die Stadt die umliegenden Dörfer kaufte, wurde von den Bürgern eine „Selbstaufgabe“ zugestanden, deren freiwilligen Charakter er durch das in der Klammer hinzugefügte „bedrängt“ ironisiert. Wenn er dabei bemerkt, „was sich mit Peter Scheibern damals zutrug, ist meniglich bewusst,“ so scheint er damit auch auf einen von ihm nicht zu billigen Vorfall hinweisen zu wollen.² Auch die Schenkung einer Fleischbank an den jungen Hans Picker im Jahre 1599 „von der Gemein wegen,“ muss ihm nicht völlig ordnungsgemäss vorgekommen sein. Doch bemerkt er ganz schüchtern: „ego nescio.“³ Deutlicher spricht er schon über die im Jahre 1601 beschlossene Bier- beziehungsweise Brausteuer. Es regt sich in ihm offenbar der „brauberechtigte“ Bürger, und er nennt die neue Umlage eine Schwächung der alten Privilegien „so die Kaiser Rudolfus und sein Grossvater Ferdinand der Stadt Trautenau gegeben, dass die Mitwohner frei brauen sollten ohne solche schwere Auflage oder Geldgeben.“⁴

Wenn es schwer sein dürfte, diese wenigen Fälle persönlicher Kritik unseres Chronisten zu vermehren, so müssen wir ihm ferner das lobende Zeugnis ausstellen, dass er auch in religiösen Fragen, die im XVI. Jahrhunderte so viele zum Uebereifer verleiteten, gemässigten Anschauungen huldigte. Vom chronikalischen Standpunkt ist es eigentlich zu bedauern, dass Hüttel als Zeitgenosse der auch in Trautenau siegreich einziehenden Reformation so wenig direkte Nachrichten über die Protestantisierung seiner Vaterstadt bringt. Dass er sich selbst der neuen Lehre zuneigte, können wir allerdings aus mancherlei Andeutungen mit Sicherheit schliessen. Martinus

¹ S. 312.

² S. 333, 334.

³ S. 335.

⁴ S. 339.

Luther ist ihm ein „ehrwürdiger“ und „heiliger“ Mann, und Hüttels Schuld ist es nicht, wenn ein späterer Glossator diese Prädikate im Manuskripte in „ehrrührig“ und „heillos“ umwandelte.¹ Dass die Kreuzherrn oder „Kreuzpfaffen“ aus Neisse im Jahre 1521 die Seelsorge in Trautenau aufliessen, begrüsst der Chronist mit einem freudigen: „Laus Deo“² und mit sichtlicher Zufriedenheit erzählt er von der lauten Opposition, welche der Seifensieder Matheus Freise dem Pfarrer Johannes im Korbe in der Kirche machte, wenn dieser von der Kanzel herab gegen die Lutherische Lehre gewaltig losdonnerte. Herr Johannes im Korbe verstieg sich aber auch in seinen Predigten, wie Hüttel meint, oftmals allzuhoch am „Papistenberg,“ dass es wohl einer Leiter bedurft hätte, um ihm wieder herabzuhelfen.³ Den Reformen, die einzelne Pfarrer, namentlich in der Einschränkung der Feiertage, der Abschaffung der Processionen, der Roratenandacht, des Wetterläutens und dergl. anbahnten, zollt er seinen vollen Beifall — nur nicht gewissen Neuerungen, die Pfarrer Johannes Timus einzuführen beliebte, z. B. der Taxe von 1 Thaler für den Schulmeister beim Ausläuten einer Leiche mit der grossen Glocke. — Für die Ausschreitungen und, Blössen der einzelnen geistlichen Seelenhirten, mögen diese nun katholisch oder protestantisch gewesen sein, ist unser Chronist keineswegs blind, und wir verweisen nur auf das Behagen, mit welchem er uns von den menschlichen Schwächen des Schlossmönches Petrus „eines gar grossen Scortators“ oder den tollen Streichen des Pfarrverwesers Hieronymus Hirsch, eines guten Bibastikus und Raufboldes, des Ausführlichen erzählt.⁴

¹ S. 110.

² S. 48.

³ S. 347.

⁴ S. 346, 351 fl.

Im Uebrigen war Hüttel ein frommer, gottesfürchtiger Mann. Er vernahm gerne das Wort Gottes aus beredtem Munde und legte selbst eine Sammlung von 23 Predigten an, die verschiedene Pfarrherrn in Trautenau gehalten.¹ Dass er der Kirche die Passionsgeschichte fast umsonst gemallet, haben wir schon oben angeführt. Bei Erwähnung von Todesfällen ruft er dem Hingeschiedenen ein frommes „requiescat“ oder „Gott gnad ihm“ nach. Einmal beklagt er sich sehr darüber, dass am Christtag nur 4 Personen zur heil. Kommunion gegangen seien,² bei Erzählung von Unglücksfällen nimmt er Gelegenheit, um auf die Warnungen Gottes hinzuweisen und zur Busse zu mahnen. In seinem späteren Alter schliesst er den Bericht über die einzelnen Jahre zumeist mit einem demüthigen Dank, dass ihn Gott das Jahr habe überleben lassen, und mit der frommen Bitte um weitere Gnade und Segen.

Die Form Hüttels ist eine ungezwungen einfache und schlicht treuherzige. Seine Sprache entzieht sich zwar nicht gänzlich dem Einflüsse des lokalen Dialektes, lehnt sich aber im Ganzen und Grossen dem eben gangbaren Schriftdeutsch an. Im Jahre 1583 gelegentlich des grossen Brandunglückes, das am 12. September Trautenau ereilte, schwingt er sich auf den Pegasus, um die wüthende Feuersbrunst in einem ziemlich nüchternen, aber gut gereimten Liede zu besingen.³ Ob die Prophezeiung des „stamligen Andres“⁴ als Geistesprodukt des Chronisten anzusehen ist, wie Lippert meint, scheint mir schon in Hinblick auf die Sprache doch sehr zweifelhaft. Die von Lippert angenommene Tendenz des Propheten liesse sich übrigens mit der sonstigen Harmlosigkeit Hüttels schwer in Einklang bringen.

¹ S. 182.

² S. 295.

³ S. 275 flg.

⁴ S. 117.

Das Memorativ enthält nebst der fortlaufenden Erzählung eine Anzahl von Urkunden, die Hüttl zumeist dem Stadt- und Pfarrarchive von Trautenau entlehnte. Die diplomatische Genauigkeit der Abschriften ist äusserst fraglich; in vielen Fällen, wohl bei allen tschechischen Urkunden, hatte der Chronist selbst schon mangelhafte Kopien als Vorlage. Der erzählende Text, der die Trautenauer Verhältnisse behandelt, wird öfter unterbrochen durch Nachrichten aus Böhmen überhaupt und durch zumeist gereimte Verslein über wichtige eben vorgefallene Weltereignisse. Wir haben diese Partien, sowie den urkundlichen Theil durch einen besondern Druck von den Trautenauer Nachrichten abgehoben.

Hüttl war nichts weniger als ein Gelehrter, und man wird bei dem schlichten Stadtchronisten nur eine geringe wissenschaftliche Bildung voraussetzen dürfen. Seine Kenntnisse im Latein, wenn sie überhaupt über die Handhabung gewisser Sprüchlein sich hinaus erstreckten, dürften sehr mangelhaft gewesen sein.¹ Besser zeigt er sich mit der tschechischen Sprache vertraut, doch fällt ihm deren Schriftgebrauch schwer genug. Nur über spärliche Literaturbehelfe verfügte er, und der Mangel richtigen Einblickes in die ältere Landesgeschichte zeigt sich insbesondere in seinem späteren Werke über die Entstehung Trautenaus und der Nachbardörfer. — Für die im Memorativ gebrachten Nachrichten aus der böhmischen Geschichte verweist der Verfasser zweimal auf die „böhmische Chronika“.² Hajek, den man zunächst darunter vermuthen möchte, ist, wie sich bei genauerer Untersuchung herausstellt, nicht gemeint, sondern Hüttl dürfte vielmehr eine

¹ Er schreibt: „tu habes mala voce, — niscio“ oder kopiert anstatt „bis sexta tota“ „bis senatora“ u. dergl. Die Kopie der Urkunde von 1301 Jan. 1. ist äusserst mangelhaft. Die korrupte Übersetzung dürfte nicht einmal Hüttels Werk sein. (S. S. 17.)

² S. 5, 26.

der Handschriften der alten tschechischen Annalisten¹ benutzt haben. Mit diesen stimmen nämlich seine Notizen mitunter wörtlich überein, während von Hajek formelle und sachliche Abweichungen stattfinden. Das mit Hajek Gemeinschaftliche hat dieser eben auch den alten Annalisten entlehnt. Die Kunde von den allgemeinen Welthändeln erhielt der Chronist durch Flugschriften „gedruckte oder new Zeitungen,“ die er citiert, und in denen er wohl auch schon die reproduzierte versificierte Form vorfand. Für die Erzählung von der Schlacht bei Lepanto citiert er als Quelle den Maler Baltazar Jemnischen,² für die Schilderung des Erdbebens in Ofen benutzt er einen Originalbericht, der nach Turnau gelangt war.³ Einmal bezüglich Maximilians I. Gefangennahme verweist er auf die „Kaiserchronik.“ — Verworren ist Hüttels Chronologie in der älteren Zeit, etwa bis zum Jahre 1560. Die angegebenen Monatstage stimmen mit den Datierungen nach Heiligenfesten selten überein. Hüttel hatte offenbar keinen richtigen Schlüssel zur Umrechnung, namentlich mag er alten und neuen Kalender verwechselt haben. Am Rande gibt der Nenner der in Bruchform wiederholten Datierung den richtigen Monatstag auf Grund der Zeitbestimmung nach den Heiligkeitagen an. Der Gregorianische Kalender wird von Hüttel erst seit dem Jahre 1586 in konsequente Anwendung gebracht.⁴

Nebst dem Memoriativ haben sich noch zwei andere historische Werke Hüttels erhalten — der „Auszug“ aus dem Memoriativ und eine Chronik über die Entstehung Trautenaus und der Nachbardörfer. „Den kurzen Auszug aus dem Memoriativ hat er“, um mit seinen eigenen Worten zu reden, „gemacht anstatt einer Chronika über die Stadt Trautenaus

¹ *Staři letopisowe čessti*

² S. 197.

³ S. 230.

⁴ S. 275, Anm. 6, S. 287.

etc. von dem 1493 Jahr an bis in das 1582 Jahr, darinnen er 34 Pfarrherrn und Kapläne und 26 Schulmeister, Cantoren und Organisten, so in 82 Jahren alhieher, gen Trautnaw vocieret sind worden, nemblich 59 Personen ordentlichen beschrieben.“¹ *Die angeführten Zahlen, die übrigens in der Handschrift radiert und überschrieben sind, stimmen nicht zusammen. Aus den späteren Eintragungen und den vorgenommenen Korrekturen, besonders aber aus einem Hinweis auf den „Auszug“ im Memoriativ zum Jahre 1568² ist wohl zu schliessen, dass die Abfassung des „Auszuges“ noch vor dem Jahre 1578 in Angriff genommen wurde und vielleicht auf einem älteren Koncepte des Memoriatives beruht. Diese Ansicht rechtfertigt sich noch dadurch, dass der „Auszug“, den man füglich eine Kirchen- und Schulchronik von Trautenu nennen könnte, einzelne Ausführungen bringt, welche das vorliegende Memoriativ nicht kennt. In unserer Edition haben wir uns auf die Wiedergabe dieser Stellen beschränkt.*³

Das dritte Werk schrieb Hüttel im Jahre 1595 angeblich auf Anregung des Pfarrers Johannes Hinz.⁴ Es ist diess eine Sammlung von Sagen über die Gründung Trautenaus und der benachbarten Dörfer, die auf einen wissenschaftlichen Werth absolut gar keinen Anspruch machen kann. Der Verfasser übertrumpft in der Erfindung der fabelhaftesten Gründungsgeschichten den bekannten Hajek, nur dass er bei Weitem nicht dessen Kenntnisse in der Landesgeschichte verräth. Wir glauben schon, ein Überflüssiges gethan zu haben, wenn wir in den Beilagen die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte dieses Machwerkes bringen.⁵ Es lag uns übrigens nicht, wie

¹ S. 343.

² S. 188.

³ S. 341 flg.

⁴ Nach Lippert S. 76.

⁵ S. 362 fl.

beim Memoriativ und dem Auszuge, die Originalhandschrift des Chronisten, sondern eine moderne Kopie vom Jahre 1846 vor, die überdiess spätere Zugaben enthält.¹

Die unserer Edition des Memoriativ und des Auszuges zu Grunde gelegte Handschrift besteht in einem Folioband von 22 Cm. Breite und 34 Cm. Höhe, welcher 283 Papierblätter gleicher Grosse enthält. Davon sind die zwei ersten nicht paginiert. Vom dritten Blatte läuft eine mit der Abfassung des Kodex gleichzeitige Foliirung von 1 bis 279. Doch finden sich zwischen Fol. 34 und Fol. 35 und zwischen Blatt 182 und 183 je ein nicht nummeriertes Blatt. Nach Fol. 279 ist ein auf der Vorderseite beschriebenes Quartblatt eingebunden, dann folgt ein leeres Schlussblatt. Nicht beschrieben sind die Rückseite des ersten Blattes, die Vorderseite des zweiten Blattes und von den foliirten 17b, 35a, 39a, 275b und 279b. Auf der Vorderseite des ersten Blattes steht von einer Hand aus unserer Zeit: „M. Sc. Chronica urbis Trutnaw in rog. Bohemiae, conscripta a Simone Hittel pictore Trutnowii. continet res gestas ab a. 1493 usque 1600.“ Etwas tiefer steht: „Emmanuel Ferdinandi N. 144 — nunc N. 17“² Das feste Papier der Handschrift hat eine gelbliche Farbe und trägt verschiedenartige Wasserzeichen, unter welchen sich am öftesten die Figur eines Schweinchens und die eines Reitersporns wiederholt. Wir dürften nicht fehl gehen, wenn wir in diesem Materiale ein Produkt der im XVI. Jahrhunderte in Trautenau bereits bestehenden Papiermühle, deren Besitzer öfter wechseln, erblicken.³ Der im Groszen und Ganzen recht gut konservierte Kodex ist in braunem Leder ohne alle

¹ Aufgenommen von Josef Watsch aus Altbuch, dermalen im Besitze des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

² Letzterer war offenbar einmal Eigenthümer des Kodex, welcher nunmehr in der Manuscriptensammlung des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen aufgestellt ist

³ S. Papiermühle im Index.

Verzierung gebunden; von den ursprünglich vier aus ungleichem Leinengarn verfertigten Schlussbändern sind noch drei vorhanden.

Dass wir in der Handschrift ein Autograph Hüttels vor uns haben, unterliegt keinem Zweifel. Der Charakter der Schrift, die Orthographie und Zeichensetzung, die Anordnung der Absätze, die gedrängte Form der Einschaltungen, die an der Langseite quer zum Texte laufenden Randbemerkungen, die Art und Weise der Korrekturen tragen deutlich den Stempel einer ursprünglichen Niederschrift. Die äusseren Merkmale eines Originaldiariums treten besonders in den Schriftzügen hervor, die in den ersten Partien fest und energisch sind, in den späteren Abtheilungen aber an Kraft verlieren und auf den letzten Seiten die zitternde Hand des Greises verrathen.

Bei der Wiedergabe des Textes Hessen wir uns von denselben konservativen Grundsätzen leiten, die bei Bearbeitung der Elbogner Chronik beobachtet wurden, v und j fanden nur als Konsonanten, u und i nur als Vokale Anwendung, während die Handschrift schwankt und nur für das u im Anlaute mit einer gewissen Konsequenz v setzt, v mit dem verstümmelten e darüber wendet der Chronist fast durchwegs für ü an, welche moderne Form von uns in Gebrauch genommen wurde. w für u im Auslaute, öfter auch dafür u mit w zugleich haben wir beibehalten. Dagegen haben wir das für i ungemein beliebte, manchmal auch für j gebrauchte y nur in den Eigennamen (die überhaupt buchstabengetreu gebracht wurden) und Fremdworten in Anwendung gebracht. Im Konsonantismus ist die Handschrift der Gepflogenheit des XVI. Jahrhunderts gemäss mit ziemlich viel überflüssigem Ballast und zwar ohne alle Konsequenz beladen. Eine rücksichtslose Vereinfachung vorzunehmen, konnten wir uns nicht entschliessen. Wo immer nämlich dialektische Einwirkungen vorausgesetzt werden durften, haben wir volle Schonung geübt

und namentlich beliebte Verdoppelungen belassen. Gewisse ganz unorganische Verdopplungen des Konsonanten aber, wie die des Schluss-n im Infinitiv oder Particip, bei Haupt- und Beiwörtern oder bei Präpositionen (gehenn, gegangen, herenn, liebenn, inn, vonn), ferner in der Mitte (unnd) haben wir reduziert. Die ebenso unmotivirte Verdoppelung des t am Ende (zeitt, hundertt) und des f am Anfange und Ende (pffand, auff) wurde vereinfacht, selbstverständlich auch das oft gebrauchte dtt (inhaldtt). Für das gerne angewandte gk wurde g oder k nach unserm Gebrauche eingesetzt. tz wurde im Anlaute durch z ersetzt, im Auslaute aber belassen. Unberührt blieben s, ss, sz, wenn sie von der Handschrift auch nicht mit Konsequenz in Anwendung gebracht worden sind. Ein weiteres Eingreifen in die Orthographie des Chronisten erlaubten wir uns nur bezüglich der grossen Anfangsbuchstaben, die wir lediglich am Anfange eines Absatzes und bei Eigennamen verwendeten.¹

Die Absatzeintheilung des Chronisten haben wir vollständig beibehalten. In der Satzzeichenstellung aber sind wir selbständig den gegenwärtig geltenden Grundsätzen gemäss verfahren. Die Handschrift kennt nur den Beistrich in ganz regelloser Anwendung.

Im Anmerkungstheile beschränkten wir uns auf die Nachweise etwaiger Quellen oder anderer Berichte und auf die Richtigstellung mancher Daten. Dass wir dabei nur das Näherliegende berücksichtigten, gebot schon die Raumökonomie.

¹ *Hüttel beobachtet bezüglich der grossen Anfangsbuchstaben gar kein Prinzip. Andere Korrekturen namentlich an gewissen inkonsequenten Schreibweisen einzelner Wörter vorzunehmen, hielten wir nicht für zweckmässig, und wir liessen daher güter neben gütter (dialektisch) hantwerk neben hantwerg u. s. w. Nur für die- so häufig und in den in manigfachsten Formen vorkommenden rat, radt, rath, radtt, radth und Trautnaw, Trauttnaw, Trautnau, Trauttnau, Trauttenaw etc. wählten wir die konsequente Schreibung rath und Trautnaw.*

Wir hielten es übrigens dem Einsichtigen gegenüber für ganz überflüssig, jeden kleinen und grossen Lapsus, mit dem Hüttel sich an der Weltgeschichte versündigte, zu denunzieren. In Nachweisen über Trautenauer Sachen konnten wir gleichfalls sparsam verfahren, da Lipperts gut orientierende Geschichte in vielen Fällen aushilft, auf welches Buch wir desswegen hier im Allgemeinen noch einmal verweisen. Auch dem Beilagentheil gewährten wir nur knappen Raum, und nahmen wir in demselben nur das auf, was die Handschrift selbst bot und an einem andern Platze nicht unterbrocht werden konnte. Das urkundliche Materiale der Land- und Lehentafel und anderer Archive hereinzubeziehen, hätte viel zu weit geführt, und muss die Bearbeitung desselben einem Urkundenbuche von Trautenau überlassen bleiben. Dagegen glaubten wir jenen Benutzern des Buches, welche der tschechischen Sprache nicht mächtig sind, es schuldig zu sein, die im Memoriative gebrachten tschechischen Urkunden durch auszugsweise Uebersetzungen verständlich zu machen.

Auf die Zusammenstellung des Registers wurde alle Sorgfalt verwendet. In Bezug auf Orts- und Personennamen kann es nichts Belangloses geben. Den weniger bekannten Ortsbenennungen wurde die Angabe der geographischen Lage hinzugefügt. Im Sachlichen haben wir dem Grundsatz gehuldigt ein Zuviel werde dankbarer acceptiert werden, als ein Zuwenig.

Die Erörterung der sprachlichen Eigentümlichkeiten des Chronisten, sowie die Bearbeitung des Glossars hat, wie bei der Elbogner Chronik, auch diesmal Herr Professor A. Hruschka, übernommen, dem wir unsern Dank hiefür aussprechen. Zu gleichem Danke sind wir Herrn Professor F. Bardachzi verpflichtet, der uns bei der Redaktion der tschechischen Urkunden behilflich war.

Anno domini 1578 jar am tage Jacobi habe ich Simon Hittel, maler zu Trautnaw angefangen, dieses gedechtnisbuch ordentlichen nach der jarzal Christi nach Ordnung der monden und tage laut des calendari richtig zu beschreiben, was sich in hundert und jaren jerlich zu Trautnaw (und anderswo) gedechtniswürdige geschichten haben zugetragen zwischen der stat Trautnaw und ihren alten pfandsherschaften, auch abschriften deutsch, behmisch und lateinisch ihrer privilegien, recht und gerechtigkeiten, der hospitalischen und gemeiner stat zugehörungen und begnadungen, auch von dem anfang der geistlichen beneficien, erbauung der kirchen und ihren pfarhern, schulmaistern und cantoressen, wie und zu welcher zeit sie gelebt und ire ampt verrichtet haben bis auf diese zeit. welchs ich mit viel müh, aus vielen antiquiteten und scarteken zusammen componiret und gleich wie vor ein heiltumb behalten, gottlob meinem lieben vaterlande, einem ehrbarn rath und gemeiner stat Trautnaw zu ehren und meinem namen zu guttem gedechtnis der zeit etc. und so jemand was mehers dan ich gewust, die warheit sol im gern vorgünstiget sein in daz buch za schreiben etc. etc.¹

¹ Auf der Rückseite des ersten nicht paginirten, stark beschädigten Blattes.

46a

1484.

1484 Memoriatief was sich im 1484 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlauffen.

Feb. Anno domini 1484 den 17. tag februarii am sonntag nach
17/15. Valentini ward diese confirmation von künig Wladiszlao Fridrichen von Schumburg über das lehngut Schatzler und pfandschaft Trautnaw die verschreibung gegeben.

Wir Wladiszlausz etc. etc. bekennen mit diesem brief offentlich, das vor uns komen ist der wolgeborn unser lieber getreuer Fridrich von Schumburg und hat uns etliche brief und verschreibungen mit anhangenden insigiln ganz unvermaehliget gezaiget: einen von der durchleichtigen fürstin und frawen frauen Barbara Behraischen königin, darinen sie dem gestrengen unserm getreuen lieben Hansen von Warnszdorf auf dem schlosz Trautnaw mit seiner zugehörung anderthalbhundert und drei und zwentzig schock groschen behmisch verschrieben hat; item den andern brief von künig Ladiszlaun unserm vorfordern löblicher gedechnis, darinnen er dem berürten Hansen auf demselben schlosz zu Trautnaw und den zugehörigen gütern fünfhundert schock groschen Behmisch verschrieben hat; item den dritten brief von uns ausgendt, darinnen wier dem selben Hansen und itzt gemelten Fridriche auf berürtem gut zu Trautnaw zweihundert schock groschen und nach andere zweihundert schock groschen auf gepew
46b zuwenden hinzugeschrieben haben; item den vierden brief von berhürtem künig Ladiszlaw, darinnen er etwo dem wolgebornen Georgen von Kunstadt und Poydiebradt dieselbe zeit gubernator im königreych Behaym ihn ein kauf umb das schlosz Schatzler von Georgen und Chrystoffen gebrüdern den Szedlitzen wilig und denselben kauf bekreftiget; item den fünften brief von weilandt künig Georgen löblycher gedechnisz, darinnen er dein gemelten Hansen und seinen erben das schlosz Schaetzler erblich giebet lehensweyse; auch ein confirmation von itzt genantem künig Georg über der künigin Barbara und künig Ladiszlaus brief auf Trautnaw, darinen er nach

sieben und zwenzig schock groschen geldts auf demselben gut hinzuschreibt; item unserer brief sechs, darinnen wier gedachten Fridrich das schlosz Landshut gegeben und ihme darauf tausent schock groschen Behmisch, verschrieben haben; item etzlich desselben Hansen erbbriefe und ubergaben und vogtai zu Trautnaw; und darzu hat er uns zaigt ein guten willen mit angehengten insigilln von gemelten Hansen von Warnsdorf, den er berürten Fridrichen von Schumburg und seinen erben auf berürte brief gemacht hat; in demselben brief und guten willen giebt er auch sein recht und gerechtigkeit, so er auf das gut Ryssenburgk in der landtaffel verschrieben hat dem gemelten Fridrichen und seinen erben und nachkomen, wie dan dieselben briefe alle solches lauterer und klerlich vormügen und melden. darauf hat uns germelter Fridrich gebetten, ime solchen brief zu confirmiren und ihme darneben mit etwas mehrem begnaden zu vorsehen, das wir dan nach in ansehung seiner getreuen und nutzlichen dienst, die er uns biszher gethan etc. etc. mit zeitigem rath unserer rete ausz küniglicher macht zu Behaim dem berürten Fridrichen und seinen erben alle obbemelte briefe sambt dem berürten guten willen in allen ihren puncten, clauseln und inhalungen, als ob dieselben von word zu word hierinen geschriben stunden, bekreftiget, bestetigt und confirmirt haben, thun das selb auch hiemit wissentlich also, das er derselben brief und alles des rechtens und gerechtigkeit so er an sich gebracht allenthalben ungeirret geniessen soll und müg etc. etc. und darzu haben wier ihme diese ferner genad gethan, das er auf besserung und gepew des schlosz zu Trautnaw andert halb hundert schock groschen Behmisch anlegen müge, und wasz er also auf solche besserung gelegt zu seyn beweisen wirdet, das solle ihme zu der zeit der ablösung sambt der vorigen suma, so er darauf vorschriben hat, bemelt und verricht werden. und wer diesen brief mit seinem guten willen inhaben wird, der sol alles des rechts und Gerechtigkeit wie er selbst geniessen und gebrauchen etc. etc. zu urkundt gegeben zu Kuttenberg den sonntag nach Valentyni im tausent fierhundert und vier und achtzigisten jar unsers reichs im 6.

47a

1484

Febr. 15

Juni

1/19.

Dieses 1484 jar den 1. juni sonabend nach des h. leichnams tag ² Königgrätz gar ausbrant zusambt der vorstadt etc. etc.

Dis jar war die hohe schul zu Mentz fundirt.³

² Fällt auf den 19. Juni, den auch Bienenberg Geschichte der Stadt Königgrätz S. 390 hat. Vergl. staří letopisowé česstj S. 242.

³ Schon im Jahre 1477

47b

1485.

1485 Memoriatief und gedechtnis, was sich zu Trautnaw hat zu getragen im 1485 jar.

März 10. Anno domini im 1485 den 10. tag martz nach der vierden wochen der fasten war ein groser landtag aufm Kuttenberg, auf welchem under andern artikeln könig Wladiszlauus beschlossen, den stetten und stenden in Behem neue confirmationen und bestetigungen ihrer alten privilegionen zu geben, aus diesem ist ein e. rath gemainer stadt Trautnaw vorursacht worden, ihr alte privilegion zu confirmiren und von neues zu bestetigen lassen. haben der wegen zum Hoff vor einem e. rath dise Trautnawische abgesante rathspersonen gezeuget, nemblich die elsten in der gemein etc. etc.

Beschreibung des gezeugnis so ein e. rath der statt Trautnaw hat zum Hoff gegeben anno d. 1485 den 20. tag mai⁴ am Montag nach pfingsten etc. etc.

Mai 20/23. Aller aller durchleuchtigster künig und herr, gnediger her! eür küniglichen gnaden sein unsere underthenige demütige Dienste in aller gehorsamkeit, stedis den almechtigen gott bitten, e. k. m. gnediglich zu geben lange gesundheit und glückselige herschung etc. etc. wier bürgermaister und rath-raan der stadt Hoff thun e. m. kundt, dasz glaubwürdige leute, menner, bürgermaister, rath und die eldisten von der gemeine der stadt Trautnaw für uns in unsern volsitzenden rath komen seind und alda, wie sichs zu rechts gebirt, under eidespflicht bekindt und ausgesagt neben ihrer alten maiestet und verbrorenen brieferei und uralten begnadungen, der sie zum tail nach haben, wie das sii des in der warheit von den eldisten menern zu Trautnaw und sonst bericht worden sind, als nemblich vom alten pfaffen Matern Remler und Paulen Remler schuster, Færlæ Thömel, Potzkendorfer, George Nyparth, Pawl Mentzell, Hans Thalnar von der Aldenbuchen, den alten Volantt, den alten Hertel, Pitzsch Wentzeln und andere viel etc. etc. dieser stück, clauseln, artikel, wye hernach von wort zu wort beschrieben stehet, item die stadt Trautnaw ist durch den aller durchleüchtigisten fürsten und herrn herrn Johansen den ersten disz namens des zehenden königs in Behem anno domini 1304⁵ dies jar, als könig Hans die Schlesznischen fürsten und ander

⁴ 1485 fällt Pfingstmontag auf den 23. Mai.

⁵ Soll wohl heissen 1340, wie auch Lippert annimmt.

umbliegende herschaften ihm underthan macht, und ihr land zu diesem künigreich Behem ewieg in die manschaft zunaigt; wie dan dieselbigen begabung und maiestet über die stadt Trautnaw weiter anzeiget, auch solchs in der Behmischen cronika kurz beschrieben klerlich ausweiset etc. etc. dieses königen Johansen künig zu Behem seliger und löblicher gedechtniss unter seiner kün. m. in obgenentem Mccciij ⁶ jar ist die stadt Trautnaw mit der maiestat ausgesetzt und begnadet worden mit fünfzig hüben und aller herligkeit umb die stadt Trautnaw gelegen, Hohenbrück und Aldestadt, Jungebuche und umb Weigelsdorf gelegen, wie dan das stadtbuch in sich helt, darzu mit rechten und freihaiten, wie ein ander kunigliche stadt, das dorf die Parsznytze sunderlich als gantz mit höffen, leutten, weiden, wiesen mit dem wasser Aupa und Lützschan sambt dem Peterdorffer wasser oder die bach, so fern es in ihren gemercken ist oder grenitzen gelegen ist mit voller herligkeit, ausgenommen vier huben, die der voitei zu Trautnaw zu gehören, zu oberst in der Parsznitz auf dem sande gelegen, welche die zeit Olszner gehalten und Grosznykel und Weber Nickel und Simon Bernhardt, item das wasser die Auppa, sofern es in unsern grentzen der stadt Trautnaw zugehörig und gelegen ist zu der Jungenbuchen in der Aldenstadt under der Parsznytze under dem Kautt bisz hienauf an der Rissenburger gut ist es unser der stadt Trautnaw. auf der Aupen mag auch aus den mitwonern arm und reich zu seiner notdurft fischen an der mittwoch und freitag bis zu mitage, und so das wasser sich trübt und vol übrig ist, mag als dan ein jeder ausz der stadt gehen mit einem hamen, und wasz er zum uffer zeucht, das ist sein. und der hame sol sein drei ehlen weit im setzen. item die stadt soll haben zwene fischer, und der foit sol haben einen fischer. item der wochenmarkt ist alweg am donnerstag frei alenthalben mit rossen und anderem und sol alwege am donnerstage gehalten werden. item der rath sol alle jar vorneuret werden zu Trautnaw nach anzeigung und angebung der personen des alten raths zweierlei, und aus denen sol ein neuer rath genomen und beschrieben werden, und sollen sein tugliche leute bekandt vorhaltene und der gemeine getreue, item so jemand was verschuldet oder was wieder die rechte handelt, derselbige soll nach seiner verwirkung von der stadt rathe neben irem rechten gestrafft werden. item kain ubeltheter sol auf der stadt uncost gerechtfertiget werden, es wer den, das er der stadt oder desselben underthanen schaden gethan hette. item wer ein solchen ubeltheter

48b

49a

⁶ S. 4 Anm. 2.

begrieffe und zu der Stadt gefengniss brechte und recht zu im begerte, derselbige sol die gerichte vorgeugen. item die umbwonenden richter sollen stetz zu dreien gemeinen Stadt rechten im jare sein, ein jeder richter mit zweien geschworren sol alda offenbaren bei ihren eiden, die sie haben, wasz schaden der stadt geschieht oder demselbigen kresse, nemblich zur Jungenbuchen der richter und der Trauttenbacher richter, der Bernszdorffer, Ölszner, Pettersdorffer und Gersdorffer richter. und welcher richter das nicht thete, der vorfelt der stadt zehen schock, und welcher wasz wiszlichen vorschwiege schaden, und in deme jemandis schaden geschehe, sol ers wiederkeren und der stadt zehen schock verfallen sein. item in einer meilen umb die stadt soll kein kretzscher sein, er schencke dan Trautnawer bier. item was der zoll anbelanget, desselben in der stad ist ein jeder mitwohner oder gesesener in der stadt und vor der stadt gefreiet. lege aber jemandes ungesessen in der stadt und handelt derselbige, sol geben halben zol. item welche ausz der stadt bier führen, dieselbigen sind zolfrei. item welche am markttag hierin zum markte füren und denselben tag wieder hinweg, die dürfen auch kein zol geben. bliebe aber jemandes über nacht vom donerstage bisz auf den freitag, der sol billich schuldig sein, zol zu geben. item der voit sol haben und halten in seiner mühl zwei pferde, und mit denselben sol er fahren den bürgern und vorstettern in und ausz der mühl maltz und ander getraide. desgleichen auch in den andern mühlen, als in der schlosz und spittallen mühlen. und was also für uns die abgeschriebene under aidespflicht bekandt, das wollen sie auch vor eur. kai. m. muntlichen sagen.

Und zu solchem ihrem bekendtnusz haben wier burgermaister und rathmane der stadt Hoff mit gutem wissen unser stadt insiegel an diesen brief thun drücken, welcher gegeben und beschrieben ist in unserm volsitzenden rath am montage
1485
Mai 23. nach dem heiligen pfingsttage jm xiiii^e lxxxv jare etc. etc.

1485
März 10. Anno domini im 1485 jar nach der vierden wochen in der fasten da war ein grosser landtag aufm Kuttenberg den 10. tag marci, auf welchem unter andern artikeln vom künig Wladiszlauen beschlossen, das die, so unter beiderlei gestalt das sacrament empfangen, nicht solten die unterdrücken, welche das sacrament nur unter einerlei gestalt nemen, und sie weder schenten nach schelten. und disz gebot solt 30 jar stehen- und unverbrichlichen gehalten werden.⁷ Item in diesem 1485 jar sind die eisenhemer unterhalb dem Johanisbron weggebrant worden und unerbauet verblieben etc. etc.

⁷ Vergl. Palacky Gesch. B. V. 1 .S. 272flg. (Der Landtag dauerte vom 13. bis 20. März.)

1486.*50a.*

Memoriatief wasz sich zu Trautnaw im 1486. jar hat zu getragen etc. etc.

1486

Anno domini 1486 ward der einhunderste und achtzehende kaiser Maximilianus der 1. dis namens wie in diesen hienach geschriebenen reimen zu sehen ist etc. etc.

Maximilianus der held
 War zu dem kaiserthum erweit,
 Ein teurer fürst und streitbar held sighaft,
 Groszmüttig, küner leibskraft,
 Gelert, mancherlei zungen kündig,
 In allen ritterspieln ausbündig,
 Regiert drei und dreisig jar,
 Vom Flemling er gefangen war,
 Mit Venedig het er lang krig,
 An Welschem land erlangt er sieg,
 An Behaim er preisz erwarb,
 Zu Wels er seliglichen starb, etc. etc.

Anno domini im 1486. den 3. tag mai befahl der wolgeborne herr Frydrich von Schumburg pfandsinhaber der stat Trautnaw dein burgermaister Paulen Remlern dem schuster, das er den stainweg vor dem über thor und mittel thor lassen von newes wiederum pflastern sollte. solchs geschach den sommer und herbst über mit hilfe und fuhre der pfandserschaft ihrer pauersleute, so zum burglihen zur manschaft Trautnaw ins kirchspiel gehörig seind etc. etc.

*1486
Mai 3*

Kaiser Fridrich kam zu Franckfurt an.
 Mit seinem son Maximilian, ward konig.

1487.*50b*

Memoriatief was sich in dem 1487 jar zu Trautnaw hat zu getragen etcet.

1487

Anno domini im 1487 jar im andern jar der regierung kaiser Maximiliani des ersten disz namens und des einhundersten und achtzehenden kaisers, zur zeit konig Wladislauus des siebzehenden königs in Behem im sechzehenden jar seiner regierung, zur zeit des konigs Mathiaschs in Ungern, welcher künig Mathiasch ein beredung und verschreibung mit dem Behmischen künig Wladislauus hatten, das sie beide zu

gleich Hungern und Behera herschen solten und als eyn könig regieren, und nach absterben eines küniges solt der ander künig beide künigreich Behaim und Hungern regieren.⁸ der wegen hat ein e. rath gemeiner Stadt Trautnaw aus ihrem mittel zwo personen abgefertiget, nemblich den her Hanns Thalnar und Mattern Ramlern, das sie sind in das land zu Ungern gezogen in die Stadt Ofen zum konig Matiasz mit schriftlicher vorbitt und suplicationen, nachdem die statt Trautnaw unlängst vor kurtz verschieen jaren durchs feur mit brant vertorben. und zu wiedererbauung solcher stat Trautnaw sind die abgesanten vom künig Mathiasch guttlich mit einer maiestat und Privilegien über den zol gemeiner stat Trautnaw einzukomen begnadet gegeben und convirmiret mit einem grossen anhangenden siegill, wie nach gottlob zur stelle vorhanden ist etcet.

51a

1488.

1488 Memoriatief und gedechtnisz was sich ym 1488 jar zu Trautnaw hat zugetragen.

Apil 25. Anno domini im 1488 den 25. aprilis am Tage sanct Marcus fing man den kaiser Maximilian zu Brück, gleich zu der zeit zog vor Gent das römische reich etcet. etcet.⁹

Anno domini im 1488 jar im maien ist der alte brunen auf dem schloszhofe, so im pferdestal stunde ungefehr ein klaffter von der stadtmaur gegen dem wasser Aupa zu, mit neuen dielen überdielet worden, dan wan man hinunter geworfen hat, so hat es geklungen, als grosse kessel oder zinen gefesse oder harnisch drinen lege, wie doch wol zu gedenken ist, dasz etwas vor alten zeiten darein mag sein geworfen worden.

Dieses jar ist der ander brunnen, so kaum zwölf schritte vom schloszhofthur stehet, wieder angerichtet und gezogen worden etcet. etcet. in diesem jar sind die rhör, so am schloszberge gegen der mittel mühl über von der eingegangenen Wasserkunst, zum theil eingegangen und etzliche sind ausgegraben worden.

⁸ Sind offenbar die Verträge von Ofen und Olmütz gemeint, die aber ins Jahr 1478 fallen.

⁹ Die Gefangenschaft Maximilians in Brügge dauerte v. 6. Feb. b. z. 16. Mai.

In diesem jar hat ein mitwoner zu Trautnaw vor dem niderthor in des alden Kohlwen hause gewonet mit namen Paul Kolbe, der hot sein weip im spittelgrunde lassen in schutten erschlagen und hat woln mit der magt weglauffen, dan sie hat es in geheissen. also warden sie ergriffen und beide gerichtet. 1485

1489.

51b

Memoriatief und gedechtnisz was sich im 1489 jar zu Trautnaw hat zugetragen. 1489

Anno domini im 1489 jar den 28. tag novembris den donerstag vor sanct Barbara geschach der auszspruch zwischen den herrn Fridrich von Schumburg und dem inhaber Chotowitz dem hern Jan Kozogedz von wegen der wald im künigreich und forsthabers. nota obbemelter auszspruch ist bei der hoftaffel zu Prag in dem Trautnawischen mannpuch zu finden. Letha bozyho tysitzeho cccclxxxiiij⁰ ten tztwrtek přzed swatu panů Barbaru wte przy a ruozniczy, kteraž se mezi urozenym panem panem Frydricchem Schumburka strany gedna a Janem z Kozoged z strany druhe, jakoz gest zialowal pan Schumburk přzed zahagenym saudem, kterakby Jan Kozogedzky we wolnie a pychu branyel se dáty kůry i owes ktoumto zamku, kterissz prawa dawati magy gehu chudy lide y proty tomu gest powiediel Jan Kozogedzky, poniewadž se gemu prawu gehu zawira y lidem gehu, a zye gich proto daty nechtiell a nato gest ukazal magestatt krala Janna Slepeho j giny listy, kterež ma pokmenu swem y pani Many sedice na saudye kazali sobie ten magistat czysty, a tu gsu wyrem nalezly obdarowanie welike kmenu gehu, a tak stogy kdibi mykdi dali kur any owsa k rzeczennemu zamku, i proti tomu gest pan pan Fridrich z Ssumburgk powiediel uslyssawsse magestatt, zie sem ja tobye sprawedlnosty tve nezawrzél any zawiram a thoha se podawage na pana Kunassa Železna a pana Janna Podstranskeu, zie kdissz gsu byli poslany od Kozogedzkeho ku panu Prozbyse gemu sprawedlnost zawirati a gehu lidem a pan gest ponych powiediel, zie gemu sprawedlnost gehu nezawyra, kteraussy ma a pokazaty mussi y protoss pany Mannowe nalezly za prawo, aby pan z Ssumburka zachowal Janna z Kozogied przy gehu sprawedlnoty, a Kozogedzky taky aby kazal lydem swym platity to czo platyti magy a tzoss gest owsa za drzalého lonskeho aby se promynůl a letossny aby dan byl etcet. etc. etc.

Nov. 28.Dez. 3.

Abschrieft ausz dem Trautnawischen manpuch, was gestalt das dorf Hertmesdorff von den Sylbern an die hern von Schumburg gen Trautnaw komen, bei der hoftaffel zu Prag

Dez. 6/4. zu finden in dem Trautnawischen manpuch. ist behmisch abgeschrieben im 1489 den 6. tag decembris am freitag S. Barbara.

Weypiz zknyhi manzskych Trutnowzskych. tehož letha bozy tisytzoho cccclxxxix w patek den swate Barbary urozeny Jann z Kozoged w Chotowiky Jan Zylwar z Pilnikoa a w Breczteynie magitze plnů mocz po Hanussowy Zilwarowy z starych Bukůow po prziteli swem, tzo se Herttwikowitze do teytze odemzdali y ugistili urozenemu panů panů Fridrichowy z Ssumburka a z Pirsstenssteyna na Trutnowie y przed stupiligsau swrchu psany przed urozeneho panossy Alsse z Sssanowa a na Hostinom, ktery jest seděl na jeho mystie kralowske a sem sedietze za hogném soudu Hanuss z Warnstorffu Kunessem z Želežna Jann z Habru a Ffilip od miasta dwůorů y odevzdaly gsu wes Herttwikowitze swrhu psaruemů Alssowi diediczky sewssym prawem tak yakz gest pan Hanuss Zilwar držal my tu sobie nepozustawugitze a swrhu psany Aless sedie na geho miestie mage toho plna moczy y podal gest y puogczył urozenemu panu panu Fridrichowy z Sssumburka z messtie prawem te wzszy swrchu psane Hertwikowitz gemu y geho diedieutzuow tak jakz Trutnawzkeho prawa za prawo ma etcet. etcet.

Anno d. 1489 zog der kaiser Maximilian aus dem Niederland, da erhub sich der Schweitzer krig etcet. etcet.

52b

1490.

März 25. Memoriatief und gedechniss was sich im 1490 jar zu Trautnaw hat zugetragen.

April 5.
1490

Anno domini im 1490 den 25. tag mertzi den montag nach palmarum starb künig Mathiasch in Ungern.¹⁰ also kam die Ungrische kron und kenigreich an den Behmischen künig Wladislawo, und bald dis jar die mitwoch nach sanct Johannes des Teuffers¹¹ künig Wladislauus zog aus Prag in Ungern zu empfangung die Ungrische kron neben der beredung und vorschreibung, welche er hat mit konig Mathiaschen, und alda gekrönet war. also ist diese zeit der wolgeborue herr herr Fridrich von Schumburg diese zeit pfandsinhaber der statt Trautnaw ins Ungerland mit dem künig Wladislawo gen Offen zur Hungrischen krönung gezo-

¹⁰ Mathias starb am Palmdienstag d. i. den 6. April, Den Palmmontag haben die staři letop. česst. S. 247

¹¹ Der Auszug fand Mittwoch vor Johann d. i. den 23. Juni statt. Vergl. Staři letop. česst. S. 247. Palacky 5. 1. S. 339

gen und hat etzliche Trautnawische diener mit sich gehabt, welche ihm seinen speisewagen und rüstung nachgeführt haben, also das der obgemelte herr her Fridrich von Schumburg und Pirschenstein auf Trautnaw etcet. etcet. auf solcher krönung sich wol gehalten im rennen, stechen und turniern, das menniglichen ein gefallen daran gehabt, dem neuen konig zu ehrn sein manschaft beweist zu erhalten die manschaft Trautnaw etcet. etcet.

Item in diesem 1490 jar war der steinbroch zwischen dem Hopfenberg und Galgenberg in Kratzigs graebelin genent alenthalben frei, stein zu brechen zur statt mauren und gebeuden.

Also erhenckt sich einer an ein kirszbaum mit namen (),¹² da bleib der steinbroch ligen und verwuchs Kratzigs greblin mit gestreichen.

1491.

53a

Memoriatief und gedechtnisz was sich im 1491 jar zu 1491 Trautnaw hat zugetragen etcet. etcet.

Anno domini im 1491 jar schneidt man dem kaiser Fridrich den fuss ab etcet. etcet., wie diese reime besagen:

Der einhunderste und 17. kaiser
 Fridrich der dritte (dis namens) durchleuchtig
 Regiert mit andacht nicht prechtig
 Auf drei und fünfzig jar, nachdem
 Er suchet heim Jerusalem
 Die heilige Stadt, da Christus lied.
 In grossem alter er vorschied.
 Dieses jar ein herfart man gen Ungern thet,
 Das reich sich auf das Lechfeld legt.

In diesem 1491 geschah ein ding gar unvernunftig in der kirchen zur mutter gottes vorm Teyn. do der pfar ein weip beicht, sprang einer hinzu und schlug sie aufs haubt, das er ihrs maul wiedern kelch sties, und drumb in die bittelei gefürt und mit dem schwert und feuwr gestraft wardt.¹³

¹² Leerer Raum.

¹³ Staří letop. česst. S. 248 erzählen: Im Jahre des Herrn 1491 am Freitag nach d. Pauli Bekehrung ereignete sich in der Kirche der Muttergottes vom Teyn Folgendes: Nach der Messe vertheilte der Priester den Leib und das Blut des Herrn Jesus Christus, trat auch zu einem Weibe mit dem Blute Gottes. Und dabei stand irgend ein Deutscher bei dem Gitter zusehend, und auf das Weib zutretend versetzte er ihr einen Schlag auf den Kopf, dass er ihr den Mund an dem Kelch zerhieb. Man warf diesen Deutschen ins Gefängniss, aber entliess ihn wieder und that ihm desswegen Nichts.

Item in diesem jar künig Wladiszlauus Belehrad das förderste schlosz mit gewalt gewan, welches zuvor von Maximilian ein son kaiser Fridrichs im mit gewalt entwendt wardt etc. etc.¹⁴

In diesem jar hat es im Behmerland grosz wasser gehabt, und sonderlich zu Trautnaw da ist über dem Risengepirge im sommer ein wolkenbruch im mitage gefallen, das do das wasser zu Trautnaw getempt hat 30 hoch bis neun schritte von fleischbenken und bis über die dritte stufe am honaltar, bis an weissen streifen an Patzelts gestaine. es ist aber in einer halben stunden alles verschossen, es ist einer vorher gerant und hat das volk gewarnet etc. etc.

1492.

53b

1492 Memoriatief und gedechtnisz was sich zu Trautnaw hat zu getragen im 1492 jar.

Apr. 29.

Mai 21.

Anno domini im 1492 den 29. tag aprillis am montag nach cantate aufm Kuttenberg gewonen aus alten gruben und fünden viel menschen beine, und die wären der leute; welche vor die deutzschen von wegens glaubens in die gruben geworfen hatten. es war auch unter in funden ein leib oder körper mit einer gantzen kasell nur die brüst und seiten, den die hauer gewonen sie nur mit den kratzen und tragen sies ausspensend, das nichts anders dan wi weiroch ruch. und also etzliche sprachen, das dis solt sein pfaff Hans Chudka, der pfar vom Kauram, welcher mit andern pfarhern gefangen und in die schacht vor lxxij jareu von den deutzschen geworfen.¹⁵

Dez. 28.

Anno domini 1492 jar den 28 tag decembris an der unschuldigen kindlein tag starb der alte pfaff Mattern Ramler alhie zu Trautnaw und ward hinter den kirchhof begraben, unter das crucifix auf seinem grabstein ist nur ein grosz kreitz ausgehawen. solcher grabstain ist itzunder alles mit erde beschüttet und mit rasen und grasz verwaxen etcet.

Dez. 30.

Anno domini 1492 den 30. tag decembris ward der her Johannes Rubinus schulmaister zu Trautnaw. er war der geburt von Parchwitz ein lange Person, der zu Rom lange zeit studirt und der welschen sprachen und grichischen wol erkündiget war etc. etc.¹⁶

¹⁴ Stelle richtig nach Palacky. 5., S. 353 flg. u. Krones Handbuch. d. Geschichte Oesterreichs II. B. S. 488.

¹⁵ Staří letop. česst. S. 249 ohne Datum ziemlich ähnlich. Ueber die Ermordung des Stadtpfarrers von Kauřim M. Johann Chodek i. J. 1419. vergl. Palacky 1. c. III. 2. S. 75.

¹⁶ Am Rande: Kaiser Fridrichen schneit man den Fus ab,
Zu Lintz er seinen geist aufgab.
(Friedrich † 1493 August 19.)

1493.

54a

Memoriatief und gedechtnise was sich zu Trautnaw hat zu was getragen im 1493 jar.

1493

Anno domxni im 1493 jar den 20. tag januari ward Maximilianus Jan. 20. der 39. christlichste kaiser gekrönet.¹⁷ dieses jar kamen unter diesem kaiser Maximiliano auf die lantzknecht auf dem Ungersperg bei Schlechstatt, welche man zum ersten blutzapfen nennet. dieser gart briider orden weret nach bis auf diesen tag. je mehr einer posporten hat, je besser lantz er ist. etc. etc.

Jan. 20.

Anno domini im 1493 jar den 20. tag januari ist der ehr-wirdige herr Caspar Gyrick der geburt von der Neyssen der alte techent und pfarher alhie her gen Trautnaw gezogen und ist sein leben lang zu Trautnaw techent verblieben acht und zwenzig jar lang, bis man schreib 1520. er starb den 27. tag januari Sonnabend nach Pauli bekerung¹⁸ und ist allhie zu Trautnaw nach dem brauch pristerlicher wirdigkeit nach ehrlich zur erden bestattet worden, seines ordens ein alter kreizherr gewesen. er ligt in der kirchen alhie begraben, wie man zun der hallenthür hienein gehet zur rechten hand neben dem kreitzhern her Johansen von der Neussen. man hat in in einen meszgewant ins grab geleet und haben in ein waxen kelch auf die brust gesetzt zu einem gedechtnis, das er die kirche zu Trautnaw mit dem grossen gülden kelch begäbet hat, den sie nach in der kirchen haben, von seinem begrebnis findt man weiter zu lesen der zeit und jarzal nach etc. etc.

Jan. 20.

54b

Dieser obbmelte herr Caspar Gyrik techent zu Trautnaw hat bei seinem leben diese hienach beschriebene kirchen in seinem techentamt alle reformiret, die vor alters in das Trautnawische weichbilde zu techentei gehörig gewesen sind: nemlich die kirche zu Trautnaw in der ehr der apostel zurteilung, die kirche zur Aldestatt in der ehr sant Veyt sind geweiht worden, die kirche zur Ölssen, zu Bernsdorff, zu Albendorff, zu Qualisch, zu Merkelsdorff, zum Behmischen Wernersdorff, zum Aupel, zu Rognitz, zum Schwul, zum Roszperg, zur Prausznitz,¹⁹ zum Soer, zur Alden-Buchen, zu Ketzelsdorff, zu Pilnikaw, zu Kottwitz, zu Wiltzschitz, zu Arn, zur Behmischen Aelsen, zu

¹⁷ Die Krönung Maximilians fand 1486 April 9 statt.

¹⁸ Fällt auf den 28. Januar, da 1620 ein Schaltjahr ist.

¹⁹ Am Rande: „zu Grades.“

Giszdorff, zu Langnaw, zum Mohern, zum Seuffen, zur Jungenbuchen, etc. etc. man hat auch viel alte copeien und abschriften lateinisch und deutzsche, antiquiteten, maiesteten und confirmationen und begnadungen über die Trautnawische kirche und hospitalischen gutter und grunde funden, so alhie her zur probestei gehörig sein, auch wen und zu welcher zeit die Trautnawische kirche ist erbauet worden und verlegt, wie alles beschriben folgen wird etc. etc.

4b Item wen und zu wilcher zeit die kirche alhie zu Trautnaw ist erbauet worden und durch wen etc. etc.

1134 Anno domini ein tausent ein hundert vier und dreissig ist die kirche allhie zu Trautnaw erbauet worden zu der zeit des kaisers Lothary, da der fünf und zwenzigste fürst Sobislavtis in Behem regierte. in diesem jar starb der bischof Menardus zu Prage.²⁰ da ward Johannes, der Probst auf dem Wischeradt, der eilfte bischof zu Prage an seine statt zum bischof erwehlet. dieser bischof Johannes war ein naher freund des edlen hern Egidius von Schwabenich, der dieselbig zeit ein herr über new Trautnaw auf der Aupen war. dieser her Egidius hatte zwene söne; der elste hisz Vitkowy, der jüngste hies Beszkonis.²¹ also hat sich dieser herr Egidius von Schwabenich mit seinen söhnen berathen, dasz sie wolten eine kirche zu New Trautnaw bawen und ein ewiges gestiftt aufrichten und solche kirchen und hohspittal und derrer brüder also mit beneficien und kirchen, güttern mit daerfern, weiden und gründen nach vermöglichem wolgefallen gern versorgen und versehen. und sind bald auf solchen beschlus der herr Egidius und seine söne Vytkowi und Beszkoni gen Präge zu ihrem hern fettern dem bischof Jan auf den Wischirad gezogen und haben ihrem herrn fettern ihren willen und wolmeinung des kirchen bauens furbracht, auch wie sie gern ihnen wolten ein ewig gestiftt und namen machen mit beneficien und kirchen und hohspitalischen gründen und güttern. haben auch den bischof Johannes demotig gebetten, ihnen als ihren geliebsten hern fettern ihren

²⁰ Bischoff Meinhard starb 1134 Juli 3.

Die Wahl Johannes fällt auf 1134 Sept. 29.

²¹ Über die Schwabenitze siehe Stadtbuch v. Brüx S. 203, Tomek Geschichte Prags 1. S. 492.

willen und begehren helfen mit rath und hilfe zu erfüllen, welches dem bischof Jan gar wolgefelig war. und bald ohn seumlich hat er ihr gestiffte und all ihre beneficia in Schriften *5b* verfassen lassen und solche brife, wie hie nach folgend über die Trautnawische kirche und hohspittal confirmiret und bestetiget mit fürstlichen brief und sigeln begnadet hat etc. ect. ferner so hat dieser ailfte pregische bischof Johannes ein suma geldes aus vorehrung eines behmischen bischofthumbs seinen hern und fettern geschanckt, die kirche zu New Trautnaw darmit aufzubawen. ferner so hat dieser bischof Jan die Trautnawische kirche mit geistlichem schutz und recht versorget und der kirchen zu Trautnaw inen das Kloster Zderasiensis von Prage vorgesetzt unter ihrem schutz ihre geistlichen ober geben, sie zu consecrieren als ihre gubernatores. auch soll die kirche zu Trautnaw ihre confirmationen und brifliche beneficien über die kirche und techentei und hohspital bein dem apt und brudern in dem Kloster Zderasiensis in *6a* vorwarung sein und haben sollen, ausgenommen die fidimus. ferner so sol das kloster Zderasiensis in Prage dem kloster in Schwetitz zu getan sein, und der aptischin also auch die kirche zuTrautnaw mit ober einverleibt.²² und sie derselben, bruder, gutern, gestifften, hospitalischen grunden und beneficien ihre obersten confessores und defensores sein sollen, und ferner so sol das kloster in Schwetitz gen Jerusalem zum heiligen grabe gehören etc. etc. und nach solcher convirmation ist der her Egidius mit seinen sönen wieder gen Trautnaw gezogen und flugs an der kirchen gebauet, und im jar anno domini MC 35 den 16. tag septembris, ist die kirche zu *1135* Trautnaw consecrirt und erstlich eingeweihet worden durch *Sept. 16* den pregischen bischof Johannes, der hat den ersten Probst ein die Trautnawische kirche eingesetzt und geforet Hugo de Paganis mit namen genent, ein kreitzher etc. etc. die sonntag hat man zu Prag und anderszwo drei sonen sehen scheinen etzliche stunden, also hat die kirche gestanden vom MC 35 jar bis ins 1583 jar, das macht vier hundert und acht und virtzig jar.

²² Sind wohl die Verhältnisse v. 1531 anticipirt, in welchem Jahre Zderas an Schwatz gelangte. S. Frind Kirchengeschichte IV. 263.

Die ander confirmation.

6b Darnach nach der ersten confirmation über die Trautnawische kirchen beneficien und hohspital ist erst über hundert und zwelf jar die ander confirmatzion gegeben worden, wie
 1226 folget: anno domini 1226 zur zeit kaiser Fridrichen des andern und zur zeit Wentzeslauusen dem ersten und vierten konig in Behein etc. etc., wie in nach folgender maiestet und brife zu ersehen ist. von der zeit an zu rechnen sind drei hundert und sex und funtzig jar bis auf das 1583 jar etc. etc. diese zeit kam der barfusser und der prediger orden sehr auf.

Die drite confirmation.

über die Trautnawischen geistlichen kirchen und hohspitalischen gestifte und gründe ist erst uber 28 jar darnach ausbracht worden zur zeit nach absterben Conrady des vierten
 1254 gubernatores des römischen reichs im jar anno domini 1254 im ersten jar Przemysseles anders Otkar genent des fünften königs in Behem der ander son könig Wentzels. dieser fünfte könig bestetiget und confirmiret die Trautnawischen hohspitalischen gründen, so zur kirchen und geistlichen probestei
 7a gehörn. solche beneficia und donation des gestifts geschach zur zeit Gregory des 26. bischofs zu Prage.²³ und ist von derselben jar zal anno domini 1254, bis man schrib 1583 jar, sind drei hundert und acht und zwentzig jar verflossen etc. etc.

Die vierde bestettigung.

über die Trautnawische probestei und hohspitalischen gründe etc. etc. ist aber erst darnach der dritten confirmation über 47 jar ausbracht worden anno domini 1301 zu der zeit des herrn Haynrichs von Rosenberg behmischen camerers im 5. jar der regierung des ersten dis namens, konig Wentzels des vierden konigs in Behem zur zeit des herr Petters Basiliensis²⁴ des 27. Pregischen bischofs aufm Wyscherad dieser zeit des Behmerlandes vorgesatzter cantzler. und ist von anno domini MCCCCI

²³ Bischof Gregor war der 28. Bischof von Prag und hatte den Bischofstuhl inno von 1296—1301.

²⁴ Peter Aichspalter gemeint, der aber niemals Prager Bischof gewesen.

bis ins 1583 jar verlauffen zwei hundert und neinzehen jar 7b
 etc. etc. also ist von der jarzal anno domini MXXXVIII. jar
 anzufahen bis ins 1583 jar sind vorschinen vier hundert und
 acht und vierzig jar nach erbauung der kirchen alhie zu Traut
 naw und hohspitales

Nu folget die lateinische und deutsche confirmation und
 briefliche bestetigung uber die Trautnawische probestei und
 hohspitalischen gestifte, wie folget etc. etc.:²⁵

Nu folget die deutsche confirmati über die hospitalischen 6b
 gründe und güter zu Trautnaw.

Wir Wenzeslauus von gottes genaden der erste und vierde
 könig in Behem und Poln wollen, das allen und itzlichen
 kundt sei nach laut und inhalt dieses kegenwertigen briefes,
 das wier der geistlichen menner suplication und höchliche
 und demütige bitte gnaediglichen und günstiglichen angese-
 hen und gefürdert, als nemblich des probests und confents
 des closters Zderasiensis für Prage, brüder des ordens des 62a
 heiligen grabs, inen die gebung oder die begebung der Lüt-
 zen, das Gebersdorf und Döberlin, welche daerfer bei der
 stadt New Trautnaw auf der Aupen, die itzund unser ist, aber
 ein markt freie durchgengestelle, welche mit einem namen
 genenet wird New Trautnaw auf der Aupen, die itzund unser
 ist, einer mühlen, einer fleischbank voller zechen den da-
 selbst von den strafen oder penen und inkomen von einer itz-
 lichen schuld in dem ganzen Aupischen lande von allen und
 itzlichen getraiden der jerlichen früchte und einkomen derrer
 hoffe, die itzunt sein oder werden möchten in demselben lan-
 de, der kirchen daselbst zu New Trautnaw auf der Aupen und
 in Praussnitz mit ihren zugehören und alten gerechtigkeiten,
 dem spital daselbst zu Trautnaw, dem probst und den obge-
 nanten brüdern und derselben unterworfenen oder unter-
 thanen des spitals daselbst aller und itzlicher ausgesproche-
 nen worten und thaten vor alden gezeiten durch einen edlen
 man Egidium von Suabenech, zur selben zeit ein herr der
 Stadt New Trautnaw auf der Aupen, ihrer dörfer und aller
 obgenanten, wie es dan in desselbigen briefe uberflüssige und
 löblichem gedechtnis des ehrwürdigen hern Johannis eines 62b
 Praegischen bischofs vor Zeiten mit warhaftigen sigeln beste-
 tiget

²⁵ Es folgt anf S. 58a—62b eine mangelhafte Kopie der lateinischen Urkunde von 1301 Jan. 6, deren gute Edition nach dem Originale der k. Universitätsbibliothek uns bei Emler Reg. II. S. 804 flg. vorliegt. (Vergl. auch hiezu die von Lippert S. 132 flg. gebrachten Urkunden.) Die deutsche, wenn auch höchst corrupte Uebersetzung glaubten wir nicht weglassen zu sollen. Von Seite 14 (55a—58a) bis hierher ist die Copie aus den MS. S. 4b folgende genommen worden.

und befestiget ist, desselbigen gleichen auch pfarhern einzusetzen derer kirchen in den daerfern Bernhardsdorf, Ölsse und Al- bendorf, auch ein halbe fleischbank bei der Aupen und aber ein halben fleischbank in dem vorgenannten dorf bei der Lützschen. die welde, die auch liegen zwischen der Lützschen und Döberlin, seind frei, auch freie fischerei in der Aupen, die mühlen daselbst mit den raden, die itzt sein, und sechse, die da gebauet und hernachmals in zukünftiger zeit, es sei wan es wölle darzu gethon mögen werden, ohn alle wiederrede und ihr kainis widersprechen, und ein ander mühle wiederumb aufzubawen mit zweien raden, wie vor gewest ist im flusse des vorgenanten dorfe Gebersdorf an der Lützschen, und frei zu malen durch die menschen der genanten Stadt New Trautnaw auf der Aupen und die andern alle in beiden dieser zweier fleischbenke, zweier brotbenke, zweier benke der schuster in dieser stadt. auch mit gunst, laube und nachlasung holtz zu hawen und hinweg zu fuhren, welchs und wasserlei sie wollen in den andern welden allen, die da itzt unser sein, dormite new aufzupauen und anzurichten was von nöten ist, und das holtz, welches in den welden leit, auch frischs zu nemen und das dürre zu fewr denen leuten des vorgesagten hohspitals zu Trautnaw auf der Aupen, zuletzt die freiheit ohn ihr kainen auszihung auch aller leute in allen gütern, die in dem selben hohspital wonen und wonen möchten, dieselben durch kein ander gericht, dan durch die kreitzbrüder des genannten hohspitals zu New Trautnaw auf der Aupen nach alwege itzlich schulden und Sachen, die sie irgent ubertreten oder begangen möchten haben, gegeben, gemacht und uberantwort vor zeiten den vorgesagten probste, brüdern und dem hohspitaln zu Trautnaw durch Vytkowen, ein son des vorgenanten Egidy unsern lieben getrewen von der Aupen Suabenitz genant, zur selbigen zeit ein herr der Stadt Trautnaw und aller vor genanten gütem, auf das in derselbigen einsatzungen über diesen geschenken gethan des ehrwürdigen hern Gregory eines Praegischen bischofs die stette und stellen der bistum und desselben Vitkonis und Betzkonis söhne mit kraft mechtigen und befestigten sigeln scheinbarlich und kraeftiglich mit ausgedruckt fest und starke und mechtig nu und zu allen zeiten haben und haben werden, darumb das wier dieselben briefe und des vorgenanten Egidy von Suadonitz feste mechtige und redliche althabende habt und mit der obbenanten stadt New Trautnaw auf der Aupen angefangen zusammen zu bringen. und habens auch zusammen gebracht über eins mit dem

63a selben Vitkowe ihnen und mit allen briefen und obgesagten Werkzeugen zu sicherem ausgange und einemung zu geleisten die geschenke und begabunge beider vorgesagter des edlen

63b

hern Egidy von Suabenech und seines sohes Vitkonis, auch die briefe und selben Werkzeug derselbten geschenke wie in allen ihren klauseln und theilen aus sonderlicher gunst und vorwenten genaden, bestetigen und befestigen darüber, auch das vorgedachte kloster Zderasch so es in fürkem in besseren standt und denselben vollkomenlich zu machen und mit volmechitiger freiheit und ausneming oder auszihung auszugelasenen und nach gegebenden miltigkeit durch vorsehrer fürfahren löblicher gedechtnis vor zeiten konige und fürsten des Behmerlandis ihnen gegeben, als nemblich dem probste und den gedachten brüdern und den nachkomenden brüdern obgenanten kloster Zderasiensis alle leute, menschen und alle gütter und igliche besondern bei Präge der brück, Newburg, und New Trautnaw auf der Aupen unser Stadt gelegen und in unsern lendern überall als nemblich stette, daerfer, höfe oder hewser, weingerten oder hülen und alle ihre andere gutter und dem kloster in Schwetecz dem selben probste und dem ganzen kloster underthan und underworfen eirfreien und nemen wier auf sunderlich in unseren schutz und schirm und die ausgenommenen, und wollen wier, das sie ledig losz und frei sein und allen rechten, rechtes sprüchen oder gericht in allen und itzlichen fragen oder sachen wie die sein möchten derer Praegischen wolthete und gutten gaben, welche man beneficiaria nennet, und allen andern lender und Praegischen stette, auch in sonderhait allen und itzlichen und ander stette, daerfer, richter und an alle ander überhern aller und itzlichen gewalten daselbst über das auch derer Praegischen burggrafen und aller und itzlicher burg auch von den angemuten diensten des furwerk kost uhn oder durch ichtes wegen aufgebung abeverzerung versorgungen zusammen fuegende gebeude ernewrung oder besserung der türme, brücken und allerlei hülfe in bawenden stellen zu geleisten, zolen, diensthaftigkeiten und arbeit ohne beschwernis zu thun oder zu handreichen von einer itzlichen uhrsache wegen allen aber itzlichen oben erzelten beschlissende, das derselbe probst, Ordensbrüder und nachkomenden brüder das kloster und alle ihre habenden gütern und die sie auch zukunfftig haben möchten das kloster in Schwetetz mit leuten und mit allen ihren gutern allein unserem gerichte underthan und underworfen sind und dem probste, derselbten brüder und dem maisten derer gesprochenen sprüche, und von denselb ihren allen gütern werden sie uns nach gewonheit allein dienstbarkeit geleisten, darüber verbieten wierauch, das derselbe probst, brüder, auch ihre nachkümlige und die abtischin in Schwetitz an unsere ausgesagte verwilligung, nachgebung und Zulassung nicht verkaufen, verendern, entfrembden, aber eine kürze oder kleine zeit möchte von den

64a

64b

- selben seinen abgesagten gütern vermitteln aber iem auch in solchen gütern zu regieren einsitzen aber irgend hinder selben gesagten wiederrufende aber darvon zu zorn anreizende und es reichende und mit kurzem ausspruch der rechte los ledig und frei
- 65a sein und auch freisprechende aller und itzlichen ver keufunge und alle enfremdungen und die einsatzungen aller dienstbarkeiten durch sie aber durch denselben ihr kainer nach dem tode des löblichen gedechtnis unsers vatters des herren Otakary könig des Behmerlandes der Stadt aller stethe, daerfer und aller anderer gütter, die da haben gehöret zu dem gemachten gestiften, einem itzlichen aber allen an unser und der andern alle zu lösung ausgesprochenen nach gesagten weisen und sunderlich der Stadt New Trautnaw, welche bei unserem geliebten und getreien Haynrich von Rosenberg kemerer zur selben zeit unsers reichs Behem werden erkant, das sie umb sein gelt erkaufte sein und für dieselben seine gütter ander verkauft, auch befehlende und gebietende: so jemand derer waldt geweltigen bürgern unser vor genanten stette aber anderer und auch ein itzlicher anderer bei demselben probste, brüdern und nachkomenden menschen derer selben oder der obgenanten abtischin ichtis von denselben obgenanten gütern gekauft frei aber in deutzschen rechten aber verendert das selbige deutzsche recht in denselbigen gütern aber
- 65b mite das selbige eine kurze zeit aber jar laenge das selbige, durch wasserlei weise man künde oder möchte, an künigliche und auch derrer andern ausgesprochene und ausgedruckte vorwilligung, der entpere solch geld nach vorgesagter weise, welchs er vor die erbschaft gegeben hat an güter und raub, für welche er dieselben vorwandelt oder verendert hat und auch ohne erbschaft denen gütern, vor welche er die erbschaft aber das gelt gegeben hat, aber zu welcher oder zu welchen aus begnadung aber aus wasserlei uhrsache solche erbschaft kömpt. wier wollen auch beschützt haben und einsetzen die Werkstatt derselben probste und brüder mit dem sigil an die crone unsers vorgesagten vaters zur selben zeit herr des raichs Behaim über den dörfern des hailigen Wentzeslaur, Lipetim, Kopisti und anderen gütern derselben bei unserer brücke und die vorgeante Stadt mit zinsen auch mit gengen und gehegtem mit fremd ohn empfindung der stadt der selbigen schwachheit zu aller zeit behalten, zu welcher alle zeugnis und sterkung, die zu ewiger zeit bestehen sol, haben wier diesen gegenwertigen brief mit den sigiln unserer maiestet bestetigen, befestigen und versigeln lassen, gegeben zu Prage durch die hende des ehrwürdigen herrn Petter des Basilyschen bischofs Wyssegradensis des fürgesetzten cancelers unsers reichs unseres geliebten fürsten nach Christi geburt ein tausent
- 65a drei hundert und im ersten jar etc. etc. den achten idus januari 1301

quarte decime indictionis unserer reiche des Behmischen im *Jan. 6*
fünften jare, aber des Polnischen im ersten etc. etc.

Item alle und itzliche solche uralte privilegion und be-
stetigungen uber die Trautnawische hohspitalischen güter
und gründe, so alhierein zur probstei gehörig, welche gestifte
und privilegia und magestaten in das closter Zderasch in
vorwarung sind genomen worde bei neben vil andern antiqui-
teten etc. etc., bis solange und auf die zeit, als der blinde Jan
Zischka die klöster in Behem zurstöret hat, und das kloster
Zderasch für Prage auch mite ist zurstöret worden sind, vor
solcher Zerstörung alle obgenannten briefe gen Schwetitz ins
closter geliefert worden; solche und andere mehr briefe und
antiquiteten hat der erzbischof zur zeit des kaiser Ferdinandy *66b*
der abtischin von Schwetitz und dem kloster lassen abfordern
und hat die in seiner Verwahrung in das alte zurstörte kloster
Zdörsiensis in altem gemeur und gewelben sicherlich vor-
waren lassen, etc. wiewol der vornembste haubtbrief in der
Trautnawischen kirchen alhie verwaret, und so es die not er-
fordert, wol zu suchen ist. etc. etc.²⁶

Anno domini MCXXXV jar von dem ersten probst Hugo
de Paganis und den creuzbrüdern zu Trautnaw, welche in die
dritthalb hundert und in acht jahren ihrem geistlichen stande
nach die kirche alhie versorget haben bis in das M 494 des
ehrwirdigen herrn her Caspar Gyrichs techents zu Trautnaw
etc. etc.

Anno domini im 1493 den freitag vor Wenzeslai da starb Augustin *1493*
der bischof Saturinsky ²⁷ und in der kirchen bei der mutter gottes vorm *Sept. 27*
Teyn begraben, welcher wie er bei leben dem gemeinen volk unter bei-
derlei gestalt den leib und blut Christi des hern also auch am ende des
todes empfinde, dieser bischof Augustinus Saturniszky war ein wähl
und kam aus Welschland; er zog von Prag gen Gretz und gen Nymburg;
er weit die prister alle, welche das sacrament unter beiderlei gestalt aus-
tailten und darreichten, als die unter einerlei gestalt etc. etc.

²⁶ Die meisten Zderasiensia gelangten nachher in den Besitz der Prager Universitätsbibliothek.

²⁷ Staři letopisowe česstj. S. 249. (Augustin Sanctuariensky.) Nach. Palacký (Gesch. Böhm. V. I. S. 381.) starb Bischof Augustin Lucian am 1. März 1493. Hajek (S. 836.) nennt Mitfasten, das wäre der 17. März, als Sterbetag.

67a

1494.

1494 Memoriatief was sich zu Trautnaw im 1494 jar zu getragen und verlossen hat.

März 3. Anno domini im 1494 den 3. tag im merzen ward im diesem jar der kaiser Maximilianus vom Flemling gefangen war, er regieret drei und dreissig jar. lisz die kaiser cronika etc. etc.

Juli 9. Anno domini 1494 den 9. tag juli hat Paul Kolbe vor dem nider thor wonhaftig sein weip mit Justen N: in spitel gront in die schutten geschickt und hat sie also schwanger lasen erschlagen; dan seine magt Anna gab irem bruder zun eim hembde leimet, das er die fraw erschlug. Just entlif in die Schlesing, Paul Kolbe schlieff bein der magt die nacht, der alte Fichtner fant die tote fraw im schutten, er sagts dem rathe, sie fingen Paul Kolwen bein der magt und furten in im hembde hinaus zur leichen, da blutet sie. er sas lange im nider turm, er wolt sich erhungern, doch macht er ein testament seinen brüdern und gab sein haus zum spitalhause, es stund bein der spitalmil unter dem berge. er wart geredert, und seine magt Anna lebendig begraben etc. etc.

Dis jar lisz der alte Hake die kapel aufm Fibig bauen und ein kreiz der crucifix an ein weiden. er zog darnach zur Iglaw. etc. etc.

67b

1495.

1495 Memoriatief was sich im 1495 jar zu Trautnaw hat zu getragen und verlaufen etc. etc.

März 2. Anno domini 1495 den montag nach Mathiae haben ein ehrbar handtwerg der schuster alhie zu Trautnaw ihre zechmeister als nemblich Casper Hannsen, Lucas Yockel und Nyckel Dömeln volmechtig abgesandt in die königliche Stadt Hoff zu einem ehrbarn handtwerg der schuster daselbst, sie von ihn erlanget haben die bestetigung ihres handwerksbrauch und zechordnung und gute gewonheit, belangende den schniet und ander gute artikel und handwerksbreiche, welche ganz kreftiglich mit der ganzen schusterzech sigil zum Hoffe bestetiget ist worden etc. etc.

Anno domini im 1495 jar da war ein grosse sterbe in Behem, aber nicht ublich, sondern an ezlichen orten und stellen.

aber dieses jar starb es nicht zu Trautnaw bis aufs ander jar etc. etc.²⁸

Dieses jar waren 4 prister zu Trautnaw: einer gehört der brüderschaft zu sanct Laurenzen altar, der ander war der Hübel, von Prin, gestift altar zugeeignet, der dritte der schloszmönch der hilt seine messe auf der herrn altar, das vierde war der alte techent.

1496.

68a

Memoriatief was sich zu Trautnaw im 1496 jar hat zugetragen. 1496

Anno domini im 1496 jare den 13 tag marci die mittwoch nach Gregori hat der wolgeborne herr her Bernhardt von Schumburg und Pirschenstayn, diese zeit pfandsinhaber und herr der Stadt Trautnaw etc. etc., erstmals nach dem Trautnawischen brande wiederumb dem ganzen handwerk der neuw schuster in Trautnaw ein neue confirmation und vorsiegelte bestetigung gegeben, sie zu schützen und zu handhaben bein ihrer handwergs Ordnung und gewonheiten, solche zu sterken in zu gesaget und verheischen in gnaden zu behalten. darauf erstmals ein ehrbar handtwerk der schuster sich im zinshaftig gemacht haben. März 13/16.

Anno domini im 1496 jar den 30. tag mai von des fronleichnans tag bis zu Trautnawer kirines sind drithalb hundert personen im Trautnawischen weichbilde gestorben, nachdem es ein jar zuvor in Behem gestorben hatte. Mai 30.
Juni 2.

Disz jar zu Prage in der Newstatt beim Rosztok gebar ein weib ein kind mit 2 haubten, 4 henden und 4 füssen. das jar den sonntag vor Margreta belegerten die Kuttenbergischen perghauer beim Kanku den Spritzenberg und worden kepft etc. etc.²⁹

1497.

68b

Memoriatief was sich zu Trautnaw im 1497, jar hat; zugetragen. 1497

Anno domini, im 1497 jar den dritten tag januarii hat man angefangen die steine zur spitalkirchen zuzufüren, und hat der Jan. 3.

alte Kryszner der kirchenbitter dieses jar lassen die kirch vor

²⁸ Vergl. Hajek. S. 836.

²⁹ Staří letopisowe česstj. S. 252.

dem nider thor gar aufbauwen. diese zeit hat man zu Trautnaw ein fasz bir umb fünf w. g.³⁰ gekaufft, 5 aier umb ein weissen pfenig, den es war ein gut wulfeil jar. dieses jar lisz der her Bernhardt von Schumburg auf dem Spittelberge jagen; also lief ein rich herein in die spittal kirche und wardt darine gefangen.

Feb. Anno domini 1497 den 18. tag februari den Montag vor Mathias
18/20. konig Wladislaus kam aus Ungern gen Prag und bracht viel reisig volck und hat viel geschmück von golt, gilber und perlin zugericht und ander viel kleinot in die kirche sanct Veit auffen Preger schlosse begabt, besundern den auf Vorlegung den erben in Behem hundert marck

Juli 12. silber gab. darnach zog künig Wladislaus die mitwoch vor sanct Margaretha wieder in Ungern von Präge weg etc. etc.³¹

Dez. In diesem jar den 25. tag decembris zu Strasburg in der mesz verbranten 24 menschen in der herberg zum Span genant.
25.

1498.

69a

Memoriatief was sich in tausend 1498 jar zu Trautnaw hat
9 verloffnen.

Anno domini im 1498 jar hilt der künig Wladislaus hof zu Ofen in Ungern, beider regierung künig Mathiaschs künigreich und das Behmerlands künigreich zu gleiche regieret, er hilte haus zu Ofen bis sechste jar, bis man schreib MDij. am sonabend nach Pauli bekerung kam künig Ladislaus zum andern mal aus Ungern gen Prag etc. etc.

Anno domini im 1498 jar im maien zog der. kaiser Maximilian wieder aus dem Niderland.

Dieses jar gewan es also viel feldmeusse, welche umb Trautnaw und anders wo grosse platze korn als tische brait oben die ehren weg frassen mitten in stücken getraidn hin und her, an viel stellen und örtern. und solchs abfressen geschach eher, dan das korn und getreide rechtzeitig und reif war, wunderlich zu sehen etc. etc.

1499.

69b Memoriatief was sich im 1499 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlauffen.

1499 Anno domini im 1499 jar zu der zeit kaiser Maximilian des 39. christlichsten kaisers, als der Franzos Mayland eingenomen het, und da der Schweitzer krig war, in diesem jar lisz der bapst³² ein genaden reich jar ausgehn, welches ein ganz jar

lang wehrte, da ist der ehrwürdige her Caspar Girg techent zu Trautnaw mit etzlichen Trautnawischen bürgern gen Rom

³⁰ Weisse Groschen.

³¹ Staři letopisowe česstj S. 253, 254.

³² Am Rande: ‚bapst Julius‘; auch ist ‚Julius‘ übergeschrieben.

gezogen, nemblich mit dem alten Kryszner, mit dem Balthasar Hyttel, und mit dem alten Ylgener, den er uberredet hat im land zu Mehern zu München Soer, das er drei beladene wagen wein gen Trautnaw heim schickete. und zog der alte Ylgener auch gern mitte gen Rom nach ablasz etc. etc. sie haben dasselbige mal von der bapstlichen hailigkait die neue confirmation und begnadung über die neu erbauwete hospital kirchen zu Trautnaw vor dem Schlesznischen nider thur stehend mite von Rom bracht mit zwölf anhangenden sigilen der cardinalen und des heiligen königs S. Wentzeslauj auch ihr bepstlichen h. sigil, welcher brief noch vorhanden ist. etc. etc. Balthasar Hüttel hat in ausgelöset zu Rom; er gestehet 48 schock meisznisch zal.

1500.³³

70a

Memoriatief was sich im 1500 jar nach christi geburt zu Trautnaw hat zugetragen und verlauffen. 1500

Anno domini im 1500 jar den dinstag vor reminiscere zog der herr Paulus Öhler der geburt von Wolaw gen Trautnaw auf das schlosz zun den herren von Schumburg, die gaben im Provision und die kost von wegen der mühl über der Lützen bei Gebersdorf, welche mühl zusambt dem Pfaffenwald und Döberlin zun dem Trautnauwischen gestift der hospitalischen gründe gesündert vereignet sind worden etc. etc. März 10

Dieser obbemelte herr Paulus Öhler war seines ordens ein kreizherr, er ward aber ein altarherr genenet, der da am freitag, montag und mitwoch alwegen messe hilt auf der hern altar, so zunegst der treskamer an der mauer unter dem pasion stehet.; diesen her Paulus Öhler verlies der herr Caspar Gyrik darweil an seiner statt, weil er zu Rom war. und als er gar zu alt ist worden, hat er sich alle freitag auf einem stulle lassen in die kirche tragen und hat sich lassen comuniciren. er starb zu Trautnaw auf dem schlosse im 1519 jar und ligt begraben gegen dem pfeiler uber under dem tuchmacherchor, auf seinem grabstein ist nur ein kellich und die grabschrift ausgehauen etc. etc.

70b

1501

³³ Am Rand oben links: ‚Alda fangen 5 hundert jar an in der jar zal‘.

- 1501* Memoriatief was sich im 1501 jar zu Trautnaw hat zugetragen.
Febr. Anno domini im 1501. im februari ward der herzog von Mayland gefangen und beim dem Frantzosen verdorben.
Juli 2.
Aug. 15. Anno domini im 1501 jar den andern tag juli am tage Maria himelfart³⁴ war grosz wasser in ganzen Behmerland und zu Trautnaw, wie in der Böhmischen cronica zu lesen ist etc. etc, dan es etzliche viel tage nach einander regnet und gar viel teiche in Behem abrissen, darvon das wasser die Muldaw so gros und überschwelig war, das es auslief und thet mechtigen schaden an getreide, menschen und vich. es hat auch das wasser getempft bis zu sanct Nicklas in die kirchen. es ging das wasser die Mulde zwo ehlen, hoch über den Bradatzschku, welches stainerne bilde zu Prage unter dem spital ist ausgehauen.³⁵
- Juli 22/13.* Anno domini im 1501. den 22. tag juli oder heuwmon am tage Margaretha hat man angefangen das neue spital alhie zu Trautnaw zu bauen furnen an ligenhübel, hinter der spitalkirchen. es war auch durch die kirche ein thür gegen dem spital zu, wie noch zu sehen ist, aber itzunt vermauret worden etc. etc.

1502

- 71a*
- 1502* Meinoriatief was sich im 1502 jar zu Trautnaw hat verlaufen.
- Jan 26/2.* Anno domini im 1502 den 26. tag januari Sonnabend nach Pauli bekehrung könig Wladiazlauus kam wieder aus Ungern gen Prag. und bald zu der zeit under den stenden der herren und ritter, die waren wieder die stette, es war oft aufrhur von wegen des birbreiens.³⁶
- Juli 25.* Anno domini im 1502 jar den 25. tag Julius am tage Jacobi könig Wladiszlauus dem türkischen kaiser viel volcks erschlug, etwan bei acht tausend ermordent. im herbstmon dasselbige jar könig Wladyszlauus nam ihm die fürstin Anna ein Schwester des königs von Franckreich. zum weib, welche da in Ungern gekronet wart, am tage Michaelis.³⁷ dieses jar den dritten tag augusti geschach die schlacht vor Nurmberg im wald mit dem markgraffen Casmirus.
- Sept. 29.*
Aug. 3. Anno domini im 1502 den 18. octobris ist die hohe schul zu Wittenberg aufkomen.
- Oct. 18.*
- Sept. 26.* Anno domini im 1502 montag vor Michaelis brach die Kirchen Lyne den hals von dem berge under dem Schulgarten herab in die Aupe, als sie graset und regenwetter war.

1503.

Memoriatief was sich im 1503 jar zu Trautnaw hat zuge-

71b

1503

³⁴ Dieses datum d. i. 15. August hat auch Hajek.

³⁵ Vergl. Staři letop. česst. S. 256 und Hajek S. 842.

³⁶ Staři letop. česst. S. 257.

³⁷ Ibidem S. 261, 263.

tragen und verlossen.

Anno domini im 1503 jar den donerstag vor der beschnei- 1502
ung Christi ist dieser ausspruch geschehen zwischen den Dez. 29.
Trautnawern und den hern Sylbern von wegen des kretz-
schmers zur Jungenbuchen, von wegen des tuchschneiden
und saltzschittens. in dem Trautnawischen manpuch bei der
hoftafel zu finden in Behmischer sprache:

Nallessz miesstianuom Truttnowzkym pro letho bozy Ty-
siczyho pietisteho trzetyho ten czwturtek pred Bozym krzety,
czo se to ruoznicze dotycze mezy Janem Zylwarem strany ge-
dne a myesstayany Truttnowzkymi strany druhe, thu kdez su
zialobu wedli Truttnowssty na Jana Zylwara, zyebi gim sahal
wgich sprawedlnosty, czo se piwa brany doteytze do mladich
Bukuow a mieru napiwo, a zie on zyadneho prawa k tomu
negma Jann Zylwar by miel piwo warzyti wmladich Buczich
wtě rycnti. proti tomu gest Jan Zylwar odpiral, zyebi byl po-
winnowatt piwa od nich braty any mirzy, a na to vkażal gest
lyst na paragamenie swysutymi pečetmi, kteryz wtom lystu 72a
rozum gest znaty, zie ohny streyczowie vlastny Nickel Zylwa-
ra a Jan Zylwar uczinili su sobie dobrowolnie wisadu tu
wmladich Buczich wte krtzmie, jakož ten list sam wsobie
ssyrze vkażuge a zawyra. proty tomu zase Truttnowssty gsu
od piralj, žie ten lyst gich zprawedlnosty nitz kesskody neny a
zie gsu ony te moczy nemily a prawitze ge, zie gsauto piwo od
nich brallj ito miru wod l.X^{ti} letho, na to suwedly swietlky
wedle prawa. tu pany manowe slyssicze zialobu j odpor wažili
gsu tu wietz y nalzle za prawo; Jan z Kozoged w Chotowicij,
Hanuss z Warnsdorffu na starych Buczich, Heress Zelesna a
na Trziemessnie; Waczlaw z Ssönowa a na Hostynem, Jan Ly-
toborzky z Klumu a w Zierczy, Waczlaw Sochor od myesta
Dwuoru, ponyewadž gest Jann Zylwar ssyrssy zprawedlnost
ne vkażal proti tiem kusem, z kterych sou gey wynily nezlj
toliko tu weisadu, kteress gsu streycowe samy messj sebau uc-
zynily, zie ta weysada Truttnowzkym gich zprawedliwosty
nicz ke sskodie nenij; j protoz aby se pan Zylwar tak kniem
zachwal a nebo ten kdoss gest wte krczmye wmladich Buc-
zich, jakossž, gest bylo od starodawna, a piwa aby ne warzil w
te krczmye protij niem. a dale, cso se thoho dotycze, kdez gsu
žalobu uczynili na Jana Zylwara Dworssty, Hostynczssy y 72b
Truttnowssty, czo se doteyczo sukna krageny, soli sypany, la-
dovany, jakožto wtych wssech Wlcayczich, w mladich Buc-
zich y Pilniekowye. a na to gsu

przyneszli lest od geho kralowzke etc. etc. pane nasse neymi-
lostyweyssi, kdess gey rozkazuge, aby mi wtom zachowany

byly. proty tomu gest Zylwar zadně prawa nepokazal, y protoz pany manowe nalezly za prawo: aby po dnessny den Jann Zylwar ladowany zapowiediel a nechal wtych wsech swrchu psanych y soli sipany, sukna kragěny lydem swym. dalj pammatne etc. etc.

März Anno domini im 1503 jar den 6. tag marci zu mitte fasten
6/26. hat ein ehrbar handwerg der new schuster zu Trautnaw in die

kirchen ein chor neben der hallentir uber erbauet, das selbige chor ward in diesem jar zu der zeit, als der bischof Jan zu Trautnaw firmet und die kirchen und altar consecrirt, ist solches schuster chor zur brüderschaft durch den bischof Jan confirmirt worden, also haben die new schuster zeche zu Trautnaw die brüderschaft stark und fest gehalten, wie im bapstumb brauch war, und haben andere nachbarn auch mit sich in ihre brüderschaft lassen einschreiben, das hat gewehret, bisz Martinus Luther auftrat zu predigen gottes word.

73a darnach haben sie die brüderschaft gar lassen abgehn, und das brüderchor ist eingegangen. darnach im 1573 jar den 31. tag mai am tage Petronella haben die schuster alhie ihr eigen alt verordnetes chor wiederumb lassen erbauen und malen und habens wieder eingenommen, welches chor ein e. handwerk der new schuster alhie lenger dan in sechzig jaren nie in vorsamleter zechen gehalten und innen gehabt haben, wie itzunt.

Juni 15. Anno domini 1503 den 15. tag juni am tage Viti ist die kirche zur Aldestadt eingeweiht worden, und die kirche zu Trautnaw und die spitalkirche seind eingeweiht und consecrirt

Juni 18. worden den sonntag nach Trinitate, als der e. bischof Jan die altar alle weiht und firmet das volk. und zedel anschluss, wie folget in die kirchen etc. etc.:

Ecclesia ista consecrata est in honore sacratissime virginis Marie et divisionis sanctorum apostolorum per venerandum dm. dm. Joannem quondam episcopum Wardinensem etc. etc. Olmicensem orate deum pro eo, Anno domini milesimo quingentesimo; anno tertio post sanctam trinitatem per Johanem Schiller de Brega etc. etc.

Dez. 4. Dieses jar den 4. tag decembris am tage s. Barbara ist der münich bruder Paulus erschlagen worden zur Jungenbuchen

und Matz Kinel von Hertemsdorf. dis jar filen kreitze vom himel den menschen an die kleider und hembder, wie blut etc.³⁸

1504.³⁹

73b

Memoriatief was sich im 1504 jar zu Trautnaw hat zu 1504 getragen etc. etc.

Anno domini im 1504 jar ist ein warmer winter gewest, das es an der h. drei könige tag erst anhub zu gefriesen.

Anno domini im 1504 jar an der fasznacht zog der her Johanes Rubinus schulmaister von Trautnaw wieder weg; er war dreizen jar schulmaister zu Trautnaw gewest vom 1492 jar bis ins 1504 jar etc. etc.

Anno domini im 1504 jar am quartal den 24. february in *Febr. 24* der fasten am tage s. Mathias zog der her Adanus Dock dergeburt von Leysznick aus Meissen gen Trautnaw und ward schulmaister in der alten schulen auf der mauer gegen der orgel uber; er lebt in dem schulmaister ambt von dem 1504 jar an, bis man schreib 1512 jar. also starb er den 2. tag aprilis den montag nach judica,⁴⁰ als er acht jar Schulmeister gewesen war. requiescat in pace etc. etc.

Dieses jar war der beirische krig bei Regenspurg, Wirttemberg an die pfaltz zoch, der landgraf aus Hessen macht vil roch, der könig thet den Behmen abkern.

Anno domini im 1504 jar den 1. tag septembris am tage *Sept. 1.* Egidy ist der wolgeborne herr her Bernhardt von Schumburg aufm Kuttenberg erschlagen worden, welches leichnam am fünften tage darnach gen Trautnaw gefürt und in die kirche begraben worden.

Dieses jar war ein dürer sumer, das alle» obst not reif war und eingeschrompfen etc. etc.

³⁸ Späterer Zusatz: ‚wie blut.‘

³⁹ Längs des linken Randes:

Herzog Gorge von Baiern ist gestorben,
Drei baepst haben den stul erworben,
Der bayrische krig ging an mit macht,
Behem verlor ein grosse schlacht,
Wittenberg an die pfaltz zoch,
Der landgraf machet manchen roch.

⁴⁰ Montag nach Judica Mit 1512 auf den 29. März.

74a

1505.

1505 Memoriatief wasz sich im 1505 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen.

Anno domini im 1505 jar war grosse teurung umb Trautnaw von wegen ausfaulung des getraides nesse halben.

Mai 1. Anno domini im 1505 jar den 1. tag mai ist angefangen athie zu Trautnaw die hall an die kirche zu bauen, do es doch zuvor nur von holze ein halle gehabt, die obbemelte jarzal ist über der hallenthür in stein ausgehauen, wie zu sehen ist. solchs geschah an Hanns Otten bürgermaisters ambt. das kleine Schweblin war der maister zu solchem bauw.

Darnach lisz Hans Otte das bainhaus bauen und lisz die pasteien umb den kirchhof kleiben und gegitter unter die kirchhofthtürn machen; er lisz ein breche bauen neben die pforte zur strafe der, so gott lesteren und schendeten.

Aug. 24 Dieses jar umb Bartholomay ward von dem alten Augst Fabians vatter ein grosse laxfohre gefangen lenger, dan ein klafter, in der hirschen teuffe oberhalb der papirmill unter dem gehlingen gestaine; darmitte verehrt er die hern von Schumburg als ihr fischer etc. etc.

74b

1506.⁴¹

1506 Memoriatief was sich im 1506 jar zu Trautnaw hat verlauffen etc. etc.

Jan. 28. Anno domini im 1506 jar den 28. tag januari ist der bürgermaister allhie zu Trautnaw mit namen Hanns Pffeyffer von wegen seiner missetat allhie auf dem ringe neben der pranger mit dem schwert gerichtet worden, jedoch nach solchem richten aus furbitte mit dem kreiz und den schüllern auf den kirchhof zur erden bestattet worden und in die hinterste pasteien hinter den kirchhof gegraben worden auf die stelle, do die schiller ihr nodtdurft hingehen, zur räch und schmoch seiner bösen that

⁴¹ Am.ganzen linken Rande steht:

Mühlhausen thet zun Schweitzern fallen,
Ward dem reich wider in allem.
Ein groser comet ward gesehen,
König Philipusen thet der tot nehmen.

etc. etc. dieser Pffeyffer Hans ist von Gaerlitz gen Trautnaw kommen und hat sein weip daselbst verlassen, er war ein schneider und hat im zu Trautnaw der alten Stentzelhansen mutter erfreiet, welch dieselbe zeit ein junge wittfraw war und in gütter, haus und hof kam, in das haus, darin itzunt Matz Schmitt wonet. und kam kurz darnach in rath, dan er war gelarth und redsprechig. er war der herschoft hofe Schneider und brieftreger, ein caluminator etc, etc. item in kurzer zeit kamen briefe und schreiben von dem Görlitzschen rath, das er zuvor ein ehweib hette und hett einen e. rath und die gemein in spott gesazt, die weil sie im seiner reden ohn einige kundtschaft geglaubet hatten. als er aber solchs bezüchts fort leügar war, ist er mit der gestrengen fragen mit den peinlichen gericht angegriffen wurden. da hat er bekandt, das er zwei ehliche weiber hett, und das er aus den stadtbüchern etzliche sachen und bletter hett ausgeschnitten und gerissen nach seinem gefallen etc. etc. er war auf dem über thurn gemartert und zum schwerdt erbetten. und als in der henker kepft, und der kopf herab sprang, hat er drei mal gegenet und die zunge herausgereckt. also ward Pffeyffer Hans hingericht etc. etc.

Diese zeit war auch auf den mertzen ein sterbe in Behem an viel örtern und stellen.

Anno domini im 1506 jar, den 24. tag juni am tage sancti Johannes Tauffer⁴² die königin Anna künig Wladislauus ehliche gemahel gebar im land zu Ungern Ludwigen den jungen zukunfftigen könig, und bald darnach auf sanct Anna tag starb sie. requiescat in pace. *Juni 24.*

Dis jar den sonabend nach s. Wencesloui ward der her Hans Kopidlantzky gekepft in eil von wegen eines morts, daraus grosse dröeri erfolgte vom h. Gorgen Kopidlantzki. den Pregern grossen schaden that an daerfern, menschen und vich etc. etc.⁴³ *Juli 26.*
Oct. 3.

1507.

75b

Memoriatief was sich im 1507 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlauffen. *1507*

Anno domini im 1507 jar ward die hohe schull zu Franckfurt erbauet an der Oder.

Anno domini im 1507 jar den 25. tag mai die woche vor des hailigen leichnams tag Pilsen die Stadt ist von angelegtem feuwr gar ausgebrannt, und ist viel folks im feuwr umbkomen.⁴⁴ *Mai 25.*

⁴² Soll heissen in der Octav Johannis d. i. den 1. Juli.

⁴³ Staři letop. česst. S. 278. Hajek hat andere Zeitangaben.

⁴⁴ Nach Tanners „Chronik v. Pilsen“ [Auszug v. Zauper] S. 19 brach der Brand Abends am Samstag nach Corporis Christi d. i. Juni 5. aus.

Dasselbige jar, wie oben vermelt, regieret nach die pestilentz in Behem und staerbe, und bald den dinstag nach sanct Lucas tag do starb der ehrwürdige h. bischof Fylip Sydonenske zum Kuttenberg und ward in der hohen kirchen begraben, von dannen darnach, da man schreib 1511 etc. etc., ist er aufgehoben worden und in sanet Barbara kirchen begraben etc. etc.⁴⁵

Anno domini im 1507. jar erreget der bapst Julius ein grossen krig in Welschlanden, er stift viel jamer, mort und leit, man nent es den Welschen krig, dan in Friaul waren viel stette gewonnen.

In diesem jar lisz die Pfeyffer Hansin die steinerne capelle bauen zu Trautnaw vor dem nider tor neben dem spittal gerten und ziret sie mit bildwerk und lis ein grosz hiltzen crucifix und zwen schecher, drei grose kreize dargegen uber neben die Aupe setzen, die stunden 33 jar, eh sie wegkamen etc. etc.

1508.⁴⁶

6a

Memoriatief was sich im 1508. jar zu Trautnaw hat zugetragen.

Anno domini im 1508. jar den 3. aprillis starb herzog Albrecht.

Apr. 3.

Anno domini im 1508 im monat junius stiftet der bapst Julyus grosz mort und leit es waren dieses jar in Fryaul vil stette mit krig gewonen und eröbert.

Juni

Anno domini im 1508. jar im September umb das fest Sct. Mychaelysz erhub sich im Behmerlande hin und wieder die sterbe seuche in stetten und daerfern, das dieses jar zu Trautnaw und derselben revier sind ein hundert und 38 personen grosz und klein gestorben, requiescant in pace.

Sept.29.

Anno domini im 1508 jar den 21. tag decembris an sanct Thomas abendt 5 stunden in die nacht ist zu Trautnaw auf dem marckte bein Frumttern in seinem hause ist feuwr auskomen mit ungewerlich leichten. do ist das feur ins futter komen und sind die 4 höfe am ringe in⁴⁷ s. Thomas nacht glatt ab. es hat zur selbtigen zeit gar grossen schnie auf den heusern gehabt, sonst wer es unmöglich gewest, do es gott nicht wieder wendet hett durch solche mittel, so wer die stadt gar wiederumb zum andern mal ausgebrandt. dan der her Herman von Schumburg treib das

Dez.21.

⁴⁵ Die Nachricht über den Bischof Philipp wohl nach Hajek, der allerdings als Todestag den Tag vor 11000 Jungfrauen d. i. den 20. October hat. Vergl. Frind, Kirchengesch. IV. S. 94.

⁴⁶ Am Rande links: ‚dis jar fing sich der welsch krig an.‘

⁴⁷ Darüber steht: ‚branten‘.

volck mit macht mit einem prügel zum feuwr, das sie flüx wereten. do hat das volck eilends mist zugetragen und haben auf dem ringe gegen dem mittel thor zu einen teich tamm mit miste geschützt eines manes hoch. da ist sulcher teich flux vul wassers gelaufen; dan der schne zurging auf den heusern und auf dem ringe von wegen der grossen hitze von dem feuwr, das umberal schwam von wasser, das gottlob nicht an wehren und wasser gemangelt hat. also ist solches feur mit gottes hulf in 2 stunden gedempft, nachdem es als ist nidergebrenndt und ausgeleschet wurden. es verbranten hiner, gens und 3 Schweine sechs haubte rindvich; sonst ist kein mensch verbrant oder todt blieben, wie wol ihr etzlich in negel sich an fussen beschediget, die baerte vorsengt und blasen gebrant, wie breichlich.

Item dieses jar ist zu Trautnaw S. Lorentzen altar erbauet alhie in die kirche und verordnet worden, zu s. Lorentzen kerzen zu betteln, das er ein patron des feuwers verwarer solte sein, und dem h. s. Laurencius ein brinende kerz zu ehrn allzeit solt gebrenet werden. solchs geschah bis zur zeit des her Mertten Kretzschmers pfarhers etc. etc.⁴⁸

1509.

76b

Memoriatief was sich im 1509 jar zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc. 1509

Anno domini 1509⁴⁹ den 21. tag januari⁵⁰ mittwoch vor lichtmesz⁵¹ ist das forberg alhie zu Trautnaw vor dem mittel thor im hoffgarten abgebrenet 4 stunden in die nacht. das forberg stund neben der brücken an der Aupen, und war Hans Nepell⁵² dieselbige zeit darinen. das feuwr war⁵³ mit dem licht in die siede komen etc. etc. Jan. 21/31.

Anno domini 1509 jar den 10. tag februari am sonabent vor fasznacht am tage Valentyni⁵⁴ der könig Wladiszlauus mit seinem son Ludwyeg gen Februar 10/14.

⁴⁸ Unten: ‚daz heiligtumb ist von S. Florian‘.

⁴⁹ Am Rande: 1519.

⁵⁰ Dies Wort durchgestrichen, darüber steht: ‚1 mertz die ander.‘

⁵¹ ‚lichtmesse‘ ist durchgestrichen, darüber steht: ‚der fasten‘.

⁵² Hans Nepell ist durchgestrichen; darüber steht: ‚der alte Girsik‘.

⁵³ Hiezu überschrieben: ‚vom trachen angezundet‘.

⁵⁴ Die Datirung 2mal widersprechend, da Valentinus auf Mittwoch den 14. Februar fällt. Die staři let. česstj S. 298 haben ‚v sobotu po S. Valentinu‘, wornach Palacky den 17. Febr. datirt.

März Prag ein kam. und bald darnach am driten sonntag in der fasten da ward
11. der erzherzog Ludwig auf das königreich Behaim zum Behmischen kö-
 nige gekrönet in der kirchen zu sanct Veit etc. etc.

Dieses obbelte jar 1509 da rüsteten sich die Venediger wieder
 den kaiser Maximilian, mit im zu streiten.

Dieses jar war krig in Welschlanden, und worden zu Bern im
 Schweitzerlande 4 prediger ordens münche verbrant.

Es war auch ein grosse aufrhur zu Prage auf der kleinseiten unter
 den Ungern und Behmen, das der konig Wladislauus liz richten,
 schinden und kaepfeu etc. etc.

Der kaiser gewan Padua, herzog Albrecht starb.

1510.

77a

1510

Memoriatief was sich im 1510 jar zu Trautnaw hat zuge-
 tragen und verlossen.⁵⁵

Febr.

28/13.

Anno domini 1510 den 28. tag februari an der aschermittwoch zog
 der könig Wladislauus auf den Kuttenberg zum landtag.⁵⁶

April

Anno domini im 1510 im april dreuweten die Venediger dem kaiser
 Maximilian den rüken und rüsten sich wieder in zu krigen.

Mai 8.

April 21.

Anno domini 1510 den 8. tag mai am sonntag jubilate umb
 die vesper do ist erstochen zu Weygelsdorf in Freywalds hof
 der her Christof von Warnsdorf, des herr Hansen von War-
 nsdorf hern zur Aldenbuchen son; und der selbe edelman sas
 zwischen zweien meiden und bulet nicht auf ehr, da kam
 Adam, ein son desselbigen Freywaldes, mit einem spisse
 und ersticht in. welches geschehen ist zu Weygelsdorf, und
 leit zu der Aldenbuchen begraben etc. etc.

Aug. 15.

Anno domini 1510 den 15. tag augusti am tage Maria himelfart ge-
 geschach ein grosse schlacht vor Cremona. die Schweytzer und des kayser
 Maxymiliany folck erlegten den Venedigeru alle ihre macht nach
 langwierigem krig.

Anno domini 1510 im hewmonden ward der alte kalkofen
 gebaut bein die Aupen, wie man auf die Kryblitz gehet; da
 hatten der alte Malweysz und Bock Fitze steinene gewelbe
 mit disem kalk gebauet.

1511.⁵⁷

77b

1511

Memoriatief was sich im 1511 jar zu Trautnaw hat zu ge-
 tragen.

⁵⁵ Am Rande links: ‚dis jar wurden viel münch zu Bern in Schweitz verbrandt‘ — vgl. 76b.

⁵⁶ S. staři let. česst. S. 309 u. Hajek S. 849.

⁵⁷ Am Rande links: ‚dis jar rusten sich die Venediger wider den kaiser und vor Cremone ge-
 geschach ein schlacht, darin erlag Venedig all ihr macht.‘

Anno domini im 1511 den 28. tag marci die mittwoch vor Maria verkündung war ein grosz erdbiben das zu Leyttenbrytz und zum Schlaun die türme wigten, und in heussern die tische und ander ding aufhupften, welchs erdbiben bein einer firtel stunden lang wehret, in der obbemelten revier etc. etc.⁵⁸

*März
28/19.*

Anno domini im 1511. jar im maien, hat die alte edle fraw Barbara Pornitzin alhie in die kirche die tafel, daran dasz jüngste gerichte ist ausgeschnitzt, auf den altar beim Christoffelus lassen machen. der altar gestehet 26 sch. und ein fasz bir, ein behmischen fasz und topf putter. der kräppichte bildschnitzer Yodl Pinczker genant, welcher in der tafferna oder fötei solche altar tafel zubereitet und ausgemacht; sie ist mit fein golde inwendig in der föllung, die possen vorgoldet etc. etc.

Mai

Anno domini im 1511 im drei und zwenzigisten tag aprilis am tage s. Georgy sind frembde berkleute aus Meyxen komen und haben angefangen am Hoppenberg einzuschlagen, und das bergwerg ist die Goltgrube genenet worden. sie haben auch beim rinlin ein stollen auf die Goltgrube zugetrieben 12 kloftern in berg; es hat zu viel wasser zugegangen, der stoln ist forne verfallen, also ist das bergwerg wider eingegangen, und im Hrisengront angefangen etc. etc.

April 23.

1512.⁵⁹

78a

Memoriatief was sich im 1512 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc.

1512

Anno domini 1512. den 2. aprilis am montag nach judica starb Adamus Dock, der schulmaister in der alden schulen. er war 8 jar schulmaister alhie von dem 1504 jar bis ins 1512 jar.

*April 2.
März 29.*

Anno domini im 1512 jar den 7. tag aprilis am palmsonnabend ward der her Bartholomeus Olmitzer alhie zum schulmaister ambt vocieret. er vorehlicht sich alhie mit des alten Parneyschen tochter; also ward er Parneyschen Barttel nach dem weibe genant, diese zeit war der her Paulus Öhler pfarher zu Trautnaw und war auf dem schlosz bein den Schumbergern ein

Apr. 7/3.

⁵⁸ Die staři letop. česst. S. 328 haben als Zeitbestimmung Mittwoch nach Maria Verkündung d. i. 26. März; ebenso Hajek S. 850.

⁵⁹ Am Rande links: ‚dis jar ward Pres gewunen die edle stat, der herzog von Meilant wider hat, für Hohenkran zog aus der bund, verbrents, zerstorts bis auf den grunt, vor Ravena, als ich euch sag, geschach ein schlacht am ostertag.‘

altarherr zur zeit des her techents Caspar Gircks und zur zeit des her Petters, des andern schlosz mönchs und capilans. dieser Bartholomeus Olmitzer starb in der alden schule auf der maur den 24. tag februari am tage Mathie Sonnabend vor es-tomichi etc. etc.

Juli 22. Anno domini 1512 den 22 tag juli am tage Maria Magdalena, kam ein wetter, das es graupeln warf zu Trautnaw, als tauben eier. im herbst da bliten die bewme: kirschen, apel, birn, weixeln, rossen, schutten, behrn und vilerlei obst und ge-wechs an den örtern, da die graupen gelegen haben etc. etc.

78b

1513.

1513 Memoriatief was sich im 1513 jar zu Trautnaw hat zuget-ragen und verlaufen etc. etc.

Mai 8. Anno domini im 1513 jar den 8. tag mai am tage Stani-slau ist die orgel alhie zu Trautnaw das erstemal fortgesetzt worden in der kirchen. sie hat bein dem turn in der mauer ers-tlich gestanden über der schmidecohr auf dem gemeinchor und ist aufs schillercor gebauet worden und die blasebalgen auf die purkirche. es hat mit dem calkiren grosz gerümpfel gemacht. die orgel hat 5 zuge und CCCC und 56 pfeifen, die-se zeit war der alte Geytz Hans bürgermeister und Pochen Furtz stadtfoot, der alte Gorge Weysz war stadtschreiber etc. etc.

Juni 17. Anno domini 1513 den 17. tag juni am sonntag nach des hailigen
Mai 29. leichnams tag branten zur Yglaw sechzig heuser in der stad ab und in der fürstad dreißig, das feuwr kam im closter aus vom pfankuchen ba-cken etc. etc.⁶⁰

Oct. 24. Anno domini den 24. tag octobris am tage Bartholomey sind viel
Aug. 24. christen in Ungerland umbkomen, durch Seyler Gorgen irem haubt-mann verführet etc. etc. ut supra.

Nov. Anno domini 1513 jar im novembrisz ist das geschnitzte bildwerg der ohlgarten von Hirszberg alhieher gen Trautnaw in die kirchhalle bracht worden, der maler hat Kratzig Way-ner gehaissen. solch vesperbilde zusambt dem öhlgarten ge-schnitzwerg und bildwerk gestehet 20 sch. es habens die alte herschaft helfen zeügen mit hilfe der kirchenbitter des kir-chengeldes etc. etc.

⁶⁰ Staři letop. česst. S. 342.

1514.

79a

Memoriatief wasz sich im 1514 jar zu Trautnaw hat zuge- 1514
tragen und verlaufen etc. etc.

Anno domini im 1514 den 2. tag februari am tage Maria *Febr. 2.*
lichtmes herr Johannes Pechacz, ein geborner Trautnauer, er
sang sein erste messe zu Trautnaw. sein bruder Hawel Pe-
chatszsch der fleischer macht ihm ein grosz hochzeitlich es-
sen. auf sex tische ludt er die bürgerschaft und die herschaft
auf den pfarhof zu solcher gesterei und convisia (?) sie hiltten
nach ihre alte Römische ceremonien mit einleiten, proces
und geprenge, gleich wie an einer hochzeit etc. etc. darnach
uber etzliche wochen war er gen der Aldestadt vocieret und
wardt sieben jar zur Aldestadt. er starb daselbst den 30. tag
aprilis den raontag nach misericordia etc. etc.

Anno domini im 1514 jar den 12. tag marci am tage Gre- *März 12.*
gori ward der her Bernhard Lapcida schulmaister zu Traut-
naw in der alden schule, welche auf die mauer gegen dem
wasser Aupa uber und gegen dem beinhouse stund. dieser her
Bernhart Laptzida hat ein tochter, die hat nur eine hand; sie
ward also geboren. man nennet sie alwege die einhendlichte
Anna oder die Peter Anna, dieweil ihr man der alte kirchen-
bitter Petrus hisz. dieser her Bernhart Laptzida war auch ein
guter steinmetz und bildhauer in der jugend gewest. er war
drei jar lang ohne zwölf wochen am Schuldienste alhie und
starb am tage Lucia den 13. tag decembris im 1516 jar etc.
etc.

Anno domini im 1514 jar den 21. tag mai in der kreiz *Mai 21.*
wochen, als der adel im Gretzischen kreisz nach zu der zeit in
die manschaft Trautnaw auf das burcklehen sind eingeritten,
ist die sage gewest, das der her Herman von Schumburg sein
knechten befohlen solt haben, den herrn Jawornitzken zu er-
schlagen etc. etc. also ist der her Jauwornitzky spot aus der
tafern aufs schlosz zugegangen, da haben sie bein der bad-
stuben auf in gestanden und haben den her Jawornitzken ⁶¹
also zürhawen, das man in zusambt den stücken hat müssen 79b

⁶¹ Als letzte Zeile steht: ‚her Georgen er war haubtman alhie etc. etc.‘ vgl. 78b

in einen brütrog lesen und von platz tragen in die taferna. also hat sich der adel zuhart verschworen, sie wolten forthin nimer mehr gen Trautnaw in die manschaft meh einreiten, die weil sie vor mord und tudschlag nicht sicher frei, und mit gewerter hand mochten beschutzt und bewacht werden, wie billich, zumol wan so viel folks vom adel, reitern und knechten vorhanden wer. des morgens früw ist aller adel weggezogen, und haben die tote leiche den hern Jawornitzken mit sich hinweg gefürt bis gen Königretz. alda selbst hat der adel im Gretzischen kreisz das erstemal ihr einreiten in die stadt Königretz angefangen, und ist ein suplication von allem adel im Gretzischen kreisz dieses einreitens ursach eilends an könig Wladislausen gemacht und übersenden. solchen des Behmischen adels im Gretzischen kreis ihren willen und meinung hat ir kunigliche maiestat gebiliget, bewilliget und vor nothwendig erkandt, und ist also von allen dreien stenden beschlossen worden, das der adel im Gretzischen kreisz forthin alweg zu Königretz ihren einritt solten halten und haben etc. etc.

- Juni 24.* Anno domini 1514 den 24. tag juni vom tage s. Johanis an zu rechnen hat es nie umb Trautnaw geregnet bis auf Simone Iude, und hat balde darauf gefrohren. also hat das gefröst gestanden bis zu fasznacht, und ist grosse not umb das malen gewesen, das balde kein wasser in der Aupen vor gefroeste und kelten ist blieben, dan das war so ein überkalter winter, an etzlichen örtlern stunde die kelte bis zu mittefasten umb den Rein etc. etc.

- Aug. 21.* In diesem jar wurden 2 ratherren zu Prage in der alde stadt gekepft; geschach den montag vor Bartholomey. solche ratherren hatten der Preger recht und gerechtigkeit auch alle ihre heimliche rete dem Polnischen könige verraten und zugeschrieben. es erhüb sich auch dies jar viel zwitracht zwischen den stetten und stenden, das eine partei die ander imer zuvor dem kunige beklagte, und wunderliche schaden und un-kost daraus erfolgten etc. etc.⁶²

Dis jar vor kelt gefror der Rein so hart, daz man darüber im wagen fart macht. Bononien ergab sich dem bapst, der Franzos war aus Welsche land vertriben, ein general concilium hilt man zu Passaw dis jar.

⁶² Staři letop. S. 361 flg

1515.

80a

Memoriatief was sich in diesem 1515 jare nach Christi geburt zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc. 1515

Anno domini 1515 den 7. tag marzi die ander woche in der fasten kam post gegen Trautnaw, das die stadt Brix gar ward ausgebrant und vier hundert personen in fewers not mite verbrant sind.⁶³ März 7.

Anno D. 1515 den 9. tag aprillis am palmmontag herzog Bartholomeus, der stende freund, ist in der Tonaw untergegangen mit dem schieff etc. etc.⁶⁴ Apil 9/2.

Anno domini 1515 den 17. tag juli den dinstag nach der apostel zurtheilung ist des wolgeborenen herrn Carol herrn Herman von Schumburg theilzedel gemacht worden, umb das schlosz und stadt Trautnaw sambt der selben zeit zugehorenden gütern, und ist in behmischer sprachen beschrieben, wie folget: Juli 17.

Letha panie etcet.⁶⁵

1516.

82b

Memoriatief was sich zu Trautnaw im 1516. jar hat zugetragen etc. etc.

Anno domini 1516. den 4. tag februari am sonntag an der lichtmesz⁶⁶ die vierde stunde in der nacht ist der wolgeborne her her Jon von Schumburg, herr und pfandinhaber Trautnaw etc. etc. zur Poke, von Sigmund Kauffung uberfallen und erschossen worden, darnach wieder den sonntag nach Lucia zu Trautnaw in die kirche begraben, vor den hohen altar, do der hohe grabstein ist etc. etc. Febr. 2. Dez. 14.

⁶³ Der Brand fand am 4. März statt. Vergl. Schlesinger, Stadtbuch von Brüx S. 186 flg. u. Anm. hiezu.

⁶⁴ Staří letop. S. 385.

⁶⁵ Folgt auf Seite 80a, 80b, 81a, 81b, 82a, die tschechische Urkunde v. 1515 Juli 17, welche Lippert S. 136 flg. nach einer fast gleichzeitigen Copie bringt. 81b und 82a stehen die Randbemerkungen:

„Dieses jar ward vor Dision abgezogen, und ward die eidgenoszschaft betrogen, aufs heiligen creiztag in der nacht geschach die grose schweizer schlacht. Weitthofen und auch Reichenhall auf einen tag ausbrunen all, herzog Ulrych von Wirtenberg wird sein gmal auch hinweggefirt. Dies jar Mailant gewan der Franzos, in Windischland war aufrur gross. Martin Lutter nam den anfang auszuschreiben in das deutzsche land.“

⁶⁶ Lichtmess fällt 1516 am Samstag, selbstverständlich auf den 2. Febr.

Febr. 25. Anno domini 1516 den 25. tag februari am sontage Mathie ⁶⁷ in der nacht zwischen 6. und 7. stund am ganzen seiger in der nacht ist die mittel mühl alhie zu Trautnaw unter dem schlosse gar weggebrant, und der miller Mertten N. in der mühl verbrant; und sie mit etzlichen kindern nacket und schwanger mit not durchs fenster heraus zihen müssen etc. etc.

März 13. Anno d. 1516. am donerstag vor palmarum starb kunig Wladiszlaus und am montag bald auf den fördersten Bylirad begraben. regirt in Behem 45 jar und in Hungern 26 jar etc. etc. ⁶⁸
Dis jar ward die walfart gar grosz gen Regenspurg etc. etc.

Juli 5. Anno domini 1516. den 5. juli ist die schule auf die stelle gebauet, da sie nach stehet, und ist die alte schule, so auf der mauer gegen der linden und dem beinhaus uber, von der mauer abgereumbt, und ist das canter heuszlin aus solchem gehöltze in den winkel neben den pfarhof auf den kirchhof gebauet, da es nach stehet.

83a

1517.

1517 Memoriatief was sich in diesem 1517 jar nach Christi geburt zu Trautnaw hat verlossen und zugetragen etc. etc.

Jan. 3. Anno domini 1517 den 3. tag januari ist der herr Fridericus Pechatzsch ein geborner Trautnauwer zum schulmaister alhir berufen und aufgenommen worden nach absterben des alten schulmaisters herr Bernhardts Lapcida etc. etc. dieser herr Fryderich Pechatzsch ist der erste schulmaister alhie in der newen schule gewest, die nach auf der stellen stehet, aber sieder der zeit ist ein ander schule aber auf die stele gebauet, er war Schulmeister bis ins 1519 jar.

Mai Anno domini 1517 im maien erhub sich im Windischen lande ein grosse aufrhur etc. etc.

Sept. 8 Anno domini 1517 den 8. septembris ist die Stadt Glogaw gar ausgebrant, und sind achtzig personen im rauch und feuw verbrant.

Oct. 16. Anno domini 1517 den 16. octobris am tage Galli ist zu Trautnaw gefangen worden der Kywatzsch zusambt seinen gesellen, dem Kaderman und dem grossen Polaken. sie sind zu unterst im öberturn ein Zeitlang gefangen gelegen und darnach

⁶⁷ Mathias fällt im Schaltjahre 1516 zwar am 20. Februar, das ist aber ein Montag.

⁶⁸ Das Begräbniss zu Stuhlweissenburg fand am 19. März statt.

auf einen wagen geschmiedet worden und gen Prage gefüret worden. da selbst sind sie verbrenet worden. da haben sie bekant, das sie zu Trautnaw auf dem schlosse im alten turm verborgen haben falsche münze gemunczt, küpferne kleine pfenig in pech schwarz gesotten, Claus Köler genant, mit einem W, wie zwene gibel, wie die schwarzen Gaerlicher pfenge. sie sind gern umb die hern von Schumburg gewesen und bei dem hern Jawornitzken. sie haben auch ein münz gruben im Königreich verborgen jgehabt, darinne man vil alte kesel, münz und wergzeigstrempfel funden hat etc. etc.

1518.

83b

Memoriatief was sich in diesem 1518. jar zu Trautnaw hat verlossen und zugetragen. 1518

Anno d. 1518 dieses jar doctor Martinus Luter von Eiszleben ein augustiner münch ist im land zu Saxen zu Wittenberg aufgestanden und hat wieder das bapstum geprediget.

Anno d. den 14. aprilis im 1518. jare ist die sonne den Apr. u. ganzen tag zu Trautnaw, wie ein blut rot, gesehen worden. Apr. 14.

Anno d. 1518 den 5. aprilis die mittwoch vor palmarum ist der Lauwen die stadt gar ausgebrandt bis auf ein wenig heuser.⁶⁹ April 5.
März 24.

Darnach den 22. tag mai ist die sonne aber den ganzen tag, wie blut rot, gesehen worden, balde ist ein grosse teuerung darauf erfolget und sonderlich in Elsas.

Anno domini 1518 den 25. tag juli umb Jacobi lisz der burgermaister zu Trautnaw, Grosz Barttel Hack genant, die orgel in der kirchen zum drittenmal fortsetzen auf die stele, da sie nach stehet, erstlich stunde sie am kirchturn, da die gemalten brette an die mauer geschlagen sind, darnach worden die blasebalgen über das schüllerchor auf die porkirche gebauet, aber es rumpelt zu hart in der kirchen etc. etc. Juli 25.

Item in diesem jar den 19. augusti sonntag vor Bartholomey brannten zur Mautten ein hundert und 30 heuser ab.⁷⁰ Mai
19/22.

⁶⁹ Die staři letop. S, 106 haben 1517 und Mittwoch vor dem Todtensonntag d. i. 26. März.

⁷⁰ Oben am Rande: ‚Maximilia mit tod abging, ein walfart zu Reinspurg anfang, herzog Ulrich vertrib man gar.‘

Dieses jar an dem obbeschriebenen tage vorehelichte sich der alte Pocha Furtz mit Samper Hansen tochter Margreta. er starb in eim jar; sie nam Gömperlinden Schneider.

84a

1519.⁷¹

1519 Memoriatief wasz sich in dem 1519. jare zu Trautnaw hat zugetragen.

Januar Anno domini 1519 den 29. tag januari starb der kaiser Maximilyanus zu Welsz.⁷²
29/12.

März Anno domini 1519 im mertzen ward der herzog von Wyrtenberg vertrieben, weil kain kaiser war.⁷³

April Anno domini den 8. aprillis am palmsontag ist zu Trautnaw ein grosse empörung unter der herschaft gewesen, als nemblich unter den gebrudern dem her Herman und her Karlen von Schumburg, das sie im harnisch mit armbrosten und mit gewerter hand einander zu trotze also sind in die kirche gegangen, und darnach ist der her Karol von Schumburg gen der Landshutten entrenet. dieweil die statt Trautnaw zu der zeit von obgemelten hern von Schumburg zurtailet war, jedes brudern ein halbe statt, also ist auf dem rathause zu Trautnaw umbfrage und ein stange aufgehoben an beden örten gehalten worden also: welcher mitwoner zu Trautnaw wollte bein der gemeine stehen, der solt unter der stangen hindurch kirchen, welche aber nicht wollten, die stunden bein ihrer herschaft. also sind alle herdurch gekrochen, und alle vor einen man bei der ganzen gemein gestanden. also ist von der alten herschaft das Sprichwort erfolget, das die alte fraw Beatrix von Schumburg, des alten herr Adam Sylbers gemahl etc. etc., die Trautnawer aller hat stangenkriecher zum öfternmal gescholten etc. etc.

Mai 25. Anno d. 1510 den 25. tag mai ist Karolus der 5. dis namens der hunderste und 7 zwentzigste kaiser von des kaiserthums Julian zu rechnen ist zu Franckfurt zum kaiser erwelet und zu Ache gekrönet.⁷⁴
Juni 28.

Juni 15. Anno domini 1518 den 15. juni am tage S. Feyt fingen viel hundert menschen an zu tanzen zu Strasburg, diese plage ward der feixtanz genant etc. etc.

⁷¹ Staří letop. S. 409 haben d. Jahr 1517 und 132 Häuser.

⁷² Der Todestag Maximilians ist der 12. Januar.

⁷³ Später eingeschrieben: ‚alda sol das abgebrante forberg stehen 1509.‘

⁷⁴ Karls Wähl fällt auf den 28. Juni 1519, seine Krönung auf den 3. Oktober 1520.

Anno domini 1519. den 10. juni am tage S. Onoffri nach pfingsten ist der herr Karl von Schumburg zusambt seinen dienern zu Königgraetz in der Stadt überfallen worden vom herrn Johann und herr Wylhelm von Gruschina; also ward dem herr Karlen von Schumburg ein knecht erschlagen und ein edelman Wolfgang von Ulstett, der alhie in der kirchen neben dem hohen grabstein begraben ist worden. *Juni 10.*

Item den 30. juli am tage Jacobi ist die Stadt Gitschin gar ausgebrant von angelegtem feur.⁷⁵ *Juli 30/25.*

1520.

84b

Memoriatief was sich im 1520 jare zu Trautnaw hat zugetragen. *1520*

Anno d. 1520 den 27. tag januari sonabend nach Pauli bekerung ist in gott selig vorschieden der ehrwirdige herr Caspar Gyrk pfarher und 28 jar lang gewesener techendt zu Trautnaw und ist nach pristerlichen werden zur erden bestattet worden. er ligt in der kirchen, wie man zu der halentür hienein gehet, begraben zur rechten hand neben dem herr Johannes von der Neysen. man hat in in einem meszgewandt begraben, und haben in ein wixen kelch auf die brust gesetzt zum gedechniss, das er der kirchen alhie den grosten gülden kelch hat lassen machen und darmit begabet, der nach vorhanden ist etc. etc. und als balde hat ein e. rath und die hern dem bischof gen der Neusse geschrieben und in erbetten, die kirche zu Trautnaw anzunemen mit kreitzherren zu vorsorgen, welchs er gutwillig bewilliget und zugelassen, und inen alsbalde einen creuzbruder mitte geschickt. *Januar 27/28*

Anno domini den 11. februari am sonntag septuagesima ward der herr Johannes N. ein kreizher von der Neussen her geschickt gen Trautnaw vom bischof, die kirche zu versorgen. dieser herr Johanes N. lebet nur dreizehen wochen und starb den 13. mai am sonntag cantate.⁷⁶ er ist neben dem herr Caspar Gyrck begraben. auf seinem grabe ist ein kelch und die grabeschrift, wie zu sehen ist etc. etc. *Februar 11/5.*

Mai 13/6.

⁷⁵ Hajek bringt die Nachricht zum Montag nach Sophia d. i. 16. Mai. Die staři let. berichten Nichts. Jacobustag fällt auf den 25. Juli.

⁷⁶ Rogate fällt auf den 13. Mai.

März 2 Anno domini 1520 den 5. tag marczi ist der her Caspar
85a Malweysz ein geborner Trautnawer alhie zum schulmaister-
 rambt und die orgel zuvorsorgen vocieret. er war ein jar und
 zwene monat schulmaister und starb anno domini 1520 den
 12. tag marci ⁷⁷ im anfang des lentzes.

März Am tage Gregori montag nach reminiscere⁷⁸ ist die grosse
12/5. glocke zu Trautnaw gegossen worden bei dem rinlin nibig
 der zigelscheinen, und ist der text auf der gloeken, wie folget
 etc. etc.

„Anno domini 1520 ist dis werk gegossen dem allmechti-
 gen gott, seiner werden mutter, allem himlischen heer zu ehr,
 allen christglaubigen seien zu trost durch die wohlgebornen
 herrn herr Herman und Herr Karlen von Schumburg herrn zu
 Trautnaw und auf Pyrschenstayn sambt ganzer gemain und
 rat daselbst etc. etc. maister Hyeronymus von Pryn hat mich
 Maria gegossen.“ ⁷⁹

Diese glocke ist mit 40 pferden in die stadt auf den kirch-
 hof gefüret worden und ist Hosyanna getauft worden; es sind
 44 zentner glockspeise darzukomen. als man sie hat sollen
 auf den kirchtum zihen und hat siebisz in die mittel des tur-
 nes hoch hinauf gezogen, da ist ein messen kloben zusprun-
 gen, und jederman gedacht, wie zu sehen gewest, die glocke
 würde herab fallen zu stücken. aber alles folck ist nider ge-
 kniet und gott umb hülfe gebetten. doch hat man sie mit viel
 müh und not kaum zu oberst in turn hienein gezogen, und
 darnach ist der kirchturm umb den obersten raifen höher ge-
 bauet worden.

April 25. Anno domini 1520 den 25. tag aprillis bald nach sanct
 Georgen tag hat die erschreckliche seuche der pestilencz im
 ganzen Behmerland gewaltig geregieret und in Schlesien bis
 ins ander jar.⁸⁰ also sind in solcher landsterben zu Trautnaw
 sechsdehalb hundert und 8 Personen aller ins kirchspil zu

⁷⁷ Soll wohl heissen: 1521 Mai 3. (S. S. 47.)

⁷⁸ Montag nach reminiscere fällt auf den 5. März; Gregorius aber Montag nach oculi d. i. den 13. März.

⁷⁹ Am Rande: ‚der alte Glaser hat eine hand vol gülden in die glocke geworfen im gissen, also wart sie der alte Glaser genant.‘

⁸⁰ Staří letop. česst. 8. 440.

hauffen gerechnet, sind in die grosse gruben neben der kirchmauer und dem kanterheuszlin zu schichtig aufeinander zugegraben worden, und ist der alte Barttel Meuer und der alte Albrecht und Gepart tottengreber in der sterbe alhie gewest. es sind dieselbige zeit zur Aldenbuchen ein hundert und 12 personen mite gestorben an der pest etc. etc.

Anno domini 1520 den 25. tag mai am tage Urbani ist der herr Bernhardt von der Neussen ein kreizherr auch gegen Trautnaw gezogen und die kirche versorget. er lebt nur ein halb jar; er starb den 9. Tag novembris freitag vor Martyni. er ward gegen dem Christofforus uber in die kirche alhie begraben, dieser herr Bernhardt hat auch den mittelsten kelch den güldenen auch zur kirchen bescheiden und geschanckt. diese zeit regirt die sterbe gar sehr in Trautnaw etc. etc.

Mai 25.

Nov. 9.

Anno domini 1520 den 7. tag juni am freitag vor pfingsten brante Juni 7. die vorstatt zu Glatte gar aus mehr dan dritthalb hundert heusser.⁸¹

Juni 7.

Mai 25.

Anno domini 1620 im September mit hülfe der dreien stende vortriben die Preger in Behem die rotterei und rauberei,, der sehr viel im lande war diese zeit.

85b

Anno domini 1520 den 25. tag novembris am tage Catharena da zog der dritte kreizherr von der Neyssen gen Trautnaw mit namen Nicolauus N. und wardt pfarher alhie in der sterben, dieser obbemelte herr Nicolauus lebet nur 14 wochen und starb den ersten tag marci im 1521 an dem donerstag vor fasznacht. er ward kaum zwene schritte vor dem beinhouse begraben, auf seinem grabstein ist nur ein grosz kreize ausgehauen, diese obbemelten drei kreizherren sind aller in der Trautnawischen sterbe gestorben etc. etc.⁸²

Nov. 25

März 1.

Febr. 7.

Dieses jar kam der alte Fitze doher gen Trautnaw; er bracht ein edelfraw mit sich, fraw Barbara von Czirny auf Stirpitz etc. etc. er hat den gasthof lenger als dreisig jar am ringe, den Veyt Schepsz steinern gebauet hat. dieser Fytze war gar ein wunderbarer mensch, in der reiterei hat er Heintze Bylern erschlagen und den Jacob gefangen gen Trautnaw bracht etc. etc.

⁸¹ Ibidem S. 442: ‚w středu před s. duchem w Klatowech vyhořelo předměsti, w počtu domuw čtyry kopy a wjce.‘

⁸² Am Kande: Dis jar war Carolus quintus kaiser im Römischen reich.

Memoriatief wasz sich im 1521 jar zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc.

Jan. 20. Anno domini 1521 den 20. tag januari am sonntag Fabian Sebastian haben die von Trautnaw verwilliget dem her Herman, zu versetzen den pfandtschilling oder die zinsen, die er hat vom rathhausz einzukomen alle jar auf sanct Georgen fünf schock groschen behmisch und auch auf sanct Gallen tag 5 schock groschen behmisch. so hat ers vorsetzt solche zinse dem herrn Frydrichen von Schellnberg auf Hornsberg, ritter auf Bunczlaw und hofferichter etc. etc.

Wir bürgermeister und ratman der Stadt Buntzlaw beken-
nen und thun kundt meniglich, das wir einen pergamenen
brief der ehrsamen und weisen geschwornen rathman der
Stadt Trautnaw gesehen haben mit gedachter ratman sigel an
pergamen und sigel unversehrt, unrodiert, uncanceled den-
selbigen in allen seinen punckten und artikeln ganz voll-
kommen hören lesen von wort zu wort in aller masz und
forme, wie nachfolgend, des zu urkund und mehrer sicherhait
haben wir unser stadt secret an diesen brief drucken lassen.
geben zum Buntzlaw donerstag nach quasimodogeniti anno

April 11. d. 1521

Wir bürgermaister, geschworne ratman, eltesten und aus
der gemeine des edlen wolgebornen hern Hermans von
Schumburg und Pürstenstain underthan, bürger zu Trautnaw
bekennen und thun kundt mit diesem brief offendtlich gegen
allermeniglich, das uns als heut dato gemelter unser g. herr
hat beschicken lassen und zu erkennen gegeben, wie das sein
gnade dem edlen gestrengen herrn Fridrychen Schellendorf
von Hornsberg, ritter zum Bunczlaw, hofrichter, in einer su-
ma die gült und zinse, so seine genaden auf uns und dem ra-
thause zu Trautnaw hat verpfandt und versatzt, laut der ver-
schreibung, so sein genade gedachtem herrn Schelndorf von
sich gegeben, und uns anzeigen lassen mit gnädiger beger,
das wir unsern willen auch darzue und obbemelten hern
Schellendorf solchen zins als nemblich alle jar auf Georgy 5
schock groschen und auf sanct Gallen tag 5 schock groschen
86b behmisch geben solden, so lange sein genade nach laut der
verschreibung von gedachtem herrn Schelndurf solchen zins
nicht wieder löst und imen gelegene suma volkomenlich vor-
gnüget. und wir dan nun solchen entlichen willen unsers gene-
digen herren erkant, haben wir auch uns gutwillig darzu bewil-
liget und bekandt, verwilligen und bekennen uns hirmit und

in kraft dies briefs, das wir anstatt unsers genedigen herren obgenenten herrn Schelndorf solichen zins nach laut obberürter verschreibung und an gezaigter tagzeit zu geben schuldig sein, und zalen wellen an einigerlei wiederung, aufzug und saumnis. und wo wier benentem hern Schelndorf hierinen ausfellig und solchen zins wie bemelt nicht bezalen würden, als dane geben wier ime, seinen erben, oder wer solchen brief mit seinem guten willen und wissen innen hat, volkomer macht und gewalt, uns und uns sere guter darumb aufzuhalten und zu hindern, dieweil und so lange, als gedachter Schelndorf der versesner zins zusampt der darunder entpfangnen schaden ganz volkomenlich nicht entricht und vorgnügt werden. darwieder wir nicht sein sollen noch wolen, auch niemands von unserentwegen. und wer diesen brief mit gedachtes hern Schelndorfs guten willen inen hat und mit wissen innen haben wird, der sol volkomenliche gewalt und macht haben zu allen artikeln, so hierinnen begriffen, wie er oder seine erben selbst ungeferlich. des zu urkund und steter 87a fester haldung ist mit gemeines rats wissen und verwilligung der stadt Trautnaw insigel an diesen brief gehangen worden, geschehen und gegeben nach Christi geburt. XV^CXXI jar suntags an s. Fabian et Sebastian etc. etc.

1521

Anno domini 1521 den 1. marci an donnerstag nach fasznacht⁸³ starbe der kreizherr her Nycolaus N. von der Neyssen alhie, weil noch die sterbe hie regieret etc. etc.

Jan. 20.

März 1.

Febr. 14

Dieses jar den dritten tag mai starb der her schulmaister Caspar Mallweysz, nachdem er ein jar und zwen monat den Schuldienst und die orgel versorget hat etc. etc.

Mai 3.

Anno domini den 13. tag mai im 1521. jar ward der her Georgyus Herold schulmaister und organiate. er lebt nur 37 wochen und starb im 1522 jar den 7. tag januari am sontage nach trium regum. er war auch ein geborner Trautnawer etc. etc.

Mai 13.

Anno domini 1521 den 2. tag Juni den sonabend vor pfingsten ist die kirchturmspicze alhie zu Trautnaw gar gebauet worden in zwölf wochen, von dem 5. tag marci den montag nach invocavit angefangen.⁸⁴ der alte Schaffer und Kotzwerla haben die spitze gebauet. sie war also hoch, als der kirchturm mit der mauer ist. es war ein grosser guldner knauf, ein stern und engel

Juni 2.

Mai 28.

März 5.

Febr. 18.

⁸³ S. Seite 45, wo. es heisst: ‚Donerstag vor fasznacht.‘

⁸⁴ Am Rande: ‚der alte Hope der alte schwarze Seiler.‘

87b über dem knauf, alles von kupfer und übergüldet. zu der zeit lisz der her Herman sich zusambt dem ganzen rat alhie einschreiben nemblich Dietrych Stange, bürgermeister, der alte Wenczel Patzelt ratman, der alte Ylgner, Schwarcz Wenczel, Schneider Michel, Bock Fytz, Monch Hans, Hanns Oth, Grusz Barttel Hack genant, Pycker Yackel, Barttel Seyler und der junge Lux. diese obbemelte ratspersonen sind zum gedechtnis der zeit auf geschriben pargamene in einer scatel verpicht mit seltsamer alter münze in den knauf gesetzt auf die kirchturmspitzen ist worden, welche turmspitze 14 jar gestanden vom 1521. jar bis in das 1534 jar zur zeit des fleischers Hawel Pechatzen bürgermaister ambt. da ist sie wiederumb abgeraumet worden etc. etc.⁸⁵

Juli 25. Diese zeit den 25. juli am tage Jacobi ward die königin Maria könig Lndwigen in Ungern vertreiet, kam gen Prage.⁸⁶

Aug. 20. Anno d. 1621 den 20. tag augusti ward Grychisch Weysenburg gewonen vom Türcken Solymanó.⁸⁷

88a Anno domini 1521 den 15. tag septembris kam der vierde kreizher von der Neussen gen Trautnaw mit namen herr Petrus N. dieser her Petrus war nur fünf wochen alhie zu Trautnaw, da hat man in also krank wiederumb auf die Neusse zugefürt worden. da starb er auf dem Wege ein halbe meil von der Neusse den 20. tag octobris. das hat den andern kreizherren ein grosz schrecken bracht, das in so einer kurzen zeit weren 4 prister in anderthalben jar gestorben, und wolt sich von der zeit an forthin kein kreizherr mehr gen Trautnaw wagen der sterbe halben. also verliesz der bischöf die kirche zu Trautnaw wiederumb aus seinem versorg mit kreizherren. darumb solte sich gemeine Stadt Trautnaw hin fort selbst mit selsorgern und pfarhern vorsehen und versorgen, auf das beste sie könten und möchten, also seind die kreizpfaffen zu Trautnaw aller gar wegkomen. laus deo.

Anno domini 1521 den 29. tag septembris die mittwoch nach Wenczeslaur herr Herman von Schumburg verkauft seinen

⁸⁵ Am Rande: ‚dis jar man den grafen von Otyng erstach, der könig von Denmarct ward von sein reich vertriben. zu Wurms der kaiser einreit, Lutter kam aufs kaisers gelait, Frantz Sikingen belegert Tryer, des kaisers volk zog vor Masyer.‘

⁸⁶ Vergl. Palacky Gesch. Böhm. V. 2 S. 435..

⁸⁷ Ibid. 29. Aug.

Den 28. octobris am tage Simoni Jude zog der her Andreas N. pfarher von der Landshuten hieher gen Trautnaw, war 9 wochen hie, pfarher. er zog gen der Gülden Oelsen. er arbeit das schneiderhandwerg aufm pfarhof etc. etc. *Okt. 28.*

1522.*89a*

Memoriatief wasz sich, im 1522 jar zu Trauwtnaw hat zuge- *1522*
tragen.

Anno domini 1522 den 25. januari am tage Pauli bekerung *Jan. 25.*
zu der zeit zog der her Nicolauus Jon von dem Jauer der geburdt gen Trautnaw. er war schulmaister und stadtschreiber zu Trautnaw bisz ins sexte jar. er zog darnach geh dem Jauer und über etzliche zeit zog er wiederumb gen Trautnaw. er hat studieret, das er sehr schiefferiret. er tranck sich bein dem alten Hans Hoffman zum ‚nassen künig‘ im branten wein zu tode, daz er hinter dem tische sitzende starb bein dem nider-
tor in Jacob Ansorgen hause etc. etc.

Anno domini 1522 den 8. tag januari den montag nach des *Jan. 8.*
neuwen jars tage zog der herr Martinus Liniviciarius; von der Schweydnitz hieher gen Trautnaw und ward 1 jar pfarher alhie und 9 wochen bis auf das quartal den 7. tag marci etc. etc. dieser obbemelte her Martinus stellet die walfart gen der Aldestadt ab, welche die von Trautnaw jerlichen am tage Viti begingen. die walfart zur Altenbuchen hat er auch abgeschaffet. dieser herr Martinus Liniviciarius hat sonst niemandis bein sich, dan nur zwo grosse starke hausmaide, die im kochtern und bethen etc. etc. dieselben nam er auch hienachmals wiederumb mit sich gen der Schweidnitz, als er weg zog von Trautnaw, wie oben bemelt etc. etc.

Anno domini 1522 den 16. tag februari den sonnobot vor *Febr. 16.*
herrn fasnacht zog der her Matterede N. ein münich Berdiner ordens von Franckstayn gen Trautnaw und ward des obbemelten h. Martini Linificiary capelan. er war hie 37. wochen und zog den 19. septembris die mitwoch vor Mathäus *März 1.*
am quartal wiederumb gen Franckstayn etc. etc. *Sept. 19/17.*

Umb Mailand krigt man zehen jar, ir herzog da vortriben war, Rodis sich dem Tirken ergab, zu Nürnberg ward ein reichstag.

- 89b Anno d. 1522 den 6. tag marci den dinstag vor Gregor kam könig
März Ludwig mit seiner konigin Maria ins Behmerland gen Prage eingezogen
 6/11. etc.etc.⁸⁸
- Anno d. 1522 den 10. tag aprillis den dinstag vor palmarum dieses
April jar ist die Stadt Czaszlaw in Behem gar ausgebrant. es kam das fewr
 10/8. aus in der vorstadt vom fische sieden in einem kleinen heuszlin. nie-
 mant wolde dem feur erstlichen wehren, do erhub sich plotz ein wind
 und füret das feuwr über die ganze statt aus gottes verhengnisz etc.
 etc.⁸⁹
- Anno domini 1522 den 27. tag mai am sonntag exaudi ist die konigin
Mai 27. Maria zu Prag gekrönet worden.⁹⁰
- Anno domini 1522 den 3. juni ist die orgel zu Trautnaw
Juni 1. zum dritten mahl ford gebauet worden auf die stelle, da sie
 nach stehet. sie war zuvor auf dem schillerkohr, und die bla-
 sebalgen waren auf der purkirchen und rumpelten gar zu
 sehr, wan man calckiret. diese zeit war Barttel Hacke bür-
 germaister zu Trautnaw. der maister war ein geborner Traut-
 nawer ein beitle, der die orgel alhie gemacht hat. er zog dar-
 nach gen Reychenbach bein der Schweynitz; da er sich hat
 mit dreiw reden lassen hören, ist er enthauptet worden oh-
 nangesehen seiner kunsten etc. etc.
- Anno domini 1522 den 22. Juli ist die Schweydnitz belegert worden
Juli 22. von der königlichen comisz von dem margraf Georgen von Branden-
 burg und dem gar alten herzog Fridrichen von der Lignitz, der daz
 krigsvolck selbst besoldet, sie haben ein halben münich vor der
 Schweynitz erschossen, sonst haben sie nichts gewonnen und sind wider
 abgezogen.
- Dieses 1522 jar den 8. augusti ist die insel Rodysz von Türeken ge-
 wonnen worden und sich dem Türken ergeben.⁹¹
- Anno domini 1522. den 3. tag septembris ist gestorben der
Sept. 3. her Johannis von Stosch herr zur Aldenbuchen und daselbst
 begraben etc. etc.
- Anno domini 1522 den 16. tag mai die mittwoch nach ca-
Mai tate ist die neue glocke erstmals gegossen worden beim Rin-
 16/21. lin, wo die grosse glocke zuvor gegossen war worden, meis-
 ter Donatten N. glockengisser zu Arnaw. man hat viel glock-
 speise funden jn Simon Fogels alten brunen, da er ausgerau-
 met ist worden. solcher brunen ist zunechst der kirchmaur
 und der kirchhofporten in dem hause, da Jorge Wayner itzt
 innen ist; dieweil solche glockspeise der Trautnawischen
 verwüstung war hienunter geworfen worden, ist sie wiede-
 rumb zur glocken genommen etc. etc.

⁸⁸ Der Einzug in Böhmen erfolgte am 22. März, der in Prag am 28. März.

⁸⁹ Staří letop. česst. S. 451 haben Dinstag nach (po) Palmsonntag (April 15.) Vergl. Hajek S. 862.

⁹⁰ Die Krönung fand am 1. Mai statt.

⁹¹ Die Kapitulation der Insel Rhodus fällt auf den 25. Dez.

Memoriatief was sich im 1523. jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc. 1523

Anno domini 1523. den 25. tag januari ist ein grosser, reichstag zu Nürnberg gewest etc. etc.⁹² Jan. 25.

Anno d. 1523 den 8. tag marci ist zum Hoff die Schindelgasse ausgebrennet 16 heuser und stelle etc. etc. März 8.

Anno domini 1523 den 2. aprillis den montag nach judica⁹³ zog konig Ludwig mit der konigin Maria von Prag wieder ins Ungerlant und befahl dem herzog Karlen von Mönsterberg die weil die behmische regierung im lande. zu der zeit erhub sich zu Prage grosz zwispalt unter den pfaffen und der bürgerschaft. April 2.
März 23.

In diesem 1523. jar den 13. Juli ist die vorstat zu Jaromir gar ausgebrent.⁹⁴ Juli 3.

Dieses jar im augstmonat verbrannt der bunt viel Raubschlösser in landen etc. etc.

Anno domini 1523 den 15. tag octobris am tage Hedwigus sind 60 heuser zur Iglaw ausgebrant, und ist daz feuwr im kloster auskomen etc. etc.⁹⁵ Oct. 15.

Anno d. 1623. ward zu Nürnberg auf dem richstage beschlossen, alle raubschloesser zu verbrennen und zu zerstören und zu schleifen etc.etc.

Die ander Schatzlersche belegerung, wan sie geschehen ist.

In diesem obbemelten jar 1523 den 13. decembris am tage Luziä da ist man vor das schlosz Schatzler gezogen die Preger, die von Königgratz, die von Jaromir und die Höfer aus befehel des herzog Karles von Mönsterberg, der diese zeit gubernator des Behmerlandes war an stadt konig Ludwiges etc. etc., und durch den burggrafen den herrn von Warttenburg. die Behmen hatten ihr laeger im Brethgrunde aufgeschlagen und haben flux angefangen zu schissen, das man das geschütze hat hören zu Trautnaw krachen. die Ursache solcher belegerung war diese, das her Hermann von Schumburg hatte die Praegischen reichen juden beraubet zwischen Wiltzschitz und Weigelsdorf im Judengrunde (der nach auf den tag itzt also sein namen darvon hat bekommen) und sind etzliche umbkomen und verwundet worden; und haben den eldisten judischen rabi gefangen, auf einem gotzenwagen geschmidet auf das schlosz Schätzler geführet Dez. 13.

⁹² Der zweite Nürnberger Reichstag (in der Reformation) wurde schon am 13. Dez. 1522 eröffnet

⁹³ Der Auszug fand Montag vor judica (16. März) statt.

⁹⁴ Vergl. staří letop. česst. S. 457.

⁹⁵ Vergl. staří let. česst. S. 460.

90b und ihn geschätzt, sie haben in an eine bank geschmidet und ⁹⁶ haben im gedreuwet, zum fenster hienaus zu henken. und letzlieh haben sie ein ströern man in des juden kleidern angezogen und erszlinge zum fenster heraushängen lassen. und hat der her Herman den juden von Schatzlar wieder mit sich heimlich hinweg geführet und hat das schlosz Schatzler dem her Karle von Schumburg ubergeben. als aber der her Karol den grossen ernst der belegerung sahe, flog er mit den seinen vom Schatzler durch ein verborgenen abgang hinweg. also verbleiben⁹⁷ der alte Fochs Hans nur alleine auf dem schlosz. und nach langem schissen und stürmen haben sie im das leben zugesagt, da hat er ihnen die Schlüssel hienunter geworfen, uud sie haben das schlosz Schatzler eröffnet und eingenomen. und als die Behmen als vorheret und aufgezeret hatten, unterhackten sie den Schatzler und zunten das schlos an, verbreneten und zurstöretens auf den grunt, und da sie den Schatzler eingenomen hatten und geschleuft, fiel auf die ander nacht ein solche grime kelte ein; wo sie nach in der belegerung weren gewesen, so wer es unmüglichen gewesen, das nicht viel Behmen erfroren weren etc. etc.⁹⁸

Es entstunden auch diese zeit gar wunderbarliche Unkosten zwischen etzlichen personen und stenden des königreichs Behem, da imer zu eino part die ander verklagten beim könig Ludwig, und zogen zu ihn etzliche gerechtigkeiten der stette, darmite wollten sie die stercke der stette unterdrucken. aber die Preger namen in zum beistände herzog Karlen von Mönsterberg, welcher ihre sache beim dem künig fördert, welches darnach die Schleszner vor verherung und zustörung des Katzschkenstayns ⁹⁹ hielfen sie herzog Bartolmei das schlosz Skally belegern, aber von Pregem abgetriben.etc. etc. dieses jar lisz Czeikel Gorge der hauptman im Ungerlande die kreitzer verschlagen etc.

91a
Nov. 25. Anno domini 1523 den 25. tag novembris am tage S. Catharena hat ein münich von der Schweydnitz mit namen Johannis Schwert, er war aus dem kloster von der Schweydnitz, denen dieben nachgefolget, welche dem kloster 2 roszen hatten entriten, die er zur Aldenstatt hatte gefangen und gen Trautnaw bracht

⁹⁶ Unten am Rand: ‚die raubschloessen der bund verbrändt, Franz von Sikingen nam auch sein end.

⁹⁷ Am Rande links: ‚zwen der alte Gorden.‘ Weiter unten: ‚Aber herzog Barttolmei ohne leut und ohne land hat vor dem kandt das maul verbrant‘ etc. etc.

⁹⁸ Vergl. staří let. česst. S. 463.

⁹⁹ Unten hinzugefügt: ‚und das schlosz Abersbach.‘

einen bergman Kylian N. genant und den alten Deusewalt. diese sollten die dibe sein, sie haben aber nicht in der marter bekannt, sondern sie haben gesagt, einer hett sie gebeten, das sie im die roszt solten halten, bis er wieder aus einem pauershof zur Aldestatt keme, also waren sie bei den rossen gefangen worden. jedoch hat sie dieser mönch Schwert Hans lassen beide unschuldig alhie richten und an galgen henken. da haben die zwene gott vleisig under dem gerichte gebeten, gott wol dem volck ein zeichen ihrer Unschuld zaigen. solchs ist bald geschehen, das man hat am sanct Catarencn abend balde ein brinnende kerze sehen auf dem galgen brennen bisz drei stunden in die nacht, das hat man etzliche jar also sichtlich gesehen, so lange der obbemelte her Schwert Hans gelebt hat etc. etc.

Dieser obbemelte her Schwert Hans bleib zu Trautnaw und ward des her Martinus Liniviciari cappelan. darnach in kurzer zeit ist der her Schwert Hans von dem pfarhofs alhie oben zum einem fenster über die mauer hienaus gefallen und hat im beide kinnbacken ausgefallen, das er darnach sein leben lang ist stum und taub blieben. er hat weder hören noch reden können. da haben in die munche zun Schweidnitz wiederumb hienab ins closter zun sich genomen. (dan er hat sich zu gedenken versindiget) ehe dan er ein münich war worden, und ihm seine eltern zur Schweidnitz gestorben waren, hat der obbemelte Schwert Hans all sein vaeterlichs anfahl verkauft und hat ein haufen lose pursch an sich genommen, tag und nacht gepanketirt, mit vielerlei seitenspiel umb den ring gegangen und hat im zur Schweidnitz ein zehenaimrig vass wein in die badstube lassen schrotten und ein wannenbad daraus lassen gissen und hat also in wein gebadet, her zusampt seinen gesellen etc. etc.

Nachdem er aber als umbracht und verthan hat, ist er zur Schweidnitz in das closter gelaufen komen und ist ein abgefeymter monachus und seines ordens ein prediger mönch worden, da er an das latein gedacht hat: cape und kalck deckt manchen schalck etc. etc. aber gott han in zuletzt gar harte gestrafft zum exempell ander leute etc. etc. *Juni 10/17.*

Anno domini im 1523. den 10. tag junius die mitwoch vor S. Johanes dem teufer ist der alte Kriszner erschlagen worden *Juni 10/17.*

bein Künigshainer gesümpfe, als er die gülden kelche wolt lasen zu Bressel weien, und hat Wentzel Schubert die kelche und daz gelt darvon bracht gen Bernsdorf.

91b

1524.¹⁰⁰

1524 Memoriatief wasz sich im 1524 jar zu Trautnaw hat zugetragen.

Jan 1. Anno domini 1524 den ersten tag januari an des newen jars tage ward der ehrwirdig her magister Wentzeslaus Byttner, der geburt von Lämberg alhieher gen Trautnaw zun einem pfarher vociret; und nach der heiligen drei könige tag liss er im seine haussfraw zu Lemberg ehlich vertreuwen und bracht sie mit gen Trautnaw, da er dan allzeit die leut uberredet hat, es sei seine Schwester, bis ihn gott zuletzt allen beiden einen jungen sohn bescheret. da er von einem ehrbaren rath beschickt ward, er solt sagen, ob es sein Schwester wer, aber sein ehfraw, hat der her M. Wenzeslaus Büttner mit lachendem wort seinen treuwbrief einem ehrsamen rath eingeschickt und ihn gebethen, denselben ihm und seinem jungen sohn zu gutte in vorwarung zu behalten; bis er oder sein kind solches trewbrieffs zur zeit wiederumb von nöten in fordern würden beineben einem geburtsbrieffe etc. etc. und hat alsbald auf solche rede den her George Schayber burgermaister zu gefattern gebeten. auf dem rathhause hinter dem rathische und itz vor kurz vorschinen jaren hat ein e. rath allhie dieses obbemelten her M. Wenzeslaus Büttners sohn einen guten geburtsbrieff gegeben und auch seines vatern treibrief etc. etc. also ward der obbemelte her M. Wenzeslaus Byttner nur anderthalb jar zu Trautnaw pfarher und zog wiederumb in die Schlesyng etc. etc.

Mai 2. Anno domini 1524 dieses jar den 3. tag mai her Johannes Fakelmayr sang sein erste messe zur Altenbuchen. es ist zur selben zeit nach gar papistisch zu Trautnaw gewest und zur Alttenbuchen, das die leute nach der Trautnawischen sterbe nach wüllen und barfus zur Altenbuchen oftmals sind mit den

¹⁰⁰ Am Rande links: ‚Franciscus könig in Franckreieh gewan Meyland gewaltiglich, ein grausam pestilentz regirt zu Meiland, die stadt Wien verbran zusambt der ganzen Vyllach.‘

kreuzen und fanen hienaus zur walfardt gegangen, die selbige capel ist weggeraumbt worden etc. etc.

Anno domini 1524 den 17. tag novembris den sonnabend vor Elisabet hat man den ganzen zeiger neuw gemacht, von der Schweydnitz bracht, er gestunde 24 schock, die seiger spehr malet der maier GorgeWayner zur Landishutten etc. etc. *Nov. 17/14.*

Dieses jar liss her Gorge Scheyber zwo zugebruken machen an seinem burgermaisteramt am öbertor. eine da war Kyffermichelyn turwerter; er kunt tigel und toepfe flicken, er war wie ein zwerg und seine frau Marysch. an daz nidertor ward auch ein zogebrücke gebauet. zu der zeit war Urban Kotzwer niederthorhütter; her und auch sein weib waren elter dan hundert jar und etzliche darüber. solche alte ehleute sind itzt nicht zu finden in Trautnawischem refier etc. etc.

1525.

92a

Memoriatief wasz sich im 1525 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen. *1525*

Anno domini 1525 den 19. tag januari am freitage vor Pauli bekerung ward der her Conradus Preysse ein mönich Berndiner orden aus dem gestift Grissaw gen Trautnaw zum pfarherramt vocieret und berufen. dieser her Conrad Preyse versorgt das gestifte mit meszlesen ein jar lang bis auf die lichtmesz. er stellet den zeiger, er kunde schone sandseiger machen und kunde schöne tischtücher ausnehen mit schriften und genatiereten gesengen auf 4 Seiten, das man auf jeder seiten eine stime kunde singen unter vierstimig. dieser her Conrad Preysse war sumerzeit oftmals spazierengehen umb die bleichplane, wo hübsche bleicherin waren etc. etc. dieser her Conrad lisz ein thür durch den alten pfarhof auf den kirchhof brechen bein dem canter heuszlin, das ein durchgang unter der grossen vorstuben war, in die kirche zu gehen. als er ein jar und drei wochen die Trautnawische pfar vorsorget hatte, zog er mit guter kundschaft von Trautnaw im 1526 jar den 22. tag februari am tage Peter stulfeir wiederum in das land zu Preysen. *Jan. 19/23.*

Anno domini 1525 jar den andern tag februari am Maria lichtmesztag zog der herr George Springer ein geborner Trautenawer (ein mönch Benedikter ordens) von Braunaw aus dem *Febr. 2.*

kloster, kam gen Trautnaw und ward desz obbemelten herr Conradus Preyssen cappelan. er war ein jar alhie und zog darnach den 7. tag marci am quartal von Trautnaw gen der Byle. da starb er in seiner vocation etc. etc.

Anno domini 1525 den 24. tag marci starb der kurfürst hezog Fridrich der dritte disz namens herzog zu Saxen etc. etc.¹⁰¹

Dieses jar im april verbrandt die ganze Vylach.

Anno domini 1525 den 1. tag mai liz Johannes Oeculampadius und Ulrych Tzwinglius schriften ausgehen, das Christus leib und blut im nachtmal nicht warhaftig und gegenwertig sei etc. etc.

Anno domini 1525 den 2. juli ward Tomasz Müntzer enthaubtet, der ersfte widertauffer, der machte die pauern aufrüig.¹⁰²

92b Anno domini 1525 dieses jar fing sich der pauernkrieg an im junius und weret den juli und augnsti drei monat lang im Schwaben und Bayerland, also das ein hundert und 10 tausend pauern erschlagen sind worden, also das es der kaiser Carolus quintus gar mit grossem sorgfältigen bedenken fürtrechtlichen gestillet und solche pauern aufrur gestillet, die haubtursacher enthaubten lassen und die pauern befreihet vor newrer auflag ihrer herschaften meniglichs ortes derselben parteien gerüchlichen zu verbleiben etc. etc.

Anno domini 1525 den 1. tag augusti am tage s. Peter kettenfeier hat der Türkische kaiser Solimanus in Ungern das schlosz Grychisch Weysenburg überfallen und gewonnen, das er nach innen hat etc. etc.¹⁰³

Dieses obbemelte 1525 jar zu der zeit ward Franciscus könig aus Franckreich gefangen vor Pavia im krautgarten in der Lombardia von dem kaiser Carolus quintus etc. etc.

Anno domini im 1525 den 18. decembris die woche vor S. Stephany ist das schloss und die Stadt Cometaw ausgebrant in grund. achtage darnach ist auch die Bresznytze ausgebrant, und geschah viel schaden durchs feuwr aus gottes vorhengnis etc. etc.¹⁰⁴

In diesem 1525 jar ward zu Trautnaw die übermühl von grunde new gebauet, der alte maister Wolfgang Nypert war miller in der übermühl. und des müllers son Hans Nipel hat einer edel jungfraw das geleite gegeben bis auf die meile gen dem Soer; alda selbst hat er sie ermordet, er war umb sein misethat wieder zu Trautnaw auf das rad geleet etc. etc.

93a Dieses jâr bauet Finger Feyx sein haus in die stadt.
1526.¹⁰⁵

1526 Memoriatief was sich in diesem 1526 jare zu Trautnaw hat zugetragen und verlaufen.

¹⁰¹ Kurfürst Friedrich der Weise † 5. Mai 1525.

¹⁰² Am Rande links: „Da fing sich der pauren aufrur an, Carolus den Franzosen vor Pavia fing, könig Ludwig in Ungern verging.“

¹⁰³ Schon 1622 Aug. 29.

¹⁰⁴ Nach J. Kral: „Geschichte der königl. Stadt Komotau“ war der Brand in Komotau am 2. August 1525.

¹⁰⁵ Oben: „Ofen die ungrische haubtstadt der Turck am sturm erobert hat. kaiser Carol nam dismal Isabella königin aus Portugal, die widerteuffer sind in Deutzschlande erstanden. Ferdinandus Ofen gewan.“

Anno domini 1526 den 4. tag marci am sonntag invocavit *März 4.*
zog der herr Johannis im Korbe pfarher von Braslaw gen *Febr. 18.*
Trautnaw. er hat sich ein köchin gemietet, die hisz Rosina er
hat mit ihr, auf papistisch¹⁰⁶ ein tochter, er ging in blawen
kleidern alle zeit. und zu der zeit haben das geschlecht die
Hübel und Frisen zu Prün in Mehern wonhaftig vierhundert
gülden gen Trautnaw zu dem gestiftaltar zur kirchen beschei-
den. auf dem altar, daran itzunder der predigstul stehet, hat
man alle freitage messe gehalten. nu es aber abgegangen ist,
mus von solchem gestift gelte ein e. rath jerlich 2 tuch ge-
wand unter arme leute und arme schuller austailen etc. etc.
diese zeit seind die ersten Lutherischen evangelische bücher,
postillen und catheciszmus, das new testament gen Trautnaw
verkauft worden, das der pfarherr Johannes im Korb solch
bücher vor katzerisch verdambt in seinen predigten. Matheus
Freise saifensieder widersprachs öffentlich in der kirchen al-
hie und lügenstrafft in.

Anno domini 1526 den 29. augusti an der mittwoch am tage der *Aug. 29.*
enthaubtung Johannis kam konig Ludwig vor Ofen in Ungarn umb etc.

Anno domini 1526 den 8. sept. am tage Maria geburt starb
der her Carolus von Schumburg zur Landshutten frü umb 12.

1527.¹⁰⁷

Memoriatief was sich in diesem jar 1527 zu Trautnaw hat *93b*
zugetragen etc. etc.

Anno domini 1527 den 24. tag februari am sonntage S. Matthei ¹⁰⁸
Febr. 24 ist Ferdinandus der XIX. könig in Behem aufm Praeger
schlosz gekrönet worden, dieweil am freitag vor S. Dionisi ein landtag
zu Prage war und von allen dreien stenden Karolus des fünften kaisers
bruder und könig Ludowicus schwäger erzherzog Ferdinandus in Öster-
reich die behmische kron empfang etc. etc. *Febr. 24.*

Anno domini 1527 den 3. tag augusti ward der erzherzog Maximilian
zu Wien auf Stadelburg in Österreich geboren,¹⁰⁹ ir Rom. kai. m.
des itzigen kaiser Rudolfen geliebter herr vater seliger gedechtnis.

Anno domini 1527 den 11. tag novembris am tage Martini, hat *Nov. 11.*
Sigmund Kauffung ein bergstettlin Geising feindlicher Weise uberfal-
len und ausgebrant und nach geschehener that selbst schwerlich darvon
komen. darbei er und etzliche gefangen und ihn raub abgedrungen, dan
diese zeit

¹⁰⁶ ‚auf pa‘ ist durchgestrichen.

¹⁰⁷ Am Rande links: ‚Dis jar entran Johan Weida .aus Ungern, und ward die stad Rom geplündert nach dem sig.‘

¹⁰⁸ Mathias.

¹⁰⁹ Die Geburt Max II. fällt auf den 31. Juli 1527.

ging die reuterei mit rauben sehr im schwange etc. etc. das nechste jar darnach teilet könig Ferdinandus die alde stat und neue stadt Prage von einander, daz ein jede stat ihres rechtens genissen sollt. das stehet nach bis auf den heutigen tag.¹¹⁰

Dieses jar in der christnacht ist Adam Emler mit des h. Wenzel Patzelt's tochter Anna in der kamer getreiet worden in Löders hause.

1528.

94a

1528 Mempriatief und gedechtnis was sich zu Trautnaw in diegem 1528. jar hat verlaufen.

Febr. 8/11. Anno domini im 1528 jar den 8. tag februari am dinstag vor Valentini ward beschrieben der auszug aus dem Trautnawischen mannbuch bei der hofetafel zu Prag, was gestalt Pettern Boretzky das güttel Nemogowitz am Künigreich gelegen mit was gestalt es vorschrieben in behmischer sprach.¹¹¹

März 7/11. Anno domini 1528 den 7. tag marci die mitwoch vor Gregori zog der herr Matheus N. aus Polkenhain hieher gen Trautnaw zu dem herr Johanis im Korbe und ward sein capellan. er war ein klein mönch stolzer person, prechtiger worte. er war nur etzliche wochen alhie und zog darnach stillschweigend ohn abscheit hinweg etc. etc.

Mai 3. Anno d. 1528. den 3. tag mai fing Matheus Freise der Seifensieder an, sein haus am ringe von grund auf new hülzen zu bauen.

Anno dorn. 1528. den 9. juli ward die erzherzogin Anna geborn zu Prage, disz jar ward die stat Rom geplündert etc. etc.¹¹²

Anno domini 1528. im September war grosser krig Burgundia und Geldern.

Dez. 15/19. Anno domini 1528 den 15. tag decembris sonnabend vor sanct Thomas ist das gezeugnis, so ein ehrbar rath gemeiner stadt Trautnaw zum Hof hat gegeben anno d. 1485 jar etc. etc., gevidimiret worden behmisch in der kleinen stadt Prage auf der Kleinenseiten.¹¹³

¹¹⁰ 1528 Sept. 9. erklärte Ferdinand die Trennung.

¹¹¹ Siehe Beilage.

¹¹² Die Geburt der Erzherzogin fällt auf den 7. Juli, Roms Erstürmung 1527.

¹¹³ Es folget nun 94a bis 99a in tschechischer und deutscher Sprache die bereits S. 4. bis 6. gebrachte Urkunde von 1486 Mai 23.

1529.

99b

Memoriatief und gedechtnis was sich; zu Trautnaw, dieses 1529. jar verlaufen hat. 1529

Anno d. 1529 im maien ist ein grosse teuerung eingefalen, welche 7 jar gewehret hat bis man schreib 1536 etc. etc. *Mai*

Anno d. 1529 den 4. tag juli die mitwoch nach Petri und Pauli verkauft der her Jan Krusehina dem herr Georgy Butzky von Warnsdorf das hoche haus zu Trautnaw sambt dem dorf Trauttenbach und den zol daselbst. ist in behmischer sprachen der kauf etc. etc. in dem Trautnawischen manbuch zu Prage bein der hofetafel zu finden: *Juli 4.
Juni 30.*

Trh panu Girzikowi Butzkemu z Warnstorffu przed nami Jacubem s Porzssitz a na Kotzlirzowye, Martinem Radikowzkim z Hradku a na Jawornitze, Benessem Sstossem z Starkowitz, Martinem Bakalarzem od miasta Dwuru przyseznymy k saudu manstwi kraje Truttnowzkeho: urozeny pan pan Jan Grussyna z Lichtenburka heytman tehež manstwy oznamiti raczil, zie gest prodal prawym trhem k prawemu diediecznemu drzeny a uzywany duom v miestie Truttnowie proty slesske branie a rozřezenau bahy [?] Trauttenbach s lydmy platy kmetczimy s czlem, kterež w te wsy od starodawno gest wybirano y se wssem kdessz wsy przislussens-twim a ze wssy z woly urozenemo wladytze panu Gyrzikowy Butzkemu z Warnstorffu a pany Johanny z Rysum-burka manczelcze jeho za iijc sch. gr. na myssensko. stalo se na Trutnawie w strzedu po swatem Petru a Pawlu leta bossiho 1529.¹¹⁴

Anno domini 1529 ist der Türkische kaiser Solimanus mit hundert maltausent starck in Österreich vor Wien gezogen, nichtz gewunen, verlor in zwenzig stürmen 181.000 man. dis jar ward der erzherzog Ferdinandus geboren.

Ich Jon Grussyna herr von Lichtemburg hauptman des Trautnischen kreisz bekenne offentlich mit dieszim briefe für allin den, die in hören oder leszin, für mich, meine erben und alle nachkümlige, das für mich komen ist der weisze Hans Beyer, genant erbrichter zu Krinsdorf, und hot mich demutiglich gebeten, das gericht zu freien zu Krinszdorf als das gericht zu Trautenbach etc. etc. mich demutiglich gebeten, das ich als ein erbherr das zu bestetigen und befestigen wolde. des gebethe icli angesehen habe und bestetige und befestige im

¹¹⁴ Unten: ‚1529 ein teurung fing an sieben jar, ein plag kam in das deutzsche land, die was der englisch schweisz genandt. ein ander reichstag war zu Speyer, da handelt man umb Turckensteir.‘

das gericht mit aller freiheit und herligkeit als das gerichts zu Trautenbach erblich alzo, i das er mag frei melczen, bier brewen, schencken, backen, schmiede, fleischer, schuster, sneider und einen elschleger zu haben mit einer erblichen melmullen und auch mit einer bremmule, als die von alders auszgesazt ist und die klöczer dorzu alles i meinen welden nemen, und die vorforsten sol mit dem erbzins, die von alders zu dem ubenberurten gericht gehört haben. auch hat er frei fischen mit einem hamen, als vor alders gewest ist, so ferre als seine guter auszwenden, auch sal mir, meinen geerben und nochkumligen der obgeschriebene richter zu Krinszdorf, seine geerben und nochkumlige alle jor ewiglichen auf weinachten geben ein schön weiszbrod und von der haszenjaged auch auf weinachten einen haszen geben und auf ostern ein kalp. auch sal der egenante richter zu Krinszdorf, seine geerben und alle nochkumlige ein gut suchezin pfert ausrichten zu solcher nutdorf, so ich meine erben und nochkumlige des zu der heerfahrt sejn bedorfen werden. und was weiter anders meine richter pflegen mit der gemeine zu schaffen, es sei die zinsze ader ander sachen zu meiner herschaft anlangende, das sal der oft gemelter richter, seine geerben und nachkumlige auch alzo thun. und alle diesze obgeschriebene herlickeit. freiheit und stücke globe ich obgenanter Jon Grussyn von Lichtenburg hewptman des Trauthischen kreiszs etc. etc. für mich, meine gebruder und alle meine geerben und nochkumlige steete, vestiglichen und unvorbrochlich zu halten dem bemelten Hanszen

100b Beyer, seinen geerben und nochkumlige. des zur urkund und ganzer vester bestetunge habe ich mit meinen guten wissen und willen mein angebornes sigel an diesen brif loszen hengen, der

1520 gegeben ist auf Trautenaw am freitag noch Bartholomei noch
Aug. 26. Christi geburt tausent fünfhundert und dornoch am dreisichsten jore etq. etc.¹¹⁵

101a **1530.**

1530 Memoriatief und gedechtnisse was sich zu Trautnaw in diesem 1530 jar hat verlossen und zugetragen.

Anno d. 1530 jar den 9. tag januari ist der her Johanis Fabry, sonst Hancke genant, Schulmeister von der Wunschelburg gen Trautnaw gezogen, war fünf jar Schulmeister, zog
Jan. 9. darnach gen Arnaw.

Diese zeit ging ein gedruckte new zeitunge aus, wie das ein Türkisch gewaxen obs mit sieben Türken haübtern, mit spitzigen hütten und cronen grin und gelbe, wie ein natter, gen Venedig ist bracht worden und dem

¹¹⁵ Diese Urkunde ist mit einer andern Schrift geschrieben. Auf S. 100b folgt dann noch die in den Beilagen gebrachte Prager Zechordnung der Bäcker,

König, aus Franckreich geschickt worden, welchs obs auf tausend / gülden geschätzt ist worden.

Anno domini 1530 den 22. tag february ist kaiser Carolus zu Bonia vom bapst Clemens zum kaiser gekrönert mit grosser herligkeit, und ward der konig Ferdinandus dis jar zum Kaiser erwelt zu Köln am Rein, bald darnach war der bapst Clemens der siebende von des kaiser Caroli volk gefangen und von dem kaiser, wieder losz gemacht etc. etc.¹¹⁶

Anno domini, 1680 im april erhub sich ein grosse theurung durchg viel lender, welche teurung sieben jar werete, die statt Florenz erliette vom bapst grossen schosz etc. etc.

Anno domini 1530 den 3. tag juni am heiligen pfingstag starb Anna Kruschina auf dem heimlichen gemach zu Trautnaw auf dem schlosse, darnach in dominica penthecoste starb die frau Constantia, von Schumburg zu auf dem Schloss etc. *Juni 3/5.*

Anno domini 1630 den 24. tag augusti, am tage Bartholomei ist das stetlin die Libe bein der Landshutten gar ausgebrenet etc. etc. *Aug 24.*

Anno domini 1530 den 15. septembris am Freitag vor Maria Geburt ist zu Trautnaw ein sehr erschreckliches, und grosses unerhörtes wetter und ungewitter gewesen mit donnern und blixen, und hat die ganze nacht geweret, das die Aupe das wasser sich also grosz ergossen hat, das es über alle auen und über die gerten und am steinwege bein dem mittelthor herein ist gegangen und hat alle brücken und Stege mit hinweg geführt etc. etc. *Sept. 15/2. 101b*

Anno d. 1530 den 9. tag octobris, das ist den dinstag vor Galli, im zeichen des krebs hat der edle gestrenge herr Adam Silber von Silberstain, Pilnikaw, herrauf Witzschatz, das schlosz und die halbe statt Trautnaw, so gegen dem schlose, zu gelegen, eingenommen und innen gehabt 14 jar lang; bis man hat geschriben anno d. 1544 den 2. tag mai an der dritten mittwoch nach ostern, hat der obgamelte her Adam Silber diestatt Trautnaw, zusambt der zugehörigen herschaft der hochgedachten Röm. Hun. und Behm. künigin majt. wieder abgetreten. *Oct. 9/11 1544 Mai2. Apr. 30*

Anno d. 1530 den dinstag noch Galli zog der her magister Wenzeslaus Büttner pfarher wieder gen Trautnaw und war pfarher 5 jar bis anno d. 1535. jar. er bescheidet 2 güldene kelche zur kirchen. er ligt gegen den predigstul uber bein dem alteri Kriszner in der kirchen begraben. *Oct. 18.*

¹¹⁶ Karls V. Krönung zum kaiser fällt auf d. 14. Feber; Ferdinands Wahl aber 1531 Januar 5.

Anno d. 1530 zog der her Nicolauus Jon von dem schulmaisterambt und statschreiberei gen dem Jauer.

102a

1531.

1531 Memoriatief und gedechtnisse was sich in diesem 1531. jar nach Christi geburt zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc.

Anno d. 1531 den dritten tag januari ist der könig Ferdinandus zu Ache zum andern mal gekrönet worden,¹¹⁷ neben seinem bruder Carolus zu regieren, den ein ider kaiser inus mit dreien cronen gekronet werden, mit einer stehlin oder eiserin cron, mit einer silbernen cron und mit einer güldin corona.

Sept. 19 Anno domini im 1531. jar den 19. tag septembris zog der her Matheus ein münich von Luca der geburt gen Trautnaw und ward capelan bein dem herr magister Wenzeslaus Büttner, der nach diese zeit die techentei zu Trautnaw im versorg hatte. dieser obbemelte herr Matheus vorsorget den gestiftaltar bein dem predigstul mit meszlesen alle mittwochen und freitage. er stelte den zaiger, war drei jar lang zu Trautnaw und zog wieder weg.

Dieses jar im april bracht man gedruckte neue zeitung, dass zu Rom die Tieber sich so gross ergossen und viel land und leut ertrenckt, und in Flandern auch wassers nötten gewesen sind.

102b
Juli 3. Anno domini im 1531 jar den 3. tag juli hat man zu Trautnaw am himel ein erschrecklichen wolcken gesehen, das es an etzlichen stellen blut und feur geregnet hat. gott sei uns genedig.

Aug. 24. Anno domini 1531 den 24 tag augusti seind am himel zweene cometten erschienen, und hat einer gegen morgen gestanden, der andere gegen dem abend zu, und haben beude streusse gehabt mit sternem, wie ein pfauenschwanz gerade uber sich gekeret, welche cometten man nur vierzehen tage gesehen hat in Trautnaw. darnach sind sie wieder vergangen, gott wende es zum besten etc. etc. auf solche cometten und wunderzeichen ist balde erfolget, das in diesem jar im September ward Ulrych Tzwinglius¹¹⁸ von Basel erschlagen. dieser Ulrich Tzwinglius hat zu Basel Schriften hinder im verlassen, die hat Johannes Oecolampadius lassen ausgeben, das unsers lieben herrn Christi

¹¹⁷ Januar 5.

¹¹⁸ Zwingli † Okt. 11.

waren leib und wares blut im nachtmal zu¹¹⁹
gegen seie etc. etc.

1532.

103a

Memorial und gedechtniss wasz sich m diesem 1532. jar 1532
zu Trautnaw hat zugetragen.

Anno domini 1532 den 4. tag februari an eine sontage sind *Febr. 4.*
am himel drei sonnen erschienen und drei regenbogenen ei-
nander geflochten, darob die sonnen gestanden, und die eine
sonne welche blaw erscheint in rot verwandelt, die ander
gelw, die dritte rot, verblichen zu letzt und die regenbogen
auch. solch gesichte hat drei stunden gewehret, und umb
zwanzig am seiger sich angefangen, das es in Mehern .und
uber Olmitz auch gesehen ist worden etc. etc.

Anno domini 1532 den 3. mai ist Magdalena herzogin zu Prage ge-
boren,¹²⁰ zog darnach die konigin Anna gen Inszbruck.

Anno domini 1532 den 20. tag, juli ist ein grosse aufrhur unter den
Schweizern entstanden, das dis sprichwort gegangen: Carol von Gent
hat den Schwebischen bund zutrennt etc. etc.

Ein comet gesehen dorstag nach Michahelis.

Oct. 10.

Diese zeit schickten ein erbar rath zu Trautnaw krigs-
knechte dem könig Ferdinand zu zu in rotten Behmischen
kappen, forne kurz und hinden lang gemacht. dise personen
den Langen Paul, Hans, Hüttel, Brück, Holey, Yong, Jacobs,
Filipp, Miller, Antonisen zehen personen. Dis jar ist ein dürer
sommer gewest, das vil brunnen versigen und die wälde von
der sonnen entbranten etc. etc

1533.

103b

Memorial und gedechtnis was sich im 1533 jar zu Traut- 1533
naw hat verlossen und zugetragen.

Anno domini 1533 den 15. januari hat man zum ersten *Jan. 15.*
mal die schwere marck geldes in der Schlesing aufgebracht,
und den 20. tag februari ein newer comett zu Trautnaw am
himel gesehen ist worden, diese zeit kauft man im merzen ein
fas bir zuTrautnaw umb 9 weisse groschen.

¹¹⁹ Radierte Stellen.

¹²⁰ Magdalena wurde am 14. Aug. geboren.

AprilDieses jar im april fing man an, den wald hinder dem Spitalberge auszuroden und wegzuhauen, bis man in vertreib.

Mai Anno d. 1533 im maien ward die alde leimene pasteie umb den kirchhof abgereumet durch den alten Wenzel Schaffer an Andres Haken bürgermeisteramt, und ist steinin aufgebauet worden.

Juli Anno d. 1533 den 18. juli mitwoch vor Jacobi erschein ein
18/23. grosser comette mit ein pfauenschwanz gen mitternacht und dreiet den schwanz gegen dem mittage.

Diese monat zog der Türcke in Österreich. es war auch ein grosse sterbe zu Nürnberg das im augsmon.

Zu Trautnaw dis jar ein scheffel körn vier weisse groschen galdte, ein seitlin wein umb 4 weis pfenige und 5 aier umb 2 häller.

Sept. 25. Dis jar den 26. septembris ward Catharina herzogin zu Wien geboren, des Polnischen könig Sigmunds gemahel.¹²¹

Diese zeit bein dem her magister Wenzeslaus Büttner pfarher zuTrautnaw da war es alles nach alhierumb papistisch und römisch.

1534.

104a

1534 Memoriatief was sich zu Trautnaw hat zugetragen anno damini 1534 etc. etc.

Jan. 9.
Oct. 21. Anno d. 1534 den 9. januari am tage der eilf tausend jungfrawen ist Sigmund Kauffung aus befehl des Rom. kön. Ferdinandi zu Wien enthaut worden, der den her Jon Fridrich von Schumburg zur Poke erschosen hat, des begrebnis alhie vor dem hohen altar stehet etc. etc.

Jan.
25/28. Den 25. tag disz monat jener ist die grosse gloke zu Prag auf klein stücke zufallen an der nitwoch nach conversio Pauli etc. etc.

Anno, domini 1534 den 17. februari den freitag nach invocavit hat es zu Trautnaw ohne regen so harte gedondert und grausame harte schlege geschlagen. also ist des alten Wenzel Patzelts vater zum bire gesessen in dem hause, da Hans Hanisch wont. als er zuvor vom donder gescholten, hat der donder ins haus unter die geste geschlagen und die sauln zurspalten. es

¹²¹ Datum richtig. Sigmund war der zweite Gemahl.

hat dem alten Petzelt die grien seiden hauben auf dem haubt verbrent und das hembd am leibe. das hembd ist gen Haindorf in die kirche zum warzeichen gehengt. er hat nicht lange, darnach gelebt, etc. etc.

Anno domini 1534 den 7. marci den dinstag nach letari ist der alte h. Bernsteiner zu Prage in gott verschieden.¹²²

*März
7/17.*

Anno domini 1534 den 2. tag mai verschreibt graf Hans zu Hardeck und ubergiebt herrn Christofen von Gendorf sein gerechtigkeit über die ablösung der herschaft Trautnaw etc.etc.

Mai 2.

Wir Johan graf zu Hardeck, zu Glatz uncl im Machland bekennen für uns und unser erben und erbenemen und thun kund meniglich mit diesem unsern brieft: nachdem der allerdurchleuchtigster groszmechtigster fürst und herr herr Ferdinand Römischer auch zu Hungern und Behaim etc. etc. künig, erzherzog zu Oesterreich, unser allergenedigster her vor wenig hievor verschienen tagen unser grafschafft Glatz abgekauft und uns inhalt desselbigen kaufs auch neben andern mit der herschaft Trautnaw genedigist vergnügt und zufrieden gestelt hat, nemblich der gestalt, das wir, unser erben und erbsnemen dieselbig herschaft, schlosz und stadt Trautnaw mit alle den rechten und zugehörungen, so hochgedachte künigliche mt. als ein künig zu Behaim darzu gehabt, zu unser oder unserer erben handen, oder wem er dieselbig ubergeben, ablösen, derselben mit aller und jeder oberkeit, geistlichen und weltlichen lehenschafften, manschafften, freiheiten, gerichtten und potmesigkeiten, auch allen renten, Zinsen, gülten, gepirgen, welden, vischerein, vichwaiden, gejaiden und allem andern, wie das namen haben mag und vor alters darzu gehört hat oder gehören mügen, gar nichts auszgenommen als vor unser freipfandgut genzlich gegeben und abzulösen bewilliget hat, wie dan das alles hochgedacht Röm. kün. m. brieft ferner in sich halten und ausweisen, das wir dieselbige unser itzt bemelte herschaft, lehen und manschaft Trautnaw mit aller und jeder derselbigen gerechtigkeiten, wie die an uns komen oder nach komen mögen, und soviel dasselbig auf das pest stadt und craft haben mag, unbezwungenlich frei und aus sonderm günstigen und genaigten willen wiederumben ubergeben haben, ubergeben auch dieselbe wissentlich in chraft dies briefs dem edlen ehrvesten hern Christofen von Gendorf etc. etc., hochgedachter Röm. kün. mt. rat und oberster perghaubtman in Behaim, seinen erben und erbnemen umb der sonderm gutwilligkeit willen, so er uns williglichen und getreulichen erzeigt nnd beweisen hat, also das er, seine erben, auch erbnemen nu hinvoran als des obgenanten rechten, so wier zu der obbemelten herschaft; schlosz

104b

105a

¹²² A. v. Pernstem starb am 17. März. Vergl. Weleslawin kalendař S. 155.

und stadt Trautnaw, auch der geistlichen und weltlichen lehenschaften, manschaft, freiheiten, oberkaiten, gerechtigkeiten und potmessigkeiten, zinsen, gülten, gepirgen, welden, vichwaiden, gejaiden und allem andern, so von alters darzu gehöret und gehören mügen, gehabt, an sich bringen, ablosen, frei genissen, gebrauchen und innen haben mögen als ihr ledig frew aigen pfandgut, in massen dasselbig am allerbesten kraft und stadt haben mag und uns auch von vermelter Rom. kün. m. verschrieben und bewilliget worden ist ohne unser oder unserer erben und nachkomen auch sonst menniglichs ver hinderung, und damit aber behürter von Gendorf um solch unser übergab dertepas versichert und sich derselben zu genissen und gebrauchen auch selbst zu schermen wisz und hab, so haben wir ihm die verschreibung, die wier behürter ablösung halben über die herschaft Trautnaw von Röm. kün. m. etc. etc. gehabt, zu seinen handen zugestellet, und sein demnach wier oder unser erben dem von Gendorf oder seinen erben vorthin behürter herschaft Trautnaw halben kain gewerschaft zu thun schuldig alles getreulich und ungefehrlich. des zu urkund haben wier gebetten die wolgebornen und gestrengen hern hern Johan hern zu Wartenburg den eltern, prior Rodisser ordens im künigreich Behaim zu Strakonitz, herr Albrechten hern zum Guttenstein auf Romsperg, oberster münzmaister des künigreichs Behaim, herrn Hansen Hotzschen von Kinast auf der Fischbach ritter und her Gorgen Gerszdorfer von Gerszdorf, hauptman des Preger schlosz, alle Rom. kün. m. rath, das sie ihre insigill zu berkrefteigung der warheit neben meinen insigill hinan gehangen haben, geschehen zu Prag den andern mai nach Christi geburt funfzehen hundert und im vier und dreisigisten jare etc. etc.

105b *Mai 2.* Anno domini 1534 den 4. tag mai hat ir Rom. kün. m. bewilliget und verschrieben graf Hansen zu Hardeck gegen abtretungen der grafschaft Glatz die ablösung der herschaft Trautnaw etc. etc.

1534
Mai 2. Anno domini 1534 den 4. tag mai hat ir Rom. kün. m. bewilliget und verschrieben graf Hansen zu Hardeck gegen abtretungen der grafschaft Glatz die ablösung der herschaft Trautnaw etc. etc.

Mai 4. Anno domini 1534 den 4. tag mai hat ir Rom. kün. m. bewilliget und verschrieben graf Hansen zu Hardeck gegen abtretungen der grafschaft Glatz die ablösung der herschaft Trautnaw etc. etc.

Wier Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen Zeiten mehrer des reichs in Germanien, zu Hungern, Behaimb, Dalmatien, Croatien etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Oesterreich, herzog zu Burgundi, zu Lücenburg, in Schlesien, markgraf zu Mehern und Laussitz etc. etc., graf zu Tirol bekennen für unsz, unser erben und nachkomen künig zu Behaim und thun kund öffentlich mit diesem brieffe: als uns der wolgeboren unser lieber getreuer Hans graf zu Hardeck zu Glatz und in Aincht die grafschaft Glatz in unserm künigreich Behaim gelegen mit allen und jedem derselben ein und zugehörungen zu einem rechten, redlichen, stetten und ewigen

kauf und zu kaufen gegeben hat als laut des kaufsbriefs darumben
 ausgegangen, und wie wol wier ihme umb die itzt gemelte
 kaufsuma durch genugsame und gute versicherung benügik gemacht,
 so haben wier doch bemelten graf Hansen in ansehung, das er uns
 die vormelte grafschafft zu unterthenigisten gefallen für ander
 zugestelet, und damit er auch entgegen wiederumben ein ander
 gut in unserm königreich Behaim haben müge, uber die bemelte
 kaufsuma noch darzu genediglich bewilliget und vergünnet, das
 er graf Hans, seine erben und nachkomen unser herschaft Trautnaw
 in unserm künigreich Behaim gelegen mit allen und jeden derselben
 oberkaiten, herligkaiten, geistlichen und weltlichen lehen und
 manschaften, renten, zinsen, gülten, stücken, gütern, gepirgen,
 walden, vischwassern, gejaiden, nutzungen und allem andern
 derselben ein und zugehörungen in dem pfandschilling, darumben
 sie itzo versetzt ist, oder was wier in ablösung derselben von
 recht genissen und gebrauchen mögen, ablösen und mit allem
 dem rechten, so wier zum eigenthum oder lehenschafft und
 derselbigen obrigkaiten, freihaiten, gerichtten und felligkaiten,
 auch allen andern gehabt oder haben, wie sichs gebürth in
 unserm namen an sich bringen mügen, und ihme dem graf Hansen
 und seinen erben und nachkomen dieselbe herschaft Trautnaw
 mit aller obbemelten zugehörungen und gerechtigkeiten pfandsweise
 eingegeben, geben ihme auch dieselbe pfandsweise hiemit
 wissentlich in craft disz brifs aus Behaimischer küniglicher
 macht, als wen er graf Hans oder seine erben die behürte
 herschaft, lehenschafft und manschaft Trautnaw mit sambt allen
 den und ider derselben zugehörungen eins tails oder gar
 ablösen oder durch unser gerechtigkeit in ander pillich weg
 und mit rechtmessigem tütl in unserm namen an sich bringen
 werden, das alsdan er, sein erben und nachkomen dieselb
 herschaft, lehen und manschaft mit allen und jeden oberkeit
 ii, herligkaiten, und freihaiten, so viel er zu jeder zeit an
 sich lösen oder in ander weg durch unser gerechtigkeit, die
 wier oder unser vorfahrig künig zu Behaim zu der pfandschaft,
 lehen oder manschaft und derselben folligkeiten sambt allem
 andern derselbigen zugehörungen pillich gehabt, pfandsweise
 inhaben, nutzen niesen und gebrauchen sollen und mügen
 allermassen, wie wier selbst derselben herschaft, lehen und
 manschaft geniessen und gebrauchen möchten, von uns, unsern
 nachkumen und sonst menniglich unvorhindert. aber der
 pergwerch halben, so in behürter herschaft Trautnaw sein
 und befunden werden, so[1] es bein der vergleichung, so wier
 auf jungst gehaltenen landtag mit den stenden unser chron
 Behaim derhalben gemachet, hierinnen auch bleiben und
 gehalten werden. wier, unser erben und nachkomen umb
 dieser hierin bemelter pfand-

106a

108b

schaft gedachter herschaft, lehen und manschaft Trautnaw und aller derselbigen zugehörungen genaedige herrn zuvor versprechen und vertreter sein und bleiben gegen jeder meniglich an allen enden, wo und wie oft ihnen das not beschihet, und sie das begehren aller massen, wie solcher pfandschaft und des künigreichs Behaim recht und Ordnung ist. doch so solle uns, unsern erben und nachkumen die ablösung jeder zeit vorbehalten, und wan wir ihme dem graf Hansen, seinen erben und nachkumen solchs ein ganzes jahr als zu sanct Jörgen oder Gallen tag zuvor aufsagen und verkünden und ihnen die suma gelts, so sie auf ablösung gemelter herschaft, lehen und manschaft ausgegeben und beweislich darbringen, wieder erlegen und bezalen, sollen sie uns, der unsern nachkumen der ablösung stat zu thuen schuldig und verbunden sein sollen, in massen er graf Hans sich auch in sunderheit gegen uns verschrieben hat. und wer diesen brief mit gemeltens graf Hansen von Hardeky, seiner erben und nachkumen guten willen und wissen innen haben oder sich ihr gerechtigkeit ihrer gelegenheit und wolgefallen nach verkaufen oder vergeben würden, der oder dieselbigen und derselben erben und nachkumen sollen alles das recht und gerechtigkeit hierinnen begrieffen haben und geniessen, wie wier vormals dasselbige, er auch graf Hans, seine erben und nachkumen selbst haben, hetten mögen alles getrewlich und ungeferlich. mit urkund dieses briefes verfertiget mit unserm küniglichen anhangenden sigill, gegeben auf unserm küniglichen schlosz zu Prag am vierden tag des monats mai nach Christi unsers lieben herrn geburt im fünfzehen hundersten und vier und dreisigsten unsers reichs des Römischen im vierden und des anderen im achten jare etc. etc.

107a

1534

Mai 4.

Juni 6.

Anno domini den 6. tag junius ist die kirchspitze zusambt dem knauf, der ubergüldet war, abgeraumet worden. die spitz aufm kirchturn war also hoch, als der kirchturn mit der mauer. ist geschehen an Hawels Pechatzen des fleischers bürgermaister ambts. ich Simon Hyttel, beschreiber dieses buchs, habe die briefe selbst aus dem gülden knaufe gewonnen etc. etc.

Dieses jar war zu Nürnberg ein grosse sterbe.

Oct. 1/4.

Anno d. 1534 den ersten tag octobris den sonntag nach Michaelis ist ainer zu Prag von der brüken gesprungen und wieder hieraus komen etc. etc.

Nov.
20/30.

Anno domini 1534 den 20. tag novembris den Montag nach sanct Catharina ist ein solcher grosser wind gewest umb Trautnaw (das man windstile, Windsbraut und zwirbelwind heisset) der hat so hart und plotz stürmig gewehet, das er hat viel heuser, beum und kirchturn spitzen ingerissen, als zum Eupel.

und in Behem und Schlesingen hat er mechtigen schaden getan an baumgärten, waelden und gebeuwden. dieser strichwind ist vier meilen breit gewest, aber gar lang etc. etc.

Anno domini 1534 am tage Perpetue und Felicitatis ist *März 7.*
zum andernmal wie vor 12 jaren auch die mittelmül under dem schlos weggebrant umb des seigers eilfe in der nacht. man hat kurz darnach auf dem Schmidberg und Schwerdnitz ein wunderzeichen gesehen, ein geharnischer man mit eim blutigen schwert in wolken etc. etc.

1535.

107b

Memoriatief was sich im 1535. jar nach Christi geburt zu *1535*
Trautnaw hat verlossen.

Anno domini 1535 jar den 15. tag februari her Martinus, *Feb. 15*
Tabernator oder Kretschmer genandt, von Franckstain der gepurt, ein bruder prediger ordens, ward von dem Soer herein vocieret zum capelan, das er das gestiffte und die orgel mitte versorget drei jar lang. zu der zeit war der her magister Wenzslaus Büttner von Lemberg bürtig pfarher alhie zu Trautnaw etc. etc.

Dieser obbemet caplan her Merten Kretschmer war noch dem tode des her Wentzeslaus Büttners oberster pfarher zu Trautnaw vom 1535 jar an zu rechnen bisz in das 1563 jar, das ist achtundzwenzig jar lang, er zeiget sieben kinder alhie zu Trautnaw mit seiner frawen. er versorgt die orgel auch und das seiger stellen, er wireket alle seine leimatt selbst und machte schöne santseiger, die 24 stunden hilten.

Anno domini im 1535 jar den 3. februari hat der alte herr *Feb. 3.*
Adam Silber viel pauersvolck mit spisen auf die hirschenjagd lassen aufgebitten und sein bein der nacht aller über die schloszpforten eingelassen worden. da haben die Silber, her Christof und her Hans, die gemein zu Trautnaw auch wollen zwingen, aufs gejaide zu gehen, da ist ein grosser auflauf in der gemeine worden, und alle gerüst vor Mertten Freisen haus vor ein man gestanden. die Trautnawr haben das rathaus eingenomen und geschutz geladen, die tor verschlossen, die Silber sambt den pauern abgeschreckt und abgetrieben etc. etc.

März 12. Anno d. 1535 am tage Gregori zog der her Johanes Libetaler Schulmeister gen Trautnaw, war 8 jar da. erzog in die Schlesing, wurd ein pfar.

108a

1536.

1536 Memoriatief, was sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1536. jar etc. etc.

Jan. 3/4. Anno domini 1536. den 3. januari dinstag vor der heiligen drei konige tag ist dises Zeugnis von wegen gemainer stadt graenitzen, so ubig der Jungenbuchen etc. etc. zur Landishutten gegeben worden, wie folget:

Ich Stentzelaus Mann, eingesetzter foit wegen gemeiner stadt Landishut, und wir hernach geschworne schaeppen nemlich Ender Schieler, Hans Landtmann, Mertten Forster, Mattes Brendel, Nickel Weygel, Jentzel Birckhan und Hans Kretzmer bekennen offentlich hie mit diesem unserm briefe vor allermeniglich, das vor uns in gehegten dinge komen und gestanden sein die ehrsamen weisen Jacob Casper und Bernhart Tzschumpel in volmacht der ganzen gemein und stadt Trautnaw und haben nach ordnung des rechten fürbracht die vorsichtigen Maths Hayntzsch und Procob sein son beide von Kunertzwaldaw und sie beschuldiget umb ein bekendtnis der warhait, was ihnen wissentlich sei, wie und in wasser gestalt sein vatter und er das gut zur Jungen-Puche am ober ende inne gehabt und gepraucht hetten, es wer in eckern, weiden oder puschen, wassern, wiesen, wieszwachs und grenzen etc. etc. dann wirt es nach urteils teilungen zu gott und den heiligen mit aufgehabnen fingern auszusagen auferlegt, wie recht ist: erstlich sei dem alten Mertten Hayntzsch bewust, das er genant gut ohn alle ansprüche gebraucht und inne gehabt hat. und in demselben dorfe da ligt ein garten, er wiste nicht, ob er dem edlen gestrengen herrn Adam Silber etc. etc. zustendig ist oder der stadt Trautnaw, sondern des Silbers arme leute gebrauchten desselbigen. bas herab dem wasser nach leit ein garten, den hett sein vatter und er genossen und gebraucht und ist ihr gewest, und er zinset der kirchen zur Jungen-Puchen acht pfenige. denselben garten hett genanter Hayntzsch dem Silber verkauft vor fünfdehalben schiling nach ihrer zal. auf der andern Seiten ligt ein rutt ehrbes, die hette sein vatter noch er zuvor nicht gepraucht; da hett ein pauersman darauf geraimet und Hayntzschen rutte erbes angeboten zu verkaufen; hat er darauf geantwort: wen es ihme der Silber gönen wolte, und ist auf solch anpitten zus Silbers vatter komen und die ruten erbs mit seiner gunst von demjenigen verkauft.

er wüste aber von kainen zinsen, die daroffe wehren, hat auch nichts darvon gegeben, wie er die rutte gekauft, hette er die an-
 zal in vergessen gestellt, hett auch seinen kauffer, da er das gut
 ubergeben, bemelte rutte gelassen und gewert in allen rainen und
 graentzen, an weiden, püschen and ekern, wiesen, wiesewachs,
 und wassern, ohn alle ansprüche und Verhinderung herr Adam
 Silbers sein vatter und er genossen und gepraucht. und wo der
 neue seuffen ins warme born flosz eingegangen ist, da helts die
 rechte grenitz, das sein vatter und er jerlich gebraucht, welche
 grenitz er selbst den hern von Trautnaw in gegenwertigkeit des
 herm Sylbers geweist und angezaiget hat. er hett auch bekent,
 das der scholtze zur Jungen-Buche das bier masz ire rechte firtel
 und allerlei rechte masz hett müssen zu Trautnaw, desgleichen
 das bier bei gedenken seines vatters daselbst holen und nemen
 müssen; bekant auch, das der Burckstadel auf der hern von
 Trautnaw und stadtgütern ligt. auf der stelle, da Lorentz Bergers
 son ist gefangen worden, wer noch ein ziemliche ecker lenge bis
 zun des hern Silbers granitz. das flözlein, das beim Knaur he-
 rein gehet, die grenitz das selbige flosz helt die zilmas durch die
 Aupe, da hett sein vatter und er nicht weiter hienab turft fischen
 und des Silbers leute hierauf. im Johannis warmen prun flosz hat
 niemand thüren fischen bis auf die grenitz, er hette es dan von
 seinem vatter ders ihme erlaubenus gehabt. Procob sein son hat
 auch mit aufgehabenen fingern dies bekentnis an eides stad ver-
 jahet und erhalten so lang, als er bei seinem vatter im gute ge-
 west. das ist ihnen in der Sachen wissentlich. darmit entpinden
 sie ihren ait, als fromen biderleuten zustehet, auf das, das so
 recht ist von rechts wegen. zu urkund warem bekendtnisz haben
 wir purgermaister und rathmanen der Stadt Landishutt diesen
 schaepenbrief mit unserm stadts insigel besigelt. geschehen und
 gegeben zur Landishutt dinstag vor der heiligen drei konige tag
 nach Christi gepurt unsers hern tausent fünfhundert und im sech-
 sunddreisigisten jar etc. etc.

109a

Anno d. 1536 den 14. februari dinstag nach invocavit sein ins h.
 Silbers teiche 2 ertrunken Kuntz Wentzel und der Scheffer.

1536

Feb. 14.März 7.

Den 19. tag dis monats am sonntag reminiscere ist Lemberg halb aus-
 gebrent.

Feb. 19.Mai 4.

Anno d. 1536 den 4. mai dornstag nach Philips Jacobi zu Koeniggretz
 36 heuser verbrent. dornach den dinstag vor M. Magdalena ist die stad
 Gretz gar bis auf 26 heuser abgebrent.¹²³

Mai 31.Juli 18.

Die mitwoch vor pfingston starb herzog Karl zur Oelsen.¹²⁴

Diese zeit war das haus beim schlose erpauet, da Hans Fiker
 inwonet.

¹²³ Vergl. Weleslawin kalendař S. 393 u. Rezek Beckowsky S. 77

¹²⁴ Karl I. † 1536 Mai 21. (Grotefend Stammtafeln d. schles. Fürst. S. 22.)

Juli 22. Den 22. juli am tage Maria ist der her aufm Kuperberg verraten und weggeführt worden und Ferber Michel zum Jaur gericht worden ein ursache der verreterei etc. etc. dise zeit krigt der herzog von Holstain mit den sehstetten.

Sept. 10. Anno domini 1536 den 10. tag septembris am quartal zog der her Johanis Libetaler gen Trautnaw und ward schulmeister.

Dez. 11. Anno d. 1536 den 11. deccmbris montag vor Lucia ist die wolgeborene frau Ursula von Warttenberg auf Arnaw gestorben etc. etc.

109b

1537.

1537 Memoriatief was sich in dem 1537. jar zu Trautnaw hat verlauffen.

Apr. 20. Anno domini 1537. jar den 20. aprillis ist die leimene pastei, welchs ausgesteckt und gekleibet umb die kirchmaur, abgeräumt worden und die maur darvor hin gemauret worden, diesen monat war auch die neue gloke anders gegossen und von Gretz hieher bracht etc. etc.

Mai 21/26. Anno domini 1537 den 21. mai am abent S. Trinitatis hat das weter bei Trautnaw grossen schaden gethan und hat menschen und vicher schlagen etc. etc.

Diese zeit schanckt man den besten lantwein zu Trautnaw das seitlein umb 4 weispfenige.

Dis jar im monat juli gewan kaiser Karle Tunis, darnach zog er wieder den konig ausz Franckreich.¹²⁵

Aug. 8. Anno domini den 8. tag augusti war das stüblin vor die wechter auf den öberturn gepauet. diese zeit war das walckhaus under dem schlosze gegen der papirmil ubergebaut, und waren die alten kifferen wasserrhor am Schloszberge ausgegraben, do vor alten zeiten das waser mit der kunst war hienauf gefüret worden etc. etc.

Oct. 3. Dis jar den 3. octobris starb der alte Aust Fabien vatter, der bein den hern von Schumburg zu Trautnaw ir fischer war gewest. dieser hat off seinem todtbette bekant, das er neunzehnen person im Risengepirge von jar zu jar ermordet hett, welche im die fische gestolen bei nachte im Risengepirge auf der Klein Aupen. er hat gesagt, er wolt noch gerne einen erschlagen haben, daz er die zaspel hett zugefitzt bis auf zwenzig etc. etc.

Dis jar der graf von Zerlin den Kotzianer erstach und daz christliche blut an im roch.¹²⁶

¹²⁵ Erstürmung von Tunis 1535 Juli 21.

¹²⁶ Nikolaus und Johann Zriny ermorden Katziauer 1538.

1538.

110a

Memoriatief und gedechtnisz was sich im 1538. jar zu Trautnaw hat zugetragen.

Anno domini 1538 den 19. tag januari am Freitag vor Pauli bekerung hat man ein neuen cometen mit 7 spitzen über Trautnaw gesehen. *Jan. 19/18.*

Anno d. 1538 den 24. februari am fasznacht, sonntag hat herzog Fridrich zur Lignis hochzeit mit des fürsten tochter zu Mechelburg. des gleichen herzog Heinrich von Monsterberg hat auch mit des gedachten fürsten tochter hochzeit. dise zeit ist Sternberg in grunt ausgebrent, allein das schlosz nicht.¹²⁷ *Feb. 24. März 3.*

Anno d. 1538 den 31. marci freitag nach Maria yerkündung brant Pardubitz in grunt aus; allein 3 heuser und das schlosz bleib stehen. des gleichen Chrudim fast das meher tail etc. etc.¹²⁸ *März 31/20.*

Anno d. 1538 den 14 marci am abend der himelfard Christi ist Ferdinandus Rom. kön. gen Breszlaw komen und ein fürstetag angestellt etc. etc. dieser tag war der dinstag nach judjca; daran hat man zu Trautnaw sehen die sonne aufgehen, wie feuwr und blut, und ist so wunderbarlich worden, das sie ihren natürlichen schein verloren und blutrot worden als ein brinnendes feur. und also etliche stunden gestanden, den es war kein natürlich finsternus. und viel menschen sagten, sie hetten die sone ihr leben lang nie so erschrecklich gesehen. gott erbarm dich unser. *März 14. Mai 29.*

Anno domini 1538 den 22. tag aprillis am tage S. Georgi zog der herr Franciscus Ay (ein münich Berndiner ordens) gen Trautnaw und war des herr Martinus Tabernators capellan. 3 jar lang er vorsorgt das gestifte, und nam im ein weib alhie zur eh, die his man die Schlope. er zog darnach gen Chotwitz under den her Gorge von Walstain, bleib sein leben lang daselbst. *April 22/23.*

Anno domini 1538. den 9. tag mai confirmiret und bestetiget die Rom. kün. m. Ferdinandus dem her Christofen von Gendorf sein habende gerechtigkeit, so er von Graf Hansen zu Hardeck per ablösung Trautnaw an sich gebracht hat etc. etc. *110b Mai 9.*

Wier Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen zeiten mehrer des reichs in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Oesterreich, herzog zu Burgundi, zu Lützenburg, in Schlesien, markgraf in Mehren und Laussitz etc. etc., graf zu Tirol

¹²⁷ Friedrich III. v. Liegnitz heiratet Katharina v. Meklenburg (3. März), Heinrich II. Margaretha v. M. (5. März). (Grotefend S. 18, 22.)

¹²⁸ Vergl. Weleslawin kalendař S. 178

bekennen für uns, unsere erben und nachkomen künig zu Behaim öffentlich mit diesem brief, das wir vorsiener zeit weilend graf Hansen von Hardeck die ablösung der herschaft Trautnaw in unserm königreich Behaim gelegen, von wegen das er uns die grafschafft Glatz für andere kauflich zugestellt, gnedigist verschrieben alles laut der verschreibung darumben ausgegangen, hat uns itzt der ehrvest unser getreuer liber Christof von Gendorf auf Wurchlaby unser rath zu erkennen gegeben, wie er von weilandt graf Hansen die gerechtigkeit, so wier ihme über Trautnaw berürter ablösung halben gegeben, durch ein gutten willen unserer cron Behaim gebrauch nach ververtiget, ordentlich an sich gebracht, welches er auch unseren verordneten camerrethen in Behaim zu ersehen fürgebracht und uns darauf underthenigist gebetten, ihm dieselbig gerechtigkeit, so er also von graf Hansen erlanget, zu confirmireu und bestetigen, auch auf dem schloszmül und forbrech zu Trautnaw ein suma gelts gnedigist zu vergünnen, das wir demnach in ansehung der getreuen und nutzlichen dienste, so uns gedachter Christof von Gendorf biszher gethan und nach thun mag und sol, auch von besondern genaden wegen ihme dieselbe sein gerechtigkeit confirmirt und bestatten ihme, sein erben und erbnemen dieselbe auch hiemit wissenlich in craft disz unsers briefs aus Behmischer küniglicher macht also: das er und sein erben, auch erbnemen dieselb herschaft, schlosz und Stadt Trautnaw mit aller überkeit und zugehörungen, wie dieselbe graf Hansen verschrieben, vermüg der alten pfandsbrief pfandsweis innen haben, nutzen, gebrauchen und genissen sollen und mügen ohn unser, unserer nachkomen nach einiges irrungen und hindernis. und nachdem auch das gemelte schlosz Trautnaw gantz pauwfellig, auch die forberge und mühl abgebrunnen, also das es wo nicht zeitliche fürsehung geschehe, gar eingehen und verderben, und dem forberch und mühl die gewöhnlichen nutzungen und gülden dest weniger erfolgen möchten, zu verhüttung derselbigen haben wier gedachten von Gendorf in das schlosz vierhundert schock groschen und zu aufrichtung der mühl und forbergs drei hundert schock groschen als Behmisch zu verpauen gnedigist vergönnet und zugelassen, doch das uns die forberch und mühl mit den angerichten nutzungen zur zeit der ablösung auch wieder abgetretten werden. und was er und sein erben oder erbnemen also wie itzund gemeld in die obbestimt suma an gemeltem schlosz, forberg und milen verpauen und mit glaubwürdigem genugsamen schein darbringen und beweisen werden, das solle ihnen und seinen erben neben und zusampt den andern pfandschilingen bei der abtretung auch erlegt und bezalet werden. so haben wir auch gedachten von Gendorf, sein erben und erbnemen in ansehung seiner obgemelter dienst diese genad gethan: wan er

also solche herschaft ablösen und an sich bringen, das wir ihnen, seinen erben und erbsnemen keiner andern gestalt als zu unsern oder unser freundlichen lieben gemahel aignem gebrauch und inhabung ablösen und hiewieder in kainen geferlichen schein thun wollen und sollen, wan wir aber solche herschaft zu unser oder unserer liebsten gemahl ainem gebrauch und inhabung in unser cammer, wie obstehet, ablösen wolten, so sollen wier oder unser nachkomen den von Gendorf, seinen erben oder erbsnemen die pfandsuma vermüg der alten pfandsbrief auch dasjenig, so er auf das gepeuw ausgegeben und beweislich gemacht hat, zuvor erlegen und zustellen. und ob es sich auch zutrüg, das er, sein erben oder erbsnemen etwas mehrers von gütern dan itzund bei der herschaft Trautnaw ist, hinzubringen und die herschafft darmit pessern, was er darauf mit unsern oder unserer verordneten camer und rath vorwissen ausgegeben und beweislich machen würde, das sollen wir ihm auch für der abtretung zu wiederstatten schuldig sein. und dan sollen sie uns gedachte herschaft sambt aller und jeder derselben zugehörungen nichts davon ausgenommen nach hindan gesetzt sambt dem, so sie damit oder darnach eingenomen, auch wasz sie also wie obstehet von gütern oder besserungen hinzugebracht, abzutreten schuldig und verpunden sein, in massen er sich dan solches insonderheit gegen uns verschrieben hat. wo sich auch zutrüg, das wier oder unser nachkomen nach beschehener ablösung die herschaft Trautnaw mit ihren zugehörungen wiederumben oder zum tail versetzen würden, so sol der von Gendorf oder seine erben die ablösung wieder an sich zu lösen fug und recht haben. und wer diesen brief mit sein oder seiner erben und erbsnemen guten willen innen hat, der sol alles des rechtens und gerechtigkeit wie hie oben begriffen auch die vorausgangenen briefe in sich halten, geniessen und gebrauchen ohn unsere und unsere erben und nachkomen und sonst menniglichs Verhinderung, darbei wir sie auch genediglich handhaben und schützen sollen nnd wöllen alles genediglich, treuwlich und ungeferlich. mit urkund diesz briefs verfertigt mit unserm küniglichen anhangenden insigil. gegeben auf unserm küniglichen schlosz Prag am neunenden tag des monats mai nach Christi unsers lieben herrn geburt im funfzehnen hundert und acht und dreisigsten unserer reiche des Römischen im achten und der andern in zwölften jar etc. etc.

112a

1538

Mai 9.

Mai 15.

Anno domini 1538 den 15. tag mai ist von ir Rom. kün. m. Ferdinando komen ein befehlsbrief an diese dörfer: Ölsen, Trautenbach, Lampersdorf, Kryensdorf, Künigshayn etc: etc., dem herr Christof von Gendorf huldung oder mansglüb zu than wie folget etc. etc.;

- Wir Ferdinand von gottes geraden Röm. kün. zu allen mehrer des reichs zu Hungern, Behaym, Dalmatien, Croatien, etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Österreichs, herzog zu Burgundy, herzog in Schlesien, marggraf zu Mehern und Lausnitz, graf zu Tyrol etc. etc. entpieten N. unsern schultaisen und underthanen der dörffer zur Ölssen, Trautenbach, Lampersdorf, Kriensdorf und Künigshayn unser genad und fügen euch zu wissen: nachdem weiland Jan von Kruschina die halb herschaft Trautnaw pfandsweise innen gehabt, dahin ihr auch mit underthenigkeit verwandt seit, aber derselbig Kruschina verschiner zeit penvellig erkendt, nach volgendt verstorben und seine gerechtigkeit, so er zu
- 112b* gedachter herschaft gehabt, an uns gefallen, und dan den ehrvesten unsern getreuen lieben Chrystofen von Gendorf unsern rath dieselbig herschaft sambt aller und jeder zugehörung, und was wir daselbst von rechtswegen zu genissen haben, abzulösen und in unserem namen an sich zu bringen genedigist vergunt, dieweil aber des Kruschina Versprechung wiederumen an uns gefallen, und aber ausz vergessenhait die unterthaenigkeit und pflicht von euch bisher nicht aufgenommen, derhalben ir etzliche jar her die gewöhnlichen zinse, so ihr von euren güttern zu reichen schuldig, bei euch verhalten habt: demnach so befehlen wir euch auch mit ernst, das ihr nun hinfuran die mansglüb und gehorsamb, so ihr uns zu thun schuldig gewesen, oben angezeichnetem von Gendorf thut, auch gehorsam und gewertig seit, so lange bisz wir oder unser nachkommen euch von ihme oder seinen erben wieder ablösen werden. doch wollen wier, das solchs menniglich an seinen rechten unvergriffen und ganz ohn schaden sei. daran beschicht unser willen und meinung. gegeben in unserm königlichen schlosz Prag den funfzehenden tag des monats mai
- 1538*
Mai 15. anno domini im eintauesent fünfhundert und im achtunddreisigisten unserer reiche des Römischen im achten und der andern im zwölften jar etc. etc.
- Anno domini 1538 den 15. tag mai ist dieser bevelch Röm. kün. m. Ferdinandi etc. etc. ausbracht worden, darin alle, so zu der manschaft Trautnaw gehörig sein, herrn Christofen von Gendorf underthan zu sein und im ein mansglübde zu thun, wie folget etc. etc.:
- 113a* Wir Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen Zeiten mehrer des reichs in Germanien, zu Hungern, Bohaim, Dalmatien, Croatien etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Österreich, herzog zu Burgundy, zu Lücemburg, in Schlesien, marggraf zu Mehern und Laussitz etc. etc., graf

zu Tirol etc. etc. entpitten allen und jeden unsern lehnsleuten auch underthanen, getreuen lieben, so zu der manschaft an unser herrschaft Trautnaw gehörig sein, unsere gnad und alles gutes, und fügen euch zu wissen, das wir verschiener zeit weiland graf Hansen zu Hardeck die behürte herrschaft Trautnaw sambt allen und jeden derselben Obrigkeiten, herligkeiten, geistlichen und weltlichen lehen und manschaften sambt derselben renten, zinsen und nutzungen ein und zugehörungen gnaedigst abzulösen vergönet, als laut des briefs des datum stehet, Prag im schloss am vierden tag mai des verschienen vier und dreisigsten jars, derhalben ausgangen, und dieweil dan der ehrfest unser lieber getreuer Christof von Gendorf auf Wrchlaby unser rath dieselbig graf Hansen gerechtigkeit, so wir ihme, wie obstehet, uber die herrschaft Trautnaw gegeben, mit ainem guten willen ordentlich an sich gebracht, also das er dieselbig herrschaft ablösen und mit aller überkait, geistlichen und weltlichen lehnschaften sambt derselbigen zugehörungen pfandsweise innen haben sol und mag, welcher wir auch gedachtem von Gendorf und seinen erben, durch einen sunderlichen brief genedigst confirmirt und bestetiget habeh: demnach so befehlen wir euch allen und eur jeden in sonderhait, so zu der manschaft Trautnaw gehörig, mit ernst und wollen, das ihr gedachten Christofen von Gendorf, seinen erben und erbsnemen, so lang wier oder unser nachkomen künig die gedachte herrschaft nicht ablösen, alle gebürliche gehorsamb, wie von alter her bei der manschaft auch nach ausweisung derselbigen Privilegien und gewonhaiten gebrauch und ihr zu thuen schuldig seit, von unsertwegen gelaiten und gewertig sein sollet. daran beschiehet unser ernstlicher willen und mainung etc. etc. gegeben auf unserm küniglichen schlosz Prag am funfzehenden tag des monats mai anno domini im funfzehenhundersten und im acht und dreisigsten unserer reiche des Römischen im achten und der andern im zwölften jare etc. etc.

113b

Anno domini 1538 den 20. tag augusti ward herzog Karl zu In-sbruck geboren.¹²⁹ an diesem tag ist zu Heidelberg ein solch grus ungewitter gewest; das es das alte schlosz von donerschlegen gar in grund hat zusprengt.

Aug. 20.

Anno domini 1538 den 5. tag septembris den dinstag vor Maria geburt ist der her Herman von Schumburg und Pirszenstayn zu Prage auf dem schlosse verschieden. dieser her Herman ist auch weilant zu Trautnaw. auf dem schlosse gewesen

Sept.
5/3.

¹²⁹ Die Geburt Erzherzog Karls fällt 1540 Juli 3.

neben seinen hern gebrüdern, auch der Trautnawischen pfandsherschaft mit tailhaftig regiret etc. etc.

Dez. 20. Anno domini 1538 den 20. tag decembris am quartal zog Johannes Liebentaler, der ins vierd jar allhie schulmaister war, von Trautnaw hinunter in die Schlesing gen Harttensdorf und ward pfarher daselbst etc. etc.

Disz jar haben der her kaiser und Franzos fride gestellt, auch haben sich die mordbrenner gesellt.¹³⁰

1539.

114a

1539 Memorial und gedechtnisse was sich im 1539 jar zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc.

Feb. 20. Anno domini 1539 jar den 20. februari hat der her Gorge Butzki die halbe Stadt Trautnaw gegen dem Hopenberg inne gehabt und ein herschauen unter seinen leuten angestellt und auf ein jedes haus ein halben hakengeschütz angelegt etc. etc.

März 26. Anno domini 1539 den 26. tag marci ist die hülzerne kirchbrücke weggeraumbt worden und unter beide kirchthor gegitter gemacht worden etc. etc.

April 13. Anno domini 1539 den 13. tag. aprilis ist der Spörner Gorgin haus neben der schulen gebauet worden, und der alte Tilscherin heiszlin ist weggeraumbt worden, und sind zwo baustelle daselbst aufgegeben worden. da hat Gorge Klaraper und Simon Pop jeder ein haus aufgebauet etc. etc.

Mai 2. Anno domini 1539 den 2. tag mai seind von einem e. rath die drei bausteln auf die kirchhofmauer anzufangen zu bauen aufgegeben worden, da haben gebauet Hans Reysse, Hans Bayer, Israel Geyszler etc. etc.

Sept. 2/6. Anno domini 1539 den 2. septembris sonnabend nach Egidi ist ein kauf berednis geschehen zwischen dem hern Christof von Gendorf und dem hern Gindrzichen Byrken umb sein

¹³⁰ Am Rande links:

‚Dis jar herzog Gorg von Saxen starb,
Herzog Heinrich daz land erwarb,
Der kaiser straft die Stadt Gendt,
Die sich aufrürisch hat. gewent,
Der Weide starb in diesem jar,
Die stadt Einpeck verbrenet gar.‘

gerechtigkeit an den Schetzlerischen gründen, und ist in behemischer sprache beschrieben, wie folgt:

Letha Božihó tisyceho pietisteho trzidczateho dewateho w sobotu po swatem Gilgij stala se gest smluwa a trh czely a dokonaly mezi vrozenym panem panem Gindrlichem Berku z Dube na Drzebenitzich nejwissemu sudi kralowstwy Tzyseskeho a gedne a urozenym statetznim rytirzem panem Christoffem z Gandorffu a na Wrchlabie strany druhe, a to takowa, gakož gest gehó kralowska temuž panu sudy gehó milosti na zamku Ssatzlerzy z gehó wssyma wsseligakym przyslussenstwim tissytz kop grossuw czieskich zapsati raczil, kdez pak pan sudy temž panům Krystoffowy z Jandorffu na zamku Ssatzlierže se wssym gehó a wsseligakim przisslussenstwim, tak yakz gehó pan sam w drzowany a w uziwany byli racy postaupity a to konetznie przy swatem Hawle neyprwe przisstim anebo we danau nedily potom; a pan Krystoff panu za tu sprawedlnost a prawa swe ma a powinen bude tysicz kop g. czik. daty a tak to wyplnyti: neyprwe ma tycz pan Krystoff nase k zaplaczeny a zastaupeny przygiti v panna Adama Zilwara z Pilnikowa cztirysta kop grossuw czieskich a ty wsy, kterež gest pan panu Zilwarowy zastawil, timi cztirzmi sty kopami g. sobie wyplatiti, a to tak neprodliwage opatrziti, aby on pan Zilwar gistotu, kteřcz na to ma od pana nawratil aneb propustil, a dwiestye kop grossuw czieskich ty taky hned panu na hotowich penizich dati a vyplniti powinen bude a potom na wostatnich czirysta kop grossuw etc. etc. przy swatem Hawle gistatu dostaczni lystem swiedzicky do swateho Girzy neyprwe przissliho y z urokiem pomige vdielati anebo penize hotowe daty a vyplniti. a tzož se suodkuw z toho panstwy Ssatzlirzkeho dotycze, kterež psan koliprwe před tauto suodkuwau k sobye pobral, ti panu gehó se wssemi sprawedlnosty zustati a diedieczum gehó magi. toho na swiedomy a zdrzeny petziti swe przitiskly gsme k tomuto listu smlauwemu, kteryž kazda strana ma geden wydnosteyma slowa psany. stalo se lethá a dne swrhu psaneho.

Anno d. 1539. am tage Simoni Jude ist dieser bevehlch an den her hofferichter von der Rom. kai. mai. Ferdmandi komen von wegen der Schaetzlerischen güter.

Urozeny wierny nass myly oznamil gest nam stateczny Krystoff z Gendorffu a na Wrchlabie wierny nasz myly, kterak niektera zbozy lena nam Trutnowey pod lenno naleziczy w gednany stogy chtiz statek lenny kupiti, prosse nas gmenavany Gendorffer se wssy ponizenosti, poniewadz synuw ziadnych nema nez tolike dezery, abychom gemu swe milostiwe powoleny k to-

mu dati raczilj, aby tež diedytzky geho yakoczbi muczkeho pohlawy byli diediti mohli. k gehož prozbie nakloneny gsutze milostiwe powoleny nasse temuz Jandorffarowi dawatj a toho dopustiti ratzyme, kdiz on ten statek lenny totz zamek Ssatzliers zapsati dal wssak na ten konetz, když by geho Jandorffarowa dczery nyniegssy z toho swiata sessli a diediczuw po sobie muskeho pohlawy nepozustawili, aby taz lenna zase na nas yakozto krale Czeske diedicze a budauczy nassi spadly; kdez znagice wulj nassy tak se w tom yak psati raczime zachowej ginacz neczinicze. dan Widny wygilyy swatych-Symona a Judy apostolich Božiho letha etc, etc. xxxix a kralowstwy nassich Rzyskeho dewateho Uherska XIII a Czeskeho XIII⁰. Panu Janowi Popelowy z Lobkowitz neywissimu sudimu dworzckemu r. Czeskych.

1539
Oct. 28.

115b

Der eidschwur, so der her Cristof von Gendorf dem Rom. kon. Ferdinando gethan hat, der Schatzlerischen lehengütter halben in behmischer sprache etc. etc.:

Przisaham panu Bohu, neyjasneyssymu kniežeti a panně panu Ferdinandowy, Ryskemu, Uherskemu a Czeskemu kralj, jnfantu w Hyspany, arcikniczieti Rakauskému a marckrabie Morawzkemu Lucemburzkemu a Slezkemu knyžieti a marckrabie Luziczkemu, pannu memu mylos iwemu yakozto kralj Czeskemu y geho diediczum a wssy korunie cieske wyrnost a podanost manskau se wssemi diedinamy a zbozim swym manskym a. a. přiěžikani tauz wirnost a podanost manskau zdržeti a zachowati, yako dobremu a wirnemu mannu przyslussy tak a tim wssim spusobem, pokudž rzad a prawo manske dworu krale ge vkazuge, a kdežbych gaka mansawy neb lenawiediel promležena, to nemam pro ziadnau wietz zatagiti než w tom se wssem wiernie a prawie k gehu kralowske y korunie Czeske, tak yak na wyrniho mana przyslussy, zachowati a toho ginak necziniti any pro przyzcn any pro neprzizen ani pro kterau ginau wietz. tak my pan Buh pomahey y wssitzemi swati.

Sept. 28.

Anno d. 1539 den 28. tag septembris starb der bischof Jacobus zur Neisse, der die kirche zur Aldestat hat geweiht und die spitalkirche und alhie gefirmit.

Nov.
23/20.

Anno d. 1539 den 23. novembris den dornstag vor S. Catharina gefil ein solch mechtig grosser schne zu Trautnaw, es schneiete 5 tage und nacht mit ungestimem winde on underlas. alle gassen lagen vol schnie, es konde nimands aus nach ein, die fenster waren verschneiet, das man am tage lichte must auzinden. der schne druckt viel heiser oin, alle müllen stunden ohn malen etc. etc

Dise zeit hat der bose geist ein jungftauw besessen, z an der Oder, die hat nix dan stahel und geld gefressen etc. etc.

1540.¹³¹

116a

Memoriatief was sich zu Trautnaw dieses 1540 jar hat;zu-
getragen etc. etc

1540

Anno domini im 1540 jar den 7. aprilis sonabent vor palmarum zog her Johannis Agricola gen Trautnaw, den man Hübner hies, und ward auch deshern Martini Kretzschners caplan. er versorget das gestifte 2 jar lang, zog wieder gen dem Lywen etc. etc.

April 7.
März 20.

Anno domini 1540 den 5. tag aprilis die mittwoch nach quasimodo geniti ist zu Trautnaw gesehen worden ein erschrecklich finsternis der sonnen und entlich blutrot, darnach schwartz worden und sich mancherlei geferbt, daz man hat müssen beim hellen tage lichte anzinden. gott sei uns gnedig!

April
5/7.

Anno domini den 9. tag mäi am montag nach Stanislau ist dise abschrift gegeben worden wie folgt:

Mai
9/10.

Die berednus zwischen hern Christofen von Gendorf und den herrn Krussina umb ihren thail an den Schatzlerisehen gütern in libro haereditatum homagialium curie regalis N. IV.

Wylem, Hinek a Bernhartt bratržy Krussinowě z Lichttenburka s gedne a Kristoff z Gendorffu na Wrchlaby strany druhe przyznali se przed vřzadniky dworskemi a oznamili, zie gsu mezy sebu smluwu a trh dokonalj o dyedinie mansky včzynily žadagitz z obu stran, abi we dsky dworske wloženo bylo, kterazto smluwa s powolenim Janna starssyho z Lobkowitz a na Zbirze neywissyho dworskeho kralowstwy Czeskeho tuto we desky wloziena gest bes vgem wssak prawa krale geho manskeho. actum sobotu po Egidy. anno domini 1539.

Letha panie 1539 w poñdieli den s. Gilgi nami Hinkem Sspetler z Yanowitze a Girzikem Wachtlem z Patenowa na zamku Lyskem heyttmannem hradu Prazkeho stala se gest smluwa a trh mezy vrozenima pany panem Wylemem, panem Hinkem a panem Bernartem bratrzymy Krussyny z Lichttenberka z stranie gedne a vrozenym a statecznim ritirzem panem Kristoffem

116b

z Gendorffu a na Wrchlaby z strany druhe: a to takowa smluwa a

¹³¹ Am Rande links: ‚Dis jar war. ein heisser somer, der wein und daz getreide ein schaffel korn umb 4 wg. zu Trautnaw. dise zeit seind 2 judenheuser vom Samuel Juden erbauet, on daz erste beim schlosz in der Radegasen.‘

trh, zie gsu nadepsani panie bratrzy Krussinowe pan Wilem, pan Hinek a pan Bernhartt prodali trhem diediny a wsy manske dylly swe, totizto pul zaniku Ssatzlerzi s timto wesniczemi zegmena Trauttenbach, Kriensdorff, Olessnitzy, Lampertice, Glasendorff a pul wsy Königshayn s diedinami, lukami, s platy, s robotami, wajtzy, s wowci, s kurzaty, zagiczy, s husami, chlebamy, s lesy, s horamy, s potoky y se wssy z woli czoz k tomu przyslussy na geich dil, tak gacz toho w drzeni a w uziwany bylj w tychz mezech a hranicech, na nychtzo ty diedieny zalezitgy, tak yakz registra widana niemetzky vkazugie, moz sobie tu nepozustawagitze, za suma penies gmenowitie za czstiry sta trzydczeti cztyry kopp dwacety cztyry g. czeskych a to takto tu suma gim panuom Krussinam a gich dieditzuom on pan Kristoff Jandorffar y swymi dieditzy zaplatiti ma, gednomu kaszdemu dyl takto wzdielnie: panu Wilemowy Krussinowj tezsto Liiij sch. xvij g., a ty sumy gim panum bratrzym on pan Jandorffar vgistiti mu gedneho kazdeho dil jak se swrchu gmenuge dezkamy dworskymi przv kladeny toho od s. Hawla neyprw przissty do roku k vyplnieny y s aurokem roczym na to przisslym zapisem dawenim w tez diedieny mansku zase wroczny, yakž obyczies gest. wssak by penyze iiiicxxxiiii schock xxiiii g. etc. etc. we zprawie do trzy leth a osmnatzte nedil gednoho kazdeho dil z tyhz panuw bratřich Krussinynu w wyzdwihnuti by swuij dyl chtil, thedi aby gi wiruczil od desk dworskych do toho cziasu trzy leth a osumnasty nedel; než když ty trzy leth a osumnasty nedil mine od datum smluwy teto gehoz pani Krussinowu se wssimy wizdwihnauti geden kazde swug dil muoze a wyupominati bez překassky wssech lydy. a ty pany bratři Krussinowie do desk dworzkych ty dieidny a dylly swe zeytra aneb pozeytrři wložity magi pan Wylem a pan Hinek, yakz obyzug a rzad gest panu Jandorffarowj a gehu diedyczuw; a punu Bernarthowj Krussinowi ma se prazdne myesta nechati dezkamy dworzky, aby tez dolozil na prazdne miesto mezi tumto cziasem a swatem Giř zi neyprw przisstym ta przy tom kladani a dolozieny ma ugistiti pan Jandorffar take pann Bernartowie Krussinj dil gehu tym spůsobem yak se swrchu gmenuge postaupeny, pak tyž diedym manskych od panuw Krussinow nadepsanich panu Jandorffarowj byti gma do swateho Watzlawa neyprw přisslyho a sprawowati tychž diediny manske oni pani Krussinowe yakž obyzug przy dežkach dworzkych panu Jandorffarowj kazdy dil swug ma, a taky tyž panu Krussinowe dilu nebožtika pana Jana Krussininy tauto smlauwau neprodali sau než toliko geden kazdy dil swug. taky pan Jandorffar gma hned zytra nadepsanim panum bratrzim Krussinuom vrok roczny od swateho Hawla przisstyho az do roku kteryž przyde s tich cztyry set

trzycedzietzyry kop dwaczyti cztyr grossuw etc. etc. dati a vyplniti. a tzož se w této smlauwie pisse slibili gsu sobie wierne a prawie strany zdržieti. stalo se leta a dne swrhu psaneho.:

Tento weypis widan gest z desk dworzkych kralowsskych z rozkazany vrozeneho pana panna Jana starssyho z Lobkowitz na Zbyrcze neywissyho sudi dworskeho kralowstwij Czeskeho pod petžiti uržadu. stalo se w pondielj po swatim Stanislawu leta etc. etc. XL.

1540

*Mai 10.**Dez. 24.*

Anno d. 1540 am Christabend ist Gorge Seldner von Königshain zu Grisaw geköpft worden, die mitwoch darnach auch Simon Spitzer von Königshain, beide ir miszhandlung halber etc. etc.

1541.

118a

Memorial was sich zu Trautnaw hat zugetragen in 1541 jare etc. etc.

1541

Anno domini 1541 den 9. tag februarii den freitag vor Valentini Bader Hans ein Trautnawer ist von wegen der dröerei zu Grissaw enthauptet worden.

*Febr.**9/13.*

Anno 1541 den 17. marzi hat ein ehrsamer rath und die gemeine 3 fasz Wildtscher bier in der tafernen oder fötai im keller lassen zuhawen, welchs bier der alte herr Adam Silber hat lassen herein fueren seinem schenken N. Brökeln etc. etc.

März 17.

Anno domini 1541 den 15. aprilis ist Hans Stentzels mitwoner zu Trautnaw sohn, welchen man hat Scheisinsrinlin gehaissen, umb diebstal gehanget worden.

Apr. 15

Anno domini 1541 den 11. tag mai donerstag vor pfingsten hat der e. g. her Hanns Schaffgotzsche den Schatzler eingenomen sambt etzlichen daerfern, als lehengütter im brauch und zu rechte ingehabt etc. Den 1. juni gab man auf Mariaberg ein quartal 100.000 gülden 3000, 200 und 82 etc. etc.

*Mai 11.**Juni 2.*

118b

Juli 15.

Anno domini im 1541 jar den 15. tag juli am tage apostelzerteilung ist der erste Schatzlerische lehenbrief, was gestalt die Römische kün. mait. herrn Christofen von Gendorf und seinen töchtern das schlosz Schatzler sambt etzlichen zugehörigen dörfern verleihen thut, in bemischer sprache beschriben, wie folget:

My Ferdinand, z Bozie milosti Rzynisky kral etc. etc., infant w Hyspany, arczykniezie Rakauzke, markrabie Morowzky, Lucemborsky a Slezky kniezie a Luzitzke markrabie etc. etc. oznamugem listem wssem, jakoz gest stateczny Krystoff z Gendorffu na Wrchlabie wiernye nasch myly statek leny sameck Schatzlirzs geho przislussenstwiem kaupie, y prosil nas tiz Krystoff z Gendorffu poniczienie, ponniewadz synauw ziadnich nema nez toliko dczery, aby chom gemu nasse milostiwei powoleni k tomu daty ratzyly, aby tež diedieczy gehu jakoby muzskeho pohlawy byli diedieti mohli. k gehožto prozbie nakloneny gsucze a prohledagice na gehu wyrne sluzby, kterež nam cyny a na potom cziniti powinen budesch dobrym rozmyslem naschim gistgim wiedzomim z radau wirnich naschih mylich moczy kralowzku we dezky nasse dworske drzenam gehu kterež miennj s manžielkau swaũ gicz gma takowie statek leny zamek Satzliroz zapsan byl na ten konetz, kdyz bi gehu Kristoffa z Gendorffu dczery nynneischy z tohotoz swieta sessli a diedieczuw po sobie mužkeho pohlawy nepozustawili, aby taz lenna zase nanas jakozto krale Czieszkeho dieditze a budaucy

119a nassi spadlj. protossz przikazugem neywyssimu sudu dworszkymu kralowstwie Czieszkeho nynnieszymu y budaucimu, kdyz koly o tehoz Kristoffa z Gendorffu poziadan bude, aby tye neywissy sudu dworszky geyz psanj statek lenij a zameck Ssatzliers se wssimi k tomu przislussenstwim ziegmena stare Miestie Kalnuwodu, Lampersdorff Mladiebuky, Babye-Trauttenbach, Sklenarzowitze, Lisetziny, Woletiny, Wernirzowitze, Richory, Walbergice, Marssow, se dwema hamry pustymi, Bechartice, Olessnity a Betzkow, jakž w magestatu krale Girziho slawnij pamieti prysloweno na weyss datzenij spusob drze nam cziaso psanieho Kristoffa z Gendorffu we dily dworzke podle porzadku wleziti a wepsati rozkazal bez zmatku a wsseliyakych odporuosti gemage neczinice. a kdoz by tento list s gehu Kristoffa z Gendorffu dobru a zwobodu wuly gnil, ten tolikoz motzy a prawa gma a gmiti bude yako on sam Krystoffa z Gendorffu dobru a swobodnu wuolj gmiel ten tolikoz moci a prawa gma a gmiti bude yako on sam Krystoff z Gendorffu bez vmenseny. tomu na swiedomy petziet nassj kralowzky k lystu tomuto przewieseti gsme rozkazaly. dan w Rczeznie w pondely po rozeslany apostoluw Božich leta etc. etc.

1541 panie tiszeho pietisteho cztiryzateho prwniho a kralowstwy

Juli 18. nassich Rzimskeho gedennatzteho a ginich patnatzteho etc. etc.

119b Anno domini 1541 den 6. tag augusti brach der alte Mohaubt den halsz von dem Hausberge hinab in die Aupen, als er wolt herumb sein gegangen.

Aug. 6. Disen monat hilt man zu Regenspurg ein reichs tag etc. etc.

Anno 1541 jar im september; kam die new zeitung gen Trautnaw, das der münch hat die stadt Offen eingenomen.¹³² *Sept*

Im october dis jar rust sich der kaiser Carolus quintus auf Algair zu zihen.

Anno 1541 jar im monat november erhub sich grosser ha- *Nov.*
der und zanck zwischen etzlichen bürgern in Trautnaw, als mit Mychel Meuerlaen und George Wenigern und Mertten Gawern etc etc.

Anno domini 1541 den donerstag vor pffingsten ist das schlosz zu *Juni 2.*
Prage sambt der Kleinseiten ausgebrandt und der Ratzin desgleichen;¹³³ auch die Mehrische Triebe.

Disz jar den dornstag vor trium regum¹³⁴ ist herr Hans Schoffgot- *Jan. 6.*
sche auf der Feschbach gestorben.

Anno domini 1541 den dornstag vor der himelfart ist her- *Mai 19.*
zog Michael der Apt zu Grisse gestorben, bald darnach ist ein geborner Trautnawer der Ylgnerin son, probst zum Warmen Borne, zum apt erwelet zu Grissaw und bestetigt worden.

Dis jar herzog Heinrich von Sachsen starb, sein son Moritz daz reich erwarb, der Türck nam Offen ein zu hand, grosz sterben war im Niderlant. zu Regenspurg ein reichstag ist, der kaiser sich auf Alkayr rüst etc. etc.

Der mönch Ofen het eingenomen, des königs krigs volck ist viel umbkomen, der kaiser Karl vor Nürnberg kam.

1542.

120a

Memorial was sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1542 *1542*
jar 1542 etc. etc.

Anno domini im 1542 jar den dritten tag januari nach des *Jan. 3.*
newen jars tage zog der her Matheus ein münich von der Schweidnitz gen Trautnaw und war anderthalb jar hie des her Martinus Kretzmers capelan und versorget das gestifte. dieser mönch ging alwegen mit eim hültzin beil in die kirchen, er legts auf den altar, weil er mesz hielt, man gab im ein namen Seuvmatz von wegen des seuvhirten tochter Anna, die er absolvierte etc. etc.

Anno domini im 1542 jar den 15. tag januari ist diese hie- *Jan. 15.*
nach beschriebene bestetigung von ihr Röm. k. mt. Ferdinando dem herrn Christof von Gendorf gegeben worden uber viel alte briefe, der datum folgend uber die pfandschaft Trautnaw etc. etc., des

¹³² Martinuzzi.

¹³³ Der grosse Brand gemeint, bei welchem auch die Landtafel zu Grunde gieng.

¹³⁴ Der Dreikönigstag fällt selbst auf einen Donnerstag. Der Donnerstag vorher fiel ins Jahr 1540.

datum ist im 1542. der eingeleibten alten brief datum stehet 1455, 1466, 1472, 1474, 1474, 1485, 1502. laut auch auf graf Hansen von Hardeken etc. etc.

- 120b* Wier Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen Zeiten mehrer des reichs, in Germanien, zu Hungern und Behaim, Dalmatien und Croatien etc. künig, infand in Hispanien, erzherzog zu Oesterreich, herzog zu Burgundy, zu Lücenburg, in Schlesien, markgrafen zu Mehern und Lausnitz, graf zu Tirol bekennen für uns, unser erben und nachkomen öffentlich mit diesem brief: als wier verschiener zeit weiland graf Hansen von Hardeck gegen unser abtretung unser herschaft Glatz die ablösung unser herschaft Trautnaw in unserm namen zu sich zu bringen verschrieben, und er dieselbig sein gerechtigkeit zu der ablösung dem ehrvesten unserem getreien lieben Christofen von Gendorf unserm rath übergeben, darzu wier auch genedigist bewilliget alles laut brieflicher urkund derhalbcn von uns ausgangen, die weil aber in jungster erschrecklichlicher prunst unser küniglich schlosz zu Prag die pfandtbrief, so von weiland unsrem vorigen künigen und künigin zu Behaim über die herschaft Trautnaw gegeben, verprunnen, und doch derselbige pfandtschaft brief inhaltung ein glaubwürdiger auszug aus bemelten briefen gedachtem von Gendorf aus unser Behmischen kamer verschiener zeit zugestellet und uns durch ihne itzt wiederume fürgebracht worden, darauf er der bemelt von Gendorf uns
- 121a* umb confirmation und vornewerung underthenigist angelanget und gebetten hat, fürnemlich aus der ursachen, damit in zeit, so wier oder unsere erben und nachkomen die herschaft wiederumb nach uns lösen würden, nicht irthumen fürfallen mochten; welchs sein begern wir nicht allein seinem sundern auch unseret halben, weil die ablösung uns und unser freundtlichen und lieben gemahl laut vorausgangener verschreibungen bevorsteet, und wiewol wir genedigist genaigt gewesen weren, solche pfandtbrief von wort zu wort in diesen unsern brief inseriern und einleiben zu lassen; dieweil aber die haubtbrief wie obstehet verbronen, und derselbigen inhalt dieser zeit bei kainer registratur nicht gefunden werden mag, demnach so haben wir genedigist bewilliget obberürten auszug aus bemelten briefen in deutsche sprach gezogen und transverieret in diesem unsern briefe einzuleiben und zu confirmieren, welcher von wort zu wort also lautet, wie hernach folget etc. etc.: künig Ladiszlaus vorschreibet dem Hansen von Warnszdorf das burggrafambt zu Trautnaw auf sein lebenslang und auf dasselbig ambt funf hundert schock groschen behmisch, welcher er sich aus denselbigen Trautnawischen gefellen bezalen sollen etc. etc., des datum stehet zu Breszlaw am dinstag unser trauen lichtmesz im viertzehen

hundert und im fünf und funfzigsten jar. item ein convirmation *1455*
 vom künig Gorgen, darinen er dem Hansen von Warnsdorf zwe- *Febr. 2.*
 ne brief, einen von der künigin Barbara, darinen das schlosz und
 stadt Trautnaw umb hundert und siebenzig schock groschen *121b*
 behmisch verpfendet, und den andern brief, darinen künig La-
 diszlaus ime das ambt zu Trautnaw auf sein leben lang und darzu
 fünf hundert schock groschen behmisch verschreibt, confirmieret
 und ihme noch siebenzig schock groschen hinzuschreibt, datum
 Prage nach des heiligen creuztage erfindung im firzehen hundert *1466*
 und im sechs und sechzigsten jare. item künig Wladiszlaus con- *Mai 3.*
 virmiret dem Fridrich von Schumburg die obbemelten brief und
 gerechtigkeiten, so er von wegen Trautnaw von Hansen von
 Warnszdorf an sich gebracht, und verschreibet ihme nach darzu
 tausend gülden hungerisch für dienst und schaden geld, datum
 Prag am ertag nach aller heiligen tag im vierzehen hundert und
 zwei und siebenzigsten jar. item künig Wladiszlaus confirmiret *1472*
 dem Fridrychen von Schumburg alle und jede diese verschrei- *Nov. 3.*
 bungen, so er auf Trautnaw gehabt, und thut ime nach darzu die
 genad, das Trautnaw bei sein und seines sones lebenslang nicht
 abgelöset werden solle, des datum Prag an sanct Gorgen tag im
 vierzehen hundert und vier und siebenzigsten jar. item künig *1474*
 Wladiszlaus convirmirt dem Friedrich von Schumburg und Hans *Apr. 23.*
 Wölffeln von Warnszdorf ihr vorschreibung, so sie auf Trautnaw
 haben, und schreibt hinzu zwei hundert schock groschen, datum
 im feld bei Nachod am montag nach Dionysi im vierzehen hun- *1474*
 dert 4. und siebenzigsten jar. dem Fridrichen von Schumburg *Oct. 10.*
 wird von künig Wladiszlaus auf Trautnaw vierdhalb tausend *122a*
 gülden hungrisch, so ihme künig Gorge laut eines schuldbriefs
 zu thun gewest, zu der suma, die er vorhien hat darauf verschrie-
 ben, des datum aufm Kutzenberg am sonntag judica in der fasten
 im firzehen hundert fünf und achtzigsten jar. item künig Wla- *1485*
 diszlaus aignet dem Bernhart Warnsdorf und seinem bruder das *März 20.*
 forberch Weltzl, itzt Neuhoff gndt, bei Trautnaw, so in einer
 benenten suma verpfendt gewest, und gibts ihnen erblich, des
 datum Ofen am sonntag vor Procopi im funfzehen hundert und im *1502*
 andern jar. — das wir demnach gedachten von Gendorf den in- *Juli 3.*
 halt obbemelter verbrunner brief, so weit es itzunder eingeleibet
 glaubwürdige solche auszug vermag und in sich heldt, genedigist
 convirmirt, bestaettet und verneuwert, auch darneben ihme ge-
 dachtem von Gendorf und seinen erben zugesagt und versprochen
 haben, thun dasselb auch hiemit wissentlich in craft diesz briefs
 aus Behmischer küniglicher macht für uns, unser erben und nach-
 komen künig zu Behaimb also: wen der von Gendorf, seine erben
 oder wen er sein gerechtigkeit, so wir ihm vorhin über Trautnaw
 wie obstehet verschrieben, übergeben, und die herschaft

- 122b vermüg unser vorausgangenen verschreibung an sich bringen wirdet, und wir, unsere freuntliche liebe gemahel oder unsere nachkomen dieselbige wiederum zu uns lösen, das wier solches vormüg vorausgangner unser verschreibungen zu thun macht haben, dagegen sie uns, unsern erben und nachkomen die abtretuug zu thuen schuldig sein sollen. und der perchweg halben, so sich auf gedachter herschaft Trautnaw gründen erregen, sollen gleicher weise und aller ding beim vorigen unserm verschreibung derhalben ausgangen beleiben. und wer diesen brief mit seim oder seiner erben gutten willen innen hat, der sol alles das, wie hier oben begrieffen, geniessen und gebrauchen ohn geverde. mit urkund dies briefs vorfertiget mit unserem küniglichen anhangenden insigil gegeben auf unserm küniglichen schlosz Prag am funfzehenden tag januari nach Christi unsers lieben herrn geburt im funfzehen hundert und
- 1542 im zwei und vierzigisten unserer reiche des Römischen im
Jan. 16. zwölften und der andern im sechzehenden jaren.
Anno domini im 1542 jar war ein reichstag zu Speyr gehalten, und geschach ein grosser zug ins Ungerland, da vor Pest mancher man schaden leid. das jar starb herzog Heinrich der fürst aus Saxen etc. etc.¹³⁵
- 1542 Nu folget der Stadt Trautnaw begnadung und freihait von
Jan. 31. der Rom. kün. mai. Ferdinando etc. etc. wie folget, gegeben
123a im 1542 jar den letzten tag januari.
Wir Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen zeiten merer des reichs, in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Österreich, herzog zu Lücenburg und in Schlesien, marggraf zu Mehren und Lausznitz etc. etc. bekennen ofentlich mit diesem briefe und thun kundt aller menniglich, das für uns komen sein der ehnsamen unserer lieben getrewen bürgermaister und rathmannen und ganzer gemain unserer stadt Trautnaw ehrbare potschaften und uns mit beschwertem gemüt klagend underthenigist zu erkennen geben, das ernenter stadt Trautnaw der mehrer tail ihrer brieflichen Urkunden, darinnen die privilegia, freihaiten, recht und gerechtigkaiten, so sie von weiland Römischen kaisern, königen und küniginn zu Behaim, auch andern fursten und herren erlangt und redlich herbacht, klerlich begriffen und ausgedrückt gewesen, bisz in etzliche gar wenig, der glaubwirdig brieflich urkund in vidimus und originalsweise uns fürgebracht und wier gesehen haben, durch feuwers gewaldt und not verdorben und verprunnen, diemüttigest pittend, gedachter verdorbnen und verprunnen stadt Trautnaw solliche ihre freihaiten, recht und gerechtigkaiten

¹³⁵ Herzog Heinrich der Fromme starb 1571, wie S. 85 richtig angegeben.

wiederumben zu renovieren, verneuen, bestetigen und sie mit weiter unser küniglichen genaden und freihalten zu vorsehen und begaben: haben wier angesehen ihr, demütiges vleissig anlangen und ersuchen, auch getreuv willige dienst, die sie und, ihre verfördern uns und unser vorfödern oft nützlich gethan, hinfüran wol thuen können, sollen und mögen, und darumben mit wolbedachtem mut, rechtem wissen, zeitigem vorgehabtem unser Behmischen raethe und lieben getreuen rath genanter stadt Trautnaw alle ihre privilegia, freihaiten, recht, gerechtigkaiten, alte löbliche herkumen und gute gewonhaiten, so sie von unsern vorfordern Römischen kaisern, künigen, künigin zu Behaim, auch andern fürsten und herren und uns erlangt, erworben und ehrlich hergebracht, in gemain die verprunen und nachhabenden genedigist verneuwret, bestetiget, confirmiret und zum tail, wie hernach folget, specivicirt, ausgedruckt, namhaftig gemacht und neue begnadungen gegeben: nemlich und erstlich die stadt ausgesetzt mit funfzig, huben akers umb die stadt gelegen zur Hohenbrüken und in der Altenstadt und zur Jungenpuchen von Mertten Hantzschen gut hienauf bis an der Marschendorfer grenitz und zu Weygkelszdorf. zum andern ein dörflein Porsnitz genant mit Kaut über der Auppen an die Wellhott stossende mit welden, wiesen und wassern, als fernen der stadt gründe alte graenitzen in sich halten, und von alters ihre vorfodern gebrauchet und gehalten haben, und sie nach halten, sambt dem Bürgergrund mit wald, wiesen und gewesser. zum dritten unser küniglich stadt recht daselbst, das sie dasselbige mögen gebrauchen ohne Verhinderung ihrer pfandsinhaber itziger und künftiger und menniglich, wie ihre vorfahren und sie gebraucht haben. es mag auch ein alter rath einen neuwen kiesen und erwelen, die pfandsinhaber sollen sie auch darbei vorbleiben lassen, doch das derselbe neue rath darvor uns und unserm liebsten gemahel, der sie erblich zugehören, und darnach der pfandsherschaft schweren. zum vierden sollen alle handwercher, die in der stadt bürger sein und zur auszsetzung gehören, in ainer meil umb die stadt auf den dörfen wie vor alter durch die störrer nicht gehindert werden. zum fünften mögen sie halten einen freien wochenmarkt alle mal am donerstage zusambt der salzkamer; es sol niemands macht haben, auf den dörfen in ainer meil wegs salz zu verkaufen. des gleichen eine freihe spitalmül auf die alte stelle zu pauen, oder da man sie am föglichsten hinpauen kan, doch auf der stadtgründen. item sie mögen pier preien, wie in andern stetten gebrechlich, zu ihrem nutz. zum sechsten das ein itzlicher inwoner der stadt arm oder reich auf ihren der stadt gehörigen fischwassern, und sie innen haben und gebrauchen, die wochen zwene tage vormittag frei fischen mag zu seiner notdurft in

123b

124a

- sein haus (am freitag und an der mitwoch), und der bürgermaister mit dem rath, wan es ihnen von nötten, und wie von alters herkommen ist. zum siebenden sol jeder zeit ein rath
- 124b* frei macht haben, ohne Verhinderung der pfandsherschaft under das stadtrecht zu einwonern und bürgerleuten aufzunehmen und wiederumb ledig und losz zu zelen, wie es die piligkeit und die gelegenhait geben und erfordern thut, ausgeschlossen die gepür der zwenzig schock groschen, die sie vom rathhause dem pfandsinhaber schuldig sein, verneuen, bestetigen, confirmiren, verleihen, specifiziren, ausdrucken, machen namhaftig und begnaden sie mit dem allen von neuen aus Behmischer kün. macht und gewalt als regirender künig zu Behaim hiemit wissentlich in craft dies briefs, was wir ihnen von rechts und genaden wegen bestetigen, vernewern und geben sollen und mügen, dasselb zu gebrauchen und zu geniessen für uns, unser erben und nachkomen künigen zu Behaim, auch meniglichs unverhindert. doch wollen wier uns unsere steur und andere gepür und recht, wie die genandt werden mochten, in alweg vorbehalten haben. gepieten darauf allen und jeden unsern underthanen und lieben getreuen, was hohen oder nieder wurden, stands, ampts oder wesens die sein, und sonderlich unsern pfandsinhabern, die itzt sein oder künftig sein werden, gedacht stadt Trautnaw bei solchen ihren freiheiten, privilegien, rechten und gerechtigkeiten, alten herkommen, guten gewonhaiten, auch bei dieser unser bestetigung, vernewerung und ausgedruckten freiheiten zu handhaben, schützen und schiermen, sie der gerühlich gebrauchen lassen, darwieder nichts thuen, noch des jemandes zu thuen gestatten, als lieb einem jeden sei, unser schwere straf und ungenad zu vermeiden, jedoch uns, unsern erben und nachkomen künigen zu Behaim an regalion, obrikaiten, lehendiensten, pflichten und sonst menniglichs rechtens und gerechtigkeiten ohne schaden. mit urkund diesz briefs besigelt mit unsrem küniglichen anhangenden insiegil, der gegeben ist auf unserm küniglichen schlosz Prag am letzten tag des monats januari nach Christi unsers lieben herrn gepurt im funfzehen hundert und im zwei und vierzigisten unserer reiche des Römischen und im zwölften und der andern im sechzehenden jaren etc. etc.
- 125a*
- 1542*
Jan. 31.
Febr. 24. Anno domini im 1542 jar von dem 24. tag des monats februari anzufangen am tage Mathei ist zu Trautnaw kein geschwornor rath, bürgermeister, nach stadthoit gewesen bis auf
- Nov. 5.* den 5. tag novembris, das ist in 37. wochen lang ohn alle recht und gerichte als die verwaisten, verlasznen armen leute an gemeinen nutz mangel gelitten aus diesen Ursachen, das diese

hern, als her Christof von Gendorf, Adam Sylber und her George Butzke, zur selbigen zeit pfandsinhaber der stadt Trautnaw, von eim e. rath haben wolten, das sie allein ihnen schweren sollten und nicht zuvor ihr kün. mai. und derselbigen geliebten gemahel der Behmischen künigin. und sie wolten sie aus der erbschaft und aidespflicht dringen, und den obbemelten hern allein huldung thun solten, darin sich die ganz gemein als arme leut aus ihren pflichten sich nicht bewegen wolten, lassen etc. etc., und selbst ein newen rath erweleten und in ihr kün. mai. Ferdinando zuschickten, der sie bestetiget etc. etc. 125h

Nu folget die abschrift der von Trautnaw ausbrachte bewilligung des rath inhaltt etc. etc.

Wier Ferdinand von gottes genaden Römischer künig, zu allen Zeiten merer des reichs, in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien etc. etc. künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Österreich, marggrafe zu Mehern, herzog zu Lücemburg und in Schlesien, marggraf zu Lausitz etc. etc. bekennen öffentlich mit diesem brief und thun kundt menniglich, das vor uns komen seind der ehrsamen unser lieben getreuen der gemeinen unser stadt Trautnaw gevolmechtigte abgefertigte gesante und uns ein schreiben von ganzer gemein überreicht, darine sie uns underthenigist mit beschwerde zu erkennen geben, das sie bei ihnen seind der zeit Mathei langst verschienens monats february bisz auf itzt keinen bürgermaister, rath nach recht erwelt, gesetzt, erkoren, und also ganz ohn ein stadt oberkait als die verlasznen und verwaiszten armen leut seind, alle gericht und recht auch gemeiner nutz bei ihnen liegend verblieben aus diesen Ursachen, das diese ehrvesten etc. etc. unsere lieben getreuen Adam Sylber und Gorge Butzke, als itziger zeit pfandesinhaber ernenter stadt Trautnaw, von ihnen haben wollen, alsz ofte ein newer rath erkiest, das derselbe ihnen zuvor und ehe unser geliebten gemahel der Römischen künigin als der erbschaft aid, pflicht und huldung thun sol, darein sich aber die armen leute aus pflichten nicht bewegen wollen lassen, sondern jederzeit ganz bereit und willig, wan ein neuer erkister rath unser geliebten gemahel als der erbschaft zuvor geschworen, als dan beiden pfandsinhabern huldigung und pflicht wie von alter herkumen ze thun. welchs wier allen rath itzigen rethen und der billigkeit gemesz für ziemlich erachten, auch bei niemand anders dan vor recht und zimlich erkandt werden kan. und damit sie nicht, wie diese lange zeit her geschehen, an ein stadtoberkait, wie daz vich ohn ein 126a

- hirten, gehen und wandlen, auch das stadtrecht gefürdert und nicht gesteken beleibe, haben gedachtige meiner stadt nachfolgende personen inwoner und bürger der stadt aus ihrem mittel als nemblichen Jokel Casparn zu bürgermaistern, George Scheibern zu rathman, Klein Nickel, Beck Michel, Adam Renel, Hansen Seiler, Mertten Himpel, Matz Beyer, Gorgen Grundtman, Andres Hack, Matz Quierentz, Mertten Rack, zum geschwornem stadtfogt Wenzeln Rack erwölet, fürgenomen und erkienst, demütigest bittende in betrachtunge der augenscheinlichen notdurft und erhafften, auf daz die arme stadt nicht gar zu grund verderbt und zu einem dorf gemacht würde, in diese electen und erkiesung des bürgermaisters, rathmanen geschwornen und stadtfogts genedigist zu consentieren und zu bewilligen: weil wier uns dan schuldig erkennen, unsere underthanen und getreuen bei recht und aller billigkeit zu handthaben, schützen und dawieder nicht beschweren zu lassen, daneben auch das einsehen zu haben, das gleich und recht erhalten die underthanen mit vorgesetzten überkaiten versehen, die gericht auch gemeinen nutz gefördert und nicht stecken bleiben, oder die stadt in verödung, verwüstung, abfall und unpilllichem verderben kumen, haben wir in solche der von Trautnaw neue besetzung und verordnung ernenter stadt überkait von dato bis zu unser in die cron Behaim glückliche ankunft gnediglich bewilligt, consentiert, uns desselben gelieben und gefallen lassen. gepieten darauf allen und jeden unsern und underthanen, wasz hohen oder nider wurden und stands oder wesen die sein, und sonderlich gedachtem Sylber und Butzko, als diese zeit pfandsinhabern ernenter stadt Trautnaw, mehr bemelte stadt bei solcher vernewerung der rath und stadt überkait bis auf unser ferer verschaffen beruglichen verbleiben zu lassen, dawieder nicht thun, noch den ihren gestatten ze thun, als lieb einem jedem sei, unsere schwere straff und ungenad zu vermeiden. das
- 126b* meinen wier ernstlich, mit urkund diesz briefs, besiegelt mit unserm küniglichen ausgedruckten insigel. gegeben in unser stadt Wien am fünften tag des monats november anno etc. etc.
- 1542* im zwei und virzigsten unsers reichs des Römischen im zwölften Hungerischen im sechzehenden und Behmischen im siebendzehenden. Collationata et concordata cum originali actum
- Nov. 5.* in s. cäs. mag. cancelaria Boemica aulica 24. mai anno 1560.
- 1560* Anno domini 1542 jar den 23. aprilis ist der stadt Trautnaw bestandt brief von der Böhmischen küniginn Anna auf sechs jar gegeben, die herschaft Trautnaw im brauch zu halten etc. etc.
- Mai 24.* den 23. aprillis ut supra.
- Apr. 23.* Wier Anna von gottes genaden Römische zu Hungern und Behaim etc. etc. künigin, erzherzogin zu Oesterreich, herzogin

zu Burgundin, Lützenburg und in Schlesien; etc. etc., margrafin zu Mehren, Ober- und Niederlaussitz etc. etc. bekennen mit diesem briefe für uns, unsere erben und nachkomen und thun kund menniglichen: nachdem uns die herschaft Trautnaw, stadt und schlosz, sambt aller derselben zugehörungen als derselben rechten erbfrawen und künigin aus den henden der jungsten inhaber mit urtail und recht dieses unsers künigreichs Behaim zuerkandt ist, und wier in dieselbige nach Ordnung eingefüret worden sein, der halben unser notdurft erfordert; benente unser herschaft durch jemand tauglich versehen und verwalten zu lassen, das wier darauf mit vorwissen und zugeben unsers freundlichen herzlieben herrn und gemahelsz des Römischen künigs den ehrsamem unsern underthanen und lieben getreuen N. burgermaister, richter, rath und der ganzen gemeine unser stadt Trautnaw das einkomen und geniesz derselben stadt, schlosz und aller anderer derselben ganzen herschaft zugehörung auf sechs ganze jar die nechsten von dato zu rechnen oder raiten folgend nach bemelter masen verlassen und verliehen haben: erstlich verlassen wier ihnen die nachgenanten einkomen und nutzungen, nemblichen besitzung und geniessung desselben schlosz, auch den gewöhnlichen geldzins und dienste, so uns sonst von berürter stadt und den underthanen und gütern als auf dem land darzu gehörig gereicht wirdt, sambt dem treid geniesz, robotten, zalung, holtzungen, wunwaiden, auch die papir und malmüllen, das pirpreien, forbrecht, vichwaide, teichen und sonst allen und jeden einkomen, in massen wier solche itzt inen haben, und dieselben verlassung diesz bestands aigendlichen berichten, besichtigen und ihnen darüber ein new urberpuch aufrichten und ihnen dasselbig hie neben zu stellen haben lassen. von solchem allen sollen uns die bestandsleut nichts vorändern und entzihen, nach solches andern zu thuen nicht gestatten, auch die underthanen wieder die alten herkumen und gebreuche beladen. und wo sie selbst oder die underthanen durch andere beschwert würden, solches jeder zeit an uns oder in unserem abwesen an den gestrengen unsern lieben getrewen Wolfen von Wrzessowitz auf Newschlosz, unsers geliebten herrn und gemahls des Römischen künigs rath und hauptman des Preger schlosz, als gegenwartigen und jedern unsern künftigen undercamerer unser sieben steth in unser chron Behaim gelangen lassen und darüber beschaid nemen. sie sollen auch schuldig sein, das schlosz mit den dechern, thoren, podemen, ofen, fenstern, stiegen und andern dergleichen kleinen notdurftigen, so für kein hauptgepew zu raiten, in ihren costen wissentlich und bewlich halten, damit dasselbige nichts eingehe. desgleichen sollen sie die papirmuhl, auch die malmül in

127b

128a

- ihrem eigen costen versehenlich und peulich halten. wan aber
128b etwasz daran namhaftigs zu bawen von nötten, sollen sie solchs
 auch an unsz oder unser undercamerer gelangen lassen und sich
 ausser vorwissen und schriftlichem befehlich an solchen müe-
 len sich keines newen gepewes unterwinden; und was ihn also
 zu bawen vorwilliget wirt, denselbigen uncosten, so sie darauf
 legen, mit dem genissen und nützlichen vorbringen und ordent-
 lichen aufschreiben, so wollen wir ihnen als dan dasselbige ers-
 taten und bezalen. und nach auszgang dieser bestandt jar sollen
 sie uns solches alles nicht lenger, als sie es, von uns eingenu-
 men, und so viel wie es hernach darauf gelegt, wiederumben
 uberandtworten. verrer behalten wier uns an solchem bestandt
 bevor alle künigliche hoheit, obrigkait und regalien, als perg-
 werg, schutz, hohwild und dergleichen. wen wier auch über
 kurz oder lang zu berürter unser herschaft ausser dieses urbars
 ein neuwe nutzung, so von alters darzu gehort hat, es sei durch
 gerichtliche erkendtnisz oder durch lösung oder kauf an uns
 bringen würden, dasselbe als solde uns sonderlich zu geniessen
 zustehen und in diesem bestandt mit nichte begriffen sein. sie
 sollen auch keinen unsern underthanen, so unter unser berürter
 stat und der ganzen herschaft wonet, ausser unsers oder unsers
129a undercammers willen von dannen wegziehen vorgünen, auch
 keim darvon zu erlauben macht haben. darzu sol auch in diesen
 sechs bestandt jaren gegenwertiger oder künftiger unser under-
 camrer bei ihnen zu Trautnaw alle jar einen rath setzen und
 denselben gar oder zum tail nach gelegenheit unser notdurft
 vernewern, auch die irrungen, so sich zwischen ihnen zugetra-
 gen, erleutern. von solcher hievor benanten inhabung und nut-
 zung sollen bemelte bürgermaister, richter und rath und die
 ganze gemein unser Stadt Trautnaw uns jerlich zu rechtem be-
 standt geld reichen und geben benendtlich fünf hundert gülden
 reinisch, jeden gülden vor funfzehen patzen oder sechzig kre-
 zer zu raiten, jedes jar zu zweien jars fristen, nemblichen halben
 tail zu sanct Jorgen tag und den andern halben tail zu sanct Gal-
 len tag, und mit erlegung solches bestands gelds kaines weg-
 saumig erscheinen. und nachdem hochgedachter unsers herzen
 lieben herrns und gemahel inen verschiener zeit ohn unser vor-
 wissen nach ein mühl daselbst zu Trautnaw zu pawen zugelas-
 sen, wo sich nu aber uber kurz oder lang befünde, das solche
 mühl der unsern mahlmülen zu nochtail und abbruch geraichen
 sollen, dieselben wen wier uns des beschweren und sie darumben
 anlangen, die selbig ihr mühl unverzüglich wieder umben
 wieder abstellen ; sie sollen auch, alle weil wier ihnen solche
 mühl zu geniessen vergünen, dem spital daselbst dasjenige, so
129 von alters her darauf gestift ist, treulich reichen. und

beschlüzlich sollen sie uns sonst alles thuen, als frumen getreuen underthanen ihrem herrn und frawen zu beweisen schuldig und pflichtig sein, und in masen sie sich des alles nach ausweisung eines genügsamen revers kegen uns obligend und verschrieben haben; zu urkund mit unserem hinfurgedruckten küniglichen secret ververtiget, gegeben in unserm küniglichen schlosz Prag am hailigen sanet Jorgen tag den drei und zwentzigsten tag des monats apprillis. anno domini im 1500 und 41 jar.

1542

April 23.

Oct. 2.

Sept. 28.

*)¹³⁶ Anno domini 1542 den 2. octobris freitag nach Stanislai ist geschehen ein berednusz zwischen dem herr Christof von Gendorf und dem her Adam Silber, das her Christof von Gendorf die gütter zum Schatzler gehörig umb zwei tausent gute abgewegene hungrische goltgülden und umb fünf hundert schock groschen behmisch vorpfendt dem herr Adam Silber und seinen erben etc. etc.

Nach Christi geburt tausend fünf hundert im zwei und vierzigsten jare am freitag nach Stanislai ist ein berednisz geschehen zwischen dem edlen und gestrengen herrn Christofen von Gendorf auf Hohenelb an einem und her Adam Silber auf Silberstain und Trautnaw andertheils nemblich also, das her Christof von Gendorf die gütter zum Schaetzler gehörig als Trauttenbach, Krienszdorf, Ölsen, Alt- und New-Lampersdorf, Gebersdorf, Künigshain, Glasendorf, Bernsdorf, Woltau, ganz Aldestat mit dem hamer und Triebenwasser, Marschendorf und Albendorf, wie dieselbigen gütter in ihren rainen und grenitzen gelegen sind, zusambt den gebirgen, wassern, teuchen und mit sambt allen herschaften ganz nichts ausgenommen umb zwei tausent gute abgewegene hungrische goltgülden und umb fünf hundert schock groschen behmisch nach landeswehr verpfendt, übergeben und abgetreten hat, welche obbeschriebene gütter her Adam Silber und seine erben inne haben und in einem rechten pfandtschilling besitzen und gebrauchen mögen vom her Christofen von Gendorf und seinen erben unvorhindert. weiter dieweil die gemelten güter zu anssprechig sind oder nach ansprüchig werden mochten, in dem selbigen sol her Christof von Gendorf mit all seinen lehengütern, die er itzund hat oder künftiglich haben würdet, volstendiger Vertreter sein, also ob her Adam Silber oder seine erben aus gedochten dörfern gefürt würden, das er sich solches schadens mit einfürung des camers von der hoftafel auf den gedachten

130a

¹³⁶ Am Rande links: ‚1542 im april und maijen ist die schule von neues gar erbauet worden.‘

- 130b* her Christofen von Gendorf allen und itzlichen lehengütern erhalten sol. und so her Christofs lehengüter zu wenig weren, alsdan hat sich gemelter her Christofen einbewilliget, her Adam Silber und seine erben auf seine landgüter vor der landtafel nach brauch und gewonhait des landes auch zu versorgen. ob auch her Adam Silber und seine erben an gemelten gütern an gepew oder forbrechen, mülen, teichen oder andrem zu notdurft der Wirtschaft von newen was pessern würde, doch das es gebürlichen beschehe, derselbe uncosten und besserung sol aigentlich mit guter fürsichtigkeit vom her Adam Silber beschriben und alle im auf Johannis baptista und Michaelis tag mit dem von Gendorf berechnet, und dazselbe aufgeloffne uncosten und paugeld, des her von Gendorf her Adam Silber ein briefliche urkund zu geben schuldig sein sol. was also her Adam Silber oder sein erben mit des von Gendorf urkunden oder richtiger raittung zu, beweisen hat, das sol her Christof von Gendorf oder sein erben zur zeit der ablösung herrn Adam Silber oder seinen erben zusampt der vorbemelten pfandsuma zu erlegen schuldig sein und aussenthalben des herrn Adamen Silber die güter nicht abzutreten schuldig sein sol. baide tail herr Christof von Gendorf und her Adam Silber haben für sich und ihre erben ihnen gegen einander vorbehalten, wo her Christof von Gendorf die gemelten guter wiederumben zu sich lösen würde, so sollen sie her Adamen Silber oder seinen erben die ablösung alwegen zu sanct Georgen oder Gallen tag ein jar dafür durch das ambt der hoftafel ansagen, alsdan sol her Adam Silber auf sanct Georgen oder Gallen tag des folgenden jares die vorgemelten güter bei pen einführung des camrers bei der hoftafel abzutreten schuldig sein, doch das her Adam Silber oder sein erben zuvor die pfandsuma der zweitausend gutten gewogenen hungerischen goldgülden und sonst gar kainer andern müntz auch die fünf hundert schock groschen behmisch zusampt dem, was her Adam Silber oder sein erben an güttern gebürlichen gebessert, zu seinen handen erlegt und bezalet werden. hienwiederumben woher Adam Silber oder sein erben diese gütter in pfandschaft nicht lenger halten wolten, so sollen sie solchs dem hern von Gendorf oder seinen erben gleicher gestalt auf sanct Georgen oder Gallentag ansagen, so sol her Christof oder seine erben schuldig sein, die vorbemelten gütter auf folgenden sanct Georgen oder Gallen tag über ein jar anzunemen, doch das her Christof von Gendorf und seine erben her Adamen Silber oder seinen erben die zweitausent hungerische goltgülden und die fünf hundert schock groschen behmisch zu sampt der pesserunge wie gemeldt zu erlegen und zu bezalen schuldig sein. der her von Gendorf vermut sich auch, auf den vorpfanten güttern perch-
- 131a*

werk aufzubringen, derhalben er ihme alle perchwerk und metaln zusampt frei holz und kolen, auch frei hofstetten zu hütten und mit einem freien wasserlauf zu dem perchwerk ausgezogen, und ob es von nöten, zu hülff der hütten teich zu pawen, darzu er der leute gründe bedurft, sol ihme auch vorgünstiget sein, allein das er sich mit den leüten umb die grund und bodem, darauf der her von Gendorf pawen wolt, vortrage, und ob her Adam Silber an seiner nutzunge wasz abginge, sich auch mit ihme darumen vergleichen solle. was die teüche zu Königshain antrifft, die sol her Adam Silber oder sein erben in der abtraetunge mit gutten zwei oder dreijerigem vischsamen wiederumben besetzen, wo auch der von Gendorf das schlosz Schatzler pawen oder bewonen wollte, das sol ihm auch zuvorstehen. es hat sich bemelter her Christof von Gendorf bewilliget: trüge sich zu, das er oder sein erben das schlosz Schatzler zusampt den vorbemelten güttern vorkauffen oder ferner vorpfenden wolde, sol es hern Adam Silber oder seinen erben und sonst kainem andern vorgunst und zugelassen werden. doch wofer her Adam Silber oder sein erben so viel als einander treulicher und ungeverlicher weise darfür geben wolde, und wer dies recht und gerechtigkeit in dieser berednis begrieffen mit hern Adam Silber und seinen erben oder ernemen gutten willen und wissen innen hat oder sie ihre gerechtigkeit nach ihrer gelegenheit und nach wolgefallen verkauffen oder übergeben werden, der oder dieselbigen und derselben erben und nachkomen sollen alles das recht und gerechtigkeit hierinen begriffen haben und geniessen, inmassen der von Gendorf und Adam Silber und ihre erben gebraucht haben. und damit solche berednisz bekreftiget und baide thail gegen einander notdürftig vorsichert und volzogen, so ist dieselbe mit baider thail bewilligung in die hoftafel eingelegt worden. alles getreulich und ungeferlich geschehen und gegeben im jar und tag wie ob stehet etc. etc.

Anno domini im 1542 jar den 3. tag octobris den sonabent nach Stanislai hat der herr Christof von Gendorf die lehen empfangen über die herschaft Schatzler w Truttnowskich letha m. v^cxliij^o:

Krystoff Jandorffar z Jandorffu na Wrchlaby przyznal se przed vrazdniky dworzkyimi, zie gest vczynil przysahu na wernost a podanost manskú neyjasneissimu knyžeti apanu panu Ferdinandowi, Ržimskemu, Uherzkemu, Czieskemu kraly, infantu w Hispanij, arcziknyžieti Rakauszkemu a markrabie Morawskymu, Lucemburzkemu a Sleskemu knieziety a markrabie Luzizkemu etc. etc. panu swemu milostiwemu yakozto kraly Czieskemu y wssy korunie Czieske ze wssemi diedinami a zbozim swim man-

131b

132a

Oct. 3.Sept. 29.

- skym totizto zamkem Satzlrizkem se wssim k tomu przislussenstwym zegmena ze wssy Stare Miestie, Kalnuwodu, Lampersdorff, Mlade Buky, Babie-Trauttenbach, Sklenarzowytze, Marssow se dwiema hamry pustimi, Berhartice, Olessnice a Bezkow, yenz majestat gehu kral wskeho krale Ferdinanda ssyrze vkazuge czoz s wesnitzemy k manstwy Trutnowskemu przislussegytzymy totizto s wssy Zdiary, Hertwikowitze, Petrzikowitze, Humburk,
- 132b* Wowlanowi, Strzytez, Porssitze, Kynigshayn, Krienszdorff, Kwawlich, Slawetin, Bezdiekuow a (Kriblitze) se wssem a wsseliakym k tomu przislussenstwym, yakz druhi mayestatt krale gehu Ferdinanda tehoz ssirze vkazuge a przirzekl tauz wirnost a podanost mansku udrzeti a zachowati yako dobremu a wirnemu mannu przislussy, takie tim wssem spusobem, pokudz rzad a prawa mannske dworu krale gehu a prisaha zwrhu psana vkazuge. a tak gest nadepsany Krystoff Jandorffer leno przygal na myestie krali gehu a korony Cieske od Jana starssyho z Lobkowitz a na Zberozey neywizssy sudy kralowstwy, ktery gemu Kristofferu Jandorffarowy lena na to spodati raczil. stalo se w sobotu po swatim Stanislawen letho Bozyho tysytzeho pietisteho czyritzateho druheho.— Tento weypis tohoto lenna przigeti widangy z desk dworskych kralowskych z rozkazanie vrozeneho pana pana Hendrycha starsyho Ssamberka a na Zwieckowie, ney wissyho sudyho dworzkeho kral. Czies. pod petzity aurzadu. stalo se w strzedu przed swatim Bartolomegem letho xlvijj.
- 1542*
Sept. 29. Der ander Schatzlerische lehenbrief, wasz gestalt die Rom. kün. maj. her Christofen von Gendorf etzliche Trautnawische lehendörfer zum Schatzler geaigent und ihme und seinen töchtern verliehen hat, aufm Preger schlosz die mittwoch nach der heiligen drei konige tag im tausent fünfhundert und zwei und virzigisten:
- 1548*
Aug. 22. My Ferdinand z Bozy milosti Rzimsky kral po wssetzki cziasi rozmozitel swate ryzsze a Uhersky, Cziesky, Dalmatzky, Charwatsky etc. etc. kral, ynfandt w Hispanich, artzikniezie Rakausky, markrabie Morawzke, Lucenburzke a Slezke knyze etc. etc. oznamugem timto listem wssem, jakoz gsme czasu Ledawno gminuleho zamek Ssatzlirz a niektery dyl wssy k niemu przislussegyezich podle zmieni listu lehniho krale Girziho slawnie pamieti statetzniemu Kristofforowj z Gendorffu na Wrchlabie wiernemu nassemu mylemu a dzeram gehu, poniewadz tyz Gendorff ziadnich synuw nema, z vlastni milostiweyssi kralowske propugzily a k tomu niektere gsme wesnitze lennszke na panstwy a na manstwy Trutnowzkem leziezi, kterež w przedesslem listu nassem wyssem na neywissiho sudiho dworskeho kralowstwie Ciezkeho swiedzczyzy postaweny neysu, czoz nam tu jginim sprawedlywie nalezilo a on Gendorff to kaupil tez pod lenem pustiti raczily a

timto listem wzhlednamž na gehu wierne a krazne služby, kterez nam od dawnych cziasuv uezynil a na potom cziniti muže a powinen bude, s dobrym rozmyslem nassim gistgim wiedzomim moczy kralowzku w Cziechach podle prawa manskeho gehu a dezerau gehu kterež giž s nyneyssy mansselku swu ma dolep-sane wesnitze: zegmena wes Zdiary, Hertwikowitze, Petrziko-witze, Humburck, Wowlanowe, Strzitetz, Porssitze, Kynigk-shain, Kriensdorff, Kwalyssz, Slawetyn, Bezdiekow a Kriblitze se wssem wsseliyakym k tomu przislussenstwim pausstimea pod lenno dawame natenspu sob a z tau wiemiekau, kdyzby dzery tohož Christoffa z Gendorffu, kterež mygna totizto synuw zemrzelj, aby zase gmenowane wsy a zamek Ssatzlirz se wssem k tomu przislussenstwim, tak yakž przedessly y tento lyst nass lenny w sobie ssyrže zawira a obsahuge, na nas a bu-dautzy nasse krali Czieške podle prawa manskych a lenskeho yakž przedessly. protossz prikazugem neywissim sudymu wir-nim nassim milim kdyzby koli od gmenowaneho Kristoffa z Gendorffu a dezerau gehu we desky dworzke podle obytrzege a prawa przigmany od nyeho przisahu a powinost mansku wlo-zeny a wepsani bily bez odpornosti a wsseliyakich hindrunko-wy ginatze niekoli neczinitze. a kdozby tento listo gehu o Kris-tofta z Gendorffu dobru a swobodu wuoly gmil, ten tolikež prawa gma a gmiti bude yako on sam Krystoffz Gendorffu bez vmensseny. tomu na swiedomi petziet nassy kralowzku k listu tomuto przywiesitye gsme rozkazali. datum na hradie Prazkem w strzedu po swatich trzech kralych letha Bozyho tysyceho pie-tisteho sztyrytzateho druhiho etc. etc. kralowstwy nassich Rzimskeho dwanatzteho a ginych ssestnazteho.

133b

1542

Ferdinandusz. Wolff de Kreys sup. regn. Boemie cancel-larius.¹³⁷

Jan. 11.

Der befehl an herrn hofrichter von wegen der Schetzleri-schen gutter Ferdinandi kral, das der her Christof von Gendorf ein ait geschworn, in was massen er obbemelte gütter lehnswei-se inne haben sol, der ist gegeben zu Wien zu Simone Jude im 1539 jar in behmischer sprache der itzt gemelten jarzal nach zu finden hieher gehörig etc. etc.¹³⁸

1539

Okt. 28.

Sollte ich dan nu auf des Schiateczky irrige und ungegründ-te anleitung auch umb das kumen, des ich an andern örtern au-ser eur maj. dienst ausgeborget und an die güter gelegt, so ist es mir umb so viel beschwerlicher, das ich meiner getreuen dienste so übel belohnet und ohn einige ursach zu meinem

134a

¹³⁷ Wolf Krajiř z Kragku.

¹³⁸ Hier fehlt ein Stück. Das kral bei Ferdinandi für ‚künig‘ ist bezeichnend für die Zweispra-chigkeit des Schreibers.

verderben meiner güter spoliert und entwehret werden soll. des ich mich zu eur maiestat und derselbigen gemahl nicht vorsehen will, und bith ganz underthenigist eur kunig. maj. und derselbigen gemahel, welchen mich meiner spolierten gutter sambt den vorhaltnen abnutzungen, was ich genugsam beweisen würde, genedigist restituiren, thue mich darauf beiden eur. mt. in underthenigkeit bevehelen und bitt in aller underthenigkeit, ob meiner alleredigsten frawen procurator hie wieder etwas einfüren würde, dasselbig mir auch schriftlich zuzustellen, darauf ich ferner die notdurft eur mt. berichten mög.

Eur. Rom. kün. maj. aller underthenigister Christof von Gendorf.

Bericht des herrn Christofen von Gendorf der Rom. kun. maj. gethan aller gestalt der herschaft Trautnaw und Schetzlerischen gründen etc. etc. ihrer vorigen herrn halben etc. etc.¹³⁹

1542 dis jar war krig vor Pesst, der alte von Braunschweig ward vertrieben, zwen fürsten in seim land blieben, zu Speyr ist auch ein reichstag worden.

134b
März 7. Anno domini 1542 jar den 7. tag marci ist der herr Matheus ein münich prediger ordens von der Schweidnitz alhie her gen Trautnaw gezogen; er war des her Martinus Tabornators capelan, er vorsorget das gestifte anderthalb jar. im ward zu Trautnaw der namen gegeben Sewmatz von wegen des seuwhirten tochter Anna genant, die er so ofte absolvirt, bisz sie wieder ein tochter hette, auch Anna genant etc. etc. dieser h. Sewmatz kam gen Trautnaw den 7. tag mai. er ging alwegen mit einem langhelmichten beil, das leget er dan auf den altar, wan er ein messe solt schmieden auf dem gestift altar. darnach zog er wieder gen der Schweydnitz ins closter etc. etc.¹⁴⁰

Sept.
22/24. Anno domini im 1542 jar den 22. tag septembris sonntag vor Michaelis zog der wolgelerte herr Johanes Geiszler schulmaister vom Goldperg alhieher gen Trautnaw und ward schulmaister. er hat ein son, der his Israel, der hilft im schule halten. darnach zog auch der herr Johannes Heuszler von Neuwrode und hilf die canterei vorsorgen, man hett die schule noch grösser

¹³⁹ Fehlt wieder ein Abschnitt.

¹⁴⁰ Vergl. S. 85.

müssen bauen, wo der alte her Johanes Geiszler nicht gestorben. dan es waren viel junge edelleut und frembde knaben alhie und grosse studiosi von Prag und sonst. er richt die deutzschen gesenge an in der kirchen beim hohen grabstain zu singen. als er starb, ward er unter das hallenfenster begraben etc. etc. und der her Israel sein son hilt schule.

1543.*135a*

Memoriatief was sich im 1543 jar zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc. *1543*

Anno domini 1543. jar den 20. tag mai ist der her Israel Geiszler schulmaister zu Trautnaw worden nach absterben seines vatters Johanns Geizlers seliger gedechtnis. der her Johanes Heiszler hilf im lernen. *Mai 20.*

Anno domini im 1543 jar den 2. tag mai ist der her Martinus von der Gabel gen Trautnaw gezogen und war des her Martinus Tabernators capellan. er war gar ein langer schwarzer münch Bernharder orden; er stellet den zaiger und hilt das gestifte. er hat diese gewonhait an im, wan er kaum drei schritte fortginge, so reispert er sich alle mal darzu. dieser herr Martinus von der Gabel war ein jar und sechs wochen zu Trautnaw caplan; er zog darnach gen Prag in Tein und nam eines bürgers son, Christof Pewel genant, mit im, der zur selben zeit ein schüller war. er liz in zu Prag das schlosser handwerk lernen etc. etc. *Mai 2.*

Anno domini 1543 jar den sonnabend vor Clementi war ein beschickung, welcher massen die Röm. kün. maj. auf begehren derselben gemahl künigin Anna hochlöblicher gedechtnis den herr Adam Sylber von wegen ablösung der herschaft Trautnaw mit recht furgenomen, da er darnach ein waren bericht von sich gegeben aufm Preger schlosz die mitwoch nach Margaretha im obbemelten jar. und ist alles in behmischer sprachen beschrieben: *Nov. 17.*

Ferdinand etc. etc. kral panu Adamowi Zilwarowy. stateczny wirny nass milj wiedieti dawame, zie gest nas ziadala neyiasneissy kniezna pany Anna Rzyska, Uherska, Czieska kralowna gegy laska manzielka nasse neymileyssy, abich tebe obeslati a sroczyti raczil o weyplatu zamku a miestu przilussenstwim, prawice se gegy laska k tomu prawie a spravedlnost miti weiplatu *Juli 18.*

aneb i ginay. protoz toho rock a den pokladati raczime ten

- 135b pondieli po swatim Bartolomey, abi przed nami a radormy nassmy na hradye Prazkem se wssemy zapisy a sprawedlnosti s twymi tosz massly na to ktere porzadne stal zweho praw byl ginacze neczynie. dan na hradie Prazkem w strzedu po swate
- 1543 Marketi letha etc. etc. xliij a kralowstwy nassich Rzimskeho
Juli 18. trzinaczteho a ginich sedmnazteho.

Tu geho milost pan pan Zdieszlaw Berka z Dube na Lipem neywizssy hoffmistr kralowstwy Cieskeho etc. etc. tato o tom nalezaty wipowidati raczy, poněwadž gim tomu srozumieła, ziezbozy Trutnowske gestniekdy zastaweno od kralowne Czi-eske ktere gegy slawne pamieti bilo gest niczim wedle prawa nepokazal než toliko kazal sobie postaupeni odhaduow na diedinach Trutnowskich od panuw Berkow bratry z Dube a Janna Chwalkowskyho z Hustieřzan yakž taž postaupeni a dez-kami zemskym w sobie zawirage w sumie czterysta czteryzeti sedm kop ssestnaczte grossuow wsse czieskich. y z tich przic-zin dawa se gegy kralowe proti nemu Adamowy Zylwarowj za prawo, tack aby on Zylwar nacz gma dotczenau sumu swau ta gest iiijCxlviij schock xvj gr. wsse czieskich gegy toho zbozy Trutnowskeho se wssimi a wsseligiakym k niemu przislus-senstwim czož tu drzy bes umensseny postaupil, a dati gegy kralowa račzila pamathne než chzelj kdo k yake wietssy sumie kterežby to zbozy porzadnye zastaweno neb odhadeno bylo sprawedlnost miti, prawo se gemu nezawyra. stalo se w sobotu po swatim Klimentu letha m^o v^c xliij^o.

- 1543
Nov. 24. Beschickung umb ein bericht des herr Adam Silbers der Trautnawischen gütter halb, welcher massen die Röm. kün. maj. auf beger derselbigen gemal künigin Anna mit recht für-genomen mitwoch vor Margaretha im 1543 jar aufm Praeger schlosz etc. etc.

- 136a Abschriefften dreier ausgeschnitten zedl, welcher massen die abtischin zum Zderasch und hern Christofen von Gendorf von wegen etzlicher dorfer grund, wald und wasser, so zur pfar und spittal gen Trautnaw gehörn sollen, darüber sie die oberckait zu haben vermeint, auffordern thuet. uberandtwort zu Prag durch Stentzel Burney von Taha und Mertyn Trubaschke aufm Au-gez d. freitag nach Petri kettenfeir im 1560 jar.

- 1560
Aug. 2. Od welebne a vrozene panny Dorothy z Daupawa mystry-nie a przewory y wsseho konwenta klassteruow Zderazskeho a Zwietezkeho, zakonakrzyzow nikuow Geruzalemskych a ney-teyssyho hrobu Bozyho rzholy swateho Augustina podle zrzy-zeny zemskyho poslany gsme k wam, vrozeny a stateczny ritirzy pane Krystoffe Jandorff z Gandorffu a na Wrchlaby, ja-koz ze wkładate w grunty gy panny Dorothe y wssemu kon-wentu dotczeneho klassteru Zderazskemu naleziti zegmena w

wes Debrno poddaczy kostelny w wes Dlubecz tak rzeczeniu se wssemi a wsselygakym k tomu przyslussenstwym gy k tomu od starodawna nalezy nad czymz ona panna Dorotha z Daupowa y wssetzken konwent wedle nadany a privilegia wrhnost a panstwj magi: znateli se k tomu a chczeteli gim to k naprawie przywesti a bes dalssych nesnaczy postupiti, na to od was ziadagi swietle a neukrite odpowiedzi, kterauzby se prawiti mohli. dana czedule rzezana na klassterže Zderazskym w patek po swatem Petru sstolowany letha etc. ssedesateho.

Od welebne a vrozene panny Doroty z Daupowa mystrynie a przewory y wsseho konwentu klassteruow Zderazkeho a Swieteczskeho, zakona krzizownikuow Geruzalemskych a ney-swieteyssyho hrobu Bozyho rzeholi swateho Augustyna podle zrzyzeny zemskeho poslany sme k warn, vrozeny a stateczny rytirzy pane Krystoffe Jandorff z Jandorffu a na Wrchlaby, jakoz gste wlozili w les sspitalsky kterež od starodawna k ffarze Truttnowske podaczymu gij panny Dorothy y wsseho konwentu nalezity a ten gste na wietssim dile posekati dali a posawad haynym sweym prodawaty dopausstite nemagieze se toho na ublizeny wrhnosti a panstwi gy pany Doroty z Daupowa y wsseho konwentu dotczyenych klassteruow proti nadany a privilegim gich pustiti. znateli se k tomu a chczeteli gim to k naprawie przywesti a bez dalssich neznaczy postupiti: na to od was zadagj swietle a neukryte odpowiedzi, kterauzby se sprawiti mohli. danna zedule rzezana ut supra.

Od welebne a vrozene panny Doroty z Daupowa mystrynie a przewory y wsseho konwentu klassteruw Zderazskeho a Switezkeho, zakona krzissownikuow Geruzalemzkych a neyswietiessyho hrobu Bozyho rzeholy swateho Augustyna podle zryzeny zemskehho poslany sme k wam, vrozeny a stateczny rytirzy pane Krystoffe Jandorff z Jandorffu a na Wrchlaby, yakoz gste se wlozili w reku, kteraž od starodawna k ffarže Truttnowske podaczym gy panny Doroty a wsseho konwentu naleziti, tu gste sobije mimo rzad a prawo osobili a gy w drzeny gste a taky gynich wietzy, kterež od starodawna k tomu chudemu zadussy nalezy nemagicze se toho na ublyzeny wrchnosti a panstwy gi panny Doroty z Daupowa a wsseho konuentu dotczyenych klassteruw nadanim a privilegim gich dopustiti. znateli se k tomu a chczeteli gim to k naprawie przywesty a bes dalssych nesnaezy postupiti: na to od was zadagj swietle a neukryte odpowiedzi, kterauzby se zprawiti mohly. dana czedule rzezana na klassterze

Zderazskym w patek po swatem Petru sstolowany letha uv lx°.

Antwort auf obbemelte der abtissin drei auszgeschnittne

zedlen, uberandword ihrem gesanten Martin Trubaschken
 1560 aufm Augezd zu Prag durch Conraden von Poxdorf und Da-
 Sept. 23. nieln Herlett a. d. montag nach Mathei anno domini im 1560
 jare etc. etc.

Welebna a vrozena panno Dorotha z Daupowa mistrynie a
 przewory y wsseczken konwent klassteruw Zderazkeho a
 Swietezke, ja Kristoff z Gandorffu na Wrchlaby wam wedle
 zryzeny zemskeho oznamugy, jakoz gste mie w patek po
 swatem Petru sstolowany letha tohoto ssedesateho po Stanis-
 lawu Buriniowy z Tochowa a Martinowy Trubasskowj na
 vgezdie trzy rzezane czedule, kterež datum nadepsaneho dne
 stogi, odsilali, w kterehtzo czedulech wiedieti žadate, znamli
 se k tomu ze sem se w grunty wassy y wassemu konwentu k
 dotycnemu klassteru Zderaskemu nalezity, totizto w wesz
 Debrno poddatzy kostelny w wes Dlubez, druhy w les sspi-
 talzsky, kterež k ffarže Truttnowsky nalezy, trzety w rzeku,
 kterež k ffarze Trutnowske warn panie y wssemu konwentu k
 podatzymu nalezity wkładaty a sobie przywlastniti miel, a
 chzili ya to k naprawie przywiesti a bez dalssich nesnaczy
 postupiti tak yakž wasse wsseczky trzy rezane tzedule to w
 sobye ssyrze zawiragj a vkažugj etc.: na to wam tuto odpo-
 wied dawam: zie sem od ziadneho nikda neslissal, abisste wy
 a konwent nebo předkowe wassy drzyteli tehož klastera
 wicze nežli przed lidske pamieti na tychž mistech jako grun-
 ty wrchnosti a panstwj yakž dokladata kdy miti mieli, nybrž
 zie kralowe Czessty a przedessle drzytele panstvj Trutnowz-
 keho a Ssatzlirzkeho takowe grunty wrchnosty panstwj a
 sprawedlnosty od lidzke pamieti wzdiczky w drzeny a w
 vziewany byli, kterež gsau taky zastawowali a zapsali, a ya
 137a tolikuz nicz ginacz než yakz na mie przissli za cziasu drzeny
 meho toho sem vžiwal a protoz přes muj gehu czysarske na
 to wydaney reuers a přžigate kralowske lenno čoz tu mam
 gehu czysaržsko nebo gynim gich sprawedlnosti a wrhnosti k
 ugmie žadne neprawj nebo postupowany vcziniti newym. tim
 se tymž wassym konwentem sprawiti budete moczj. dana
 czedule rzezana w pondieli po swatem Matyes letha etc. sse-
 desateho.¹⁴¹

¹⁴¹ Es folgt durchstrichen: ‚Auf begern derselben gemahel kunigin Anna hochloblichster gedech-
 tnus hern Adamen Silber von wegen ablosung der herschaft Trautnaw mit recht furgenumen
 1543 Ferdinandus kral — panu Adamowj Zilwarowj.‘ Dann folgt der Wortlaut der tschechi-
 schen Urkunde v. S. 101, 102.

Am Schluss v. S. 137a steht: ‚Geschriben am abend Bartolomei anno domini 1662.
 S. Zographus H.‘

1544.

137b

Memorial was sich zu Trautnaw dis 1544 jar verlossen.¹⁴² 1544

Anno d. 1544 den 7. tag januari ist angefangen holtz und staine zur spitalmül zu füren; die ist darnach auf die alde stelle erbauet worden, da zuvor alters auch ein spitalmül mit sechs gengen gestanden hat. Tomas Freise war baumaister und milner darinnen. es ist auch dis jar das alte spital daselbst weggeraubt worden und ein neuw spital bein das niederthor herauf gebauet worden. *Jan. 7.*

Anno d. 1544 den 28. tag im hornung lisz im Caspar Jokel bawholtz zun seinem hause füren, welchs er an seinem bürgermaisteramb von grund auf neuw erbauet etc. etc. *Febr. 28.*

Anno d. 1544 den 12. marci am tage Gregori herr Matheus von der Schweidnitz zog gen Trautnaw ein evangelier, war des her Martin Kretzschmers capelan und versorget das gestifte. er war drei viertel jar zu Trautnaw, und da Caspar Jokel zur selbigen zeit bürgermaister war, lisz er mehr dan zehen (gute derfterdrin) oder huren etc. etc. von Trautnaw wegweisen und in die stadt vorbitten. alda nam dieser obgenante her Matheus eine aus denselbigen fetteln, die his man die alde stadtschreiberin, zun im und zog gen Rognitz und wardt pfarher daselbst etc. etc. *März 12.*

Anno d. 1544 den 24. aprilis am tage Georgi zog der herr Johannes Faber der geburt von Leybzig hieher gen Trautnaw und war schulmaister nach dem her Israel Geiszler, er erfreiet im die alte Bleschkin und lisz sich darnach zur Prage vor dem erzbischof mit ir schaiden. er zog darnach hinunder bein die Schweintz und war ein pfarher zum ungetreuen Seuffersdorf etc. etc. *April 24.*

Anno domini im 1544 jar den 6. tag mai das ist die dritte mitwoch nach ostern hat der edle gestrenge ritter und herr herr *Mai 6.*
April 30.

Adam Silber die Stadt Trautnaw mit sambt den zugehörigen daerfern abgetreten zusambt der zugehörenden herschaft der

¹⁴² Oben am Bande steht: ‚Ludwig der curfurst starb am Rein, der kaiser krigt in Frankreich hinein.‘

hochgedachten Römischen, Ungrischen und Behmischen königin abgetreten etc. etc.

138a

1545.

Memorial was sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1545 jare etc. etc.¹⁴³

Febr. 14. Anno domini 1545 den 14. tag februari hat Tomas Freyse lassen bawholtz fürn und hat sein hausz gebauet auf die baustatt, da des alten Albrechts heiszlin gestanden hat, zwischen Michel Meuers haus und Simon Fitzens, da itzunder dasselbige haus in zwei heüser getailet und gebauet ist worden etc. etc.

Anno d. 1545 im merzen und april sind die zwei heüser, so zwischen Hans Fikers haus und des Fetter Mertin haus gelegen, erbauet worden, eins durch den alten Merten Himpel bein Falten Fikern über die grosse pfützen, das ander ist auf die stelle gebauet, da zuvor 2 judenheüser, die zwerch haben daselbst gestanden, die der jude Samel gebauet hatte; es hat auch ein klein heusslin hinder denselben heusern gestanden, welchs der frau Burszkin gewesen, und ist darnach der alte Elias jude darinen gewesen, ein lamer jude, das es ist das judenheuszlin genent worden etc. etc.

April 23. Anno domini 1545 den 23. tag aprilis am tage Georgi ist gen Trautnaw gezogen der her Frantz N. von Grisaw ein klein mönchlin und ward des her Merten Kretzschmers capelan. er versorget das gestifte ein halb jar. dieser her Frantz nam stilschweigend sein beth, darauf man pflegt die capelannen zu legen, und ging stillschweigend darmit zum mitteltor hienaus und behilt die bethe unter die zogebrücke. als es die wescherin gesehen, habens etzliche personen wieder herein getragen, da ist der münch wieder gen Grisz ins kloster gelaufen.

Mai 14. Anno d. 1545 am tage der himelfart Christi hat die hochgedachte Röm. Ungrische und Behmische etc. etc. königin Anna von gottes genaden königin zu Behaim die ganze her- 138b
schaft, so zu Trautnaw gehörig in bestand weiss einem ehr

¹⁴³ Links am Rande: ‚Dis jar ward herzog Heinrich von Braunschweig mit seim son gefangen, herzog Ludwig von Bayern starb, herr Lenhart von Fels auch verdarb.‘

samen rath, richter und gemeineldesten zusambt einer ganzen gemein (der Stadt Trautnaw) auf sechs jar nach einander folgende verlassen, das man ihr Röm. kün. mai. alle jar jerlichen in ihre kammer fünf hundert reinische gülden, je funfzehn patzen vor ein gülden gerechnet, macht die suma vier hundert schock und acht und zwentzig schock, je dreissig weisse groschen vor ein schock gerechnet, und meher achtzehen weisse groschen und zwene weisse pfennig, die zuthailet auf alle Gali zwei hundert und vierzehen schock achtzehen groschen. zwen pfenig und auf Georgi desgleichen etc. etc.

Auch hat in diesem 1545 jar wie obbemelt der allerdurchleüchtigste groszmechtigste Röm., Ungrische und Behmischer etc. etc. kunig Ferdinandus etc. etc. der obgenanten etc. etc. königin aller herzliebster her und gemahl die stadt Trautnaw mit ihren inwonern itzigen und künftigen mit zweien neuen jarmarken begabet und begnadet, das sie vor menniglich unvorhindert gehalten werden mögen, den einen auf sanct Paulus bekerung tag, den andern auf den montag vor dem pfingsttag, den dritten nach seliger und löblicher gedechtnis könig Wladidislaus begnadung auf den tag Wentzeslauri und die kirmes alwegen vierzehen tage vor Wentzeslauri alle jar jerlichen gehalten, wer den mag etc. etc. dergleichen das ein ersamer rath der Stadt Trautnaw mit dem stadtsigil und secret wie andre ihrer m. stett mit rothem wachs sigeln mögen, so noch der begnadung am tage sanct Matheus im herbst angefangen und ausgegangen ist etc etc.

Dis jar war herzog Heinrich von Braunschweig mit seim sone gefangen, herzog Ludwig von Beyern starb, her Lenhart von Fels verdarb.

1546.

139a

Memoriatief und gedechtnisz was sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1546 jar etc. etc.¹⁴⁴

1546

Jan. 1 Anno domini im 1546 jar den 1. tag januari an des neuen jars tag zog Johannes Mur von Geyszlingen hieher gen

¹⁴⁴ Am Rande links: ‚Dis jar war zu Worms ein reichstag, zu Regensburg man disputirt, doctor Martin Lutter verschied, der kaiser hat gross unfried mit den protestirenden stenden,‘

Trautnaw und ward des her Martinus Kretzschmers capelan, er versorget das gestifte ein quartal. man sagt, diesem her Johannis Mur solt einmal die hostia in der messen über dem gestiftaltar sein empfallen im aufheben, und da er weg zoge, nam er ein schüller von Trautnaw mit ihm weg, genandt Gorge Klamper, da sein eltern nach heutiges tages nicht wissen, wohin sie komen seind. die rede ist gegangen zur selben zeit, er sei mit dem knaben gen Rom gezogen etc. etc.

Febr. 15. Dieses 1546 jar den 15. tag februari den sonnabend vor
März 13. invocavit geschah ein berednis zwischen dem her Christof von Gendorf eins tails und dem her Adam Silber anderthails etzlicher lehengütter halben und des her Christof von Gendorfs verschriebenen hairathguts dem her Hansen und her Christofen Sylber gebrüder etc. etc.

Febr. 15. Nach Christ geburt den 15. tag februari im 1546 jar ist beschehen ein aufrichtig volkomne beredung und berednus zwischen den edlen gestrengen herrn Christofen von Gendorf auf Hohen Elb an einem und herrn Adamen Sylber von Silberstain anders thails und nemblich also: als gedachter her Christof von Gendorf im verschienen zwei und viertzigsten jar etzliche seine lehengütter zum Schaetzler gehörig umb vier tausent schock
139b meisznisch hern Adamen Silber verpfendt, inmassen dan solches in die hoftafel verzeichnet und derhalben ihme umb berührte vier tausent schock die gewehrschaft auf Wurchlabi mit der landtafel und dan aber bei der hoftafel auf andere seine lehengutter verschrieben hat, desgleichen so hat auch her Christof ime Adamen Sylber etzliche andere lehendoerfer in einem kauf bein der hoftafel anstadt des hairatguts, so er seinen zweien töchtern Beningna und Leonora, die er baiden des her Adam Sylbers sünen Hansen und Christofen zu vorehlichen in abred und vergleichung gestanden, zuschreiben lassen. dieweil sich aber zugetragen, das unser allergenedigste fraw künigin die obberhürten verpfenden und verkaufte lehengüter gen Trautnaw einziehen lassen, als ob sie daselbst hin in die pfandschaft gehörten, und herrn Adamen Sylber dieselbigen endwendt worden, hat derhalben er hern Christofen von Gendorf umb die gewehrschaft vermüg der vorschreibung bei der landtafel mit recht ersuchen wöllen und ihme nach Ordnung der rechten

vmluwa ¹⁴⁵ gegeben hat. damit aber zwischen baiden theilen alle sachen in gütlicher vergleichung bei erster angefangener freund-

¹⁴⁵ monitio, berednis.

schaft bleiben, so hat her Christof von Gendorf zu ablegung der gewerschaft her Adamen Silber zwei tausent schock meysznisch, die er ihme vermög einer besondern berednus zu thuen gewesen, erlassen und zu dem des hern Adamen Silbers sönen Hansen und Christofen jedem nach ausser des versprochenen hairats ein tausent schock meysznisch nemblich tausend schock auf sanct Georgen, wan man wirt zelen im 48 etc. etc., und dan abermal auf sanct Georgen tag in 49 jar das ander tausent schock zu erlegen schuldig sein, als nach inhalt der verglichnen verschreibung darüber verfertigt. dagegen sol der her Adam Silber die obangezeigte gewerschaft, die bei der hoftafel vorschrieben, auszuleschen lassen, auch das dorf Trauttenpach, sover ihme dasselbige ihme anderswo nicht mit rechte enzogen würdet, nach dato des her Hansen ehlichen beilegers in vierzehen tagen ungeferlich abtreten; jedoch solle her Hans und Christof Silber, weil sie der vorschreibung nach der zwei tausend schock bisz in das 48. und 49. jar erwarten müssen und alle nutzung des dorfes Trauttenbach genießen und gebrauchen, an derselbigen nutzung sie von dem hern von Gendorf nicht geirret sein sollen. es hat sich auch her Christof von Gendorf ausz sunder gutwilligkeit bewilliget, weil er am Schatzler nicht paue und daselbst Wirtschaft anrichte, so will er seinen lieben sun Hansen Silber auch die nutzungen an forbergen, mühlen und wisen und verlag des kretzsches daselbst vergönnen, was aber belangend die lehengütter, die der von Gendorf her Adamen anstadt sein des von Gendorf hairatguts kaufweise zugestellt, dieweil aber der von Gendorf her Adamen Silber den kauf nicht gewehren mügen, auch der von Gendorf umb die gütter nichts empfangen, sunder des hern Silbers söhnen das hairatgutt in ander weg vergleichen müssen, so hat herr Adam Sylber ihme denselben kauf bei der hoftafel auszuleschen lassen und dem von Gendorf sein recht wiederumben haim gegeben. derhalben ein thail dem andern berürter auch vorhin vorschriebner vertreg halben nichts anzufordern hat, sunder er von Gendorf mag sich derselben seiner gelegenhait nach erholen, wie er weisz. des zu urkund so haben die erst gemelten her Christof von Gendorf und her Adam Sylber sambt seinen sönen Hansen und Christofen diese berednus gegen einander gleich laut mit ihren fürgedruckten insigeln verfertiget und zu mehrer sicherhait zu gezeugnis erbeten die edlen gestrengen und ehrfesten herrn Hansen Schoffgotzsch, genandt vom Kinast auf Kreppelhof, der fürstenthürner Schweidnitz und Jauer canzler, und her Hansen Tzetrissen von Karysz, unser freundlichen lieben schwoger und sun, das sie ihre insigil neben unser aufgedruckt haben, doch ihnen, ihren erben und sigilln ohne schaden, gegeben im jar und tag wie

140a

140b

ob stehet.

Febr. 23. Anno domini im 1546. den 23. tag februari am sonntag re-
März 21 miniscere ist her Valerius Grunberg (der geburt von Glatz) gewesenener Schulmeister zu Braune mit dem her Johannes Tzenker gen Trautnaw komen, und haben alle baide die schulmaisterei versorget, ein jeder seine lernstunden verricht. darnach zog der her Tzenker gen Prag in des konigs cantorei. der her Valleri bleib schulmaister bis ins 18. jar, bis man schreib 1563; da ist er gen der Gülden Ellssen zun einem pfarher vociret und beruffen als ein Trautnawischer mitbürger etc. etc.

1546 ist grosse teurung zu Trautnaw gewesen.¹⁴⁶

Anno domini im 1546 jar hat der gestrenge ritter und herr herr Cristof von Gendorf Rom. kün. maj. rath etc. etc. das schlosz auf Hohenelb erbaut, wie die jarzal und lateinische geschrift, so über dem schloszthor ausgehauwen, also lauttet: Christophorus Gendorphius eques aura:¹⁴⁷ sibi gratisque heredibus posuit anno a nato servatore M. D. XL VI.¹⁴⁸

Febr. 18. Anno domini im 1546 den 18. tag des monats februari ist der ehrwirdig¹⁴⁹ und hailige¹⁵⁰ man Martinus Luther zu Eiszleben in got ruende entßchlaffen. der kaiser hat grossen unfriedt, zu Regenspurg ward gedisputiert mit den protestirenden stenden etc. etc.

Disz jar seindt die drei heuser an den kirchhof gebauet worden of die mauer beim kirchtor.

1547.

141a

1547 Memoriatief und gedechtnisz wasz sich zu Trautnaw hat
Jan. 4/2. zugetragen im 1547 jare.
 Anno domini im 1547. jar den 4. tag januari den sonnabend nach des newen jarstage kam der caplan her Matheus von Polkenhain genTrautnaw und war ein monat lang des her Mertten caplan und versorget das gestifte. er zog bald wieder hinweg, also ist hinfort kein caplan zu Trautnaw mehr gewest, bis man hat geschrieben 1560, sondern der her Mertten

¹⁴⁶ Am Rande links: ‚Anno domini 1546 den 3. mai zog Johanes Tzenker her und ward schulmeister, und Lorentz N. sein cumpan. sie waren 2 quartal zu Trautnaw bis zur zukunft des hern Valery Grunberg.‘

¹⁴⁷ Über ‚aura‘ ist ‚militie‘ geschrieben.

¹⁴⁸ Mit anderer Tinte eingeschrieben: ‚ist Hans Himpels gibel gebauet‘.

¹⁴⁹ Geändert von anderer Hand in ‚ehrrührig‘.

¹⁵⁰ Geändert von anderer Hand in ‚haylose‘.

Kretzschmer hat das gestieft dieselbe zeit als mitte versorget.

Anno domini 1547. jar den 28. tag januari zwischen des zeigers 8. und 9. uhr am donerstage nach Pauli bekerung:¹⁵¹ *Januar 8/27.*
 ist die allerdurchleuchtigste groszmechtigste Rom. Ungri-
 sche, Behmische künigin und fraw fraw Anna, so Elisabeth
 getauft worden, in gott vorschieden auf dem schlosz zu Prage
 und am montag darnach begraben, der gott gnade, und haben
 ihr zu Trautnaw ausgeleutet.

Anno domini 1547. den 11. und 12. tag aprillis den freitag und son-
 nobend vor quasimmodogeniti seind zwo sonnen am himmel mit bluti-
 gen farben ganz tunckel gleich einem finsternis scheinende gestanden.
 es hat in Düringen blut geregnet. und disz jar ist der kurfürst von Saxen
 herzog Johannis Friederych am sonntag misericordias domini nach mitag
 von kaiserlicher maj. Caroly quinti krigsvolk an der Elb bein Milberg
 zwo meiln von Meyxen in einem weldlein von einem jungen edelmann
 Trodt genandt,¹⁵² dem der kurfürst sein fingerring willig gegeben, so
 unter herzogen Moritzen regiment gelegen, gefangen und kai. maj. ge-
 liefert worden. *April 11/12. 15/16.*

Auch sind in diesem 47. jar viel grausame erschreckliche wunder-
 zeichen am himel gesehen worden in viel landen und stetten. gott wen-
 de es zum besten etc. etc. *141b*

Anno domini 1547 im monat februaris haben bürgermais-
 ter und rath sambt den eldisten geschwornen und der gemaine
 der Alten, Newen, Kleiner stadt Prage mit mehr andern Beh-
 mischen stetten, die gesigelt haben, zu welchem auch gefal-
 len sind die zehen kreisz der herschaft und ritterschaft des
 königreichs Behem, ihr alt verbundtnus und vorainigung
 vorneuwret und ein bestendige ewige einigkait zwischen ih-
 nen durch vier hundert sigill bekreftiget, auch mit der von
 Trautnaw sigill, welchs Gorge Weniger und Wentzel Herolt
 zu Prage ein goltschnied hatten machen lassen, und hinter
 vorwissen der gemain zum lande gesigelt haben etc. etc. und
 nach solcher ihrer voreinigung auf ihres künigs Ferdinandi
 mandata, (videlicet) den churfürsten von Saxen herzog Han-
 sen Friderichen sein land und leut mit hülff herzog Moritzen
 zu uberziehen, diese ihre christliche und

eintrechtige andtwort gegeben, das es ehrlicher und christli-
 cher were, ehe sie wieder den kurfürsteu von Saxen ziehen
 und das unschuldige christliche blut ihrer brüder (welche ei-

¹⁵¹ Der Tod der Kaiserin erfolgte am 27. Januar.

¹⁵² Thilo von Trotha.

ner religion mit ihnen und dem leibe und das blut Jhesu Christi unter beider gestalt zugleich, wie sie emffingen) vergessen und ihre freiheiten und privilegia verlassen, eh wolten sie ihr leib, leben, ehr, gutt und blutt vorlieren. und haben sich darauf vor die Stadt Bidschow zu felde gelaegert, darnach gen Prage gezogen, aber zu spate, der könig Ferdinandus zwang sie ohne schwert, wie es dan meniglichen bewust ist etc. etc. auch ist Teutzschland in diesem jare in solchen grossen unüberwindlichen schaden komen durch vorherung land und leut, blündern, rauben, mort und brand. dergleichen in Teutscher nation vor nie erhört und mit unausprechlicher schatzung beladen worden etc. etc.

Oct. 10. In diesem 1547. jar den x. tag octobris ist diese copei pfandsverschreibung dem her Christof von Gendorf zusambt einem refers über Trautnaw gegeben worden etc. etc.:

Wir Ferdinand etc. etc. bekennen für uns und unsere erben und nachkomende könige zu Behaim öffentlich mit diesem brief, das wir mit rechtem wissen und zeitigem vorgehaltem rath dem gestrengen unserm lieben getreuen Christofen von Gendorf zur Hoheneibe unserm rath in gnedigster erwellung und betrachtung seiner vleisigen getreuen nützlichen und mühsamen dienste, so er uns ein lange zeit und vil jar her gethan und erzeugt hat, und ausz sondern gnaden unser schlosz und Stadt Trautnaw sambt allen und jeden derselbigen ein und zugehörigen, wie die in unserm königreich Behein gelegen, und mit ihren rainen und graenitzen, die ihm durch unser comissari ausgezaigt ist worden, umbfangen umb vier tausend taler oder schock meisznisch, so wir ihm in abschlag des reversz,den wir im nach uber etzliche eingegebene herrschaft umb das alaunbergwerk zu Schachowitz zu thun belieben, alles ein pfandsuma darauf geschlagen pfandweise sein

142b leben lang und nach seinem tode seinen erben sex jar lang nach einander volgend eingegeben und verschrieben, auch die leutte und underthanen darzu gehörig mit gewöhnlicher pfandtpflicht an ihne weisen haben lassen: thun solches auch hiemit wissentlich und in craft dies briefes aus Behaimischer küniglicher macht und volkomenhait also, das gedachter unser rath Christof von Gendorf solchs obgemelt schlosz und Stadt Trautnaw sambt allen derselbigen ein und zugehörigen wie obgemelt sein leben lang und nach seinem tode seine erben man-

liches oder weibliches stams sechs jar lang nach einander folgens inhaben, nutzen, niesen und gebrauchen und darmit ihres gefallen handeln und thun sollen und mögen an uns, unserer erben und nachkomenden künige zu Behaim und sonst mennigliches

irrung, eintreg und Verhinderung gerhüglichen gebrauchen, nach
 verscheinung aber derselben sechs jar von seinem tod an zurait-
 ten sollen gedachtes von Gendorfs erben manlichs oder weib-
 lichs geschlechts, oder wer gemeltes schlosz und stadt Trautnaw
 mit ihrem gutten wissen und willen zu handen haben wirdet,
 dasselbig schlosz und stadt Trautnaw sambt aller ein und zuge-
 hörung, und aller massen im dieselben von Gendorf eingeraumbt
 würde und übergeben worden, und er von Gendorf und seine er-
 ben ingehabt, uns, unsern erben und nachkommenden künigen
 zu Behaim gegen wiederlegung der obernten vier tausent taler
 oder schock meichsnisch, umb welche sie ihme dan eingesetzt
 worden, ohne schmaelerung und minderung, auch ohn nictes
 weigerung wiederumb abzutretten und einzuraumen und die leu-
 te und unterthanen obgemelter pfandspflicht auch wiederumen
 ledig zu zellen und an uns und unsere erben und nachkomen zu
 weisen schuldig und verbunden sein. im fall aber das wir, unser
 erben und nachkomen gedachts Christofs von Gendorfs erben
 oder inhabern gemeltes schlosz und stadt Trautnaw nach vor-
 scheinung angerechter sechs jar die obangezaigten vier tausent
 taler oder schock meisnisch von uns oder unsern erben volliglich
 vergnügt und bezalet, doch so wollen wir uns auf obgemelten
 stücken und güttern alle schutz und bergwerk von allerlei metal-
 len, wo sich der einigerlei auf gedachten gründen ereigten, sambt
 allem dem, was zu erbawung derselbigen die notdurft erfordert,
 auch die gejaid, wildtpanen, geistliche und weltliche lehenschaf-
 ten, lehensfell und andere künigliche oberkaiten und regalien,
 sonderlich aber die wält und behülzung auch frei, prenn und
 pauwholz zu unsern herschaften unserer notdurft und gelegen-
 hait nach unverhindert und ausser einigerlai bezalung herabflös-
 sen und pringen zu lassen, dergleichen auch die obgemelten nut-
 zungen und das verfallen bestand gelt und anstendt bein den in-
 wonern der stadt zu Trautnaw zu ersuchen und zu erfordern
 gantzlich und ausdrücklich zu unsern und unserer erben und
 nachkomenden künigen zu Behaim nutz und guttem vorbehalten
 und ausgenommen haben. in Sonderheit auch so solle oft gemelter
 Christof von Gendorf oder seine erben in inhabung viel gemeltes
 schlosz und stadt Trautnaw die leute und unterthanen zu densel-
 ben gehörig wieder die billigkait und alte hergebrachte gewon-
 hait, freiheit und gebrauch mit nichte beschweren, nach angrei-
 fen, inmassen er uns dan solchs zugesagt, auch sich desselben
 gegen uns in sunderhait durch

ein revers verschrieben hat ohne geferdet. zuurkundt diesz
 1547 briefs etc. etc. gegeben aufm schlosz Prag den 10. tag octob-
 Oct. 10. ris anno oct d. im 1547 jar etc. etc.

Dieses jar ist ein befehlich des erzherzogs Ferdinands ge-

kommen an ein e. rath zu Trautnaw, die doerfer, so zum Schatzler gehörig, losz zu zellen und sie an herr Christof von
143b Gendorf weisen etc. etc. laut also:

An bürgermaister und schoepfen der Stadt Trautnaw —
 Ferdinand erzherzog.

Ersamen getreuen lieben! wir geben euch zu erkennen, dasz die Römisch küniglich majestat unser genedigster lieber herr und vater desselben rath Christofen von Gendorf auf Hohenelb die doerfer zum Schatzler gehörig Starymiesto, Kalunwodu, Lampersdorf, Mladibuky, Sklenarzowitz, Lysetzniz, Woletini, Wernirzowitz, Rychory, Walweřitzi, Marssow, Berhartice, Olessnitze, Bezkau, Zdiari, Hertwiko-witze, Petrzikowitz, Humburky, Wowolanow, Strziles, Por-sitze, Kauty, Kunigshain, Krienszdorf, Kwalisch, Slawutyn, Bezdiekow (und Kryblitze), welche hievor die Römische auch zu Hungern und Behaim etc. etc. künigin unser gnedigste liebe frauw und mutter hochlöblicher gedechtnisz in ihrer maj. kammer einzihen und dieselben nachfolgende durch ihrer maj. und cammer derselben stett in Behaim und eur Verwaltung untergeben lassen, ausz beweglichen Ursachen zu restituiren und wiederzugeben genedigst bewilliget, darauf im namen und von wegen hochgedachter kais. maj. unser befehlich an euch, das ir die unterthanen zu den obgemelten doerfern gehörig ihrer pflicht wiederumben ledig zellet und sie damit an gedachten von Gendorf weiset und ihme deme von Gendorf oder seinen befehlichhabern solche doerfer sambt der nutzung auf itzt Galli verfallen abtrettet und eingebet und euch dessen nicht verwiedert. daran thut ihr hochgedachter künigl. maj. willen und mainung. datum den 10. octobris anno im 1547 jar.

1547
Oct. 10.

März 29. Anno domini im 1547 jar dinstag vor dem palmtag, alda
144a diese zeit ist gewest Wenzel Krebs stadtvoit, da ist worden abgewegen das wasser die Aupa bei Günttern in der Aldestadt bein den brunnen zwo elen ubig dem ehrlinstocke, und ist alda befunden worden ein und sechzig sail oder schnur bisz etwan 3 elen von dem mittel thor in die stadt, und auf der brücken hat es gehabt 8 ellen und ein viertel und gar entfallen ut supra.

Anno domini 1547 den 21. tag im mertzen am dinstag vor
 palmarum ist auch abgewegen worden das wasser, so hinten
 beim Katzauer entspringet von der Kreyblitz. und ist angefangen worden unter einem kirszbaum im graben und alda

März
21/29.

abgewegen worden und abgemessen sieben und sechzig schnur, und jede schnure hatte hat dreisig ellen, und hat zugetragen in die stadt Trautnaw bisz vor Grundt Jorgen und Maths Thüselln an die saul und in der Burggassen drei ellen unders pflaster. ferner hat man das wasser die Aupa hinder Matz Quirentzen angefangen abzuwegen und haben es bracht bisz unter des Langen Gorgen fenster dargegen uber, und seindt zwenzig schnür zu dreisig ellen da erfunden worden. item diesen tag hat man auch ferner das wasser abgewegen, und haben angehaben zur Aldestadt bein Fitz Jokeln bei ihrem thor gleich in dem thörlein in dem quall, und alda befunden worden allenthalben bisz an den Ring bisz an des Langen Gorgen steinene saul achtzehn schritte von derselben saul gegen der prangen, und alda befunden, wass man rhör bedarf fünfhundert und vier und zwanzig rhör. und so ein jedes rhör helt acht ellen, so befindest du das wie oben, dan es befindet sich nur ein ehl uber das pflaster etc. etc. 144b

Ferner so ist das wasser in dem brunnen unter dem Galgenberg oberhalb Kratzigs Grawlin obig des alten Koschken hause abgewegen worden, welchs gar hoch in die vier ehlen über das pflaster auf dem Ringe hat zugetragen ins oberbreihaus, in Wentzel Herolts melzhaus, in die badstube, auf dem Ringe in zwen rhörkasten, beim schloss, beim Hans Fiker, in den dritten beim Gorge Weynern, dem Klein Meuer zum vierten etc. etc.

Anno domini im 1547 jar den 10. tag octobris hat der edle gestrenghe herr Christof von Gendorf die stadt Trautnaw eingenomen mit allen den doerfern der stadt zugehörig, den 10. weinmonat ut supra. Oct. 10.

Anno domini 1547 jar der könig von Frankreich starb. in Behem ein grosse aufrhur war. herzog Hans von Saxen ward gefangen, so ists dem landgrafen von Hessen auch ergangen, die Römische kaiserin thet ir leben enden, es waren viel protestirender stenden.

145a

1548.

1548 Memoriatief und gedechtniss wasz sich zu Trautnaw hat

zugetragen im 1548 jar.

1548 Anno domini im 1548 jar den donerstag vor dem neuen
Dec. 28. jare ist der her Tobiasch Butzky von der Altenbuchen zur Hohenelb von dem newen gebew gefallen auf dem schlosz, und in der ersten stunden in der nacht ist er gestorben etc. etc.

Januar Anno domini im 1548 jare den 13. tag januari am montag
13/9. nach der heiligen drei konige tag hat ein erbar rat zu Trautnaw die drei bawstellen bei dem rathhause aufgegeben zu bawen, und hat Nickel Aroldt der balbirer das erste gebawet und Klymet der Schneider das ander, und Alex der alte Beutler bawet das dritte im sommer etc. etc.

April Anno domini im 1548 jar den 21. tag aprilis den montag
21/23. nach jubilate hat der herr Christof von Gendorf lassen heer schawen zu Trautnaw. und ist maister Alex der Beutler fendrich gewesen; er hat das grosse panier aus der kirchen gehabt, sie sind zum mittelthor hinausgezogen über die schafferbrücken und haben auf der auen ein rad gelaufen und ein durchgang gemacht. Stefan Hübner ist zu ross ihr musterherr gewest. sie seind zum nieder thor hereingezogen und seind gezelet und beschriben worden. und sind in der stadt Trautnaw funden worden ein hundert und sieben und vierzig wirte ohn die hausgenossen; die wirte vor allen dreien toren und hausleute seind gewesen ein hundert weniger zwo personen etc. etc.

145b Anno domini im 1548 jar hat der herr Christof von Gendorf der beckenzeche zu Trautnaw ein neue convirmacion und privilegia gegeben ihrer handwergs ordnung und gewonheit, meher denn sie zuvor in ihrem alten hauptbriefe haben, der aus der stadt Glatz gegeben ist worden etc. etc.

Anno d. im 1548 jar starb der polnische künig, und fur der kaiser Maximilian in Hispanien und gubernieret das land etc. etc.¹⁵³

1549.

146a

Memoriatief und gedechnisz was sich zu Trautnaw hat zugetragen anno d. im 1549. jar.

¹⁵³ Sigismund I. König von Polen. Max II. vermählt sich 1548 mit Karls V. Tochter u. führt die Regentschaft in Spanien.

¹⁵⁴Anno domini im 1549 jar den 27. aprillis am montage *Apr. 27.*
 nach cantate ist ein christlicher vertrag beschehen zwischen *Mai 20.*
 einem erbaren rathe zu Trautnaw an einem thail und her
 Mertten Kretzschmern unsers pfarhers andern thails, belan-
 gend das gestift und den seiger zusambt der orgel zum schla-
 hen auf diese meinung: das ein erbar rath her Mertten darvon
 geben soll acht schock ein jar lang, zurtailet auf ein jedes
 quartal 2 sch. alsolange, dieweil er alhie ein pfarher ist; dar-
 gegen soll der her Mertten das gestift, seiger und orgel nach
 aller gebür versorgen. er hat auch tecum jerlich an getreide
 einkomens zehen malter und 4 schæffel ohn alle accidentia;
 er kan über sumer und winter 30 schæffel auf die widmet se-
 hen und kan 14 rind vieh erhalten ohn schaffe, schwein, hin-
 ner, gense etc. etc. es gehören acht dörfer zur kirchen mit tau-
 fen, treien etc. etc. die Döberlin pauern geben im forst hiener
 vom Pfaffenwald, und die wiesen sein darzu gehörig; die
 kirchpauern versorgen im die ecker zu behte etc. etc.¹⁵⁵

Anno domini im 1549 jar ist unter Mathes Freysen bü-
 chern ein brief gefunden worden, darauf eine alte prophezei-
 ung über die stadt Trautnaw, so vor hundert jaren vom stam-
 ligen Andres gebrophezeiet ist worden über die stadt Traut-
 naw und ihre Herschaft und inwoner etc. etc., wie folget:

Anno domini im 1464 zu der zeit könig Girsigs des 16.
 künigs in Behem, desselbige jar Albrecht fürst von Koritan
 [?] mit den Wienischen bürgern belegert kaiser Fridrichen
 seinen bruder zu Wien auf dem schlosz Stadelburg; könig
 Girsig kam im aber zu hülfe.¹⁵⁶ unter diesem künig Girsig zu
 der zeit ist zu Trautnaw ein arm man gewest, mit namen der
 stamlige Andres genant. dieser hat der gnaden gottes und der
 leute almosen gelebet. dieser arme mensch hat geblüet in ge-
 waltiger propheceiung über die stadt Trautnaw und ihrer re-
 vier von etlicher ihrer herschaft glück und unglück, und wan
 er hat

geredt oder hat wollen reden, so hat er zwischen jedes wort
 gesetzt und gesagt „pa pa pa“,¹⁵⁷ und disz ist seine erste pro-
 phezeiung gewesen und hat gesagt:

¹⁵⁴ Von hier bis ¹⁵⁵) auf Seite 145b. Der Schreiber verweist: ‚dise schrift sol am andern blat oben anstehen‘.

¹⁵⁵ vgl. 154

¹⁵⁶ Fällt ins Jahr 1462.

¹⁵⁷ Oder ‚pan, pan, pan‘

146b „Ich vogleich Trautnaw dem bapst zu Rom, wan er setzt zu ainer zeit ablasz, zur andern zeit wiederruft er in, also seind die von Trautnaw in allen ihren gebotten und verbotten etc. etc. item zum andern das viel haubter übel geregieret haben und nach regieren, und auch nach regieren werden; dardurch wird die stadt Trautnaw mit verenderung der zeit abnemen an ihren grenitzen, gezwang, vordruckung bein rechten, viel Verhinderung und underdruckung von einem hern und hohen haubte zum andern merklich vermindert an gemeinem nutz und geschwecht werden durch vielvaltige unglückselige zustende. die gemeine stadt Trautnaw wird gar viel lange jar von Kindeskind bis zum drittemahl Kindeskind übergehen gewaltig, landkündig, das die inwoner aus betrübtten gedrengnis in teglicher forcht und gefahr gemeiner stadt ehr und gut in der wagschallen stehnd beineinander wonen müssen mit kalten blöden herzen, wiewol sie zum thail wieder solche böse zufell aiffern werden, jedoch zurstossen sich ihre eigene aufgeblasene blasen ihres aifers auf ihrem iast (?) selbs zu früe in der bluetten. gelt wirdt der stadt Trautnaw nicht mangeln in der not, sondern ein kluger weiser rath wird mangeln in Trautnaw. gude, böse zeit ist nicht weit, item es wird die geistlichkeit und kirche zu Trautnaw glück haben in zunemung göttlicher wircken und heiligkeit, die gott gefellt. aber die ruh der kirchen wird in kurzen jaren wiederumb gar schwewlich verleszlicher minderung und schützung derselben blöde, unvermöglich, schwach eine lange zeit durch mutwillige eigensinnigkeit etzlicher kirchhunderthaniger. ihrer etzlicher öbrigkeit die werden die kirchengütter sehr beremffteln und zun sich reissen, jedoch endlich der todt solchs schlichtet, darnach wan die helle lampe teglich wird bren, (vorsteh gottes wort) alsdan wird die christlich kirche teglich wiederumb zunemen und schön erbauet werden. es wird über lang komen ein her zu Trautnaw, der wird wol und übel regieren und ohne leibes erben absterben. und darnach werden dan aber andere herrn regieren, die da ausz zu viel fleischlichen Wollüsten und hitziger begirden der unkeuscheit unverehlicht verbleiben werden und dardurch ihr leben verkürzen, das sie aller ohn leibes erben absterben werden. und darnach werden aber andere herschaften komen, da viel zanks wider wiln und rechts handlungen zwischen der stadt inwonern und der pfandsherschaft sein wird, es wird ein bürgermaister zu Trautnaw sein,

der sich vor und nach halb nerrisch wird stellen,¹⁵⁸ und die inwoner selbst zum thail nicht wissen werden, von wannen er der

¹⁵⁸ Am Rande: ‚Feter Mertin‘.

landisart sei. under diesem bürgermaister wird ¹⁵⁹ das bergwerg im Hriesengrunde mechtig aufbracht und reich erz erbawet werden, aber bald darnach in kurzen jaren eingehen und liegen bleiben etc. etc.

Es wird ein bürgermaister ¹⁶⁰ komen, der ein grosser prechtiger man sein wird und nicht gerne an die erde sehen wird. dieser bürgermaister wird ein langen pfawenschwanz auf den kirchturn bauwen lassen und wird sich zusambt seinen beisesen lassen einschreiben und in pech vorwaren, in den knauf auf den pfawenschwanz ¹⁶¹ stecken zum erlichen gedechtnis der zeit etc. etc.

Darnach alsden wird zu Trautnaw sein ein bürgermaister kleiner person; ¹⁶² unter diesem wird der pfawenschwanz wieder vom kirchturn abgebrochen werden, darnach wird sichs zu Trutnaw wiederumb in kurzer zeit zu gutter zeit neigen mit wilpert und fischen, brod und bir breien, und gar gutte zeit (ihr höchstes glück unerkannt) sich in kurzer zeit zu frue sich wieder von in wenden wird. gott gebe oder wie lange jar das gelücke der Stadt nun den rücken keret, sich als ein fortun erzeiget, und es werden herren zu Trautnaw herschen in grosser uneinigkeit, ¹⁶³ und die stadt Trautnaw wird zurthailt werden in zwei thail; unter jedem hern ein halbe Stadt sein wird, solche herschaft die werden ihre mitbürger selbst aneinander erregen. es wird zu Trautnaw neidhart das regiment inhaben und regieren, und wird von derselben zeit an kleinmütigkeit und argwon unter den bürgern werden und entstehen, vom überhaupt bewegt zur aufrhur, gezwang und not wird die stadt Trautnaw mit ihrer herschaft und rath zusambt den underthanen haben mit ungehorsamkeit vorwicklet und verspecht, das die saite aufs herteste ist aufgezogen und zum zerspringen gericht wird sein, und kein geschworner rath zu Trautnaw ein zeit lange nicht sein wird. alsdan wird ein bürgermaister von mitternacht herkomen. ¹⁶⁴ dieser wird sich gebrauchen lassen, (aber durch sein eigennützigkait) wird er wieder verstossen werden, er wird die sache gewaltig vor die hand nemen und wird die stadt Trautnaw wiederumb zu einigkeit und entschiedt der herschaft bringen mit ablösung der pfandschaft gegen der herschaft, er wird auch wiederumb die alten freiheiten und gerechtigkeiten der stadt Trautnaw helfen herfürbringen. er wir[d] ire Privilegien convirmiren und reformiren lasen, er wir[d]

147b

159 " " „Hans Baier’.

160 " " „Scheiber’.

161 " " „Kirchspitz’.

162 " " „Hawel P’.

163 " " „Die hern von Schumburg, Gorge Butzke, Gereslaw Berka’.

164 " " „Casper Jokel’.

prechtige leges und Statuten aufrichten. und wird zu dieser zeit
148a das schlosz zu Trautnaw ohn herschaft bewont wüste stehen;
 arme handwerksleute wern darin hausen, die stadt Trautnaw
 wird ihre eigenthum und herschaft selbst haben bestanden (o du
 walzen des glücke, wie bald verkerst du dein glanz), es werden
 zu derselbigen zeit zu Trautnaw ein jar also viel bürgermaister
 sein, als der her Christus jünger hat im abendmal gehabt. es wird
 einer zum stadtwirt gesetzt, sie werden sich bethailen mit den
 fischwassern und grosz glück zum wildfang haben. ihr narung
 wird zunemen vom birbreien, und Trautnaw wir[d] zur selben
 zeit abermals in höchsten glücksrade sein. und wie sie sich sol-
 ches glücks und gottes gaben undankbar gebrauchen gegen gott
 und ihrem nechsten, dan der gemeine man wird wenig nutz
 darvon haben. dan so die unterthanen zur selbigen zeit ihrer
 schulden halben oder ander Sachen halben in die gefengnisz
 komen, werden sie nicht wohl der gefengnis können entlediget,
 werden aus anweisung eines bürgermaisters auf den andern die
 sachen verschieben und vorlengern. alsdan zur selben zeit wird
 sich der paur und gemeine man müssen richten nach den grossen
 fischhamen, die sie da werden liegen sehen in den heusern: da-
 selbst werden sie ihre herren und bürgermaister finden, aber das
 unstäte wandelbare glückt wird mit ihn spielen in schnellem
148b wegflug von ihn allen und sie traurig verlassen, alsdan werden
 sie das fenster zuthun, wan der adler von ihn wird weg sein ge-
 flogen, der so schöne federn trug, darmit sie sich streuseten und
 dem gemeinen man die feder kielen gelassen haben etc. etc.

Und alsbald darnach wird kommen ein her kleiner person ¹⁶⁵
 und die inwoner zu Trautnaw wern nicht wissen sein ankunft,
 stand nach land. der wird federleicht die stadt Trautnaw wieder
 einnemen durch belistung wieder geschriebene freiheit. etzli-
 cher zeit in viel Sachen im zum fortel alle zugehörige derffer zur
 manschaft Trautnaw lest er all an sich weisen und beherschet sie
 ohn Verzug als ein pfandsinhaber der stadt Trautnaw. er wird ein
 langwiriges gedechnis hinter im verlassen beim rechten, wasser-
 leitungen helfen stiften, das schlosz zu Trautnaw mehr thail ein-
 reissen und halb wiederumb auferbauen. ja bauen gnug mehr
 weder zu viel. den rath wird er nicht loszlassen, begeret zuvor al-
 le artikel richtig zu machen und haben zwischen im und

der stadt Trautnaw der gründe halben. er wirds aber viel erger
 machen (gott erbarmt). alsdan werden die fenlin auf den heu-
 sern von dem winde beweget werden und sich hin und wieder
 wehen und wenden, auch sehr quitzschen und knirren. also

¹⁶⁵ Am Rande „Christof von Gendorf.“

wird diese zeit der rath und die inwoner auch thun. jedoch wird Trautnaw unter diesem herrn zu rechtlichem auszspruch gebracht werden, auf dieselbe zeit werden inwoner zu Trautnaw sein, die da grosse scheuw und reuw etzlicher Sachen halben. es wird ein grausam fremde volck in das Hrisengebirge komen, die das holz vertreiben. sie werden haben auszgefischt zu Trautnaw, viel lange jar keine haben werden.¹⁶⁶ und die stadt Trautnaw wird diese zeit ein lange weil in omacht und Vermes-
 149a
 sung der hoffnung sein etzlicher haubter halben und personen, so die Stadt in grossen Unkosten und schulden bringen werden durch unzeitigs raisen und unnutz zerren, (ursach und schein ist) die ansuchung und anhaltung der Sachen bein der hohen obrigkeit. es wird die stadt Trautnaw an des obbemelten kleinen herrns leibserben komen, die es pfandsweise inhaben werden, aber selbst die oberkeiten und unterthanen nicht wissen, wie oder wer in gehorsam, oder wem sie sollen gehorsamen. alle polizei und gutte gesatzordnung wird diese zeit zerrüttet, und alle laster im schwänge gehen. eigner nutz wird herschen über und in der gemeine, mit eim blawen dunst und geferbten schein wirt der rath dem gemainen man das maul aufspreitzen, der wechste unter ihnen wird sich seines Vorteils gebrauchen, es werden die bürger aus grausamer mutwilliger eigensinigkeit fast aneinandersetzen mit vorletzung und beschwerd, leib, ehr und gutt und plutt, daraus der stadt Trautnaw grosser schaden und gefahr erfolgen wird. es wird ein grosse landtewerung komen, das die menschen werden unmenschliche vihische speise müssen essen. da wird die noth grosz sein zu Trautnaw, grose schatzung dreifach und teurung. es wird aber sieben jar wolfeil zeit komen, da werden die inwoner in grosse schwelgerei geraten, die zur selbigen zeit im schwang gehen wirt. durch solche sünde wird erfolgen an ihrer freiheit, güttern, narung, dardurch
 149b
 dan mancher inwoner in grosse schulden und armut kommen wird. aller glaube und christliche liebe wird durch den neid ausz der menschen herzen gerissen, es wird zu Trautnaw werden, das kein nachbar, gefater, bruder nach Schwester nicht das kleiniste woertlin getrawen dürfen. gott wird sie strafen von wegen ihrer ablessigen nachlässigkeit zum gehör

¹⁶⁶ Unten und am Rande: ‚Es wird viel frembde volck seltsamer rede und art ins Risengepirge komen, die welde vertreiben lang zeiten viel jar. das holtz wird tewer werden. das wasser die Aupa wird bein dreien kaiser zeiten unfischbar sein, und kein fische drinen wachsen werden.‘

götliches wortes und der kirchen etc. etc. Trautnaw wird sich mit des grossen adlers federn berühren lassen in ihrer schwachheit nicht mit wenigen schaden an gelt und ihren gütern darzu gehörig. der junge adler wird in seine federn nidertrechtig zeigen, bein diesem alle ihre grenitzen und weide überschritten und fordt vorholzet wegbracht werden, alsdan wird abermahl ein sterbe zu Trautnaw sein, die den alten verdeckten grobn[?] hinwegnehmen wird, und auszreiten allen benachbarten adel, welche der stadt Trautnaw grenitzen viel zeit überschritten mit schmelerung, gewalt, frefel und trotz, nodt, zwang, gefengnis und auflauf etc.

Über hundert und dreisig jar wird die Goldgrube im Pfaffenwalde funden werden durch zwene brüder, die da hirten werden sein, in dem jar, wan drei bapste zugleich regieren werden, es sol Trautnaw von eignem feuwr abermals gar auszbrennen, wen alle winkel in der stadt und vor der stadt zuvor überal ist erbauet worden, es wird ein kleine zeit unerbauet in der aschen ligen und wird alsdan nahend bei der stadt Trautnaw ein reichs goldpergwerg gefunden werden, dardurch die stadt Trautnaw schöner dan vormals erbauet werden wird, das sie ihn göldene knöpf auf die heuser werden lasen machen. aber ihr alte prief und sigill, ihre alte gerechtigkeiten werden auf dieselbe zeit mehr tails weg sein komen und empfredet aus unbetrachter nachlessigkeit, unachtsamkeit, böser regierung und stadtwirthschaft, des sich die inwoner zur selbigen zeit gar höchlichen beklagen werden. da wird zu Trautnaw dan das glück wieder waxen, aber dem vorigen grad ganz ungleich etc. etc.

150a

Darnach wird ein grosser krig und zug sein der ungläubigen durch das ganze land in ganz Europa, die in schnellem forteilen alles wegpreu, verwüsten und ermorden, in solcher flucht werden die inwoner zu Trautnaw zusambt dem pirgvolk in Hriesengrund flihen und sich verbergen in dem Hriesengepirge von ihrer hab und gutt und werden alles verlassen, das bald unter jeder tannen wird ein wiegen. und disz grausam kriegsvolk wird toben und witten, das das Behmerland damals mehr tails mit hoffeisen und mit satteln sol bedeckt werden, jedoch so wird zwischen Aupa und der Elben friede sein auf einem fleck ertreich wie ein hock-schar als zu Trautnaw, Arnaw, Hoff und Jarmer, es wird aber durch die streifende rott geplindert auch mit brandt beschedigt zum tail. und darnach wird die stadt Trautnaw wiederumb arm auferbauet werden, aber gar geringe und unansehnlich, das es

150b

niemands achtet nach begehren wird, drüber zu herschen. das pergwerg ist eingegangen und blieben liegen. dan es gewint als ein traurige zeit und forchtsame gestalt umb die hohen haubter, welche viel in solchen schnellen iberfal werden tod bleiben, also werden alle bergwerge im Hriesengebirge still liegen, und die

stadt Trautnaw mehr dan halb wüste und unerbauet in der aschen bleiben liegen und verlassen stehn, und solches unüberwindlichen schaden, den sie erlieten, werden sie nicht wieder auf komen können, also forthin in langwieriger geringer narung in armutei und niedrigen stande verbleiben werden also klein und geringe, wie Trautnaw im ersten anfang gewesen ist, also wird es zuletzt auch sein, das sich die leute der fischerei in der Aupen von fohren, aschen und kaulhaubten wieder ihr narung und speise gnug sein wird. also fischreich sol das wasser die Aupe werden, und die welde sehr wieder waxen und verwiltern werden, dan zur selbigen zeit wird das volk seltzam sein, der krig und die sterbe hat sie mitgenommen. gott helf uns und allen unsern nachkömlingen, disz alles mit gottes hülfe zu überwinden und von uns zu wenden, und vorlei uns die seelen Seligkeit darbei. amen. etc. etc.“¹⁶⁷

1550.*151a*

Memoriatief was sich zu Trautnaw hat zugetragen anno Christi im 1550 jare.¹⁶⁸

Anno domini im 1550 jare den ersten Tag februarii am *Febr. 1.* abend Marie lichtmesz auf dem Schurtz an der Eiben ist gestorben der edle ehr und veste her Adam Silber von Pilmensdorf und Silberstayn und ist darnach am dinstag zur Wilt-schitz begraben worden etc. etc.

Anno domini im 1550 jar ist der erbar her Gorge Weniger mitbürger zu Trautnaw gestorben, wie die schrift auf seinem grabestain ausweist etc. etc.

Anno domini im 1550 jare den 16. junius ist zu der zeit *Juni 16.* des edlen gestrengen ritters und hern her Christofs von Gendorf, dieser zeit pfandsinhaber der stadt Trautnaw, ist das wasser in die stadt Trautnaw geleitet und gefüret worden in das ober breihaus, auf den Hring in zwene hrörkasten, bein der pranger ein hrörkasten und der ander gegen des alten Alex Beitiers hause uber und den dritten hrörkasten in die badstube, in Wentzel Herolts melzhaus in hof, den vierten hrörkasten bein Valten Vickers haus, wie man aufs schloz geht, zum fünften

¹⁶⁷ Schon Lippert (S. 76) macht die Ansicht geltend, dass diese Prophezeiung ein Produkt des Chronisten selbst ist.

¹⁶⁸ Am Rande: ‚Das jar von Mantua starb der herzog gleich, und herzog Wilhelm in Baiern, herzog Ulrich von Wirtenberg in gott und graf Niclas von Solm sein todt‘.

151b so ist es herunter vor des Klein Meiers thür geführt worden gegen dem hohen hause uber, zu solcher Wasserleitung hat der her Christof von Gendorf zwanzig schock groschen, welche er alle jar jerlichen vor seinen pfandschilling zu Trautnaw vom rathhause zu erfordern hatte, solche obbemelte zwanzig schock groschen hat er darzu geschenkt und gegeben, das wasser darmitte dester basz hereinzuführen in die stadt. und fenget sich an bein des alten Koschken hause ein wenig daroben in dem brünlein. und ist Hans Scheyber von Weygelszdorf der bawmaister uber solche wasserlaitung gewesen. er hat zuvor das wasser vom brenlin in der Aldestadt bein der stigen abgewegen herein bein der obermühl, und ist auf dem stainwege herauf gemessen worden vom mitteltor bis zu Scholz Steffans hausztür gleich, das solch wasserbrünlin so hoch herauf zugetragen hat nach der wasserwagen etc. etc.

Juni 7. Anno domini im 1550 jar den 7. junius ist das grosse stücke mauer in der gassen zwischen Wenken Kochs hause und Bartel Hüttels haus gegen Matz Bayers haus uber wiederumb von neuwen erbauwet worden durch Gorge Waynern, den Klein Meuer, wie nach an der jarzal zu sehen ist an den kragsteinen an der ausladung zusampt dem Trautnawschen wappen. dieses jar bauet der her von Gendorf auf dem schlosse zu Trautnaw die steinern Stuben und lisz den alten schloszturm abtragen, da man bescheiden sehen kunte, das solcher alter schloszturm in dreien Verwüstungen gestanden war, und wie alweg das alte gemeur wieder aufgebaut war worden etc. etc.

Anno d. 1560 jar ward Maydburg belegert, und sieget des kaisers hauptman in Affrika. Julius III. bapst ward etc. etc.

152a

1551.

1551 Memoriatief und gedechtnisse was sich zu Trautnaw zugetragen anno domini 1551 jare.

April 28. Anno domini im 1551. jare den 28. tag aprillis ist diese copey und pfandsverschreibung über die stadt Trautnaw dem her Christof von Gendorf von der Rom. kün. maj. Ferdinando gegeben worden etc. etc.:

Wir Ferdinand etc. bekenen für uns und unser erben und nachkommende könig zu Behaym öffentlich mit diesem brief, das wir mit rechtem wissen und zeitigem vorgehaltenem rath dem gestrengen unserem lieben getreuen Christofen von Gendorf zu Hohenelb unserm rath in genaedigster erwegung und betrachtung seiner vleisigen getreuen nützlichen und mühsamen dienste, so er uns ein lange zeit und viel jar her gethan und erzeiget hat, und ausz sondern genaden unser schlosz und stadt Trautnaw sambt allen und jeden derselben ein und zugehörungen, wie die in unserm königreich Behem gelegen, und mit ihren reinen und grenitzen, die ihm durch unser comissarii auch gezaiget worden, umbfangen umb vier tausent thaller oder sch. meisnisch, so wier ihm in abschlag des rests, den wir ihm nach über etzliche eingegebene herschaften umb das allaunpergweg zu Schachwitz zu thun blieben als ein pfandsuma darauf geschlagen, pfandsweise sein leben lang und nach seinem tode seinen erben sex jar lang nach einander folgende eingegeben und verschrieben, auch die leute und unterthanen darzu gehörig mit gewöhnlicher pfandpflicht an ihne weisen haben lassen. thun solches auch hiemit wissentlich und in craft dieses briefes ausz Behmischer küniglicher macht und vollkommenheit als, das gedachter unser rath Christof von Gendorf solchs obgemelt schlosz und stadt Trautnaw sambt allen derselben ein und zugehörungen wie obgemelt sein leben lang und nach seim tode sein erben manlichs oder weiblichs stames sechs jar lang nach einander folgens inhaben, nutzen, niessen und gebrauchen und damit ihres gefallens handeln und thun sollen und mögen an uns, unserer erben und nachkommenden künige zu Behaym und sonst maeniglichs irrung, eintreg und verhinderung. nach verscheinung aber derselben sechs jar von seim tod an zu raiten sollen gedachtes von Gendorfs erben manliches oder weibliches geschlechts, oder wer gemeltes schlosz und stadt Trautnaw mit ihrem gutten wissen und willen zu handen haben wirdet, dasselbige schlosz und stadt sambt aller ein und zugehörunge, und allermassen ihme vom Gendorf dieselben eingeantwort und ihme übergeben worden, und er von Gendorf und seine erben ingehabt, uns, unsern erben und nachkommenden künig zu Behaym gegen widerlegung der obernten vier tausend taler oder schock meisznisch, umb welche sie dan ihme eingesatz worden, ohne schmaelerung und minderung auch ainichtes Weigerung wiederumb abzutretten und einzureimen und die leute und underthanen obgemelter pfandschaft pflicht auch wiederumen ledig zu zelen und an uns, unsere erben und nachkommende zu weisen schuldig und verbunden sein. im fal aber, das wir, unser erben und nachkommen gedachter Christofen von Gendorfs erben oder inhabern gemeltes schlosz und stadt Trautnaw nach verscheinung angerechter sechs jar

152b

153a

die obangezeigten vier tausend taler oder schock meisznisch nicht erlegeten, so sollen und mügen sie obgedacht schloz und stadt Trautnaw, wie obsteht, so lang inhaben, nützen und geniessen und dieselben abzutreten nicht schuldig sein, sie sein dan zuvor der vier tausent schock meisznisch oder taler von uns oder unsern erben völliglich vergnüget und bezalet. doch so wollen wir uns auf obgemelten gütern und stücken alle schutz und bergwerg von allerlei methalen, wo sich der ainigerlei auf gedachten gründen ereugeten, sambt allem dem, wasz zu erpauung derselben die notdurft erfordert, auch die gejaide, wildpannen, geistliche und weltliche lehenschaften, lehensfal und andere künigliche überkeiten und regalien, sonderlich aber die welde und behülzung, auch frei, pren und pauholz zu unsern herschaften unserer notdurft und gelegenheit nach unverhindert und ausser einiger bezalung herabflößen und bringen zu lassen, desgleichen auch die obgemelten nutzungen und das verfallen bestandtgelt und anstandt bei den inwohnern der stadt Trautnaw zu ersuchen und zu erfördern genzlich und ausdrücklich zu unsern und unserer erben und nachkomenden künigen zu Behaym nutz und guttem vorbehalten und ausgenommen haben. insonderheit auch so solle oft errenter Christof von Gendorf oder seine erben in inhabung viel gedachtes schloz und stadt Trautnaw die leut und unterthanen zu demselben gehörig wieder die biliigkeit und alte hergebracht gewonheit, freiheit und gebrauch mit nichte beschweren

153b nach angreifen, inmassen er uns dan solchs zugesagt, auch sich desselben gegen uns in sunderhait durch ein revers verschrieben hat ohne geverd. zu urkund diesz briefs etc. etc. gegeben aufm schloz Prag den 28. tag aprilis im 1551 jar.

1551
Apr. 28. Anno domini im 1551 jar den 28. april hat der gestrenge her Christof von Gendorf diese copei des revers uber Trautnaw der Rom. kün. maj. Ferdinando etc. etc. von sich gegeben, wie folget:

Ich Christof auf Hoheneib, Schatzler, Romischer kün. maj. rath, bekenne vor mich und alle meine erben öffentlich hie mit diesem brief vor menniglich: nachdem der allerdurchleuchtigist groszmechtigist fürst und her her Ferdinand, Römischer auch zu Hungern und Behaim künig, infant in Hispanien, erzherzog zu Oesterreich, marggraf zu Mehern, herzog zu Burgundi, zu Lützenburg und in Schlesie, markgraf zu Laussitz, mein allergenedigster herr mir das schloz und stadt Trautnaw im künigreich Behem gelegen sambt allen desselbigen ein und zugehorungen in einer suma gelt bemeldtlich vier tausent sch.

meisznisch oder vier tausent taler pfandsweise auf mein leben

lang und nach meinem tode meinen erben sex jar lang die nechsten nacheinander folgend alles vermüg und inhaltt ihrer kün. maj. mir derhalben darüber aufgerichten verfertigten und zugestellten verschreibung eingegeben, welche von wort zu wort also lautet: ‚Wir Ferdinand etc. etc.‘; das demnach auf der hochgedachten kün. maj. derselben erben und nachkomen ich obgemelter Christof von Gendorf für mich, alle meine erben und nachkomen hiemit wissentlich und in kraft dies briefs bei meinem trauen und waren worten zusag, glob und versprich, alles das, so in hie oben bemelter ihrer kün. maj. verschreibung begriffen, in allen punkten und artikeln und begreifungen wahr, fest, steth und unzerbrechenlich zu halten und gehorsamist zu vollziehen, und darwider gar kein vorthail nach behelf suchen sollen nach wollen in kain weg nach weise, alles getrewlich und ungeferlich. des zu warem urkundt habe ich diesz mein revers mit meim hiemit anhangendem insigil und eigen hand und schrift verfertigt. gegeben den 28. aprilis nach Christi geburdt im ein tausent fünfhundert und ein und fünfzigsten jare. etc. etc.

154a

1551

Copi pfandverschreibung über die stadt Trautnaw auf zehen jar gestellt wie folget:

Apr. 28.

Wir Ferdinand etc. etc. bekennen für uns, unser erben und nachkomenden künigen zu Behem offentlich mit diesem brief: als wir hie vor dem gestrengen unsern lieben getreuen Christofen von Gendorf auf Hohenelb unserm rath unser schlosz und stadt Trautnaw in unserm königreich Behem gelegen mit allen und jeden ein und zugehörungen sein leben lang und nach seinem tode seinen erben sechs jar lang die nechst nacheinander folgend inzuhaben pfandsweise verschrieben, alles vermüg und nach ausweisung unserer ime darüber aufgerichten verschreibung, welches datum stehet ‚Prag den 28. tag des aprillis des 51 jars‘, und uns itzo gedachten unser rath den von Gendorf ihme hierinen mit mehreren gnaden zu begegnen underthenigist angelangt und gebeten, das wir demnach auf solch sein gehorsamist pit und fürnemblichen in genedigster erwegung seiner redlichen aufrichtigen getreuwen und nutzlichen dienste, so er uns

154b

nun bisz in das 32 jar her bald von anfang unser regierung in vielen ansehnlichen Sachen und handlungen ungespart seines leibes und vermügens höchstes vleisz zu unserm angenehmen gnedigen gefallen erzeiget und beweisen, und ausz sondern gnaden wegen ime, seine erben und nachkomen zu den vorigen sex jaren nach vierzehen jar gnädigist bewilliget, thun solches auch hiemit wissentlich in kraft dieses briefs aus Behmischer küniglicher macht und volkomenhait also, das obgedachter Christof

von Gendorf bemelt schlosz und Stadt Trautnaw sambt allen

derselben ein und zugehörung wie gemeldt sein leben lang und nach seinem tode sein erben manliches oder weibliches stames zwanzig jar lang die nechsten nach einander folgend von seinem tode an zu raiten inhaben, nützen, niessen und gebrauchen und darmit ihres gefallens handeln thun und lassen sollen und mögen an uns unsere erben und nachkomen künige zu Behaim und sonst meniglichs irrung und ver hinderung. nach verscheinung aber derselben zwanzig jar sollen seine des von Gendorfs erben manliches oder weibliches geschlechts, oder wer gemeld schlosz oder Stadt Trautnaw mit ihrem guten wissen und willen in hand haben wirdet, dasselb schlosz und stadt Trautnaw mit aller zugehörung, aller massen ime von Gendorf dieselben eingeraumbt wardt und übergeben worden, und er von Gendorf und seine erben innen gehabt, uns, unsern erben und nachkomenden künig zu Behaim

155a gegen erlegung der verschriebenen pfandsuma und paugelt ohne schmelerung und und einiger weigerung wiederumen abzutreten und einzuräumen und die leut und unterthanen der pfandespflicht wiederumb frei und losz zu zellen und an uns, unsere erben und nachkomen zu weisen schuldig und verpunden sein. wasz aber die schutzpergwerk, waelde, gepirge und anders in dem vorigen unsern ihm gegebenen verschreibung begreift, anlanget, derhalben lassen wir es bei denselben uns ein vorbehalt aller ding verbleiben alles genediglich und ahne geferd. zu urkundt dieses briefes etc. etc. gegeben

1551 den 28. aprilis im ein tausent fünfhundert und ein und funfzigsten jar auf Preger schlosz, ut supra etc. etc.
Apr. 28.

Febr. Anno domini im 1551 jar den 9. tag februari am son tag vor fasznacht hat der her Valerius Grunberg, schulmaister zu Trautnaw, die comedie von den zehen altern gespielet im nechsten hause neben Scholtz Stephan.
9/1.

März 7. Anno domini im 1551 jar den 7. tag marci hat der her Christof von Gendorf den richter im Qualisch zusambt zweien soenen (die Tytze genant) lassen bei Gebersdorf radebrechen auf dem perg, da zuvor das alte schlosz der Poltzenstain gestanden hat. diese zeit hat er auch lassen ein pauer, Khall genant, zum Qualisch viertailen und die viertel an die kirsbaum den pauren für die höffe.

155b Anno domini 1551 den 20. tag mai hat maister Gorge der
Mai 20. bader und sanittermacher gen Prage ein fuder saniter gefürt und hat das gelt, so er daraus gemarktet, nemblich 40 sch.

alles verspielet, da hat er von dem sanitermachen müssen ablassen.

Anno domini im 1551 jar den 15. tag junius zog der kaiser Maximilian gen Genua nach der kaiserin Maria.¹⁶⁹ dieses jar ward die harte belegerung der Stadt Maydeburg vertragen etc. etc.

Der untreue münch ward umbracht,¹⁷⁰
Die fürsten rüsten sich mit macht.¹⁷¹

Juni 15.

1552.

156a

Memoriatief und gedechtnis des 1552 jares nach Christi 1552 geburt was sich zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc.

1552

Anno domini im 1552 jar den 12. tag im brachmon hat Simon Fitz sein steinern gewelbe gebauet etc. etc.

Juni 12

Anno domini im 1552 jar den 10. tag januari habe ich Simon Hüttel maler mich mit Sabina Mertten Hrudels tochter verehlicht. gott gebe uns seinen segen.

Jan. 10

Anno domini den 20. tag Julius im 1552 jar ist zu Trautnaw ein alter brief unter andern briefen befunden worden, darauf beschrieben sind gewesen diese hienoch verzeichnete stück und stette. diese stette seind einer königin zu Behem vormechnis und ihrer majestät leibgedinge etc. und morgengabe, als nemblich: Königgratz, Chrudym, Hohemaut, Jaromyrsz, Politz, Myelnick, Hoff und die stadt Trautnaw. man find auch, das alle ebte, ebtischin, pröbste und prior der clostern, auch die landleute und stette des reichs Behaim zur krönung einer itzlichen Behmischen königin von alter guter bewerter löblicher gewonhait und herkomen zu vorehrung eine suma geldes der neuwen königin in Behem verpflichtet zu geben schuldig sind nach besag eines artikels eines königlichen briefs also lautende:

Juli 20.

Davon so begehren wir an euch mit gantzem vleiss und wöllen, das ihr der ehegenanten Sophia unser gemahel hundert schock groschen in ihre kamer ohn alle wiederrede bei unsern hulden reichen und antworten solt, und wo ihr das nicht thett, des wir nicht glauben, so wollen wir euch zu einer grössern suma nach laut alter königlicher handtfest und register, die darüber sind, ernstlichen zwingen etc. etc.

156b

¹⁶⁹ Max Rückkehr aus Spanien über Genua.

¹⁷⁰ Wohl Martinuzzi gemeint.

¹⁷¹ Die Hälfte der Seite 155b ist leer, vielleicht für die Fortsetzung der begonnenen Verse reserviert.

Weiter im konigreich Behaim, als man findt, soln sein dörfer dreisigtausent sechs hundert und 76 ohne was mechtiger grosser stette und merkte sein, darvon wol abzunemen ist, wie viel sie werlicher leute in ein feldt bringen mögen, es seind in Behaim 30.000 hirten, 300 schloesser, 19 hundert merkte und stette, 7 tausent ein hundert und 72 dörfer zun stetten gehörig, auch findt man, das im Königgräetzer kreisz beiläufig 800 edelleutte gesessen sein solen. und zu Prage seind besetzter heuser 26 tausent und 4 hundert und etzliche. das Meherland vermag ins feld zu bringen 3000 zu ross und 6000 zu fus. die Schlesing, Laussitz und die Sechsstette vermögen 4 tausent zu ross und 8 tausent zu fus. das einkomen des Ungerlandes jerlich dem könige ist die suma zweimahlhunderttausent und dreizehen tausent und sechshundert floren etc. etc.¹⁷²

Item im land zu Behem sollen sein 2 tausent und 33 pfarkirchen ohn die new erbauten. und im Graetzischen kreis seind dreihundert und zwei und siebzig kirchen. item im land zu Behem hat es hirten nemlich dreitausent vier hundert und 4 ohne die, so in dorfern zwene hirten haben und an die hern höffe, der ist keiner gerechnet. dieweil 2 tausent und 33 pfarkirchen im land zu Behem sein, müssen auch so viel pastores und pfarrhern sein, die caplan seind auch nicht gerechnet etc. etc.

Anno domiu. 1552. dis jar rüste sich die fürsten mit macht. Markgraf Albrech für Nürnberg lag, zug ab mit vertrag, Frankfurt wird beleget, der von Mecheln wird erschossen, der kaiser zog für Metz, der markgraf fiel vom Franzosen ab etc. etc.

1553.

157a

1553 Memoriatief und gedechnis was sich in dem 1553 jar nach Christi geburt zu Trautnaw hat verlaufen etc. etc.¹⁷³

Sept. Anno domini im 1553 jar den dritten tag septembris an der 3/6. mitwoch nach Anthoni seind diese hienach beschriebene gedechnis aufgezeichnet worden, belangende die gründe zur Jungenbuchen, wie Wenzel Herolt der tuchmacher, Lorenz Hornigk, Matthes Patzelt haben bericht gegeben, disz sei ihnen bewust wie folget etc. etc.:

1546
Mai 19.

Anno domini 1546 jar an der mitwoch vor Urbani saindt wir von eim erbaren rath der stadt Trautnaw auf die graenitzen, welche gemeiner stadt erblichen zugehören, geschickt worden oben in die Jungebuche. da ist von Gorge Scheubeln und Vallten Scheubeln, beide brüder von Herdtmesdorf, und Hans Byrcknern von Marschendorf und Falten Baudischen, diese haben angefangen ubig Bergern bein der brethmühl. da stehet in der auwen ein büchenstock, und an der brethmühl bei dem wasserrade, da stehet ein grosser stock, und gerade hinauf an dem perge an dem

¹⁷² Vergl. zu den statistischen Angaben Hajek, Saudel S. 881.

¹⁷³ Am Kunde: ‚1553 liss Wentzel Patzelt an seinem bürgermaisterambt die Kirche mit kalck auswendig tünchen und unter dem niederthor‘.

stainin kamme angefangen. und wann man hinter demselben kampf kumbt, da haben sie den grenzrain auszgeackert, aber man erkennet in dannach noch wol. und wir sind fordtgegangen, da haben wir alte kreutze funden in die baum gehauen, und auf demselben kamme, als wen man hinauf gehet, das da seinen hang hat auf die rechte hand, das ist gemeiner stadt Trautnaw, und an etzlichen enden helt die strasse die grentze. den es seindt viel kreuze in die beuwme gehawen hin und her, die da sichtig seindt, bis nahend an Johanisbron. bei dem brunnen seindt wir uberhalb hinaufgegangen, wie uns der alte Freyse gesagt und gewweist hat, bei einem flosse hinausgegangen bis auf ein gesümpf und wesserlichem bodem und seindt den Schwarzenperg aufgegangen und alle wege ein wenig schickwerts gegen der buchen auf derselben Seiten an dem perge. da haben die drei Wildner ausgesagt: bei einem grossen alten baum, da seindt drei kreutze drein gehauen, das sie ihre vaeter und vorfahren nie weitergewweist haben; darauf der alte Freyse geantwortet:¹⁷⁴ „ja in dem strimen oder flecken hat man wol vor 50 jaren mit den Silbern gezanket bisz auf den heutigen tag.“ da seindt wir an dem perge Seiten halbe hinunter gegangen, und der paum mit den dreien kreutzen der ist, wen man seiten halb auf die stadt und zugleich auf den Helfenstain und im sumer, wan man von der Jungenbuchen ausgehet und gehet hinumb zu baiden thailen, was auf die rechte hand ist, das ist gemeiner stadt Trautnaw im hinausgehen und hereingehen und streichet hinauf bisz an den Geizler. das nechste flosz, das bein Marschendorf herein gehet bis gar an das dorf und der Marschendorfer erbe, stossen an unsere grentze und über die Aupen an die Sauerampfwiese, und Futter Greger grenzt mit den von [Glasen] dorf. actum wie oben.

157b

Lorenz Perger, Petter Berger, Andreas Knauer, diese drei person von der Jungenbuchen geben den bericht: das ist mir

¹⁷⁴ Am Rande:

,Dis jar der kaiser Würzburg und Bamberg beide sandt,
 Die greif er an mit raub und brant,
 Bei Honoffer wurd erschlagen,
 Vier tausent man erlagen,
 Herzog Moritz erschossen ward,
 Von zwen fürsten von Braunschweig zart,
 Bein Braunschweig verlor er eine schlacht,
 Darnach kam er ins kaisers acht,
 Schweinfurt am Mein belegert ward’.

bewust, das ich mit denen von Trautnaw und Gorge Schebeln und Valten Scheubein gebrüder und Hans Bircknern und Valten Baudischen gegangen bin. die haben bericht gegeben, das ihnen ihre vätter und vorfahren den bericht gegeben hetten, das gemeiner stadt Trautnaw granitzen alda seind, und haben uns gemeiner stadt grenitzen geweist, und erstlich haben sie uns geflirt am Geyszler zwischen Marschendorfer erbe hienauf bisz an ein wasserhrisz und darnach von dem hrisze hienauf bisz an die blösse oberhalb dem Helfenstain auf dem Weisenperg, und von dem Weisenperge bis wieder auf den Helfenstain und vom Helfenstain herunter auf ein flosz hinder dem Johansbrun herein und vom Johansbrun von dem kretzschem herein bis in die gemein an den büchenstock. und auf der andern Seiten am Kolwenflöslein hinaus gegen dem Geiszler über ist auch der stadt Trautnaw gräntze bisz auf die Sauerampfwiese bisz zum Wolfstein etc.

Item Mathes Gaberlen von der Altenstadt gibt den bericht, das er sei geweist und geführt an Dreschers reine hienaus und hinden an der Sauerampfwiesen herein, am Kolbenfloeszlein gegen dem Geiszler über bis an die Aupen und hienach mahl am Geiszler hienaus. Michel Fiedler, Gorge Scheyber, Fetter Mertten, Christof Heintz, Lorenz Hornik, Paul Walter, diese obbemelte person erstrecken ihr gedechtnis, wie sie vom her Christof von Gendorf auf Schatzler bericht haben. auch gibt Gorge Scheyber den bericht, das er mit der Kruschina Hauptman Wondra genandt beim Johannisbrun gewest ist, da haben die von Mohern als nemlich Meichsner und Scharman und der alte Merkel bericht gegeben, das die capel und der Johannisbrun auf der stadt Trautnaw gründe, und die unterste schwelle an der cappellen hielte die graentze. solches wer geschehen in beisein Christof Stangen, hauptman zu Arnaw diese zeit.

Juli 31. Anno domini 1553 am montag vor vincula Petri bin ich Pancracig König stadtschreiber zu Trautnaw von einem ehrsamem rath auf die gräntzen zur Jungenbuchen neben hienach folgenden personen abgesandt wurden, als nemblich Gorge Scheyber, Lorenz Hornieck, Michel Meuer, Wenzel Bock der spörner, Mertten Freyse, Hans Weysz, Matz Payer, Matz Patzelt, Paul Walter, Gorge Mentzel der schuster, unser eilf personen von Trautnaw. zum ersten wie wir komen sein über die brücke zur Jungenpuchen, welches man itzt die Pirgkfreiheit nennet, alda

hat der her Wilhelm Schwieck ¹⁷⁵ begerdt, das man ihm solt weisen, warum der stritt zwischen gemainer stadt Trautnaw und seinem genedigen herren sei. hierauf ich ihm anstatt der obgenanten mitgesandten geantwort: es wer vor beiden ihren genaden verblieben gestriges tages verschiene, das er anstatt seiner gnädigen herren zum ersten die graenitze weisen solt. hierauf der obgamelte her Wilhelm Schmick geantwort: er wüste nicht anders, den das es verblieben, das wir zum ersten unser grenitz weisen sollten, warumb wir stritig weren. auf solches haben sich die obgenanten mitgesanten verglichen und sind auf das thor zugegangen bis an einen alten mülgraben und haben angezeigt, das vor alters ihnen der her Jawornitzky vom Mohern als ein her des dorfes und her- 158bschaft Mohern ihren grund über solchen graben nicht hetten mögen nach dorfen anmassen, nach ainigerlei eingriff zu thun. wie ich solchs dem her Wilhelm Schmick angezeigt hab, so hat er begehret, wir sollten weiter weisen. darauf ich den zwein brüdern den Scheubeln befohlen, das sie dem graben nach, so sehr ihn bewust, gehen sollten und die grenze zeigen. also sind sie dem graben nachgegangen bisz an die bretmühl an den büchenstock, alda ich abermahl anstatt der gesanten dem her Wilhelm angezeigt hab, das vorscheine zeit sie auch mit dem her Hansen Silber seliger und loblicher gedechtnisz wern an der stelle gewest, und ferner hetten auch sie die grentzen beschauet, alda der her Hans s. g. angehaben und gesprochen: es wer vorscheiner zeit oben am berge gefleckt worden, dieselben flecknis solten nichts gelten, sondern so man befünde sichtige rain und grentzen, dieselbigen solten gelten. darauf seind wir hinnauf gestiegen und komen auf die sichtigen grenitzen, und haben aber zum mehern mal dem hern Wilhelm Schwick angezaigt, das alda wer eine sichtige grenzen, ober derselben stattgebe oder nicht. alda er mich wieder zurücken an die stanklipen gefürt und hat hienunter geweist auf die brethmühlen und angezaigt, das von dem stain hienunter auf die pretmül zu und von der pretmühl gerade hinüber bis in die Aupen, das were seines hern und auch das eine uber in der Aupen zum fischen. weiter sind wir dem sichtigen raine nachgegangen bisz an den gerurten acker etc. etc.

¹⁷⁵ Später heisst er zweimal: ‚Schmick‘.

1536 Anno 1536 den dinstag vor der heiligen drei konige tag ist
Jan. 4. auch ein gezeugnisz von wegen der grenitzen ubig der Jungenbuchen gegeben worden zur Landiszhutten. das stehet der jarzal nach beschriben, wie itzt vermeldet ist etc. etc.¹⁷⁶

1553 Anno domini im 1553 den 5. tag octobris ubergiebt der her
Oct. 5. Christof von Gendorf mit der hoftafel seinen toechtern die Schatzlerischen gütter. in libro hereditatum omagialium O. VI. ist in behmischer sprache:

159a Krystof Jandorfar z Jandorfu a na Wrchlabi przyznal se przed urzedniky dworskymi, zie diedine swe manske totiz zamek Ssatzlerz s mystetzkem pod tymz zamkem a wesnice zegmena wesz Staremiesto, Kalnauwodu, Lampersdorf, Mladebuky, Baby-Trauttenbach, Sklenarzowitze, Lisetzny, Woletiny, Wernirzowitze, Richory, Walberzity, Marssow se dwiema hamry pustimy, Berhartice, Olessnitzy a Beczkow, item wes Zdiary, Hertwikowitze, Petrzikowitze, Humburg, Wowlanow, Strzitez, Porssicze, Kynigshain, Kriensdorf, Kwalisch, Slawetin, Bezdiekow a Kriblycze se wssem a wsselikterakym przislussenstwim tiz Kristof z Gandorfu diediczuow musszkeho pohlawi nemagi z vlastny milosti a powolenim gehu kralowskeho wzdal gest a zapisem timto mocznie odewzdawa dczeram swym zegmena Paula, Eustochia, Benigne, Cordanie, Eleonorie a Lukreczye a gich diediczuow muoskeho pohlawy swrhu gmenowany zbozy, tag yakz mayestat gehu kralowske krale Ferdinanda geden y druhy a wc dsky dworsky wlozeny o tom ssyrze, w sobie obsahuge a zawiragi, bes ugmi wssak prawa krale gehu manskeho, kteremuzto odewzdany Adam Sternberka a na Zelene horze neywyssy sudy dworzskyho kralowstwi Czieskeho dal swe powoleny. stala se we stwrtek po swatim Frantissku letho etc. etc. 1553 5 octobris.

Tento weypis tohoto odewzdany widan jest z desk dworskych s powolenym urozeneho pana Adama z Sternberka a na Zelene horze neywyssy sudy kralowstwi Czieskeho pod petzieti gehu urzadu. stalo se letho a dne swrhu psaneho etc. etc.

Anno d. 1553 dieses jar bauet Pangratz König sein hülzen hinderhaus und gibel auf, auch bauet Barttel Kaszda sein hausgiebel und gewelbe zu Trautnaw.

Anno d. 1553 der margraf thät Würzburg und Bamberg absagen, bein Hanofer wirt er erschlagen, da hertzog Moritz erschossen ward und 52 fürsten von Braunschweig, kam der marggraf ins kaisers acht etc. etc.¹⁷⁷

Anno d. 1553 jar den 25. tag octobris bin ich Symon Hittcl maler in mein haus gezogen und es gebauet etc. etc.

¹⁷⁶ S. S. 70.

¹⁷⁷ S. S. 131 unten.

1554.

159b

Memoriatief und gedechnisz was sich im 1554 jar zu 1554 Trautnaw hat zugetragen und verlaufen.

Anno domini 1554 jar der landtgraf kam ins kaisers acht, sein land nam er im ein mit macht, herzog Hans und sein gemahl starben dieses jar etc. etc.

Anno domini im 1554 den 6. tag mai schickt der her Christof von Gendorf den schuknecht, Joseph Knolle genandt, mit briefen hinweg. als aber der gute Joseph Knoll zu lange im kretzschem getrunken het und uber das zil zu lange mit den briefen aussen blieben, da wolt in der her Christof von Gendorf lassen mit der gefengnis strafen; aber der gute Knoll vornam unrecht und zog darvon und sol noch wieder gen Trautnaw komen etc. etc.

Mai 6.

Anno domini 1554 jar hat der tuchknafte Hans Jacob, genant Bartel Tzann, tuch aus der gewandtpressen auszgeschnitten, darumb ward ihm die Stadt verboten etc. etc.

Anno domini 1554 disz jar furten sie einem schotten kramer, Dietrich genant, zu Trautnaw 2 weiber in einem jar hinweg. Foyt Gorge empfürt die Gensobott Anna von Kotwitz und ein reiter empfüret im die ander etc. etc.

Anno domini im 1554 am tag pfingstmontage hat Hans Kaszda, Hans Wondratzke und Gorge Mehrgans das bildnusz Christi, das in der hale im ölgarten kniet, bei nacht aus der kirchen getragen und bein dem nechsten hause bein der kirchen lassen stehen.

Mai 14.

Anno domini 1554 den 25. tag januari am tage Pauli bekerung hat der her Christof von Gendorf zur Hohenelb, Schatzler, diese zeit auf Trautnaw her und pfandsinhaber, der becken zeche zu Trautnaw ihr handwergsordnung confirmirt und bestetiget, zur Hohenelben geschehen, wie folget:

Jan. 25.

Ich Christof von Gendorf zur Hohenelb und Schatzler, auf Trautnaw, Romischer auch zu Hungern und Behaim kün. maj. rath bekenne für mich, meine erben und nachkornen der herschaft Trautnaw und thue kundt meniglich, das für mich komen sein die bescheidene eltesten und jüngsten meister des handtwergs der beken daselbst zu Trautnaw und haben mir als derselbigen oberkeit und herren zu erkennen gegeben, das sie ires handt-

160a

wercks halben etzlicher massen irrung hetten und demnach gerne wolten ires handtwerchsordnung und darieber von mir bestetigung haben, und dieweil ich dan solch ihr begeren fir zimlich und notirftieg angesehen, so hab ich in dasselbige nicht zu wegern wissen und in beruerten handtwerch diese nachfolgende Ordnung in künfftig zeit zu halten aufgericht:

Zum ersten so sollen inen aus irem mittel von einem rath der stadt Trautnaw zwen zechmeister, die der herschaft, einem rath und gemeine geschworen sein sollen, jetzlicher jar verordnet werden, die in allen punkten und artikeln die nachfolgende Ordnung bei einem handtwerch volziehen und nach irem besten vormiegen alle gebrechen und mengel abstellen. und so sie solches zu thun nicht vermiglich, dasselbig einem rath oder gar an die öbrikeit umb einsehung oder handthabung gelangen lassen sollen.

Verner nachdeme in der stadt Trautnaw, auch in den umbliegenden stetten ordenliche wochenmarcke gehalten werden, so sollen die becken auf solchen marcken gut getreide in einen vorradt zu noturft ires pachwerchs oder wiedervorkaufung einkaufen, damit sie jeder zeit die gemeine mit gutem geschmachtenem prot und semmel one abgang versehen migen.

Sie sollen auch solch ihr getreid zu der zeit, wan die mielwasser grosz und stathaftig sein, in foradt einmalen, dieweil sich zu vielmalen zuträgt, das die wasser gefirn und dirre halben kleine sein, und das malwerch nicht gefirdert mag werden, damit zu keiner zeit abbruch erscheine; dan von inen kein entschuldigung mangl prots halben angenommen werden sol. do es aber zu einem oder mer malen an semmel oder rokhen brodt in den bencken mangeln würde, so sollen die zechmeister, so oft dasselbig beschiet, von einem rath mit gefengnis gestraft und endlich dahin gehalten werden, damit zu keiner zeit mangel an brot erscheine.

Es sol auch die herschaft jeder zeit darob handthabung thuen, damit die becken von den milnern unsäumlich gefirdert, auch die steine in den milen also gehalten werden, damit der weiz zum semmelmel aufs beste ausgeschrotten werde. derhalben so migen die beckengsellen, die man scheider nennet, auf der verordnten milsteinen dieselbiegen abstossen und die miller die gebrechen, so oft es not ist, wandlen. und do solches die miller nit tetten, sollen sie der herschaft angezeigt und gestraft werden.

160b

Mit mallung aber des weitzen zu dem weissen brot oder semeln sol es also gehalten werden, das man alweg aufs meist drei viertel aus einem scheffel weizen, welcher schene und rein sein sol, fordergut mel ausziehen und dasselbig zu ba-

chung der semmel nemen; das ibriges virtel und grobes mel sol nicht unter das weitzene semmel, sonder zu rokhenem mel geschlagen werden.

Do aber einer unsauberm, prantschettigen oder ratigen weitzen kaufen und gen mil bringen wurde, welches doch nicht sein sol, sol man den zuvor fleissig waschen und da von den kleinsten und besten kern nach gelegenheit und nicht mehr, danne so viel seiner gut halben daraus gebracht werden mag, ausziehen, und in alweg kein grob oder untichtig mel unter das semmelmel mischen, auf das jeder zeit schön, lautter, auszbintlich gut weizen oder rokhen prot untadelhaftig pachen. darauf dan die zechmeister ihr fleissig aufsehen haben und den werdgenossen neben inen anders zu thuen keines weges gestaten sollen.

Das rokhen brodt sollen sie pachen zu weissen und zu 2 weissen pfennigen, zu den marcktagen aber migen sie grosz brot zu weissen groschen pachen. die semel mige sie zu kleinen, auch zu weissen pfennigen pachen. wie grosz aber das brot gebachen sol werden, dorinnen sol man sich nach den kaufen des getreids richten, nemlich also, das alle quartalzeit die zechmeister sollen für einen rath firkommen und fermelden, wie ungeferlich derselben zeit des quartals die keuffe sein, darieber ein rath nach gelegenheit der gemeine maretkaufs im kreisz auf das kintig virtel jar ainen getreilich ungeferlichen kauf, dabei die bechen bleiben migen, bestimmen sol. und nach demselbigen kaufsollen die becken das brot nach der eingesetzten Ordnung und gewicht pachen.

Wie aber dieselbig Ordnung und gewicht jeder zeit iber das brot sol eingesetzt und ausgewegen werden, die ist einem handtwerck zugestellt, auch auf dem rathaus öffentlich vorzeichnet, darnach sich meniglich zu richten wirdet haben.

In der fasten sollen sie prezel und beugel pachen, welches irem gefallen mit der grosse zu bachen nachgelassen worden, doch das sie dorinne zimlikeit und billikeit gebrauchen.

Die zechmeister sollen auch ir fleissige anfachtung haben, damit der Ordnung gemesz kein ander brot in die penk getragen und verkauffet werdt. befinden aber die zechmeister einen oder mehr becken, die solche Ordnungen ubergehen und das brot zu geringe bachen, so sol derselbig in die zech zu straf ferfallen sein 2 pfundt wax, und das zugeherig vorfallen brot ins spital gegeben werden. wurde aber ein beck aus Unachtsamkeit oder ibersehung teigteglich, unausgebachen oder verbrenet unscheinlich brot haben, welches noch erkenntnis der zechmeister obberirter Ordnung nicht gemesz und teilhaftig were, so solle dasselbig nicht neben den anderen in den bencken, sondern

161a

ausgestossen und etwa sonst am marg in sonderheit feilgehalten, auch was man im fir pfennig in bencken pflaget zu geben, nur um 3 bezalet werden. ob auch einer ein ungesalzen weis brot bachen würde, der sol dem handtwerk ein pfundt wax ferfallen sein.

Und do die zechmeister den andern becken hinwieder etwas nachlassen, oder sie selbst darwieder thun und saumig sein, das zugehörige brot in die benck gegeben werde, so solle nicht weniger ir geringe brot in das hospital gegeben und sie nach erkenntnis des rats oder ebrikeit verner urab ir übersehen gestrafft werden.

Und nachdeme durch offne kün. mandat bevolen worden, das man freie wochenmarckt in den stetten halten und niemands mit zuführung die markt sperren oder verhindern sol, so solle derselbigen küniglichen Verordnung nach frei sein, fremde weisse und rokhbrot, gris, mel, prezen oder beigel auf dem gewendlichen wochenmarck zu fuhren und daselbst zu verkeiffen, aber nicht lenger bis eine stunde nach mittag, doch also, was die fremden ausser der stat auf dem freien wochenmarck nicht verkauffen megen, das sie dasselbig nicht einlegen lassen sollen. und wo es beschehe, so migen die zechmeister dasselbig fremde brot nemen und in das spital geben, und die so das brot in der stadt purkfrid beherbergten oder damit hantieren, die sollen unablässig von dem rath dahin gehalten werden, das sie den fremden das brot bezalen, und dem spittel das brot wie bemelt folgen solle.

Und als auch biszher ezliche inwoner zu Trautnaw in der stadt sich unterfangen haben, brot zu bachen, auch gris und mel feil zu haben auf dem wochenmarck, die nit der hantwergs und zech sein, auch der herschaft keinen zins geben und also unverzchet und unverzinset der wochenmarck gebrauchen, und villeicht auch in der wochen das brot heimlich verkaufen oder von einem marck zum andern halten mechten, welches eben so viel zu verstehen, als ob dasselbig brot auf kinftig wochenmarck eingelegt würde, solches sol hinfuran keinem inwoner zu Trautenaw, er sei dan der zech gewandt und geb der herschaft zins, mer gestatet werden. do aber einer solches ibertreten würde, so sol es ime auch genummen und in das spittal gegeben werden, do aber einer ungeacht desselbigen noch weiter strafmessig befunden würde, so solle ine der bürgermaister zusambt nemung der wahr noch umb ein kuffen salz in das spittal zu geben unablassig straffen.

Wirde aber eine grosse lantteirung einfallen, das den becken ingemeine unmiglich sein würde, das pachwerk zu versorgen, so sollen sie solches einem rath anzeigen, und dan der rath der ebrikeit firbringen; und sodan in notirftiger erwegung be-

funden wurde, das sie irem handtwerck kein genigen thun mechten, so solle alsden die ebrickeit zulassen, das man alle tage brot, gris, mel und anders zufuhren mige so lang, bis widrumb die teirung aufhert. und so man solchen teglichen marck zulassen und wiederumen verbietten wirdet, so solle dasselbige zu zweien wochenmarkten auszgeruffen werden, sich mennighlichen darnach habe zu richten.

Es sol auch im burgfriedt zu Trautnaw niemand umb lohn bachen, es sei dan ein beck, der die zeche halten thut, und im von einem scheffel rokhenbrot drei kreizer zu lohn gegeben werden. do aber ein nachbar bei dem andern zu seiner selbs noturft bachen wurde, das mag er fir sich selbs oder durch einen becken thun. wirdet aber jemande auf dem wochenmarkt aus den inwonern ausser ainiches lones der becken pachen wollen, das mag er thun, doch also (das er wie obbegrieffen) ausser des wochenmarcks verner keinerlei gestalt noch weise in oder ausser des hauses kein brot verkaufte oder verhandiere. do aber solches jemandes überging, sol im das brot genommen und in das spital gegeben, und der ibertretter von dem rath oder herschaft nach ferrer gestraft werden.

Und dieweil dan zu handthabung dieser ordnung, auch damit die zechmeister sich selbs neben der gemeine wol fir schaden und nachteil verwaren, so sollen sie volkommene macht haben, irer mitgenossen des handtwercksgewerb thuen und handlung, wie sie das handtwerck treiben die pfenwardt machen und verkaufen, zu erkundigen und derhalben ire gemach zu eroffnen. und do auch jemande solches wegerte, der sol dem handtwerck zwei pfundt wax und daneben dem rath nach gelegenheit seines ungehorsam in die straf ferfallen sein

162a

Also sollen sie auch alle vier wochen ein gemein morgengesprech in irem handtwerck halten, darzu ein jeder bei gehorsam kummen sol. und welcher darzu nicht keme, es sei dan das es aus merglichen Ursachen, die in billich nach erkentnis der zechmeister und des handtwergs entschuldigen mechten, beschehe, so sol ein jeder, wo er das hegen der morgengespruch vorsaumbt, ins handtwerg geben ein meisnischen klein groschen. verseimt er aber die gantze morgengesprech, sol er in die zech geben ein halb pfundt wax und sonst one wandel bleiben. Es sol auch keiner kein messer oder andere gewehr an die morgengesprech, oder wo sie des handtwergs noturft halben bei einander sein, in ihre behausung tragen bei der ben eines halben pfundt wax, und auch mit Worten und wereken kein frevel anfahren. wer das ibergriffe, sol dem handtwerg ein pfundt wax geben, geschehe aber was, das der obrickeit zu richten und zu strafen gebiete, sollen die eldisten bei ihren eiden der

ubrikeit dasselb vermelden, alsden wird sich dieselbe gegen einem solchen versprecher mit merer straf nach gelegenheit der versprechung zu halten wissen.

Es sol auch keiner mit frevel oder ane erlaubnis aus der morgengesprach gehen bei einem pfundt wax. und keiner sol auch in gemelter morgengesprach wieder die geschworne handtwercksmeister reden one erlaubnis bei einem viertel pfundt wax. auf das des handtwercks ordentlicher gehorsam gehalten werde, und welchen mitgenossen die meister in der morgensprach anreden umb ursach das ist, lesset er der morgensprech urtel und recht über sich gehen, der ist verfallen zwei pfundt wax one weitem wandel.

Die meister oder ire werggenossen sollen sich in iren gewendlichen weine und birzechen, auch unter den bencken, nach in millen nicht zweien oder hadern, auch ihr gesint nit schlahen pei einer peen vier pfundt wax in die zech verfallen. do sich aber in solchem etwas merrer frefeliches zutrige, das der obrickeit zu strafen zustinde, dieselbiege straf sol der obrickeit über die vorige vorbehalten sein, wie sie es mesigen wellen. het auch sonst jemand anders an inen oder irem gesindt einichen frewel mit Worten oder mit wereken, und sie darieber klaghaftig wurden, die sollen auch nach erkenntnis der obrickeit gestraft werden.

162b Wo eines pechen son sich setzet und dieses handtwerck treiben wiel, hat er eine banck oder zwo, so mag er zutreten und das handtwerck annemen, welche zeit des jares er bereit ist, und sol geben dem handtwerck acht groschen harnischgelt, von jeder banck 2 pfundt wax, ein halb fas pir, der kirchen zehen heller und dem handwerek zehen heller. dasselbig sol auch geben einer, der da nimpt eines meisters tochter ihres handtwerchs, von jeder bank desgleichen.

Wo ein auslendischer oder ein fremder eine wittib ausz dieser Stadt ausz diesem handtwerch nimbt, der mag auch seine handtwerch anfahen, wan er darinne geschickt ist, und sol auch das handtwerch beweisen, und der stadtrath auch dem handtwerch kundtschaft ihrer ehlichen geburt furbringen, wie dan in andern zechen gebreichlich.

Und sover ain auslendischer disz handtwereh annemen und treiben wiel, der sol haben eine bank, und zu keiner andern zeit zutreten im jar, dan auf sankt Michaelistag, und sol geben von einer bank sechzehen groschen harnischgelt, vier pfundt wax, ein fas bir, der kirchen zwenzieg heller, dem handtwerch auch zwenzieg heller; sol auch sein handtwereh beweisen und kunttschaft seiner geburt bringen, wie oben bemelt.

Das handtwereh sol auch zu ordnen und zu richten haben umb sekhe, beitel und siebe, umb mel, kleien und knechtelohn, wie in andern stetten gebreichlich ist.

Mit den lehrknechten sol es also gehalten werden: wan ein meister einen knecht aufnimt, sol derselbige aufs wenigste ein jar lang lernen und ins handtwereh zwei pfundt wax und seim lerneister drei schock zu geben schuldig sein, welche er ine auch in aufnemung verbirgen sol. do sich aber zutriege, das einer aus dem lehrjahre one willen und wissen des meisters entlieffe, sollen die birgen dem meister das lehrgelt zu entrichten schuldig sein, der meister aber sol bisz zu ausgang des abgeretten oder verglichenen lehrjahres keinen lehrknecht aufnehmen. wo aber der knecht ordentlicher weise bei seinem meister auslernen werde, so sol er zuvor, ehe dan er meister wirdt, eim ganz jar lang dem handtwereh nachwandern; ausser desselben sol ime zu der meisterschaft zu treten nicht zugelassen werden.

Wirde auch eine bank oder mer feil, die das handtwereh oder unter inen kein meister keufte, die mag eines jeden mitbirgers, er sei aus andern zechen oder nicht, der das handtwereh gelernet oder lernen und treiben wuel, macht haben zu kaufen, und die becken sollen ine in ir handtwereh aufnehmen, wo er anderst sein handtwereh, auch seine vollkommene gebirt und erliche verhaltung beweisen mag. sonst sol keinem andern noch niemand, was stand er ist, kein brotbank zu kaufen zugelassen werden. 163a

Und wo ein meister zwe bench zusammenbring, die sol er bei einander halten und versorgen wie billich, es sei dan, das er sie nothaft halben verkeifen miste. es sol auch ein jetzlicher jungster meister des handtwerechs kertzen, wie es gebreichlich ist, aufstecken und anzinden. wo er aber die rechte gebirliche zeit versaumet, sol er zur buse ein halb pfundt wax ins handtwereh geben.

Welcher meister auch eine mitbang hat, den sol man mit erhebung der zins nicht ferterben oder abdringen, es were danne, das er mit den zinsen saumig wurde und dieselbigen nicht gebe.

Wo ein beck mit tod abginge und zwo mitbenke hinder im verliesse, so mag sein hinderlassen weib, so ser es ir gefelt, auf beide bencke packen ein ganz jar lang, sover sie vor ausgang des jares wieder einem man nimt. nimt sie aber vor ausgang des jares keinen man, so sol sie der einen mitbanck loszstehen und sich mit der andern behelfen, wie sie kan.

Es sol inen auch zugelassen sein ire ordnungen und satzungen, so viel sie ir gesind und handtwereck anlangt, auf das niemand davon oder damit beschedigt werden sol alle jar, oder so oft es vonneten zu verendern oder zu verwandeln, desgleichen auch die aufgesetzten bussen obbemelter vorbrechungen nach gelegenheit oder nach erkenntnis der verprechung eintrechtiglich

zu erhehen oder zu mindern, doch in alweg mit vorwiessen der obrikeit und der eltisten und jungsten gutten willen.

Und dieweil dan vernieg dieser Ordnung ein ordentlich hangtwerck der becken aufgericht wirdet, auch die beckengesellen ordentlich und aufrichtieg ir handtwerck lernen, und damit das gantze handtwerg und die zechmeister derhalben einen jeden glaubwirdige kuntschaft geben, auch zu abfertigungen gezeignissen und anderer irer noturft nach gebrauch miegen, so sollen sie ein betschir gebrauchen, nemlich ein pretzen, darieber eine krone, und sol der text im umbkreisz lauten oder geschriben stehen: „peghen zu Trautnaw“.

163b Und ein ietzlicher meister oder eines meisters mitgenosz, er habe eigen haus oder nicht, der in die zech angenommen, er bach viel oder wenig, sol des jars mir und meinem nachkommen zehen weiz groschen, deren einer vierzehen kleine bemisch pfennig gilt, zinsen; und welche becken under solchen zins zu dem handtwerck einlossen oder begeben wöllen, die sollen sich sammentlich auf den suntag nach dem neien jar in der öbrikeit oder iren verorneten amtleiten verfiagen und beschreiben lassen. und welche sich also virstellen und verzeichnet werden, die sollen oberürten zins zu geben schuldig sein; do sich aber einer nicht beschreiben liz und keinen zins gebe, aber nichts desto weniger viel oder wenig pachen thette, der sol der ebrikeit nach irer erkenntnis in die straf fallen.

Ob dieser hier vorbeschribenen beken Ordnung sollen ich, meine erben und nachkummend herschaft zu Trautnaw, auch von unser wegen unser amptleit, birgermeister und rath festiglich und unverbrichlich handthaben, damit durch keinerlei unordnung der gemeine stadt oder dem handtwerk abbruch beschehe. beschlisslich ob ich wol etzliche artickel einem rath zu Trautnaw, wo jemands strafmeszig befunden, zue strafen auferlegt und nachgelassen, so sol er doch nur auf mein und meiner nachkommen wolgefallen verstanden, und der herschaft an irer obrikeit dardurch nichts genummen werden alles getreilich und ungeferlich.

1554 Desz zu urkund hab ich diesse ordnung mit meinem anhangenden insiegel und unterschribenen handtzeichen verfertigt. beschehen zu Hoelb am tage Pauli bekerung, so
Jan. 25. man zelet nach Christi unsers seligmachers geburt im tausent finfhundert vier und fünfzigsten jare.

Dis jar ward der marggraf geschlagen vor Schweinfurt.

1555.

164a

Memoriatief des 1555 jares nach Christi geburt was sich zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc. 1555

Anno domini im 1555 jare den 3. tag januari ist die glocke auf dem öberturn gehenkt worden, darmite die wechter auch solten das feuwer beleuten etc. etc. Jan. 3.

Anno domini 1555 den 15. tag februari hat der her Petter Febr. 15. Werdthaymer auf dem Ringe zu Trautnaw gesprengt vor Scholtz Stephans haus, und ist das ros z mit ihm umgefallen, das er ein Schenkel gebrochen hat etc. etc. 15.

Anno domini im 1555 den 12. maius ist der kirchturn zu Trautnaw neuw mit schindeln uberdeckt worden etc. etc. Mai 12.

Dieses jar umb diese zeit ist bapst Julius gestorben und durch gift vergeben worden etc. etc.

Dis jar ein fürstentag zu Augspurg ward benendt,
Herzog Hans und sein gemahl starb,¹⁷⁸
Papst Julius tödlich verdarb,
Der Türck gar grossen schaden thet.

1556.

164b

Der herzog von Braunschweig hochzeit het,
Ein reichstag war zu Regenspurg,
Ein comet schein die welt hindurch,
Ein wasserguss der war zu Rom,
Gen Wurms mancher gelerter kam.
Auch war ins Ungerland ein zug,
König Philipus den Franzosen schlug.¹⁷⁹

1556

Memorial und gedechniss des 1556 jares nach Christi geburt was sich zu Trautnaw hat zugetragen. 165a

Anno domini im 1556 jar den 24. tag octobris den freitag nach sanct Lucas ist in behmischer spräche beschrieben der Schwestern von Gendorf lehenemphabung über den Schatzler und zugehörige gütter, das stehet in der hoftafel in libro here-didatum omagialium V. XVII. Oct. 24/23.

Hanusz Czetryz z Karysz przyznal se przed urzedniky dworzskymi, zie gest uezynil przisahu na wyrnost a podanost manskau na mysty Pauli manzielky swe y na mistie Eustachye,

¹⁷⁸ Schon 1554. s. S. 135.

¹⁷⁹ S. Quentin 1557. — Der grössere Theil der Seite 164b ist leer.

Benignie, Kordanie, Eleonorie a Lukretzie sestr z Jandorfu sswagnni swych na gich swiedomi a dusse neyjasneyssymu kniezieti a panu panu Ferdinandowy Rzymkemu, Uherkemu a Czieskemu etc. etc. králi, infantu w Hispany, artzyknyezieti Rakauszkemu a markrabie Morawskemu, Luxenburskemu a Sleskemu knizeti a Luzyczkemu markrabieti, panu swemu milostywemu yakozto králi Czieskemu y wssy korunie Czieske se wssemi diedinami a zbozim gich manskim totiz szamkem Ssatzlirzem s miesteckem pod tymz zamkem s wezniczemi zegmena wsy Stavemiesto, Kalnauwadau, Lampersdorfem, Mladymibukamy, Baby-Trautenbachem, Sklenarzowitzemi, Lisetzinimy, Wolentinimy, Wornirzowitzemi, Rychoramy, Welborzitzemy, Marsowem se dwierna hamry pustymi, Berhartitzemi, Olessnitzemi a Bezkowemi, item wsy Zdyary, Hertwikowitzemy, Petrzikowitzemi, Humburkem, Wowlanowem, Kvalizemi, Slawetinem, Bezdiekowem a Kryblitzemy se wssem a wsseligakym przislussenstwim, yakz dzky dworske odewzdani Krystofa z Jandorfu otze jich sestr z Jandorfu plniegi swiedczy, a slibil gest swrchupsany Hanuss Tzeteritz na miestie nadepsanich sestr to zdrzeti a zachowati, yako dobromu a wyrnemu mannu' przislussy, pokudz rad a prawo krale geho nianske ukazuge bez wsseho przerusseny, yak przisaha geho ssyrze ukazuge. a tak jest nadepsani Hanuss Tzeteriz na miestie swrchu gmenowanich sestr giz psanich lenno przigal od Adama Ssternberka a na Zelene horze neywyssyho sudyho dworskeho kralowstwi Czieskeho na mystie krale geho a koruny Czieske, kteremz gest na to manstwi lenna podati ratzil. stalo se w pondieli po swatem Frantissku letho etc. tysytzeho pietisteho padesatheho trzetyho. tento weypis tohoto lenna przigeti widan gest z desk dworzkych kralowskych s powolenim urozenego pana pana Jana starssyho z Schumberka a na Miliwskem klassterze neywyzssyho sudyho dworskeho kralowstwi Czieskeho pod petzeti geho urzadu. stalo se we ztwrtek po swatim Lukassy letho etc. etc. 1556. Mykulass wopissal z Getrzihowitz misto sudy dworzky kr. Czieskeho etc. etc.

Nun folget der lehensaid:

Przysaham panu bohu, neyjasneyssymu knyzetie a panu panu Ferdinandowi Rzymkemu, Uherzkemu a Czieskemu etc. etc. králi, infantu w Hispany, arczyknyzieti Rakauszkemu a markraby Morawzkemu a Luxenburzkemu a Ssleskemu knyzeieti a markraby Lucyzkemu etc. etc. panu memu milostiwemu, jakozto králi Czieskemu a geho diediczuom a wssy koruny Czieske wyrnost a podanost manskau se wssemi diedinami a zbozim gich manskym N. a przyrzikam touz wyrnost a podanost manskau zdrzeti a zachowati, yako dobremu a wirnemu

mannu przislussy, tak a tym wssem spusobem, pokudz rzad a prawo mansske dworu krale geho ukazuje, a kdiz bych jako manstwy neb lenna zwiedil promlczena, toho nemam pro ziadnou wietz zatagiti než w tom se we wssem wirnie a prawie k geho kralowske y koruny Czeske tak yak na wyrneho manna przyslussy zachowati a toho gynak neczynity pro przizen, ani pro neprizen, ani pro kterau ginau wietz. tak my pan buh pomahay y wssitzkny swyti etc. etc.

Anno d. 1556 jar starb pfalzgraf Friederich etc. etc.

Oct. 6.

Anno d. 1556 jare hat Gorge Nicundein sein haus steinern erbauet und lasen malen den 6. octobris.

1557.

166a

Memoriatief wasz sich anno Christi 1557 hat zu Trautnaw zugetragen etc. etc.

1527

Anno domini im 1557 jare den 30. tag januarii hat der her Andreas Eylfinger das gestifte freitags allemal mit einer messe zu besingen zu Trautnaw in der kirchen auf dem gestift altar bein dem her Mertten Kretschmer, pfarher zu Trautnaw, auf ein jar angenommen, ein jar lang zu versuchen, dieweil her Andreas Aylfinger pfarher zu Rognitz war. es wolt im aber solch messen schmieden die köste nicht ertragen, er vorzeret nach zwo kühe zu Trautnaw neben seinem gestift halten etc. etc.

Jan. 30.

Anno domini im 1557 den 29. tag januarii montag nach Pauli bekerung, 14 tage vor fasznacht am montag zu nachte am ganzen zeiger zwischen 5 und 6 ist die papirmihl zu Trautnaw unter dem schlosse glattweg gebrand, und ist der papirmacher Hans Fetzscher in der zeit zu Bresslaw gewesen etc. etc.

*Jan. 29.
Feb. 1.*

Anno domini 1557 jar den 5. novembris die mitwoch nach Allerheiligen tag in gegenwart des ündern burggrafen des Preger Schlosses her Albrecht Kapaun z Weykowa und im beisein der herren her Christofen Schiroczky z Kurowa und her Jeronime Hrobschitzky, irer Rom. kün. maj. comisari, und in gegenwart der ehrbaren und weisen hern purgermeister, geschworne ausz 4 stetten, als nemblich von dem Hoff an der Eiben Stentzel Kyrzner und Feyck Wakarz und Sigmundt Hattawusz, von der Neuwstadt war Jan Albrecht, Jan Koblasz, Watzclaw Bratku, von dem Nachod war Mertten Stentzel, Pecina genant, Mykulasch

*Nov.
5/3.*

Hampoles, Kaspar Schneyder, und von Trautnaw seind diese mitte gewest: Bartel Kaszda, Matz Patzelt, Matz Gaberla, Wentzel Herold der tuchmacher und Symon Hüttel maler etc. etc. alda hat der edle gestrenge her Christof von Gendorf, diese zeit pfandsinhaber der Stadt

166b Trautnaw, etzliche Trautenawer zu zeugen gefüret auf der granitz, so an die Wehlhott stössend im Bezdiek zwischen dem Bezdiek und Markauschowitz. auf der dorfgrenitz ist ein grab gegraben worden, welchs der her Bernhard auf Ryssenburg hat machen lassen, und hat auch den burggrafen geführt. so hat der starke herr Bernhard von Hryssenburg gewöllet, die personen von Trautnaw solten auch im grabe knieend wie andere pauern schweren. so haben sich die von Trautnaw beruft auf die land- und hofafel zu Prag etc. etc. sie weren der dritte standt nach der Böhmischen königlichen mai. und weren manni und gehörten zu den stenden. also hat der her Bernhard von Hryssenburg lassen reden und anzeigen durch seinen procurator Hawle Samson, sie weren underthanen, sie müsten schweren, wie andere erbunterthanen. darauf Wenzel Heroldt geantwort hat vor dem rechten: alda sei ihr her her Christof von Gendorf zugegenwertig, er wer nicht ihr erbher, sondern der von Trautnaw pfandsher, und allemal wen der rath zu Trautnaw verneurt würde, so schwüren sie allewege zuvor ihr Rom. künigl. mai. und darnach der pfandsherschaft. darauf hat der her Bernhart Zierhoffszy ins recht geredt: wir Trautnawer weren underthanen. da hat Wenzel Heroldt der Rom. kais. mai. comisari gebeten, die von Trautnaw mit rathe nicht zu verlassen, welches sie gethan haben. und wir haben uns beruft auf den her Jan Byrsitzky, das der gewesene burggraf auf der graenitz under dem Schwarzenberge, so haben die von Arnaw auch daselbst stehendig geschworen. also ist die sache zun einem rechten erkentniss gegeben worden, und der her (Albrecht Capaun) und der burggraf hat ausgesprachen durch recht vor jedermeniglich, das die von Trautnaw man weren und ihr kon. mai. erbunderthane, derhalben er uns vor recht gebe, das die von Trautnaw stehendig schweren solten nach besage der stende und landesordnung. und der Vrsyn ist des hern von Gendorf procurator gewest. der her Bernt Zierhowszky hat sein gezelt nicht fern vom grabe gehabt sambt

dem rechtlich. der Gendorfer aber hat sein gezelt auf seiner

seiten droben am berge gehabt. es seind auch des hern von Gendorfs aidame aller darbei gewesen, und die volmachtsbriefe des hern Gendorfes töchter, von ihrem her vater in verliehen, verlesen worden. auch hat der Gendorf sein maiestatbrief aufgelegt vor das recht, darauf sie ein stain auf das sigill gelegt und in geschwert, unverlesen seind blieben worden etc. etc.

Dieses jar war ein grosser zug ins Ungerland, konig Philips schlug die Franzosen,¹⁸⁰ marggraf Albrecht starb etc. etc.¹⁸¹

1558.

167a

Memoriatief wasz sich nach Christi geburt zu Trautnaw hat verlauffen und zugetragen im 1558 jar etc. etc.

Anno domini im 1558 jar den 27. tag Julius den dornstag nach Jacobi hat der edle gestrenge ritter und herr her Christof von Gendorf auf Hohenelb, Schatzlär und pfandsinhaber der stadt Trautenaw etc. etc. mit dem hern Bernhard von Ssynowie (den man den starken hern nennet) gegrænitzet zwischen Markauschowitz und Bezdiek, Slabutyn und Qualesch, und an demselbigen tage ist der auszspruch auf der grenitzen geschehen von comisarien, und ist dem herr Bernhard von Ssynowie das recht zugesprochen worden seiner gegangenen graenitzen nach etc. etc.

Juli
27/28.

Anno domini im 1558 jar den 3. augstmonat am sonntag germani nach Johannis des teufers tag ist zu nacht am jarmarkt Friedbryegh gar auszgebrent, das da bein Liebthal, da die drechsler wonen, gelegen ist etc. etc.

Aug. 3.
[?]

Anno domini im 1558 den 30. tag im herbstmon am dinstag Adauctus nach Michaelis seind zu Lymberg 45 heuser abgebrannt in der vorstadt. solchs feuwer ist vom flaxe angezündet worden etc. etc.

Sept. 30.
Oct. 4.

Anno domini im 1558 die Stadt Kales der Franzos einnahm,
König Ferdinandus gegen Frankfurt kam,
Da er zum kaiser ward erkoren,
Der bischoff von Würtzberg ist erschossen worden,

Kaiser Karolus das jar auch starbe todt.

¹⁸⁰ S. Quentin.

¹⁸¹ Albrecht Alcibiades.

Frau Maria genad auch gott.
 Der könig von Denemark auch starb
 Herzog Oth. Haynrich mit tod verdarb.¹⁸²

Nov. 2. Anno domini 1558 jare den 2. tag novembris an der initt-
 woch nach Allerheiligentag bin ich Simon Hüttel maler mit
 dem her Valerius Grunberg schulmaister zu Trautnaw und
 mit Christof Ilgnern und Hans Teuffeln im Pfaffenwalde he-
 rumbgegangen und die Goltgrube gesucht. da haben wir viel
 berggruben, kreize und zeichen funden und die jarzal MD 2
 an einer buchen zusamtb einer grossen hand, die gegen mor-
 gen weist auf ein ander tanne zu, da ist ein zeichen, wie ein
 Schnitzer ausgeschnitten, wie schlegel und bergeisen etc. etc.

167b Anno domini 1558 jar hat Hans Fetscher die new papirmil
 erbawet. dis jar ward auch die walkmül gebauet.

Anno domini 1558 jar hat der her Christof von Gendorf
 Hans Fetschers des papirmachers neuwgebautes haus, so
 zwischen der mittelmühl über der Aupen und zwischen der
 papirmühl unter dem schlosse gestanden hat, von dem Hans
 Fetscher vor dem zinsz, so er im jerlich 20 sch. reichen muss-
 te, das er im die papirmül bawfest gehalten und mit leimkes-
 seln und stampfgezeug versorget, wie bein voriger pfand-
 sherschaft auch ist breuchlichen gewest. also ward des papir-
 rers haus darnach abgerissen und von der fraw Eustochia von
 Gendorf der fraw Kentzlerin hienüber auf des alten Petter
 Justen forberg gesetzt und gebauet, welch gebeude nach auf
 Neuhof neben dem thor stehet mit einer porstuben und unten
 die roszstallung etc. etc.

Feb. 13 Anno domini 1558 jar den 13. tag februari lisz der her
 Christof von Gendorf ein schöpfe bein die mittelmühl bawen
 und dreuwet harte den mitbürgerin, sie zu schüpfen, welche
 die so ihn sollten an seinen ehren verletzt haben und sie de-
 renthalben gefenglichen einzihen liesz. es war aber diesem
 allem zuvor fürzukomen etc. etc.

Anno domini 1558 jar den 16. tag augusti Sonnabend nach *Aug.*

¹⁸² Am Rande: „Kales der Franzos gewan mit zorn,
 Ferdinandus ist zum kaiser erwelet worn,
 Der bischoff von Würzberg erschossen ward,
 Fraw Maria starb zu der fart.
 Kaiser Karl starb,
 Diethofen gewan der Franzos,
 Der Moschkowitter das Liffland
 Gar grausam verheret und verbrant.“

Aug. Maria himmelfart hat der zimmerman Fytz Mohaubt *16/20.*
 sollen den ercker auf dem schlosse oben am eck gegen der
 mittelmühl eindecken: so felt das gerüste umbs schlosz ein,
 und bleibt Fytz Mohaubt ein gutte weil mit den armen an ein
 rüstbaum hangen und schreiet; darnach felt er zusambt dem
 holz vom schloszturm am berge herab bein die Aupe, das wol
 so hoch herab ist als vom kirchturm, und wiederfehret im
 doch kein schaden, nur ein leschlin hat im ein stein, als ein
 zuber grosz, der über ihn weggesprongen, erreicht und an
 köpf gerüret. man hatte Fitz Mohaubten in die badstube zum
 bader geführt, der im mit trenken helfen solt. und der her
 Christof von Gendorf diese zeit die neuen stuben auf dem
 schlosse erbauet hat, hat er zum oftern male Fitz Mohaubten
 speise in die badstuben geschickt. da hat Mohaubt gesagt:
 ‚wan mirs geriet wie itzt, wolt ich gern nach einmal so hoch
 herab fallen, das ich nur gutte speise und tranck hette.‘ etc.
 etc.

1559.*168a*

Dis jar war ein reichstag zu Augspurg, herzog Ot. Heinrich starb,
 könig Philipus macht frid mit Frankreich.¹⁸³

Memoriatief des 1559 jares nach Christi geburt wasz sich
 zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc.

Anno domini 1559 den 28. tag februari am dinstag nach oculi ist
 Feb. 28. das teuer auskomen zur Landishutten umb 22. und sind 76
 heuser abgebrant, die müll, das breihaus vor dem niderthor, etzliche
 scheun und gerbeheuser. und ein pauer auf den 50 hüben von fliegen-
 den feur verdorben. es hat auch auf dem Krepfelhof angefangen zu bre-
 nen, ist aber gelöscht worden.

Feb. 28.

Anno domini 1559 jar den 28. tag aprillis sonabend vor
 misericordia seind die kaiserlichen comisarien auf die grae-
 nitz gezogen hinter den Bower im sumpf und haben zwischen
 den gründen, so zum stift Gryssaw gehörig, und zwischen
 den Schatzlerischen gründen gegrenzet, der abt von Grissaw
 auf einersait und der her Christof von Gendorf andertails. und
 sind dis die kais. comisarion gewest: der her N. von Kaunitz,
 der her Hodowszky, herr George von Walstain auf Arn, herr
 Christof

*April
28/8.*

¹⁸³ Am Rande: ‚Dis jar ward der könig von Frankreich ertötet im turnir‘.

Silber, der her von der Künstadt und der her Tzedlitz von Neukirch etc. etc.

Graenitz handlung auf Czyschkengestain zwischen dem hern von Zmirzitz und den von Trautnaw etc. etc.

Juni 7. Anno domini 1550 den 7. tag junius am donerstage
Mai 18. nach pfingsten ist man auf der graenitze auf dem Tzschyschkengestaine zwischen dem hern Zmyrzitzken an einem und gemainer Stadt Trautnaw anderthails gewest. erstlich sind des hern Zmyrzitzken leute die gränzte gegangen, die sie vormeinen, vor die ihre zu haben, und haben angefangen bein dem hainbuchenstocke und haben dem newen fleckwerk zu, welches sie kurz zuvor selber gemacht haben, hienauf gefürdt, und hat sich alda in ihrem grenitzführungen kein ald kreative nach zeichen befunden, sondern alles neue zeichen, die sie ihnen selbst gemacht hatten. und da sie auf dem kampf komen sein, haben sie uns ein new kreuz in einer kiefer gehauen gezaigt und uns gefragt, ob wir ihrer gränzen stadt geben wolten oder nicht, hiergegen haben wir gesagt: ‚wir geben der grenizen keine stadt‘. ferner haben sie uns gefüret von der kiefer an dem kamme hienumb auf den grossen stain und haben angezaigt: ‚ihr von Trautnaw! da habt ihr dreier hern graenitzen, nemblich des hern von Szmyrsitz und des her Berndt Zierhoffszy und des her Christof Silbers und zum vierden der von Trautnaw etc. etc.‘ und darnach haben sie gesagt: ‚nu ihr von Trautnaw! wir wollen auch auf euwre gränze mit euch gehen, die ihr vormeint zu haben‘. darauf haben wir gesagt: ‚wir müssen wieder hinunder gehen zum herr Hans Tzetrysz zun dem grossen grenitzstaine, den er itzt bereumen lest, und von dem staine an wollen wir unser graenitze auch hinauf führen, welche unser ist‘. hiergegen haben sie geantwort, das es ihn auf dieszmal beschwerlich wer, wiederumb hienunder zu steigen, sondern zaigten an, wir solten des nechsten tages unser graenitze bereumen und ihn wiederumb solches zu erkennen geben, so wolten sie sich auch wiederumb zur stelle finden und wollen unser graenitz mit begehen.

168b

Also viel ist auf dieszmal auf der graenitz gehandelt und ausgericht worden, und sind dises die personen aller, so darbei

sein gewesen: auf des hern Zsmirzsitzken seiten seind

gewest Jan Gelynek haubtman, Mykulasz Stange, Harnusch Prodnitzky, und auf der Trautnawer seiten ist gewest Hans Fidler, Gorge Nikundey der alte, Michel Meuer, Wenzel Heroldt der tuchmacher, Wenzel Herolt der schuster, Wenzel Pordel, Hans Weniger, Symon Hüttel; aus der Parsznitz der richter Hans Staude, Wazlaw von Pettersdorf und der alte Albrecht von Walten etc. etc.

Anno domini 1559 den 25. tag junius zu sanct Johannis tag ist die stainerne brücke vor dem mittelthor gebauet worden durch ein Behmischen maister Mykulasch vom Hoff, welcher auch dasselbige jar Gorge Nicundeis steinerne haus bawet etc. etc. *Juni 25/24.*

1560.

169a

Memoriatief was sich in dem 1560 jare nach Christi geburdt zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc. *1590*

Anno domini im 1560 jar den 29. tag aprillis den montag nach misericordia hat der her Christof von Gendorf, dieser zeit pfandsinhaber der Stadt Trautnaw, den rath und die ganze gemeine beschickt und ihn lassen sagen, er wolle den rath verneuwen, sie solten aber zun ihn aufs schlosz komen, dan er wer zu krank, das er nicht künfte aufs rathhaus komen. diese zeit war bürgermaister zu Trautnaw Bartel Kaszda, und Gorge Grundtman war stadtfoit; die rathsherren waren Matz Bayer, Matz Hergesel, Wenzel Patzelt, Gorge Domnigk, Matz Patzelt, Hans Fiedler, Hans Ferber, Matz Gaberla, Gorge Mentzel, Michel Meuer, Gorge Krause; der stadtschreiber hiesz Gregorius Mentzel, von Bolkenhain der geburt. und als der rath und gemein seind auf das schlosz gegangen, (da ist ein storch komen, auf die mauer im grossen schloszhoffe geflogen, den haben die tolen mit grossem geschrei 3mahl von der mauer weggebissen und vertrieben. da hat die gemein gestanden und dem wunder zugeschauet, so hat Simon Hittel gesagt: ‚secht ihr nachbarn, das bedeuett was newes. der storch bedeuett den hern, die tolen bedeuett die gemeine zu Trautnaw; also werden die Trautnawer

den platz behalten’, darauf der her Valerius Grunberg

geantwort: ‚so der maler dismal woher saget, wil ichs viel jar eingedenk sein’) und da der rath und die gemeine ist hienauf auf den sahl kornen, da hat der her von Gendorf diese herrn bein sich gehabt: seinen aidam den her Hans Tzettres, den her Gorge Butzkey von Warnsdorf, die drei hern gebrüder Gorge, Sigmund, Nickel Stoschen. und als
169b der her die gemain und den rath hat für sich lassen komen in die oberste steinerne stube, so gegen der Stadt gelegen ist, da hat ihm ein alter ehrbar rath gemainer Stadt gebeten, sie auf diszmahls ihres aids and ampts luszuzelen und andere personen darzu vorordnen nach altem loblichen brauche, wie billich etc. etc. darauf sie der her von Gendorf ihres tragenden ampts und aides auf dismals aller luszgezalt hat. da hat ihm der rath gedanket, und Bartel Kaszda der bürgermajster hat dem hern das stadtsigill und die Schlüssel zun thoren uberantwort. desgleichen der richter oder stadtfocht Gorge Grundtman hat auch dem hern die gerichtspaischen uberantwort, und er sie aller ihres amachts loszgezelet hat. da sind sie auf den sahl darnach hienaus entwichen. also hat die gemein den Merten Freisen und Bartel Tzan dem hern zugegeben, das sie solten ein neuen rath helfen wehlen (welches geschehen ist.) und da die ganze gemain wieder hineinkomen ist, da hat der her Christof von Gendorf dem Trautnawischen Stadtschreiber Gregorius Mentzeln den brief gegeben, da der new rath aufgeschrieben stundt, und hat ihn gefragt: ‚was habts gutts auszgericht, wie lautet der fürstlich abschidt?’ da hat der Stadtschreiber geantwortet: ‚gnediger herr! die kamerreth gaben uns zur antwort mündtlich, (so wir welln) möchten wir eur gnaden wol schweren!’ darauf hat der her Gendorf bald geantwort: ‚nun wolan, so liesz und ruff ein rath!’ also verlas er diese hienach folgende 12 personen: Matz Hergesel, bürgermaister, Merten Fraise rathman, Stefan Scholtz, Kleynickel, Matz Gaberla, May Bartel, Baltzer Birckhan, Gorge Nicundey, Gorge Rabe, Merten Baier, Bartel Haintz, Matz Röricht. und wie die
170a geruffen, fraget der her von Gendorf in die gemain, ob jemandis diesen personen ainem irgend wüst ein tadel zu geben. darauf sagte die ganze gemain: nai es weren alle frume redliche leute. darauf hat der her Christof von Gendorf gesagt: ‚nu wolan, so wil ich mich dem fürstlichen befehl und abschiedt nach ver-

halten und wil euch nicht mit zwaiien aiden beschweren,

sondern soldt mir nur allein schweren, bedencks euch wol, es wird euch von nöten sein'. darauf Matz Krebs geantwort und gebetten, hat gesaget: ‚gnaediger herr! wir bitten eur gnaden umb gottes willen, wolt uns armen leuten bein unser alten wolerworbnen gerechtigkeit lassen bleiben und nicht draus dringen'. darauf hat der her Christof von Gendorf gesagt: ‚ich dring dich nix draus, ich thu dir kain gewalt, du thust mir gewalt, ihr habts eur brief unordentlichen auszbracht, habt ein mandel fohrn oder drei geschenkt; es sind viel alte eselsheute in stetten und clostern, die nimmer gelten', darauf sagt Matz Krebs: ‚gnaediger herr! ich waisz kaiserlicher majestat nicht mainaidig nach treulosz zu werden, ehe wil ich sterben', darauf sprach der herr Christof von Gendorf: ‚fürts ihn ein, führt in fort'. so hiessen Matz Krebsen etzliche under der gemain, er solt bleiben stehen. da sagt der her richter: ‚lang her die paitzschen', und befahl seinen Schreibern, das man ihn hinzutrüge. und schlug mit der paitzschen den Matz Krebs ein streich auf den arm, da er mit versaetzt das die paitzsche unters volk sprang. da sprach der her Christof von Gendorf: ‚schmirdt zu, schmirdt zu, da liefen die Stoschen unters volck und schlugen auch zu, schlugen Nickel Freywalten mit den gülden ringen vors maul. da drang sich die gemein zur' thür hienaus und im schneken hinunter, das sie in solchem gedrengnis die glasefenster im wendtstain ausdruckten. der alte her schreit: ‚schlist zu, spert zu!' man drang aber mit gewalt durch, das schloszthor herausz. da het man ein lauffen gesehen! die mitwooner liefen haim, brachten gewehr, und ailet ein jeder dem rathhause zu, gewalt besorgende. in dem ufflauf war auch das geschrei, es wer feuwer. da (es haben auch etzliche hienachmals gezeuget, man habe wöllen zu sturme leiten) in solchen tumult, blaib der alte und der newe rath auf dem schlosz. darweil hat der her gefragt, wasz da wer. da hat die alte Steyerin gesagt: ‚gnediger herr! sie sein aufm rathhause mit dem besten gewehr'. so hat der alte bürgermaister Bartel Kaszda gesagt: ‚gnediger herr sie haben feur geschriren.' so hat sie der her aller haissen hienunter gehen. auf den morgen hat er aber nach ihn geschickt, sie solten hinauf komen. so haben sie gesaget, sie fürchten gewalt, er solts ihnen schriftlichen zustellen, und haben den

170b

herrn gebetten umb erholung 4 wochen lang, bisz sie sich

bein ihr. kon. maj. erkündigten, das sie nicht zu viel nach zu wenig in der sachen möchten thun. da hat es der her Christof von Gendorf bewilliget und hat darneben dem gewelten rath befohlen, das recht nach der billigkait jederman rechts zu verhelfen, bis der sachen ein ausztrag und verhörer geschieht, desgleichen hat er dem richter Matz Patzelten das richteramtb befohlen etc. etc.

Da hat die ganze gemaine ein auszschus erwellet, die sachen gemeiner stadt in befohlen, ir gerechtigkaiten helfen zu erhalten etc. etc.

171a Mittlerzeit hat sich viel zank, widerwillen und uneinigkeit zu Trautnaw zwischen den inwonern, dem alten und neuen rath, auch dasz sie hart aneinander erwachsen in zorn mit viel schmeungen und Verletzungen ihrer ehren und glimpfen. (der unschuldige must des schuldigen zur selben zeit entgelten) es haben der neue rath und etzliche aus der gemain auch dem herr Christof von Gendorf müssen zeugen, wie darumb etzliche ausz der gemain haben dem hern Bartel Kaszda drüben zu Arnaw gezeuget. und ist des dinges gewest mehr, weder man beschreiben kann. und ist von dieser zeit an vom 1560 jar an den 29. tag aprilis, das ist den montag nach misericordia, bisz auf das 1562 jar den 17. tag julius, das ist den nechsten freitag nach Margaretha, ein hundert und 14 wochen weniger ein tag, macht die suma 8 hundert tage, in der zeit ist kain geschwornen rath zu Trautnaw gewest, zwei jar lang und zwölf wochen etc. etc.

Mai 17.

Juni Anno domini 1560 den 17. tag mai ist der Stadtschreiber
24/25. Gregorius Mentzel zu Pryn gestorben, als er in gemeiner Stadt Trautnaw sachen gen Wien verreiset etc. etc.

Anno domini 1560 den 24. tag junius am dinstag nach Johannis ist ein mechtig grausam erschrecklichs grosz wetter über Trautnaw komen umb mittags und hat grossen schaden gethan, und hat in der stadt zu Hammer Pauln eingeschlagen und angezündt, das man zu sturm geleuttet hat. es hat auch diszmals in die spitalkirchen durch den turm und die bender herabgeschlagen, das es den stainern altar ein zwerch hand von der mauer unversehrt hat weggedrungen, das es wunderlich zu sehen ist etc. etc.

cher massen die abtischin zum Zderasch her Christofen von Gendorf von wegen etzlicher dörfer, gründe, weld und waser, so zur pfar und spital gen Trautnaw gehören sollen, darüber sie die überkeit zu haben vermaint, anfürdern thuet, uberantwort zu Prage durch Stenzel Burney von Thaha und Martin Trubaschke auffem Augezd a. di. freitag nach Petri Kettenfeier im 1560 jar etc. etc.¹⁸⁴ 1580
Aug. 2.

Antwort auf obbemelte der abtischin drei auszgeschnittene 172a zedlen, uberantwort ihrem gesanten Martin Trubaschken, auffm Augezd zu Prag durch Conraden von Poxdorf und Danieln Herlett montag nach Mathey anno domini 1560 jare etc. etc.¹⁸⁵ 172a
Sept. 23.

1561.

Memoriatief und gedechtnisz was sich im 1561 jar nach Christi geburt zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc. 1561

Anno domini 1561 jare an der unschuldigen kindlein tag zu nachte hat der her Christof von Gendorf sein hofgesinde lassen das bilde Christi, wie es im öhlgarten gekniet hat, zu Trautnaw aus der kirchhallen nemen und hat es bei finster nacht lassen auf das schlosz tragen, welches bilde wol eines manes höhe also geschnitzt kniende hatte, ein solcher grosser öhlgötze war es. er liz im ein harasz schwarz klaidt anmachen und in ein sarch legen und lies den 21. tag januari solchs bilde gen Prage führen und hat es vor die thür bein die apelatzen stellen. solch bilde ist nach zu Prage, der Holy, des erzherzogs Maximilianii hoffenaar, hat es darnach in seine kamer lassen 1561
Dez. 28.
Jan. 21.

tragen etc. etc. (es war zu der zeit zu Trautnaw weder rath

¹⁸⁴ Es folgen 171b, 172a die drei bereits S. 102, 103 abgedruckten Urkunden v. 1560 Aug. 2.

¹⁸⁵ Es folgt 172b die bereits S. 104 abgedruckte Urkunde von 1560 Sept. 23.

Am Rande von 172b:

„Philippus Melanthon starb dis jar,
Gross hagel und ungewitter war.
Bamberg mit Nürnberg het krig,
Wardt doch vortragen ohne sig,
Eine müntzordnung stellet man diese zeit
Irem wert nach.“

noch gott) das macht der, ir wist wol wer etc. etc.

Jan. 24. Anno domini 1561 den 24. tag im Jenner den freitag vor Pauli bekerung hat der her Christof von Gendorf Trautnawische mitwoner gen Prage geladen vor die kamer in die 40 mans personen und hat in nichts rechtlihs beimögen bringen. sie sind darnach in 17 tagen wieder haim kommen, haben grose kelten erlitten und gelt verzeret etc. diesesmal wardt der Trautnawische büttel Matz Hreitter auch gen Prage zitiert, dem hern von Gendorf zeignisz zu geben etc. etc.

Jan. 11. Anno domini 1561 den 11. tag Jenner sonnabend nach der heiligen drei konige tag ist die glasehütte auf dem Schatzler weggebrent, und des Gilgen bruder, der Tomas rendtschreiber aufm Schatzler, reit dem hern Gendorf ein schön ros weg etc.

173b Anno domini 1561 jar von dem 21. tag jener bis auf die
Jan. 21. lichtmesz, das ist den andern tag im hornung, hat Wentzel
Febr. 2. Patzelt sich des bürgermaisterambts angemasset, weil des hern von Gendorfs erweiter rath zu Prage war. in dieser zeit hat er viel pauern befohlen, das sie im bauholz und viel zimmerbohlen aus dem Bürgerwalde herein vor seine tür fürten. das behilt er zur besoldung vor sein bürgermaisteramt etc. etc.

Feb. 19. Anno domini 1561 jar den 19. tag im hornung an der aschermitwoch haben die jungen bürger zu Trautnaw ein lanz-knechtglach angericht und haben bein Gorge Ansorgen 8 fasz bir ausgetrunken. sie haben ein schlosz von braettern auf den rörkasten aufgebaut und haben dasselbige gestürmt. und die darinnen waren, haben sich mit wasser und geschütz fleissig gewehret. es ist viel volks zugegen gewest und gar lustig zusehen gewest. die lanzknecht, so mit im glach gewesen, haben flux geschossen, das Falten Kunz der tuchmacher hat sein weib in keller müssen führen, das sie nicht erschrocket hat solt werden. diese fasznacht hat der her Gilige mit Petzelts Kettlin hochzeit und die Koschkin etc. etc.

März 4. Anno domini 1561 den 4. tag im merzen am dinstag nach reminiscere hat man Tomas Kün begraben etc. etc.

Apr. 20. Anno domini 1561 den 20. tag aprilis am soutag niisericordia hat es zu Hans Behmen in der stuben gebrant, das ihm viel von samat, seiden, gülden stick und anders, so er darbei

gehabt hat, mit dem ledlin ist verbrunnen. darnach den 23. tag dieses monats aprilis seind 32 Trautnawer auf das Konigreich geschickt worden und haben dem feuer gewehret bein Ketzelsdorf, und wo es not gewesen etc. etc. darnach den 25. tag aprilis hat Falten Kunz, Nickel Masig und Kley Hans den bern von der gemeine eingenomen etc. etc. *Apr. 23.*
Apr. 25.

Disz jar war in Frankreich jamer und streit.

Anno domini 1561 den 21. tag im brachmonat, den sonobent vor dem tage Johanis des taufers ist alle die klage, so der her Christof von Gendorf über die gemain zu Trautnaw zu Präge ins recht hat eingelegt, und daselbst sie verklaget, dismal zu Trautnaw vor der gemeine auf dem rathhause verlaesen worden, darinnen unerhoerte wort zugeschrieben nach der lenge stunden, die niemals seind erwiesen worden vor irgend einigerlei rechten, keins ausgenomen allein das saukische ¹⁸⁶ recht etc. etc. auf solch verlosen.¹⁸⁷ darauf hat Bartel Kaszda abermals in die gemeine gefragt, welche bein der gemeine wöln verbleiben und über gemeiner stadt gerechtigkeit helfen halten, die sind auf dismals aller beschriben worden etc. etc. *174a*
Juni 21.

Den 19. tag im heumonat sonabend vor Jacobi ist der fürstlichen durchleuchtigkeit erzherzoges Ferdinandi befelch gen Trautnaw komen, das man Bartel Kaszdan sol gefenglichen einziehen, welchs besehenen ist. und hat der her Bartel Kaszda 14 tage müssen in der büttelei sitzen, bis man aller sachen ein gegenbericht zu Prage gethan hat. darnach ist er auf bürgschaft sich zu verantworten wieder loszgelassen und der gefengnis entlediget etc. etc. unter dem pfand 4 hundert sch. *Juli 19.*

Diese zeit hat Symon Fitz sein haus steinern gebauet.

Anno domini 1561 den 8. tag im augstmon in der wochen vor Laurenti hat sich im Schlesiger lande grosser dürret haben ein grosse mahlteurung erhaben, das man von Bressel hierauf von Schilachwitz und der Strygaw, Yauer hieher gen Trautnaw *Aug. 8.*
174b

zu malen haben bracht, es haben nach etzliche strasz wegen

¹⁸⁶ ?.

¹⁸⁷ Scheint etwas zu fehlen.

mit korne ferner müssen fahren umb Arnaw und umb die Hohenelben, umb das gepirge, da es wasser zum malen gehabt. sie haben den mühlknechten zu schreckenbergern und örtern geschankt, das sie nur seind gefordert worden vor andern. die miller bekamen gut trinkgelt, wan sie ihn gereittes mahl auswexelten vor korn. etzliche vorkauften schön landkorn wagen schwer und gabens wolfeiler, als man es hie kaufte. vor dasselbige geld kauften sie wieder alles brod und semeln auf, beluden grosse wagen vol mit brodt und semeln und fuhren aufs niederthor zu etc. etc.

Aug. 7. Den 7. tag augusti hat der Gendorf lassen Staude Hansen die küe auf den Schatzler treiben, welche sie auf den kleinen Erben ergrifen hatten. zu der zeit liesz der her Gendorf ein schoffstal über der Lützschen auf die klein Erbe, so man aufs Döberlin gehet, bawen. zu der zeit macht man ziegel in der ziegelscheun über der Lötzschen etc. etc.

Oct. 29. Anno doniini 1561 den 29. tag octobris die mitwoch nach Simoni Jude diesen tag ist die neuw gloke zu Arnaw gegossen worden, da sich tag und nacht scheidet, durch den künstreichen maister Donat N. glockengisser. Simon Fitz ist zu der zeit kirchenbitter gewest. der hat den hern Christof von Gendorf angesprochen und gebetten der kirchen zu hülff zur neuen glocken. so hat der her Gendorfer ein zentner glockspeise zu hülfe geschenkt. diese neuw gloke hat gewegen 8 zentner schwer. darnach den 29. tag december am montag nach der

Dez. 29. unschuldigen kindleintag hat man die neuw gloke von Arnaw gen Trautnaw gebracht, und etzliehe haben diese new glocken nur den pamper genant. der Gendorf hat sein wappen lassen drauf gissen. es ist aber itzt ein ander gloke worden.

175a

1562.

1562 Memoriatief und gedechnis, wasz sich nach der geburdt Christi im 1562 jar zu Trautnaw hat zugetragen und ergangen ist etc. etc.

An der fasznacht hat man das spil von der geburt Christi geagirt in der taferna.

Anno domini 1562 den 24. tag februari an der aschermit- *Febr.*

woch in der fünften stunden in der nacht seind drei schainen 24/11.
 abgebrant auf dem Fiweg, und ist in Matz Hergesellen
 scheune das feuwer zum ersten auskomen; dan es war ange-
 leget gewesen, wie man saget etc. etc.

Anno domini 1562 den 1. tag junius ist der her Przibig *Juni 1.*
 Mrzkowzky von Stropschitz mit seiner fraw Beningna, des
 hern Christof von Gendorfs tochter, allhieher gen Trautnaw
 auf das schlosz gezogen und hat der fraw Eustachia von
 Gendorf des hern Sigmunds Bock, fürstlicher gnaden zur
 Lignitz gewesener kanzler, seiner nachgelassenen wittfrawen
 ihre gütter abgekauft: erstlich das forwerk, so weilant Peter
 Just, darnach Richter Lortz in besitz gehabt; darnach vorkauft
 sie dem hern Przibig M. auch das forwerk zu Wolten mit al-
 lem getraide, vieh, rinder und schafcn, mit rossen und aller
 zugehörige. darvor gibt der her Przibig Mrtzkowske der fraw
 Eustochia ein tausent und ailf taler bar bereit geldt. solcher
 kauf ist geschehen ut supra etc. etc.

Anno domini 1562 den 29. tag juni am tage Petri und Pau- *Juni 29.*
 li hat der auszschus aus der gemeine zu Trautnaw, als nemb-
 lich Matz Krebs, Michel Meuer, Valten Kunz und die andern
 zugethanen neben ihn ein umbfrage gehalten auf dem rath-
 haus unter der gemeine. und der herr Valerius Grunberg hat
 sie beschrieben also, ob sie auch wolten über gemainer Stadt
 Trautnaw gerechtigkeit halten (oder auch helfen etzliehe
 schulden zalen, sie richten ichts oder nichts aus), ihre drei
 abgesanten, als nemblich HansWeisz, Bartel Kaszda und
 Matz Petter. darauf der mehrtails bewilliget, und ihr viel-
 darob tief erseufzeten etc. etc.

Anno domini 1562 den 26. tag junius ist der auszspruch *175b*
 zu Prage vor der apellation gegangen den freitag vor Petri *Juni 26.*
 und Pauli hie zwischen dem hern Christof von Gendorf und
 dem rath und der gemeine der Stadt Trautnaw, und haben die
 Trautnawer das recht gewonnen und erstandten, wie folget
 laut ihrer alten Privilegien und gerechtigkeiten etc. etc.

Erstlich soll haben ein alter rath zu Trautnaw die macht, ein
 neuen rath zu erwelen ohnverhindert der pfandsinhaber, der

itzigen und künftigen, und sollen erstlich schweren gott dem

almechtigen zuvoran und dem Rom. kaiser und darnach der pfandsherschaft. und sollen und mögen bir breuen, wie in andern königlichen städten auf ihre heuser, freuw wochenmarckt, freie salzkamer, in einer meilen weges nicht darüber zu schenken saltz, auch keinen störer auf den dorfern zu leiden in einer meil wegs, frei fischen wie vor alters am freitag und mitwoch vormitage ein halben tag, frei aufnehmen und loszlassen etc. wasz aber anbelanget die funftzig huben nach firgeben der Trautnawschen, das der her Christof von Gendorf etzliche stücke den Schaetzlerischen gütern wil zuzihen, solchs stehet zum comisarion bisz auf nechstkünftig kammergericht. gegeben den tag und jar, wie oben vermelt, und besigelt mit der Rom. kais. maj. insigil etc. die Unterschrift der cammerhern Joachim Pendel de Novodomo und und der doctor Mahl. — es haben auch der Stadt Trautnaw comisz und sublicanten auf diesen obbeschriebenen rechtspruch zu Prage müssen warten lenger dan drei viertel jar: Hans Weisz und der her Stadtschreiber Matheus Petrus etc. etc.

Juli 3. Anno domini 1562 den 3. tag heumon den freitag nach Maria heimsuchung haben des hern Christofs von Gendorf toechter beide, die fraw Benigna und fraw Eustochia, die gemein zu Trautnaw auf das rathhaus lassen zusammen fordern und beschicken, und seind auch die zwo ¹⁸⁸ frawen sambt dem her Friedrich Bock und Hans Pratman, haubtman Lienhart Feldhamer und seiner frawen, auch der her Przibig Mitzkowsky und der Andres Hayniger. und hat der haubtman Lienhart von Feldhain den brief vor der gemeine auf dem rathhause gelaesen, darinnen hat gestanden, wie folget beschriben etc. etc.:

Ich Christof von Gendorf auf Hoheneib, Schatzler und Trautenaw, Rom. kais. majst. rath etc. etc. entbeut euch burger

maister und rath und der gemeine zu Trautnaw mein grusz

¹⁸⁸ Am Rande: ‚Anno domini 1562 jar ist ein grosse teurung gewest in Behmerland, das man hat von Straelen und aus der Schlesing von der Schweinitz und an vil enden korn herauf in Behem gefürt bis umb Köln und Bidschoff, und weiter maltze von der Schweidnitz gen Jarmer, das etzlicher laudpaur in 3 tagen kein brodt gehabt hat. es ist auch in Mehern solche teurung gewest, ist aber bald nach Jacobi wolfeil worden. darauf ein grosse sterbe erfolgt ist zur Iglau, Wien und Königgratz, Bodanitzsch, Czaslaw und sonst in viel Böhmischen stetten und merkten, das niemand gen Graetz nach bir gefaren ist, sondern, alles zu Jermer geholet haben etc. etc.‘

etc. will euch auch allen hiemit vorzigen und vorgeben haben, die so mir zuwieder gewesen etc. allein wil ich mir diese zu bevor behalten haben, mit welchen ich im rechten stritig bin etc. und sage ich den andern aller dank eures schuldigen gehorsams, wie ihr mir biszher gelaistet, und zehl euch hie mit frei, quidt und losz in craft meines briefs und sigills und übergebe euch meiner fraw tochter Eustachia, das ihr ihr so volkomenlichen gehorsamen und den pfandschilling reichen, als ihr mir gethan habet. dan sie vor mich etzliche schulde hat ausgezalet, des sie sich auch wiederumb mochte erholen etc. daran thut ihr mein willen, mein mainung und ernst befehlend. zu urkund hab ich mein grosz anhangend sigill drauf gedruckt, datum Prag 1562 den 29. junius. Christof von Gendorf auf Schatzler, Hoheneib und Trautnaw, Rom. kais. majst. rath etc. etc.

1562
Juni 29.

Man hat aber ein monat frist aufschub genomen, neben der Behmischen landsordnung sich derenthalben bein der kais. maj. zu erkündigen, was sich ein ganze gemein und rath derenthalben zu vorhalten haben, also seind sie wieder vom rathhause gegangen etc. etc.

Anno domini 1562 den 6. tag Julius ist der auszspruch erstmals zu Trautnaw auf dem rathhause vor der gemein ge laesen worden zusambt den Zeugnissen, die des Jandorfs be ruffener rath und etzliche ausz der gemeine haben gezeuget dem hern von Jandorf. da hat Bartel Kaszda gesagt: diese Zeugnis werden zusambt den sublicationen in genugsamen verwar komen und aufgehoben werden, das man sehen kan, wie und wasz sie gezeuget, und wie sie gegen gemainer stadt gemainet haben etc. etc.

Juli 6.

Anno domini 1562 den 10 tag Julius hat der ¹⁸⁹ herzog Heinrich von der Lignitz mit 21 freulin, die da alle fürstenkinder sollen gewesen sein, die haben bei dem alten Stadtschreiber geherberget, und der her Zstirtzke bein Hans Fiedlern etc. etc.

176b
Juli 10.

Und am tage Margaretha sind ausz allen zechen zuTrautnaw 2 mansperson die jüngsten mit gewerter hand aufs hewrechen gezogen mit der trumel in Bürgergrund und haben sol-

Juli 13.

¹⁸⁹ Am Rande: ‚Dis jar ward krönet zum Behmischen könig Maximilian zu Prag und Römischer könig zu Frankfurt. so war disz jar ein grosse sterbe zu Nürnberg.‘

ches heu in die Porsznitz zu Jacob Boedern in die gerichtete eingefürt und vertrunken etc. etc.

Juli 17. Anno domini 1562 den 17 tag Julius das ist den freitag nach Margaretha hat Bartel Kaszda die gemein zu Trautnaw beschickt auf das rathhaus und ihnen angezeigt, wie sie gesinet weren nach laut ihres erstandenen rechtens und auszspruchs, so sie von Prage bracht, demnach den rath zu verneuern. haben sie auch dem hern von Gendorf zugeschrieben, ob er darbei wil sein oder jemandisz an seine statt darzu schicken. also hat der Bartel Kaszda mehr als sexmal in die gemaine gefragt, welcher der da irgend ein einsage het oder dasselbe nicht wolt helfen, willen oder wieder den erstanden Ausspruch wolt sein etc. etc., der solte von der gemaine hienausz gehen, so wird man wol sehen, das er verdecktlichen schein von sich gebe. (es hat aber kainer sich vordechtig wollen machen.) und sind aller bein der gemain blieben. (die 12 personen, so der her Christof von Gendorf zu rathpersonen hat ruffen lassen, sind keiner mit dem diener diesesmal aufs rathhaus beruffen worden.) da hat Bartel Kaszda der gemainen und dem auszschus vorgehalten die grosse notwendigkeit eines geschwornen stadtschreibers, den sie bedörften. da hat die gemain zu Trautnaw den hern Matheus Petter von der Strygaw tüchtig darzu erkandt, und ist von einer ganzen gemain angenommen worden zun einem stadtschreiber, einen erbarn rath gemainer Stadt Trautnaw zu dienen und die stadtschreiberei zu versorgen, wie braichlich etc. etc. also hat im der her Bartel

177a Kaszda den aid vorgelesen, und der her Matz Petter geschworen, wie breuchlich. darnach ist die gemaine auf den saal gegangen und haben sich alda beraten, was ihn zu thun sei. also ist der auszschus drinnen blieben in der rathstuben und haben mehr dan 10 personen zu Mertten Freysen geschickt, als nemblichen Hans Weysz, Valerius Grünberg, Hans Nicundey von der Kryblitz, Jacob Paeder richter in der Parsznitz, der alte Merkel richter von der Hochbrücken, Kretschem Gorgen und sonst nach mehr mitwoner neben ihnen. also haben obbeschriebene personen Mertten Fraysen befohlen von wegen einer ganzen gemain der stadt Trautnaw, das stadtsigill auf das rathhaus einer gemain zu uberantworten. darauf hat Martin Freyse ge-

antwort: er habe es nicht in seiner macht, nach verwahr.

zum andern mahl als sie aber haben zun in geschickt, der gemainden das stadtsigill zu uberantworten, da hat Martin Freyse 14 tage aufschub begeret nach Ordnung und gewonheit des landes, bisz ihre abgesanten wieder zur stelle kemen. also hat Hans Weysz gesagt: ‚nichts dester weniger so wollen wir unser vorgenommenen meinung nach fortfahren.‘ und da sie die gemaine haben wieder hineingeruffen, hat der her Bartel Kaszda der gemein angezeigt, wie das er das gedechtnisbuch auf dem rathhaus in der rathstubenalmer hett gehabt, darzu er auch die Schlüssel hett; so wer nun die almer aufgebrochen worden, wist aber nicht wie oder durch wen, und fragt derhalb in die gemain, ob jemens wissen darumb hette. so ist Christof Pawel vorgetraeten und hat auf dem rathhaus vor einer ganzen gemain auszusagt, das der bürgermeister Matz Hergesel hab nach im geschickt, das er solte die almer aufmachen, so habe er gesagt: ‚man kan das schlosz ohne schaden nicht aufmachen, es ist zu feste.‘ so haben sie ihn haissen wieder heim gehen. wissen derhalb nicht, wie das gedechtnisbuch ist wegkamen, darinen dan der ordentliche aid geschriben gestanden, wie ein newer rath gemeiner stat Trautnaw schweren solt. also 177b hat der her Bartel Kaszda gesagt: ‚nix dester weniger haben wir selbst ein aid erticht und beschriben aufs best, als wir gekunt und gewust haben, vormainen nicht, das etwas daran mangel oder fehl, wie ihr dan hören werdet. auch weiter wolt sich keiner widersetzen, wen man da ruffen wird bei straff und der busz, wie vor alters.‘ also hat der geschworene her Matheus Petter stadtschreiber die erkieseten und erweleten personen nach der Ordnung verlesen etc. etc.: Matheus Kraebs bürgermaister, Bartel Kaszda rathman, Matz Waeber, Alex Klem, Matz Bayer, Gorge Hartel, Falten Kunz, Christof Nicundey, Nyckel Freiwaldt, Hansz Haintz, Christof Neideck, Gorge Himpel. also hat Matz Krebs gewainet und gesagt: ‚also setzt mich nur foldt in stich, ich arm man waisz zuvor nicht, wo ausz.‘ auch hat Matz Baier gesagt: ‚das ruffen kan ich euch nicht wehren, oder ob ich auch heut schwaeren werde, stehet bein mir, ist doch die büttelei den hunden nicht gebauet.‘ darauf hat Hans Weysz gesagt: ‚nun schweiget still, schweiget still, das ihr nicht ein auf-

ruhr macht.‘ da hat Michel Meyer und Gorge Krause in

die gemeine gefraget, ob irgend jemand in der gemeine diesen obberufenen personen irgend wüste einem schuldt zu geben, der solts thon und hienachmals stillschweigen. da haben sie aller gesaget: sie wissen nichts, dan alles guttes von ihn zu sagen, es weren alle gute leutte. also hat Matz Bayer begert, man wolt sie zuvor hienaus lassen entweichen (ehe dan sie schwüren). also seind sie entwichen und haben sich auf dem sahl beschlossen und beraten, und als sie wieder in die rathstube sein komen, da hat der her Bartel Kaszda das wort vor die 12 berufenen personen vor der gemeine geredet und angezaiget, wie das sie in kainen weg schweren, noch die stelle ordentlichen zu besitzen wüsten, es sei dan, das die ganze gemain dem geruffenen bürgermeister Matz Krebsen anglobten, in zusambt seinen beisesen zu zchützen und zu handhaben, auch im all dasjenige wöllen helfen einräumen, wasz zu solchen bürgermeisteramt gehöret und der brauch ist. sobald sie ihm solches verhaischen haben zu thun versprochen, darauf haben die berufenen 12 personen aller geschworen, und hat in der her stadtschreiber Matz Petter den aid vorgelaesen, und sie haben im aller nachgesprochen. darnach hat die gemain dem her bürgermeister Matz Krebsen alle, so zur stelle gewesen, angeglobet, solches alles, wasz zum bürgermeisteramt gehörig, ihm helfen einzureimen und zuzustellen. darnach sind sie aller beschrieben und aufgezeichnet worden, welche ihm angeglobet haben. also haben sie sich hinter dem rechtlich gesetzt und haben vormeldet, wie das ihn auch von nöten weren 4 gemeineldisten und ein stadtfoot. alda seind geruffen worden erstlich Gorge Krause, Bartel Bayer, Balzar König, Christof Freyse die vier gemeineldisten. die haben auch das jurament erfüllet und geschworen. darnach haben sie Hans Weyszen gerufen und erwehlet zum stadtfoot, und haben auch nach Matz Patzelten geschickt und ihm befohlen von wegen einer ganzen gemain, das er dem Hans Weysz die gerichtspaitzsche und das gerichtsigil zusambt den turnschlüsseln überantworten solt. da hat im Gorge Krause anstatt der gemeine und des raths auf diszmahl seines richterambts frei, quitt und losz gezelt. darauf hat der her Matz Patzelt geantwortet und gesprochen: „lieben herrn, ihr werdt ja nicht gewalt an mir üben, ich wils nach alter

löblicher gewonheit auch aim ehrsamen rath uberantwort-

ten mit der mainung, wan zuvor der Matz Herxel bürgermaister sein bürgermaisterlich ambt zusambt den kleynoten gemainer stadt eingeraumbt wird haben, alsdan darnach wil ich meins auch einräumen, wie breuchlich ist.' hat gesagt, er wolt bald wieder aufs rathhaus komen, er ist aber nicht wieder komen. die thorhütter alle drei, die haben dem bürgermaister Matz Krebs die Schlüssel zum thoren überantwortet. auch haben sie nach den zollzeichen an die thor geschicket und auch nach dem Michel Bock und haben ihm lassen befehlen, er solte die zollade mitte bringen. und als er sie geantwort zusambt den zeichen, haben sie die zolladen aufgeschlossen und ein schock und fünf kleine groschen darinen funden. also hat in der new rath seines zolamts loszgezaelet, und er hat den hern gedankt und gesaget: welcher irgend einigerlai anspruch zun im hette, der solt hertreten und ihn beklagen; was er nicht kont antworten, das wolt er mit dem hals bezalen etc. etc. also haben sie darnach den Augustinus Fiedler gerufen und ihm die zollade und die sparbüchse zusambt den zeichen überantwortet, auf seine gute gewissen vertraut und befohlen. es hat auch Michel Meuer gesagt, das auch wol von nöthen were, dem auschutz mehr personen zu hülfe zu geben neben dem rath zu helfen etc. und alsobalde, wie sie geschworen haben gehabt, darnach ist der bothe Christof Hayer von Prage komen und hat angezaichet, das er tag und nacht gelaufen, und wer ihn also befohlen vom herrn. und hat drei briefe mit ihm bracht, es ist aber nur ein brief vor der gemainen gelesen worden. des briefs inhalt ist gewesen, das der her Christof von Gendorf die von Trautnaw wil gerüglichen vorbleiben lassen nach laut ihrem rechtlichen erstandenen ausspruch, laut aber seines vorigen nechsten briefs nach des datum im 1562 den 29. junius mit vorbehaltunge derer, mit dem ich im rechten strittig bin bis zu seiner fraw tochter Eustachia zukunft. die wird mit ihr bringen, wes sich meniglich zu verhalten wird sein sollen etc. etc.

Item vom 1560 jar an den 29. aprilis das ist den montag nach misericordiae bis auf das 1562 jar den 17. tag Julius das ist den freitag nach Margaretha einhundert und 14 wochen, das

ist 8 hundert tage, 2 jar und 12 wochen lang, ist kein ge-

schwornen rath zu Trautnaw gewesen.

179a Anno domini 1562 den 14. tag augusti hat der rath zu
Aug. 14. Trautnaw die gemaine auf das rathhausz beschickt und haben ein newen ausschus erwehlet, als nemblich diese hienach beschriebene eilf personen etc.: Valerius Grunberg, Bartel Haintz, Andres Förster, Michel Meuer, Paul Behem, Gorge Behem, Jacob Altman, Jacob Biederman, Simon Konig, Gorge Mehrgansz, Michel Bayer, zusambt allen zechmaistern. diese obbemelten personen sollen neben einen ehrbaren rath alle artickel helfen beradtschlagen, die der gemeine vorgelassen sind.

Anno domini 1562 Ferdinandus Rom. kais. maj. ubergab das Behmische künigreich seinem sohn Maximiliano mit wahl der Behmischen hern. und zu spater herbstzeit rüst man sich zur krönung, und zog der erzherzog Maximilian die königliche würde von Lintz gen Prag und mit ihm die königin Maria, geboren aus Hispanien kaiser Karls quintus tochter, sambt andern potentaten, der fürsten, bischoff, prelaten, der Ungern ein grosse schar, die Behmisch ritterschaft, von Prag der bürgerschar zogen mit grosser hereskraft dem könig entgegen, gar gerüst und wolgezieret empfinden sie ihn gar schön, das Böhmisches volk freut sich seer etc. etc.

Sept. 7. Anno domini 1562 den 7. tag septembris ist die königliche würde Maximilian vor Prage ankomen, mit eim herlichen pomp eingeritten und bracht 6 hundert hussern wolgerüst und mit viel ander zierden und monier.

179b den 20. tag des monats septembris setzt man ihm auf die Behmische künigliche kröne zu Prag im schlosz. nach dem ward auch gekrönnet die königin Maria vom erzbischof zu Prag, Anthonius Prussius genant, und seind umb 11 uhr von kirchen gegangen mit dem alten kaiser Ferdinand zur rechten hand, und haben alle baide der kaiser und der könig kron aufgehabt, der kaiser die Rom. kron, der künig die Behmische kron. den 22. tag septembris ist ein freier turnier hinter dem alten tirgarten gehalten werden. den 24. tag septembris ist die Behmische kron wieder gen Karlstain gefüret worden und mit 3 hundert man belaiten lassen. den 29. disz monats ist ein fuszturnier im Praeger schlosz gehalten worden mit baiden herzogen Karl und Ferdinando. den 6. octobris ist die kais. maj. von Prag sambt dem gantzen hof gen Frankfurt am Maien geruckt. den 1. tag octobris ist der herzog von Baiern von Prag gezogen. den 3. octobris ist die königliche majestät sambt der königin und hofgesinde gen Lintz gezogen mit dem erzherzog Karl. der könig auch) aber mitte auf Frankfurt und Ache. es sind auch bei der krönung viel legation gewest: des bapsts, der Venediger, des künigs von Frankreichs, des jungen prinz und sonst viel etc. etc.

Die ander krönung des künigs Maximilianus ist zu Frankfurt am Mayen geschehen im 1562 jare den 30. tag novembris, wie folgen wirt.¹⁹⁰

Nov. 30.
Sept. 25. Anno domini 1562 den 25. tag des monats septembris hat der rath und bürgermaister Matz Krebs zu Trautnaw lassen Matz Hergesellen suchen mit dem foit Hans Weyssen mit 12

¹⁹⁰ Die Zeitbestimmungen sind richtig.

personen in Matz Hergesellen hause, haben in aber nicht funden.

Anno domini im 1562 jar den 5. tag octobris den montag nach Michaelis ist ein verwilligung geschehen auf dem rathhause zu Trautnaw von eim ersamen rath und der ganzen gemaine, der gemeine stücke und gerten auszuthailen und auszumessen am Galgenberg gelegen und unter der Kuchaw, darmit sie etzliche schulden gelten mochten, die da lenger dan die 4 jar verschieen gemacht weren worden von gemainer stadtgerechtigkeit wegen. (ihrem besag nach) etc. etc. und den folgenden tag darnach hat ein erbar rath diese obbemelte stück und gaerten abgemessen und auszgetailt in 6 und 20 stücke und gaerten, und ist jedes stück umb 14 schock geschätzt und gegeben. thut die suma 500 taler und vier taler etc. etc.

180a
Oct. 5.

Oct. 6.

Anno domini 1562 jar den 25. tag im weinmon das ist den montag vor Simone Jude sind zu Trautnaw vor dem niederthor auf dem Vieweg drei scheunen weggebrant in der achtzehenden stunde am ganzen zeiger. und ist solchs feuer durch den pulvermacher Hans Nüsseln auszkomen. der hat in der Köberlin der alten Benignen scheunen pulver gestampft, und ist sand in mörsel gesprungen, darvon das pulver sich entzündet und den Hans Nüssel gar sehr verbrant hat. die ein scheune war der Benignen, die ander Hans Kaszdas, die dritte Pfaff Jokels. ich Simon Hüttel habe dieses feuer selbst beleuet mit der rathglocken etc. etc.

Oct.
25/26.

Anno domini 1562 den 30. tag im wintermon, als der könig Maximilian auch hett empfangen die Behmische kron mit sambt der königin Maria, und alles vollendet ward nach königlicher würde, zog er gen Frankfurt am Mayen, darzu die fürsten gar kamen dahin seer schön gezieret etc etc. mit viel potentaten, rittern, graven, bischoffe, prelaten sambt des reichs verwanten. kamen mit grosser schaar legaten und gesandten, doctores und predicanten ans vielen landen, hielten einen reichstag, darinnen ward erwelet von allen fürsten konig Maximilian, das heilige Rom. reich zu verwalten und auftragen die Römische kron. den 30. tag dis monats november in dem obgemelten jare hat man dem könige die Römische kron aufgesatzt in der pfarkirchen. des frewet sich der kaiser sambt alle fürsten bei allen diesen dingen. die königin Maria mit sambt mehr fürstlichen frawen haben zugeschaut, man hat silber und gold gestreuet, zu lobe dem konige gegen den rathhaus ein gulden adler auf dem brunen mit zwai köpfen, aus welchen ist gerothen roter und weisser wein, ein ganzer ochs gepraten der ward. es war auch ein schlosz gebauet auf den Maien mit geschütz und feuerwerk, das ward gestürmt dem konig zu lob und ehren. der Türkisch kaiser hat auch da sein botschaft, prechtig und wolgestalt,

180b
Oct. 30.

Nov. 30.

mit geschenk den kaiser Ferdinand verehret, auch den konig, und hat ein fried begeret. ob er sei gewehret, weis ich nicht, nachdem ist der

1563
März 16. kaiser und könig wieder weg verreiset durch Hochdeutschland auf Lintz in Östreich, ward überall schon empfangen, blieb ein kleine zeit mit der konigin da, und im nachfolgenden jare 63 ist er verruckt auf Wien; den 16. tag martius solt er komen, kam aber den andern tag auf der Tonaw. die bürger wolgerust von der Stadt Wien empfangen den könig und die königin mit wehrhafter hand zu preis und ehr. 3 brun flossen mit wein, freudenschüsse gethan, auf s. Stephansturn auf dem knopf stund ein fendrich, ein feuriger adler flog dem kaiser entgegen. vor der burg ein hülzen schlosz gestürmbt, ein fendlin junger knaben ward idem ein dicker pfennig gegeben. es war grosse freide da. es kan nit alles genugsam erzelet werden.

1563.

182a

1563 Memorial der gedechnis anno Christi 1563 wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen etc. etc.

Jan. 26. Anno domini 1563 den.26. tag januarii am dinstag nach Pauli bekerung auf den abend hat man zu Trautnaw wunderzeichen am himmel gesehen, wie feuerstreimen über dem Hrisenberg her blixen und aufschissen etc. etc. der her Matheus Peter stadtschreiber gen Trautnaw gezogen.

April 27. Anno domini 1563 den 27. tag aprills den dinstag nach misericordi hat Matz Hergesel rechnung gethan.

Mai 3. Anno domini 1563 den montag nach jubilate in der kreizwochen den 3. tag mai ist auf dem gutte, welches der N. Waltzel dem alten Pytter Juste verkauft, und Peter Just verkauft das gutt Lorenz Rychtern, und Lorenz Richter verkauft das gut der frau Eustochia von Uendorf der kantzlerin, die verkauft das gutt dem her Przibig Mirczkowzken von Strop-schitz und ihrer schwester frau Benigna etc. etc., also hat der her Przibig Mirtzowski lassen dises jar und disen tag wie oben bemeldet anfahen die grunde zu graben und den Neuenhof zu Trautnaw an der Aupen steinern zu bauen. es hat im auch ein erbar rath zu solchem baw geschenkt, den jerlichen zins von solchem gutte gemainer Stadt zu geben, aber ausgenommen den tetzem, dem her pfarher zu Trautnaw, wie es vor alters ist drauf gesetzt, zu geben ohn alle einsage etc. etc.

Juni 1. Anno domini 1563 den 1.tag im brachmon verkaufte Hans Fiedler den gasthof zu Trautnaw zusambt dem erbe und garten

vor dem oberthor mit allem, wasz er bei gemeiner Stadt Trautnaw hatte, dem her Matheus Petrus von der Strigaw

stadtschreiber zu Trautnaw und gabs ihm alles in der suma umb 7 hundert schock meixnisch und 4 hundert gereit und alle jar 50 sch. bis zu volstendiger bezalung etc. etc. also zog Hans Fidler den 29. junius am tage Petri und Pauli in Behem *Juni 29.* gen dem Tzschasslaw wonhaftig etc. etc.

Anno domini 1563 den 6. tag augusti den freitag vor Laurenti ist in gott verschiden der edle wolgeborne gestrenge ritter her her Christof von Gendorf, Rom. kais. may. rath und her auf Hoheneibe, Schatzler und pfandsinhaber der Stadt Trautnaw, seines alters im 66 jar, und ist den nechsten sonabend darnach auf Hoheneiben zur erden bestattet und in die new capel in die gruft gelegt worden, wiewol er hat viel zur neuen gloken zu hülfe gegeben, jedoch ward im zu Trautnaw mit kainer gloken ausgeleitet etc. etc. *Aug. 6.*

Disen tag starb auch Fridrich Hittel etc. etc.

Anno domini 1563 den 8. septembris ist kaiser Maximilian zum drittemal gekrönt zu Hungrisch konig zu Pressburg am tage Maria geburt. suchs im vogelbuch des malers.¹⁹¹ *Sept. 8.*

Anno domini 1563 den 11. junius am fronleichnamstag freitag darnach hat der her Martinus Tabernator pfarher von eim rath Urlaub begeret. *182b
Juni 11.*

Anno domini 1563 den 20. tag im herbstmon den montag Sept. 20. vor Matheus hat ein erbar rath zu Trautnaw den her pfarher, Martinus Tabernator genent, aufsein begeren geurlaubt, wilchs zuvor den 11. tag junius am freitage nach corporis Christi er begehret hatte. (und sollt disz die Ursache seines urlaubnemens gewesen sein, da er sagt, das in der her stadtschreiber gerauft und geschlagen solt haben; in Scholtz Stephans hause beim wein solts geschehen sein.) dieser her Mertcn war lenger, dan in die 28 jar pfarher zu Trautnaw. er kilt das gestifte, die orgel und das seigerstellen. darvon gab im ein erbar rath jerlichen 8 schock, zertailt auf jedes quartal 2 sch. er hatte 10 malter *Sept. 20.*

¹⁹¹ Am Rande: ‚Das lateinische epitaphium im vogelbuch sol darzu geschrieben werden.‘

tetzum jerlichen einzukomen. er wirket alle leimet darneben in sein haus. er kam von Soer herein gen Trautnaw gezogen, als man schreib 1535. Martinus Tabernator von Frankstain ein bruder predigerordens zog vom Soer herein gen Trautnaw zu Michaelis auf das gestifte beim her Wentzeslaus Bütner pfarher und ward caplan, und nach des her Wenzeslaus Bütners tode ward der her Merten so vil jar pfarher zu Trautnaw gewesen etc. etc.

Oct. 11. Anno domini 1563 den 11. tag octobris am montag Burkhardi ist der steinerne galgen das gerichte angefangen worden zu bawen, und hat der bürgermaister Matz Krebs den ersten grundstain gelegt. er helt 36 elen in die runde auf 4 saulen. es seind 12 malter kalk darzu komen, und ist in 9 tagen gar gefertigt worden etc. etc.

Oct. 22. Anno domini 1563 jar den 22. tag weinmon das ist am freitag vor Galli die 17 stunde an der ganzen uhr ist zu Trautnaw Stephan Scholz oder Stephan Hübners stainerne bau eingegangen gegen dem rathause uber, vorne zu auf 4 stainen calaun und saulen, drei schwilbogen lang ohn den durchgang, welchs schon aller fertig gewelbt und befüret war worden, und auch die ausladung zum erker gemacht sambt al den andern kragstainen zu den durchsichtigen gesimes. und maister Orban Hirsch von Lemberg ist bauwmeister gewesen, der baw hat 71 sch. gestanden, aber auf Stephans gehaisse hat er die schwilbogen auszgeschlagen, die bockstoln genant. dar-
183a auf dieser schade erfolget ist. es hat aber niemandis keinen schaden darvon empfangen etc. etc. wiederumb hat in Stephan Scholtz vordinget, die staine, und den abraum abzuräumen, und gab den maurern darvon 7 schock, ein schaffel korn und ein fasz bier. aber er liesz es darnach einen Behmischen inaurer maister Simon N. vom Hoffe wiederumb auf bawen etc. etc.

Oct. 25 Anno domini 1563 den 25. tag octobris den montag vor Simone Jude ist der her Johannes Hyntzius pfarher zu Michelsdorf von einem ehrbarn rath und den gemaineldisten gen Trautnaw vociret und berufen und zun einem sehlsorger und pfarher zu Trautnaw aufgenommen worden. er hat sein erste

Nov. 30. predigt zu Trautnaw gethan den 30. tag novembris am tage S. Andreas.

er hat im auch zuvor, ehe er gen Trautnaw ist gezogen, zwene caplan nacheinander gehalten, die es in der zeit vor in mit dem kirchenambt versorgten, wie hienachmals an seinen ortern der zeit nach beschriben stehet etc. etc.

Dieser obbemelte neuwer her pfarher Johannes Hintze, ehe dan er ist hieher gen Trautnaw gezogen, hat er der kirchen alhie zu gutte ausgericht und geschaenkt ein truhenglasz umb 6 taler, die kirchenfenster darmit zu verglasen, welchs auch auf sein anhalten beschehen ist etc. etc. er zog aber darnach allererst im 1564 jar den 14. tag octobris hierauf gen Trautnaw mit seinen vertreueten ehgemahl und kindern und ganzem hauszrat etc. etc.

1564
Oct. 14.

Anno domini 1563 den 1. tag decembris die mittwoch nach Andreas ist der alte pfarher her Martinus Kretschmer vom pfarhofe ausgezogen, und ich Simon Hittelmaler, beschreiber dieses buchs, habe den her Merten lassen zu mir zu hause einzihen und habe in zusambt seinem weib und kindern beherberget, das er darnach 1564 jar die mitwoch nach pfingsten allererst ist gen Langnaw gezogen und pfar daselbest worden und über die 15 jar ir pfarher bliben etc.

Dez. 1.

Anno domini 1563 den 5. tag christmon den sonntag vor Nicolai hat der her pfarher Johannes Hintzius seinen caplan vom Kupferberge hierauf gen Trautnaw geschickt an seine Stadt, den her Fabian Korb. der hat sein erste predigt gethan am sonntag vor Nicolai, wie oben bemeldet ist. und über etzliche zeit zog der her caplan Fabian Korb von der stadt Trautnaw hinaus gen Rognitz und ward pfarher daselbst unter dem her Christof Silber, und in jares fristen war dem her Fabian Korb zu Rognitz 40 taller bar gelt gestolen, und er in solchem harm von Rognitz wegkam, gott weisz wohin etc. etc.

183b
Dez. 5.

Anno domini im 1563 den 31. tag im christmon am freitag nach dem christag am tage Silvester, der do der letzte tag im jar ist, ist eim fürstlicher befehlch Matz Hergesellen komen, dem rath rechnung zu thun und das sigill und die Schlüssel zun thoren einem ehrbaren rath zu uberantworten. an diesem tage seind die sublicationen zu Trautnaw auf dem rathause vor

Dez. 31.

der ganzen gemainen verlesen worden alles, wie der alte Matz Hergesel hatte gesubliciret etc. etc.

Mai 4. Anno domini 1563 den 4. tag mai haben die tischler zu Trautnaw aus anweisung eines ehrsamen raths ihr zechordnung und handwergsgewonheit von den tischlern zur Landishutten ordentlichen ausbracht und erkaufft, und ist durch den stadtschreiber Melcher Pusch beschrieben und mit der Stadt Landishutten insigil bekreftigt worden etc. etc.¹⁹²

181a Abschrift der tischler zechordnung zu Trautnaw 1563.

Wir bürgermaister und rathmanne der stadt Landishutten bekenen und thuen kund hie mit diesem unseren offenem briefe vor allermeniglich, das vor uns insitzenden rath komen und erschinen sein die ehrsame eldisten und jungsten maister des erbaren handwergs der tischler alhie mit namen Nicolaus Brethschneyder, Johanes Schultze, Michel Schultze, Jacob Berndt und George Bredtschneider, haben augezeiget und vormeldet, das die ehrsamen Barttel Reym, Sebastian Kleme, Adam Heldt und Jacob Tzschepe, meister des ehrbaren handwergs der tischler zu Trautnaw, von wegen der gantzen zeche daselbst sie ersucht und gebeten, das sie ihnen ires handwergs Ordnung, Statuten und gewonheiten und policeien mitteilen wolten, welches sie ihnen zu sterckung und erhaltung guter richtiger Ordnungen, löblicher breiche und gewonhaiten ihres handwergs nicht abschlagen und vorsagen können. und haben darauf vor uns bracht dasjenige, so von alters her bein ihren voffaren und auch bei inen ires handwergsordnung gebrauch und vorubliche gute gewonhait, inhaltt dieser hirnach geschribenen fürnembisten artikel gehalten werden und also nach gehalten wird: erstlich wen ein gesel gewandert kompt, sal er zu keinem maister einzihen, der des handwergs ist, es wer dan, das er bir schenkte. und wen er zu einem eingezogen ist, sal er nach den örtengesellen schicken, und wen die örtengesellen zun ine kkommen, sollen sie in entpfahen von des handwergs wegen und sollen in fragen, von wanen er kombt, und wo er am nechsten gearbeit hat. und wo sichs befinde, das er nicht drei jar lang gelernet hätte, sol man im umb arbeit nicht umschauhen, nach ine foerdern. so es aber one das were, und er firzen tage nach

181b handwergs gewonheit arbeit begert, sollen ime die ürtengesellen umb arbeit warten. hat er arbeit, so sollen die

¹⁹² Der Chronist bemerkt dazu: ‚Diser artikel soll stehen da der Stern stehet am andern blatt zurück.‘ Wir lassen ihn aber hier stehen und fügen die schon 181a—181d eingeschaltete Copie der Tischlerordnung an.

ürtengesellen den zuschickegroschen mit im vortrinken; hat er aber nicht arbeit, desgleichen auch. begeb es sich aber, das ein geselle were, der von einem maister abgestanden were, so sollen ime die örtengesellen unbefraget desselbigen maisters, da er vorhin gearbeit hat, nicht umb arbeit schauen, und wen er arbeit hat, so sollen sie im des maisters haus weisen und hineinführen. darnach wen der gesell nach handwergs gewonheit firzen tage gearbeit hat, so sollen ihme maister und gesellen, wo ers begehren wird, schenken und die schenke nicht höher anfahen, dene das es dem man umb drei groschen ist. es sol auch zuvor, ehe die schenkung angefangen wird, eine ehrliche aufrichtige umbfrage vom eldisten maister zum jungsten geschehen und gehalten werden und desgleichen von den gesellen, was einer vom andern wüste, es weren unredliche stücke, so wider das handwerg were, zu vorroelden. auch so einer befunden würde unter maistern und gesellen, der was wiste und in der umbfrage verschwige, der sol als ein straflicher gestraft werden. item wo sichs befunde, das ein geselle in disem weichbilde mit stören oder mit arbeit befunden würde unter maistern und gesellen, den sol man nicht ehren nach fördern und ime nachschreiben so lange, bis man in wider auf den ort bringt, da er wider das handwerg gethan hat, und sich mit inen nach irem erkentnisz vortragen habe. item wo auch ein geselle befunden würde, der sich nach der billigkeit nicht trewlich vorhalten hat, denselben sollen die maister nach irem erkentnis zu strafen haben. item wo auch irgend ein geselle auch erfunden würde, das er sich mit eines guten manes kinde vorglübet hätte und seinen glübnis nicht nachkeme, so sol man in über vierzehen tage nicht fördern, item wo auch ein geselle nicht nach handwergs¹⁹³ gewonhait 14 tage nach gewonhait der arbeit one ursache aufstunde, sol im der maister kein wochenlohn schuldig zu geben sein; also auch wo ein maister einem gesellen unter firzen tagen urlaub geben würde, so sol im der maister das wochenlohn vor fol nach erkentnis der maister geben. item wo auch ein maister befunden würde, der dem andern sein gesinde abgehalten würde haben, der sol nach erkentnis der maister gestraft werden. item es solle auch kein redlich geselle bein einem störer irgends über firzehen tage nicht arbeiten, auch nicht gezeug machen. item es sollen auch die örtengesellen, so sie es wissen, keinem gesellen, der wider das handwerg gethan hat, nicht anders dan auf hofrecht und vertrag dem maister zuschicken. item man sol auch keinem kühschlüssel lenger vergünen zu arbeiten bisz firzehen

181c

¹⁹³ Das auf 1881 folgende Blatt ist nicht foliirt; wir bezeichnen die zwei Seiten 181c, 181d.

tage umbkomen, und so man schenke held, das er seinen namen vorschenckt, wo nicht, so sol man ihn nicht lenger fördern, item wen man aufrichtige schenke heldt, so sol verboten sein gotts lestrunge und schmehunge bei strafe zwelf groschen. item was sonsten unbillich und übriges fürgenommen würde, als unzüchtige Worte vor frawen und jungfrawen, mit bir vorgisen, vom tische wegtrinken und wegschenken ohne erlaubnis der maister und gesellen und mit unbilllichem zünftigen zu trinken oder würffeln und karten spilen. soll die straf sein 3 w. gr., und so einer den schlüssel verlier, die strafe 3 w. gr., und so einer den andern zum trinken nötigt über seinen guten willen, die strafe 3 w. gr. item es sol auch kein maister keinen unter dreien jaren aufnehmen zu lernen und nicht weniger zum lehrgelde nemen dan drei markt. und der lerjunge sol alle gebür in die zeche geben, nemblich ein halb fas bir im aufnehmen und das ander halbe fas nach erfülung der lehrjar. wo irgend aber ein maister funden würde, der weniger nemen wird, derselbige maister sol maistern und gesellen also viel geldes zur strafe geben. es sol kein maister dem andern die bretter auskaufen bei strafe der maister. sie solle auch nach handwerksbrauch ihre eingenge und zusammenkonft haben, wie breichlich ist. item es ist bei uns und bei den alten breuchlich gewest und auch nach, das ein maister, der da hat wollen eintreten und ins handwerg kommen, der mus vor ein erbar handtwerg bringen seine brifliche kundschaft, geburtsbrief, lehrbrief, er musz drei mark in die zechlade geben und den maistern ein essen machen und ein ganz fas bir geben, und ein ehrbaren tisch sol er zum maisterstück machen. solche artikel werden alle bei ihnen stet, fest und unvorbrüchlich gehalten. nachdem sie uns gebeten, diese ihre inen mitgeteilte zechordnung und gute gewonhait ihres handwergs zu besigeln, also haben wir unser der Stadt Landishut secret insigel hierauf drucken lassen, geschrieben durch unsern geschwornen stadtschreiber Melcher Pusch, und gegeben zur Landishut nach des hailigen creuzes erfindung den nechsten dinstag, welches ist der 4. tag des monats mai von Christi unseres hern und heilands geburt im tausent fünf hundert und im drei und sechzigisten jar.

1563
Mai 4.

Die Trautnawische zechordnung ist von der Landhutten, die Landishütische zechordnung ist von Hirsperg, die Hirspergische zechordnung ist vom Yauer, die Yaurische zechordnung ist von der Schweydnitz, die Schweidnitzsche zechordnung ist von Breszlau aus der Schlesznischen hauptzeche, die hauptzeche ist von königen und kaisern bestetiget und privilegiret worden.

Memorial und gedechtnisse was sich im 1564 jare zu Trautnaw hat zugetragen und verlauffen etc. etc. 1564

Anno domini 1564 jare den 15. tag januarii den 2 sonabend nach der heiligen drei konige tag hat ein schone jungfraw Katharena, Hans Weyssens tochter, ein kind geboren in ihres vatters hause, der zur selbigen zeit stadtvoit zu Trautnaw war. es ist auch darnach umb solch jungfraw kind geteidinget worden und der huren gelt gegeben worden etc. etc. Jan. 15.

Anno domini 1564 den 15. tag januarius ist die gemeine zu Trautnaw auf dem rathause gewest. alda hat der her Bartel Kaszda umbfrage unter der gemeine gehalten, ob man den her Merten, den alten pfarher zu Trautnaw, solt Urlaub geben oder nicht. so ist beschlossen von eim erbarn rath und der gemain, in zu urlauben etc. etc. darnach den 29. tag januarii hat der her Martinus Kretschmer dem rath die Schlüssel zum saiger, zur orgel, zur treskamer uberantwort etc. etc. Jan. 29.

Anno domini 1564 den 6. tag aprillis das ist den nechsten dornstag nach ostern zog Gorge Rabe von Trautnaw gen Rognitz in dem kretschem hinaus etc. etc. April 6.

Anno domini 1565 den 10. tag aprillis den montag nach quasimodo geniti hat Gorge Rabe sein liehngutt, so er zu Trautnaw vor dem niderthor gehabt, das neben des Trautnawischen pfarhers widmet und neben dem Fiweg gelegen ist, gemainer Stadt zu gutte den mitwonern verkauft umb dreihundert schock und hat den grossen garten hinten zu aussgedinget. und ist ausgetailt worden in 17 stücke und baustellen zun einer fürstatt, und hat der alte Wenzel Herlet die alle frei genomen uber sich, es habe solch lehngutt nicht weiters off im, gemaine stadt Trautnaw würde es in krigsleuften wol vertreten, es wer mit rosz oder man. und sind innerhalb 15 jaren 11 heusser darauf gebauet worden etc. etc. April 16.

Anno domini 1564 den 19. tag aprillis die mittwoch nach misericordia hat der alte pfarher Martinus Kretschmer alle sein rindvieh lassen hinauf gen Langenaw treihen etc. etc. 7 rinder. 184b
Apr. 19.

Mai 7. Anno domini 1564 den 7. tag mai am sonntag vocem jucun-

ditatis ist der her Albertus Bamberg pfarher hieher gen Trautnaw gezogen und ist des obgemelten hern Johansen Hintzi pfarhers zu Trautnavv capelan worden etc. etc.

Mai 23. Anno domini 1564 den 23. tag mai am pfingstdinstag ist der her Martinus Kretschmer gegen Langenau gezogen und pfarher daselbst worden, der zuvor zu Trautnaw 29 jar lang pfarher gewesen ist etc. etc.

Juni 6. Anno domini 1564 jar den 6. tag im brachmon den dinstag nach trinitatis hat Scholtz Stephan steine und werckstücke zun seinen bau herein gefüret, und im adladen hat im ein werkstücke das linke bain oben im diken entzwei geschlagen. diese zeit kam Alexander Weniger wieder haim, der da etzliche jar im krige in Welschlanden zu Neapolis, Rom und in Frankreich gewesen war. er fürt ein grosz schlachtschwert zu seiner krigsrüstung. er war ein zeit lang dahaimen etc. etc.

Juni 14. Anno domini 1564 den 14. junius an der mitwoch Tiburtius hat der her caplan Albertus Bamberg zu Trautnaw in der kirchen zum ersten angefangen die deutsche litania zu halten sambt den episteln zu predigen alle mittwochen und freitage, das zuvor nie gewesen war. gott gebe seinen göttlichen seggen zu seinem heiligen worte alzeit etc. etc.

Juni 14. Anno domini 1564 den 5. tag Julius die mittwoch nach Maria haimsuchung seind die kaiserlichen commissarien gen Trautnaw einkomen: der her Hans Asmus und der her Schwamberg, der her Wilhelm Opperszdorfer, der her Albrecht Kamenzke der Zelstborze,¹⁹⁴ der her Erazim Zummerfeldt ginak Czastlzwitz, Victorin Geldner von Aussig, behmischer kamerschreiber etc.¹⁹⁵ und als sie uber nacht verblieben,

185a seind sie des morgens aller hienäusz auf das Königreich geritten, die grenitzen zu besichtigen ringsumb das Königreich herumb, und hat ein ehrbar rath diese hienach beschriebenen personen aller mitte geschickt: erstlich der her Matheus Petter stadtschreiber, her Wenzel Herold der

tuchmacher, Symon Hüttel, Hans Fiker, Christof Freyse, Bar-

¹⁹⁴ ?

¹⁹⁵ Am Rande: ‚Dis jar Polen mit Moschkow hat grusz unfried,
Kaiser Ferdinundus verschied,
Sein son Maximilianus frum
Kam darnach an das kuiserthumb,‘

tel Bayer, Balzar Konig, Augustinus Fydler, Nickel Hyper, Gorge Hoppe, Gorge Herttel, Christof Domnik, Lorenz Stenzel, Hans Hoppe, Jan Polak. solche 15 personen haben mitgemust. also haben mich Simon Hittel die kaiserlichen comisarien angesprochen, das ich in solt die grenitzen abreissen umbs Konigreich und entwerfen, welchs ich willig gethan hab. also hab ich alles vleisig abgemalet und angefangen bei dem Marschov und folgens bisz obig die Behmische Purwitz sambt allen graentzen und dörfern zu beiden Seiten dem Konigreich gelegenheiten etc. und sind von dem 6. tage Julius bis auf den 15. tag heumon, das ist in 10 tagen, allererst herumbkomen etc. etc.

Anno domini 1564 den 16. tag hewmon haben die kaiserlichen comisarion lassen den grund zum schlosse alhie abmalen und aufreissen, was vor notiger baw daran nach zu vorbringen ist etc. etc. *Juli 16.*

Anno domini 1564 den 25. tag Julius seind briefe gen Trautnaw komen,¹⁹⁶ das der kaiser Ferdinandus zu Wien in Österreich gestorben zwischen ailf und zwölffen in der nacht am tage Jacobi. man hat im lenger dann ein ganze stunde ausgeleutet alhie. diesesmal ist der pfeiler in der kirchen alhie schwarz und weis gemalet worden, und des kaisers wapen daran mit der jarzal, wie oben zum gedechnis der zeit etc. etc. darnach den 28. tag hewmon ward der predigstull in der kirchen gemalt. Jacob Ansorge kirchenbitter verschaffts etc. etc. *Juli 25.*

Anno domini 1564 den 29. tag Julius hat man bei dem Wolfstain gegrenzet. da ist der her Przibig Mrtzkowzky als ein Schaetzlerischer lehnscher und der her Christof Silber zu Wiltschitz andernteils, zum dritten die von Trautnaw und sonst viel adelspersonen. und seind diese personen von Trautnaw mitte gewest: Wenzel Herolt tuchmacher und Wenzel Herolt der schuster, Gorge Herttel, Michel Meuer, Simon Hittel maler. und darnach am tage Laurenti da hat man die kreuze auf die grenzen allererst gehauen und die kreitzsteine gesetzt. da ist von Traut- *Juli 28.*

Juli 29.

185b

naw mitgewest Wenzel Herolt der tuchmacher und Michel

¹⁹⁶ Die Briefe langten wohl später an; der 25. Juli ist der Todestag des Kaisers.

Mayer und Hans Fiker, diese 3 personen etc. etc.

- Aug. 1.* Anno domini 1564 den 1. tag augusti am dinstag Petter kettenfeier hat ein erbar rath aus befehl der kaiserlichen commisarion diese hinach beschriebene personen verordnet bei neben dem Daniel Herolt, mitte anstatt der kaiserlichen comisarion auf die grenitzen zu zihen, als nemblich Symon Hüttel, Christof Domnik, Christof Freyse, Hans Hoppe. also ist die grenitz angefangen worden zwischen dem her Gorge von Walstain her auf Arnaw an einem tail und anderntails vom hern von Katzelsdorf und Daniel Herolt anstatt der kais. comisarion. also haben sie angefangen zu graenitzen bei dem Padaussowitz und immer fort bis zum Schwarzenbrunnen flosz, das da in die Elbe fleust. da seind wir wider abgezogen.
- Aug. 16.* Anno domini 1564 den 16. tag augusti kauft Marx Hittel Valten Kuntzen sein haus ab.
- Oct. 12.* Den tag bracht man gedruckte new zeitung, wie in Welschland in des herzogen von Sophoy landen 7 stette versunken seind, das 18 tage die trübsal und erdbeben geweret solt haben, und wahrhaftig geschehen solt sein etc. etc.
- Sept. 21.* Anno domini 1564 den 21 tag septembris am tage Matteus des apostels hat man vor dem oberthor umb einen oxen vor 7 taler ohn ein ort der kegel geschoben, und hat in Nasen Merten gewunen etc. etc.
- Oct. 14.* Anno domini 1564 den 14. tag october hat der miller zu Potschendorf das weib und die kinder erschlagen und entloffen etc. etc.
- Oct. 12.* Anno domini 1564 den 12. tag weinmon am donerstag Maxmilian ist der her Johanes Hintzius, pfarher von Michesdorf, genTrautnaw gezogen. er hat 9 beladene wagen schwer baurrat mltbracht. man hat im mit der grossen gloken lenger dan ein halbe stunde entgegengeleuttet etc. etc.
- Oct. 18.* Anno domini 1564 den 18. tag octobris hat Veit Schaps bürgerrecht alhie zu Trautnaw gewunen und balde das wachregister bekommen. disen tag haben viel personen von Trautnaw Matz Hergcsellen müssen gezeugnis zum Hoffe geben etc. etc.
- Okt. 20.* Anno domini 1564 den 20. tag octobris in der nacht, so hat man ein tuchgewandt von der ramen abgeschnitten vor dem oberthor.
- Anno domini 1564 den 16. tag novembris am dornstag *Nov. 16.*
vor Elisabeth ist der her Albertus Bamberg wiederumb

von Trautnaw gen Mychesdorf gezogen und pfarher daselbst worden etc. etc.

Anno domini 1564 den 20. tag novembris ist am abend *Nov. 20.*
 Maria Offenbarung ist in got verschieden der her Hans Tzetris vom Kares aufm Fuchsberge, des hern Christofs von Gendorf aidam etc. etc.

1564 den 5. tag christmon her Christof Stange verkau- *Dez. 5*
 fet vor 4 hundert.¹⁹⁷

1565.

Memoriatief und gedechnisse wasz sich im 1565 jar *1565*
 nach Christi geburt zu Trautnaw hat zugetragen.

Anno domini im 1565 den 26. tag februarius am mon- *Febr. 26.*
 tag sexagesima hat der her Wilhelm Myrszkowzky von Stropschitz hochzeit gehalten auf dem schlosz zur Hohe- nelben mit der edlen wolehren tugendsamen ehrwern jungfraw Rosyna, des edlen wolgebornen hern Sigmunds Bock, der furstlichen gnaden zur Lignitz gewesenen kanz- ler etc. etc., mit seiner nachgelassenen geliebten tochter etc. etc.

Anno domini 1565 den 16. tag martii den freitag vor *März 16.*
 reminiscere in der fasten hat man den halben seiger gen Trautnaw bracht und den ganzen weg gethan etc. etc.

Anno domini 1565 den 19. tag im mertzen den montag *März 19.*
 nach reminiscere in der fasten, da hat sich der alten Rey- cheltin mait, Philipp Birkners Schwester, gehangen oben in der Reycheltin hausz. da ist alsbalde ein grosz ungestim Wetter worden mit grossem donder und blix. der henker must sie oben vom hause herab von der rinnen auf das pflaster den stainweg werfen, da er sie hinaus füret zum verbrennen etc. etc.

Anno domini 1565 jar den 20. tag aprilis am gutten *April 20.*
 freitag hat man zu Trautnaw mit der grossen gloken zur passionpredigt geleuttet, welchs geschah aus befehl des her Johansen Hyntzii, dieser zeit pfarher zu Trautnaw, welche grosse gloke zuvor niemals am gutten freitag ge- leuttet ist worden, seind sie gegossen ist worden etc. etc.

April 27. Anno domini 1565 den 27. tag in aprill den freitag vor quasimodogeniti ist die seiger spehr zu Trautnaw wieder

¹⁹⁷ Fehlt eine Zeile.

von neuem vergüldet und gemalet worden etc. etc.

April 22. Und ist 5 tage darvor am ostertage ein grausam gross wasser aus dem gebirge komen, welchs dem volke grossen schaden gethan hat, die brücken und stege weggefuret und den schwatzern und holzknechten lehgelt gegeben etc. und hat ein knaben zu Marschendorf erseuft.

186b Anno domini 1565 jar den 1. mai am dinstag Philipi Jacobi hat der her Johannes Hintz, pfarher zu Trautnaw, den schnarnigen pfarher vom Mohern Johannes Kaschkan zun einem diakonus aufgenommen, welcher ungefehr beim dem her Johannisz Hintzius war und mit ihm hinein gen Prage zun des kaisers Ferdinandi begrebnis zog. und ein erbar rath dem her Johannes Hintzius vom kirchengelde lisz ein grosse schwarz vorstatene reverenda machen zum kaiserlichen begengnis. solche reverenda und kleit henget noch in der kirchen, in der treskamer unter dem turn. dieser her Johannes Hintz hat auch glatt abgestalt, den 21. tag im *Juni 21.* brachmon am dornstag des heiligen fronleichnamstag die procession mit der monstranzen forthin nimer zu halten, nach zu begehen. darnach ertrank Wenzel Kretschmers tochterlein etc. etc.

Juli 16. Anno domini 1565 den 16. tag Julius am montag nach der apostel tailung haben 24 pfarhern ein convention und versamblunge zu Trautnaw aufs quartal, so hieher in das Trautnawische weichbilde wie vor alders gehorig, versamlen müssen zum examen, die zuvor lenger dan in 40 jaren nie also versamlet gewesen sind, durch den achtbarn ehrwürdigen hern erzbischof zu Prage etc., wie folget die pastores und pfarhern aus hinach beschriebenen kirchspielen, welche kirchen in diesem revier vor alters und nach zur Trautnawischen kirchen und techetei gehörig in ihrer convession etc.: die haubtkirche zu Trautnaw zu S. Jacob genant, darnach ist sie geweiet worden in der apostel zertailung etc. etc., die kirche zur Aldestat, die kirche zur Jungenbuchen, die kirche zum Mohern, die kirche zu Hermanseiffen, zu Langnaw, die kirche zur Hohenelbe, die kirch zu Arnaw, zur Tschirne, die zur Böhmischen Oelse, die zu Kottwitz, die kirche zu Wiltschitz, die kirche zu Pilmenszdorf, die zu Katzelsdorf, die zum Soer, zur Prausznitz, zur Aldenbuchen, zu Grades, zum

Schwul, zum Roszberg (=Hermanitz), zu Schlockendorf, zum Eupel, die zu Rognitz, die Gölden Oelsse, Bernszdorf, Qua-

lisch, Schatzler, die zu Marschendorf, die kirche zu Frideland, die zu Merkelsdorf, die kirche zu Weikemsdorf, die kirche zum Behmischen Wernersdorf und alle, die in mittler zeit new erbaute kirchen, die in solcher revier begriffen, mögen die Trautnawische kirche und die techetei vor ihre geistlichkeit und schutzhern annemen der religiones halben etc. diese obbemelten kirchspiel aller, welche seind beschrieben worden, und alda ihn etzliche artikel seind vorgeleget zu halten, welche sie aller bewilliget und angenommen haben etc. etc. 187a

Anno domini 1565 den 19. tag im herbstmon die mitwoch vor Matheus an der weichfasten, alda ist der achtbar ehrwürdig her Johanes Hintzius, pfarher zu Trautnaw, ausz Praegischem erzbischofflichen befehlch und macht zun einem decanus oder techent erwöllet und in beisein und eigener personen und beiwesen aller andern zugehörenden obbemelten kirchen ihrer pfarhern zu Trautnaw in der kirchen vor dem hohn altar zu solchem techentamt geschworen und ist bestetiget und convirmiret worden, ist auch balde darauf nachfolgens auf den pfarhof eingeweisert und gesatzt mit volkomner macht, im das Trautnawische kirchen und techentsigil überreicht worden durch den alten vorigen her Martinum Kretschmer, gewesener pfarher zu Trautnaw, welcher ihm zuvor auch in der kirchen hat den aid vorgelesen etc. etc. Sept. 19.

¹⁹⁸Anno domini 1565 den 28. tag im weinmon am sonntag Simoni Jude vor allerheiligentag an Markauschwitzer kirmes haben drei pauern, als nemblich Tytz Hanla, Teych Caspar und der scholtze der lange Purman zu Markauschwitz umb bir gespielet und der kegel geschoben. sie haben ihre erbegüter an einander gesatzt. so hat Ditz Hanla vor dritthalb hundert taler bier verspielet, und sie haben ihm nur vor 35 taler bir genomen; dan sie sind auf den morgen mit 5 wagen nach vorspieletem bir gefahren. ihr her hat sie mit der gefengnis harte gestrafft, und haben ihm alle dreie müssen seine gründe meuden und wegzihen etc. etc. ¹⁹⁹ Oct. 28.

Nov. Anno domini 1565 den 25. tag novembris am montag 25/26 nach Catharena seind aber alle obbemelte pfarhern gen

¹⁹⁸ bis 199 von Seite 187b

¹⁹⁹ siehe 198.

Trautnaw in ire versammlung komen auf den pfarhof, und in der her techent ein malzeit gemacht hat etc. etc. also hat der her techent gar abgestellt, zu singen und zu halten das rhoratte in der kirchen zu Trautnaw und im ganzen refier der zugethanen kirchen, welches zuvor je und alwegen gesungen ist worden. dan er hat öffentlich auf der canzel gesagt: die alten weiber hetten das rhoratte erdacht etc. etc. er hat dafür aufgericht zu predigen an der mitwoch und am freitage. es hat im auch nach Ordnung ein jeder dorfpfarher, so hierein gehören, in der wochen ein predigt zu Trautnaw in der Kirchen [ge]than. solcher thema hab ich Simon Hittel nach mehr dan in die 23 predigten beschrieben, mehr als zehen pfarhern handtschrift lateinisch und deutsch, welche sich also unterschrieben haben: Matias Cloeselius, pastor ecclesiarum in Arnau et Oelsen, Matheus Hanke Hirsch, diaconus Arnovien-sis, Melcher Thilesius, pfar zu Aldestat, Wenzeslaus Pritener, pastor in Wiltschitz, Christopherus Flachnerus, pfar zu Rognitz, Caspar Gans, pastor in Mohern, Andreas Mohaubt, pfarrher auf Soher, Jacobus Leimgrube, pastor in Antiquofago, Hieronimus Henricus Adamus Cinck, pastor zum Schull, Israel Geiszler, pastor in Pilnicau etc. etc.

Nov. 28. Anno domini 1565 den 28. tag novembris an der rnittwoch vor sanct Andreastag am halben seiger um 6 ist das feuer auszkomen auf dem schlosse im pferdestall, und ist der stall weggebrant, und seind dem hern Przibig Mirtzkowzken fünf schöne reitrosz verbrant. und wan nicht so viel schnie vorhanden gewest, so wer sich weiter grossen schadens mehr zu fürchten gewesen. und in diesem jar hat der her Przibig Mirtzkowski seinen bauw am Neuenhoffe verbracht, da er bis in das dritte jar lang daran gebauet hat etc. etc.

Dec. 12. Anno domini 1565 den 12. tag decembris die mittwoch vor Lucia ist Michel N. ein Bayer und papirgcsell ertrunken, als er die rade auszeisen wolt etc. etc.

Diese zeit hat sich vor und in der gebunden zeit pestilentz erregt vor dem mittelthor, das ihr etzliche darvon sein gestorben und untergegangen.

Dis jar der Schwendt Dukei einnam,²⁰⁰
 Der Türck darnach vor Malta kam,
 Denmark und Schweden krigten gar
 Miteinander bis auf 6 jar.

1566.*188a*

Memoriatief was sich in diesem 1566 jare nach Christi *1566*
 geburt zu Trautnaw hat zugetragen und ergangen ist etc. etc.

Anno domini 1566 den 2. tag januarii die mitwoch nach *Jan. 2.*
 des newen jars tag ist zu Arnaw das rathhaus durchs pulver
 zusprenget worden, und ist der büttel todt blieben und verfal-
 len etc. etc.

Anno domini 1566 den 11. tag jenner den freitag nach der
 heiligen drei könige tag ist zu Trautnaw feuer im überbrei-
 hausz auszkomen etc. etc.

Anno domini 1566 den 16. tag januari an der mitwoch vor *Jan. 16.*
 S. Vabian Sebastian hat Bartel Haintz, schwarzferber zu
 Trautnaw, zu Hirsberg umb den ring gefahren und hat ein
 bein gebrochen. und als er zu Hirsberg nicht recht gehailt
 ist worden, hat er im zu Trautnaw wieder das bein müssen
 lassen auf ein neues brechen und den Nickel Arolt balbierer
 hailen lassen etc. etc. zwene tage darnach ward dem Alexan-
 der Weniger sein bart auszgerauft, das er sich sein schemet
 und in krig zog. ist aber gestorben und nicht wieder komen.
 fecit Samson Freyse etc. etc.

Anno domini 1566 den 24. tag jener am dornstag vor Pau- *Jan. 24.*
 li bekerung ist der alten stadtschreiberin fürdach eingefallen
 auf zwei pauerpferde, und der sehne und das gehülze die
 pferde gar nahend erschlagen hett etc. etc.

Anno domini 1566 den 28. hornung am dornstag nach der *Febr. 28.*
 fasznacht ein stunde nach initternaecht sah man zu Trautnaw
 wunderzeichen am himmel, ein feurige compression zwi-
 schen mitternacht und morgen zu gestanden gleich also lich-
 te, wie die sonne schien, und wie lange feuerstreimen nieder-
 gingen, einem feurigen regen gleich scheinende, gott wende
 es zum besten etc.

März 23.

Anno domiui 1566 den 23. tag martzi den sonnabend vor
 letari hat der her pfarher lassen eine breche auf den kirchhof

²⁰⁰ Lazar Schwendi — Tokai.

bauen vor die, so gott lestern oder vor die huren und buben, vor haderleite, es sei frau oder man etc. etc.

188b Dis jar hilt kais. Maximilian ein reichstag zu Augspurg umb Türkensteir. der Türk gewan Ziget, und Jula ²⁰¹ ward verlorn. im Niederland ein endrung geschach, der Türkisch kaiser starb darnach.

März 21. Anno domini 1566 den 21. tag im mertzen am dornstag nach oculi umb die einundzwenzigste stunde am ganzen zeiger ist Mertten Baiers son Adam in der Aupen ertrunken; bein der mittelmühl vom stege gefallen und ist darnach bein der spittalmühl am rechen gefunden in abwesen seines vatters etc. etc

April 30. Anno domini 1566 den 30. tag aprilis am dinstag nach misericordia ist in gott selig verschieden der edle wolehrnfeste her Fridrich Bock von Gendorf, auf Hohenelben begraben etc.

Juni 8. Anno domini 1566 den 8. tag im brachmon am sonnabend Medardi zu der zeit haben die Kuttenbergischen amtsverwalter lassen anfangen das new haus und den grossen rechen zu bauwen zusambt den archen und wehrn umb Trautnaw zum bolz flössen gen Kuttenberg etc. etc.

Aug. 5. Anno domini 1566 den 5. tag im augstmon den montag vor Laurenti hat ein erbar rath zu Trautnaw lassen den röhrkasten wiederumb new erbauen und die röhr und das wasser wieder herein füren. zu der zeit war der her Michel Bayer stadtföit.

Oct. 2. Anno 1566 den 2. tag octobris die nechste mitwoch nach Michaelis seind zur Landishutten abgebrent dreissig heusser und das rathhaus etc. etc.

März 22/23. Anno domini 1566 den 22. tag marti am palmsonabend und auch alle sonnabend durch die faste und das obbemelte jar hat Greger Kahl, bader zu Trautnaw, lassen alle wege die trummel in der stadt herum schlagen lassen, wan man ins bad solt gehen. auf solche weise hat auch der alte Trautnawische bader Christof Lessel selbst am sonnobende die trummel herum geschlagen und zum bade darmitte geleutet. dieser Christof Lessei ist zum Hoff in der badstuben mite verbrennet, als die stadt der Hoff ausgebrant ist etc. etc.

²⁰¹ Gyula.

1567.

189a

Memoriatief, was sich im 1567 jar nach Christi geburt 1567
1567 verlaufen und zugetragen hat.

Anno domini im 1567 jare den 3. tag mai ist die kleine was- *Mai 3.*
serklausen oder die new klausen zum ersten auf die Kleinau-
pe erbauet worden, darnach zum andernmahl wieder im 1575
jar von neues erbauet worden von eim klausemeister Hans
Oter von Aussig. die klein klausen hat ihren namen von der
Kleinaupen bekommen, darauf sie itzt wieder also gewaltig
grosz und tief erbauet, das der weiten und tiefe halben haben
müssen nach tiefer, dan in die neun hundert stiche tief mit
grabscheitern ausgraben ins erdreich. das gebeude und arbt
von der ersten alten und itzt neuwen klausen, baiderst zusa-
mengerechnet vom bauen, gestehet den kaiser 7 tausent gül-
den, und jeden floren per 15 patzen gerechnet etc. etc. die
unkosten, so ein jar lang nur aufs holz fortzuflössen und fort-
zutriffen vom Hrisengepirge bis auf Kuttenberg, gestehet die
suma neun und zwenzig hundert schock groschen, das jerlich
in die 20 tausent gülden auf das Kuttenbergische pergwerk
und holzriesen aufgehet auf archen, rechen, klausen im Hri-
sengepirge etc. etc. es wird auch darkegen ubers jar 5 tausent
wochentlich auf Kuttenberg dargegen gemüntzet etc. etc.
item achtzehn hundert tausent, auch oft 19 hundert tausent *189b*
waehr holz wirt in einem jar auf Kuttenberg geflüst, und ist
die besoldung von tausent wehr aufs wenigste 12 gülden, 15
patzen vor einen gulden gerechnet, so es aber böse ist, zun
den hriesen zubringen, so gibt man gern 18 und 19 gülden
von tausent wehr holz abzuhaken, und die holzknechte haben
ire sonderliche besoldung, ein tag einem 10, zwölf kreizer,
darnach einer arbeit etc. etc.

Anno domini 1567 den 6. tag im brachmon das ist den an-
dern freitag nach corporis Christi ist Stephan Scholz, sonst
Hübner genant, zu Trautnaw verbrennet worden, nach seinem
tode wiederumb über 20 wochen ausgegraben worden etc.
etc. seine ganze historie, darvon zu lesen alle umbstende, wie
es sichs mit ihm zugetragen und verlauffen hat, findet man
klerlich im druck ausgegangen in mittel des exemplarbuchs,
wer weiter lust hat, darnach zu lesen etc. etc.

Anno domini 1567 im augstmon das land Sundtkaw und Bryszkauw ward geschetzt und dem herzog von Burgund versetzt etc. etc.

Nov. 23. Anno domini 1567 den 23. tag im wintermon am suntag Clementi ist in gott ruende vorschieden der alte Nickel Hyttel, der da elter, dan 70 jar war und zu Trautnaw gewonet und geboren ist etc. etc.

189b
Dez. 15. Anno domini 1567 jar den 15. tag im christmon, das ist den nechsten montag nach Lucia, ist durch den edlen ehrundvesten hern Christian Dietrich etc. als buchhalter und her George Schattney von Olivett, münzsreiber auf Kuttenberg, ist den schwatzern und holzknechten auf den Trautnawischen welden und den arbeitern auf den hriesen und welden gelt auszgegeben und zu Trautnaw bezalet worden, nemblichen zwölf hundert gülden und sechs und 60 gülden, und ist jeder gülden per 15 patzen gerechnet worden etc. etc.

Anno domini 1567 in diesem jar ist die grosse wasserklausen erbauet worden, die da iren namen von der Grossenaupen bekommen hat, darauf sie gebauet ist worden. der tam an der grossen wasserklausen ist einhundert und 20 elen lang und 16 elen breit an die joch und flügel zun wasserthoren; sie helt 15 elen tief wasser oder fünf man hoch. hat man erstlich gegeben zum machen 25 hundert gülden; als sie aber hienachmals wandelbar ist worden, hat man 7 hundert gülden abermals vom flicken gegeben, also das die grosse wasserklausen gestehet drei tausent und zwei hundert gülden auf der Grossenaupen etc.

Die holzhriesen am Schwarzenberg seind 5 hundert fach lang, lenger dan 15 hundert waltlochtern. sie gestehen 8 hundert gülden zu bawen etc. etc.

Das neuw wassergerinne ist 16 hundert waltlochtern lang und 2 elen breit. es gestehet 1300 gülden zu machen vom neuen Seuffen herab bisz in die Aupen unterhalb Marschen-dorf etc.²⁰²

Dis jar warGotte²⁰³ und Grimenstain gewonen, Grumpach und andere echter waren vorn reichgericht, zu Kegenspurg war ein reichstag

²⁰² Vergl. Lippert S. 43 über das Holzflössc und den Namen des Riesengebirges, welcher Ausicht nur beizupflichten ist.

²⁰³ Gotha. Grumbach 1567 hingerichtet.

Memoriatief und gedechtnisz, wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1568 jar nach Christi geburt. 1568

Anno domini 1568 den 29. tag januarius ist der her Sigmund Hübner, der geburt von der Landshutten, von Polkenhain hierauf gen Trautnaw gezogen, und ihn ein erbar rath hat aufgenommen, die cantorei und schule helfen dem her Valeri zu versorgen. am tage anunciationis Marie den 15. tag im mertze ist er gar schulmaister gewest, und hat im der her Valerius Grunberg des ein Verzeichnis gegeben, was er die knaben in der schule alhie lerne, wie folget. lectiones so in unser schule den knaben fürgegeben wird: Compendium grammatices latinae Goldbergense. Fabulae Aesopi Camerarii. Musica latina Spangenbergii. Civilitas morum Erasini Roterodami. Catonis dicta moralia. Catechesis d. Martini Luth: latina. Compendium arithmetices Lucae Lossii. Evangelium latinum et graecum. Epistole Sturmii Elegantiani [?] liber Fabricii. auch die argumenta und anders mehr nach gelegenhait und geschichligkait der knaben, soll nichts hinderstellig bleiben. also hat der her Valerius Grunberg der geburt von Glatz die schule zu Trautnaw gehalten, obbeschriebene bücher seine schüller vleisig gelernet seid der zeit heer, als er von der stadt Braune gen Trautnaw gezogen und zum schulmaister aufgenommen ist worden etc. etc. 190b

Anno domini 1568 den 24. tag im April sonobent vor Georgi ist der her Heronimus Hirsch gen Trautnaw geschickt worden vom her Johannes Hintzius, das pfarrambt in der weil zu Trautnaw zu versorgen anstatt des her Hintzens, pfarhers zu Oppau. dieser her Hieronimus Hirsch war ein guter bibasticus, er ist in trunkener weise dem her Valerius Grunberg in die schule eingelaufen und hat den her cantor Sigmund Hübner zum schulfenster hinausgejagt und Paul Zipfeln die nase von einander mit eim tesaken gehauen, er hat dem her caplan Albrecht Bamberg das weib empfürdt und verlisz sein weib und kinder alhie. er ist lange im mitteltorn gefangen gesessen und hat mit steinen unter die leute herabgeworfen und alte tücher zusammen geknüpft und heraus zum turn lassen henken, das das volk gedacht, er hab sich von turn gelassen und sei ent-

runnen. er hat die turnthir mit steinen verrünet, das niemand

zun im kundt. er war ein feldprediger gewest, es wer vil von ihm zu schreiben, aber etc. etc.

Diese zeit bracht man gedruckte briefe neu zeitung, wie es mit Stephan Hübner oder Scholz Stephan zu Trautnaw hat zugegangen etc. etc. diese zeit predigten die dorfpfarhern hirinen.

Dec. 13. Den 13. christmon zog der her Johanis Hintzius von Trautnaw gen Elenbogen.

Dec. 15. Anno domini 1568 jar den 15. tag decembris an der mitwoch am quatember ist in gott ruende entschlafen die edle wolehrent tugendsame frau Eustochia, geborne von Gendorf, des edlen ehrenvesten hern Sigmund Bok, fürstlicher gnaden zur Lignitz oberster doctor des rechten etc. des hern ehliche hauszfrau, und auf Hohenelben christlichen zur erden bestattet worden, welche frau zuvor auch etzliche jar zu Trautnaw auf dem schlosz hat haus gehalten etc. etc.

Dec. 29. Anno domini 1568 den 29. tag christmon an der mittwoch sanct Thomas ist der ehrwirdige und wolgelerte her Johannis Thymus, der geburt von Zwikaw, von Kauffung aus der Schlesing gen Trautnaw gefüret worden und ist also von einem ehrbaren rath zu einem pfarher und sehsorger angenommen worden, und ist der jarzal nach zu rechnen von dem 1568 jar an bisz in das 1576 jar, lenger dan 8 jar, pfarher zu Trautnaw gewesen. sein leben, lehr und seine thaten findet man im jarregister der geistlichen und pfarhern, so zu Trautnaw gewesen, sonderlich ein auszugs dieses buches beschrieben etc. etc.

Dis jar war in Frankreich und Niderland grosse empörung und blutvergissen, 3 fürsten woren geköpft, der prinze von Oranien verjagt, Phillipus landgraff starb,²⁰⁴ und herzog Heinrich von Braunschweig starb auch etc. etc.²⁰⁵

1569.

191a

1569

Memorial und gedechtnisz, was sich zu Trautnaw hat zutragen in diesem 1569 jar nach Christi geburt etc. etc.

Jan. 4. Anno domini 1569 jar den 4. tag januari hat der her Veit Schaps mitbürger zu Trautnaw vor dem oberthor 13 bawstellen lassen abmessen und abteilen und dieselben gemainer stadt zu gutte den mitwonern vorkauft, auf das da möcht auch ein

²⁰⁴ † 1567.

²⁰⁵ Heinrich d. Jüngere † 1568.

neuw forstatt erbauet werden. dan kinder zeugen und stette bauen ist ein ewiges gedechtnis. und gestehet ein jede bauwstelle mit dem gertlin 20 sch. etc. etc. 6 gereit und 2 alle jar, und sind schon innerhalb 10 jaren zehen heuser darauf erbauet worden, wie zu sehen ist.

1569 den 22. januari an der fasznacht hat der canter Sigmund Hübner das spil von den ungleichen kindern Adam und Eva agirt etc. etc. *Febr. 22.*

Anno domini 1569 den 2. tag mai, desgleichen den 17. und 25. tag dieses monats seind 3 heuser zu bauen angefangen worden vor dem oberthor auf den neuen bawstellen, wie die jarzal an denselbigen heusern an die gibel geschrieben ausweiset und erbauet seind etc. etc. *Mai 2-25.*

Anno domini 1569 den 17. tag heuwmon am sonntag Alexii hat ein erbar rath gemainer stadt Trautnaw zun einem begraebnis gekauft den garten, so gegen dem niderthor zu sehen ist, von der alten stadtschreiberin Elisabet, Pangratz Königs nachgelassenen wittfrawen, umb 60 sch. etc. etc. *Juli 17.*

Anno domini 1569 den 21. tag septembris am tage Matheus des apostels ist der wolgelerte her Matheus Mylner von Krymitzsch aus Meyxen von dem Goldberg alhieher gen Trautnaw gezogen, da ihn ein erbar rath hat aufgenommen zun einem schulmaister. und geben ihm zu seiner besoldung jerlichen 10 schock beineben seiner accidentia und der schüller precem und alia, als den Schulgarten und den umbgang zu weinachten etc. etc. *Sept. 21.*

Anno domini im 1569 den 30. tag septembris den Freitag nach Michaelis ist der ehrwirdig her pfarr Valerius Grunberg hinaus gegen der Gülden Oelssen gezogen und zun einem pfarher aufgenommen worden, der von dem 1546 jar bis ins 1569 jar, das ist bis in die 24 jar lang, schulmaister zu Trautnaw gewesen ist; er hat auch die cantorei mitte versorget und die orgel auch etzliche jar lang. er ist auch ein Trautnawischer bürger viel jar gewesen, da er sein haus in der stadt hat behalten neben seiner vocation, seinen kindern zu gutten. *191b Sept. 30.*

Anno domini 1569 den 17. tag octobris am montag nach Galli seind sieben scheuren weggebrennet auf dem Vieweg bein Trautnaw. *Oct. 17.*

Oct. 21. Anno domini 1569 den 21. tag weinmon am freitag Ursula haben ihr Rom. kais. maj. die Kutttenbergischen mün-

zambtsverwalter den kunstreichen pan Girzig z Razne, golt-
schmied vom Kuttenberg ein marscheider, gen Marschendorf
geschickt. da die hern nach mir Simon Hittel maler auf den
Kreppelhof ein boten schriftlich gesendet haben, ihnen das
Hriesengebirge helfen abzumarscheiden, welchs ohn verzug
geschehen. da hat der Girzig z Rzasne seinen marscheidt
compast angestellt im Hrisengrunde vom Kuperwasser siede-
haus und gemessen bis auf die überste spitze des Hrisen-
bergs, so hat sich befunden in der meszleitter der geometria
und aritmetic durch gemeine 3ellige klafftern, die thun 774
lochtern oder klafftern, zum andern so helt ein dumplachter 4
elen, so ist der Hrisenberg hoch fünfhundert ein und 80
dumplochtern, das macht 1920 elen. also hoch ist der grosse
Hrisenberg aus dem Hrisengrunde hienauf. also seind die
fürnembsten berge und thal abgemarscheidet worden, da man
am allerfüglichsten grosse wasserklausen kann dahin bauen,
und hat der pan Girzig z Rzasne zusambt seinen xellen über
dem marscheiden verzeret in 4 wochen 82 gülden, joden flo-
ren per 18 patzen gerechnet etc. etc.

Der groszfürst in Preissen starb das jar²⁰⁶ und der herzog von Wit-
tenberg auch.²⁰⁷ herzog Ehrich von Braunschweig ward evangelisch, zu
Altenburg hilt man ein coloquium, noch bliebens zuspalten. Venedig
leid grosz schaden durch feur, zurris ir zeighaus ungeheur. der prinz
von Conde gefangen ward durch einen schus ermordet. herzog Wolf-
gang in gott verscschid.²⁰⁸

192a

1570.

1570 Memoriatief der gedechtnisse, was sich zu Trautnaw hat
zugetragen als man schrei(bt) anno Christi 1570.

Jan. 1. Anno domini 1570 jar den 1. tag januarius am neuen jars
tage hat ein erbar rath gemeiner stadt Trautnaw anfgenomen
Adam Kretzmern, das er sol die cantere und orgel versorgen,
und geben im alle jar darvon 24 sch. und von dem seigerstel-
len 2 sch. darnach ist er acht tage vor Michaelis in das schul-
heiszlein auf den kirchhof eingezogen etc. etc.

Veit Hoffman starb an des neuen jars tag.

1570 den 17. tag february ist der cantor Sigmund Hübner *Febr. 17.*

²⁰⁶ Herzog Albrecht † 1568 März 2.

²⁰⁷ Herzog Christof † 1508 Dezember 28.

²⁰⁸ Wolfgang v. Anhalt † 1566 März 23.

von Trautnaw auf die Hohenelb gezogen, schulmaister worden und hat zuvor den 7. tag februari an der fasznacht das spil von der Susanna dise comedi agiert etc. etc.

Anno domini 1570 den 14. tag aprilis freitag vor jubilate *April 14.*
 seind mit gunst, wissen und willen eines erbaren rathes und der gemeinelsten angefangen worden die brodbenke zu Trautnaw under das rathhaus zu bauen. man hat zum ersten die hülzene wagkamer weggeraumbt und den laden, so daran gewesen ist, desgleichen die rathtraepfe. da man den grund beraumet hat, alda haben sie ein alten brunnen funden unter der rathhausmauer, aber er ist unausgeraumbt verblieben, dorine zu suchen etc. etc. es ist Gorge Wayner der meurer bawmaister der brotbenke gewesen. und ist die ganze lenge des gewelbes neun lochtern, inwendig ist der cirkel des gewelbes fünf lochtern, und achtzehen lochtern die ganze lenge und in die quer, und zehn lochtern im schafft gegen dem rathhause (und von jeder lochter neun w. gr.) thut 10 klofftern, die hohe der mauer drei lochtern. die ganze suma der brodbenke gestehen drei und und dreisig sch. und 18 g. mit den Werkstücken, so vermauert sein, 2 sch. umb die fenster mit faltzen und 4 sch. von tieren. und seind die brotbenke auf 16 brotbenke auszgethailt zu bauen. und sol zuvor heraus der kirchen zu gutte zwo brotbenke ewig bleiben, die ein erbar rath mögen vormitten jerlich nach ihrem gefallen, wem sie wollen. diese zwo brotbenke vergünstigen allein, das der kirchen ihre gebürlichen zinsen darvon jerlichen erlegt soll werden. es hat auch ein erbar rath den beken sieben jar freiheit zugesagt, sie bein ihrem alten jerlichen zins lassen zu vorbleiben ohn einige ferner auflage der neuwgebauten brotbenke bis nach vorscheinung sieben jar, darmit sie sich des bawkost und schaden wider zuvor erhollen mochten, zu der zeit ist Bartel Hüttel und Merten Hüttel zechmaister gewesen.

Anno domini 1570 den 6. tag mai am sonnabend Urbani *Mai 6.*
 ist ein platzregen komen, das solch grosz gewesser von den bergen geschossen ist, das es eines knie tief über die nidertur zogebruke gegangen und anderhalb elen an Matz Gaberlins

haus, es hat im spital den fusbodem zusambt den armen leuten mit weggeführt und pfaff Jokeln den bruder ertrenckt, in

der stuben den boden sambt dem ofen mitte hinwegfüret und die kleine hese ertrenket. das wasser, so vom Hrinlin kömbt und aus der stadt geflossen kommen, hat den turgraben also vorschlembt und ubergelaufen, das man bis zum gürtel in den heusern vor dem niderthur im wasser gegangen. es hat auch solch plotze prausen und gewalt des wassers in der spitalmil die stubenwandt, so gegen der Stadt stehet, gar weggerissen und alles getreide, mehl und seke mit weggefüret, das der miller kaum mit weib und kind Kaspar Rüker kaum oben zum gibel auf einer leitter herausgestigen mit den seinen gegen der spitalbruken. es hat im grossen schaden gethan und allen gezeug weggefüret, und zu Rognitz hat es die mihl glatt weggefüret, das man auf den heutigen tag nicht kan wissen, wo die mühlstein seind vom wasser hingefüret und verschlembt worden.

Mai 12. Anno domini 1570 den 12. mai ist zu Trautnaw auf dem schlosz in gottseliglich entschlafen Eustochia Mirtzkawzkin von Stropschitz, ires alters 8 wochen. ir klein epitaphium mit dem crucifix stehet in der kirchen neben Simon Hittels tafel.

193a Es seind dis 1570 jar so gar viel und grosse gewesser durch alle land gewest, das sie viel stet, dörfer, menschen und vich, heusern und ekern alles zurissen und ertrenkt und hinweg gefürt. item zu Braune vor der Stadt hat solch grosz gewesser eilf schilge heitzöfen oder kachelöfen umbracht und eingewaicht und hat haussen auf dem Sande dreizehen heuser gar weggefüret, zurissen, zusambt dem volck in der nacht ertrenkt. item dem abt zu Gryssaw hat es grossen schaden gethan und hat im 40 teiche abgerissen, und sich das wasser der Tzyder also grosz ergossen in der nacht, das solch gewesser zur Landishutten die niderforstadt zusambt dem thorhaus hinweggerissen und ertrenket etc. auf solche grosse erschreckliche wasserflüte oder wolkenbruste hat gar ein schwere teure zeit kurzlich erfolgt, und dis seind die vorboten, wie folgen wird etc. etc.

Mai 4. Anno domini 1570 den 4. tag mai hat die Rom. kais. maj. Maximilian ein mandat im konigreich Behem lassen ausgehen, darinnen ein dreifache schatzunge auf ainmal ausgegangen: erstlich auf jedes haus bein einer jeden Stadt in Behem drei

schock hauszsteuer oder behrn oder ungelt, wie man es nennen mocht, in eim jar zu erlegen, zum andern das faszgeld gedu-

pelt, und zum dritten von aller hantierung mit kauffen und vorkauffen von jedem taler ein w. gr. und von fünf kreitzern ein heller in stetten und dörfern. es fing sich balde salz und weinteurung an, da man den wein muste vorbeahren neben dem zol etc. etc.

Anno domini 1570 den 12. tag brachmon ist Melcher Baders hausz vor dem oberthur erbauet worden, desgleichen das under obig ihm, da itzt Gorge Mentzel der tischer innen wohnet, wie an den gibeln an der jarzal wol zu sehen ist etc. etc. *Juni 12.*

Anno domini im 1570 den 20. tag septembris hat der her Albrecht Sygler seine steinerne gibel lassen aufbauen und in tünich mit gemehl lassen drauf abreissen etc. etc. *193b
Sept. 20.*

Anno domini im 1570 jar den 26. tag octobris seind die brodtbenke zu Trautnaw mit dem bauw verfertiget worden. und den dornstag vor allerheiligentag haben die beken umb die stellen und stende, wo ein jeder seine brotbank und fail haben solde, das losz geworfen und haben die stellen mit gemehl unterschiedenlichen lassen ausztailen, und der maister der beken aller ihre namen lassen in ein gemalte taffeil auf die stelle schreiben, wo ein jeders maisters brodtbank ist, und wie weit ein jeder raum und stelle einnemen soll etc. etc. *Oct. 26.*

Diese zeit ist das getraide in dem kauffe gewesen: item ein schaffel korn umb zwei schock, den weisz umb zwei schock und drei weisse, die gerste ein schaffel und sieben örter, den haber ein schaffel haber umb zwanzig w. gr., ein malz umb ein und zwenzig schok, ein schaffel hoppen umb 24 w. gr. das war im anfang der teurung. es wirdts balde das nachfolgende beschriebene jar wol anzeigen, wie es zur selbigen zeit mit viel lendern stunde in Behem, Mehern, Oesterreich, Stairmark, Pfalz, Meyxen, Schlesing, die Selandt und mehr haben aller grosse teurung erliden und sonderlich umb das gepirge hie zu Trautnaw, wie folgen wird etc. etc.

Anno domini 1570 jare seind 44 personen alt und jung zu Trautnaw gestorben ein jar lang, nach ausweisung Adam Kretschmers des cantors tottenjarregister beschrieben etc. etc.

Dis jar reit kaiser Maximilian zu Nürnberg ein,
Zu Speier hilt man ein reichstag gutt,
Hat auch geregnet korn und blutt.

In Frankreich macht man ein vertrag,²⁰⁹
 Der Türk gewann die insel Cypem hernach,²¹⁰
 Im Niderland grosz wasser war,
 Teurung fing an, weret 5 jar.

194a

1571.

1571

Memoriatief und gedechtnis, wasz sich zu Trautnaw hat
 zugetragen im 1571 jar etc. etc.

Febr. 6.

Anno domini 1571 den 6. tag februari ist der ausspruch
 zu Prage auf dem schlosz gegangen zwischen der stadt
 Trautnaw an einem tail und anderthails zwischen dem herrn
 Wilhelm Myrtzschkowszky von Stropschitz, das er solt den
 von Trautnaw einraumen das schlosz, die schaefferei mit al-
 ler zugehorung, ekern und wiesen, die klein erbe, die über-
 mühl, papirmül und die mittelmül, dargegen die Rom. kais.
 maj. obbemelten hern Wilhelm Mrtzschkoffzky vorwilliget
 ein gnadengelt, nemblich fünftausent schock meisznische zal.
 und solche suma gelt sol ihm die stadt Trautnaw schuldig
 sein zu erlegen (nach irer abgesanten personen verwilligung)
 etc. etc. Daniel Herolt starb den 11. februari etc. etc.

Feb. 11.

Feb. 22.

Anno domini 1571 den 22. tag februari am dornstag Petri
 schulfeier ist der unterburggraf, der pan Capaun genandt, als
 ein verordneter comisari der Rom. kais. maj. Maximiliani des
 namens der ander etc. etc. alhieher gen Trautnaw auf das
 schlosz komen mit befehlich nach laut des ausspruchs, wie
 oben bemelt, so zu Prag gegangen zwischen denen von
 Trautnaw und dem her Wilhelm Mirszkowsky, das der her
 Wilhelm solt abtreten (wie dan geschach) erstlich das
 schlosz, die obermühl, die mittelmühl, das forber, die papir-
 mile, die kleine erbe, eker und wiesen mit aller zugehor;
 wasz er in posses gehabt, der kaiserlichen majestat übergeben
 hat. also hat der rath und die ganze gemein dem verordneten
 comisarien und underburggrafen dem pan Capaun von der
 Rom. und Behmischen künigin Maria wegen mansgelübde
 mit einem handstraich getan etc. etc. weiter so hat der her
 commissarie dem rath und der stadt Trautnaw befohlen und

eingeraumbt und volmechtig übergeben das schlosz, die
 übermül, mittelmil, die papirmil und scheferei, das forberg
 mit dem klein teichlin und klein erblin sambt aller der zuge-

²⁰⁹ S. Germain.

²¹⁰ Erst 1673.

hörungen befohlen und uberantwort, darmit sie der kaiserin kainen schaden lissen geschehen bisz auf weitem beschaidt etc. etc.

Anno domini 1571 den 27. tag martii dieselbe zeit war eine grosse landteurung, das man ein scheffel korn umb 3 schock kaufte, ein scheffel haber umb ein follen taler, ein scheffel gersten umb 2 schock, der waitz ein schaeffel ohn zehen weisse umb 3 schock, ein scheffel arbeisz umb 2 schock und 20 weise. und auf die letzte hat die teurung in diesem jar uberhand genomen, das ein virel korn 24 weisse groschen gegolten hat. es ist auch ein grosse salz- und bir- und weinteurung gewest, auch alles obs und köchelspeisen teuer, ein klein apfel oder birn umb ein heller, ein maltz umb 30 schock. das jar haben die leutte brod ausz apfeln und eicheln gebachen, auch aus birn, knott, spreij und haber, kratz-behrn. sie haben treber und krautstrünke gessen und unmensliche speise; sie haben sich bein den flaischern urnb das kieblut gerauft und geschlagen zum kochen. es sein arme leutte zu Trautnaw auf die schindegrube gelauffen und das fleisch von dem asz gehauen und gessen: sie haben dem henker das aszfleisch gestollen aus dem offen, welchs er vor seine hunde gekocht het. in suma es war überall voller bettelleute, das oft in einer halben firtel stunden mer dan 12 arme menschen zusamentreffen in einem hause. es lagen an strassen, wegen, in staellen und spittalen erhungerte und viel toter menschen, also das Jeremias der hinkende bader auf einmal 10 person in ein grab zu haufen leget, die aller erhungert waren, ausgenomen ein neuboren kind. es hat viel tobe kraut unter dem getraide und habernbrott, darvon die menschen taub, tol und wiste waren. sie erhilten sich mit bucheckern und kесе. umb das Schmidberg seind mer dan 3 hundert menschen in der teurung umbkomen, weggeloffen, haus und hoff verlassen etc. etc.²¹¹

194b
März 27.

1571 den 22. aprillis hat der rath aufs her Przibiks Mirskowsken schreiben und vorbit die gemein zu Burkersdorf zur

April 22.

Trautnawischen kirchen angenommen, zu kirchen zugeton, sie soln sich mit dem pfar vertragen.

April 15. 1571 den 15. aprillis bis zum 20 in der osterwochen stur-

²¹¹ Über die Theuerung in Böhmen s. Balbin epitome 601 flg.

- ben die alte Himpelin (die alte Himpelin hat in 3 jaren siben kinder gehabt, einmal 3, zweimal zu zweien kinder) und Matz Baier, Christof Neidig, Thor Nickel, die Waber Hansin.
- April 15.* der pfarr hat am ostertage vor 44 kranke personen gebetten diese zeit etc. etc.
- Juni 8.* Anno domini 1571 den 8. tag im brachmon am abend Medardi hat es in der Schlesing zu der Lignitz korn geregnet bein der vogelstangen umb die stadt; auch bein dem Hainwalde zwischen Lemberg und Goldtberg hat es auch korn geregnet. und den nechsten sontag darnach hat es zu Hirsperg und zum Jauer erbeisz und waitz geregnet, welchs getraides mir auch zu sehen fürkomen ist. man hat auch dieselbe zeit umb Lemberg auf den wiesen umb den Bower aus den hauffen, welche wie moltwurfhauffen anzusehen, gegraben, das voller getraides ist gewesen wie weisse kurze würtzelein halber gliede lang und einer schreibefeder dike. die haben die armen leute gederret und gemallen. es hat viel mehl gegeben und haben lichte essebrott daraus gebachen. der apotheker Jacob Rolap hat dem her cantzler Hans Gottschen ein stücke solchs brotts geschickt; von wunders wegen ich dasselbe auch gekostet, gott erhelt die seinen zu seinem lob alzeit etc. etc.
- Juni 17.* 1571 den 17. tag junius hat Gorge Krause dem pfar geantwort in der predigt, von pfingstfischern gepredigt etc. etc.
- Juli 20.* Anno 1571 am 20. tage hewmon starb Marcus Hyttel.
- Sept. 20.* Anno domini im 1571 den 20. tag September ist der her Valentin²¹² Spanowsky, Rom. kais. maj. verordneter comissariae, gen Trautnaw komen und den rath daselbst verneuert an dem sonnabent nach Mathei, und seind diese hienach beschriebenen personen beruften worden: Barttel Kaszda primas, Nickel Freiwaldt rathman, Gorge Domnik, Michel Baier, Gorge Himpel, Christof Freyse, Albrecht Sygler, Barttel Haintz, Augustinus Fiedler, Petter Scheiber, Caspar Geiszler, Wenzel Kretzschmer; gemainelsten: Barttel Tzan, Gorge Krause, Gorge Harttel, Barttel Bayer etc. etc.
- Anno domini 1571 den 6. tag octobris hat man die new brewpfanne in das niderbreuwhaus bracht, und heldt mehr dan 6 centner, und den centner umb 15 schock, so thut die *Oct. 6.*

²¹² ‚Valentin‘ durchstrichen und am Rande ‚Michael‘.

suma 70 sch.

Anno domini im 1571 den 7. tag octobris hat man ein gedruckte neuw zeitung zu Trautnaw gehabt vom krige der Venediger und des Türken, welcher ist zu wasser und lande geschehen in der insel Lepanto. *Oct. 7.*

Alda die Türkische armada mit den Christen ein schlacht gehalten haben 4 stunden. und ist der Türken ganze armadi von den Venedigern erobert und der Christen bei 6 tausend todt, und ihre galleren in die fünfzehen verloren. auf der Türken seitten aber hat man 200 und 12 galleren gefangen und 60 zu grunde gelegt und verbrandt, darob in 30.000 Türken erschlagen und fünftausend gefangen. der erledigten Christen sollen 14000 gewesen sein. und der Ochial könig von Algair aus Aphrica sol mit 28 segeln entflohen sein, welchs geschehen ist am tage Justinen den 7. tag weinmon im eintausend fünfhundert und im ein und sibzigsten jar zwischen Lepanto und Cephalonia bei der insel Cursolani zwo stunden auf den tag, und soll vier stunden geweret haben. solches hat der kunstreich maler Baltazar Jemnischen lassen in druck ausziehen und abcontrafectet sieben stücke, welche aller zusammen gehöret haben von solchem krieg. *195b*

Anno domini im 1571 jar seind vier und neunzig personen alde und junge zu Trautnaw gestorben nach auszweisung des cantors Adam Kretzschmers beschriebnen tottenregisters. *Oct. 7.*

Dis jar ward das birglöcklein zu leutten auf dem obertorin aufgehengt, und uber kurz zeit darnach in die neuw glocke genomen zu hülfe etc. etc.

Dis jar drei herschaften (Venedig, bapst, Genua) verbunden sich ser, Schlugen den Türken auf dem mehr, Sie hatten alle drei ein heer. Grosz sterben im bistumb Saltzbrigg war, Izbruck kam durch erbidem in gefahr.

Item im 1571 jar den 12. tag octobris branten 16 heuser auf der Bergfreiheit weg. *Oct. 12.*

1572.

196a

Memoriatief und gedechtnisse was sich zu Trautnaw hat zugetragen nach Christi geburt im 1572 jare etc. etc. *1572*

Anno domini 1572 den 10. tag januarii das ist den nechsten dornstag nach der heiligen drei könige tag seind zwen arme sunder von wegen ihrer missethat zu Trautnaw gericht und gehengt worden: der kleine Gorge von Leupersdorf und der hinerknecht vom Lahn etc. etc. *Jan. 10.*

Jan. 17. Anno domini 1572 den 17. tag januarii hat man zu Trautnaw nach mitternacht gar ein erschreckliche feurige compres-

sion am himmel 3 stunden hin und wieder sehen faren gen mitag und abendwerts, ganz forchtsam und erschrecklich. es ist auch dieselbe zeit im Behmerlande hin und wider an viel stellen und örtern also feuerstreimig gesehen worden, gott wende es zum besten etc. etc.

Mai 5. Anno domini 1572 den 5. tag mai den montag nach cantate ist der ehrbar her Gorge Nicunde, mitbürger zu Trautnaw, in gott ruende selig entschlafen, und seine kinder haben ihm ein ehrliches gedechtnis und epitaphium machen lassen, die kirche zu Trautnaw darmit zu zieren, und inen zum gedechtnis und ihren nachkommen etc. etc.

Juni 3. Anno domini 1572 den 3. tag brachmon hat man den wolgelerten Christof Hergeselen, welcher zu Arnaw schulmaister gewesen, gen Trautnaw bracht, und ist von eim erbaren rath der Stadt Trautnaw aufgenommen worden zun einem schulmaister und ist in das schulstublin eingezogen; da ist er alsbalde krank worden und am 14. tage junius am sonnabend vor Viti gestorben etc. etc.

Juli 2. Anno domini 1572 den 2. tag heuwmon an der mittwoch am tage Maria heimsuchung hat Gorge Ansorge der tuchmacher sein ehlich weib erschlagen zu Trautnaw vor dem überthor in ²¹³ seinem garten hinter den scheunen unter einem kirszbaum. sie ist schwanger gewest, gar dike. er hat ir das haubt mit einer rodehaw eingeschlagen, solchs ist geschehen unter der frupredigt, weil das volk zur kirchen war. er ist entlauffen und seine kinderlein, hausz und gerten und alles verlossen und landflüchtig worden etc. etc.²¹⁴

Juli 31. Anno domini 1572 den 31. tag heuwmon am douerstag Gemanii ist die stadt Gitzschin ausgebrent etc. etc.

Anno domini 1572 den 11. tag augusti ist der wolgelerte *Aug. 11*
her Johannis Rosa schulmaister von Turn ausz Preussen gen

²¹³ Am Rande: ‚Dis jar am himmel sah man wunderding,
Der her von Blaw mit tod abging.
Daz Niderland wider krigen thet,
König von Navarra hochzeit het.
In Frankreich war rumor nicht klein,
Ein neuer comet da erschein.‘

²¹⁴ Nach Sommer (Topographie) war der Brand am 1. August.

Trautnaw komen und von einem erbarn rath zu einem schulmaister angenommen worden. er kam von Goldberg herauf gezogen und war ein junggesell. der her pfar, ein erbar rath und die bürger haben ihn ein zeit lang gespeiset, bis er im ein jungfraw erfreit zum Goldberg, die er mitte gen Trautnaw bracht etc. etc.

Anno domini 1572 den 20. tag augusti die mittwoch vor *Aug. 20.*
Bartholomei hat der her Johannes Tymus, diese zeit pfarher zu Trautnaw, die newen benke unter der tuchmacher chor lassen in die kirche bauen, und alle die daselbst ihren standt und sitz haben wolten, die haben dem pfarher 2 w. gr. müssen darvor geben. er lisz auch die lange zeidel sitzbenke mitten in der kirchen hininter setzen. er lisz auch den predigstull von dem steinern pfeiler abbrechen und lisz in neben den gestiftaltar bauen, wie er nach alda stehet etc. etc.

Anno domini 1572 den 14. tag octobris den dinstag vor *Oct. 14.*
sanct Galli ist der bestandsbrief zu Trautnaw auf dem rathausz vor der ganzen gemein gelesen worden in behmischer sprachen, den hat der her Matheus Petter, geschworner stadtschreiber zu Trautnaw, wie folget verdeutschet und vor meniglichen gelesen und erkleret also:

Im 1572 jar den 14. tag octobris das ist den dinstag vor Galli *197a*
hat der wolgeborne herr Sigmund Materny von Kweytnitz gemeiner Stadt Trautnaw geligen vier tausent schock meisz-nisch. dagegen hat im gemeine Stadt Trautnaw vorsetzt und vorpfendt diese dörfer wie folget: die Parsznitz sambt ihrenpauern, zinsen, recht und gerechtigkeit, die Hohebrücke mit iren pauern sambt zinsen, recht und gerechtigkeit, Aldestadt sambt ihren pauern, zinsen und recht und gerechtigkeiten, die Kryblitz sambt ihren pauern, zinsen, recht und gerechtigkeiten, die spittalmühl, welche er der stadt wieder an eim zins der stadt versetzt hat. es ist auch ein revers und vorschreibung von eim erbarn rath zu Trautnaw under der stadt sigill und aller zechen sigill dem obbenenten her Sigmund von Quittnitz gegeben wie folget: so die von Trautnaw diese obbeschriebene dörfer wiederumb ablösen wollen, soln sie es

ein halb jar zuvor dem bemelten hern Sigmund Mattern anzeigen, desgleichen er der stadt auch. und so ein tail dem andern nicht hildt und solchs abtret oder das geld erlegt sein

Oct. 25. eim penfahl tausent schock meiszisch. und ist die huldung geschehen von den bemelten pauern den 25. tag october, das ist den Sonnabend vor Symone Jude mit dem beschaidt: wo die Trautnawer gut bir breiten, so mochten in obbemelten dörfern die kretschmer das bir bein ihn nemen, wo es inen gefiel; aber da es in nicht gefellig, mochten sie es nemen, wo es in gefiel. und ist der her Albrecht Sygler, dieser zeit ein rathsperson zu Trautnaw, über solche obbemelte dörfer und pauren vom hern Sigmund Mattern zu einem gubernator gesetzt worden etc. etc.

197b

1573.

197b Memorial und gedechtnis, wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen im 1573 jar nach Christi geburdt etc. etc.

Febr. 10. Den 10. februari den dinstag nach invocabit ist der kleine schneider Alex gestorben.

April 3. Anno domini 1573 den 3. tag aprillis am freitag vor misericordia zwo stunden vor abends ist hinter der foittei bein den mittelthor ein stücke mauer eingefallen auf funfzehn schritte weit. man hat es darnach mit brettern verbauet; so lange gestanden bis es kundt wieder zugemauert werden, und mankalck, sand und notturft herzuschaffte. diese zeit ist der her Hans Ficker bürgermeister gewesen etc. etc.

Mai 31. Anno domini 1573 den 31. tag mai am sonntag Petronella hat ein erbar handtwerk der schuster alhie zu Trautnaw wiederumb ihr altes chor in der kirchen eingenomen, welches chor sie zuvor lenger dan in die fünfzig jar nicht in all ihrer versammlung und zechen gehalten und innen gehabt, wie itzunder sie es zirlichen nach nodtdurft erbauet und angericht haben. dan sobald der ehrwirdig ²¹⁵ man docter Lutter anfang, das evangelium zu predigen, sobald hat die papistische brüder-

schaft ein ende auf dem obbemelten brüderchor genandt. dan solch schusterchor ist erstlichen durch die alten schuster er-

²¹⁵ Der neuere Glossator hat die Worte ‚ehrwirdig man docter‘ durchstrichen und am Bande das Wort ‚gottlose‘ dafür gesetzt.

bauet worden. anno Christi 1503 jar zun derselben zeit, als der e. w. her bischof Johan Wardnensis von Olmitz die kirche zu Trautnaw confirmiret, hat er auch das schusterchor zur bruderschaft eingeseget, darvon es ein lange zeit heer den namen gehabt, und das brüderchor nach von den alten genant wird etc. etc.

Nu folget die besichtigung und beschreibung der Trautnawischen graenitzen und erstlichen von der grenitzen unterm Zschischwengestein etc. etc.:

Anno domini 1573 den 19 tag mai das ist den dinstag nach trinitate ist ein bestalte anordnunge geschehen von einem erbarn rath gemeiner stadt, grenitzen zu begehen und zu besichtigen nach alter löblicher gewonheit, wie dan recht und brauch ist, das die alten verlebten bürger und mitwoner, so von altersher aller grenitzen, so gemeiner stadt zugehören, gut Wissenschaft haben, von ihren eltern und gruseltern in die geweisert und gründlichen angezeigt, auf ihre hochste gewissen und mit dem aide bekreftiget haben; also haben auch auf diszmal die alten den jungen mennern, bürgern und mitwonern mit grunde der warheit mündlich zugegenwertig hinach beschribener personen sie die rechten grenitzen angezeigt, wie folgens zu hören sein wird. und seind auf diszmal diese darzu beruffene und verordnete personen aller namhaftig beschrieben worden, welche auf der grenitz mit gewesen zum waren gedechnis. item zum erstem der her primas Wenzel Schmidt, der her bürgermeister Gorge Mayer, Caspar Geyszler ein rathsperson, Andreas Weber ein rathsperson, Falten Neuman ein rathsperson, Bartel Beyer ein rathsperson, Gorge Himpel ein gemeinelster, Augustinus Fidler ein gemeinelster, Bartel Kaszda ein gemeinelster, Gorge Krause spittalher, Gorge Kleyber spitalher, Gorge Aldtman saltzher, Simon Hittel maler grenitzenbeschreiber, Hans Renel, Nikel Arold, Michel Bock, Gorge Nikundey, Gorge Kneitzel, Gorge Grundt, Gorge Herttel, Gorge Heintz, Gorge Koch, David Hittel, Hans Scheiber, Hans Ansorge, Hans Findtlich, Wenzel Bock, Falten Tzipel. diese personen seind ausz der Parsnitz mitgewest: Hans Bayer, Jacob Beder, der alte Hampel, Christof Staude, Gorge Wicke, Gorge John etc. etc.

*198a
Mai 19.*

198b Dise alle obbenanten personen und mitburger zu Trautnaw seind zum ersten gegangen auf die alte Trautnawische grenitzen auf dem Stadtberg, so zwischen der Pauszwitz und Pars-

znitz gelegen ist. alda hat Gorge Krause gestanden und ausgesagt vor jedermenniglich ungezwungen und ungedrungen: also ihr lieben hern und nachbarn jung und alt, höret mir zu, und alles, was ich euch anzeigen werde, belangende gemeiner Stadt Trautnaw grenitzen, dasselbige alles hab ich von den uralten und unsern vorfahren gehöret, die da auch ausgesagt an aides statt, das sie die auch von ihren groszvaettern und ureltern gehöret, das sie es auch beschworen und mit ihren sellen versigelt hetten. und haben uns auch ermanet, solche Trautnawsche grentzen, da ich itzt hie auf stehe, als ein sibtzigeriger man an eidesstatt vor idermeniglich zu beschweren auf der alten seelen, wie sie befohlen haben, und alle diese, die ihr heute von mir Gorge Krausen solches höret, sollt und möget mit der zeit auf mich und meine seele auch wol schweren, das dise die rechte alte Trautnawische grenitz ist von altersher, wie folgen wird:

Item zum ersten ist mir Gorge Krause bewust bein meinen höchsten gewissen, das zu der zeit des edlen gestrengen ritters und herrn herr Adam Sylbers, dieselbe zeit pfandsinhaber der Stadt Trautnaw, und anderthailsz der Herr vom Nachott ist zwischen beiden herren ein grentzung angestaellt worden. also seind zur selbigen zeit diese personen aus dem rath und der gemein von Trautnaw mit gewesen und darbei: als nemblich der alte Gorge Scheyber, der alte Merten Freyse, der alte Gorge Hornigh, der alte Merten Himpel, Wenzel Herold, Michel Meuer, Gorge Herttel. auch ist beim her Silber gewest der her Gireslaw Birke und der hauptman vom Nachodt.²¹⁶

199a Alda hat der alte Hawel ein förster (von der Staudentz) gestanden und vor jedermenniglich ausgesagt auf seine höchste gewissen, das ihm bewusst sei, das alda zu oberst auf dem Stadtberge sich die rechte grenitz zwischen den hern vom Nachott und den Trautnawern alda anfahe, und hat gesagt: alda auf der

stelle hat ein aufgerichter grentzstain gestanden, weh dem menschen seiner seele, der den grentzstein hat ausgegraben und weggeschafft. darnach hat der alte förster Hawel lassen ein weissen schurtz auf eine birke zu oberst auf der grenitz

²¹⁶ Am Rande: ‚Fridrich Fortat Ledek hauptman auf Nachod und Niculasch Stange und Girsig Pissars z Ertems Dorf und Maresch Kreitsche z Aupice, Hans Pretwitz Seman und der Wondratzku zur Staudentz vor 40 jaren, wie Wenzel Herolt weis den

lassen aufhengen, darnach man sich auf der grenitz hat wol können richten. also hat der alte förster Hawel die graenitz vorangegangen, und seind ihm die andern aller naehgefolget, und hat ausgesaget, das die rechte grenitz den berg hinabgehe in dem mittelsten greblin über die wisen bisz zun der grossen weidenzwiesel und von der weiden bisz zu dem grossen grenztstain bei der Aupen und von dem grossen grenztstain gerade am Tzschischwitzgestaine hinauf zu den alten kreizbuchten, darnach zur kreizfichten, darnach folgens hinauf auf den obersten kampf zu den dreien kifern. aldasselbst stossen dreier hern grenitzen zusammen, als nemlich der von Trautnaw, des herrn vom Nachott und des herrn von Ryssenburgk, wie man dan nahend bein den dreien kifern auf einem stain sihet zum worzeichen ausgehawen der herrn vom Schumburgk wappen, darüber ein A und ein S stehet. darnach helt der überste hrigel die Trautnawische grenitzen also fort, wie an den kreizsteinen zu sehen ist, bisz widerumb zu einem steine, darein ist auch das wappen und die buchstaben ausgehawen, wie an dem ersten steine. von diesem staine gehet die graenitz fort forn zu öbrist auf dem kampf bisz zun dem gar grossen staine, darinen zu alleroberst drauffen fünf gruben sein ausgehawen. daselbst komen auch dreier hern grenitzen zusammen, alsz nemblich der von Trautnaw, des hern Sylbers, des herrn von Ryssenburgk etc. etc. also soll der rigel die graenitz fort hinab halten zwischen den von Trautnaw und dem her Silber etc. etc. solchs alles, wie nach der lenge oben bemelt ist, haben klerlich auszgesagt und uns dahin geweist als nemblich dise drei personen: Gorge Krause, Hans Baier in der Porsznitz und Gorge Hertel, und haben ausgesagt, das sie solche obbemelte grenitzen wollen an eides statt betuern, wo es not erfordert, das sie solches von den obbemelten alten (welche itzt aller in tod verblichen) gehöret haben, und sie auch also geweiset und gefüret sein worden auf alle ort und stellen, wie obbemelt ist, der Wahrheit zu steur, die alten recht und gerechtigkeiten gemeiner statt Trautnaw allen nachkomenden helfen, erretten und beschützen in allen rechten,

199b

erlichen Sachen mit unserm leib, ehr, gut und blut. darzu helf uns gott allen, amen.

Mai 19. Auch hat ein erber rath diesen 19. tag mai den grossen

grentzstain, so itzunder neben der Aupen unter dem Tzschischwengestain auf der rechten grenitz leit, lassen aufdecken, eröffnen und bereumen, das ihn jedermeniglich genugsam besichtigen kan. es ist Hans Bayer auf disem grenitzstain gestanden und auch auszgesagt alles das, wie oben zuvor vermelt und beschriben stehet, in gegenwertigkeit derselben aller personen etc. etc.

Nun folget die ander grenitzbeschreibung des Bürgerwalts
200a 1573 den 19 tag mai.

Darnach seind diese alle oberzelte personen fortgegangen zun der andern Trautnawischen grenitzen, so zwischen dem Bürgerwalde gelegen und zwischen des alten Nyckel Firxen von Pettersdorf erbegüttern. daselbst seind wider zun uns komen diese personen, wie folget aus der Porsnitz: der alte Hampel, Jacob Beder, Gorge Wike, Christof Staude, Gorge Jon. alda hat Hans Bayer in der Porsnitz zur stelle gestanden neben dem grenitzflosse, welches das hinderste flosz ist gegen Nickel Firxen gutt, und hat auszgesagt ungezwungen, ungedrungen bein seinen höchsten gewissen, das er solche grenitz, so zwischen dem Trautnawischen Bürgerwalde ist und zwischen Nyckel Firxen zu Pettersdorf gutte, das Hans Bayer selbs aus Nyckel Fyrxen munde gehöret habe, das er wider Mychel Meyern gesagt hat: ‚da sich Mychel und Hans, das ist die rechte alte graenitz an diesem flösse hinauf durch gestritte und durch geritte bis an der Döberlin grenitz; das wil ich mit mein höchsten gewissen beteuern, das ichs von den uralten so weit bin begrenzt worden auf mein güttern bis an das nechste flosz gegen Pettersdorf und von Pettersdorfer wasser anzuheben am flosse den berg hinauf.‘ und hat dieser Nickel Firx zwischen mir Hans Bayern und Michel Mayern gestanden und hat uns gebetten und befohlen, wir solten seiner worte eingedenk seien, er sei nun gar ein alter schwacher man, die weil wir junge menner weren, auf das wir mit der zeit, wo es not erfordert, an aides statt dise grenitzen also volkömenlichen mochten beschweren und auszsagen also wol als heer,

200b welchs Nickel Firx

auch gethan hat. es hat Hans Bayer auch weiter auszgesagt, das der alte Nickel Firx seinem sohne in keinen weg gestatten wöllen, über das grenitzflosz und in den Bürgerwalt etwas auszuraumen und hinüberzugreifen. darmit ist diese grenitz

ohn allen stritt ein lange zeit und viel jar gerüglich verblieben. auf solche anzeigung ist balde Hans Baier der fleischer und Jacob Beder denen von Trautnaw vorgegangen an dem grentzenflosse hinauf bis zum erbe, da Nyckel Firxen erbe anwendet. alda ist Jacob Beder, der richter ausz der Parsznitz, fürgetretten und hat auszgesagt ungezwungen, ohngedrungen, wie folget:, also ihr lieben hern von Trautnaw, mir ist bewust, das zu der zeit meines vaters leben ich auch mit auf dieser grentze gewesen bin, und da wir sein komen bisz hieher, da itzunder die rechte alte Trautnawische grentze auszgeackert ist, so sage ich das auf meine hochste gewissen, das da haben auf der stelle gestanden der alte Gorge Hornigk und der alte Jorge Scheiber und haben mir gewaiset von diesem grenitzflosz gerade auf die alte ansichtige hohe grentze zu, und haben mich gerade drauf zugeführet bis zun der dorfgraenitz, so zwischen Pettersdorf und Döberla an dise grentze stösset, und haben alda gestanden und ausgesagt, das sie von ihren gruszelttern und vaettern gehört hetten, das sie diese rechte grentz mit dem aide und mit ihren seelen versiegelt und beschworen hetten, und sie auch ermanet, auf sie zu schweren und auf ihre höchste gewissen zu betuern, wo es not erfordert, das disz die alte, ware, rechte grundgrenitz ist zwischen der stadt Trautnaw Bürgerwalde und zwischen Nickel Firxen zu Pettersdorf güttern.’ die Jacob Beder alda mit seinen höchsten gewissen betuert hat etc. etc. darauf hat Gorge Krause gesagt, das er von den warhaftigen alten habe gehört, das Streck Gorgen gutt sei nur erstlich ein garten gewesen, aber itzund hat er nur einen rein, und die ander seite, so er zum erbe gemacht, in der von Trautnaw Bürgerwald über die rechte grentze fehr hienüber eingriffe gethan mit ausackerung der alten grentzen, wie dannach sichtig zu sehen ist. darauf hat der her primas Wenzel Schmitt alle obbeschribene personen, so da zukegen gestanden, ald und jung ermant, sie wolten solcher reden alle, so heut auf beiden gränitzen gerett und ausgesagt seind worden von obbemelten personen, wol einbilden und

201a

dieser reden die zeit ihres lebens wol eingedenck lassen sein, wo es die not erfordert, ihn und ihren kindskindern auch darvon sagen und in frischer gedechtnis behalten, ernstlich befohlen hat. darauf haben sich die rathhern und die gemein

leute mit lob und dancksagung gottes wiederum gen Trautnaw zu gehen gewendet etc. etc.

Nun folget die dritte besiehtigung und beschreibung der Trautnawischen graenitzen, welche gemeiner stadt Trautnaw erblichen zugehören, belangende die gründe zur Jungenbuchen, wo sie ihre alte graenitzen im gepirge bisz zum Helfenstain und folgens hienumb nach laut der uralten privilegion und zeugnissen etc. etc.:

Mai 25. Anno domini 1573 den 25 tag mai am tage Urbani am montag ist abermal ein bestellte anordnung geschehen von
201b einem erbarn rath gemeiner stadt Trautnaw, grenitzen zu besichtigen, welche gemeiner stadt Trautnaw erblichen zugehören, belangende die gründe zur Jungenbuchen, wo sie ihre alte graenitzen im gepirge bisz zum Helfenstain und folgens hienumb nach laut der privilegion und der uralten gezeugnissen (so nach vorhanden) und mit gründlichem gedechtlichem waren bericht volführen und richtig haben wollen. und seind diese hinach beschriebene darzu bestellte und verordnete personen mitte gewest, die ich Simon Hittel maler zun einem gedechnisse aller hab aufgezeichnet nach Ordnung wie folgt:

Zum ersten ist mitgewest der ehrnfest her Caspar Nus forstmaister an der statt Rom. kais. maj., darnach der holzmaister, der zalmeister, der alte Scheubel und Schelfer Gorge. und aus der stadt aus dem rath und der gemeinen seind diese gewest: der her primas Wenzel Schmidt, Caspar Geyszler ein rathsperson, Gorge Meyer ein rathsperson, Bartel Caszda ein gemeinelster, Wenzel Herolt, Bartel Tzan, Gorge Krause, Gorge Herttel, Gorge Grundtman, Gorge Altman, Hans Scheiber, Hans Renel, Hans Milstein, Tomas Gernt, Tomas Bayer, Tomas Gaberla, Simon Geyszler, Simon Hittel, Melcher Paeder, Augustinus Copenbiller, Michel Freywaldt, Philipp Birckner. ausz der Parsznitz seind mittegewest: Jacob Baeder, Hans Beyer, Matz Kolbe, Mertten Hampel, Christof Staude; in der Alten

(für) stadt diese 2 personen: der alte Syber, Matz Laeder; zur Jungenbuchen diese 3 person: Faltz Berger, Mertten Berger und Andres Knauer etc. etc.

Item man hat die alte grenitz, welche gemainer stadt Trautnaw erblichen zugehören, auf diszmal angefangen ubig Mertten Bergern bei der brettmühl, da stehet in der auwen ein buchenstock, also ist ein stilschweigen ausgerufft, und man solt heer zu haufen treten. alsobald seind herfür getreten drei personen, nemblich Wenzel Herolt tuchmacher, Gorge Krause, Gorge Herttel. diese haben bericht gegeben, das sei ihnen bewusst, das ohngefahr lenger dan vor dreissig jaren, alda sie auch gegrenzet haben, das der alte herr Adam Sylber hett wieder Wenzel Herolten gesagt: ‚sich Wenzel, an diesem grossen † büchenstocke fecht sich der von Trautnaw rechte grenitz an, und an der brettmüll, bein dem wasserrade ist auch ein grosser stock, und gehet die grenitz gerade hinauf, an dem stainen kamme angefangen; und wann man hinüber kombt über den kampf, da haben sie den grenitzrein auszgeackert, der aber nach woll kenlich gewesen ist.‘ also seind uns obbemelte personen vorgegangen die grentze hinaus, also hat man gar viel alte kreitzbeume funden, da kreize vor zeiten seind drei gehauen worden. und auf demselbigen kamme, wann man hinaus gehet auf den Johannisbronnen zu, und alles gebirge, das da seinen hang hat auf die rechte hand, das ist auf gemeiner stadt Trautnaw in zugehörig, und an etzlichen enden helt die strasse die rechte grenitze; dan es seind neben der strasse viel kreize in die beume gehauen hin und her, die da alt und sichtig seind bisz nahend an Johannisbron. alda man durch den walt (welchen der her Christof Sylber itzt inhat) den alten kreizen nach hat wollen gehen, da ist der richter zur Jungenbuchen und der richter von der Freyheit herfürgetreten und etzlich vielmal dem herr forstmaister Caspar Nus und denen von Trautnaw ein stillstandt gebotten von wegen des rechtens bisz zur zukunft ihres herrens. so hat der her forstmeister angezeigt und Barttel Kaszda: wir haben ein befehlich aus der kamer, die kaiserlichen und Trautnawischen grenitzen zu begehen und zu besichtigen nach altem löblichem gebrauch. ihrem herrn geschech auf diszmalsz kein kürze, sondern wan der burggrafe auf die grentzen geführt wurde werden, alsdan wer den

202a

202b

besten beweisz würde haben, der solts genissen. auf dasz hat der scholtze zur Jungenbuchen gesagt: da sie in seines herren walt wollten über recht gehen, wollt ers mit gewalt wehren. und befahl etzlichen boten, das volk aufzumanen, und eilends gen Wiltschitz, das der her Christof Silber solt komen und das grenitzen besichtigen wehren, darauf die unsrigen geantwort: sie hetten keinen willen zu einigerlei krig oder zwitracht, auch weren sie alda ohn alle beisorge und gewehr auf die grentzen gegangen, es wirde sie gott wol behütten, dieweil sie dem kaiserlichen befehl müsten nachkomen. also seind wir aller fortgegangen und gesehen, wie die alte kreizbuche ist abgehauen gewest, und also fortgegangen bisz bein den Johansbronnen. bein den Johannisbrunnen seind wir in die kirche gegangen. alda ist Tomas Gertrutt herfür getretten ungezwungen, ungedrungen und hat vor jedermeniglich auszusagt auf sein höchste gewissen: ‚lieben herrn! mir ist bewust, das ich die kirche alhie habe helfen bauen zusambt meinem bruder, das solchs lenger weder in die 40 jar ist. und als wir die unterste schwelle zur kirchen hinabwärts gegen dem wasser gelegt haben, da ist komen der alte Scharman vom Mohern und der alte Krause und haben mit ihren steben auf die schwelle geklopft und ausgesagt: lieben zimmerleute! ihr solt wissen, das diese schwelle auf dreier herren gründen leit, und alda drei richtige alte grenitzen zusammenstossen, erstlich der von Trautnaw, zum andern des her Christofs Sylbers, zum dritten des hern von Arnaw etc.‘ und oberhalb dem Johannisbrunnen solten wier hinauf gehen, wie unsz Gorge Krause und Wenzel Herolt sagten und waren bericht gaben, das sie der alte Mertten Freyse hinauf gefurt bei dem grentzflosse bisz auf ein gesümpfe und wesserichten bodem schickweisz bisz zu einer alten buchen, daran drei kreative gehauen. darauf hat der her Caspar Nusz forstmaister gesagt, man solt ihm zuvor auch helfen, die kaiszrischen Schwartzbergischen grenitzen besichtigen. und hat den alten Lorenz Scheubel zu sich geruffen, der ihm vorgegangen ist im Spiegelgronde hinauf bisz zum Fichtenwasser, welches die grenitz sol halten zwischen dem hern von Arnaw und dem hern von Gendorf, darnach solt das Spiegelwasser im Spiegelgrunde die grenitz halten etc. etc. wir seind darnach wieder auf der Ladung herfürgegangen bisz zum Kolhaw. also

seind wir auf den holzrisen herunterwerts gegangen bisz zu obbemeltem gesümpfe wieder auf die Trautnawische grenitze. daselbst ist der forstmaister, der holzmaister, der zalmaister, Wenzel Herolt und Barttel Kaszda von uns geschaiden und und uns angezeigt, sie weren solche Trautnawische grenitz zuvor auch gegangen; baten, man solt ihr verschonen der hitze halben und des hohen gepirges halben, und haben uns ermanet, die grenitz folgens hienumb zu besichtigen und zu begehen.

Darauf hat der her primas angefangen und ermanet alle die, so gemeiner stadt grenitzen kündig wären, solten der andern vorgenger sein. also seind uns vorgegangen Gorge Krause, Gorge Herttel, Gorge Grundtman, Faltz Berger, Mertten Berger, Andresz Knauer, darnach alle andern, welche zuvor beschriben, seind inen nachgegangen bis zur alten kreiztannen, welcher abgehauen ist worden, und seind die kreize alle drei herausgehawen worden. da sagt Gorge Krause: im hett ein paur gesaget, das der her von Arn die kreize 203b solt selbest ausgehawen haben. er sagt auch, es wer vor zeiten ein grosser breiter stein unter dem kreizbaum begraben gewest und ander drei kleiner steine under den grossen stein gelegt worden zum warzeichen. es ist aber itzt alles weggethan worden, gott weisz von wem, oder wohin es komen ist, der wirts zu seiner zeit richten. darnach seind wir dem alten geflecke nach seiten halbe unter dem gepirge rechtsins hinumb gegangen bisz zum neuen Seuffen also weit, als sich das gerinne anfecht. daselbst stehen zwo abgebrochene kreiztannen und von dannen gerade über den Stainenkampf bisz auf den Helfenstain und vom Helfenstain dem alten geflecke nach bisz auf den Weissenstain und vom Weissenstain hinumb bisz zum Wasserrhisz und folgens hienunter an Geiszier das nechste flosz, so bein Marschendorf herein gehet, bisz gar an das dorf und Marschendorfer erbe stossen an unsere graenitzen.

Alda hat Gorge Krause abermals ein waren bericht gegeben und auszesagt: wan man seiten halbe auf die stadt Trautnaw zugleich auf den Helfenstain und im sommer, wan man von der Jungenbuchen ausgehet und gehet hienumb zu baiden thailen, und wasz auf die rechte hand ist, das ist gemeiner stadt,

und von dannen gehet gemeiner stadt grenitz über die Aupen, am Kolbenflosz hinauf bisz auf den Sauerampferhübel (oder wise) bisz zum Wolfstain und an Dreschers rain herein, und Berger grenzt mit den von Glaesendorf etc. etc.

Item Matz Haynisch und Prokop sein son haben auch anno Christi 1536 den dinstag vor der heiligen drei könig tag solchs zeugnisz zur Landiszhutten gegeben von wegen der Trautnawischen graenitzen. in solchem zeugnis haben sie
 204a ausgesagt, das auch der Burckstadel auf der herrn von Trautnaw und der stadtgütern gelegen ist, und das flöszlein, das bein Knauern herein gehet, das dasselbige flosz die granitz helt. und ist das zilmasz durch die Aupe so weit hinauf zu fischen, wie man weiter im memorial zurücke beschrieben findet: suchs in der jarzeit 1536 den dinstag vor der heiligen drei konige tag, alda ist das ganze gezeugnisz nach der lenge beschriben über obbemelte birggrenitzen gen Trautnaw gehörig etc. etc.

Juni 4. Anno domini 1573 den 4 tag junius am dornstag Quirinus ist von eim ehrbarn rath und vor der ganzen gemeine beschlossen worden, den Stadtberg auszutailen unter die mitwoner in der stadt und vorderstadt. also haben sie abgemessen und auszgethailt hundert und siebzehen stücke, ausgenommen diese mitwoner, so zuvor gerten und stücke auf dem spittalischen felde oder spittelgerte haben. solchs ist geschehen zur zeit, als der herr Adam Krebs das bürgermaisterambt zu Trautnaw in vorwaltung gehabt hat etc. etc.

Juni 15. Anno domini 1573 den 15 tag juni am tage Viti hat ein erbar rath dem meister Hans Neuper von Vistritz vordinget die mittelglocken zu gissen, und geben ihm von jedem zentner 2 taler ohn 5 w. gr. und den andern tag ist das spitalglocklin hienauf zur grossen gloken gegangen worden.

Juni 20. Anno domini 1573 den 20 tag des brachmonats am sonnabend Beatrix seind von Trautnaw die jüngsten aus allen zechen und sonst ander mehr dan 40 man mit gewerter hand auf die graenitz gezogen, so zwischen der Pauszwitz, Kautt und der Parsznitz gelegen, am Tschischwengcsteine, so zwischen gemeiner stadt Trautnaw und dem herrn vom Nachott. alda haben die unsrigen leuto fünf fuder stangen herein gen Trautnaw geführt, welche der her vom Nachott hat lassen

auf den Trautnawischen gründen hauen. und haben auch zwei fuder hew oder grasz auf der wisen, die die grenitze helt, mitte genomen bein der grenitz. und der her Albrecht Sygler ist im harnisch mitte gewest als ein haubtman etc. etc.

Anno domini 1573 den 13 tag Julius am montag Margaretha ist die new gloke vom turn geworfen worden und ist zuschlagen worden, und zur mittelgloken zu hülfe genomen. in der zeit hat der glockengisser Hans Neupaur den Schmelzofen auf dem hofeplatz unten vor dem schlosz gemachet und zubereitet. und als er kaum einer halben elen tief gegraben hat, hat er ein menschenkörper zwoer elen lang funden, dem der hirschaedel zurhauen gewest. und balde darnach den 15 tag des hewmonats am tage der apostel zertheilung ist die new gloke zu mitternacht gegossen worden, und in den Schmelzofen, darin das mettal und die glokspeise war und schmalz, habe ich Simon Hittel maler zwen hungrische gülden in den schmelzoffen geworfen zur gedechtnis der zeit etc. etc. *Juli 13.*

Anno domini 1573 den 2 tag augusti am andern sonntag nach trinitatis²¹⁷ haben die hern von Trautnaw ihren droer gefangen bracht mit selbdritten mit seinem sohn Caspar²¹⁸ Raben und mit einem Schneider von Rognitz. diese haben 40 tage in der gefengnisz gesessen. und am 23 tag septembrisz in der nacht, da hat sich Gorge Rabe zusambt dem sone und dem Schneider aus der gefengnisz ausgebrochen, und haben sich auf Barttel Kaszdas tuchraemen über die mauer hinausgelassen an eim sail und seind darvon komen. diese zeit war Falten Neuman bürgermeister. diese zeit war ein jude henker zu Trautnaw, der hieb sein ehlich weib zur staupen am juden-sabatt etc. etc. *Aug. 2.*
Sept. 23

Anno domini 1573 den 11. tag augusti am dinstag Tiburtii hat der glockengissermeister Hans Neuper die new glocke (Anna genandt) in der mitagsstunden gegossen. und ist auch gar kaum gnug glokspeise gewest, und ist zun der birglocken gar nichts überblieben. *205a*
Aug. 11.

Anno domini 1573 den 12 tag augstmon an der mittwoch am tage s. Clara ist der Rom. kais. maj. procurator, Matheus *Aug. 12.*

²¹⁷ Der zweite Sonntag nach Trinitatis ist für 1673 der 31. Mai.

²¹⁸ Am Rande: ‚Valten‘.

Hoscynus genent, auf der grenitz gewest bein dem Johannisbronnen und bein dem Spiegelwasser unter dem Schwarzenberge und hat die grenitzen besichtiget und alles fleissig aufgeschrieben, wie weit ein jede grenitzen gehet und anwendet, erstlich des hern von Gendorf graenitzen, darnach des hern Gorgen von Walstain, her auf Arn, grenitzen, darnach des hern Christofs Sylbers graenitzen und der stadt Trautnaw grenitzen, wasz und wie es umb diese obbeschriebene graenitzen all ein gelaegenheit der refier halben habe. darbei und mitte seind gewest: der her Caspar Nus forstmaister, der zalmeister, der holzmaister, der her Petter Scheyber anstadt eines erbarn raths und diese erbare person: der her Matheus Petter stadtschreiber, Wenzel Herolt, Gorge Krause, Symon Hyttel, Gorge Grundt, Barttel Tzan, der her Gorge Aldtman, Augustinus Fiedler, Hans Renell, Augustinus Cappenbiller, Tomas Gerndt etc. etc.

- Aug. 15.* Anno domini 1573 den 15. tag im augstmon am sonobend am tage Maria himmelfardt alda hat man all beide new gloken auf den kirchturm gezogen, und ist der glockengissermeister Hans Neuper von Vistritz auf die gloken gestigen und hat sich also stehende auf der gloken mitte hinauf auf den kirchturm lassen zihen und ist dan von den gloken zum turnfenster bein der mittelglocken hineingesprungen alle beidemal etc. etc.
- 205b*
- Sept. 23.* Anno domini 1573 den 23. tag septembris an der mittwoch Tekla jungfrau hat ein erbar rath gemeiner stadt Trautnaw aus dringender not halben gemeiner stadt schulden halben dieselben abzulegen ein grosses haussteuer auf alle heuser angeleget, und überschlagen und geschätzt worden seind nach gelegenheit und vermögen einer jedern personen seinen güttern, hantirungen oder gewerben nach, darnach einer vermocht hat, als zu 40 w. gr., zu zweien und dreien schocken auch zu 4, fünf schocken, mehr und minder. und zu der zeit hat ein erbar rath das schock aufs birbreien aufgesetzt, von idem gebraw bir ein schock und vom girstenbir zwei schock gemeiner stadt zu gutte auf raisen und bottenlohn. es solt zwei jahr lang weren, aber es weret nach dem spruch: plus ultra etc. etc.
- Sept. 29.* Anno domini 1573 den 29. tag septembris am dinstag Michaelis hat der maler Symon Hyttel sein epitaphium in die kirche

gesetzt mit vergunst eines erbaren raths und des her pfarhers etc. etc.

Anno domini 1573 . . tag novembris freitag nach Martini *Nov. 13.*
 hat der her Adam Sturm, Rom. kais. maj. hofferichter zu Prag etc. etc., alhie zu Trautnaw das recht verneuert und seind diese personen erwelet worden: Wenzel Schmidt primas, Michel Bayer rathman, Hans Ficker, Petter Scheyber, Caspar Geizler, Gorge Himpell, Gorge Meyer, Adam Krebs, Simon Hittel, Augustinus Copenbiller, Andreas Weber, Gorge Ressel. und am 27. dis monats seind gemeiner stadt aemter besetzt und die zechmaister geschworn: Gorge Altmann statfoit, Caspar Geizler, Matz Gaberla rentmeister, Jacob Ansorge, *Nov. 27.*
 Hans Himpel kirchenbitter; gemeinelste: Nickel Freiwald, Albrecht Sigler, Bartel Bayer, Gorge Koch; zölner: Mertten Pitzsch, Lorenz Stentzel; spitalmeister: Gorge Kleyber, Jacob Groligk.

Diese zeit haben die maide zu Trautnaw auch ein rath un-
 ter inen erwelet, seind darumb mit dem gefengnis gestrafft worden.

Anno d. 1573 den 6. christmon am sonntag Nicolai in der nacht ist Reichelt zur Aldestadt abgebrennet etc. etc.

Dieses 1573 jar seind 65 personen alt und jung gestorben ²¹⁹ zu Trautnaw. *Dez. 6.*

1574.

206a

Memoriatief wasz sich in diesem jar anno Christi 1574 hat *1574*
 zu Trautnaw zugetragen.

Anno d. 1574 den 6. tag jenner am tag der heiligen drei *Jan. 6.*
 Jan. 6. künig an der mitwoch, diesen tag ist solch grosz was-
 ser gewesen, das es vor dem mittelthor auf dem stainwege
 herfür geflossen hat, als grosz es im milgraben ist, und hat in
 Baltzer Nicundeis meltzhaus gegangen ein zwerch hand ein-
 nem über die knie, es ist im grosser schaden geschen an
 maltz und köchenspeise. desgleichen in den andern heusern
 auch daselbst etc. etc.

1574 den 15. januari starb Jacob Baeder.

Anno d. 1574 den 9. tag hornung an eim dinstag ist Gorge *Febr. 9.*
 Rabe todt gekepft worden, von eim judischen hencker ge-
 richt,

²¹⁹ Am Rande: ‚Herzog Johan Wilhelm von Weimar ist gestorben, Heinricus Valesis, könig in Frankreich, ward zum Polnischen könig erwelet, Johan de Austria gewann Tunis.’

das er dröbrife gestaeckt, das er sich aus dem gefengnis gebrochen und über die mauer gestigen mit seinem son und dem Schneider, diese zeit Peter Scheiber burgermeister, Wenzel Schmit primas, Gorge Altman stadtfloit. seine dröbrief hat ein erbar rath zu Arnaw in verwarung etc. etc.²²⁰

März 24. März 84. Anno d. 1574 den 24. tag martii den dornstag nach letare²²¹ ist in kindesnötten gestorben die erbar frau Gerdrut, des her Johansen Timen pfarhers ehliche hauszfrau, und ist ehrlich zur erden bestattet worden. requiescat in pace. diese zeit ist das spitalglecklin und die neuwe glocke fortgehenget worden etc.

April 6. Anno d. 1574 den 6. tag aprilis hat ein erbar rath der stad Trautnaw das kleine kor, so unter dem schillerkor ist, dem ganzen handwerk der fleischer vorkauft umb 8 taler. solch gelt haben sie wiederumb auf das neuw herngestülle gewendet, darin ein erbar rath ein jede person, wie sie nach der Ordnung sitzen, also auch ihre stende gleich haben.

Ein schwatzer hat sich bei Jüstlin im brannten wein zu tude gesoffen diese zeit.

206b April 11. Anno domini 1574 den 11. tag april am ostertag hat der ehrwirdig her Johanes Timus, pfarher zu Trautnaw, angefangen, das neuw testament zu predigen, da er zuvor fünf jar lang am alten testament geprediget. hat bis zum ende bracht mit göttlicher hülfe und vieler menschen sehlen seligkeit etc. etc.

Diesen obbemelten ostertag im 1574 jar hat der her pfarher Johannes Timus abgestalt und den kirchenbittern ernstlichen befohlen, sie sollen nümerme[r] keine leuchter nach kerzenlicht auf keinen altar mehr setzen ohnauzgenomen auf den honaltar. er hat auch die osterkerze abgeschafft und nicht wollen lassen aufstecken bein den hohen altar. er hat auch zum ofternmal die waxkerzen ausz der kirchen genomen von den handwergskerzen, so man zu den begengnissen zu erlicher begrebnis erbarer personen gebraucht hat. hat der her pfar darnach auf der canzel gesagt: ‚ich nem die kerzen selbst und studier dabei.‘ also hat er fein das kerzenbren abgeschafft, das es in ein abgang komen ist etc. etc.

²²⁰ Am Rande; ‚1574 den 17. aprilis sonobent vor quasimodo geniti starb Daniel Kretzschmer.

²²¹ Der 24. März fällt Mittwoch nach laetare.

Anno d. 1574 den 15. tag aprilis hat der her Ferdinand *Apr. 15.*
Reynspergk hochzeit gehalten mit der jungfrau Benengnen
Burianin, des hern Adam Silbers Stiefschwester, auf Neuw-
hoff; der frau Benigen von Gendorf tochter. und ist mit
drehundert wolgeputzter pferden durch Trautnaw auf Neuw-
hoff geritten.

Anno 1574 den 7. mai Gorge Nicundeï kauft seinem ge- *Mai 7.*
schwister ab seines vatters haus und etzliche zugehörung
umb achthalbhundert schock und dritthalbhundert gereit. den
14. mai kauft Baltzer Nicundeï das steinern melzhaus vor
dem mitteltor.

Anno domini 1574 den 30. tag aprilis ist die frau Margare- *207a*
ta geborne von Tzendalitz, des hern Christofs von Gendorf *Apr. 30.*
frau, gestorben auf Hoheneiben, und seind die hochzeitgeste
von des her Reinspergers hochzeit all mit zum begrebnis auf
die Hoheneibe gezogen etc. etc.

Anno d. 1574 den 7. tag mai freitag vor Stanislau hat ein *Mai 7.*
erbar rath auf gehais der Kuttenbergischen munzambtsver-
walter 16 personen auf Königreich geschickt, andern walt
auszuschauen, gemainer stadt wider vor ihre abgeholzte wel-
de dargegen im Königreich zu geben. und sind diese perso-
nen mitegewesen von Trautnaw: Simon Hittel, Augustinus
Copenbiller, Bartel Zan, Merten Pitsch, Tobias Freise, Absa-
lon Freise, Gorge Koch, Gorge Krause, Gorge Hittel, Nickel
Freiwaldt, Michel Bock, Hans Dittrich, Jacob Tzenger, Gorge
Grondt der alte: von der Prauswitz: Benisch Blaschke Jacob
Wiszner.

Anno d. 1574 den 15. junius am tage Viti haben die ge- *Juni 15.*
mein von Trautnaw dem richter von Pettersdorf Hans Ham-
mer das grasz genommen, das gemeiner stadt zugehörig sein
sol, also das man zu sturm geleuttet hat etc. etc.

Anno d. 1574 den 21. tag im hewmon an der mittwoch am *Juli 21.*
abend Maria Magdalena ist die frau Elisabet die alte stadt-
schreiberin gen Bernszdorf nach heuw gefaren, dieweil sie
gastung gehalten hat. und auf dem widerheimwege oben in
der Ölsen so ist sie unten an eim rande hart neben dem hew-
wagen gegangen; also ist der wagen mit dem heuw auf sie
umbgefallen, und hat ir das hinderste rad das genicke gebro-
chen und eingetruckt; ein lange weil unter dem rade also todt
liegen bliben,

bis das heu ist abgeladen worden. wie das geschrei in die stadt ist komen, hat ein erbar rath alsbalde die kasten, laden und kamern lassen versigeln und gen Arn nach ihrem sohn Mertten Königen geschickt. also hat des andern tages der pfarher Johanes Tim nicht gewolt, das man sie solt auf den kirchhof begraben, die weil sie zu Trautnaw lenger den in 20 jaren nie zum sacrament hat wollen gehen. aber aus grosser furbitt eines erbarn rath hat er die laube darzu gegeben sine crux sine lux, dem schulmaister verboten, sie zu holen mit dem kreize und schüllern. hat sie lassen bein das grosse thur auf den kirchhof graben und dem tottengraeber befohlen, ihr die füsse gegen dem thur hinaus zu drehen, wie besehenen ist etc. etc.

Juli 14. Anno d. 1574 den 14. tag Julius habe ich Simon Hittel maler an meinem burgermaisterambt hundert und 20 sch. in-tres und zinsen gen Kuttenberg geschickt auf gemeiner stadt schulden.

Sept. 16. Anno domini 1574 den 16. tag septembris am donerstag
207b Euphemia hat der her hofferichter, der her Adam Sturm genandt, den rath alhie zu Trautnaw auf dem schlosse vorneuet, und seind diese hienach folgende personen darzu beruffen worden: Wenzel Schmiedt primas, Petter Scheiber, Michel Bayer, Hans Ficker, Augustinus Capenbiller, Gorge Himpel, Nickel Freywalt, Albrecht Sigler, Gorge Grundtman, Gorge Koch, Gorge Aldtman, Michel Bock etc. etc.

Sept. 4. Anno domini 1574 den 4. tag im herbstmon hat ein erbar rath beschlossen, die schaeferi und das ganze forberg gleich auszuthailen, das auf ein jedes haus in der ganzen stadt ein stücke kumbt, es sei gleich wisewachs oder aecker. und sol auf ein jeder stücke zen schock gelt meisznisch zal gegeben werden, und sollen solche stücke die gemein 20 jar darvor in gebrauch haben, das alle jar jerlich ein halber taller zins darvon sol abgerechnet werden, bis die zehen schock wider herauskomen, und sol solche suma gelt dahin gewendet werden zur ablenung gemeiner stadt schulden. solche abmessung und austailung hat gewert am sonabend des virden tags September

Sept. 15. bis auf den 15. tag dis monats, angefangen auf der schaeferi und den klein erben und den wisen. seind in hundert und 47 stücke

auszgetaillet, und nach viel ubrigs eim erbarn rath und gemainer stadt zuvor behalten worden ist, die teuche, wisen etc. etc.

Dieses 1574 jar sein zu Trautnaw gestorben 53 personen alt und jung.

1575.

208a

Memorial oder denckzettel wasz sich in diesem jar anno Christi 1575 hat zu Trautnaw zugetragen und ergangen. 1575

Anno domini 1575 den 21 tag des monats aprilis am dornstag Fortunati hat der her Johannes Timus, pfarher zu Trautnaw, gen Prage müssen vorreisen, ursach das ihn der her Caspar Nusz, kai. maj. forstmaister uber die Hrisenpergischen gepirge und der herschaft Trautnaw, hat durch zwene kaiserliche befehlsbriefe hienein vor den erzbischof gen Präge citirt und geladen von wegen der predigt, so er zum oftermal wider den forstmaister gethan, darin er in solt verunglimpft an seinen ehren haben etc. etc. und über 19 tage darnach ist der her Johannes Timus wieder frölich von Prage komen und hat im zu Prag ein Jungfrau erfreiet und mitgebracht Hans Weygels des weiszgerbers vor dem niderthor tochter, Helena genant etc. etc.

Apr. 21.

1575 den 11. february am tage sonntag dominica²²² (?) starb Hans Baier der schuster.

Febr. 11.

Anno d. 1575 den 3. tag mai am dinstag des heiligen kreuztagerfindung ist die sonne am himmel viel lenger, dan ein ganze stunde ohn allen schein gestanden, wie ein blut rot, mit schwarz vermischt etc. etc. an diesem tag sein die jungsten ausz allen zechen zu Trautnaw mit aufs Königreich gegangen bei neben den gemeinelsten und etzlichen rathspersonen, so darzu verordnet gewesen, das sie alda solten gemainer stadt Trautnaw wiederumb holz ausstecken und abmessen, von wegen das die kaisrischen schwatzer und holzknecht im gepirg in den Trautnawischen welden hatten abgehakt und weggeflösset etc. etc.

Mai 3.

In diesem 1575 jar ist die klause im Kolwenthal erbauet worden. sie gestehet 7 tausend gülden, sie haben tiefer dan 9 hundert schicht in die erde müssen graben, und 9 jar vor dem

²²² Die Datierung unklar. Der 11. februar fällt auf einen Freitag.

1575 jare seind die klausen erstlich ins Hrisengebirge erbauet im...²²³

208b Anno d. 1575 den 12. tag mai an der himmelfart Christi
Mai 12. hat ein erbar rath meister Christoffen dem meuer vor dem mittelthor das eingefalne stück mauer verdinget zu mauern. darvon sol im ein erbar rath zu lohn geben vor seine arbeit funfzehn schock und ein firtel salz etc. etc. den dritten tag dornach ward Mertten Hoffman und Lorenz Stentzel wund gehauen zu Weygelsdorf von Casper pauern etc. etc.²²⁴

Juni 10. Anno d. 1575 den 10 tag im brachmon am freitag Onophri hat ein erbar rath lassen die alte grosse foitei abreumen bei des her Gorgen Aldtmans bürgermeisterambt alhie zu Trautnaw; darvon man den zimerleuten zu lohn geben hat drei schock, und sie haben die negel selbst müssen auszihen. diese obbemelte foitei hat auf der alten stelle gestanden, darauf die alte Trautnawische erbfoitei gestanden hat, wie dan zu Prage bei der hofftafel im Trautnawischen manpuch zu finden ist von ihrer zugehör, freiheit, recht und gerechtigkeit, die sie hat gehabt und hat. das alte holz darvon haben die hern dem gemeinen man zu brenholz vorkauft, die steine von kellern abgebrochen und zu haufen geraumet etc. etc.

Juni 16. Anno 1575 jar den 16. tag im brachmon ist der her pfar Johannes Tymus zum andernmal gen Prage geladen worden vom her Caspar Nus dem forstmaister. und als er zornig gewesen, hat er zu Prage vom her Wenzel Schmidt, dieser zeit primas, ain Urlaub begert. darauf er im geantwort: er hett in allein nicht macht zu urlauben, er wolt es eim erbarn rath anzeigen, ohn zweifel wird er seinen begerten Urlaub bekommen etc. etc.

Juni 19. Den 19. tag dis monats am sonntag vor Johanis des tauffers ist das gemehl auf dem schusterchor in der kirchen gemalet worden etc. etc.

209a Anno d. 1575 den 15. tag heuwmon ist der cantor zu
Juli 15. Trautnaw Adam Kretschmer in der dritten stunden an der halben

²²³ Fehlt ein Stück.

²²⁴ Am Rande: ‚CCC71 holzknecht gezelet auf der Aupeu am holzflüssen. Just Simon ein kind ertrunken.’

uhr verschieden, der die cantorei, die orgel und das seigerstellen 6 jar versorget hat. dem gott gnade.

Anno d. 1575 den 28. tag Julius am dornstag Pantaleon ist *Juli 28.*
aus befehl eines erbarn raths gemeiner stadt Trautnaw die ganze gemein hinausz auf die grenitz hinter dem Bürgerwalde auf Pettersdorf zu gezogen bisz bein das hinderste flos. alda hat Hamer Hans, der richter zu Pettersdorf, auf gemeiner stadt walde lassen holtz abhauen, das namen die hern von Trautnaw alles hinweg als das ihre etc. etc.

Darnach den dritten tag im augstmon an der mitwoch ist *Aug. 3.*
Aug. 3. die ganze gemein zu Trautnaw auf das rathhaus erfordert worden, und der rath unter der gemein ein umbfrage gehalten, welche dem her Johannes Tim pfarher bewilligten, seinen selbst begerten Urlaub nachzukomen. der meher tail bewilligten im urlaub zu geben, es war aber nichts genzlichen dismal beschlossen etc. etc.

Darnach am 1. tag des heuwmonats ²²⁵ am dornstag am *Sept. 1.*
tage Egidius ist die gemeine zum andernmal zusammen gefordert worden von wegen des her pfarhers Johansen Timens. also hat ein erbar rath nach dem pfar geschickt. da er zur stelle komen und hat trutzig vor idermeniglich in der rathstuben gesagt, ein rath und die gemein hetten in nicht macht zu urlauben, also hat der rath zusambt der gemeine beschlossen und Nickel Freiwalden gefolmechtigt anstatt eins erbarn raths und der gemein. der hat das wort gerett und den her Johanis Timus seinem beger nach ganz und gar geurlaubt etc. etc. ²²⁶

Anno d. 1575 den 18. tag herbstmon den 16. sonntag nach trinitate ist das schlosz auf Hohenelben oben abgebrant und *209b*
das schlosz Sobschitz. ein tag am zehenden tag darnach das *Sept. 18.*

²²⁵ Soll wohl heissen: ‚herbstmonat.‘

²²⁶ Am Rande: ‚Carolus der zehende könig in Frankreich,
Ist zu der zeit gestorben gleich,
Heinrich aus Poln in Frankreich kam,
Das sich ein newer krig fing an.
Herzog Rudolf in Österreich
Wurd dis jar Römischer könig gleich,
Zu Nürnberg ist auch gesehen
Eilf sonen am himel stehen.

[Karl IX. † 1574; Heinrich II. folgt. Rudolphs Wahl fällt 1575 Okt. 27.]

- Sept. 27.* ist der 27. tag September war das recht zu Trautnaw verneuet. den ersten tag des weinmonats ist der cantor Johanes Hartman von Arn aufgenommen worden, die cantereie und orgel zu vorsorgen etc. etc.
- Oct. 1.*
- Oct. 13.* Anno d. 1575 den 13. tag octobris ist das wasser die Aupa wider auf die papirmül geweist worden, da die rade zuvor bei drei jaren stil gestanden hatten, papirhadern zu stampfen etc.
- Oct. 22.* Anno domini 1575 den 22. tag weinmon den nechsten sonabend nach Ursula hat ein erbar rath die ganze gemein in der Stadt Trautnaw lassen auf das rathhaus erfordern. dasselbst haben alle mitwoner, so ein haus in der Stadt haben gehabt, ein itzlicher ohn alle auszrede müssen fünf schock meisznisch bar gelt aufzelen und erlegen von wegen der auszgeteilten stücken auf dem forberg zu jedem hause gehörig. von etzlichen ist es mit der gefengnis abgemanet worden.
- Oct. 22.* Den 22. tag dieses monats octobris hat der her Johannes Timus, pfarher alhie zu Trautnaw, in sieben jaren die ganze bibel gar von anfang zu ende ausgeprediget und solchs dem volk angezeigt. den siebenden tag darnach hat der pfarher den neuen rath gebeten umb ein fristung bisz auf s. Georgi, desen im ein erbar rath nach vergünstiget und bewilliget hat. und die sache zwischen Bartel Kaszda und dem her Johanes Timus wardt alles verricht.
- Dez. 31.* Den 31. tag christmon den letzten tag im 75 jar ward vom neuen rath wider umbfrag gehalten, ob der her pfar bleiben solt oder nicht, non nolo. etc. etc.

210a

1576.

Memoriatief oder denckzedel wasz sich in diesem jar anno Christi 1576 hat zu Trautnaw zugetragen etc. etc.

Anno d. 1576 seind zu Trautnaw von Weihnachten bis auf Pauli bekerung mehr dan in die dreihundert eimer wein gesatz und ausgeschanckt worden etc. etc.

- Apr. 23.* Anno d. 1576 den 23. tag aprilis am Ostermontag das ist am tage Georgi geschehen, das der her Gorge Altman, dieser zeit burgermaister zu Trautnaw, dem her Johannes Timus, gewesener pfarher zu Trautnaw, ein maulbandt gegeben hat vor

des hern Hans Fickers thür. und solchs ist geschehen nich ohne geringe Ursache etc. etc. nihil sine causa.

Anno domini 1576 den 3. tag mai am dorstag des heiligen creutztagerfindung ist der ehrwirdig her Tobias Scharffenberger von Polkenhayn gen Trautnaw gezogen und pfarher worden, darnach den 26. tag disz monats mai ist der her pfarher Johannes Timus vom pfarhof ausgezogen etc. etc. *Mai 3.*
Mai 26.

Anno 1576 den 12. mai den sonabend vor jubilate ist der her Przibigk Mrtzkowski von Stropschitz auf Neuwhoff bein Trautnaw gestorben und den montag darnach gen Hoheneiben zum begrebnis gefüret worden. man hat anderthalben taler den geschenckt, die in durch die Stadt getragen haben: Simon Hittel, Hans Neuman, Hans Merckel, Hans Ditrich, der neu kramer Matz Maetzschel, breier Gorg aufm Schatzlar. es hat im ein erbar rath und die gemeine das geleite gegeben bis hinter den richtplan. *Mai 12.*

Anno domini 1576 den 20. tag augusti ist der steinweg vor dem niderthor dem spital kirchhof gleich über angefangen worden und herauf bisz unters thor innerhalb dreien wochen gepflastert worden etc. etc. *Aug. 20.*

Anno d. 1576 den 4. tag septembris ist ausz vergunst eines erbarn raths dem her Johanes Tim pfarher erlaubt worden, alhie zu Trautnaw in die kirche sein epitaphium zu setzen, wie zu sehen ist etc. etc. *Sept. 4.*

Anno d. 1576 den 13. aprilis hat der wolgelert kunstreich M. Tomas Grebisch von der Olauw, organist zu Arnaw, alhie zu Trautnaw den zitternden zug in die orgel gemacht, darvon ihm ein erbar rath sechs taler gegeben haben etc. etc. *Apr. 13.*

Anno domini 1576 den 12.²²⁷ junius freitag nach des fronleichnamstag hat Antonius Scharff in 4 stunden gen der Libaw gelauffen und wider gen Trautnaw komen vor den 4 stunden, und hat Gorge Metzeln dem schuster ein fasz bir abgewonnen mit solchem wetlauffen. die schuster haben alhie den spon zum warzeichen in der zechladen, den Tünla hat zur Libe aus einer sauln gehauen. *Juni 12.*

²²⁷ Soll heissen: ‚22.‘

210b Anno d. 1576 den 15. tag ²²⁸ heuwmon am tage Jacobi hat
Juli 25. ein erbar rath alhie zu Trautnaw dem her cantor Johannes
 Hartman von Arnaw ein Urlaub gegeben etc. etc.

Sept. 18. Anno d. 1576 den 18. tag septembris am dinstag Richardi
 ist der her cantor, Johanes Debissus Heniochus Nissensis ge-
 nanndt, gen Trautnaw gezogen vom Goldberg, und den fol-
 genden sonntag in die schul eingefürt worden von eim erbarn
 rath, und im die canterei und die orgel uberreicht, und in an-
 genommen, die Trautnawische kirche mit seinen musikalischen
 künsten zu versorgen, ut supra. es haben im auch etzliche
 bürger im rath cenirt und im prebende gegeben, so lang es
 sein gefallen gewesen ist etc. etc. sein lohn ist 28. sch. und 3
 umbgenge zu Martini, Nicolai und Dorothea etc. etc.

Sept. 24. 1576 den 24. tag septembris ist, der Johanes Timus gen
 Schwett gezogen über 40 meilen in die Marck under den gra-
 ven von 4 Raden, er hat in 8 jaren mer dan 400 taler alhie
 erübrigt.

Nov. 29. Anno d. 1576 den 29. tag wintermon den dornstag vor
 Andree zu nacht umb 2 uhr am halben seiger ist die spittal-
 brücke vorm niderthor vom klausewasser gar hinweg gefürt
 worden, und der grosse kasten, so drei klafftern lang war und
 foller staine, den hat es gar überstürzt und hat in mehr dan
 auf dreizehn klaffter von der stellen in der Aupen hinunder
 gefürt zusambt den stainen, welche nach drinen gelegen sind,
 das es doch gleich jeder man, der es anschauet, unmöglich
 sein daucht. mit solchem erschrecklichem prausen ist das
 klausewasser in die heuser über der niderbrücken eingefallen
 bis über die tisch und benke. es hat auch viel zeun an gerten
 ganz und gar mitte hinweggerissen und grossen schaden ge-
 than. die kaiszrischen holzknecht und schwatzer sagten: Rüb-
 benzagel hab die klaussen geschlagen und ihren klaussemeis-
 ter auch mit ertrenckt etc. etc.

Dis jar erfor der wein fast gar, in Frankreich fried gemachet war.²²⁹
 zur Reinspurg ein reichstag war, kaiser Maximilian starb dar. der Wei-
 da konig in Polen ward,²³⁰ der pfalzgraf Fridrich starb zu der fart.²³¹
 Antorff²³² die grosse kaufmansstat der Spanier sie erobert hat.

²²⁸ Soll heissen den ‚25.‘

²²⁹ Zu Beaulieu.

²³⁰ Stephan Bathory wird 1575 König von Polen.

²³¹ Friedrich III.

²³² Antwerpen.

Memoriatief und gedechtnis wasz sich in diesem jar anno Christi 1577 hat zugetragen zu Trautnaw. 1577

Anno domini 1577 den 5. tag februari hat man des kaisers Maximilians totten leib von Linz gegen Prage bracht, und ist darnach den 22. tag mai ²³³ am freitag das kaiserliche begrebnis gehalten worden auf dem Preger schlosz in sanct Wenzels kirche etc. etc. Febr. 5. Mai 22.

Anno domini 1577 den 12. tag hornung hat man ausz dem gebirge der Trautnawer walde 7 grosse zimmerbolen gefürt bracht, die spitalbrücke darmit zu bauen, und sind solche bäume ein ider 37 elen lang gewesen etc. etc. Febr. 12.

Anno d. 1577 den 5. tag martii ist ein überaus grosser schni gefallen umb Trautnaw und ferner umb das Schmidberg, Libauw und Kupferberg, hat solcher schne höher gelegen, dan eins hauses hoch etc. etc. März 5.

Anno d. 1577 den 12. tag mertz hat der schulmaister, Johanis Rosa genant, eine neue art gen Trautnaw bracht, also das alle schüller am tage Gregori ein jeder schüller geschmückt sei mit eim weissen hembd ubern kleidern, schonen girteln und gemalten papiren fendlin; desgleichen die 7 freien künsten mit irer kleidung und rüstung zu fus und ross mit carmina singende in der statt herumb triumphiren. welchs viel knaben zum schulgehen bewegt, ist lustig zu sehen etc. etc. März 12.

Anno d. 1577 den 22. tag im mertzen hat ein erbar rath März 22. zu Trautnaw den kaiszrischen wasserholzbauleuten verdinget die spitalbrücken zu bauwen. gestehet 15 sch. etc. etc. März 22.

Diese zeit hat der her Gorge Aldtman lassen die orgel zu Trautnaw malen, gestehet in 5 sch. etc. etc.

Diese zeit ist die stube, do man sich abzeicht, in die badstube gebauet worden.

Anno domini 1577 den 6. tag aprillis ist die frau Benigna geborne von Gendorf bei Trautnaw auf Neuwhoff gestorben und gen der Hohenelben zum begrebnis gefüret worden etc. etc. 211b April 6.

Anno d. 1557 den 27. tag im april ist der stock, die breche und die saulle mit dem halszeisen auf dem kirchhof neben dem Apr. 27.

²³³ Nach Lupacius (Ephemeris) und anderen am 22. März.

turm erbauet worden zur straffe der hurn und gotteslestung bei des her Gorge Aychlers burgermeisteramt etc. etc.

Apr. 30. Anno domini 1577 den 30. tag aprilis ist aus zulasung und bewilligung eines erbarn raths zuTrautnaw das tuchmacherkor erbaut worden in die kirchen durch Hans Merlin, dem miller zu Gebersdorf, darvon sie im 3 sch. zu lohn gegeben und fünfdhalb sch. vom malen, diese zeit ist Matz Gaber und BarttelTzan geschworne zechmaister des tuchmacher handwergs gewest. diese zeit ist auch sagnet Lorentzen altartaffel weggeraumbt und aus der kirchen in die hall gesetzt worden etc. etc.

Mai 18. Anno domini 1577 den 18. tag mai ist ein armer sündler der gebordt vom Schmidberg geradebrecht worden, der hat bekant, das er 5 ehliche weiber und zwo huren hett und auch viel jungfrauwen und maidlin notzwungen. und hat 7 moerde gethan und sein vatter und mutter geschlagen. ein jude ist der hencker gewest, der in gericht hat etc. etc. diese zeit ist ein mitwoner der Jan Polack ein kartenmacher wider gen Trautnaw komen, der sein weib und kinder 10 jar verlassen het. nach hat in sein weib wider angenommen etc. etc. diese zeit hat Nickel Arolt balbirer den erker auf sein haus gebaut etc. etc. den 17. mai ist feur in der schul auskomen.

Mai 25. Anno d. 1577 den 25. mai sind etzliche person aus dem rath zusambt der gemein von Trautnaw hinausgezogen durch das stetlein die Birkfreiheit, überhalb darob gemeiner stadt welde zu besichtigen; da haben sie funden etzliche schock beschlagene lange tessen, welche der her Christof Silber auf Wyltschitz hat machen lassen und umbhauen in den Trautnawischen gepirgen so ist des her Christof Silbers haubtman komen der Petter Milstensky und hat lassen auf der Freiheit zu stürm leutten. er hat mit sich bracht mer wan 77 wagen und furleut, auch mehr volks in der eil in die 7 hundert man gerust, auch etzliche reiter. nach langem teiding ist von eim erbarn rath das kaiserliche recht vor die haubtleut des Gretzisehen kreisz, vor die vier officier des lands dem her Christof Silber ein stilstand gebotten: sofer sie mit gewalt füren, wolt gemein statt das ihrige mit gewalt schützen, so lange ihr leib, ehr, gut und blut weret. darauf gemelter haubtman begeret und gebeten seinem hern, die beladen wagen mit

212a

tessen zu folgen lassen ausz gutwiligkeit der nachbarschaft. so hat ein erbar rath ausz gunst nur fünf wagen lassen beladen hinfaren und die andern wagen alle lehr. ferner ist zwischen baider part auf 3 tage ein stilstand angestellt vom tage Urbani bis auf den pfingstdinstag. und ist solcher tag gen Wiltschitz vorlegt worden, sönlich zu vergleichen. der stillstand stehet nach an. die tessens ligen im walde und verfaulen etc. etc.

Anno d. 1577 den ersten tag im brachmon ist aus befehllich des her Hermans Tzetris auf Schaetzler gemainer statt 2 hundert schock schindel untern Helffenstain genomen worden etc. etc. *Juni 1.*

Anno d. 1577 den 3. tag junius ist zu Trautnaw ein grosser auflauf gewesen, also das man mit der rathgloken su sturm geleuttet, und die ganze gemain mit gewerter hand auf den platz vor das rathhaus komen. also hat der her Hans Fiker primas dise zeit der gemein angezaigt, wie die Böhmen unter dem Tzischwengestein auf gemeiner statt das holz weghiben und wegflösten, befal allen, mit im auf zu sein mit bestem gewehr, und gab den schützen pulver gnug. also seind eilend die ganze gemein mit gewerter hand auf ihre grenitz unter das Tzschischwengestein gezogen ganz beherzt und mutig und die Behmen vom holzhauen verjagt. auch hat der hauptman vom Nochett geschworen, er wolt nicht mehr alda lassen holz hauen. dise zeit ist der herr Gorge Himpel burgerniaister gewest etc. etc. *Juni 3.*
212b

Anno d. 1577 den 28. tag brachmon ist ein knabe gekaepft worden, welcher mit feur die stat Trautnaw hat woln verbrennen, und ist auf den sauwhirten zur Jungenbuchen erstorben, ders in solt geheissen haben etc. etc. *Juni 28.*

Anno d. 1577 den 25. tag heuwmon ist der hirte von der Jungenbuchen gen Gretz gefurt worden und daselbst gemartert worden etc. etc. Janke vom tor abgezogen, hat 33 jar gewacht, am tor gehüttet. *Juli 25.*

Anno d. 1577 den 4. augusti hat man vor dem überthor bein scheun umb ein oxen vor 12 sch. der kegel geschoben. den dritten tag darnach bin ich Symon Hyttel mit eilf nachbarn von Trautnaw auf den Hrisenberg zu überst hinauf spazirt etc. etc. *Aug. 4.*

Anno d. 1577 den 14. tag im augstmon hat der her Wilhelm Operszdorf Kuttbergischer münzmaister befohlen dem Schwent- *Aug. 4*

ner, Buchberger und dem Brendel, die ganze revier des abgehacten Trautnawischen waldes rundumb abzumessen. so hat man hundert und ein schnur gemessen, und ein jede schnur ist lang sechs und dreisig waltlochtern. so ist die ganze suma drei tausent sechs hundert und sechsunddreisig lochtern. solchs ist gesehen in beisein des her Hans Fikers primasz, Peter Scheibers, Wenzel Schmidts, Hans Renels, Maths Petters, Simon Hittels, Barttel Tzans, Gorge Meiers, Fabian Austs und Hans Otlas etc. etc.

Diese zeit hat der kaiser Rudolphus lassen ein neuw münzordnung ausgehen, darin die taler zwen kreizer und Polnische Schweintzische münze gemindert umb 10 kreizer etc. etc.

213a Anno domini 1577 den 8. tag brachmon am sonntag Maria
Juni 8. geburt haben die fleischer alhie zu Trautnaw vordinget ihr chor in der kirchen zu malen, darvon sie gegeben fünfdhalb schok. und ist solchs geschehen der kirchen zur zirheit und ihrem handwerk zu ehren etc. etc.

Dez. 12. Anno domini 1577 den 12. tag wintermon, als die sonne in schützen eingetretten, hat sich alsbald ein grosser erschrecklicher comett am himel sehen lassen mit einem bleichlichten langen schwanz, dergleichen lenge aller cometten er ubertroffen, ganz traurig erschrecklich zu sehen gewest. er ist gerade an dem abend den Christen im Ungerland erschinen, wie der Türcke das stettlin Syxta in Ungern am jarmarkt geplündert und die Christen mit solchem raub weggetriben. do in gott durch solches cometten lichten schein hat wider mit nachfolgung der Kristen ihre feinde die Türcken erlegt und in viel ros, wagen, gut und Türeken eröbert, mit reicher beit die gefangenen Christen wieder bracht und erlediget. da sie dan gott fleisig gedankt, der in solchen cometten dieselbe nacht hat scheinen lassen. aber die Türcken haben dargegen mit pfeilen nach solchem comette geschossen. dan sie habens gewust, das er ihr ohnglück sei. solcher comet hat bei 3 monat geschin und sich hienachmals verloren, gott wende es zum besten etc. etc.

Dez. 6. Anno domini im 1577 den 6. tag im christmon am tage Nicolai am freitag hat der junge her Adam Silber auf Neuwhoff die laube und gunst bekommen von einem erbarn rath der stadt

Trautnaw, das her hat seiner frauwen lassen ein gestüll in die kirchen bauen mit 5 sitzbenken, welchs der tischler Gorge Goder gemacht hat etc. etc.

Anno domini 1577 den 10. tag decembris hat ein erbar rath zu Trautnaw diese hienach beschriebene person gen Königgretz auf den musterplatz geschickt als nemblich: den her Gorge Aychler zu rosse, her Michel Bayern zu fusse und den jungen Wenzel Bock etc. etc. zu der zeit sein credenzbriefe in alle stete, welche einer konigin zu Behem vorleibgedinget und zugeeignet werden, so das diese neun stette, auch die stadt Trautnaw neben den andern stetten vor die Rom. kaiserin Maria sigeln sollen und bürge helfen werden nur vor fünf und zwanzig tausend gülden, aber es ist aus unzulassung der ganzen landschaft der cron Behem abgeschafft und widerlegt worden obgemelten stetten, und solche credenzbriefe hinderzogen verblieben etc. etc. 213b
Dez. 10.

Anno domini im 1577 den 10. tag christmon hat der her Adam Silber auf Neuhoff und der Christof Silber und der her Petter Milstensky und die hern von Königgretz dem berckstettlein genant die Pergfreiheit unterm Gùlden-Rehorn am wasser Aupa gelegen ihre anhangende sigill aller 4 herrn an den brief gedruckt, in welchem brief der her Christof Sylber ein ganze pergfreiheit verschrieben hat uber das goldpergwerk zu Glesendorf die grosse Pingge genant am Gùlden-Rehorn mit allen bergrechten, wie in andern grossen bergstetten und freiheiten, sie darin frei unvorhinderlich zu lassen. solchen freiheitsbrief hab ich Simon Hyttel in mein henden gehabt und gelesen zur nachrichtigung etc. etc.²³⁴ Dez. 10.

Danzig in diesem jar so hart vom Bator Weida belegert ward. die Türcken dises jar zuhandt fielen in das Ungerlant. darauf hat man gesehen fern den erschrecklichen comettenstern.

1578.

214a

Memorial wasz sich in diesem jar nach Christi geburt 1578 hat zugetragen zu Trautnaw. 1578

Anno domini 1578 jar den 11. tag januarii hat der her Gorge Loge gar viel adels ausz der Schlesing mit sich gen Traut- Jan. 11.

²³⁴ Vergl. Sternberg: Umriss einer Geschichte der Böhm. Bergwerke I. S. 490.

naw bracht und haben alhie alle herbergen vol roszt gestanden; den sie seind uber nacht hie blieben und den nachfolgenden sonntag frue mit grossem gepreng gen Wiltschitz eingeritten. und hat mit des hern Christof Sylbers tochter der jüngen hochzeit gehalten etc. etc.

Feb. 17. Anno d. 1578 den 17. tag februarii ist Puschman von Markauschwitz ersoffen im Kautt in der Parsznitz. vom stege hinein in die Aupa komen. (gott weis, ob ers gern gethan aber nicht.) man hat seine wehr nach mitten am stege funden an die lehen aufgehaget.

März 21. Anno domini 1578 den 21. tag martii an dem nechsten freitag vor dem palmtag ist zur Aldestadt ein todt newboren kind im wasser funden worden, und darnach balde die fettel, welche solchen mord gethan, ergriffen und ist auf den Schatzler gefüret und daselbst gerichtet worden etc. etc.

April 1. Anno d. 1578 den 1. aprilis am osterdinstag Theodora ist zu Trautnaw in der schulen beim dem wolgelerten her Johannis Rosa schulmaister ein convivium musicum angefangen und beschlossen worden, darinen sich 13 ehrbare personen, welche alle gelert (ausgenommen zwene) da sie sich aller mit einander verbunden, ein jeder nach Ordnung in 4 wochen einer nach dem andern soll ein malzeit den andern 12 personen machen und soll geben: ein dreilig bier und vier seidlin wein, auch speise aufs herlichste, ein rindern supen, flaisch, gebratenes und gewürtzt flaisch, zwetzken und ein kesinbrott etc. etc. und sind disz die nachfolgenden personen beschrieben: erstlich der ehrenfest her Albrecht Sygler, der her Johannes Ficker primas, der her Matheus Petrus Stadtschreiber, her Martinus König rathsher, her Hans Wytigk rathsher, her Gorge Altman stadtvoith, her Hans Neuman gemeinelster, her Augustinus Goppenbiller, Davit Fochs, Wenzelaus Krebs, Augustinus Fiedler, her Johannes Rosa schulmaister, her cantor Johannes Debissus Heniochus Niscensis etc. etc. sie haben auch solche löbliche convivia musica gehalten ohne beisein ihrer frauen etc. etc.

jan. 27. Anno d. 1578 den 27. tag januarii am montag nach Pauli bekerung hat Teophilus Fabri der tischler einem erbarn rath zu Trautnaw ein regall geschenkt der kirchen zu gutte, weil er

eines schulmaisters son ist und der geburt von Trautnaw. er schätzt solchs regall auf 15 taller, solchs ist geschehen an des her Gorge Aychlers bürgermaisteramt, der es auch hat helfen hollen von der Hoheneiben etc. etc.

Anno domini 1578 den 22. tag aprillis seind aus befehl eines erbarn raths gemainer Stadt Trautnaw in die 50 personen hienunter auf die graenitz unters Tzschischwengestain gezogen und haben das abgehauene holz alles herein gen Trautnaw gefüret zur schloszbrücken und dieselbe mit gebauet, welch holz der grosse Rup von der Pauszwitz ihm zun einem hause abgehauen hatte, und von den Trautnawern gefangen und eingesetzt worden etc. etc. *Apr. 22.*

Diese zeit ist ein büchschifter, Hans Tzemisch genant, von Tirsenreitt aus der Pfaltz gen Trautnaw komen. der hat die Schlosser zu Trautnaw geleret die büxenkugeln gissen, das man kan fünf schösse in eine büchse auf einander laden, und wan man sie abscheust, so höret man ein jeden schus fein sonderlich also lange, als sich ein man umbgedreiet hat, nach einander abgehen, man kan auch den letzten schus nach in der büchsen behalten, so lange man wil etc. etc.

Anno domini 1578 jar den 28. tag aprillis ist ein cammerbefehlich ein brief mit 4 sigeln verlesen worden zu Trautnaw auf dem rathhause vor der ganzen gemein, das die Rom. kais. maj. wil dreitausent sch. haben von den stücken auf dem forwerk, auf ein jedes haus und stücke 20 schock. solchs ist aber durch grose donation und Schenkungen abgelehnet worden und erhalten. diese zeit ist ein neuer revers und verschreibung wieder gemacht worden von den Trautnawern mit dem hern Sigmund Matern von Kweytnitz auf Kuttenberg und von neuem wiederumb mit allen Trautnawischen zechen und handwergssigiln bekreftiget worden, belangend gemainer Stadt Trautnaw geligen gelt, das man im nach schuldig ist abzulegen. *Apr. 28.*

Anno domini 1578 den 1. tag mai ist der ausspruch zu Königgrætz geschæhen zwischen Barttel Caszda und gemainer stadt Trautnaw, also das gemeine stadt sol im Bartel Casdan erlegen einhundert und 40 schock, doch sie nicht gewust, warumb *Mai 1.*

oder warfür. denselben tag am tage Philipi Jacobi ist sein

sohn Davit Kaszda zu Königgrätz beim Kanwarsz.²³⁵

Mai 12. Anno domini 1578 jare den 12. tag mai hat der her Adam Sylber auf Neuwhoff bei Trautnaw die porstube über dem frauenzimer stainern hienauf gebauet und erweitert.

Mai 19. Anno domini 1578 jar ist new zeitung gen Trautnaw komen, was für ein erschreckliche Verwüstung sich zu Ofen hat zugetragen wie folgt: im 1578 jar den montag nach dem pfingsttag in der nacht umb zehen uhr, welche geschicht ein bekanter so der zeit zu Ofen gewest ist, einem mitwoner zu Turna zugeschrieben, lautend also:

Es hat sich ein grausames tondern und blixen am himel erhebt dergestalt, das das volck ausz furcht und schrecken, nachdem ein grosz erdbiden gewesen, also das man und weib, klein und grosz aufgestanden, und niemands gewust, wohin zu fliehen. das wilde feuwer und waeter hat zu Ofen das schlosz eingeschlagen, darinen geschütz, rüstung und dergleichen, auch alles volck, wasz darinen ist gewesen, ganz und gar zerstört, dermassen erschlagen und erschmettert, das nur ein mauer auf einer seiten zertrimmert ist blieben. es ist auch in stadt Ofen ob fünfhundert heuser eingeworfen und erschlagen, sambt allen, wasz darinen gewesen ist, verderbet. die stadthor sambt ander gewelber, thürn, alle haben sich selber geöffnet, etzliche aber ganz zerbrochen. es ist nicht zu beschreiben die erschreckliche Zerstörung und verwüstunge. es seind auch alle umbkomen. der Tschonkaturn, darin die gefangnen Christen gewesen seind, ist auch zu bodem gegangen, daselbst die gefangnen mehrtails erschlagen, einstails hende und füsse abbrachen und zerschmettert seind. ein donderstreich hat auch in pulverturn geschlagen, darinen etlich tausent zentner pulver angegangen ist, welches grausamen schaden gethan hat. und was in den wasserthurn und auf den pasteien für geschütz gewesen, hat es fast alles in die Tonaw geworfen. die heusser unter dem schlösse zu baiden seuten hat es alles zerrissen, das steinerne gebeuw ist alles auf ein haufen gefallen in einander, das es erschrecklich zu sehen ist, das pulver hat auch die staine so weit geworfen, das jene halb der Tonaw, im Peschter felde Türken und grosse gemeuerstaine funden sein worden. es ist auch alda ein grosses schiff, darinnen zweihundert Türken gewesen, auf der Tonaw. dasselbige schiff haben die staine so harte troffen, dasz sie aller in der Tone bliben und ertrunken sind. auch seind zu Pesst etzliche heuser eingefallen. es hat auch der schauer das weingebirge alles umb Offen erschlagen, etzliche sagen von 2tausent, und etzliche sagen von 3tausent menschen, Christen und Türken, die da sollen vordorben sein. der überste bascha hat darüber bitterlich gewainet und ist sehr betrübt über diesem verterben. es hat darzu auch sehr geregnet; wo das nicht gewesen, wer zu besorgen, das sonst die ganze Stadt Ofen wer verdorben und untergangen, gott behütte uns Christen aller etc. etc.

Juni 18. Es hat auch balde darauf gefolget, das im 1578 den 18. tag juni die Rom. kai. maj. Rudolphus haben die evangelischen predicanten von der stadt Wien vertreiben lassen, da viel Studenten mit hinweggezogen sind etc. etc.

Anno domini 1578 den 28. tag im brachmon haben die *Juni 28.*

²³⁵ Folgt eine durchstrichene Stelle; am Rande steht das Wort: ‚krank‘

kaiszrischen Kuttenbergische bergwerks ambleute lassen die archen alhie zu Trautnaw unter dem schlosse und für den spittalgerten der strassen zu gute verbauen. diese zeit hat man gen Trautnaw neuwe müntze bracht, die zu Prage ist gemüntzet worden. darauf der text gestanden 2 zeideln ‚grosch maley‘ und die jarzal und des kaisers bildnis und namen ‚Rudolphus rex Bohemie,‘ und hat ein solchs groeschlin sieben pfenige gegolten etc. etc.

Anno domini 1578 den 1. tag im heuwmonat am abend *216a*
 Maria heimsuchung ist der new hülzerne taufstain in die *Juli 1.*
 kirche zu Trautnaw gesetzt worden vor der rathhern gestüle. er gestehet 6 taler. es ist auch alsbalde der grosse alte stainerne taufstain, so neben dem pfeiler gegen der tuchmacher chor gestanden, hinweg gebrochen worden, (welcher taufstein vor also lang gestanden hat, als die kirche zu Trautnaw alt ist.) solche antiquitet ist durch Hans Himpeln und Balzer Mergansz, diese zeit beide kirchenbitter, heraus in die halle geraumbt, und sie beide sich selbst gefolmechtigt und anstatt des alten taufstains auf dieselbige stelle ihren weibern gestüle und sitzbenke dahin machen lassen etc. etc.

Dieses jar ist es gott lob nicht alzu teuer gewesen, das man hat von Weihnachten bis auf Jacobi das korn gekauft ein scheffel umb 20 w. gr. aber es hat das volck gewaltig sehr getrunken und geschlemmt, wie folgt etc. etc.

Anno domini 1578 am tage Jacobi habe ich Simon Hüt- *Juli 25.*
 tel, maler und mitbürger zu Trautnaw und ein beschreiber dieses gedechtniszbuches etc. etc, die birschrötter zu Trautnaw gefragt, als nemlich Paul Tzippeln und Gorge Scheybern, wie viel aimer wein sie zu Trautnaw den Weinschenken hetten abgeschrotten von Galli bis auf Jacobi in dreien quartalen. so haben sie gewisz gesagt, das sie an ihr kerbholz schon hetten angekerbt funfzehen hundert aimer wein und fünfundsechzig aimer wein über die anderthalbtausen aimer hinüber. wie dan auch der her Tobias Scharffenberger unser pfarher kurz darvor wieder solch weinsaufen predigt: es würde mehr wein zu Trautnaw ausgetrunken, dan in gar grossen stetten. ecce ich glaubs, ein ander auch etc. etc.

Diese zeit hat ein erbar rath gemainer Stadt Trautnaw

wohl Ursache genugsam gehabt, etzlicher zechen handwerksordnung und privilegia zu examinieren und visitieren, sonderlichen der flaischer und beken vornemblichen ausz wichtigen Ursachen gemaines nutzes zum besten etc. etc.

- 216b* Es ist auch dieses 1578 jar der brantewein von eim erbarn rath verboten worden, den mitwonern in kainem schenckhause zu trinken, sondern auf dem markt oder vor den branten wein heusern und stehende bei der busse 3 w. gr. und mit der hern gefengnis zu straffen; desgleichen in bir und weinheusern am sonntag unter der predigt und an feuertagen den wirt und gast zu straffen. es wird aber auf hoferecht gehalten etc. etc.
- Juli 27.* Anno domini 1578 den 27. tag juli am sonntag nach Jacobi hat die edle wolehrentugentsame frau Anna, geborne Griszbekin, des her Adam Sylbers auf Newhoff ehliche hauszfrau, dem her Adam Sylber zwene junge söhne geboren, welche
- Aug. 5.* darnach den 5. tag augusti getauft seind worden, und der elste sohn heist mit einem gedupelten namen Hans Florian Silber, und der andere hat auch zwene taufnamen und heist Carol Christof Sylber. und solche namen hat der erste sohn, gleich wie des her Adam Silbers vatter und der fraw Anna Griszbekin vatter heiset, mit beider grossvaeter namen getauft ist. und seind 15 personen gefatter worden, acht herrn und 7 frauen etc. etc.
- Aug. 1.* Anno domini 1578 den 1. tag augusti am tage Peter kettenfeier ist das schlosz zu Trautnaw von newes mit schindeln uberdakt worden und die bretter abgeraumet worden etc. etc.
- Ansorge Jacob baut das haus aufm Fiweg.
- Aug. 3.* Anno domini 1578 den 3. tag augusti am sonntag vor Laurentii ist in der Parsznitz Matz Kolben wirtin schwanger gewest und ist mit schwerem leib darnider komen, da sie bis an dritten tag zu der geburt gearbeit hat. und hat darnach ein erschrecklichen anblick eines Wunders geboren; dan nur die hend und füsse menschlich gewesen seind, aber das angesicht ohne ohren mehr dem bösen gaist, dan sonst irgend einer geschopf ehlich gewesen ist. und des kindes vatter hat das serchlin feste zugenagelt, das es niemandes hat können schauen, es ist auch ungetauft gestorben, es hat 3 stunden gelebet, gott

gibt den menschen viel anzeichen und Warnungen zur busse

etc. etc.

Diese zeit hat man erstlich neue gemünzte taler von Kutenberg bracht, welche der kaiser Rudolfus hat lassen schlagen, darauf der text stehet: Rudolpus II. D. G. RO. JM. S. A. GE. H. BO. REX. und auf der ander seiten: archidux Austriae DVX BVR. MAR. MOR. 1578. auf einer seiten des kaiser Rudolphus bildnis, zur ander seiten des reichs adler mit nidergeschlagenen flügeln etc. 217a

Anno domini 1578 den 14. tag augusti am donerstag vor Maria himelfart umb mitternacht hat der her Christof Sylber auf Wiltschitz sein haubtman Petter Mylstenzky mit 60 man und 60 wagen oberhalb die Freiheit geschickt in der Trautnawer wald und hat lassen die tessen nemen, die er zuvor hat lassen machen, ohnangesehen des gebottenen stilstandes, da dan so viel tessen waren im Trautnawischen walde gelegen vom 1577 jar an den 25. tag mai am ptingstsonnabent am tage Urbani, das ist ein jar und 13 wochen lang ohn 2 tage, gerade suma 63 wochen etc. aber zu der zeit ist der her Hans Fiker primas, der her Caspar Geiszler und der her Matheus Petter stadtschreiber von wegen gemeiner Stadt Trautnaw Sachen zu Prage auf dem landtag gewesen. in der weil ist solcher frevel vom haubtman des her Christof Silber geschehen, wie obbemelt ist etc. etc. Aug. 14.

Anno domini 1578 jar den 20. tag augusti am tage Bernhardi die nechste mittwoch vor Bartholomei hat ein erbar rath zu Trautnaw die gemain auf das rathhaus beschicken lassen und in angezeigt, das auf den morgen der her kamreren Trautnaw komen wird, das recht zu verneuwren, das ein jeder mitwoner zuvor auf den freitag frü sich solte in die kirche zur predigt verfügen, darnach balde mit aufschlosz gehen; dan der her kamrer wer willens, denselben tag gen Jaromir zu verraisen etc. wie nun die gemain ist aus der rathstuben komen, und der rath allein drinen blieben, alsbald ist der her pfarher Tobias Scharffenberg und die zwen kirchenvaetter Hans Himpel und Baltzer Mehrgans komen und seind eilend unangesagt in die rathstuben gegangen; da dan der her pfarher eim erbarn rath angezaigt, wie das umb mitternacht die kirch wer Aug. 20.

217b erbrochen worden, in der treskamer da weren alle kasten

und almern zurbrochen. also ist ein erbar rath und etzliche aus der gemaine mit hienunter gegangen in die kirche und in die treskamer. da hat man gesehen, wie die kasten und almern erbrochen und geöffnet sind worden. und auf dem altar in der treskamer da hat nach das pulver und die schwebellichtlin gelegen. sie haben die unterste almer erbrochen und das oberste elmerlein, darinen 2 gülden kelche gestanden, da haben sie hindurch geboret und oben hienein; dan der neberger oder bahrer hat kein zwerchholz gehabt, der ist in empfallen ins elmerlin hienein. sonst hetten sie beide kelche mitgenommen. den armen schülern haben sie 5 w. gr. mitgenommen, das der her pfarher auf dem altar hat in das Schreibzeug gelegt, das busegelt hatten sie aufs fenster gelegt. sie hatten ein grossen wagbaum aus dem pferdestall vom schlosse herunter hinder den kirchhof getragen und hatten das lange eisen vor dem fenster mitte herausgewogen und das fenster hienüber auf die greber gelegt. es ist zu gedencken, das nicht eine person allein sei gewest; sie haben viel weil dazu müssen haben. darnach haben sie ein leichenbreth genomen und hinter bütner Tünlin das brett zum secrett hienunter gelehnet. darauf sie wieder vom kirchhof heraus seind komen etc. etc.²³⁶

Item acht tage zuvor ist die kirche daussen zur Oelssen auch erbrochen worden, da sie nix mehr funden, dan ein übergülts mesings ketlin und 2 silberne schnürilin etc. etc.

Diese zeit hat ein erbar rath lassen ein neuen bodem in die breipfan ins niderbröhaus machen, der gesteht hundert und 4 schock.

218a Anno domini 1578 jar den 22. tag augusti freitag vor
Aug. 22. Bartolomei hat der edle ehrnfeste wolbenamte her Johan Kutowitz von Auraz auf Hluboczerpich etc. etc., ihrer Rom. kais. maj. unser allergnedigesten frauen hoffriehter in der cron Behaimb etc. etc., unser gebittender herr, anstadt des herr camerers das recht zu Trautuaw vorneuret, und sind dieses die nachfolgenden personen: Hans Ficker primas, Wenzel Schmiedt rath-

man, Michl Baier, Caspar Geyszler, Peter Scheiber, Gorge

²³⁶ Folgt eine völlig durchstrichene Stelle, aus der noch so viel erkenntlich ist, wie der Henkersbub einen Hund gefangen und desswegen einen Streit gehabt.

Himpel, Hans Wittig, Gorge Eichler, Hans Merkel, Augustinus Coppenbiller, Hans Neuman, Tobias Freyse, die gemeinelsten Nickel Freiwalt, Adam Frölich, Gorge Kneitzel, Hans Kaszda. es hat auch der her Jan Chutowitz einen behmischen brief lassen vor der gemeinen vorlesen, darinnen ein befehl gestanden, das man behrn soll geben. es hat ein erbar rath 60 harte taler dem herr Chutowitz vom rechtverneuen zugestellt etc. etc.; dan solchs recht vornewren gestehet allenmal ungefehr hundert taler etc. etc. diese zeit hat Simon Walter sein haus vor dem niderthor erbauwet auf die stelle, so zu Mertten Hüttels hause gehört hat etc. etc.

Anno domini im 1578 jar den 24. tag augusti am son- *Aug. 24.*
tag Bartolomei hat man zu Trautnaw fechtschule gehalten unter der fesper auf dem rathhause, darüber der her Tobias der pfarher heftig erzürnet in der predigt uber solchs teuffels spiel etc. etc. es hat auch zu der zeit also viel buchecker, eicheln und awischberren gehabt, das die awischbaume zubrachen von beschwerung der awischbehren. und ist die mittwoch nach Bartholomei zu nacht ein grausam weter gewest mit tonder, plixen, *Aug. 27.*
graupeln und regen, das nicht allein zu Trautnaw das wasser grosz gewesen, sondern in Behem und Schlesing, das sich umb Schmidberg, Hirszberg, Lemberg gar kleine flözlein haben so grosz ergossen, das sie haben heusser mit weggeführt etc. etc.

Anno domini 1578 den 11. tag September hat ein er- *218b*
bar rath zu Trautnaw am dornstag vor der kirmesz ein *Sept. 11.*
freien fleischmarkt alle Sonnabende zu Trautnaw zu halten lassen auszurufen, das mögen pauersleute ²³⁷ fleisch hereinfüren und verkauffen; ein erbar rath wolt sie darüber schützen und handhaben. desgleichen ist auch an *Sept. 14.*
der kirmes zu Trautnaw auch ein freier fleischmarkt auszgeruffent worden. und ist am kirmes sonntag dem her *Sept. 15.*
Adam Silber auf Newhoff sein junger sohn Hans Florian gestorben, und am kirmesmontag hat man in auf dem Fieweg bein der schaefferei hinaus auf Wiltschitz zu zum be-

grebnisz geführt, und seind nicht durch die stadt gezogen etc.

²³⁷ Am Rande eingeschaltet: ‚fleischer mögen frembde vich hereintreiben und schlachten.‘

Sept. 16. etc. am kirmesdinstag ist vor dem mittelthor zu Mohaubten feur auskomen durch das flaxderren, ist aber gottlob unbeleuttet gelescht worden etc. etc.

Sept. 19. Anno domini im 1578 jar den 19. tag septembris am freitag vor Mathäus apostel ist feur auskomen in bittner Tinlins garbehaus vom flachsdern der Rimerin.

Sept. 27. Anno domini im 1578 jar den sonnabend vor Michaelis haben die fleischer von Eupel der Jan²³⁸ und Tobiasch²³⁹ zu Matz Patzelten vor dem mittelthor geschlachtet drei rinder und neun schetzen und haben den andern sonnabend 32 taler gemarkt aus rind und schetzen fleisch, ausz ünszlet und felen.

Oct. 7. Anno domini im 1578 jar den 7. tag octobris den andern dinstag nach Michaelisz sind auf dreien gotzschenwagcn ein ersamer rath gen Prage gefaren, welche der her Christof Silber hat hineingeladen von wegen des sehwirtens von Jungobuchen. diesen tag hat Hans Scheps mit etzlichen Trautnawern zu Jermer gefaren und seine hochzeit gehalten. auch ist breier Adel gen der Hohebrücken nach seiner jung frau gezogen mit vil volcks. also hat zu der zeit Hans Merckel allein eines ganzen ehrsamen raths, primas und burgermeistersambt 3 stunden lang in Verwaltung gehabt etc. etc.

Man hat diese zeit vor jedem tor zwen wechter lassen wachen.

219a

Oct. 13. Anno domini im 1578 den 13. tag octobris ist des her Adam Silbers sohn gestorben, Karl Christof genant, und man hat in gen Wiltschitz zum begräbnis geführt, ut supra etc. etc. Anno domini 1578 den 8. tag november seind die zwei gibelein auf die kirchhalle gebauet worden.

Dec. 8. Den 1. tag december im 1578 ist des kaisers Rudolphs behmischs mandat gen Trautnaw bracht worden und an die salzkamer angeschlagen worden von vielerlei artickeln der handtweragsleutten, wie teur sie ihre war solln geben.²⁴⁰

1579.

219b

²³⁸ Leerer Raum.

²³⁹ Leerer Raum.

²⁴⁰ Die halbe Seite 219a ist leer, wahrscheinlich für die einzutragende Taxordnung.

Memoriatief und gedeethnisz wasz sich im 1579 jar zu 1579
Trautnaw hat zugetragen.

Anno domini 1579 den 10. tag januarii hat ein erbar rath *Jan. 10.*
zu 4 schoken auf ein jedes haus auflagegelt gelett oder wö-
chentlich zu 3 kreitzern auf Gorgitag zu erlegen etc. etc. fer-
ner ist beratschlagt worden, den pfarhof zu bawen und im
Pfaffenwalde holz darzu zu fellen etc. etc.

Anno domini 1579 den 22. tag januari hat der her Adam *Jan. 22.*
Silber auf Newhoff den zimerleuten und scheffer Kretzigen
die aexte genomen im Pfaffenwalde, als sie holtz zum pfar-
hoffe wolten fellen.

Darnach zur lichtmesse ist der her Hans Ficker primas und *Febr. 2.*
der her stadtschreiber Matheus Peter gen Prage verraist ge-
mainer stadt Sachen halber und sind den 4. april 9 wochen *April 4.*
aussen gewesen. mittler zeit hat Hans Hamer zu Pettersdorf
auf dem stritt in gemainer stadt walt lassen in die 100 steme
holz feln und auf sein wiesen rucken zun einer hamerschmi-
den, in der fastnacht wochen 8 tage zuvor.

Anno domini 1579 jar den 4. tag februarii haben die vor- *Febr. 4*
pfarten kirchzugehörigen bauren angefangen, die staine zum
pfarhof bau zu führen auf den schloszhof.

Anno domini 1579 den 20. tag hornung ist der her Veit *Feb. 20.*
Schaeps gar plotze gestorben (sine crux sine lux), zwo stun-
den vor abend. dieweil er nicht zum sacrament hat woln ge-
hen, so hat ihn der her Tobias Scharffenberg nicht woln las-
sen auf den kirchhof legen. da haben seine söne 10 sch. zum
pfarhofbau der kirchen gerett zu geben. solchs ist in seiner
leichpredigt gemelt worden. 7 hundert bereit geld ist da ge-
west etc. etc.

Anno domini 1679 am sonntag invocavit hat der her Tobias *220a*
Scharffenberg ein jung frau und jung xeln (Barttel Mentzel *März 8.*
und Dorothea, Nickel Mosiges tochter) ²⁴¹ nach der vesper
copulirt, welche zuvor an der aschermitwoch miteinander
weggelaufen waren und widerkamen.

Anno domini 1579 den 23. tag marci ist ein gemain auf das *März 23.*
rathhausz erfordert worden, und ihn von einem erbarn rath auf-
erlegt ist, achtehalb schock meisznisch von jedem hause zu

²⁴¹ Die in der Klammer befindlichen Namen stammen von dem späterem Glossator her.

geben, innerhalb 4 wochen auf Georgi zu erlegen ohn alle widerrede. ferner ist von eim erbarn rath und der gemain beschlossen, den freien fleischmarkt fort zu haben und die fleischbenke innerhalb 8 tagen abzuraumen. und so die fleischer die neuen benke nicht bauen wolten, so wolt sie ein erbar rath selbst bauen gemainer Stadt zu gute auf die stelle beins mittelthor, da die fötei gestanden ist. diesen tag ist des herforstmaisters Caspar Nuszen son Wilhelm gestorben und in die kirche alhie neben den hohen altar begraben worden, diesen obbemelten tag des morgens 3 stunden vor tage hat man zu Trautnaw und hin und wider ein feurige compression und wunderzeichen in der luft gesehen, wie feuerstreimen aufschissen gen mitternacht, abend und morgen etc. etc.

März 26. Anno d. 1579 den 26. tag im mertzen am donerstag in der nacht ist die Aupa so plotze grosz worden vor regen, und haben sich die wasser im Risengebirge ergossen, sonderlich das klausewasser. es hat mehr dan vor hundert gülden schaden gethan und hat im Tunkelthal die holzrisen weggeführt. es hat dem Matz Langen zu Marschendorf sein heuszlin überstürzt und hat im sein schwanger weib mit vier kinderlein ersauft. er aber ist lebendig herausgeschwommen mit der hausgenüsin und irem kinde.

März 28. 1579 den 28. marci hat Lorenz Stentzel seine fleischbank zum ersten weg lassen reimen etc. etc.

220b

März 31. Anno d. 1579 jar den 31. tag marci am dinstag nach letari ist aus befehl eines erbarn raths die fleischbenke durch die ziraerleute so in Trautnaw abgebrochen worden in beisein des her burgermaisters Augustinus Kopenbilers und aller zechmaister etc. den tag zuvor ist angefangen, das holz zum kuttelhof vors mittelthor zu füren etc. am ersten tag aprilis ist der kuttelhof abgemessen worden 24 elen lang und 12 breit. und haben 8 zimerleute das holz angefangen auszuarbeiten
April 1. bein der prangen etc. etc. am palmsonabend sein die gibel am kuttelhof aufgericht worden, und bald darnach am grindornstag und guten freitag so haben die fleischer von der Politz und die vom Eupel das erstemal sex und dreisig kelber und ein rind geschlachtet, welchs alles verkauft ward. es haben die fleischer iren fleischmarkt vor Gorge Meuers thür und des küchlers thür gehabt.

Anno domini 1579 den 12. tag aprilis hat ein erbar rath dem *Apr. 12.*

Wahl vom Hoffemeister Frantzen N. den pfarhof vordinget, das er solt machen ein gewelb, ein stuben, 3 kamer, 12 fenster, und darvon soln sie im geben neunzig schock, sex schefel korn, acht fasz tischbier und teglich vier handlanger zur arbeit zu halten etc. etc.

Ferner ist am ostermontag und dinstag die comedien und spil zu Trautnaw auf dem schlosz gehalten worden vom Hecasto und reichen man. solche comédie hat der her Johannes Rosa schulmaister angericht; darin ist gewest der her Hans Wittigk, dieser zeit bürgermaister zu Trautnaw, der her Hans Neuman, der ein rathsperson. es sind mehr dan dreissig personen mit im spiel gewesen, sie haben ungefehr 5 taler bekommen. *April 20, 21.*

Anno domini 1579 den 26. tag aprilis am sonntag quasimodogeniti ist zur vesperpredigt Mertten Gratzsche der bekennecht in der kirchen in weibskleidern angezogen neben der Spaerner Christin gesessen und predig gehört. er ist aus vermanung des her Tobias pfarhers und von eim e. rath gestraft mit gefengnis. diese zeit ist die Matz Reuters nachgelosen witiw mit irem man von eim e. rath geurlaubt worden, welche acht und zwenzig jar zu Trautnaw die stockmaisterei versorgt und dienerin gewesen ist etc. etc. *Apr. 26. 221a*

Anno domini 1579 den 4. mai hat der her Adam Silber lassen anfahen die mauer zu bauen vom grossen thor bis umb den garten bein Futer Hansen erbe hininter. er hat den alten zaun gar lassen stehen und die mauer auf sein garten gesatzt etc. etc. *Mai 4.*

Anno domini 1579 den 14. tag mai ist der kalkofen angefangen zu bauen hinter der walkmül, im graben unter dem Kochenberg etc. etc. *Mai 14.*

Anno domini 1579 den 10. tag junius die mittwoch nach pfingsten hat der her Matheus Petrus von der Strigaw, dieser Zeit stadtschreiber zu Trautnaw, den halsz gebrochen von einer stigen zu Prage auf der Kleinseiten beim Kares genannt. requiescat in pace. er ist von 1562 jar an zu Trautnaw gewest 17 jar. An dem tage hat man neuen kalk angefangen zu bren, und den 17. junius hat man den pfarhof abgeraumet, und dar- *Juni 10. Juni 1.*

nach bald inner 5 tagen ist worden angefangen, daran zu bauen, die stain von der fötoi genommen und das gefengnis auf den schloshofe abgebrochen zu hilfe.

Juli 3. Anno 1579 den 3. tag juli hat Hans Himpel, dieser zeit kirchenvatter, lassen s. Laurentzen altar aus der kirchen thun und abbrechen, die wergstück sind zum pfarhof vermauert worden, dieser altar ist erbauet worden anno domini 1502; also hat er siebenundsiebenzig jar in der kirchen gestanden. man hat ein blechens büchszlein mit heiltumb und 3 zedeln drine funden. das erst ist gewesen von dem heiligen kaiser Mauricius und seiner Schwester gebain, ein stück von s. Peters mantel, und wie der bischof gehaisen, der in gestiftet hat, bischof Jan Wardensis, in der ehr sanct Laurentzi, s. Stephani, s. Petri Pauli. ferner hat ein ehrsamer rath dem scheffer Kratzigen den bauw am pfarhof vordinget, darvon sie im vierzig schock meisznisch zal geben etc. etc. die mauer des pfarhofs
221b ist 4 und 30 elen lang und 18 elen breit, es ist inerhalb dreizehen wochen der pfarhof zu gibel auserbauet und unters dach brocht.

Juli 27. Anno domini 1579 den 27. tag Julius hat der her primas Hans Ficker lassen schriftlich anzeigen, das die gemein ein tausend schock solt erlegen, so würden die stücke auf der schefferei erblich bein heusern bleiben mit gnugsamen versorg, also ist dismals sechs schock auf ein jedes haus angelegt worden, auf Bartolomei zu erlegen etc. etc.

Aug. 2. Item den anderen tag augusti sein weisse molkendibe geflogen komen vom abend her; zwischen morgen und mitage wertz zu haben sie ihren zug gehabt, also viel und dicke, gleich als es geschneit het, in der luft zu sehen. das hat geweret eine gute stunde lang, des andern tages zu mitage ist aber ein solcher zug von molkendieben gesehen worden etc. etc.

Aug. 25. Item den 25. tag augusti hat die gemein auf jeder haus 6 sch. gelder erlegt auf die forbergsstücke.

Aug. 28. Anno domini im 1579 jar den 28. tag augusti hat der her Jan Chutowitz, dieser zeit kais. maj. Rudolphi hofrichter aufin Preger schlosz, allhie zu Trautnaw das recht selbst verneuret ohn einigen Schreiber, als selbst persönlich verlesen und beschrieben, die juracion und das jurament verlesen also:
 Hans

Ficker primas, Wenzel Schmit, Michel Baier, George Himpel, Caspar Geiszler, Peter Scheiber, Albrecht Sigler, Hans Witigk, Gorge Eichler, Tobias Freyse, Adam Frölich, Gorge Kneutzel; Gorge Altman stadthoit; gemeinelisten: Augustinus Copenbiller, Hans Neuman, Hans Caszda, Hans Merkel. darnach ist der fleischer sache vorgenommen, also das sie zur richtigkeit komen. und der her hofe richter die stellen zun fleischbanken selbst besichtiget. es ist aber vorbliben bis zu ausganges des jares der freie fleischmarkt einzustellen. der zwispalt unter den fleischern selbst voreinbart worden aus befehl des hern hoffrichters. den nechsten tag darnach am tage Johannis enthaubtung hat sich die frau Anna geborne Griszbekin, des her Adam Silbers auf Neuwhof frauw, verjungt, welche ihre tochter genannt worden Anna.²⁴⁰ *Aug. 29.*

Anno domini 1579 den 30. tag augusti am sonntag Felix Adactus zwischen zwei und drei stunden in der nacht ist der alte her Christof Silber zur Wiltschitz gestorben und am dornstag ehrlich zur erden bestattet ist worden mit sex und vierzig leichwappen an fakeln, sarch und ros, auch ein ritterlichen renfahn mit wapen verguldet, gülden schwert etc. etc. *Aug. 30.*
222a
Sept. 3.

Im 1579 den 29. tag augusti ist zu Jorge Hitteln feur auskommen in der steinen esse, aber mit gottes hülff erwehret worden, gottlob. *Aug. 29.*

Anno domini 1579 den 20. tag septembris den sonntag Faustina vor Matheus hat der her Johannes Heniochus Debissus Nissensis, cantor und organiste zu Trautnaw, ein urlaub genomen, nachdem er drei jar cantor zu Trautnaw gewesen ist. und den 25 tag herbstmon am freitag Cleophas gen Arnaw gezogen und Schulmeister daselbst worden. *Sept. 20.*
Sept. 25.

Den 24. tag septembris am donerstag Cipriani ein halbe stunde vor abens ist feur auskomen zu Trautnaw am ringe beim Tobias Freysen, das es gewaltig zur steinen esse oben heraus gebrunnen hat. und die stücke zigel von der hitze zusprungen, die leute beschedigt, sonderlich den N. Meywalt schuster. ist doch mit gottes hülff gedempft worden etc. etc. *Sept. 24.*

²⁴⁰ Dazwischen geschrieben: ‚saltzher Wenzel Gront, Gawer Tomas.‘

Sept. 28. Darnach den 27.²⁴¹ tag septembris am montag Wenzeslai am Trautnawischen jarmarkt ist der her primas Hans Fiker gen Prage gezogen mit den tausent talern vor die forbergsstücke.

Oct. 1. Anno domini 1579 jar den 1. tag octobris am donerstag Remigius hat ein ehrsamer rath den her Wenzeslauus Rimer genant von Hirszberg zun ein stadtschreiber aufgenommen, und ist sein besoldung jerlich 40 sch. meisnisch zusambt allem andern, was ein voriger stadtschreiber gehabt hat. er ist darnach am abend omnium sanetorum am sonabend Wolfgangi den 30. tag octobris gen Trautnaw gezogen, zur alden stadtschreiberin hat er sein zimer gehabt.

222b

Oct. 10. A. d. 1579 den 10. octobris sonabend vor Galli ist aus befehl eines ehrsamen raths vorschafft worden hundert personen mitwoner, im Pfaffen walde das gescheite holz, welchs der her Adam Silber auf Neuhoff hatte lassen machen, zu nemen. es sind 33 leitterwagen mit holz beladen worden und in die stadt gefürt, etzliche wagen ins spittal und in die schulle, das ander aufs rathhaus. es ist zuletzt mehr volk zusammen komen mit furleuten und knechten in die dritthalb hundert personen. der scholtze von der Oellssen ist mit seinen pauren mit den hewgabeln und spissen wider abgezogen.

Oct. 31. Ferner (ist) den 31. octobris am freitag Wolfgangus hat ein ehrsam rath die gemain in Bürgerwald geschickt bein das hinderste flosz, so zwischen Petersdorf und Trautnaw die graenitz helt; daselbst hat Hans Hamer auf der Trautnawer gebiet brettklaetzer lassen felln und schelen. so seind zwei und fünfzig grosse taennen kletzer zur braetmühl bein Staude Hansen gefürt worden und 8 grosse buchen. den nechsten tag

Nov. 1. darnach seind 18 personen abermals hinaus geschickt worden. also hat sie der her Adam Silber umbrennet und in heftig zugeredt, sie sollen bein tage und nicht bein der nacht hinaus zin; er wolt ir am tage warten. es sollten entzweider seine kinder oder unser kinder arm werden. man stel im das seine bei der nacht, er wolt ir wol warten etc. etc.

Nov. 8., 9. Den 8. und 9. tag wintermon hat Christof Herdtwigk von Pirn den passion mit bildwerk gespilet auf dem schlosse.

²⁴¹ Soll heissen: ‚28.‘

Anno domini 1579 den 28. novembris hat ein ehrsamer *Nov. 28.*
 rath den her canter, welcher am tage s. Thomas von der
 Landshutten ist herauf gezogen, daselbst er organist und *223a*
 cantor war, hies Franciscus Winkler, der geburt von Pol-
 kenhain, auf ein jar angenommen, die orgel und cantereie zu
 vorsorgen, sein besoldung ist 28 taler und die umbgenge
 zu Martini, Nicolai und Dorothea. disen tag ist des balbi-
 rers Nicel Amts epitaphium in die kirche bein die orgel
 gesetzt worden, und die traepfe aufs tuchmacherchor ge-
 bauet worden und die lehnbenke an Hans Renels zech-
 maisteramt.

Anno domini 1579 den 19. tag im christmon sonabent vor *Dez. 19.*
 s. Thomas hat man dreimal zu Trautnaw zu sturme geleit-
 tet, und ist ein e. rath zusampt der ganzen gemeine hinaus
 in Bürgerwalt mit gewerter hand gezogen. da hat Hans
 Hamer, der richter zu Pettersdorf, 34 staeme holz auf dem
 stritt abgehauen und auf seine wise lassen füren 58 stücke
 holz. da aber niemands ergriffen, ist man nach besichti-
 gung der steme bald wieder hereingezogen; dan der stil-
 stand ward von dem scholtzen nicht gehalten, etc. balde *Dez. 22.*
 auf den dritten tag darnach den 22. tag decembris am dins-
 tag nach sanet Thomas tage ist das geschrei gen Trautnaw
 komen, das der her Herman Tzetres vom Schetzler wer
 mit pauern vom Schatzler, den von Trauttenbach, Qua-
 lisch und Gebersdorf in Bürgerwald auf den stritt gezogen
 und hat lassen die wege vorhauen. da hat man mit der *223b*
 grossen glocken angeschlagen und zu sturme geleitet,
 desgleichen mit der rathglocken, das man in der eil mehr
 dan in die 2 hundert man hat aufbracht aus der stadt und
 vorderstadt und dörfern. also haben sie den her Herman
 Cetres mit seinem schwegern und pauern, die er bein sich
 hatte, antreffen beim Staude Hansen auf dem platz am
 wege bein der brethmühl. da haben sie in umbringt in ein
 kreis, alda hat im der her Michel Bayer das roszt beim
 zäum erwüsch²⁴² und gehalten, das ein e. r. und der her
 primas HansFicker gnugsam vor eine gemeine mit im
 ernstlich geredet, aus was macht oder ursach er auf ge-
 meiner stadtgründe solchen freffel brauchte, her ist auch
 nicht von einer gemein aus dem ringe losz gelassen wor-
 den, bisz das er eim e. r. angelobt bei

²⁴² Die Worte: ‚das roszt beim zäum erwüsch‘, sind durchstrichen, und darüber geschrieben:
 ‚hard zugeredet des freffels halb‘.

seinem adel, mit in zun Hoff auf den montag über acht tage zu gestehen etc. etc.

224a Diese zeit umb den ausgang des 1579 jares hat man das getreide gekauft, das korn umb 48 w. gr., der weis zu 50 w. gr., haber umb 10 w. gr., arbes umb 2 sch., ein maltz um 18 sch., den hopfen umb 26 w. gr.

Im namen der unzertheilbaren dreifaltigkeit gottes des vaters und des sohnes und des h. geistes, amen. dieweil alle geschichte, welche unter den leuten zuweilen besehenen, in Vergessenheit komen, so ist es gut und notwendig, das dieselben geschicht zum gedechtnisz durch die schrift beschrieben und bestätigt werden. derhalben ich Sabina Silberin, geborne von Wrzedwiz, fraw auf Wiltschitz und Pilnikaw etc. etc., und auch anstadt meiner erben und nachkomen thue kundt und zu wissen mit diesem meinen offnen brief für jedermeniglich, die ihn sehen, hören oder lesen, das für mich komen und gestanden seind die ehrsamen und vorsichtigen menner meine unterthanen des handtwerks der becken ausz meinem stedlen Freistadt unter dem Gilden Rehorn gelegen und haben einmütiglich begert, dieweil sie sich gutwilliglich mit einander verglichen und vertragen haben, zu erhaltung guter Ordnung und gebrauch auch neben ihres rechten handtwerkszechen gewonheit, dan sie sich in irem handtwerke orbern und regiren sollen und wollen, haben auch daneben angezeigt, das sie solches hinzuvoraus von wegen der eher und furcht gottes auch zu erhalten besserer einigkeit, lieb und gunst, auch mehrer bruderkeit und zu mehrung ihrer narung, auch zu weiterem steiger- und aufnehmung ihres handtwerks, zu underdrückung aber aller uneinigkeiten und besen gebrauch, welche sich alle unter ihnen begeben und erwachsen mochten. darneben haben sie vor mir furbracht und aufgelegt ihre zechordnung, wie dieselbe von wort zu wort und von artikel zu artikel auf mein furbittlich schreiben von den ehrsamen und vorsichtigen handtwerksmeistern der löblichen zechen der becker von Pilnikaw auszbracht haben, wie denn dieselben in ihren 39 artikeln mit klerlichen Worten und mehren inhalt vermugt und ausweist. so haben mich obgemelte meine unterthanen der zechen des handtwerks der becken aus dem stedlen Freistadt untertheniglich gebeten, das ich in ihren auszgebrachten brief und Ordnung, auch ihre selbst eigen vorwilligung durch diesen meinen brief und siegel confirmiren und kreftigen wolde. dieweil ich dan ihre bitt vor zimlich erachte, und sie auch unter mir und meinen erben oder nachkomen ihre erwerbliche narung auch gute überhaben künden und mochten, zu solcher ihrer erreglichen ansuchung

ich obgenante Sabina Silberin als ihre von gott vorgestellte oberkeit und erbherschaft anstadt meiner erben und nachkommen durch diesen meinen brief und sigel in solche handwerks und zechen gewonheit, orber und gebrauch bestettige und bekreftige, thue auch dasselbige gutwilliglich in craft und macht dieses briefs, das sie sich neben derselben auszugebenen Ordnung orbern und regiren, auch stedt und fest darüber halten sollen. darüber will ich sie und alle meine erben und nachkommen sollen sie auch schützen und handthaben zu künftigen und ewigen zeiten ohn Verhinderung jedermeniglich. sie sollen auch ausz ihren mittel und zechen an jedem marktage, der ihnen zuwege gebracht wird, nicht hindern nach wegen einheimischen und frembden weizen, mehl, grisz und brodt zu verkaufen, und das pfennegt.. [?] von weizen und rockenbrodt soll man von einem bekommen jeder zeit zu pfennigen und zwen pfennigen, zu groschen und weiszgroschen. wie man es begert hoher und niedriger, und das sie über disz alles zukünftigen zeiten, was in zu verhohung und besserung ihres handtwerks betrachten oder aussuchen mochten, dasselbige soll in alles jedoch mit vorwissen und willen der obrigkeit begnadet und bestettiget werden, des zu urkund mehrer Sicherheit und glauben habe ich obgenante fraw Sabina Silberin etc. etc. mein angeborn siegel wissentlich auf diesen brief drucken lassen, geschehen und geben am tage Marie lichtmes anno 1580.²⁴³

224b

1580
Febr. 2.**1580.**

225a

Memoriatief wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen anno Christi 1580 jar. 1580

Anno d. 1580 jar den 3. tag januari hat ein ehram rath zu Trautnaw mit dem her Herman Tzetres zum Hofe gestanden des stritts halben im Bürgerwalde an der Petersdorfer grenitzen. darnach auf den 9. tag januari ist Caspar Aerttel der geburt vom Lehn zu Trautnaw am galgen gehenckt worden von wegen geldsdiebstals 57 schock etc. etc. kurz darnach hat man Wenzel Herolden vor dem mittelthor bein der nacht die leitter gestolen, und haben sie am galgen lenen funden, da sie dem armen sünder am gerichte seiner gliedmas beraubt und den strick von im genomen, daran er gehangen.

Jan. 3.

Jan. 9.

Anno domini 1580 den 1. februari hat Bendic Frey, papiermacher von der Iglaw, die papiermiel alhie zu Trautnaw gekauft

Febr. 1.

²⁴³ Diese Urkunde scheint von einer andern Hand (doch gleichzeitigen) als der Hittels eingetragen worden zu sein.

umb fünfhundert sch. meisznisch, in jar und tag zu zalen. darvon er jerlichen gemeiner stadt 20 schock meisznisch zinsse geben soll, wie bei ander papirmilern zuvor gebreuchlich gewesen, sol im auch sein.

Feb. 21. Item den 21. februari am sontage invocavit am abende ist der her Jan Chutowitz, Rom. kai. maj. hofferichter aufm
 225*b* Praeger geschlosz, alhieher gen Trautnaw komen in einer legation, die mühlen, so zum burcklien gehörig, zu besichtigen und die fleischerzech zu reformieren. man sagt, das eim e. r. gemeiner stadt die 3 mülen, übermül, mittelmül, papirmül und den zol auf zwanzig jar bestandweis inzuhaben von irer kai. maj. verschreibung daruber bekommen haben, das sie jerlich anderthalb hundert schock meisznisch interes oder zins darvon erlegen sollen. und das geld ist drauf geschlagen, welches die handtwerke jerlich von iren handwergen eim e. r. zinsen thun etc. das forberg auf der schaefferei sol auch vorschriben und in die landtafel komen sein und richtig gemacht worden etc. etc.

Feb. 24. Item 1580 den 24. tag februari am quartal die mitwoch vor s. Mathias seind aus befehl eines e. r. die gemeineldisten sambt etzlichen gemeinleuten im Bürgerwald gesand, den stritt zu besichtigen. da haben sie den richter Hans Caspern, sonst Hamer Hans genant, funden holz laden. als er ir gewar worden, ist er mit seinem gesinde entlaufen. da haben sie im den schlitten zuhauen und die sege zum warzeichen mittegenommen etc.

Feb. 27. Item 1580 den 26. tag im hornung am sonabend²⁴⁴ vor reminiscere hat ein e. r. die fleischerzech wiederumb von neues
 226*a* confirmiret und geschworne zechmaister in irem handtwerk gesetzt: Mertten König und Gorge Koch, die aber das fleisch besichtigen sollen: Mertten Glaeser, Lorenz Stentzel. es sol auch auf künftigen Michaelistag der freie fleischmarkt eingestelt werden und nicht ohne wichtige ursachen hinter vorwissen des her unterkamerers wieder aufgericht werden. sie haben keine satzung, nach dem schlack zu schlachten, sondern sie solln fleissig selbst achtung auf einander haben, was jeder schlacht. es ist auch kein geschworne zechmaister unter den fleischern gewest vom 1578 jar vom tage Jacobi anzufangen bis auf das obbemelte

²⁴⁴ Fällt im Schaltjahr 1580 auf deb 27. Februar.

1580 den 26. tag februari. solchs ist geschehen von eim e. rath aus gnugsamen wichtigen ursachen, etzlicher zechen handwerksordnungen und privilegien zu visitiren und zu examiniren, sonderlich der fleischer und becken, gemainen nutz zum besten etc. etc. der fleischer zechbrief von Gretz ist im 1532 jar den montag vor Lucien gegeben worden.

Anno 1580 den 27. tag februari am sonntag reminiscere ist auf des her Gorgen von Walstain gründe zur Behmischen Öllsen von Mertten Baudischs tochter ein miszgeburt ein meidlein geboren worden, welchs umb den hals ein grossen hohen kragen von fleisch gehabt und auf dem haubt hohe zepf, wie sich die itzige zeit aufkrönen, auch von fleisch ein überschreckten faechel hinten hinabhängende, der brait wie ausgeneet geformbt ist gewesen, hohe augen. das kind hat man 8 tage zu Arn in der kirchen stehen lasen, jeder man sehen. *Feb. 27.*

Anno domini 1580 den 3. tag marci hat der her Herman Tzetris 3 personen lassen von Trautnaw auf den Schatzler führen, als sein unterthenige er vormeinet zu haben: Birknern, Kratzig Koch, Ochsen Matz. *226b*

Anno d. 1580 den 5. marci hat man zu nacht ein fewrige März 5. compression am himel gesehen mit wetterleuchten oder weissen regenbogen. darauf dan am 25. tag marci bis nach palmarum grosse unnatürliche kelde gewest, das die fogel erfroren, das man hat die finken und star am wege tod funden. auch seind sie in die heuser, stuben und ofen gekrochen vor kelden. und hat der wind am palmtage das dach vom schlosz herunter ein grosz tail eingewurfen, die zeine umbgerissen, das dach beim nidertur von der maur etc. etc. *März 5.*

Den zehenden tag marci seind abermals die münz verrufft, als die zuvor verrufft ist zwölffpfenger, die alden kreizer, Polnische und Schweintzischen zenkreizer, taller. den 19. dismonats ist Caspar Ruker miller von eim e. rath aufgenommen, die übermil zu bauen. den 28 tag marci hat der her pfar her Tobias Scharffenberger verboten allen zechen, die kerzen fort nimer zum begrebnis zu tragen, oder wolt in schantfleck anhängen, so sie es tetten. *März 10.*
März 19.

Anno 1580 den 9. tag aprillis sonnabent vor quasimodogeniti hat ein e. rath die gemain aufs rathhaus beschickt, und *April 9.*

227a der her primas angezaigt, wie die Kuttenbergischen waisen geschrieben haben, und die 13 hundert, so in gemaine Stadt schuldig, dasselb gelt wider einzustellen etc. ferner sind vom her primas Hans Fiker zwene bemische briefe gelesen worden.²⁴⁵ das ein ist der refers und verschreibung des hofes Poplussy oder der schefferei und forbergsstücke all ihr zugehörung als hoseiten, wisen etc., bein der landtafel am tage oculi verschrieben, auf ewig mit der kais. maj. verwilung ewig bein Trautnaw zu bleiben, weder von kainen ihrem nachkomenden konigen zu vorkaufen oder zu versetzen mit der condicion: dieweil gemain statt der kais. maj. tausent taller in ihr kamer verehrt haben, so sollten die von Trautnaw nach drei tausend taller vorsesne intres selbst geben etc. ferner hat der her primas angezaigt, das mit rath der ganzen gemain solt geschehen, weil nach auf ein jeder ausgetailt stücke 15 sch. solt aufgelegt und geschätzt werden der wurden nach; wer ein gutes stücke het, der solt mehr geben, dan die geringe haben. dieweil aber der gemain man solchs nicht erschwingen kan geldes halben, so wolt ein e. r. die hohseiten ir fünf oder 6 personen verkaufen, desgleichen die wiesen in der Parsznis und im Bürgergrunde, desen ein gemain wol zufriden ist gewesen. es ist auch der brantwein verboten worden, von malz zu bren bein ein sch. gr., und kein gast zum brantwein sitzen sol. ferner ist der fleischer alter zechbrief verlesen worden, welcher zu Königgrätz in von dem handwerk der fleischer gegeben ist im 1532 jar montag vor Lucia, darinen 16 fleischbenke beschriben worden etc. in der neuen bestetigung von eim e. r. und dem hern Jan Chutowitz Preger schloszhoferichter stunde also: item es sollen die fleischer alle wochen dreimal frisch new geschlacht fleisch neben dem alden feil haben in zimlichen kauf. auch hat ein ider wirt und mitwoner frei zu schlachten allein vor sein haus, er habs gezogen oder gekauft, und sols ein tag zuvor eim fleischer lassen sagen, der es im schlachten sol. und sol der lohn sein allein gelt: item von eim rinde fünf weisse groschen, von eim spickschwein fünf weisse groschen, von eim nerschwein sieben groschen, von einem

²⁴⁵ Am Rande: ‚Im 1580 jar den 30. tag aprilis ist zur Trßsenaussowitz in gott entschlaffen des gestrengen hern Adam Silbers erste töchterlin N. und ist zu Wiltschitz begraben worden etc. etc.‘

kalbe zwine groschen und 4 pfen., von eim bocke zwene groschen 4 pf., von eim schetz, lamb zwene kleine groschen.

Anno 1580 jar den 12. tag aprilis ist angefangen worden, den grund zun den newen fleischbenken zu bereimen. *Apr. 12*

den 13. aprilis ist die gemaine aufs rathhaus beschickt worden, und ist das register vorlesen worden, welche personen mit wollen einlegen auf ein wisestücke in der Parsnitz zun eim fuder hew, im kauf vor dreisig taler auf Michaelis un vorzüglich bar zu zalen, ohn allen ferner zins ewig zu gebrauchen etc. also haben ohn zwene fünfzig personen nicht woln einlegen, es haben aber hundert und drei mitwoner eingelegt. es sind aber die wisen nur in vierzig tail ausgetailt worden, die grosse wise in dreissig thail und die kleine wise in zehen tail, jedes wisestück vor 30 sch., thut die suma ein tausent und zweihundert schock. und seind diese hienach beschriebene personen auf ihren luszedeln herauskomen, erstlich auf der grossen wisen: *Apr. 13*

Gorge Neidigk, Mertten Güntzsch, Hans Ditrich, Balzer Mergans, Gorge Behem, Hans Hittelin, Adam Krebs, Thomas Kynin, Wenzel Rimer, Hans Renel, Falten Neuman, Christof Grosser, Matz Leder,²⁴⁶ Gorge Weynerin, Frantz Ditrichin, Albrecht Sigler, die alte Knapin, Caspar Paur, Hans Tzan, Gorge Nipel, Elias Krause, Christof Pewel, aber Gorge Nipel aufs andere haus, Jacob Ansorge, Hans Scheiber, Christof Pewel aufs ander haus, Paul Behem, Andres Hope, Michel Freiwalt, Michel Bayer etc. die auf der klein nider wisen: Gorge Hyttel, Hans Harnisch, Hans Himpel, Mertten Löder, Davit Fochs, Christof Haintz, Gorge Kirchner, Adam Klein, Falten Mergans, Caspar Geizler etc. das kleine erbe über der Lützschen mit der anstossenden wisen kauft Tobias Freyse umb . . . hundert und ... hundert...

229a²⁴⁷

Die wisen im Bürgergrunde seind auch erblich zun heuser ohne zinsen verkauft und ausgetailt in 30 schritte breit, jedero zun eim fuder hew umb 20 sch., thut die suma ein hundert und siebenzig schock, zusambt Scheiber Matzen von Weigelsdorf zwo wiesen, die zu 3 fudern hew auch umb 90 sch. und haben ein fasz bir zum primas Hans Fickern leinkauf getrunken etc. etc.

²⁴⁶ Am Rande: ‚die wisen im Bürgerwalde werden zu den heusern verkauft.‘

²⁴⁷ Fol. 228 a, b gehört dem Kontexte nach hinter Fol. 234.

Apr. 14. Den 14. tag aprilis kauft Adam Reichelt eim e. r. ab die hohseite ohn den teich umb sechs hundert und dreissig schock meisznisch und gibt auf Michaelis vierhundert und dreissig und über ein jar die andern zwei hundert. und haben ein fasz bir leinkauf getrunken.

Apr. 16. Am 16. tag aprilis sonobend vor misericordia ist ein e.rath hinaus auf die stücke, so auf der schefferei gelegen, gegangen, und dieselben der wurden nach geschätzt zu 20 und zu 30 sch., auch zu 40 sch., mehr und weniger der gelegenheit nach. und über 14 tage darnach den 30.

Apr. 30. tag aprilis am sonnabent vor Philippi Jacobi ist auf dem rathhause beschlossen, die stücke auf 4 termin zu zalen das austendige geschätzte gelt, auf mitefaste anzufahen, und das man kein bir den gesten mer borgen sol. an dem tage starb des her Adam Silbers töchterlin Anna.

229b

Mai 6. Den 6. tag mai hat der her Caspar Nus forstmaister 8 strimen leimet auf der auwen dem volck und mitwonern genomen und ins new haus gefirt und gesagt, sie hetten bein geflüsten holz gebleicht, als er aber zu Prage vor der camer verklagt ist worden, hat ers müssen wieder geben.

Mai 10. Anno domini 1580 den 10. tag mai in der kreizwochen ist die ziegelscheine gebauet worden 18 elen lang und 15 elen breit. und hat man den ersten tag junius angefangen, zigel zu machen. der meister ist von der stadt Hoff. der zigelofen ist erst auf den 23. augusti zu s. Bartolomei fertig gemacht worden.

Juni 4. Den 4. tag juni seind um die girstenbir tage zu breien die loszzedel auf die heuser auf dem rathhause ausgetailt worden.

Juni 18. Anno domini 1580 den 18. junius sonabend nach Viti ist der grabestein auf Gorge Amt balbires tochterlein grab gelegt worden. und ist dieselbige nacht obig Marschendorf im Tunkelthal hinter der klausen ins Posers haw und ins Vorreyters haw ein heimlich angelegtes feur angegangen, das da ir Rom. kais. maj. ist groser schad geschen. und sind in die hundert tausent wer holz verbrandt. ein dreiling holz heist ein wer, fünfzig ist ein zal, 50 zal ist ein tausent. und von jedem tausent 19 gülden zu lohn, das macht in die zwei tausent gülden. es hat ein nacht und ganzen tag gebrent, dan das holz ist so hoch gewest, als irgend ein haus hoch.

Den 27. junius hat ein e. rath das fornteichlin beim rinlin lassen erbauen; constat dritthalb schock. *Juni 27.*

230a

Anno 1580 den 25. tag juli ist gar ein grosses plotzes wetter und ungewitter gewest mit wind, tondern und platzregen, das es etzliche zimerboln von der zigelschein hinter dem hrinlein hat herab geführt und der graben übergelaufen vorm nidertor, das es grossen schaden getan hat in Behem und Schlesingen etc. ferner ist den 23. tag augusti am abend Bartholomei ein solcher grosser rauher ungestimer wind gewest. *Juli 25.*

in solchem wind sind viel heuser, beum und gebeude nidergerissen worden mit regen und graupen. solcher windstil hat mit sich bracht über viel lender plotze kranckheiten den menschen in Schlesingen, Behem, Mehren, Osterreich und sonst überall, das gemeiniglich in allen heusern in steten und dörfern haben kranck gelegen etwan 3 oder 4 tage; welche wieder kranck seind worden, haben müssen sterben. und ist das volk mit einem frost ankomen, sie haben gehust, sind türmblicht in haubtern gewest, etzlich haben blut ausgeworfen, etzlich haben sich gebrochen, und ist kein ertznei vor solche kranckheit erfunden worden. es hat viel folcks weggenommen bis nach Michaelis etc. etc. *Aug. 23.*

Anno domini 1580 den 27. tag augusti ist die mauer zun fleischbenken verfertigt und beworfen worden, und ist auswendig 38 elen lang und 24 elen breit etc. etc. *Aug. 27.*

Den 11. tag septembris am kirmesabend in der nacht hat man ein leichte fewrige compression am himel gesehen mit fewrstreimen die ganze nacht, aber gen aufgang und Polen zu ist der himel wie blut gesehen worden, es ist auch ein warm wetter darauf erfolget. *Sept. 11.*

230b

Anno domini den 20. tag septembris hat der edle ehrveste wolbenamte her Johan Cutowetz von Auraz auf Hluboczerpich, ihr Rom. kais. maj. unser allergnedigsten frauen hofrichter in der kron Beheim auf dem Preger schlosz, unser gebittender her, das recht und den rat vorneuret. und seind diese personen berufen worden und geschworn: Hans Fiker primas, Wenzel Schmiedt bürgermaister, Caspar Geizler, Albrecht Sigler, Hans Witig, Adam Frolich, Augustinus Copenbiller, Gorge Meuer, Gorge Altman, Mertten König, Hans Merkel, Bartel Baudisch, *Sept. 20.*

gemeineldisten Petter Scheiber, Gorge Eichler, Hans Neuman, Gorge Kneutzel.

Diese zeit ist das fluderwehr unter dem pfarhof erbauet worden etc. vom kaisrlichen holzambt verlegt. gestehet 30 fl. zu der zeit haben die roszen wieder schön geblüet.

Sept. 26. 1580 den 26. tag im herbstmon am montag vor s. Michaelis seind gemeiner stadt embter wieder vernewret und besetzt und die zechen. also haben die kirszner zuletzt auch geschworen zu zechmeistern Gorge Weyner, Jeremias Effenberg. und das ist das allerirste mal, seind Trautnaw gestanden hat, das nie keine geschworne kirsznerzeche zu Trautnaw gewest ist, bis in diesem 1580 jar etc. etc. Tobias Freise stadtfocht. item es hat ein e. rath ernstlich befohlen nach des her hoferichters befehl, den mist auf dem ringe und in gassen hinwegzuschaffen vor s. Galli; auch das man einem zimerman bei seiner kost 4 w. gr. ein tag geben sol bis auf s. Georgi, ein lonerbter 2 w. gr., ein sideschneider 3 w. gr., ein drescher 1 w. gr., flaxblein zwene kreuzer, einer brecherin 8 pfenge. so sie ir zusagen nicht halten, solln sie zwei tage mit gefengnis gestrafft werden, wer beim branten wein sitzt, sol ein ort gelt und der wirt ein halben taler geben etc. etc.

Sept. 29. Den 29. septembris ein feurige compression gesehen.

231a Die bestätigung der bergfreiheit des bergstettlins Freiheit genant, so unter dem GÜlden Rehorn an der Aupen gelegen ist etc. etc.

Wir Rudolf der ander von gottes genaden erwelter Römischer kaiser zu allen zeiten merer des reichs in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien etc. etc. konig, erzherzog zu Osterreich, margrave in Mehern, herzog zu Luxemburg und in Schlesien, markgraf in Lausitz etc. etc. bekennen für uns, unsere erben und nachkommende kunig zu Behaimb öffentlich mit diesem brieve vor jedermeniglichen: als uns die ehrsamen unsere getreuen lieben N. gemeine gewerken und inwoner auf dem gold und silberbergwerk des pergstettels Freiheit unter dem GÜlden Rehorn genant in un-terthenigkeit angelanget, welcher massen sie nach von weiland kaiser Ferdinanden etc. etc. unsern geliebten hern anhern hohlöblichster seliger gedechtnis mit pergfreiheiten vorsehen, uns derwegen un-terthenigst pietend, ihnen nicht allein angerechte freiheit,

zu confirmiren, sondern auch in ansehung, das sie die gewerken sider auf demselben perkwerk zu pauen vest eingelassen, der maiste thail aber in grossem unvermögen und die gebeuwe schwer weren, mit ferner genedigster hülff entgegen zugehen; das wier demnach in solch ir underthenigste piett fürnemblich in betrachtung, das solches nicht allein zu aufnembung und erhebung gemeltes pergwerks gewerken und inwoner, sondern auch zu beforderung unsers camer guts gereichen thut, genedigist bewilliget und ihnen diese weitere gnade gethan, thuen das auch hiemit wissentlich in kraft dies briefs aus Behaimischer küniglicher macht und volkomenheit also: und für das erste nachdem sich von weiland kaiser Maximilian etc. etc. unserm geliebten herrn und vattern hochlöblicher seliger gedechtnis mit allen dreien stenden unser cron Behaimb der pergwerke halben, so sich auf ihren der stende gründen ereigen und gebauet werden, nach im fünfundsiebenzigisten jare, wie es damit in einem und anderem gehalten, verglichen, alles vermöge und nach ausweisung der aufgerichten und in druck gegebenen pergwerksvergleichung: so sollen derwegen obbemelte gewerken derselben den stenden gegebenen freihaiten und begnadungen, was dergleichen andere perchwerch in unser cron Behaimb zu rechte haben, auch zu geniessen macht haben. neben diesen wollen wir ihnen unsern gebürenden zehenden thail, den sie uns von gold und silbererz zu geben schuldig, auf wolgefallen und bisz sie zur ausbeut komen, genedigist nachgelassen haben und sie dessen hiemit in sonderhait befreien, doch das sie alle golder und silber, so sie in mittler zeit beim gemelten perchwerche erbauen und machen, nindert anders wohin, als in unsere eigene münze umb den bestimbten kauf zu liefern schuldig sein sollen. also auch soll inen die notdürftige behülzung zu irem pergwerke aus unsern Trautnawischen welden, so viel ider zeit nach gelegenhait und ohn abbruch unsers Kutenbergischen perchwerchs und der underthanen daselbst beschehen würdet mögen, doch auf unser genedigist wolgefallen umb den gebürlichen waldzins erfolget werden. verrer sollen auch alle inwoner und pawende gewerken sampt allen denen, die solchem perchwerke zu gutem handeln mit zuführung allerlei victualien, auf all unsern und des könig-reichs gründen in massen ander pergstedte aller zölle, maut und auflage alle frei und und vor meniglich unvorhindert sein. und dan lassen wir inen auch hiemit gnädiglich zu, das alle handwerker allerlei ehrliche gewerb und handel daselbst zu treiben, auch öffentliche zechen und zünften aufrichten und zu halten gut fug und macht haben sollen. gebitten darauf itzigen und künftigen unsern verordneten camerrethen und obersten münz und pergmaistern in unserm königreich Behaim

231b

223a

- mit ernst, und wollen, das sie die obbemelten gewercken und gemeinde bein dieser unserer begnadung vestiglich handhaben, sie dawider nicht dringen nach beschweren oder solches andern zu thuen gestatten, an dem thun sie unsern endlichen gefälligen willen und mainung gnediglich und ohne geferde. zu urkund mit unserm anhangenden kaiserlichen secret vortfertiget, gegeben auf unserm königlichen schlosz Prag den achtzehenden tag octobris etc. etc. a. d. im achtzigisten, unse-
232b res reichts des Römischen im fünften, des Hungerischen im
1580 neunden und des Behaimischen im sechstem etc. etc.²⁴⁸
Oct. 18.
233a
Oct. 2. Anno domini 1580 den 2. octobris seind die giebel an neuen fleischbenken aufgerichtet worden. an diesem tag starb der her Carol Silber aufm Schurtz etc. etc.
- Oct. 18.* Den 18. tag weinmon hat der herr Caspar Nus forstmeister das kleine epitaphium alhie in die kirchc zu Trautnaw setzen lassen gegen dem hohen altar über etc. etc.
- Oct. 25.* Den 25. octobris haben 7 dörfer pauern dem her Adam Silber auf Neuwhoff gehuldet, wie folget: die von Rognitz, die von Hartemsdorf, Mohern, Soer, Schurtz,²⁴⁹
- Dez. 3.* Anno domini 1580 den 3. tag im christmon haben die fleischer zu Trautnaw das erste mal fleisch feil gehabt in den newen fleischbenken. der seind 16 ausgetailt und gestehen in suma mit allen bawunkosten uberall²⁵⁰ schock.
- Dez. 26.* Item den 26. decembris am tage Stephani ist zu Breuer Adamen feur auskomen unter der predigt und verholen gedempft worden. desgleichen ist die mittelmillerin Gorge Himpels tochter unter das milrad gefaln und dardurch geflossen; gar hart zerdrückt herauskomen.
- Dez. 27.* Den 27. tag im christmon am tage Johannis ist in Falten Mergansen haus, diese zeit zechmaister der schuster, von den schustern beschlossen, das forthin kein meisterstück solt auf die alt art mit umbgedrewten schuhen gemacht werden, sondern schlecht auf 4 solen. und sol ein frembder 6 sch. in die zechladen geben und ein meisteressen, ein einheimischer 2 sch.; meistersone frei; der eins meisters tochter nimbt auch 3 sch.

²⁴⁸ S. Sternberg: Umriss einer Geschichte d. böhm. Bergwerke I. S. 491.

²⁴⁹ Leerer Raum.

²⁵⁰ Leerer Raum.

1581.

233b

Memorial und gedechtnisse was sich im 1581 zu Trautnaw hat zugetragen etc. etc. 1581

Anno domini 1581 den 4. tag januari die mitwoch vor der heiligen drei konige tag ist mit vorwissen eines e. raths durch die kirchenbitter Hans Himpeln und Baltzer Mergansen sanct Laurenzen altar alhie aus der kirchen verkauft worden umb 8 schock gen Wernersdorf, so zum klöster Braune gehörig etc. etc, Jan. 4.

Anno domini 1581 den 20. tag im jener hat ein e. rath die jungsten in den zechen hienaus ins gepirge geschickt, da dan der herr Gorge von Walstain auf den Trautnawischen gründen hinder den neuen heusern beim neuwen seuffengerine hat lassen viel holz felln zu bawen und brettklaetzer. also haben die unsern in die 40 stücke holz hiereinbracht, welchs einstails aufs schlosz gefüret, das ander auf den ring, das dritte tail ist herab bis vor Berger Faltzen gefüret worden etc. etc. Jan. 20.

Anno domini 1581 den 17. hornung die dritte stunde am tage sind zu Trautnaw drei sonen am himel gesehen worden und drei regenbogen. in der stunden ist der herr primas Hans Ficker von wegen gemainer Stadt Sachen gen Prage verraist, auch Bartel Tzan von wegen seines son Christofs druckformsetzers, welcher zu Prag jemmerlich erstochen ist worden montag vor Pauli bekerung, ut supra. Feb. 17.

Anno domini 1581 jar den 8. tag marci hat der herzog Jorge von Brige seinen koch lassen alhie²⁵¹ gefenglichen einzihen, das er gesessen hat bis auf den 10. tag aprilis. da hat er in mit zwölf reitern lassen hollen, auf einem gotzschenwagen angeschmidt gen Brige gefurt, und den 27. mai ist er widerkomen mit weib und kind. Jan. 23.

Den 11. tag marzi hat der her Herman von Tzetriz einem März 11. erbarn rath ausgeschnitene zedel geschickt und etzliche person gen Prag geladen. März 11.

Den 14. marzi seind zwo tonen madiger hering begraben mit den geritten; besichtigt sie. sind viel leuten madig worden März 14.

²⁵¹ Am Rande: ‚in diesem jar gewan der künig von Polen die stat Polotzko und auch Sockoel.‘

das jar. hat man bis in sumer gereichte und grine hering gehabt zu 2 halern die besten, jederman grauet darvor.

März 20. Den 20. tag marci hat der forstmaister Caspar Nus das holz grosz oder klein, welches geklauset wird, auf dem rathhause jederman lassen vorbitten, nichts darvon zu nemen.

April 2. Anno d. 1581 den 2. aprillis am sonntag quasimodogeniti ist die comedi vom ritter Galmii aufm schlosz geagiert worden und den andern sonntag auch etc. etc.

Apr. 16. Den 16. tag aprillis am sonntag jubilate hat der her Tobias Scharffenberg pfarher das kaiserliche holzmandat öffentlich von der canzel verlesen, des datum ist gewest: Prag den 13.

Apr. 17. marci, ut supra. den 17. tag aprillis hat Nickel Winkel der schneider sein steinen haus vor dem niderthor lassen malen, und ist das kirchengewelbe weis gemacht worden.

Item im 1581 jare ist die klause so grosz komen, das es hat Simon Justen zur Aldestadt sein haus weggeführt. darvor die kaiszrischen amtsleut im müssen sechzehn taler geben und Gorge Justen dreissig taler, das er von solchem holze so grosse schaeden am haus und guttern genomen hat etc. etc.

234b

Mai 5. Anno domini 1581 den 5. mai ist der wolgelerte und ehrenhaft jungling Andreas Polus von Greifenberg gen Trautnaw vociert worden, zun einem cantor und organisten aufgenommen worden, es hat im ein e. r. seinen lohn mit 8 talern gebessert, das sein besoldung jerlich ist 26 taler ohn alle um-

Mai 19. bgenge und ander accidentia, doch bei seiner kost. und den 19. tag mai ist er wesens hergezogen.

Mai 10. Item den 10. tag mai ist Janke der Behem gestorben, welcher 52 jar lang ist ein turhitter und wechter zu Trautnaw gewesen, aetas sui 80 jar etc. etc.

Mai 16. Anno domini 1581 den 16. mai dinstag nach pfingsten ist der e. wolgelerte herr Franz Winckler cantor und Organist wieder gen Polkenhayn gezogen.

Mai 24. Anno domini 1581 den 24 tag mai am abend corporis Christi hat der ehrbar maister Benedikt Frey, papirmacher von der Iglau, dem maister Andreas Schmiedt die papirmil alhie vermittelt auf vier jar lang; darvon er ihm jerlichen zur zinsen geben soll 18 ballen wasserpapir, das macht 90 taller; und den

hern 20 taler zinse, das macht jerlich hundert und 10 taler.
etc. etc.

Anno domini 1581 den 17. tag aprilis ist mit gunst, wissen und willen eines ehrsamten raths und des ehrwürdigen her Tobias Scharffenbergers, diser zeit pfarhers alhie, geschehen, das der ehrbar maister Nicol Amt balbirer, von der Stadt Demyn aus Pomern bürtig und dieser zeit 34 jar ein mitburger in Trautnaw, (hat den pasion, welcher hundert und 4 jar alt gewest), wiederum von newes malen lassen, darvon er dem maler Simon Hitteln nur fünf taler zu lohn gegeben, aber der maler hat das seine auch der kirchen zur zir darbei gethan, mehr dan 12 taler dem leiden Christi zu lobe, der kirchen zur zier, einem e. rath zu ehren, der ganzen gemain zu einem wolgefallen, ihm und den seinen zu guttem gedechtnis der zeit. und ist in 4 wichen gemalet worden, bis auf den 26. tag mai verfertiget, laus deo. *Apr. 17.*
*228a*²⁵²
Mai 26.

Item den 28. mai hat Matz Fischer, schuknecht von Ehlenbogen, freifechter, fechtschul alhie gehalten. *Mai 28.*

Anno d. 1581 den 5. tag juni ist die ganze gemein hinausgezogen auf die grenitz unter den Helfenstain mit 44 wagen. da hat der richter von Ohern lassen auf der Trautnawer walde bawholz feln; das haben sie weggefurt ein füre bis vor Berger Faltzen, die ander gen Trautnaw, das mehr dan in die achtzig stück Zimmerholz weggefüret ist worden. *Juni 5.*

Anno domini 1581 den 25. tag juni ist die fraw Sabina von Wrzesowitz, des hern Christof Silbers ehfraw, in der 22. stunden am sonntag gestorben und am tage vor Petri und Pauli zur erden bestatet worden. und haben die underthanen aller am tage Petri und Pauli gehuldet dem hern Sadowzky und dem herr Gorgen Logen, ihren beiden ehfrawen, als erben der güter etc. etc. *Juni 25.*
Juni 28.

Anno d. 1581 den 11. juli dinstag vor Margreta ist die gemein abermals auf die grenitz bein Helfenstain gezogen und viel holz hereingefürt. der her Caspar Nus, Rom. kais. forstmaister uber die Trautnawjschen gepirge, hat in selbst mit 100 schwatzern ein beistand gethan. und sie haben im 60 sch. schindel geschankt. ferner den 29. juli hat man den Trautnawern in *Juli 11.*
Juli 29

²⁵² Fol. 228 a, b, folgt, wie der Inhalt anzeigt, nach fol. 234b.

228b die 70 sch. korn abgeschnitten und weggefurt oberhalb der grenitz bein der Pauszwitz. solchs ist geschehen bein der nacht aus anstiftung der her Gorgen von Walstain, hern auf Arnaw etc. sein son hat des Nachotischen hern folck allr gehabt bein tausent man etc. diesen tag hat ein e. rath alhie Balzer Hergeseln und Gorge Wainern mit ausgeschnitten zedeln zum hern von Arnaw geschickt.

Juli 5. Anno d. 1581 den 5. juli ist das niderthor angefangen zu bauen und der grund des gewelb beim spital. und den 8 augusti vorfertiget durch m. Nickel Blümel; darvon im ein e. rath gibt 20 sch., vom malen anderthalb schock.

Aug. 24. Diese zeit baut der herr Albrecht Sigler seinen gibel anders, und Hans Ditrich lis in malen zu Bartolomei durch Simon Hittel.

Sept. 1. Ferner ist zu Egidi Hans Dittrichs gibel angefangen zu bauen und durch Simon Hittel gemalen.

Aug. 14. Anno d. 1581 den 14. tag augusti hat Nickel Blümel meurer das stücke mauer an der stadt vor den mittelthor gen die schloszpforten gebauet, darvon er 14 sch. und ein schefelkorn zu lohn hat. am 7. augusti haben die vom Schatzler den Döberlern ihr korn genomen.

Sept. 7. Anno d. 1581 den 7. septembris hat der e. wolgeborne her Jan Chutowitz und ²⁵³..... das recht verneuret, und sind dis diese hienach folgenden personen: Hans Ficker primas, Caspar Geizler, Wenzel Schmit, Michel Baier, Adam Frölich, Augustinus Copenbiller, Gorge Meuer, Mertten Königk, Hans Neuman, Hans Himpel, Hans Fintlich, Bartel Baudisch.

235a

Sept. 12. Den 12. septembris sind die empter verneuret und zechmaister gesatzt worden: Gorge Altman, stadtfot.

Sept. 21. Anno d. 1581 den 21. septembris seind die stüffen umb den hohen altar gebauet am tage Matheus; durch Nickel Blümel die kirche dannitte vorehret.

Sept. 23. Ferner den 23. septembris ist die trepfe aufs rathhaus gebauet worden, ferner den 29. tag dis monats am tage Michaelis ist der her Hans Ficker primas gen Prage zum landtag verreist und ist am tage Chatarena widerkomen in 58 tagen etc.

²⁵³ Leerer Raum.

Den 6. novembris haben die beken zu Trautnaw Barttel *Nov. 6.*
Baudischen und den jungen Gorge Ansorgen gen Prage ge-
schickt, bein ir Rom. kais. maj. auszubringen, das die von
Konigshof nicht solten mehr mehl und gris alhie feilhaben
etc. etc. dieses jar ist das obst, aepfel und birnen, in der
Schlesing gar überflüssig geratten, das man viel fuder von
Lignitz, Jaur und der Schweinitz gen Königgrätz gefürt und
verkauft, auch die haselnus, das man ir zu halben maltern hat
feil gehabt.

Anno domini 1581 den 15. novembris sind des her pfarr- *Nov. 15.*
hers Achacius Hoffmans, pfarher zu Wartenberg, seine drei
söne zu Trautnaw gefangen worden mit namen Joachim, Pe-
ter und Achazius Hoffman, welche 3 brüder dem hern Gotf- *235b*
ried Adelsbach mehr, dan in die 100 taler wert kleider und an
silberwerk, büxen etc. etc. entragen hat. und sind 16 tage ge-
fangen gelegen, ehe dan der her Gotfried und ir vatter her-
kommen ist.²⁵⁴

1582.*236a*

Memoriatief was sich im 1582 jar nach der geburt Christi *1582*
hat zu Trautnaw zugetragen.

Anno domini 1582 jar den ersten tag januari an des newen *Jan. 1.*
jars tage hat der her Tobias Scharffenberg in der predigt
vormeldet, das in dem verschinen 81 jar weren in dem Traut-
nawischen kirchspiel anderthalb hundert und sex kinder ge-
boren und 67 personen gestorben, und ein und dreissig par
seind getreiet worden.

Anno domini 1582 den 4. tag januari hat ein e. rath alhie *Jan. 4.*
dem her Tomas Grebisch, Organisten von Arnaw, vordinget,
die orgel alhie zu renovieren, alle pfeiffen, darine der seind
gewesen vierhundert und sechs und fünfzig klein und grosse
pfeiffen. darvon hat im ein e. rath 5 sch. gegeben etc. etc.

Item ferner den 14. februari dis jar am tage Valentini hat *Febr.*
der herr Georgi Loge mit dem alten herrn Watzlof Ssadowz- *14.*
ken von Slaupna des hern Christofs Silbers gütter getailt.

Anno domini 1582 den 6. tag marci ein stunde in die *März 6.*
nacht da hat man über dem Behmerland und Schlesien gar er-

²⁵⁴ Die Worte: ‚und ir vatter‘ durchstrichen.

schreckliche wunderzeichen gesehen, das sich der himel in blut und feurstreifen verwandelt hat, wie feurbesen etc. etc. balde darnach liesz der kaiser Rudolphus die münz zum andern mal vorruffen; ist aber nicht gehalten worden.

236b

März 15. Anno domini im 1582 jar den 15. tag marci den vor oculi ist von einem e. rath gemeiner Stadt Trautnaw zur zeit des her Georgi Mayers bürgermaistersampts ein anordnung und befehl geschehen, die alte Trautnawische grenitzen, so zwischen dem hern vom Nachod und den hern von Trautnaw gelegen, zwischen oberhalb der Pauszwitz und unterhalb der Porsznitz gelegen und vom Stadtberg anzufahren, diese grenitzen zu besichtigen und zu begehen bis auf das Tzschiwitzgestain, auch itziger zeit nach aller gelegenheit alle ihre zeichen und kreizbeume ordentlichen zu beschreiben etc. etc. und seind diese 14 personen darzu verordnet gewesen und mitgegangen, nemblich: der her Wenzel Schmit anstadt des her primassen, der h. Hans Findtlich ein rathsperson, der alte Hans Scheuber, George Koch, Davit Hyttel, Jakob An-sorge, George Haintz, Simon Hittel, Hans Nicundey auf der Kriebnitz. in der Porsznitz seind diese personen mittegewest: der scholze Mertten Beder, die schaepen Hans Staude, Matz Kolwe, Mertten Kolwe und Adam Bayer.

237a

Also hat man die grenitz angefangen zum ersten am Stadtberge in der Gruben, da vor 50 jaren ein kreizstein gestanden hat, und auf derselbigen stelle, da dieselbige zeit der vertrag und vergleichung dieser grenitzen aufgericht ist worden zwischen der herschaft Trautnaw an einem tail und ander tails der herschaft vom Nachodt etc. etc., da nach diese zeit lebendige zeugen vorhanden seind zu finden etc. etc. item die kreizuhrla ist weggehauen zusambt dem stok. der mittelste graben helt die grenitz hienunter bis zun einer alten kreiztannen; da hat man das kreiz ausgehauen, ist aber nach kenlich gnug. von danen gehet die grenitz gerade hinüber über die langen wiesen bis zur grossen weidenzwiesel, von dan auf den grossen grenitzstain, der über der Aupen ligt zur andern Seiten, der die rechte grenitz helt. es hat aber jemandis itziger zeit die grenitzweiden weggebrent, die stock ausgehackt und

weggetan, darnach zum vierden gehet die grenitz vom grossen grenitzstain gerade das Tzschiswitzgestaine hienauf bis zun einer auszgehawen kreiztanen, darnach ein kreizbuche. zum sechsten so stehen zwo kreiztanen nach einander. zum siebenden so ist von danen alt geflecke den berg hienauf bis zun einer buche, alda stehet aber ein kreiztane. zum achten bald darnach stehen drei kreiztanen nach einander, die zeigen hienauf auf die höchste höhe des Tzschiswitzgestaine. da haben drei kreizkiefern gestanden auf der rechten grenitz, welche kiefern jemandis hat abgehauen und weggeschafft, wie man nach diese zeit die drei kiefernstocke findet stehen, wie zu sehen ist. die alten zeichen sind auch von den steinen weggeschlagen worden, zum neunden so gehet die grenitz auf dem gestain oben am kam hienumb auf den Kaut zu bis zun einer kreizbuche. zum zehenden findet man ein kreiztane. zum eilften darnach zwo kreizbuchen nacheinander. zum zwölften so findet man aber zwo kreizbuchen stehen. darnach kumbt man zu dem Hohenstain, in welchem Hohenstain drei gruben sind ausgehauen zum warzeichen; stossen bein diesem Hohenstain dreier hern gründe und grenitze zusammen: der Trautnawer, des hern. Sylbers und des hern von Rysenburg etc. etc. daselbst ist itziger zeit kein stritt der grenitze halben etc. 237b

Item im 1582 jar den 17. tag marci haben das handwerk der beken alhie ihre zechmaister gen Prage abgesandt im willen, ihr zechordnung lassen die Rom. kais. maj. Bestetigen. so ist solchs bisher verbliben etzlicher artikel halben, welche die von Königshoff des stettlins betreffend des Wochenmarkts allhie, das sie nicht mel nach griesz sollten gen Trautnaw zum markt füren, darein ein gemein den beken nicht hat bewilligen wöln. März 17.

Anno d. 1582 den 20. tag marci ist Teszler Nickel in der Porsznitz gefangen worden diebstal halben und den 2. tag mai gehangen. 238a
März 20.

Item den 12. tag aprilis ist Hans Renel alhie am gründerstage aus der gefengnis entgangen, da er zuvor 20 wochen schuld halben gesessen, er hat von Wien vom kaiser Rudolph briefe bracht umb fristung seiner schult etc. etc. April 12.

Mai 2. Den 2. tag mai an der mitwoch nach Philippi Jacobi ist Nickel Teszler, von Berndorf beim dem Schmidberg bürtig, alhie gehangen worden diebstal halben.

Juni 11. Anno domini 1582 den 11. tag junius ist der kaiser Rudolph von Wien gen Augspurg zum reichstag gezogen, bald darnach ist ein solch grosz gewesser zu Prage gewest, darauf ein solche grosse sterbe daselbst erfolget, das zu Prage innerhalb einem quartal mehr dan in die vierzig tausent menschen an der pest gestorben.²⁵⁵

Aug. 12. Den 12. augusti ist der her Albrecht Sigler mit seinem weib in der stillen gen Neuwsol in die Ungrischen pergstett gefaren und am tage Michaelis wiederkomen etc. etc.

238b

Juli 16 Anno d. 1582 den 16. tag hewmon hat man angefangen, das eingefalne weickhaus hinder Gorge Nipeln wiederumb zu bauen. von solcher pastei zu bauen hat ein e. rath 18 sch. gegeben. diese zeit hat der maister papirmacher von der Iglaw die papirmül wider vom Andres Schmitt angenommen etc. etc.

Juli 30. Diese zeit ist das rathhaus uberdeckt worden, den 30. Julius hat ein e. rath lassen die maur aus lassen bessern umb die stadt darvon den meurn 8 sch. Gegeben. diese zeit ist von den kirchvaettern ein uberschlag und raitung geschehen, also das in inerhalb eines jares 40 sch. auf den pfarrhof zum bauen angewendet ist worden etc. etc.

Aug. 10. Anno d. 1582 jar den 10. augusti hat man an dem graben und gerinne beim dem Ligenhübel gemacht, gestehet 9 sch.

Sept. 18. Anno domini 1582 den 18. septembris seind grosse schar lange müken komen von mitternacht her geflogen und gerade auf das Behmerland gen mitage zu gezogen, darob sich jedermeniglich verwundert hat. solcher zug hat ohngefehr ein stunde gewehret etc. etc.

239a

Sept. 24. Anno domini im 1582 jar den 24. tag im herbstmon an des her Gorge Meyers bürgermaisterambt hat ein e. rath vorschafft, die grenitz am Stadtberg und Tzschischwitzgestaine zu beraumen, welchs geschehen. und die Behmen haben aus den unsrigen Romplern aus der Porsnitz gefangen auf der grenitz. also haben die Trautnawer des hern vom Nachod leuten den

²⁵⁵ Vergl. unter andern: Weleslawin cal. zum 8. Mai und Rezek: Beckovský S. 334, 336. Die 40 Tausend sind wohl auf die Hälfte zu reducirern.

gefangnen Rompler wieder abgeschlagen, und ist Gorge Jon unser förster hart hinden in das haupt beschedigt worden etc. diese zeit hat man fewrige wunderzeichen des nachtes am himel gesehen; es hat die sterbe sehr uberhand genommen zu Koniggretz, Jaromirs und Konigshoff. also sind den 30. tag septembris ein hundert und vierzig personen zun den tisch des hern gegangen, wie der her Tobias Scharffenberg öffentlich auf der canzel hat vormeldet, und das volk zur buse vermanet. *Sept. 30.*

Item nu folget der grenitzvertrag am Stadtberg und Tzschischwitzgestaine zwischen gemeiner stadt Trautnaw und dem hern vom Nachod:

Anno domini 1582 den 1. tag octobris ist zwischen dem hoch und wolgebornen hern Jaroslaw Smirzicky von Smilzic auf Kostelec etc. etc., ihrer Rom. kais. maj. rath und hofmarschalk im königreich Behaimb, seiner genaden anstatt seines herr vettern des jungen hern N. zum Nachod an einem und einem erbarn rath der stadt Trautnaw andersteils ein christlicher grenitzvertrag und vergleichung gehalten worden, und ist geschehen in der Pauswitz in des grossen Rups hause, nemblich umb die grenitzen am Stadtberge und dem Tzschischwitzgestaine zwischen gemainer stadt Trautnaw gründen und des hern von Nachods grunden, also haben ein erbarer rath gemeiner stadt Trautnaw diese hienach beschriebene hern vom adel zun ihrem beistande auf ihren seiten gehabt: *Oct. 1.*

item den unterburggrafen den herrn Georgi Massauer sein gnaden, den wolgebornen herrn Wazlow Richnowzken von Kaetzelsdorf und seiner gnaden son den jungen herrn herrn Diszlaw, den pan Girzik Kapaun, den herr Adam Sylber und den her Caspar Nusz forstmaister; ein orbar rath: Hans Ficker primas, Caspar Geizler, Wenzel Schmitt, Michel Bayer, Adam Frölich, George Meuer, Hans Neuman, Hans Himpel, Hans Fintlich, Barttel Baudisch zusambt den elsten mitwonern aus der gemein in Trautnaw etc. etc. auf des wolgebornen herrn N. von Nachod Seiten sind diese hienach beschriebene herrn beisamen gewesen: erstlich der hoch und wolgeborne herr Jaroslaw Smirzitzky von Smirzitz auf Kosteletz, ihrer Rom. kais. maj. rath und hofmarschalk im königreich Behem, seiner genaden anstatt seines herr vettern, item der wolgeborne herr Wilhelm von Walstayn, der pan Gistrzytzky, der her Kodaur, der pan Peter Straka Studitz, der her Nyckol Stange, der pan Jan Buchlowetzky z Kržisslowitz, hauptman auf Nachod, der pan Girzik Pisařs z Hertemsdorffu und ihres pauer volcks viel aus etzlichen daerffern, die zur stelle mitgewesen, wie wiszlich *239a*

240a etc. etc. und nach beschehener besichtigung beider parteien ihrer vermeinten grenitzen, so hat sich der unterburggraf der her George Mussaur sein genaden sambt andern hienach beschriebenen herren hoch bemühet, solche grenitzen vertreglich helfen zu machen, in solcher unterhandlung auf beiden parteien christlichen sie zu vogleichen, darmit sie nicht dörften mit einander zum rechten schreiten und grosse uncost, schaden, auch beider part armer leute gefahr und zu besorgung grosser feindschaft vorzukomen und solches alles mochten uberhaben sein und nachbarlich in einigkeit, friede und ruh leben mochten etc. etc. also ist solcher fürsschlag und sünlicher grenitzhandel beiderseits den hern parteien annemlich gewesen, diese hienach beschriebene hern sind in solchem vertrag die versünshern gewesen : item der unterburggraf der herr George Mossaur, der pan Girzik Kapaun, der wolgeborne herr herr Watzlow Rychnowzky, der pan Petter Stracka Studitz, der pan Gistrzytzky etc. etc. und nach langer Unterhandlung zur süne ist mit vielen beweglichen fürsulegen bis an abend gehandelt worden. da hat der hoch und wolgeborne herr herr Jaroszlaw Smirzitzky seiner gnaden im gentzlich fürgesetzt, mit gemeiner stadt Trautnaw zum rechten zu schreiten, und hat lassen anzeigen, sie solten einen guten oder bösen nachbaur an im erwelen, wie sie wolten etc. etc. und letztlich zum beschlus aus dringender noth und viel hohem bedenken hat ein erbar rath sich mit den eldisten sowol mit dem gemeinen man beredt, was in in dem fall zu thun sei. und haben bewogen die itzige gefehrliche sterbenszeit in Behem, auch gemeiner stadt Trautnaw armut und unvermögen mit betrachtung ihrer vorigen alten langwierigen rechtshandlungen, die sie von vielen jaren her geführet, und nach unentlich ist etc. etc., auch das die itzigen grenitzrecht mit grossem gelt und unkosten müssen hinaus volfüret werden. und haben aus zweien bössen ein guts zu klauben gedacht, und hat sich ein erbar rath entschlossen anstatt der ganzen gemeine und diesen grenitzvertrag auf solche weise bewilliget und angenommen also, wie folgt:

240b Item das zum ersten an gemeiner stadt Stadtberge soll angefangen werden, grenitzstaine aufzurichten mit kreizen, auch kreizbewme zu bezeichnen den Stadtberg herab gerade über die langen wisen bisz an das wasser, und soll die grenitz reichen bis mitten in die Aupen, dasselbige uffer gen Trautnaw zu gelegen, zusambt dem Stadtberge und wisenstücken, mit aller alter gerechtigkeit und fischerei bis in die mittel der Aupen auf und ab etc. etc. aber die ander seite über der Aupen unter dem Tzschschwitzgestaine, mitten in der Aupen anzufangen, und vom uffer bis über die wisen und das stücke waldt um Tzisch-

witzgestaine gerade den berg hinauf bis auf den kampf, also weit die neuen kreizsteine und kreizbewme auf derselbigen grenitz ausweisen, dasselb stück wald, wisen, uffer und die helfte der Aupen sol alles dem hern vom Nachod zugehören mit aller gerechtigkeit, fischen, holzflößen und allen andern, wie es die Trautnawer in die hundert jar zuvor im brauch gehalten haben etc. etc.

Item ferner sol der hoch und wolgeborne herr her Jaroslaw Smirsitzky seine gnaden einem erbarn rath gemeiner stadt Trautnaw fünfzig schock meisznische zal einstellen, auf künfftig Galli 25 schock und auf Georgen tag die andern 25 schock, das sie sollen gemeiner stadt pauern vor die wisen zufride stellen. einen solchen christlichen grenitzvertrag und vergleichung obbemelten artickeln allen hat der hoch und wolgeborne herr herr Jareszlaw Smirsitzky anstatt seiner gnaden jungen herrn fettern herrn auf Nachodten gutwillig angenommen und mit hand und munde solchen grenitzvertrag bekreftiget in beisein aller obbeschriebenen herren und personen etc. etc. ferner das auch sollen auf beiden thailen öffentliche grenzbriefe und besigelte verschreibungen der neuen grenitzen gegen einander gemacht und gegeben werden, das es bei itzigen und allen andern zukünftigen herschaften unverbrüchlich ewig gehalten werden soll ohn alle vortel, schmelerung und überschreitung nach besag und laut solcher brieflicher urkunt. auch sol acht tage nach solchem grenitzvertrag endlich auf beiden parteien durch beisein ihres volks die grenitzen durch steine, zeichen, kreizbewme und neuen grenzackerungen bezeichnet, beschrieben und volgens bekreftiget werden in aller massen, wie vor alters breuchlich gewesen ist etc. etc. 241a

Nu folget die grenitzbestetigung: anno jdomini im 1582 jar den 8. tag octobris nach gehaltenem grenitzvertrag, belangende den Stadtberg und das Tzschischwitzgestaine, so zwischen gemeiner stadt Trautnaw und des hern vom Nachods gründen gelegen, sind auf beider parteien und seiten viel volks zusammen komen, angeordnet und darzu bestellet, die grenitzen daselbst richtig zu machen und kreftiglichen zu bestetigen und mit grossen grenitzsteinen aufzurichten, mit kreizen und zeichen, auch neue kreizen an die beume zu machen, welche auf der grenitzen stehen, gnugsam bezeichnet und versorget werden, wie dan auch solches alles geschehen ist, wie folget etc. etc. Oct. 8.
241b

Item zum ersten haben sich auf gemeiner stadt Trautnaw grenitzen verfügt diese hienach verzeichnete personen, der

sachen ein gnügen zu thun auf ihrem thail etc. etc., nemblich: der her Hans Ficker primas, diese rathspersonen: Caspar Geiszler, Augustinus Copenbiler, Hans Fintlich, Adam Frölich, Hans Wyttygk, Barttel Baudisch, auch viel mittwoner und eldisten aus der gemein zusambt den Kryblitzern, Aldestettern, Hubruckern, Parsznitzern und die pauern vom Döberlin und Kautt etc. etc.

Item auf des wolgebornen herrn N. vom Nachods seiten sind diese hienach beschriebene herrn und leute auf die grenitzen komen, dieselbigen geholffen, alles, so darzu von nöten, richtig zu machen, wie dan geschehen ist etc. etc. und sind diese hienach beschriebene hern und leute zur stelle gewesen: item zum ersten der her Jan Buchlowzky z Krzysslowytz, dieser zeit hauptman auf Nachod, und der pan Peter Straka z Studitz, der pan Gyrsik M. Pisars, Schreiber auf Nachod, mit sambt diesen gemeinen pauersleuten, die Pauszwitzer, die Schwadowitzer, die von Souchowitz und die von Aupell etc. etc.

Item zum ersten so ist aus befehl eines erbarn raths gemeiner stadt Trautnaw vorschaffet worden, einen neuen mülstein ausz der spittalmühl auf Hans Schmidts wagen (und ein werckstücke) hinaus auf die alte Trautnawische grenitzen auf den Stadtberg zu führen, wie geschehen ist. also ist das werckstücke erstlich abgeladen und zun einem grenitzstein gemacht worden, und ist ein grosz kreize dar ein gehauen und ein the T darüber, der stadt Trautnaw namen bedeutende. dieser grenitzstein ist forne zu, wo der Trautnawer und des hern von Nachod gründe und grenitzen im anfang winkelrecht zusammenstossen mit den von der Kriblitz und der von der Pauszwitz erben etc. dasselbige ist der erste rechte neue aufgerichte grenitzstein zwischen den Trautnawischen und Nachodischen gründen und herschaften. und hat der her Hans Ficker primas in Trautnaw zum ersten diesen rechten grenitzstain selbst bekreftiget mit dem grenitzrecht, wie vor alters und nach breuchlich ist, das er mit eigner hand hat diese drei personen von Trautnaw auf dem ersten grenitzstein mit rutten gestrichen, nemblich Matz Hertteln, Falten Wolffen, Christof Englern, zum grenitzgedechnis der zeit. es hat auch der her Jan Buchlowetzky, hauptman auf Nachod, den Böhmen und dem volck in behmischer sprachen angezeigt,

das des hern vom Nachode gründe bein diesen grenitzstein sich an der von Trautnaw gründen daselbst endeten und wendeten. desgleichen hat es der her primas unsern leuten in deutscher sprachen auch vormeldet und angezeigt. item zum andern so sind sie aller von danen auf der grenitz hinausgegangen bis auf die höhe und spitze des Stadtberges. daselbst ist der newe mülstein hingefüret worden auf die alte grenitzstelle, daselbst auch vor 50 jaren zuvor ein alter grenitzstein gestanden hat. auf diesen newen grenitzstein hat Symon Hittel maler zu Trautnaw die jarzal also gehauen 1582 und zwei grosse kreize und ein grossen buchstaben ,the' T gegen Trautnaw zu und des hern vom Nachod wapen



Bartel Baudisch hat geholffen, solche zeichen aushaun. dieser newer grenzmülstain ist der ander, und der die rechte alte grenitz zwischen den Trautnawern und Nachodischen gründen und herschaften haltet gerade den Stadtberg herab von einem kreizbaum zum andern, von einem kreizstein zum andern über die langen wisen gerade auf der grenitzen bis von dem nechsten grenitzstein bei der Aupen und bis mitten in das wasser die Aupen etc. etc. und auf solchem grenitzmülstein ist der her Jan Buchlowzky, hauptman auf Nachod, hienauf gestiegen und hat nach altem loblichem brauch des grenitzrechten zur bestetigung beruffen diese hienach beschriebene 3 personen, welche der herr selbst mit rutten gestrichen zum frischen grenitzgedechtnis, der zeit zu gedenken. item zum ersten hat der her primas gestrichen Adam Gikelbecken den Saxen, der herr hauptman hat den müller aus der Pauswitz Wenzel Brökeln auf diesen grenitzmülstein gestrichen und Adam Hübner vom Aüpell etc. etc. von danen sindsie von dem Stadtberge aller gerade auf der grenitzen gegangen, und in die bewme haben sie newe kreiz eingehawen. es sind auch den Stadtberg herab ferner drei grenzsteine eingesetzt und aufgerichtet worden bis zur buchen unter dem Stadtberge. solche grenitzsteine sind aller mit grenitzkreizen bezeichnet bis zur kreizbuchen. von danen ist ein gerade aufgeführte grenitz über die langen wisen bis zum wasser Aupa von den Behmen selbst mit dem pflüge geackert worden, und hat der richter Hanusch von Schwadwitz den pflug gehalten, und haben 10 Behmen daran gezogen. und von der kreizbuchen an ist der nechste grenitzstain mit eim

243a

243b

kreiz bezeichnet und ist mitten auf die newe rechte grenitz gesetzt. dieser grenitzstain helt auch zwischen Hans Findtlis und Christof Freysen gütter die grenitze mit. darnach ist aber mitten auf der wisen auf der grenitze aber ein grosser grenitzstain mit einem grossen kreize aufgerichtet worden. von danen neben dem wasser Aupa ist der letzte und grösseste grenitzstein auf die grenitzen eingesetzt und mit kreizen bezeichnet worden. von solchem stain anzufahren bis zun dem ersten grenitzsteine sind in suma acht grosse ansichtige grenitz und kreizsteine aufgerichtet worden. zu mehrer sicherheit ist der her Jan Buchlowetzky, haubtman von Nachod, auf diesen grenitzstein gestigen und in mit dem alten grenitzrecht bestetiget, das er diese hienach beschribene 3 personen selbst hat mit ruten gestrichen zum gedechnis der grentzungen, nemblich den Christof Anděl z Aupitze und den Jan Blassku und den Watzlow Wrabetz etc. ferner hat der obemelte her hauptman von Nachod dem volcke in behmischer sprachen angezeigt und vormeldet: ‚also ir lieben leute, ir solt alle wissen, das diser neuer grenitzstain, darauf ich itzt stehe, auf dieser neuwen grenitz, so gerade von dem Stadtberg herabgeheth bis mitten in das wasser die Aupen, merckt, das dieses die rechte aufrichtig grenzen ist zwischen den von Trautnaw und zwischen dem hern vom Nachod, das theil und die seiten, welchs gegen der Pauszwitz zu gelegen ist. was aber oberhalb der grenitzen am wasser Aupen hinauf ligt gegen Trautnaw wertz zu, das alles ist gen Trautnaw gehörig, von dem Stadtberge herab über die wisen und ecker bis mitten in die Aupen, an demselbigen ufer auf und ab bis zur untersten grenitzen mit fischereien und aller alten andern gerechtigkeiten, wie zuvor vor alters. die ander seite aber über der Aupen unter dem Tzschischwitzgestaine und mitten in der Aupen anzufangen und vom ufer gerade auf der newen grenitzen über die wisen und das stücke wald am Tzschischwitzgestaine gerade den berg hinauf bis auf den kampf, also weit die newen kreizsteine und kreizbewme ausweisen auf der grenitzen, daselb stück wald, wisen und ufer bis in die helfte der Aupen abwärts ist alles dem herrn von Nachod zugehörig mit fischereien, holzflössen und aller recht und gerechtigkeit, wie es die hern von Trautnaw zuvor auch gehalten haben etc. etc.’

241a

solche reden hat auch der her Hans Ficker, primas in Trautnaw, zu den Trautnawischen underthenigen geredet und vermeldet, darnach sich meniglich zu richten westen. item zum andern thail der grenitzen richtigkeit zu volführen, sind die Nachodischen leute zusambt den herren und denen von Trautnaw über das wasser die Aupen gegangen unter dem walde auf den wisen hienauf bis wider so auf der andern seiten gegen dem teichtamc uber. da haben sie am ufer gegen dem Tzschischwitzgestaine zu angefangen, ein neue grenitzen gerade über die wisen selbst aufgeführt, und die Behmen am pfluge selbst gezogen bis unter den wald zun dem grossen kreizstain, darein des hern von Nachod wapen ward gehawen und kreize. also sind vom bemeltem grenzstein fünf kreizsteine auf dieser newen grenitz auf die grenitz gesetzt bis an das wasser die Aupen. und auf den nechsten grenitzstein, so gegen der Aupen stehet, ist der her Jan Buchlowetzky gestigen nach grenitz rechtsgebrauch, solche new gemachte grenitz dem volck in Behmischer sprachen verkündigt, das die wisen und der walt, so oberhalb der grenitzen dem wasser hinaufwertz, nach den von Trautnaw zugehörig sei, aber das theil, so unterhalb der grenitzen dem wasserflus nach bis mitten in die Aupen, dasselbige ufer gegen dem gestaine zu mit fischereien, holzflüssen, wisen und dem walde nach ausweisung der grenitzen, diese seiten hinab gegen der Pauszwitz zu, alles dem hern vom Nachod zugehörig sei. und zum warzeichen und gezeugnis, wo es not erfordert, hat der vielgemelte her hauptman vom Nachod diese 5 personen auf diesem grenitzstein gestrichen zun grenitzrecht und frischem gedechnis der zeit, nemblich Giro Řzesnyk z Tekla, Jan Lessekuy, Jan Klauda, Řzysek z Bartowitzych und dem grossen Rup etc. etc.

Ferner sind sie aller auf der grenitz gerade am Tzschischwengestaine hinaufgegangen und haben den berg hinauf gar viel neue kreize in die bewme und steine gehawen, und die grenitzen gnugsam ansichtig und kentlich gemacht bis gar zu aller oberst auf dem kampf am Tzschischwitzgestaine, da der grosse alte grenitzstein, welcher nach drei ansichtige alte kreize hat; von demselbigen grenitzstein sind die alten wapen weggeschlagen worden, und an solchen grenitzstein ist wider von newes des hern von Nachod wapen ausgehawen worden,

und der stadt Trautnaw wapen zur andern Seiten verzeichnet worden. dieser grenitzstein stehet an der stellen, das daselb dreier herrn grenitzen daran zu hauffen stossen, und ein zil und eckgrenitzstein solcher dreier grentzen ist, nemblich des
 245b hern von Ryssenbergs grenitz, des herrn von Nachod grenitzen und der von Trautnaw grenitzen. solchen alten rechten grenitzstein haben die hern wiederumb auf beiderseits mit anzeigung allem volck, das dieser grenitzstein auf dreier hern grenitzen stunde, von newen bekreftiget nach altem grenitzrecht, wie breichlich. und zum warzeichen und frischem gedechtnis der newen grenzbestetigung so hat der her Jan Buchlowetzky z Krzysslowitz, haubtman auf Nachod, mehr dan 15 personen auf diesem grenitzstain mit rutten gestrichen, Behmen und Deutsche etc. etc. item der primas der Trautnawer underthane sind auf dem grenitzstain mit rutten gestrichen worden; die Porsznitzer: der forster, Adam Staude, Adam Baier ²⁵⁶; die vom Döberlin: des scholzen son Christof Mentzeln, Jokel Mentzeln, Matz Grontman ²⁵⁷; die Hohbrückner: Andres Markels son ²⁵⁸

- Oct. 15.* Anno d. 1582 den 15. tag octobris ist einem e. rath alhie die obbemelte grenitzverschreibung ubersendet worden in behmischer sprachen, mit 5 sigillen besigelt worden etc. etc.
- Oct. 22.* item den 22. tag octobris hat ein e. rath dem alten Bern Leiden beide breiheuser verordnet, darinen zu breien so lang nach beider part gefallen.

216a

- Oct. 22.* Anno domini 1582 den 22. tag octobris ist von einem e. rath alhie an des her Hans Findtlichs bürgermeisterambt ein anordnung geschehen, gemeiner stadt Trautnaw grenitzen zu begehen und zu beraumen (wie geschehen), nemblich die grenitz zwischen gemeiner stadt walde am hindersten grenitzflosz gen Pettersdorf zu gelegen und zwischen Hamer Hansen gutter, des hamermeisters von Pettersdorf. und sind diese hienach beschriebene personen mitte gewesen, wie folget: item Wenzel Schmitt, Gorge Meuer, Gorge Kneutzel, Gorge Koch, Gorge Nipel, Gorge Meywalt, Symon Geiszler, Symon Hyttel, Jacob Tzenger, Jacob Jordan, Beder Melcher, Hans Scheiber, Michel Bock, Adam Kleyn, Paul Behem; item die gemein aus der Parsznitz: der

²⁵⁶ Leerer Raum.

²⁵⁷ Leerer Raum.

²⁵⁸ Leerer Raum.

schulze Jacob Beder, Simon Freyse, Hans Staude, Jorge Wicke, Matz Kolwe, Gorge Gaberla, Kaspar Beder, Adam Staude, Adam Kolwe, Hans Hampel und beide Adam Beyer, Merten Rudloff, der junge Hans Staude auf dem berge, Jockel Grontman, Merten Steyner, Faltz Wicke. diese personen haben das grenitzflosz hienauf durch gestritte und geritt ausgereumbt bis zum grenzbron, da die drei fichten stehen, da Streckers garten anwendet; von dannen sind wir die rechte alte grenitz hienauf gegangen und darnach auf der dorfgrnitz zwischen dem Döberlin und Pettersdorf unter dem Hanichengepirge geruhet. da sind diese Döberler pauern erst zun uns komen nemblich: Wenzel Wiszner, Mertten Kneyrich, Hans Springer, Adel Beyer, Hans Mentzel, Christof Mentzel. also sind sie das gestaine und den berg am Hanichen hienauf gestiegen und sind am kame bei dem holen staine hienumb gegangen auf der grenitzen, so weit der Döberler grenitzen gehen, von dane herein bis zun dem flosse, das vor dem Pfaffenwalde fleist und die grenitz helt bis in der Aelszner wasser, und von dem wasser gerade hinauf an die strassen. alda hat Gorge Wicke aus der Porsnitz ausgesagt, das zwischen dem wasser und der strassen ein alter grenitzstein gestanden hett, der hat drei kreize gehabt; den sollte Peter Helwerth zur Aelsen weggetragen haben, wie George Meuer auch ausgesaget hat, das Petter Hylwerth seinem vater Michel Meuern, Jacob Bedern und Hans Beyern hett ausgesagt und auf dem todtbeth bekenet, wie er den grenitzstain dasselbst hett weggethan und genomen etc. etc. von danen an helt die strasse die rechte alte Trautnawische grenitzen unter dem Poltzenstain herfür bis in die Lützen, also haltet die Lützen der wasserlauf die grenitzen hienab bis zum Nyemtzie horu etc. etc.

246b

Item den 26. octobris ist Mertten Caspar aus der büttelei zu Trautnaw entlauffen. *Oct. 26.*

Anno d. 1582 den 10. tag novembris hat der wint das dach vom schlosse weggerissen. *Nov. 10.*

Item den 25. tag decembris ist Caspar Mertten in der h. christnacht gefangen worden zu Pettersdorf und gen Trautnaw wieder in die gefengnis bracht worden. dieses jar sind im Behmerland sibtzig hundert tausend menschen gestorben, zu *Dez. 25*

Präge 80 tausend, zum Hoffe 6 hundert, zu Graetz 14 hundert Jarorair 1200.²⁵⁹

247a Anno domini 1582 in diesem jar ist das recht und der rath unvornewret blieben von wegen grosser sterben im Behmerland. das jar ist das bürgermaisterambt 3mal herumbkomen, und sind 33 bürgermaister gewesen in ein jar. dieses jar hat es zu Trautnaw grössern wochenmarkt gehabt am donerstag und am montag, dan zu Königretz, ursach sie sind von fern mit getraide hiehergezogen; dan es in allen umbliegenden stetten gar sehr gestorben hat etc. etc. dieses jar sind imTrautnawischen weichbilde gestorben 74. und getaufte kinder ein hundert und 68, das macht sexdehalbhundert und 8 stritzel²⁶⁰ und 28 par sind getreiet worden. dieses jar ist das korn am kauf zu 40 w. gr. aufs teuerste gewest, die gerste 28 w. gr., hawer 12 w. gr., der weis umb 47 w. gr.

247b

1583.

1583 Memoriatief was sich im 1583 jar zu Trautnaw hat zugetragen und verlossen.

Jan. 1. Anno d. 1583 den 1. tag januari hat der her Tobias pfarher alhie seinen kirchkindern diese 3 spruche zum neuen jar geschenkt etc. etc. Sirach am 5 capittel: ‚verzeuch dich nicht, zum hern zu bekeren und scheub es nicht von einem tage zu dem andern‘ etc. etc. und Johanes am 3: ‚also hat gott die welt geliebt, das er seines einigen sones‘ etc. und Mathei 24: ‚wer bestendig bleibt bis ans ende, der wird selig werden‘ etc. etc.

Jan. 6. Anno d. im 1583 den 6. tag januari am sontage²⁶¹ trium regum hat Augustinus Hyttel die comedie zu Trautnaw in Gorge Hittels hause von h. drei konigen mit zwölf personen geagieret. sie haben auch mit dem stern herumb in etzlichen heusern gesungen und haben 4 sch. bekommen; und habens unter sich getailet und ein halb fas bir getrunken.

²⁵⁹ Siehe S. 262.

²⁶⁰ Am Rande: ‚504‘, das wäre auf 1 Kind 3 Stritzel.

²⁶¹ Alter Stil.

Darnach am 10.tag januari auf den abend hat Bartel Kaszda,²⁶² Gorge Fingern tödtlich verwundet und mit einem brotmesser in die seite gestochen, das im der adem ausgegangen, solchs ist geschehen in Hans Findtlichs hause. und ist Bartel Kaszda unbetroffen der gerichte darvon komen etc. etc.

Jan. 10.

Anno d. 1583 den 14. tag januari ist Gorge Merkel, nachdem er ein lange zeit zu Trautnaw in der gefengnis gesessen hat, schult halben gefenglichen von Trautnaw gen dem Jauer zu füren geforth worden bis gen Bernsdorf, da sich alle, die so in hollen solten, im scheps volgesoffen und geschlaffen, ist Gorge Merkel bar ausgegangen.²⁶³

Jan. 14.

Anno domini 1583 den 30. tag januari hat der her Christof Watzlow Kapaun zu Trautnaw auf dem schlosze das fagelt eingenomen von stetten, so in Gretzischen kreisz gehörig sein, und die hern.

Jan. 30.

Anno domini 1583 den 20. tag marci Mertten Caspar das urtel verlesen worden, darnach den 28. tag marzi am grindonnerstag²⁶⁴ hat Merten Usslt von Hirszperg den Ditrich in des her Albrechts hause erstochen nachmittag umb 5 uhr.

248a

März 20.

März 28.

Anno d. 1583 den 4. tag aprillis hat Thomas Grebisch von der Ohlaw bürtig ein bas und posaun mit zweiundfunfzig hülzerne pfeiffen in die orgel alhie gemacht, nu hat die orgel 7 hundert pfeiffen weniger eine, der bas und posaun constat 42 schock.

April 4.

Darnach den 16. tag aprillis hat der her hoverichter das recht alhie verneuret: Hansz Ficker primas, Caspar Geiszler, Michel Baier, Gorge Meuer, Adam Frölich, Hans Himpel, Nickel Freiwalt, Gorge Neydig, Wenzel Krebs, Matz Mätzel N.....²⁶⁵ Gorge Koch.

April 16.

Anno d, 1583 den 22. tag aprilis Montag²⁶⁶ vor s. Georgi ist der her Albrecht Sigler im Mehern²⁶⁷ gestorben, darnach den 4. tag mai ist die orgel verfertiget und die stadtembter

April 22.

²⁶² Am Rande von andrer Hand: ‚der junger.‘

²⁶³ Eingeschrieben von späterer Hand: ‚die noth erforderte es, ich hett es ihme selber gerathen.‘

²⁶⁴ Alter Stil.

²⁶⁵ Leerer Raum.

²⁶⁶ Alter Stil.

²⁶⁷ ‚Mehern‘ durchstrichen und von späterer Hand darüber geschrieben: ‚in Österreich zue Felschberg.‘

besetzt

Mai 4, 6. worden, und den 6. tag mai hat der her Gorge von Walstayri den schwatzer Lang Matzen lasen hencken.²⁶⁸

Mai 9. Item den 9. tag mai hat der TVautnawische bittel dem bittel Matz von Bilszdorf die hand abgehauen vor mehr paltzern.²⁶⁹

Mai 21. Den 21. tag mai die 3 trometter von Arnaw sind auf ein virtel jar zu wechtern auf den öberturn angenommen worden, diese zeit bauet Bartel Baudisch sein haus, und der zalmeister Hradetzki bauet auch sein haus vor dem miteltor bein der brücken. den 20. mai Lienharts Hans von Michel Bachman am bruche geschnitten und Stentzel Gorge.

248b Den 31. Kirsz Gorgen haus gemalet, reime geschrieben.

Juni 24. Anno d. 1583 den 24. junius bauet Tobias Freise seinen pferdestal steinin in dem gaezlin am meltzhause.

Juli 15. Anno d. 1583 jar den 15. tag Julius am montag²⁷⁰ am tag der apostelzurtheilung ist eine ganze gemein aufs rathhaus erfordert worden, und ist in durch den her Michel Bayer angezeigt worden der kauf, belangende das dorf Markauschwitz, welches der herr Bernhart z Schirnten Reyzky auf Katzschenstayn eim e. rath zu Trautnaw verkauft hat umb 22 hundert sch. meisznisch.²⁷¹

Juli 21. darauf hat im ein e. rath den 21. tag heuwmon am sonntag²⁷² vor Maria Magdalena 11 hundert sch. auf dem Katzschenstain ausgezalt. und sobald das ausstendige gelt erlegt wirt, sol es solch obbemelt dorf Markauschwitz in die landtafel verschrieben werden. darnach den 20.

Juli 20. heumon haben die Markauschwitzer pauern gemeiner stadt Trautnaw gehuldet.

Aug. 9. Anno d. 1583 den 9. tag augusti freitag²⁷³ am abent vor Laurenti in der nacht hat man ein fewrige compression am himel in Schlesien, Behem und Mehern gesehen, welchs gegen morgen und mitternacht gestanden und die nacht gewehret hat.

Anno d. 1583 den 20. tag augusti hat der her Adam Silber

²⁶⁸ Von späterer Hand eingeschrieben: ‚warum wolt er nicht mit seinem weibe und kindern ertrinken?‘

²⁶⁹ Von späterer Hand daneben geschrieben: ‚warum half er ihm nicht hunde schlagen?‘

²⁷⁰ Alter Stil.

²⁷¹ Darüber geschrieben: ‚dazu hab ich geben 10 sch.‘

²⁷² Alter Stil.

²⁷³ Der Abend vor Laurentius fällt auf einen Dinstag.

Aug. 20. auf Newhoff und der herr Herman Tzetris den scholzen von

Petersdorf Hans Kleyn ²⁷⁴ lassen zu Trautnaw martern, den ersten tag 4 züge. er hat bekant, wie er mit 3 hurn zu schaffen hat gehabt.

Anno domini 1583 diese zeit zu Bartolomei hat der her *249a*
Gorge Meyer an seinem bürgermeisteramt lassen die Stadt- *Aug. 24.*
mauer und turne decken und mit kalcke ausbessern.

Anno domini im 1583 jar den 26. tag augusti den Montag ²⁷⁵ vor Johanis enthaubtung ist der scholtze zu Pettersdorf Hainer Hans Kleyn ²⁷⁶ zu Trautnaw mit dem schwert gericht worden etc. etc.

Anno d. 1583 den 1. tag im herbstmon am sonntag ²⁷⁷ vor *Sept. 1.*
Maria geburtstag zu mitage hat der droer Santman die wagen beraubt und aufgehauen zwischen der Aelssen und Gebersdorf und hat den Breszlern viel gewürtz und samat genomen etc. ²⁷⁸

Anno domini im 1583 jar den 12. tag septembris am dornstage *Sept. 12*
Materni ²⁷⁹ zu mitage ist zu Trautnaw feuer auskomen in Tobis Freysen meltzhaus, und ist die stadt in dreien stunden gar ausgebrant zusambt der vorstadt vor dem öberthor, anderthalb hundert und dreissig heuser etc. etc., wie in diesem gesange zu hören ist, wie man das vatter unser singet etc. etc.

Als man zaelt tausent fünfhundert jar,
Und drei und achtzig, das ist war,
Am donerstag Materny wist,
Grosz jamr und not geschehen ist
Zu Trautnaw wol in der stadt,
Das man gar fern gesehen hat.

In Tobis Freysen meltzhaus bald
Ging auf ein fewer mit gewalt,
Welches niemands erwehren kundt.

²⁷⁴ ‚Kleyn‘ durchstrichen und dafür an den Rand geschrieben: ‚Casper.‘

²⁷⁵ Alter Stil.

²⁷⁶ ‚Kleyn‘ durchstrichen, am Rande: ‚Hans Casper.‘

²⁷⁷ Alter Stil.

²⁷⁸ Hier von späterer Hand eingeschaltet: ‚het man Hans Neumans bitte angesehen, so wer vielleicht das nicht geschehen.‘

²⁷⁹ Nach altem Stil gerechnet, wie auch alle späteren Daten bis zum Jahre 1586.

Die stadt brant aus bisz auf den grund,

Die vorstadt vor dem überthor
Brant lenger, dan viel anders vor.²⁸⁰

249b

Der wind wehet ganz ungehewr,
Darmit macht er fliegend das fewr,
Kreizweis uberzwerch in der Stadt,
Viel heuser angezündet hat,
Das also hoch zugleiche bran,
Menschen und viech gar kaum entran.

Als sie waren in fewers not,
Man, weib und kind schreit als zu gott,
Zu voraus die kinderlein klein,
Das mocht erbarmet han ein stain.
Anderthalb hundert heuser auch
Und 30 gingen auf im rauch

Den 12. September sag ich euch,
Als tag und nacht war eben gleich,
Am donerstag zu mitagen.
Das marktvolk hilf sehr austragen,
Sie stolen viel in solcher flocht
Den armen leuten unbedocht.

Die kirch und pfarhof mit grosz not
Gar kaum man sie erwehret hot.
Als der kirchturn zu überst bran,
Fing es auch an der kirchen an.
S'wasser man über d'mauer zoch
Und langt es darnach h'nauf so hoch.

Die brun vor hitz auszuckt es bald,²⁸¹
Die breiheuser durchs fewers gewalt,
Das bir nach auf den bütten stund,
Vol koln und brend ging als zu grunt.

²⁸⁰ Am rechten Rande der zwei ersten Strophen steht: ‚Phaeus init libram et bis sena tota sub hora horrendo subito Trutnovia igne perit, septembris bis sexta dies non praeterit orta igneque flagrasti regia Trutnovia. W. R. H. gratis scripta.

Am linken Rande steht: ‚Wenzel Krebs hat Trautnaw angezunt mit dem meltzen.’

²⁸¹ Überschrieben: ‚vom feur versilen balt.’

Die türm, fleischbenck und all pastein,
Die branten miteinander ein.

Grosz prausen war über der stadt,
Vom Pulx man gefunden hat
Verbrant papier auf zwo meilen weit
Und anders, was der wint zurstreit
Hat in so gar grausamer flam,
Das jederman grosz wunder nam.

Viel getraid und futters ist verbrant,
Viel samat, seiden, wurtz und gewand,
Viel kästen, leimat und hausrat,
Als was da ist in einer stadt.
Was sol ich mehr darvon tun jehn!
Vor viel tausend ist schad geschehn!

Ein stum und magt sind mit verbrant,
Gut und hab auch alles sampt
Den bürgern, kramern allen zugleich,
Er wer jung, alt, arm oder reich.
Gottes zorn und das grosse fewr
Verschmelzet als ganz ungeheuer.

Hiener und gaensz sind auch verbrant,
Der bürger vorrat alles sampt.
Die leut zogen den dörfern zu,
In scheuren, kellern war ir rhu,
Unter den zeunen umb die stadt,
Grosz jamer man gesehen hat.

Das liebe armut was so grosz,
Ir viel waren halb nackt und blosz,
Vom feur versengt, das sie stunken,
Von fallen, stossen ir viel hunken,
Leich erschracken und heischer gar,
Der dampf in sie gezogen war.

Die arm gemain ist itzt zustrait
In stete, merkt und in dörfern,
Die zechen und ein ersam rath
Sehen grosz jamer mit der that

250a

An armen gemeinen handwerksman,
Den niemand zusammen bringen kan.

Elend, wüst, einsam und ganz still,
Kein wechter sich itzt muntern will,
Man höret weder hund nach han,
Sich reget weder ros nach man.
Des rathhauszeiger ist verbrant,
Der d'macht die zeit und stund bekant.

O Trautnaw in dem Behmerland,
Wie gar elende und verbrant
Bist du in dreien stunden gar!
Kein holz in dir zu finden war
Zun eim gebraw bir überall.
Es ist nur alles asch und kahl.

Es ist itzt hundert und 7 jar,
Als Trautnaw auch ausbrenet gar,
Sex und 80 heuser zuhand,
Nicht mehr man ihr dieselb zeit fand.
Der Stamling anders prophezeit
Von itzgem brant auf diese zeit.

Gar kurz zuvor hat man gesehn
Fewrzeichen am himel stehn
Über die stadt sonst überall.
Der pfarher warnigts manigmal
Vor sünden und vor trunkenhait,
Die straf gottes waer schon bereit.

Doch soln sie aller gott vertraun,
Er wirt in helfen wider baun,
Wie der prophet Jonas spricht zwar,
Das got des Übels reiet gar,
D'weil er in gönt sein heiliges wort,
Das wochentlich 7mal gehort

Allr nachbarschaft bezal es got,
Welch in handreichung in der not
Ihr milde hand aus lieb und gunst
Gereicht nach des feuers brunst.

Dieselben behüt der liebe got,
Das sie nicht faln in feuwers not.

Der uns hat dieses lied geticht,
Derselbig war daheimen nicht.
Grosz herzenlait hat er gesehn,
Wasz der Stadt und im ist geschen.
Ein steinern herz must der mensch han,
Ders im nicht liesz zu herzen gan.

Anno domini 1583 den 20. tag octobris hat ein e. rath *250b*
der stadt Trautnaw dem hern Bernhart Tzschirrtten *Oct. 20.*
Reyszke das gelt 22 hundert sch. meisznisch zal follens
vorgnüget vor das dorf Markauschowitz etc. etc.

Anno domini 1583 den 16. novembris ist der her can- *Nov. 16.*
tor und Organist Andreas Poll wieder von Trautnaw gen
Greyffenberg gezogen. darnach den 25. tag im wintermon *Nov. 25.*
hat man den neuen seiger von Jaromirs bracht vom
J.ohan Hubken.²⁸² er gestehet 55 sch.

Darnach am 28. tag novembris ist Tobias Freyse gen *Nov. 28.*
Jaromirs gefenglichen von Prag bracht worden, und den
27. tag december ist über ihn zu Jaromirs das urteil ver- *Dez. 27.*
lesen worden, sich mit den Trautnawern zu vortragen von
wegen des brands etc. etc.

Anno d. 1583 den 16. tag im christmon hat ein e. rath *Dez. 16.*
das erste mal im newen breuwhaus zu Trautnaw gebra-
wen, und ist das bir verdorben, der alte breier Barn Ley-
den verderbts.

Den 9. tag decembris hat der bürgermaister Matheus *Dez. 16.*
Metzel zu Trautnaw auf dem schlosz umbfrage gehalten
unter der gemein: welcher nicht seinen breitag gemeiner
stadt zu gute die schulden darmit abzuzalen verwilligen
wolt, der solt einem e. rath 10 sch. von der bawstelln ver-
falln sein oder aufs haus gelegt werden. da ihr viel in der
gemein aus forcht und geldes mangel verwilligten. etzli-
che aber nicht, und derenthalben gefenglichen eingezo-
gen Gorge Nipel etc. etc. den 11. decembris ist aber ein *Dez. 11.*
fewrige compression gen abend am himel gesehen wor-
den, gott helf uns!

²⁸² ‚Hubken‘ durchstrichen und darüber geschrieben: ‚Saudken.‘

- Dez. 26.* Anno 1583 den 26. tag decembris ist ein kaiserlich mandat gen Trautnaw komen des bapsts, den neuen Gregorianischen corrigirten calender anzunemen, welcher vor *Dez. 24.* eim jar im october publicirt wardt. den 24. dis monats starb der pfar zu Langnaw Martinus Kretschmer seines alters 96 jar etc. etc. dis jar sind zu Trautnaw ein hundert und sexundfünzig getauft worden, und 25 par getreiet, und sind ir 85 gestorben, das korn und weisz zu 2 sch. im kauf, arbes 2 sch. 4 w. gr., haber 24 w. gr.

Dieses jar ward der bischof zu Cöln am Reyn evangelisch und hat ein krig mit den papisten bischof Gepart.²⁸³

251a

1584.

- 1584* Memoriatief was sich zu Trautnaw im 1584 hat zugetragen und verlossen.
- Jan. 1.* Anno domini im 1584 jar an des newen jars tag hat der herr pfarr Tobias Scharffenberg den Trautnawern das newgeborne kindlin Jesu verehret, dis jar vleissig anzubeten, und gott zu danken, das er die fewersbrunst zu Trautnaw nach so gnedig am tag hat lassen geschehen und nicht in der nacht, da sonst etzlich hundert person in fewers not im schlaf mitte wern verbrenet worden etc. etc. dises jar ist der new Gregorianische calender angefangen.
- Jan. 11* Anno d. 1584 den 11. januari hat man wieder den halben seiger von Arn bracht, den Hans Schwarz hat ange-richt und auf Caspar Schepsen haus gesetzt. man hat das glecklin aus der spitalkirchen genomen zum seiger, darauf er schlecht, der in sechtzehende halber wochen nie hat geschlagen etc. etc. diese zeit hat man viel holz gefürt und wider gebauet. und ist Mertten Königs hausz am ringe erstlich gepauet worden und Bartel Tzanes in der niderstadt. dis jar sind drei und achtzig heiser wider erbauet in der Stadt und vor der Stadt. item zu wissen, das dises 84 jar alles ist nach dem alten Julianischen calender beschrieben worden.

²⁸³ Kurfürst Gebhard v. Köln tritt 1582 zur reformirten Kirche über, muss 1585 das Erzstift verlassen.

Item den 4. marci haben die Gretzer der armen gemein zu Trautnaw hundert schock geschenckt. darnach den 10. marci ist der Trautnawische rath vernewet worden zu Königggretzdunten, desgleichen den vom Hoff und Jarorair auch. item den 17. marci sind aus Mehern brife über Michel Kyrchnern komen, dröerei halben, da ist er alsbald ins feld getretten etc. etc.

*März 4.**März 10.**März 17.*

Item a. d. 1584 den 6. tag aprilis ist ein plotzer Sturmwind komen und hat Matz Laeders haus, das new erbaut war, gar zu grund übersturtzt und nidergeworfen, alles gehölze daran zuschmetert und zurbrochen, das im mehr dan in die 50 sch. schaden geschehen ist. es fiel auch das gewelbe ein auf Tobias Freisen bawstadt. es sind viel keller eingegangen, welche ungedackt haben gestanden. den 23. aprilis haben die weiber und kinder den Wenzel Krebs mit steinen zum mittelthor hinaus getriben und in ein mortbrenner gescholten, weil durch sein Unachtsamkeit das feur aufgegangen und die stadt verderbt worden etc. etc.

*April 6.**April 23.**251b*

Anno d. 1584 den 24. tag aprilis haben des dröwers Gorge Santmans knechte einem baur von der Lomitz beim Hirsberg, eim leimetkauffer, hundert taler genomen obig der Altenstadt, wie man auf Trauttenbach fert im grunde, den Michel Kirchner solt verrathen haben etc. etc. den 26. aprilis gab Hans Krause von der Landshutten 7 taler 24 personen, die da in von Trautnaw bis gen der Landshutten beleiten. diese zeit war es ganz unsicher vor Santman und seinem raubischen gesindel. den 29. aprilis zogen 8 auszreiter und 24 landshütter den Breszlischen wagen entgegen bis aufs Königreich etc. etc. disz jar sind viel kraepf und gewechse den kindern an helsen gewaxen in und umb die stadt.

*April 24.**April 26.**April 29.*

Anno d. 1584 den 13. tag mai ist die grosse new klausen auf der Kleinaupen erstmals geschlagen worden. sie gestehet 4 tausent taler, ist aus dem grunde bis zu oberst 36 ringe hoch etc. etc.

Mai 13.

Anno d. 1584 den 7. mai starb der panerher herr Gorge von Walstayn und ward am donerstag zur erden bestatet. requiescat in pace. den 12. mai ward der grunt angefangen zu graben zur kirchen auf der Bergfreiheit. item den 22. tag mai

*Mai 7.**Mai 12.**Mai 22.*

ist die zigelscheine über der Lötzschen wieder auferbauet und
verfertigt worden etc. etc.

Mai 27. Anno d. 1584 den 27. mai ist Lignitz ausgebrent.

Juni 2. Anno d. 1584 den 2. juni sind die rhör in das new breihaus
Juni 4. eingegraben und das wasser hineingeletet worden. den 4. ju-
ni ist der erste gruntstain in der Freiheiter kirchen gelegt

Juli 14. worden. den 14. juni ist der seiler Hans Mülstayn am sonntag
unter der vesper bein die walkmil unterm wer in die teufe ba-
den gegangen und aldaselb ertrunken.

Juli 12. Anno d. 1584 den 12. tag hewmon hat man zu sturme ge-
leutet, da der schwarze Jokel den Döberlin das getreide wolt
wegnehmen. es sind ir 11 verwundt worden; 5 wagen haben in
die Trautnawer zurhauen.

252a

Aug 17, 18. Anno d. 1584 den 17. tag augusti ward Hans Kleyn,²⁸⁴
Hamer Hansen son, gefangen. den 18. augusti fing man den
Christof Stangen und fürt in auf den Schatzler, darnach gen
Glatz etc. etc.

Aug. 19. Anno d. 1584 den 19. augusti hat der Christof Stange sein
hern den Gorge Sandtinan verrathen, welcher 5 jar lang ein
drewer gewesen und auf den hern Stilfrid auf Newrode ge-
dreiet, darnach auf das Gletzische kaiserliche ambt. er raubt
durch seine knecht in Schlesing, Bchem und Mehern. es
worden seiner xeln 13 geredert, und er Gorge Santman war
an dem obbeschribenen tage von Augustinus²⁸⁵ Geizlern
(des hern Krzynetzken wiltschützen) erschossen in dem wald
zwischen Slabutin und Markauschowitz. er ward todt auf den

Aug. 21. Schatzler gefürt und den 21. augusti verbrant. der henker hat
6 klofftern holz an im verbrant und in zurhauen müssen. man
hat viel Zauberei bein im funden: sichtspiegel, kinderherzlin,
kreiter und viel anders mehr neben sein drew- und brenbrie-
fen, der viel gewesen soln sein etc. es haben auch die Glötzer
dem Augustinus²⁸⁶ Geizler hundert taler verehrt vor den
schus, das er ihren feint erlegt hat. geschehen unter dem her

Sept. 7. Herman Tzetres auf Schetzler. — item den 7. septembris war
ein e. rath gesunnes, des her Albrecht Siglers

²⁸⁴ ‚Hans Kleyn‘ durchstrichen und daneben geschrieben : ‚Merten Casper.

²⁸⁵ Augustiuns‘ durchstrichen und durübergeschrieben: ‚Barttel‘.

²⁸⁶ Augustiuns‘ durchstrichen und durübergeschrieben: ‚Barttel‘.

haus zun einem rathhaus zu kaufen, aber der gemein man wiederrieth solches. — den 15. septembris ward der Christof Stange gen Glatz geführt etc. *Sept. 25.*

Anno d. 1584 den 18. tag septembris hat der hofrichter, der her Jan Chutowitz, zu Trautnaw aufm schlosse das recht vernewet also: Caspar Geizler primas, Hans Ficker, Wenzel Schmit, Michel Bayer, Matz Metzel, Augustinus Copenbiller, Mertten Konigk, Gorge Meyer, Bartel Baudisch, Gorge Neydigk, Gorge Weiner und Hans Tzan, Gorge Altman stadtvoyt, Matz Leder gemeinelster, Gorge Koch, Adam Frölich, Caspar Scheps, Wenzel Neidigk rentmaister, Gorge Weiner, Sigmont Freise saltzhern, und Paul Behem mülher, Wenzel Schmit, Gorge Ansorge die jüngsten etc. etc. *Sept. 25.*

Diese zeit ist grosse sterbe gewest in Oesterreich zu Wien, in Mehern zu Olmitz, Prin, Mehrischen Trybe, zur Site, Gorlitz.

Anno d. 1584 iar den 12. octobris ist des scholzen son Mertten Kleyn²⁸⁷ von Petersdorf aufm Schatzler geradbrecht worden, weil er Gorge Santmans knecht war, mit mort und raubte etc. etc. *252b Oct. 12.*

Anno d. 1584 den 3. tag novembris, ward die gemein von eim e. rath aufs schlosz beruffen und in durch den h. Wenzel Schmitt angezaiget, ein rath wer willens, unter die gemeine das gelt, so von den abgesanten aus Behem, Mehern und Schlesing von stetten, arm und reich erbetten worden, der armen gemein zu gut austheilen wolt, auch das die gemeinesten solches solten einer ganzen gemein anzeigen, wie viel des gelds und alls, was in geschancket ist worden, suma in gerechnet worden etc. etc. also hat Adam Frölich ein gemeinelster angezeigt, das solchs bettelgelds wer fünfhundert schock und sechs und zwanzig schock mehr 3 w. gr. als meisznische zal. es hat ein e. rath aufm Kuttenberg tausent taler geborget, vom breiorber und mülhnutzungen solch gelt wieder zu erlegen, solche tausent taler zusamt dem bettelgelt ward als ausgetailt, und auf jedes hausz ward gegeben siebendehalb schock gratitudo. darnach den 8. tag novembris ist vor dem oberthor, denen ihr hab und gut verbrunen ist, auch gelt auszgetailt worden, auf jedes haus anderthalb schock etc. etc. *Nov. 3. Nov. 8.*

²⁸⁷ ‚Kleyn‘ durchgestrichen und darüber geschrieben: ‚Caspar‘.

Es hat auch diese zeit in den new gebauten stuben vom kleiben und leim überal unzelich viel heimen und grillen gewunen in allen winkeln, das sich die menschen dorvor entsatzt haben etc. etc.

Dez. 25. Anno d. 1584 am abend Stephani hat Simon Wicke und der öbertorhütter...³)²⁸⁸ Taszler wieder angefangen zu wachen, die nie gewacht, seit Trautnaw ausgebrant ist etc. etc.

Dez. 22. Den 22. decembris hat der her pfarher vormelt, das dis jar 97 personen weren gestorben, dargegen hundert und dreisig kinder getauft worden, und 16 par getreiet worden etc. etc. diese zeit ist das korn zu 48 w. gr. im kauf gewesen, gersten 40 w. gr., haber 20 w. gr., weis 8 schilgen.

253a

1585.

1585 Memorial was sich zu Trautnaw im 1585 jar hat zugetragen und verlossen.

Jan. 7. Anno domini im 1585 jar den 7. tag januari ist die edle fraw Barbara Stirtzkin gestorben, man hat von irentwegen 5 sch. den armen schillern zu gewande ausgetailt in Matz Metzschels hause auf ihr gelt und begehren etc. etc.

Jan. 11. Den 11. tag im jener hat ein e. rath mit Tobias Freysen zum Hoffe ein recht gehalten von wegen des Trautnawischen brandes, und er das recht verloren hat etc. etc.

Jan. 14. Item im 1585 jar den 14. tag januari hat ein ehrbar rath alhie ohne bewilligung einer ganzen gemein des her Albrechts haus gekauft zun einem rathhause umb neun hundert sch., und haben das alte rathhaus lasen einreisen und abtragen.

Jan. 18. Anno domini im 1585 jar den 18. tag januari hat der her Adam Sylber und der her Herman Tzetres und der her Krzinetzke die dörffer, so zum burklin Trautnaw und Schatzlerischer lehensgütern gehörig sind, zurtailet, und hat der her Bolesla Krzinetzke ein hauptman den her Felix Taborszky gen Kriensdorf gesetzt, der die neue feste erbawet hat etc. etc.

März 6. Anno d. 1585 jar den 6. tag marci hat der herr Gorge Altman seinen son Gorge²⁸⁹ gottseligen ein grabstain bein der

²⁸⁸ Leerer Raum.

²⁸⁹ ‚Gorge‘ durchstrichen und ‚Merten‘ darübergeschrieben.

grossen kirchtir in die mauer lassen versetzen, wie zu sehen ist etc. etc.

Anno d. 1585 den 8. tag mertz hat ein ersamer rath die drei bawstellen am rathhause gekauft gemeiner stadt zu gut, des Nicol Arolts balbierers umb 20 sch., der Kaeten Kirchnerin bawstell umb 15 sch., Matz Ekerts bawstell umb 25 sch. *März 8.*

Item den 18. tag mertz haben die Gebersdorfer mit 6 wagen steine zur schule gefurt. *März 18.*

Anno d. 1585 den 30. marci ist auf dem schlosse der landtag verlesen worden, aber die gemain hat nicht gewiliget, die heuser zu zertailen und ferner breitage darauf zu geben. *März 30.*

Anno d. 1585 jare den 12. mai hat ein leinenweber aus Meixen singschule auf dem schlosz alhie gehalten. *Mai 12.*

Item den 14. mai hat Christof Schaeps den berg über der Lützschen einem ersamen rath alhie abgekauft umb vierdehalb hundert schock, 2 hundert gereit, jerlich 15 sch. meisz-nisch. er ist zinse und scharberg frei. Faelge zur Hohebrücken kauft ein stuck awe. *Mai 14.*

253b

Anno domini 1585 jar 21. tag mai hat ein e. rath alhie die schule steinin zubawen vordinget Gorge Widman von Garlitz, von jeder klaffter 9 w. gr. er sol selbst handtlanger halten. die breite ist 15 elen, die lenge 28 elen on ein viertel. diesen tag ist die badstube vor dem mitteltor auch abgemessen und verdinget worden zu bawen, desgleichen die bittelei auf die alte stelle, also ist die badstube und bittelei zuvor gebauet worden, und die schule verblieben. *Mai 21.*

Item den 10. hewmon ist das wasser in trog bein den fleischbenken gemacht zu gehen. *Juli 10.*

Anno d. 1585 jar den 22. tag hewmon hat ein e. rath der ganzen gemein das breien wieder haimgestallt, von idem gebraw bir der stadt zu gut ein taler zu geben. *Juli 22.*

Item den 26. tag im hewmonat hat man den knauf auf das Juii 26. neue rathtirnelin gesetzt und den zeiger. *Juli 26.*

Anno d. 1585 den 5. tag im augstmon hat man den mittelturm nidergerissen. am 1. tag September hat man erstmals in der newen badstuben gebadet. *Aug. 5.*
Sept. 1.

Anno d. im 1585 jar den 17. tag im augstmon hat ein e. rath Tobias Freysen erbegütter auf der Kriblitz um 8 hundert *Aug. 17.*

kauft, 50 stücke zurtailet und ein gemaine mit zedeln darumb geloset. doch ist ein stück tewer als das ander der wurden nach taxieret und geschätzt worden.

- Sept. 5.* Den 5. septeinbris haben die beken alhie ein refers dem rath geben über ir confirmation.
- Sept. 12.* Anno d. 1585 den 12. septembris ist die newe büttelei gar erbawt worden.
- Sept. 16.* Anno domini im 1585 den 16. septembris ist ein e. rath zu Trautnaw verneuret worden: Caspar Geizler primas, Hans Ficker rathman, Michel Bayer, Mertten Königk, Augustinus Copenbiler, Gorge Mayer, Gorge Altman, Bartel Baudisch, Gorge Wayner, Gorge Neydeck, Adam Frölich, Matz Schmidt, Caspar Scheps foit, Gorge Altman rentmaister, Gabor Tomas, Scholtz Jokel, Rabe saltzher; spitelhern: Wenzel Schmitt der junge, Tzor Gorge: kirchenbitter: Baltzer Mergans, Wenzel Klöpel, starb; an seiner statt Jacob Baeder.
- Sept. 22.* Anno d. 1585 den 22. septembris ist Casper Geizlers brechhaus weggebrant mit viel flax, und ist am sonntag unter der predigt das geschrein in die kirche komen und ein auflauf worden etc. etc.
- Sept. 28.* Am 28. septembris ist der jarmarkt verruft worden der sterbe halben in Behem.
- 254a*
- Oct. 17.* Anno domini 1585 den 17. tag octobris ist der knauf auf dem öberturm gesatzet worden, der öberturn und die bittelei gestehen 3 hundert sch. zu bawen. der junge Hans Reisse Stoltzhansel hat zum ersten in der bitelei gesesen im ergsten gefengnis. und den 18. tag octobris ist Paul der bittel eingezogen, sie haben 15 wochen am turm und bittelei gebauet.
- Nov. 15.* den 15. november hat Valerius Beier angefangen, die orgel und canterei zu versorgen. diese zeit hat zu Trautnaw angefangen die pest zu grassiren, das man in die 33 personen hat bein der nacht begraben.
- Nov. 28.* Anno d. den 28. tag novembris ist die alte Schröterin²⁹⁰ zu tode gefallen im newen rathhause. diese zeit ist im newen rathhause das steinerne meltzhaus im stalle dahinten gebauet. das korn ein scheffel umb 28 w. gr., ein maltz umb 18 sch.

²⁹⁰ Überscrieben: ‚Bernhardt Eckertin.‘

Den 23. tag christmon starb der kirchenbitter Wenzel *Dez. 23.*
Klöpel etc. etc.

Dis jar sind zu Trautnaw getauft worden ein hundert 44. in diesem jar hat der pfarher Tobias Scharfenberger lassen abgehen, die taufkinder ein der hall einzusegnen und vorzubeten. dis jar sind 21 par getreiet worden, und sind ein hundert und sexundzwenzig gestorben, darunter 33 an der pest gestorben in der stadt und vor der Stadt. in diesem jar hat es zu Breszlaw und zur Schweidnitz, Hirszberg gewaltig gestorben, zu Prag Prin, Behem, Mehern, Österreich und Schlesingen etzlich tausent weggerafft, gott behüt uns.

Item den 21. tag decembris hat ein e. rath wiederumb *Dez. 21.*
wechter zum erstenmal nach dem Trautnawischen brande auf den öberturn verordnet, die wache zu versorgen, und so der seiger schlecht, das sie auch alle stunden auf die glocken die stunden streiche anschlagen und anblasen solten etc. etc.

1586.*254b*

Memorial was sich zu Trautnaw im 1586 jar verlossen hat. *1586*

Anno d. 1586 jar alles nach dem newen calender gerechnet. den 3. tag januari am freitag vor triumregum ist die edle wohlehrenreiche vil tugendsame fraw Lucretia, geborne von Gendorf, des her Boleszlaus Krzinetzken gemahl, auf dem Schetzler in die kirche begraben. *Jan. 3*

Anno d. im 1586 den 28. januari dinstag nach Pauli bekerung ist der her Watzlow Zadaweky (her zu Wiltschitz) auf Guttwasser gestorben und ist zu Horitz begraben worden. *Jan. 28.*

Anno d. 1580 den 11. tag february ist herzog Augustus der kurfürst zu Dressen gestorben in der 6. stunde nachmitage. er hatte 17 kinder gezeigt. *Feb. 11.*

Item den 7. tag marci hat das mülrat in der nidermül den mül-schitz 3 mal herumgeschlenkert auswendig etc. etc. auf den andern tag darnach kam bein Bartel Baudischen fewr aus. *März 7, 8.*

Anno d. 1586 den ersten tag aprilis hats zu Gitschin blut geregnet; darnach den 20. tag disz monats am sonntag misericordia unter der predigt hat es zum andern mal zu Gitschin blut geregnet *April 1. April 20.*

April 8. Anno d. 1586 den 8. tag aprilis hat ein e. rath auf Tobias

Freysen erbegut auf der Kriblitz ...²⁹¹ stücke unter die gemein
ausgethaillet.

April 11. Item den 11. dis monats ist das weikhaus eingefallen hin-
ter Hans Hanischens hause.

April 12. Anno d. im 1586 den 12. tag aprilis sonobend vor quasi-
modogeniti ist der her Valerius Bayer zum cantor und orga-
niste von eim e. rath zu Trautnaw aufgenommen worden.

April 26. Item den 26. tag aprilis ist an des h. Caspar Geiszler pri-
mas ambt die schule auf dem kirchhof besichtigt und abge-
messen und hinachvolgens erbauet worden von dem m. Gor-
ge Widman von Gaerlitz meurer, 19 elen lang, 8 breit; und
von solchem baw gibt ein rath²⁹²

Mai 11. Anno d. 1686 den 11. tag mai ist herzog Gorge von Brig gestorben.²⁹³

Mai 22. item den 22. tag mai hat es zum drittenmal zu Gitzschin blut geregnet.

Juni 1. Item den 1. brachmon Christof Hancke fechtschule ge-
halten, den 10. dis monats junius ist die spitalbrücke erbauet.

Juni 10. item den 10. disz monats ist die spitalbrücke erbauet.

Juni 13. item den 13. disz monats ist der seiger auf dem öberturm ge-
macht und das türmlin mit weissem bleche gedeckt worden.

Juni 24. Item den 24. tag brachmon hat das wetter in Gorge Steüd-
lers garten am Hopenberg eingeschlagen fünf schritte breit
und lang, eines knies tief und 50 schritte am berge herab 3
elen breit

255a

Juli 8. Anno d. 1586 den 8. tag Julius ist Jokel Wycko von der
Aldenbuchen in Jacob Bayers hause erschlagen worden.

Juli 7. Item den 7. tag hewmon ist die frau Anna Tzedlitzin ge-
storben.

Juli 29. Item den 29. tag im hewmon sind 62 heuser zu Königgetz ausgebrenet.

Aug. 19, 20. Anno domini 1586 jar den 19. und 20. tag augusti sind die 3
graenitzstritte besichtigt worden, nemblich im Pfaffenwald,
im Döberlin beim Hanischen und im walde hinter dem Bür-
gerwalde an Caspar Hansen erbgut stossende. und sind diese
hern mitte auf den grentzen gewest: item der her Jareszlaw
Griszbeck, der her Kunesch Bohdanetzke und her Watzlow
Bohda-
netzky, her Peter Straka, her Tzschirny und der her Jaroszlaw

²⁹¹ Leerer Raum.

²⁹² Leerer Raum.

²⁹³ Nach Grotefeld starb Georg II. v. Bieg 1586 Mai 7

Rychnowzky, welcher der herrn von Trautnaw beistand gewesen. item den 21. tag augusti so geschach obbemelte grenitzvergleichung auf Newhoff an einem thail durch obbemelte herrn, anderthails durch ein e. rath gemainer Stadt Trautnaw und durch dise darzu beruffene personen: Caspar Geiszler primas, Hans Ficker, Wenzel Schmidt, Michel Bayer, Gorge Meyer, Bartel Baudisch, Matz Schmitt, Gorge Neydigk, Gorge Altman, Hans Tzan, Gorge Koch, Matz Leder, Wenzel Rymer, Augustinus Fidler, die von zechen und aus der gemain: Bartel Tzan, Simon Hyttel, Hans Renel, Hans Findtlich, Gorge Kneutzel, Adam Kleyn, Sigmund Freyse, Jacob Tzenger, Hans Newman, Melcher Beder, Matz Gawer, Matz Funcke. und ist die grentzvergleichung aller dreier obbemelter stritte also verglichen worden, wie folget:

Aug. 21.

Erstlich nemblich zwischen dem her Herman Tzetrisz auf Schaetzler und dem herrn Adam Silber auf Newhoff also: item der strittige wald, so zwischen den zweien flossen nechst Petersdorf zu und am Bürgerwalde herabflüssen in Petersdorfer wasser, sol der her Adam Silbers sein etc. etc. item zum andern die spitalischen gründe als der Pfaffenwald zusampt den wisen und dem paur Geiszler und die zwei gertnerheuszlin soln alles zun spitalischen gründen gen Trautnaw gehörig sein und gerüglich verbleiben den alten grentzen nach uber Helberts von Petersdorf eingriffe hinaus. und das Döberler erbe sollen wie vor alters mit ihren reinen bis hinter den Haynsberg bis an die Bernsdorfer dorfgrenitz streichen. und sol solcher vertrag mit newen kreuzen und grentzbaumen in monatsfrist verschriben, versiegelt und bekreftiget werden durch die obbeschriebenen und darzu erbetenen sunshern und underhendler etc. etc. was aber die erbe über die Lützschen belangende ist, sollen die leute, welche sie umb ihr eigen gelt erkaufft haben, gerüglich gebrauchen und verbleiben etc. etc.

255b

Anno domini im 1586 jar den 4. tag septembris umb 12 uhr zu mitternacht ist die spitalmül zu Trautnaw vor dem niderthor glatt abgebrenet. und ist dem müller Hans Graffen sein weib Ursula und ihre magt Helena, Hans Hoffmans tochter, sie alle beide in einem bette zu pulver verbrant und 3 küe, 19 gense,

Sept. 4.

9 sch. elen leimat, futter, mer dan 3 malder malgetraide und

gelt, das sie zum tail 40 taler haben wider funden. und der Stadt grosz schaden daraus erfolget ist.

Item Caspar Rücker miller hat die spittalmül wider angenomen zu bawen, darvon im ein e. rath 60 sch. Gegeben. hat aber nicht mit solchem lohn können reichen.

- Sept. 10.* Item den 10. dises monats ist feur auskomen im meltzhaus unter dem newen rathhaus, gottlob gedempft worden. item
- Sept. 13.* den 13. tag dis monats hat man ein fewrige compression auf das land zu Meyssen zu bein der nacht gesehen, am himel straln feurige krigsrüstung. die zeit fing die pest und sterbe zu Trautnaw zu grasieren, das inerhalb in eim quartal bald zweihundert personen gestorben etc. etc.
- Sept. 14.* Anno 1586 den 14. tag herbstmon hat man dem her hoffrichter Jan Chutowitz zu Trautnaw schön ausgeleitet. requiescat in pace.
- Sept. 20.* Anno domini 1586 den 20. tag im herbstmon hat der junge her hofferichter, des h. Jan Chutowitz son, Benjamin Chutowitz zu Trautnaw das recht verneuwert: primas Wenzel Schmitt, Hans Ficker rathman, Caspar Geiszler, Gorge Meur, Augustinus Copenbiler, Michel Bayer, Gorge Neidigk, Gorge Wayner, Gorge Altman, Matz Schmidt, Gorge Koch, Gorge Ansorge der junge; gemeinelsten: Merten Kopf, Konigk, Adam Frölich, Bartel Baudisch, Marx Hampel. item darnach
- Sept. 26.* den 26. dis monats sind die empter vernewret worden: Wenzel Neydigk, stadtvoit; Matz Schmidt, Hans Tzan rentmeister; spitalhern: Copenbyller und Bartel Rukliner; saltzhern: Tomas Gawer, Hampa Jokel etc. — item den 5. tag octobris
- Oct. 5.* hat sich der pfarher Bartolomeus zum Eupel mit eim messer die gorgel abgestochen. — item den 16. tag novembris sind
- Nov. 16.* die schüler vor den heusern singen gegangen mendicatum. — item den 4 novembris ist die spittalmül gehalten worden. — item dis jar sind ein hundert und 42 geboren und 26 par getreiet und hundert und zweiundachtzig an der pestilenz gestorben. sonst auch 62 gestorben. gott gnad in. — ein maltz vor 19 sch., das korn umb 40 w. gr., der weis umb 54 w. gr., haber 12 w. gr., gerste zu talern. gottlob, der mich das jar hat lasen überleben, got vorleih weiter sein genade allzeit.

Memoriatief was sich das 1587 jar zu Trautnaw hat ver- 1587
 loffen und zugetragen, wie folget.

Anno 1587 den 11. tag januari hat Gorge Stentzels tochter *Jan. 11.*
 Barbara und Kneyrichs son von der Hobrücken hurerei hal-
 ben alhie auf dem kirchhof in der brechen gestanden.

Darnach den 13. januari ist Gorge Zirkler vom Schlesz- *Jan. 13*
 nischen Bentzel mit dem weibe in der Parsnitz gefangen
 worden, und hat darnach ein urfriden schweren müssen.

Anno domini 1587 den 16. januari ist Christof Landtmans *Jan. 16.*
 sache zwischen Gorge Aldtman und Landtman der Trautna-
 wischen gefengnis und der gericht halben vortragen worden
 zu Königgraetz vor den hauptleuten des Graetzischen kreises.
 und haben Christof Landtman 28 sch. müssen geben schad-
 dengelt etc. etc.

Anno domini 1587 den 24. tag januari hat ire Rom. kais. *Jan. 24.*
 maj. ein mandat gen Trautnaw (und in der ganzen cron Be-
 hem) herumgeschickt, darin mehr dan siebenerlai zoll aufge-
 richt sind zu geben, als von wein, bier, korn, weiz, gersten,
 haber, hirs, arbes, maltz, putter, kesz, fische, wolle und von
 ausgelignem gelde, von kaufmansgut, golt und silbern stü-
 cken und edelgesteinen oder kleinotten. und solcher zol sol 5
 jar wären. also hat Jorge Aldtman und Gorge Schrotter müs-
 sen ein ait schweren, den weinzol dem kaiser einzunemen.
 desgleichen ist auch Augustinus Copenbiler und Jacob Bayer
 voraidet worden, den traidezol und die andern obbeschriebe-
 ne zoelle einzunemen ir maj. zu gut etc. etc.

Anno d. 1587 den 8. februari hat der her Bohuslaw Krži- *Febr. 8.*
 netzki hochzeit zur Wiltschitz gehalten mit der fraw Beatrix,
 des alten hern Watzlow Zadowzken gottseligers nachgelasse-
 nen wittiw, des h. Cristoff Silbers tochter etc. etc.

Anno d. 1587 den 24. tag marci hat ein erbar rath gemai- *März 24.*
 ner Stadt zu gute sechshundert schock meisznisch zal zu
 Braune ausgeborget auf interes etc. etc.

Anno d. 1587 den 1. aprillis ist die gemain auf das schlosz *April 1.*
 beschickt worden durch den her primas Wenzel Schmidt, alda

- hat die gemein bewilliget, gemainer Stadt zu gut das stainen meltzhaus vor dem mittelthor zu kaufen umb 8 hundert sch.
- 256b* item ferner ist vorwilliget worden, von jedem 10eimrigen fasz wein einem erbar rath 2 sch. gemeiner Stadt zu gute einzustellen und auf kain unerbawte bawstelle zu breien zulassen.
- Apr. 11.* Anno d. 1587 den 11. aprillis ist Baltzer Fischers epitaphium in die kirche alhie gesetzt worden.
- Mai 3.* Anno d. 1587 den 3. tag mai hat ir kais. maj. gemainer stadt den traidezoll geschenckt.
- Mai 29.* Item darnach den 29. tag mai hat ein e. rath dem her Tobias Scharffenberg pfarher alhie die wisen, so zum Pfaffenwalde gehörig, wiederumb eingereimet.
- Juni 16.* Anno 1587 den 16. tag junius ist das türmlin alhie auf die kirche wiederumb von newes erbawet worden durch Michel
- Juni 20.* Schwan, item darnach den 20. tag im brachmon hat man in der newen spitalmil erstmals wider angefangen mit zweien gengen zu malen und itzt mit dreien. ferner ist auch von ein e. rath zugelassen und erlaubt worden, 4 klaftern birkenholz auf jedes haus in der Stadt am Tzschisswitzergestain scheitern zu lassen.
- Juli 13 -27.* Anno d. 1587 den 13. Julius hewmon ist aus irer Rom. kais. maj. befelch ein grenzung am Schwarzenberge angestellt worden zwischen des herrn ²⁹⁴ von Walstain auf Arnaw gründen und ir Rom. kais. maj. gründen und gepirgen etc. etc. und sind aller auf der Pergfreiheit ankomen und eingeritten und haben also lange von dem 13. Julius bis auf gen 27. tag juli nemblich 15 tage mit der grenitzhandlung umbgegangen und haben allein in einer herberge beim Gorge Hanken, richter auf Pergfreiheit, vorzeret einhundert und 24 taler. dan teglich auf 9 tische hern und knechte gespeiset worden dasselb. item den 19. tag juli sind auch ankomen ir Rom. kais. maj. procorator und promissarii, item der her Wilhelm z Wostrowetz, her Watzlow Kamensky mit seinem son Jan Kamensky, item der h. Lorentz Weiszperger und ein kamerdiner, her Girsik Kemitzer von Dorndorf, Behmischer kamer-schreiber, der her Watzlaw Berka, her Adam von Sternberg.
- 257a* item nu folgen die kais. comisarien: her Wilhelm Opersdorfer, her Watzlow Richnowsky, her Jaro-

²⁹⁴ Leerer Raum.

slaw Chrusch, Jaroslaw Kinzky z Wchynitz, her Wratislaw z Mitrowitz, her Jan Kapaun, her Watzlow Wodkolek, her Christof Bukowsky, her Bohuslaw Tyemin, her Georg der Elste [?], her Wratislaw z Mitrowitz. item nu folgen ihre zugegebene freinde: her Adam z Kunitz, her Albrecht Gottfried, her Watzlow Krzinetzky z Tonowa und der her Albrecht Petzingar, Peter Straka und drei Schreiber, ir Rom. kais. maj. procoratorii: der h. Daniel Büchelberger, h. Watzlaw More, h. Tobias More, Daniel Jan.

Diese 26 obbemelte herren und personen sind anstadt ihrer Rom. kais. maj. zur stel gestanden und neben in der her Caspar Nus, forstmaister ir Rom. kais. maj. uber die Trautnawischen kaiszrischen gepirge. ferner ist der Adam Silber, her Herman Tzetris und der her Enlibsch, her Watzlow z Stornuba Stryples [?], herr Dywisch Marquart, der do der frau Barbara Mitzchanin tochter hat, diese fünf herren auch zugegen gewest. und an des her Wilhelms Mrtzsskowzken stat ist gewest Hans Erhart von Hoheneiben, und anstadt des hern Jaroslaw Krzinetzen ist Maths Pfeil von Wiltschitz gewesen etc. etc. aber der herrn gebrüder von Walstain auf Arnaw, welche mit der Rom. kais. grenitzen, ihrer aller ganzer beistand von adel und volck ist nicht beschriben worden, derrer auch gar viel gewesen sind.

Also haben den 22. tag juli und den 23. tag hewmon die kaiserischen comisarien, procurator und promissarii, auch alle herrn auf baiden parten, die kaisrischen und Walstainischen, darzu alle andere herren und herschaften, so ihre graenitzen am Schwarzenberge zu weisen, haben die graenitzen unterm Schwarzenberge angefangen hinter dem Johannisbronnen. dieselbige graenitz hat der herr ²⁹⁵.... von Walstayn zwene tage umb den Schwarzenberg wider alle einsage aller anderer zuvor aus ir kais. maj. graenzungen, auch derrer ir maj. Untertanen, herren und herschaften zuwider mit gewalt graenitzen gegang, die zuvor nie erhört oder bei menschen gedenkens nie begraenitzt ist gewesen oder bewust etc. etc. item bein solchem graenitzbegengnis sind mit gewesen von Trautnaw: h. primas Wenzel Schmidt, Hans Ficker, Caspar Geizler, Gorge Meyer, Matz Schmit, Gorge Koch, Gorge Altman, Bartel Kaszda, Bartel Baudisch, Bartel Tzan, Wenzel

Juli
22, 23.

257b

²⁹⁵ Leerer Raum.

Herolt, Fabian Aust, Hans Scheyber, Michel Freiwaldt, Jacob Beder, Merten Pitzsch, Jacob Ansorge, Hans Ditrich, Wenzel Schmitt, Hans Hauffe, Jacob Tzenger, Adam Reychel, Hans Renel, Gorge Krebs; aus der Aldestadt: Gorge Just, Andres Lader, Matz Staude, Christof Gruszher; in der stadt: Jacob Rabe, Simon Hittel. es sind auch obbemelte personen voraidet worden, zeugnis ir Rom. kais. maj. zu geben der gränitzen halben, so auf den Trautnawischen gepirgen am Schwarzenberg sind gegrenitzt worden. item es sind auf beider part die grenitzzeugnis zwene tage lang verlesen worden gegen einander. solche sollen ins landrecht komen, und die graenitzung daselbst geörtert werden sol, darauf ihr Rom. kais. maj. schon albereit ein grosz uncost und viel geldes darauf gegangen ist. dan man hat aus kaisers beittel auf der Pergfreiheit in den herbergen vor die hern comisarien aller obbeschriebenen herrn und ir gesinde vor ros und man alles zalet, was verzeret ist worden etc. etc.

Juli 28. Anno d. 1587 den 28. tag juli ist Nicol Freiwalte tochter Rebeka ertrunken in der Aupen; ist erst auf den 8. tag funden worden. denselben abend sind die pferdediebe in der Parsnitz gefangen worden und Bartels Christman im Döberlin etc. etc.

Sept. 9. Anno d. 1587 den 9. tag septembris hat der h. Johannes Rose von Turn aus Preusen, schulmaister alhie zu Trautnaw, die schüller zum ersten male in der newen schullen gelernet, und ist der kleinen latein zum erstenmal gewest: deus gott, preceptum gebet. und ist Valerius Bayer cantor und organist diese zeit gewest etc. etc.

Anno d. 1587 Maximilian, der 4. son irer Rom. kais. maj. Maximiliani des II. seliger und hochlöblicher gedechtnis, erzherzog zu Oesterreich ward zum Polnischen koenig erwelet den zwei und zwanzigsten tag augusti. und folgens den 28. tag septembris hat er zu Polnischen cron zu Olmitz auf dem tum geschworen, und im der bischof....²⁹⁶ Powoluwzki daselbst den aid und das juramen vorgelesen etc. etc. ist darauf bald in das land zu Polen gezogen, do im der grosz cauzler Samowzki widerstanden bis zun des jungen Schweden konigs zukunfft. und weiter vil folcks umbbracht ist worden etc. etc.²⁹⁷

²⁹⁶ Leerer Raum.

²⁹⁷ Der am 22. Aug. 1587 zum König v. Polen gewählte Erzherzog verzichtet am 28. Juli 1589 auf die Krone.

Anno 1587 den 23. tag septembris hat der junge her Benjamin Chutowitz hoffrichter zu Trautnaw das recht vorneuret, und ist der her Hans Ficker primas, Caspar Geizler, Gorge Meuer, Michel Bayer, Gorge Ansorge, Gorge Wainer, Mer-ten König, Bartel Baudisch, Gorge Koch, Jacob Beder, Saurf-leisch, Jacob Bayer etc. etc. *Sept. 23.*

Item den 2. tag octobris sind die stadtempter besetzt wor-den: Gorge Aldtman stadtvocht; gemeinelsten: Wenzel Schmit, Augustinus Gopenbiler, Matz Schmitt; Wenzel Nei-dig und Balzer Mergans kirchenbitter; rentmaister: Caspar Geizler und Wenzel Behem der schmit; Tomas Gaber wag-maister; saltzhern: Michel Schleszner und Andres Krebs. *Oct. 2.*

Item ferner sind den fünfundzwenzigsten tag october die stellen in der kirchen auf der tuchmachercor aller maister sitz und standt anders geordiniret worden, welche 7 jar lang nie vorendert sind worden. dise zeit war Hans Tzan und Hans Renel zechmaister. *Oct. 25.*

Anno 1587 den 2. novembris ist ein fürstentag in der Schlesing ge-halten worden, darin beschlossen worden, dem newen könig Maximi-lian in Polen volck zu hilfe zu schicken etc. etc. *Nov. 2.*

Item den 30. novembris hat der her Tobias in der früpre-digt befohlen, die zechen sollten leuchter und lichte auf ihre chore machen lassen, darmitte man sehe, wer auf den choren wer, zur ehr der kirchen zir und in allen zu gute verschaffen solten etc. *Nov. 30.*

258b

Anno d. den 4. decembris hat ein e. handtwerk der tuch-macher lassen zum ersten ein eisernen leichter auf das tuch-machercor machen, darnach forne auf der schmide chor. 16. dises starb Bartel Kaszda.²⁹⁸ *Dez. 4.*

Dez. 16.

Item den 29. tag decembris hat Bartel Tzan von Gorge Steydern ein 10eimrigs veszlin wein gekauft urab 40 sch. also teur war der wein diese zeit, ein seitlin umb 4 creuzer. item am heiligen christag sind nur 4 person in der kirchen alhie zum h. w. sacrament gegangen, und ist sonst die kirche vol volcks ge-wesen, gott erbarm dich über alle arme sündige menschen amen. item diezeit ein scheffel wais im kauf umb 2 sch. one *Dez. 29.*

²⁹⁸ Der letzte Satz später eingeschrieben.

3 w. gr., ein scheffel korn umb 8 schilge, die gersten umb 40 w. gr., ein scheffel haber umb 16 w. gr. item das jar sind in dem Trautnawischen kirchspiel getauft worden einhundert und 47 personen. es sind gestorben hundert und eins. dargegen sind auch widerum zwai und 40 par leute getreiet worden. gott sei lob und dank, der uns dis jar mit gesund hat lassen überleben. gott vorleih uns weiter sein gnad und milten segen amen. der h. Tobias vereret zum neuen jar allen das neugeborne kindlein Jesu.

259a

1588.

1588 Memoriatief was sich zu Trautnaw im 88 jar hat zugetragen und verlossen etc. etc.

jan. 16. Anno domini 1588 den 16. tag januari ist zu Trautnaw auf dem schlosz der becken reversz vor der gemeine vorlesen worden.²⁹⁹ und ist das clause holz verboten worden, vom wasser nicht zu entwenden bei leibsstrafen, und ein fasz bir umb zwene taler zu geben. item diese zeit gestundt ein feszlin wein 45 sch. auszuschencken mit der herngelt und dem kaiserzoll.

Jan. 23/25. Anno domini 1588 den 23. tag januari hat der Johannes Zamowsky, groszcanczler in Polen, vor Peizen (?) den fürsten Maximilian gefangen und waren innerhalb euer halben stunde in die 3500 man erlegt.³⁰⁰

März 14. Item den 14. tag marci dises 88 jar sind 8 stunden lang so unseglich viel kroen und tolen 3fach übereinander über das Behmerland komen geflogen, von abend gen morgen auf Polnerland zu gezogen.

Apr. 28. Den 28. aprillis hat man am himel viel wunderzeicheu gesehen, sonderlich über der Stadt Kreutzenaw 5 meilen von Mentz etc. etc.

Mai 19. Anno domini den 19. tag mai hat Merten Lochman Hans Maywalden am stein geschnitten und so viel staine von im bracht, das sich jederman verwundert, und ist wider geheilet

Mai 24. durch gottes hilfe etc. etc. und ist den 24. mai musterung zu Königgetz gehalten worden.

Juni 6. Anno 1588 den 6. tag junius am pfingstmontag unter der früpredigt ist umb 7 uhr am halben zeiger hinter Hans Renels

²⁹⁹ Am Rande: ‚aber nit gehalten.‘

³⁰⁰ Das Treffen bei Pietschen fand am 26. Januar statt.

bawstelle ein stück mauer eingefallen auf 20 schritte lang auf die pflanzen etc. etc. darnach den 21. tag brachmon hat sich ein armer unverstendiger Sclave Bettel-Griger genandt auf dem Küchenpusch an ein buche erhengt, der gepurt vom Zeuffen etc. etc. *Juni 21.*

Item dises obbeschriben jares am 15. tag junius ist vor Trautnaw ein grosz Wunderwerk begangen worden mit einem tanzapfen.³⁰¹ *Juni 15.*

Anno domini 1588 den 25. tag Julius hewmon am tage s. Jacobi ist ein kaiserlich mandat im Behmerland ausgegangen, darinen ein lnünzordnung angeschlagen worden: die kreizer in Polen und Schweidnitz geschlagen zu 5 pfengen, die 2 kreizer zu 10 heilern, auch taler und vil ander münzt darin benamset, (i)ren wert nach zu gelten, ist aber nicht stett gehalten worden. *Juli 25.*

Ferner sind im julius und augustus dis jar folgens aus 5 heuser in Trautnaw gebawet worden: Gorge Altman, Jacob Pilz, Bartel Tirhoff, Hans Ficker, Renel.

Anno d. 1588 den 1. tag septembris hat der her Benjamin Chutowitz zu Trautnaw das recht verneurt, und ist primas worden her Hans Ficker.³⁰² *Sept. 1.*

Den 29. septembris hat ein e. rath dem maister Michel Schwan den niderturn vordingt, oben von holzweg zu bauen, und sollen im 34 sch. darvon geben. und als er lenger dan 6 wochen daran hatte gearbeitet, und in Antonis Scharffen hause ist die brustwinde gestanden, darmit man das gehülze hinauf hat gezogen: also ist anno 1588 den 11. tag novembris an s. Martini abend Absolon Freysen sönlin Absolon ein knabe von 11 jaren zu der brustwinde gegangen, und aus unfürsichtigkeit ist er mit der brostwinde an schlaff geschlagen worden, das er in 3 stunden darnach bald ist gestorben. requiescat in pace etc. etc. *Sept. 29.*
259b

Ferner den 26. tag november ist die turmspitz auf den nider Nov. 26. turn aufgesetzt worden. *Nov. 26.*

Item den 11. decembris hat Gorge Kosckke Davit Bayern mit einem eisern pfunde 5 streie auf den kopf geschlagen; geschehen zu Christof Kochen bei nechtlicher weise beim trunck. *Dez. 11.*

³⁰¹ Eingeschrieben: ‚im flachs geten.‘

³⁰² Von 258b herübergenommen.

und ist also Davit Bayer nie aus dem hause komen, bis er auf den 13. tag darnach von solchen hinterwertlichen schleglen auf Gorge Koschken erstorben ist. requiescat in pace. und am tage Stephani gar mit einer langen erlichen procession volckes, bürger, man und weib und jungfrawen, alr zu paren gängen, erstlich die manspersonen, welche von dem hause, daraus die leich getragen ward, reichten bis vor Hans Fickers haus, darnach die jungfrawen und zuletzt die frawen, das diese lange procession reicht vom hause bis auf den kirchhof. und der her Tobias den jungfrawen und frawen danket, das sie im gehorsamet und ein schöne Ordnung im begengnis der leich begrebnis gehalten auf seine vermanung, und hat in glick und segen darzu gewünscht etc. etc.

Item dieses jar ist aus gottes vorhengnis umb Trautnaw als zum Döberlin, Markauschwitz, Burckersdorf, Langenaw, auch um Glatz und in der Schlesinge hin und wider auf viel stellen das rokene getreide durch miswaxung so wunderbar gerathen, das also, wan die leute gepachen und gessen haben, das sie gar in köpfen wüste und türmblicht krank sind worden. und so man ein gezeigt hat, ist als ein gelwer giftiger jest auf dem teig geschwumen etwan von miltaw wegen etc. etc. das korn zu talern ein scheffel. man hat dis jar viel getreide aus der Schlesing von der Schweidnitz gen Trautnaw gefurt, die gerste zu 25 w. gr., der haber zu 9 w. gr., ein feszlin wein umb 40 sch. item dieses jar sind einhundert 75 kinder getauft worden und 114 gestorben und 32 par getreiet worden. der her Tobias gab zum neuen jar den geistlichen die patriarchen und propheten Davit, Paulum, Jonata, den zuhörern Ninive, den bürgern Sodoma und Gomora zum exempel, der obrigkeit Constantinum magnum kaiser, den jungen ehemenern den jungen Tobias, den alten weibern Sara und Elisabeth, den witten Hanna, den Jungfrauen die Jungfrau Maria, den gesellen den jungen Joseph, den kindern das kindlein Jesu und allen in gemein Sirach am 5. capitel: ‚verzeich dich nicht zum hern zu bekeren und scheibs nicht von einem tage zum andern.‘

Memoriatief über das 1589 jar wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen. 1589

Anno d. 1589 den 3. januari ist ein kaiszrische post in Polen dreihundert starck zu Jaromir durchgezogen des erzherzogs Maxiniliani halb, item den 20. januari ist zu Trautnaw aufm schlosz ein mandat vom kaiser komen, darin das fliszholz bei leibes und lebensstrafe verbotten zu stelen oder zu nemen ist etc. etc. ferner ist von einem e. rath der gemein angezeigt und befohlen worden nach laut der Behmischen stadtrecht: was ein man mit seiner tochter zum hairatgut mittegibt, sol gegeben bleiben nach irem tode und dem aidam nichts wieder genomen; desgleichem einem weibe, so sie schwanger verbleibt nach ires manes tode, und das kind getauft wird etc. etc.

Jan. 3.
Jan. 20.

Anno 1589 den 21. januari hat der her Bohuszlaw Krzinetzky seine fraw Lucrecia (geborne von Gendorf) aufm Schetzler wieder in der kirchen lassen ausgraben, welche von des 1586 jares des 3. tages januarii aus irem ruhbettlin haben und gen Wiltschitz erstlich gefüret worden in die kirche. ferner nach der leichpredigt den 23. jener ist sie gen Roschalowitz gefüret und alda bein ihrem erschen hern von Schellenbergk begraben worden.

Jan. 21.
Jan. 3.
Jan. 23.

Anno d. 1589 den 16. februari hat Simon Geiszler Albinusz Baumgarten mit stechreiten 3 sch. abgewunen, und haben darauf die tuchmacher in 3 stunden vor 7 sch. girstenbir ausgesoffen zu Gorge Haken, ecce.

Feb. 16.

Anno d. 1589 ist Gorge Scheyber in trunkener weise allein mit eim lichte heimgegangen und hat sich gelegt. das licht ist ins bettstroh gefallen, und er ist vom fewer erstickt zu mitternacht im kleinen heuszlin gegen des herr pfarhers stellen uber etc. etc.

Anno d. 1589 den 24. tag marci ist Gorge Koschke zu Trautnaw gefangen und eingesetzt worden von wegen des todschlags, so an Davit Bayern in des herrn Demin hause begangen war worden etc. etc.

März 24.

Den 11. juni ist alhie auf dem schlosz singschule gehalten worden.

Juni 11.

Juni 23. Anno d. 1589 den 23. junius ist dem herr Adam Silber das brechhaus beim Newenhof abgebrant, darin im mehr dan zehen sch. kloben flax mitte verbrenet ist. geschach gar früe etc. etc.

Anno d. 1589 ist der knauf auf den niderturn gesetzt worden, und ist der niderturn mit bleche gedecket worden, constat 14 sch.

Aug. 5. Item dis jar den 5. tag augusti sint zur Site vierdehalbhundert heuser
Aug. 10. abgebrant. darnach den 10. tag augusti ist die stadt Gitzschin gar abgebrant, und ist bei einer bekinn vor dem tor das feur auskomen.³⁰³

Aug. 26. Anno d. 1589 hat der gestrenge herr Benjamin Chutowitz,
260b ir. Rom. kais. maj. hofferichter des Preger Schlosses, den 26. tag augusti zu Trautnaw den rath und das recht vernewet, und sind hienach folgende personen in rath erwelet worden: herr Hans Ficker primas, Caspar Geiszler, Michael Bayer, Gorge Koch, Gorge Ansorge der junger, Gorge Altman, Tomas Krause, Adam Krebs, Wenzel Neidigk, Gorge Steidler, Adam Kleyn, Hans Gorda; die 4 gemeineldisten: Wenzel Schmitt, Gorge Meyer, Mertten König, Matz Leder. ferner ist dismals die fleischerzeche bestetiget worden durch den hern Benjamin Chutowitz mit willen eines e. rath und der ganzen gemein wie folget: item es sollen nicht mehr als 22 fleischbenke in Trautnaw erbauet werden. item ein e. rath sol 6 fleischbenke bauen gemeiner stadt zu gute, dieselben zu vorzinsen oder zu vorkaufen nach irem gefallen. item ferner so sollen die mitwoner in Trautnaw macht haben, so oft sie wollen, ihr 4 ein rind zu schlachten und zu keifen, auch ir zwene ein schwein zu schlachten im jar, wan sie und so oft sis bedürfen. ferner mag auch ein jeder mitwoner eines von kleinem vich schlachten, es sei ein kalb, ein scheps, schoff, zige oder bock im jar, so oft ers auf sein haus bedarf und erkaufft, so sollen ims die fleischer schlachten; nach laut irer vorigen privilegia sol in die belohnung vom schlachten erfolgen etc. etc,

Aug. 24. Item den 24. tag augusti hat die Gütter Lehne ein jungen son geboren, der da zwo nasen hat gehabt, welchen der herr Tobias Scharffenberg hat getauft etc. etc.

Sept. 11. Item den 11. septembris ist am Schwarzen berge der grentzspruch gegangen zwischen ir. Rom. kais. maj. gepirgen und des

³⁰³ Über den Brand von Gitschin vergl. Weleslawin kalendař S. 425.

wolgeboren herm h. Carols v. Walstain gründen, und hat der her von Arnaw das recht verloren. item es sind viel grenzsteine, mit wapen gehauen, aufgericht worden. ir. maj. wapen mit dem adler ist zwischen den Hoheneibischen und kaiserischen gründen oben neben den weg gesetzt worden, darnach des herrn von Stemberg und des herrn Berken von Dube. auch sind etzliche eiserne wapen, so auf Hoheneibe gemacht waren, durch die grenitzbeum geschlagen anstatt des terminus.

Item den 23. tag septembris, als die son in die wage ging, ist die fürstliche durchleichtigkeit Maximilian wieder aus Polen komen und zum Nachod uber nacht geleget etc. etc. *Sept. 23.*

Item den 24. septembris hat Brick Matz buse getan mit seiner Gretten. *Sept. 24.*

Item den 1. december ist Nickel Reytter vom Schweinenbratten zu Trautnaw mit dem schwert gerichtet worden diebstal halben. *Dez. 1.*

Item den 5. december war Michel N. von der Landshutten alhie diebstal halben gehenkt worden. *Dez. 5.*

Item dieses 89. jar hat es ein so überaus heissen somer gehabt, das die stein auf dem pflaster in stetten so erhitzt sind von der sonen, das es die menschen an die füsse gebrenet hat. es ist auch dis jar gar viel obst gewaxen in Behem und Schlesingen, sonderlich viel pflaumen, bern und apfel. der wein ist teuer das seidlin umb 2 w. gr. dis jar ist das korn und waisz in Behem miszraten, also das man es mehrtails ausz der Schlesinge in Behem gefüret hat. und ist im kauf das korn gewest ein scheffel umb acht schilige, der weisz umb 2 sch. und 6 w. gr., ein scheffel gerste umb 1 sch. und 6 w. gr., haber ein scheffel umb 76 w. gr., erbs ein scheffel umb 8 schilinge, hirse ein scheffel umb 5 sch. und 10 w. gr., ein feszlin wein umb 40 sch. *261a*

Item dieses jar sind 153 kinder getauft worden und 33 par getreiet worden und 94 gestorben. der her Tobias vorehrt der gemein zum newen jar Jesum Christum und sein h. wort. gott lob, der uns dises jar uber hat lassen erleben.

1590.

Memoriatief was sich zu Trautnaw hat zugetragen dieses 1590 jahr. *261b*
1590

Jan. 8 Anno domini 1590 den 8. tag januari, alles nach dem neuen Gregorianischen kalender gerechnet, hat Hans Renel die

feuerglocke geleuttet, und ist ein auflauf worden (aber der sonenschein hat im geblendet.) und ist auch zum h. Caspar Nus in der Aldestatt feuwr auskomen und gott lob erwehret worden.

Febr. 24 Anno domini 1590 den 24. tag hornung ist den fleischern der spruch, so auf nechstfolgendem blatt stehet, alhie auf dem schlosse vorgelesen worden, und ihnen von einem e. rath befohlen, allen und jeden artickeln ernstlich, stett und fest nachzuleben nach laut des hienach beschribenen Pregischen ausspruchs etc. etc.

Febr. 26. Anno domini 1590 den 26. tag hornung ist aus Zulassung eines e. raths und des h. pfarhers des ehrnvesten herrn Barthelme Koszda von Pocksteyn epitaphiura alhieher in die kirche über die treskamerthier gegen dem hohen altar übergesetzt worden. es gestehet mehr als 50 taler. der bildschnitzer Paul Menhart von s. Annenberg bürtig und unter dem geschlosz Kinsberg bürtig hat es gemacht etc. etc.

Diese zeit ist Hans Schmidts spruch von Prage komen, das Hans Schmitt ist von wegen seiner ungehorsamkeit von einem erbarn rath mit sampt weib und son mit dem gefengnis gestrafft worden.

März 4. Dises 1590 jar den 4. marci erobert graf Maurus die stadt Breda. ³⁰⁴

März 12. Anno d. 12. tag marci am montage Gregori ist zu Trautnaw auf dem schlosz der landtag verlesen worden, das man ir Rom. kais. maj. den birzol vom gebraw 3 sch. und 6 w. gr. geben soll.

262a Erbare vorsichtige herrn zu Trautnaw! liebe herrn freunde! gesundheit und alles andere gutes göne ich euch treulich gerne, was belanget die suplication von den gemein eltisten und der ganzen gemein, sowol auch von den zechmaistern und maistern des handwerks der fleischhacker mir zugestellt, das habe ich vernomen, das abermal ein unvernemen und erbitterung, welche so viel jar nacheinander gewehret und durch euren vorigen herrn hofrichter, meinen geliebten herrn vater, sowol auch von mir nach höchster möglichkeit, darmit es zu befridung und vogleichung komen möchte, darzu gethan ist worden und keiner mühe sich brauchen hat lan, (wie es dan zu einer freundlichen vogleichung und bestetigung dessen, gott sei dank, gebracht ist), wiederumb zwischen inen ent-

³⁰⁴ Moritz v. Oranien.

stehet, an deme ich nicht wenig ungefallen sammt dem herrn untercammer s. g. trage, und wer solches selbst für seine person fürnimpt und solche vergleichung auszulegen und zu deuten sich unterstehet, und andere darauf anführet, dem kan ich das keineswegs nicht billichen, aber nach ferner erforschung solcher unfriedsamem person wird der her untercammer s. g. gegen ihn mit der straffe wissen wie zu verfahren. belangend aber ihr der suplicanten begeren wegen erleutterung des in der vorgleichung angezogenen artikels als nemblichen, das ein jeder nachbar und mitwoner der stadt Trautnaw kan und mag von grossen vich ein rindvich, es wer ein mastschwein, selbstvierde oder einer allein für sich, zwene oder drei miteinander, oder wie es ihnen mehr gefallen und sie es deuchten möchte, schlachten und zu ihrer heuszlichen narung zerhauen und zuberaiten lassen, wie solche gute Ordnung anno d. des 80. jares den montag nach dem sonntag judica oder den 21. tag marci bestetiget und versigelt in sich weiter ausweiset und schleist. nun kan mein vorstand solcher freundlichen vorgleichung, was den obgenanten artickel antrifft, etwan andere auslegungen deroselben zu machen nicht ergründen, sondern befinde bei mir, das es vorstanden soll werden also, das ein jeder eur der stadt Trautnaw bürger mag und kan selbst für sich oder zwene, drei, vier miteinander ihn lassen eine saw oder vorschnitten schwein, es wer ein vorschnitten eber jähig oder zweijähig, gemestet oder nicht gar zu ende aufn ort (darumb itzo zwischen ihnen der zwispalt ist) ausgemestet als nemblichen zu schmer tauglich schlachten. darumb wird euch als amptspersonen derenthalben befohlen, das ir, wie die gemeindisten und ganze gemein, also auch die zechmaister und maister des fleischhackerhandwerks fürfodert und ihnen im namen des hern untercamers s. g. bevehlet und sie vormanet, das sie sich mit solcher erleuterung besagen lassen und weiter diesen artikel nicht glosiern. was aber den Mathes Eckert belanget, das ihm die zechmaister und maister des handtwerks der fleischhacker etwas von schweinern fleische genommen haben, sollens sie es wider ihnen befehlen, das es ihnen soll wieder gegeben oder nach billigkeit von inen gezalet werden. und wie sich die partei weiter auch wie gehorsam vorhalten haben, das wollet nicht unterlassen, mit zufelliger potschaft dem herrn untercamer s. g. zu wissen zu fügen. hiemit göttliche gnade mit uns allen, datum in Prag den dinstag nach sanet Dorothee des 90. jahres.

März 21.

262b

1590

Feb. 13

Benjamin Kutowitz von Auratz auf Hluboczep etc., landschreiber der kleinern landtafel und ihr kais. maj. hofrichter, in der kron Behem, — den erbarn vorsichtigen herrn bürgermaister und rath der Stadt Trautnaw an der Aupen, meinen lieben herrn freunden.

Disz schreiben sol in gegenwertigkeit der gemeineldisten und ganzen gemein, desgleichen der zechmaister und maister des handwerks der fleischhaker geoffnet werden.

263a Anno domini 1590 den 21. tag marci ist der fleischer aus-
März 21. zspruch auf dem schlosse vor der gemeine vorlesen worden. und haben die schuster wieder die fleischer gesuplicieret an ein e. rath und an die gemeine, das sie in die leder nicht gonnen zu kaufen, sondern den dorfschustern liessen.

Apr. 23. Anno domini 1590 den 23. tag aprilis ara Ostermontag und dinstag ist die comedie vom jungen und alten Tobiae alhie zu Trautnaw auf dem schlosz agieret worden, und sind diese personen mit im spiel gewesen, wie folget:

Precor seu prologus — Tobias Scharffenbergk der junger, argumentator — Tobias Konig, der alte Tobias — Hans Newmann, Hanna sein weib—Augustinus Hittel, der junge Tobia — Valerius Bayer, cantor und Organist diese zeit, Raphael — Gorge Finger, Raguel — Augustinus Kaszda, Hanna sein weib — Abraham Tzschaepe, Sara ire tochter — Davit Beyer, Bala — Bartel Leupert, zwo hausmeide, — Thamar, Johanes Hofman, schaffner — Bartel Thierhoff, kelner — Davit Fuchs, kemerer — Jacob Behem, ein hausknecht — Hans Walter, der ander hausknecht — Merten Domnigk, der 3. hausknecht — Hans Bürger, der 4. hausknecht — Tobias Fiedler, der erste gast — Sigmund Freysse, der ander gast — Nicol Arndt, der 3. gast — Symon Hittel maler, der 4. gast — Gorge Wehner, Gabel — Augustinus Fydler, Achior — Davit Geiszier, Nabott — Hans Dittrich, Stultus — Merten Andres, Asmodus — Balzer Fischer der junge, Epilogus — JohanRosa der jünger und Hans Gopenbiler, Davit Breuwisch türwart, suma 30 personen.

Mai 13. Anno d. 1590 den 13. tag mai am sonntag jubilate hat es zum Hoff blut geregnet, von 7 rinen ist es geflossen, darnach

Mai 31. den 31. mai an der himelfart ist von einem frembden ein spil (mit token, wie zum kaukelspiel gehöret) vom jüngsten ge-

Mai 29. richte aufm schlosz alhie gehalten worden. den 29. mai ist Gorge Koschken spruch von Prage komen, das er solt mit dem schwerte gericht werden.

Dieses jar sonobend vor pfingsten ist die spittalbrücke ge- *Juni 9.*
pauet und vorneuet worden.

Anno domini 1590 den 22. tag im brachmon ist zu Markauschwitz ein steinkolbergwerk gefunden worden, welchs vom wetter und platzregen entplöset worden, und hat Jacob Futter von Markauschwitz den freitag vor Johannis das erste fuder steinkol darvon gen Trautnaw gefurt und den schmiden verkauft. *Juni 22.*

Anno d. 1590 den 26. brachmon hat der herr Tobias Scharffenberg gepredigt, das man zum Kaurszim und an etzlichen enden in Behem das mehl zum backen aus der erden grübe und brodt büch, das mel hab ich auch gesehen etc. *Juni 26.*

Anno d. 1590 ist gar ein heisser und dürrer somer gewesen, das es eine lange zeit nicht hat geregnet, das die gartenfrüchte, als zwipeln, kraut, mehrn, bonen, hanf, lein, alles ist ausgeprent, verdorben hitzen halb, und nicht küchelspeise gerathen ist. also auch in Behem grosse korn und getreide-
 teuerung und mahlteuerung gewesen, also das ich Simon Hittel maler, beschreiber dis buchs, selbst habe gezelet ein tag 60 wagen schwer korn und getraide aus der Schlesing in Behem führen, welchs geschah den 3. tag hewmon, als ich an Christof Springers haus malet. es haben auch die weisgerber von der Schweidnitz und anders woher alhie in der tuchmacher walckmühl müssen walken wassers halben etc. *263b*

Anno 1590 den 18. tag augusti hat der gestrenge herr her Benjamin Kutowitz von Aurez auf Hluboczeho etc. etc., landschreiber der kleinen landtafel und ihr kais. maj hofrichter in der cron Behem, alhie zu Trautnaw das recht verneurt, und ist der herr Hans Ficker primas, Michel Baier, Gorge Koch, Gorge Altman, Gorge Meuer, Gorge Ansorge, Adam Krebs, Hampe der fleischer, Bartel Ruckliner, Hans Gorden, Tomas Krausse, Jacob Beder. darnach den 22. tag augusti sind die Trautnawischen empter besetzt worden: Wenzel Schmidt stadtvogt, Caspar Geizler, Matz Leder, Matz der schwarzerber gemeineldisten; rentherrn: Casper Scheps und Gorge Ansorge der junger. *Juli 3.* *Aug. 22.*

Anno 90 sonabent nach Bartholomei ist das gestülle mit 2 sitzen in die Trautnawische kirche gemacht auf der tuch-

macherchor. es haben die tuchmacher zechmaister Michel Schleszner und Jacob Bürger ein ehrlich leichentuch mit 4

handwergswapen dem handwerk zu ehren zum begrebnis machen lassen aus der zechladen.

Sept. 16. Anno d. 1590 den 16. tag herbstmon am sonntag früe fast umb miternacht ist ein erschreckliches erdbeben gewesen, welchs durch viel land und nazonen gegangen, als durch Polen, Über- und Niederschlesing, Behem, Mehrn, Östereich, Hungern, in Türkei und Deutschland etc. etc., das es fürnemblich zu Wien und an viel ander orten hat grosse und mechtige türne, kirchen, heuser, schlösser und mauren nidergeworfen, wie man im druck nach der lenge liset. darauf bald in Schlesien und Behem und an allen orten grosz bauchwe, weisse und rotte ror unter die kinder kommen, auch alte und junge leut viel gestorben an blattern, beulen und andern neuen unkenlichen krankheiten. es sind auch viel feuerzeichen dis jar an viel örtern gesehen worden.³⁰⁵

264a

Oct. 4. Anno d. 1590 den 4. tag weinmon sind 2 pferdediebe Rumler von Arnaw und Simon³⁰⁶ . . . von der Gülden Elssen gehenkt worden, welch auch morden bekennet, ist in zu gnaden gewent etc.

Oct. 9. Anno d. 1590 den 9. tag im weinmon ist der spruch der Trautnawer herschaft und der zugehörigen gründe und dörfer halb gegangen, welchen gemeine statt Trautnaw ihr. Rom. kais maj. unser allergnedigsten frauen der Behmischen königin ir sonderlichs kamergut etc. verteidigt bis in die 44 jar und ein tag bei recht erhalten mit groser unkost. und ist ihr kais. maj. Rudolpho solcher spruch vollkommenlich heimgefallen mit sambt allem ohn allen entgelt nichts ausgeschlossen, wie zur zeit der Böhmischen königin Anna hochlöblicher gotseliger gedechtnis widerumb.

Nov. 9. Anno d. 1590 den 9. tag november freitag vor Martini im zeichen des widers in der zwölften stunden ist der gestrenge her Adam Silber von Silberstein auf Schurtz und Newhoff gen Trautnaw auf den schloszhof komen und der herr Herman Tzettres vom Schatzler, und haben mit sich bracht alle hienach beschribenen richter und ganze gemeinen etc. etc., und hat zukegen gestanden anstatt ihrer Rom. kais. maj. der herr Schattney.....³⁰⁷ und der her Christof Schaffer, ir kais. maj. buchhalter, und der her Nicolaus Stosch von Kaunitz auf Altenbuchen, und der her forstmaister her Caspar Nus, sowol der herr Hans Ficker pri-

³⁰⁵ Nach Pubitschka (Böhm. Gesch. VI. Th. III. Bd. S. 306) wurde zu Prag und andern Orten am 29. Juni ein Erdbeben verspürt. Vergl. Rezek Beckowsk S. 865, wo das Erdbeben zum 15. September gemeldet wird.

³⁰⁶ Leerer Raum.

³⁰⁷ Leerer Raum

mas mit einem anhoren. da hat der herr Adam Silber mit korden Worten die dörfer und das volck wieder ihr Rom. kais. maj. abgetreten mit danksagung der gehorsamkeit des volks unterthenigkeit, desgleichen auch der her Herman Tzetres auf seinem thail gethan hat; und haben sie obbeschriebenen kais. maj. comisarii übergeben, also hat sie herr Niclas Stosche an ihr kais. maj. statt angenommen, und ihr Rom. kais. maj. dor-nach der Behmischen künigin holden und schweren thun nach Ordnung, wie folget: die in der Hohebrück, in der Aldestat, in der Jungenpuchen, Marschendorf, in Weygelsdorf, Porznitz, Kautt, Soer, Hertemsdorf, Pettersdorf, Albendorf, Rehorn, Lampersdorf, Kinigshain, Bernsdorf, Kriensdorf, Qualsch, Slabutyn, Bezig, Kriblitz³⁰⁸, Gebersdorf, Wolten. die 22 doerfer haben nach Ordnung gehuldet. also ist der herr Schattney und der herr puchhalter, auch der her Nicol Stosch 11 tage lang zu Trautnaw verblieben und aller dörfer einkomen und zinse, robotten beschrieben und ir kais. maj. zum richtigsten ein new urbaribuch gemacht, auch alle neue gepew und forberge beschrieben mit ihrem costen und der gegennutzungen. item es haben obbemelte kais. comiszarien anstatt ihr Rom. kais. maj. dem her Hans Ficker primas alhie die regierung und haubtmansschaft über die dörfer und zugehörigen pauren befohlen, sie zu schützen und die dörfer mit Trautnawischen bier zu versorgen, und auch dem her Caspar Nus solch unterhaubtmansschaft aufgetragen, bei neben dem herr Hans Ficker die pauren helfen zu regieren in abwesen des hern primasen etc. 264b

Item diese zeit sind die thor und mauren, pasteien umb den kirchhoff mit gehülzwerk und dachung erbauet worden. Jokel Rabe lis ein leuchter aufs tuchmacherchor machen am zechmeisteramt.

Anno d. 1590 den 19. tag wintermon ist die gemein auf dem schlosz gewest und der rath zugleich. da hat der herr Caspar Nus angezeigt, das sie gut bir breien solten, das die scholzen und pauern nicht zu klagen hetten, und ist hinunter gegangen. da hat ein e. rath beschlossen und durch die gemeineldisten Nov. 19.

lassen der gemein anzeigen, das ein rath wolten selbst einmal auf jedes haus in der stadt ein malz breien, bis es herumb

³⁰⁸ ‚Kriblitz‘ durchstrichen.

kem, gemeiner stadt zu gute, und das ein e. rath sich verwilliget hat, ein jedem vor seinem breittag (wen er an in kem) acht taler zusamt dem tischpir und trebern geben wolt. darauf ein jede zeche sonderlich vor ein e. rath geruffen worden und sonderlich die gemeine, die es bewilligten, sofer ein e. rath alle quartal raitung thet vor den 4 gemeineldisten und allen zechmaistern, das sie nicht tiefer in schulden mechten komen, dan zuvor, ob es mehr nutzt oder schadet, die weil nach niemandes bewust, wie es ihr kais. maj. mit solcher herrschaft (es wer kurz oder lang) enden und wenden mocht. — diese zeit ist auch ein kais. camerboten zu Trautnaw gewesen, welcher brife bracht hat, das ihr maj. geldes benetiget und umb 9 tausent taler geschriben, die auszuzelen zwischen hie und s. Georgentag etc. etc.

Noc. 29 Anno d. 1590 den 29. tag novembris ist der herr Wilhelm Myrtzsskowzky von Mirsskau auf Hoheneibe zu Prage aufm

Dec. 4 Ratzssin gestorben und an s. Barbaratage auf der Hoheneiben begraben worden.³⁰⁹

265a

Dez. 3. Anno d. 1590 den 3. tag december haben die schuster ein new zechordnung aufgericht wie folget. item diese zeit ist Nicol Freywaldt und Melcher Beder zechmaister gewesen. so hat Hans Plischke das leder zufellt, und Michel Bayer hat im ins handwerk geworben. da ist vom ganzen handwerk der schuster beschlossen worden und in ir zechbuch eingeschrieben worden: item erstlich zum zuschneiden ein fas bier und ein gut fruestücke und 10 sch. ins handwerk bar zu erlegen, ehe dan sie die schue beschauen, item eines maisters son oder tochter alles halb so viel, ein halb fas bir, halb früstuck, fünf taler in die zechladen, ut supra.

Dez. 5. Anno 1590 den 5. tag christmon haben Gorge Altman, Augustinus Fidler, Gorge Finger, Hans Behem, Hans Walter, Merten Anders die 15 hundert sch. von der Wünschelburg herauf einem e. rath alhieher gen Trautnaw bracht, welchs der her

Hans Müler gemeiner stadt gelihen hat, dorvon sie auf ein jar die interes und das kaisergelt bar erleget haben

³⁰⁹ Am Rande: „Diese zeit ist auch der qualbron vor dem mittelthor erbauet worden und ins breihaus geleitet zum breien. zuvor ist auch das flösz vom rinlin auf die spittalmülrade gefürt wordeu, winterzeit der mül zu gute.“

auf ein jar lang.

Anno d. 1590 den 5. tag christmon ist der herr Vale- *Dez. 5.*
rius Beyer von der Lignitz komen und hat sich daselbst
lassen zum predigamt ordiniren. und ist anstadt des
herrn Petrus Scharffenbergers gotseligers pfarhers gen
Marschendorf vocieret worden, do er doch zuvor alhie ist
cantor und organiste gewesen in die 5 jar lang, nemblich
anno d. 1586 den 12. tag aprillis bis auf diese zeit, und
am tage Nicolai sein letzte recordati gehalten etc., und *Dez. 6*
den 9. tag im christmon sein erste messe gesungen. *Dez. 9.*

Anno 1590 den 23. tag december hat der h. Föll Matz *Dez. 23.*
und Föll Michel vom Schmideberg (gebrüder) gemeiner
stadt Trautnaw 2 tausent sch. auf interes gelien.

Anno d. 1590 den 17. tag christmon hat der bütteljunge *Dez. 17.*
die rathglocke zufellet in 6 stücke.

Den 26. tag christmon hat der h. Davit Seydel, herr *Dez. 26.*
apt von Braune, gemeiner stadt Trautnaw 2 tausent seh.
auf interes gelien.

Item den 18. tag christmon hat der herr Erasmus Nus *Dez. 18.*
ein lantzknecht erschlagen, die in der nacht haben wollen
einbrechen, und sind die andern zwene gefangen und in
der stadt gefengnis gesetzt worden.

Anno 1590 den 28. tag christmon sind dise kaiser- *Dez. 28.*
ischen comisari gen Trautnaw komen, nemblich der herr
Elias Sytauer und der Behmische her buchhalter Alexan- *265b*
der Schmittgryber, welche auf dem schlosse alhie eine
mapa und abris des ganzen refieres und der herschaft
Trautnaw, dorin der Hoff und Jaromirs mit eingeschlos-
sen, Schatzler und Schurtz, alle gelegenheit der dörfer,
wie weit eines vom ander gelegen, mit dem zirkel aus-
gemessen. ferner haben sie scharfe nachforschung gehabt
in Marschendorf, auch bei allen andern dorfschaften, der
richter und schaffnern der forberge, und haben gar ein
new urbaribuch gemachet und alle ding vleiszig taxieret,
was die forberge bringen, auch wie viel schaffe und vich
darin erhalten wirt etc. etc.

Dieses 1590 jar sind zu Trautnaw begraben worden grosz
und klein einhundert und 43 personen, getauft ein hundert 49,

getreiet 29 par.³¹⁰

1591

1591.

Memorial des 91. jares über Trautnaw.

Jan. 6. Den 6. januari am sonntag trium regum sind die kaiserischen comissarien wieder gen Prage gezogen.

Jan. 9. Item den 9. januari ist das new rathglöcklin und der seiger im rathhaus wieder aufgehengt worden.

Jan. 28. Anno d. 1591 den 28. tag januari ist der her Andreas Pol cantor alhie zum organisten und cantor aufgenommen worden auf ein jar, und gibt im ein e. rath 40 sch. und 4 scheffel korn und die 3 umbgenge zu Martini, Nicolai und Dorothea neben anderer accidentia etc.

Feb. 7. Item den 7. februari hat fraw Anna Tzedlitzin zu Mertzdorf geborget einem e. rath alhie 23 malder korn bis auf weinachten, jeden scheffel umb 2 sch. ohne 9 kreizer.

Feb. 8. Item den 8. tag hornung dieses 91. jares hat der lanzknecht der Schweidnitz müssen ein urfride schweren.

März 8. Item den 8. tag marci ist Gorge Koschken urteil verlesen worden, und er darnach gefenglichen ist alhie gesetzt worden den 14. mai.

März 12 Item den 12. marci am tage Gregori ist der h. Andreas Polus cantor alhieher gezogen.

März 16. Item den 16. tag marci ist das röhrwasser in das breihaus geleitet und gefuret worden vom rörkasten.

266a
März 21. Anno d. 1591 den 21. tag im mertzen bat der herr Tobias Scharffenberg pfarher alhie ein scharf holzmandat verlesen auf der canzel, darin das geflüste schwatzerholz zu stelen verboten worden etc. etc.

Anno d. den 3. aprillis ist die new gloke vom kirchturm *April 3.* geworfen worden an Jacobs Beders bürgermeisteramt. item,

³¹⁰ Auf einem am Ende des Codex angehefteten, nicht paginierten Quartblatt steht eine Notiz zum Jahre 1590; ‚Anno 1590 den 10. sonntag nach trinitatis ist Hans Neumans sohn Christof unter dem mülrade bei der obernmühl hindurch geflossen und nichts denn ein kni ein wenig zustossen‘ [August 18].

den 27. tag aprilis hat Matz Leder die linde bein der hall auf den kirchhof gesetzt. diesen tag ist die new gloke gen Arnaw gefurt worden, anders zu gissen. *Apr. 27.*

Anno d. 1591 den 29. tag aprilis hat ein e. rath lassen den m. Onoffrius von Greyffenberg die orgelpfeiffen übersetzen und stimen, darvon sie ihm 4 taler haben gegeben. *Apr. 29.*

Anno d. 1591 den 4. tag junius am pfingstdinstag sind 3 hundert schwatzer holzknechte gen Trautnaw auf den schloszhof komen; da hat ihn ein e. rath 2 fas bier geschenckt und umb 2 taler brodt etc. etc. *Juni 4.*

Item den 5. tag im brachmon am quartember ist das alte Juni 5. rathhaus und die brodbencke zu Trautnaw auf dem ringe alles ubgeraumbt worden. *Juni 5.*

Anno d. 1591 den 23. tag im brachmon sonntag vor Johannes tauffers ist ein grosz gewesser vom regen und klausen komen, das es des alten Wyck Simons heiszlin neben dem balbirer über der brücken hat gar weggefurt. und hat die arche weggefurt dargegen über und die andern heuser sehr zurissen, grossen schaden durchs Behmerland gethan, also das man in 16 wochen lang nicht hat können in der spitalmül alhie malen, und stille gestanden ist. *Juni 23.*

Anno d. 1591 den 25. tag junius sind die newen brotbencke von einem e. rath abgemessen worden 30 elen lang und 12 elen breit und dem meister Carol dem Wahl von Arnaw vordinget worden zu welben und machen. darvon gibt ihm ein e. rath 30 seh. und ein fasz bier. *Juni 25.*

Anno d. 91 den 10. Julius ist die maur gegen dem rinlin über, so 22 schritte lang war eingefallen, wieder angefangen aufzubauen, item den 15. julius hat man die new glocke wider verneirt von Arnaw bracht, sie wiegt 11 centner, gestehet 55 sch. *Juli 10.*

Anno d. 1591 den 17. tag Julius ist der h. Caspar Nus und der h. Hans Ficker abgesetzt worden von der regierung und vorwaltung über die kaiserischen dörfer, so zur herschaft Trautnaw gehörig sein gewest, und ist ir Rom. kais. maj hauptman darauf eingewest worden der Felix Taborsky. *Juli 15.*

Juli 17.

266b Anno domini 1591 den 5. tag im augstmon ist der grund

- Aug. 5.* zun neuen brodbenken gegraben worden.
- Aug. 29.* Anno d. 1591 den 29. tag augusti ist das recht alhie verneuret worden von h. Benjamin Kutowitz etc. etc., und ist der h. Hans Ficker primas, Michel Baier³¹¹
- Sept. 6.* Darnach den 6. tag septembris sind die embter besetzt
Sept. 14. worden. den 14. tag septembris hat der alte Wenzel Herolt lassen den langen stein in die halle unter die kirchtier legen
Sept. 17. zun steinin stuffen zum gedechtnis. darnach den 17. septembris sind die brotbenke von einem e. r. gewert genomen worden, diese zeit ist die salzkamer abgegangen und von jeder kuffen 2 w. gr. zol, von klein 4 heller.
- Oct. 15.* Item den 15. tag octobris zu s. Galli ist der pfeiler vor dem niderthor gebauet worden ins turhutters gertlin, und gestehet 8 sch. vom bauen. diese zeit ist das stücke mauer gegen dem rinlin über auch aufgebaut und vorfertiget worden.
- Nov. 28.* Anno d. 1591 den 28. tag novembris haben irer Rom. kais. maj. rethe den Schatzler sambt der zugehörung an millen, forbergen, derfern etc. taxieret umb 17 tausent ihr Rom. kais. maj. zu gutte von den Jendorfischen kaufweis angenommen, und wiederum mit doerfern derenthalb vogleichung sol geschehen.
- Dez. 17.* Anno d. 1591 den 17. tag decembris sind hinter vorwissen des gemeinen manes zu Trautnaw die obermül und mittelmühl zusambt dem pferdzoll eilende dem haubtman h. Felix Taborszky abgetreten und eingereumbt. auf ein schlechten kaiserlichen befehl aus ihrer nachlessigkeit und Versäumnis zeitlicher anhaltung bein ir Rom. kais. maj. derenthalben etc. geschehen.
- Dieses jar und kurz zuvor ist gemeine stadt in die 7. tausend in schuld geronnen. tace frater tu habes mala [?] voce [?]
- Dez. 30.* Item den 30. december hat Erasmus Nus der junger zu Bartel Tzanes fenster heraus in die oberste sohlstube geschossen, darnach in die schule eingelauffen, die türen zuschlagen, den seinen compan gefangen etc.
- Dieses jar sind zu Trautnaw gestorben 108 personen, getriet zwei und dreissig par, getauft 155.

1592.

267a

³¹¹ Ein grösserer leerer Raum.

- Memorial und gedechtnis was sich zu Trautnaw ver- 1592
laufen hat.
- Anno d. 1592 den 1. tag januari am neuen jars tage frü hat *Jan. 1.*
man zwene pferdediebe von Pettersdorf gefangen bracht.
Hempel Jokel vom Gotzberge hat 30 pferde bekant. der hat
ihm selbst die gurgel abgestochen, starb, ward also tod aufm
richtplan gekaepft und begraben, item den 25. tag januari *Jan. 25*
waren die Dantzker heller verruft, die Kraker kreizer und 2
kreizer.
- Item den 6. tag februari am tage Dorothea ist das wasser *Febr. 6.*
erstmals bein der mittelmil mit der pompen ins breihaus hi-
neingezogen worden. es haben 3 par stechreiter gestochen zu
fasznacht, und wurden die zigel auf den niderturm gezogen.
- Item den 6. tag marci hat ein e. rath den herr Melchor *März 6.*
Thomas vom Goldberg alhie zum herr cantor und organisten
aufgenommen. seine jarbesoldung ist 40 taler und 7 scheffel
nutzkorn und drei umbgenge, item zu Martini die erste, zu
Nicolai die ander, und zu Dorothea die dritte. auch geben sie
im 7 klafftern holz aus dem Pfaffenwald zu hülfe.
- Item den 20. tag aprillis ist der röhrkasten alhie gebauet *Apr. 20.*
worden an Wenzel Schepsen bürgermaisteramt. ferner ist
den 25. tag aprillis die breche alhie auf den kirchhof gebau- *Apr. 25.*
wet worden.
- Item den 15. tag mai haben die kaiserlichen pauren und *Mai 15.*
gertner zur Jungenbuchen zu Trautnaw auf dem schlosse dem
kaiserlichen haubtman herr Felix Taborzky z Gemnik z Ku-
nessowa geholdet, welche leite zuvor der wolgeborne her
herr Bohuslaw Kynetzke in besitz zu underthanen gehabt etc.
- Item den 8. tag mai ist der her Melcher Thomas von Ar- *Mai 8.*
naw hergezogen, item ferner so ist der alte cantor h. Andreas
Poll den 16. mai gezogen. *Mai 16.*
- Den 20. mai hat der Schwede-Polnischer könig hochzeit gehalten. *Mai 20.*
- Item den 18. tag brachmon ist die brücke vor dem nider- *Juni 18*
thor gemacht worden, den 20. tag mai ist die neue badstube
vor dem mittelthor bein der mauer abgemessen worden durch
m. Karlen
- Juni 26* von Arnaw, und den 26. tag junius ist der grond darzu gegra-

Juni 21. ben worden. den 21. juni gebar eines papirgesellen weib ein erschreckliche miszgeburt.

267b

Aug. 18. Item den 18. tag augusti am dinstag zu abens ist Fridrich Winkel ein kirsznerxell von Hirszberg ertrunken in der Aupen unter dem pfarrhofe in der teuffen bein der schleissen am fluder, als er sich hat wöllen baden. diese zeit ist der niderturm mit geferbten rot und weissen bretten verschlagen worden.

Sept. 10. Item den 10. September ist das recht zu Trautnaw verneuret worden durch den edlen herrn Benjamin Chutowitz; da sie darnach auf den abend ein tanz aufm schlosz gehalten haben etc.

Aug. 23. Item den 23. augstmon waren die embter besetzt, und beschlossen, das girstene bier zu breien.

Oct. 24. Item den 24. tag octobris ist alhie in der newen badstuben durch m. Severinus Neuman bader alhie diese zeit erstmals gebadet worden.

Und zu s. Galli hat der Türck sein winterleger in Krabatten in die Christenheit aufgeschlagen, welchs zuvor niemals erhoret worden ist.

Nov. 27. Item den 27. novembris sind die breizedel zum girstenbier breien ausgetailt worden, allemal 4 nachbarn ein malz zu breien und 4 in der oberstadt und 4 in der niderstadt zu schenken.

Item der herr Tobias Scharffenbergk unser pfarrher hat vermeldet, dass dieses 1592 jar sind hundert und 72 kinder in dem kirchspiel getauft worden und 32 par getreiet worden, und sind gestorben klein und grosz 68 personen. dis jar war das korn zu talern.³¹²

268a

1593.

1593 Memoriatief des 1593 jares was sich verlossen hat

Jan. 6. Item den 6. januari die comedio von h. 3 königen gespielt. haben 9 sch. bekommen.

Item den 9. tag januari ist zu Trautnaw ein Türckensteuer *Jan. 9.*

³¹² Am Ende der Seite von anderer Hand und dann durchstrichen: „Wunderwerk, ein jungfraw gebar ein kind durch zauberei. a. d. den 30. mai 93. gear forstmaisters gar schöne liebe tochter ein kind. der vater war ein Casper, die paten sind im Puschkreczem auch zu erfragen. ward aber alsbald in der jugend und kindhait vorschickt, kam doch in kurz wieder ins Vaterland, starb zur Aldestat

aufferleget worden. und von einem jedem haus in der stadt hat man ein taler gegeben, die hausleite zu 3 w. gr., hantwerger mer weniger, eiltzige weiber zu w. gr. den 11. januari ist angefangen die Türckenglok zu leiten. *Jan. 11.*

Item den 25. tag januari am tage Pauli bekerung hat ire Rom. kais. maj. gemainer stadt Trautnaw ihre erste confirmation und privilegium, so sie vom konig Ferdinando hochlöblicher gotseliger gedechtnis bekommen haben den 8. tag januari im 1542 jare an des herr Casper Jokels bürgermaisterambt etc. etc., wiederumb von newem confirmiret und bestetiget anno d. im 1593 jare am tage Pauli bekerung, unseres reichs des Römischen im 18. jare, des Ungrischen im 21., des Behmischen auch 18., gegeben aufm Preger schlosz, ut supra. *Jan. 25.*

Den 25. marci haben die zur Libau hie lassen einen freien wochenmarekt ausruffen, alle freitag zu halten, nicht gen Landshutten gen. *März 25.*

Den 30. tag marci ward ein landtag zu Prage gehalten. da aber ein minzordnung ausging, und die Dantzker heller verboten worden. *März 30.*

Item ferner den 7. tag mai dieses 93 jares ward diese new confirmation, wie oben vermelt, erstmals vor einer ganzen gemein verlesen worden bemisch und deutsch. *Mai 7.*

Item den 17. tag mai hat der h. Caspar Nusz, ir Rom. kais. maj. forstmaister über der herrschaft Trautnaw gepirge, lassen vor den thoren ausruffen und verbieten, das lange klauseholz nicht wegzustelen bei verlust leibes und gutes etc. etc. *Mai 17.*

Item den 7. augusti ist die kirchhof- und niderthormaur gedackt worden sampt h. Hans Heyden haus, item am tage Maria geburt das recht verneiet, den 17. September die emp-ter besetzt, den 7. octobris [starb] die Scholtz Jokelin, war ir im kopf. den 15. octobris die stadtmaur gedackt. den 21. dis monats starb der herr zu Arnaw. den 7. november h. Leonhart Krentzhaimer hat alhie geprediget, den 12. november herr Watzlow Richnowzki, der alte herr zu Kaetzelsdorf, ist gestorben und am tage Lucia³¹³ begraben etc. etc. *Aug. 7.
Sept. 8.
Sept. 17.
Oct. 7
Oct. 15
Oct. 21.
Nov. 7.
Nov. 12.
Dez. 13.*

268b Den 16. november ist der landtag vorlesen worden aufm

³¹³ Der Todestag hat wohl statt 12. November 12. Dez. zu heissen.

Nov. 16. schlosz alhie, welcher am sonabent nach s. Lucas beschloszen, in Behem darnach an der mittwoch Allerheiligen tag ist publicieret und ausgegangen und angenommen worden, welchen anstatt ihrer Rom. kais. maj. Rudolpho Rom. kaisers und koniges in Behem etc. der wolgeborne herr herr Michael Spanowzky z Lisowa na Pacowie a Wostrie etc., ihr Rom. kais. maj. alleroberster Schreiber des königreichs Behem etc., hat declariert, verlesen, proclamirt und ausgesprochen: das die Stadt Trautnaw solte nu und in ewigen gezeiten in der cron Behem andern Behmischen stetten zu gleichen angenommen und zugethan und eingeleibet werden, die da zuvormals ein sonderlichs kon. kamergut und einer Behmischen königin leibgedinge gewest ist etc., das sie die Stadt Trautnaw hinfort keinen pfandsherren solten haben etc. item es ist 3fache schatzung in solchem landtag aufkomen. man hat von jedem hause in Trautnaw ein taler Türkensteuer müssen am tage Nicolai erlegen. item die geldeinlegeledlin sind vor alle kirchen zu setzen verordnet. item vom aimer wein ein ort zol, vom fas bir 6 w. gr., von eim pint brantenwein ein w. gr., von fischen vom zuber³¹⁴ . . . w. gr. item die fleischer sollen geben von eim Ungrischen ochsen 15 w. gr., von eim speisochsen 15 w. gr., von eim Polnischen 12 w. gr., von eim einheimischen 10 w. gr., von einer kalbe 6 w. gr., vom eine kaelblin 3 w. gr., von eim nerschwein 5 gr., von schepsen, sterr, zigen 1 gr., vom bratlemlin 1 klein gr. — item von einem jeden pauers hause 20 w. gr., ausgenomen die schmieden, badstuben, hirtenheuser etc.

Dan dieses jar ist ein gewaltiger Türckenzug in Ungern und Kra batten gewest, das vor Sisck sind 16 tausent Türcken erschlagen und erseuft worden iu der Culpa vom feldobersten h. Fridrich Tieffenbach und den herrn Melcher Reder. darnach den 24. novembris hat der her Fridrich Tieffenbach die Stadt Vylleck in Öberungern eingenomen,
Nov. 24.
Nov. 18. darzu 800 dörfer gehörn. den 18. tag november gewan er das grenzhaus Sabatha und Divini, und Haniaky das schlos und festung eiugenomen, und sind vor Selsczien gezogen und vor Blauenstain. vom 16. bis auf den letzten novembris diese obbelmelte grenzhaiser dem Türken eingenomen. gott helf den armen Christen.³¹⁵
Nov. 16.

Item es sind dies jar viel fewrige compression am himel und viel erschreckliche wunderzeichen gesehen worden etc

item den 27. tag novembris ist der oberste landrichter der cron *Nov. 27.*

³¹⁴ Leerer Raum.

³¹⁵ Pessler-Klein. Gesch. v. Ungarn IV. S. 19 flg.

Behem der wolgeborne herr Girsik Borzita z Martinitz 7 tage alhie aufm schlosz gewest und ein extract aus des herr Adam Silbers registern und aus der Stadt Trautnaw privilegion abgeschriben etc. dieses jar war ein teurung: ein scheffel korn umb 2 sch. und 8 w. gr., der waisz in eim kaufe, erbes ein achtel und 9 gr.

Dis jar sind 3 tausent und 46 comunicanten gewest in unserm kirchspiel; getreiet 29, geboren 140, gestorben 93.

1594.

269a

Memoriatief was sich im 1594 jar zu Trautnaw hat zuge- 1594
1594 tragen.

Item den 8. tag januari im 94 jar hat sich Hans Hasen des *Jan. 8.*
beken magt vom Schümbergk in Breiner Jokels born erseuft
etc. etc.

Item den 18. januari hat der kaiszrische herr haubtman *Jan. 18.*
herr Felix Kunesch z Gemnik zu Trautnaw aufm schlosse
knechte aufgenommen in krig etc.

Item den 21. januari ertrank der müljunger in der spitalmül. *Jan. 21.*

Anno d. 1594 den 30. januari ist erzherzog Ernst von Wien in Prüs- *Jan. 30.*
sel in Brabant eingezogen und triumphierlichen angenommen und emp-
fangen.

Item den 16. tag februari hat man 18 hundert centner silberkuchen *Feb. 16.*
auf 40 wagen von Nürnberg gen Kuttenberg bracht, taler zu münzen
auf den krig ins Ungerland.

Den 17. februari ward Matz Zenger und Hans Kratzer
verwundt durch den jungen Simon Geyszler etc.

Anno d. 1594 den 18. tag februari ist der her pfarher zu Traut- *Feb. 18.*
naw h. Tobias Scharffenberg gen Prage gezogen, da im der dritte
ladebrief vom herr Berken erzbischof von Prage kam, und in der
h. Caspar Nusz forstmaister hat citieret etc. alda im vom erzbi-
schof vorbotten wardt, mit demTrautnawischen kirchenambt zu
ruh sein und sich ferner mit predigen oder communiciren einzula-
sen, dieweil er nicht vom Behmischen erzbischof wer ordiniret.
alda der h. Tobias den 11. tag marci wieder von Prage konien und *März 11.*
in 31 wochen nicht gepredigt noch comuniciret bis zu seiner va-
letpredigt etc.

März 10/6. Item diese zeit im 1594 den 10. tag marci den andern sonntag in der fasten hat erzherzog Mathiasch die festung Novigrad in Überungern eingenomen mit dem Balvi etc.³¹⁶

März 30. Item dieses jar den 30. marci lis ein e. rath alhie die stadtmaur vom nidertor an decken mit den weikheusern, wie zu sehen ist etc.

März 25. Anno d. 1594 den 25. tag marci am tage Maria verkündigung hat der edle wolehrenfeste herr Felix Kunesch z Gemik, ihrer Rom. kais. maj. hauptman auf dem burcklien und schlosz zu Trautnaw uber die kaiszrischen dörfer der herrschaft Trautnaw herr etc. etc., vordinget Simon Hytteln dem maler, die fenster alle umbs schlosz zu malen, und Gorge Kunerten dem meur und meister Sachariesen, die mauer umbs schlosz zu tünchen und meister Micheln dem zimmerman, zu bawen, wie itzt zu sehen ist. constat 5 hundert sch. etc. Peter Finger vom Schatzler verglast die fenster, Merten der tischler macht die remen und laden.

269b

Apr. 19. Anno domini 1594 den 19, tag aprillis ist der schloszhof abgemessen worden, den zaun herumb zu füren etc. den 23.

Apr. 23. tag aprilis ward uber dem niderthor der gang mit bretten verschlagen etc.

Apr. 28. Anno d. 1594 den 28. tag aprillis ist der kirchweg gepflastert worden etc. und ein neur jarmarck den Hoheneibern alhie lassen ausruffen etc.

Im 1594 zog der her Lehnhart Krentzhaim gen Rognitz. er that am tage jubilate sein valetpredigt alhie.

Mai 1.

Mai 7. Item im 1594 den 7. tag mai ist der kaiser Rudolfus von Prage gen Regenspurg auf den reichstag gezogen und alda 6 monat verblieben.

Mai 12. Item den 12. tag mai hat der her Felix mit 60 personen geherschauet, in kaisrischen klaidung rot lukey roecklin, weisz gebrem, weise nesteln, schwarz und gel hosen, verkert gebremt auf schwarz gelw, auf gelw schwarz, in stürmhauen, seitenwehrrn, büchsen, und haben zum ziel geschossen auf der awen beim Neuhoff. er hat in 2 fasz bier verehret etc.

Juni 3. Item im 1594 den 3. tag junius hat das wetter zu Schleszner Michel Maywalden eingeschlagen, ist gotlobe gedempt worden.

³¹⁶ Fessler-Klein 1. c. S. 21 flg.

item den 30. tag junius ist der schatzheber Melcher Scharffenberger vom Tzotten bei Lembergk alhie geredert worden, der 5 moerde bekant hat etc. *Juni 30.*

Anno domini 1594 den 5. tag im hewmon juli hat ein e. rath alhie dem maister Bernten.....) von Jaromir verdingt, das rathhausz, den gang zu welben, die küche, die rathstuben, den pfeiler und altan sampt dem secret und gibelfenster etc., und geben im einhundert und 20 sch. und 2 fas bier darvon. und ist alsbald der grunt zum pfeiler angefangen zu graben, wie oben vermelt ist etc. *Juli 5.*

Item im 1594 jar den 25. tag juli ist ir Rom. kais. maj. comisarion der herr Wratislaus Mitrowitz und der pan Capaun, die haben die grenitzen zu Marschendorf in augenschein genomen. *Juli 25.*

Anno d. 1594 den dritten tag augusti haben diese Trautnawische fleischer als Jacob Tzenger, Matz Konig, Adam Stentzel, Hans Rukliner, diese haben eine püffelsku oder kalwe vor 41 sch. gen Trautnaw bracht, die starb in derselbigen nacht, sie kamen alr in schaden etc. *Aug. 3.*

Anno domini 1594 den 12. tag augusti hat man auf das kaiserliche mandat, so ankomen, das aller adel in Behem sol in das lant zu Ungern wieder den Türcken zu streiten zihen gen Hrabe, auch das die stette in Behem solten den achten man schicken, aber aufm lande den zehenden man etc.: also hat die Stadt Trautnaw lasen umschlagen und krigsknechte angenommen, sowol auch der kaiszrische herr haubtman herr Felix Kunesch z Gemnik in der kaiszrischen herschaft Trautnaw etc. diesen tag, wie oben vermelt, waren die loszzedel zum girstenbir breien ausgetailt etc. *270a*
Aug. 12.

Diese zeit lisz der h. Hans Hayde sein haus vor dem niderthor bauen und malen etc. item den 15. tag augusti ist die gemein und alle pauern geschätzt worden zum kriegstair. *Aug. 15.*

Anno d. 1594 den 17. tag augusti hat der e. herr Tobias Scharffenberg pfarher alhie von einem ehrbarn rath ein kundtschaft seines vorhaltnis bis in das 19. jar alhier begehret, nachdem er gen Hohenelben ist vocieret worden, und ein freund- *Aug. 17.*

lichen urlaub begehret. da im dan alsbalde gar eine gute kundschaft ist auf sein begehren gegeben worden etc. item
Aug. 18. den 18. tag augusti ist beck Pitter in der Aldestadt über dem holzklausen ersoffen etc.

Aug. 26. Anno domini 1594 den 26. tag augusti hat der edle wol- ehrenfeste herr Felix Kunesch z Gemnik, ihrer Rom. kais. maj. Rudolfs etc. etc. hauptman auf dem burcklehen und schlosz zu Trautnaw über die kaiszrischen dörfer der her- schaft Trautnaw etc., hienach beschribene zweiundsechzig manspersonen und kriegsknechte von der herschaft Trautnaw in krieg ins Ungerland wieder den Türcken wolgeklaidet und gerüstet fortgeschickt, erstlich auf Colin auf die mustrunge wie folget etc. ihre klaidung war rote lukairoecklin mit offe- nen fliegenden ermeln, 6 weisse striche auf jedem ermeln ge- bremet rundum, forn ein weisz ‚er‘ **R**, des kaisers Rudolfs namen, ein cron darüber, gelw Futter, weisse nestel in ermeln, schwarze wames, gel und schwarz pluderhosen und strümpfe versatz gegen einander mit eim strich, jede pluderhosen gelw und schwarz gebremt, sturmhauben, behmische tessaken, halbe hakenbüchsen, schwarz pulverflaschen etc. item nun folget ihre ordnung der rotten:

- | | | |
|-------------|---|---------------------------------------|
| <i>270b</i> | Item die erste rott krigs- knechte und ihr rottmeister
erstlich: | 3. Erasmus Henrich von der Freistatt, |
| | 1. Paul Feyst, | 4. Pawel Kluebenstain, |
| | 2. Mathes Myller, | 5. Mertten Spitzer, |
| | 3. Gorge Olber, | 6. Gorge Hoffmann, |
| | 4. Michel Zepfer, | 7. Hans Haintz, |
| | 5. Christof Wittigk, | 8. Hans Popel von Eger, |
| | 6. Hans Keyl, | 9. Hans Hoffmann vom Soer, |
| | 7. Wenzel Katzschner, | 10. Maths Knauer. |
| | 8. Paul Titz, | Die dritte rott: |
| | 9. Hans Schmiedt, | 1. Hans Haerttel, |
| | 10. Balzer Kuttieg. | 2. Baltzer Herman, |
| | Die ander rott: | 3. Hans Berawer, |
| | 1. Hans Mumser vom Kaut, | 4. Michel Gaberlae, |
| | 2. Maths Kluebenstain, | 5. Simon Kysell, |
| | | 6. Maths Phole, |

7. Jacob Wagner,
8. George Goltman,
9. Michel Scholtz,
10. Der furknecht.

Die vierte rott:

1. Davit Nucz,
2. Greger Drescher,
3. Peter Sehbodner,
4. Anderle Meszlener,
5. Wolf Moherlin,
6. Maths Leyttner,
7. Michel Leyttner,
8. Michel Nutz,
9. Pawel Haeonisch,
10. Hansel Kansberger,

Die fünfte rott:

1. Michel Hoffman,
2. Jacob Sturm,
3. Hans Hoffman von Rayn-
erz.
4. George Tzorn.

5. Michel Steckel.
6. Merten Ilgner,
7. George Eichhorn von
Lignitz,
8. Adam Baudisch,
9. George Wagner,
10. Caspar Augst.

Die sechste rott:

1. Greger Brüsell,
2. Mertten Hylbert,
3. Barttel Kneurich,
4. Jacob Finger,
5. Caspar Langfeldt,
6. Mertten Rose,
7. Jacob Knauer,
8. Greger Brendell,
9. Christof Müller,
10. Lorenz Grusser.

Zwene zu ross:

1. Timotheus Peysker,
2. Der tepfer Mertten.

Item nun folgen der Stadt Trautnaw krigsknechte, neinh-
lich drei und vierzig personen und 7 troszpuben. der herr Da-
niel Kaszda von Pockstein zeucht auf sein eigen person zu
rosz. etc. und sind in 4 rotten abgetailt worden. ihr klaidung
war also: item geferbte graw tuch pluderhosen, strümpf, luka-
isch offen recklin, offen ermel, blaw gefuttert, weisse bendlin
an ermeln, schwarze wames, rot und weisz kartteken, feld-
binden, cardelatzschen, halben muskettrohren büchsen,
sturmhauben die auf dem heerwagen waren mitgeführt etc.
aber der unterthanen von Markauschwitz kleidung warn rote
lukairoecklin, fliegende ermel, blaw Futter, blaw burgundi-
sche kreizbrem hinten und forn mit über sich gekerten esten,
also auf den roten hosen blawest brem forn herab etc. nun
folgen die vier rotten, zogen den 26. augusti fort.

271a

Aug. 26.

Die erste rott:

1. Maths Königk, rottmaister
2. Wenzel Scheps,
3. Bartel Weysz, drumel-schlagr,
4. Jacob Bayer,
5. Christof Nicunday,
6. George Hake,
7. Hans Fiker, der junger,
8. Hans Ruchlin,
9. Hans Wzangk,
10. Caspar Maur von Elbingen,

Die zweite rott:

1. Jeremias Thulinger von Prin
2. Christof Aldtman,
3. Balzer Seyler,
4. Matz Bock,
5. Matz Broeck,
6. Matz Tzenger,
7. Paul Mosiegk,
8. Mertten Walter,
9. Adam Tzieres,
10. Thobias Fiedler,

Die dritte rott:

1. Joachim von Olstattin, rottmaister,
2. George Kneutzschel,

3. Andres Kneutzschel,
4. Christof Kugler,
5. Caspar Überschar,
6. Daniel Hartbrunner,
7. Wenzel Grundtman,
8. Falten Geyszler,
9. Adam Greger,
10. Casper Besznitz,

Die vierte rott:

1. Marx Rudloff, rottmaister,
2. Matz Lauer
3. Hans Mentzel,
4. Balzar Welbert von Schmidberg,
5. Caspar Fliegner,
6. George Huebner,
7. George Kuntz,
8. Melcher Titz,
9. Gorge Drescher,
10. Gorge Koch aus Meyssen, Falten Ficker, zalmaister.

7 trotzpuben:

1. George Langer vom Schatzler,
2. Gorge Koch, der junger,
3. Wenzel Grunt, der junger,
4. Gorge Stertz,
5. Gorge Pöschel,
6. Hans Kratzig Schadney,
7. Gorge Fliegner.

271b Anno domini im 1594 jar den 9. septembris ist der Türcke bei Rabe
Sept. 9. den Christen ins leger gefallen und in die 4 hundert schauzknecht ge-
 sebelt, das der erzherzog Matiasch nur im hemett blosz in der flucht gen
 Rabe bei der nacht komen und im der Türck als silberwerk abgedrun-
 gen, als geschütz und speisewagen. aber gottlob der herr Niclas Na-
 dascht wiederumb den Türcken aus der schanz getrieben und sich dar-
 ein gelegt, als wieder erobert etc.³¹⁷

³¹⁷ Vergl. Fessler-Klein: Geschichte v. Ungarn IV. Bd. S. 22 flg.

Diese zeit sind viel ungleubliche neue zeitungen im schwange gegangen etc.

Item dieses 94 jar den 14. tag septembris sind die heuser *Sept. 14.*
in Trautnaw von eim e. rath hart und hoch mit der schatzung
beschwert und angegriffen worden etc.

Anno domini 1594 den 24. tag im herbstmon haben die *Sept. 14.*
dröer im Königreich die Breszlawischen kaufleut angegrif-
fen, die wagen aufgehauen und in viel gütter von samat, sei-
den, gölden basament borten und teurer war genommen.

Anno d. 1594 den 26. tag septembris ist der kirschner Al- *Sept. 26.*
binus Baumgarten zu Markauschwitz auf der kirmes er-
schlagen worden, und ist dieses morts halben ausgetreten
Hamer Hansel der schmidt, sonst Hans Behem genant, und
Breyer Jokel, beide als theter etc.

Anno domini 1594 den 2. tag octobris hat der e. herr To- *Oct. 2.*
bias Scharffenbergk, unser gewesener pfarherr alhie zu
Trautnaw bis in das neunzehende jar etc., seine valetpredigt
gethan, alda jederman in der kirchen gewainet. er hat 3 hun-
dert und sechs comunicanten gehabt auf einmal, die in aller
bewaineten seines abschieds halben, wie er einem jeden stan-
de abdanckt und allen ingemein. item er war vleisig in sei-
nem predicament ambt, alle wochen 7 predigen, am sontage
3, montag 1, dinstag 1, mitwoch 1, freitag 1. er gab alle quar-
tal den armen schülern ein w. gr. zum precem zu hülfe; er
vermant, das man den armen schüllern brott und geld in die
putten einlegt, das tailet er alle sontage unter sie aus etc.

Anno domini 1594 den 8. tag december ward der erwür- *Dez. 8.*
dige herr Gregorius Forbergk vom Lauben auf beger einer
gemain von einem e. rath ordentlich gen Trautnaw vociret
und den 19. tag december in pfarhof eingefüret etc. da im ein
e. rath wöchentlich 2 sch. geben bis auf Galli etc. den 29. tag *Dez. 19.*
decembris zog er gen Frankfurt an die Oder zur ordination.

1595.

272a

Memorial was sich das 95 jar zu Trautnaw hat zugetragen
1595 und verlossen etc.

1595

Jan. 22. Anno domini 1595 jare am 22. tag januarii am sontag sep-

tuagesima hat der ehrwirdig herr Gregorius Forbergk vom Lauben, pfarherr zu Trautnaw, sein erste mesz gesungen und comunicirt viel leute etc.

- Feb. 2.* Item dis jar den 2. tag februari am tage Maria lichtmess da hat der pfarher Gregorius in der predigt das einlaiten und den kirchgang der sechswoecherin an sonntagen gar abgestellt, das sie nur an der mittwoch solten komen, darmit die comunicanten von in unverhindert blieben. jedoch kundt er die peurin nicht darzu bringen, sondern sie gehn uneingeleitet hinein.
- Feb. 15.* Anno d. dieses 95. jar den 15. tag februari war die sage zu Trautnaw, wie des sewhirten junger zu Trautnaw allemal, wan er das hemedt auszuege, solt im ein lichter fewriger schein ubers haupt faren, das etzliche menschen solehs gesehen haben etc. diese zeit ward der wanwitzige konig Gustavus aus Schweden gen Braun ins kloster bracht.
- März 3.* Item den 3. tag marci dieses 95 jar sagt man den Türckischen kaiser todt. und den 5. tag marci hat der princeps Sigismundus in 7bürgen 10 tausent Türcken erlegt etc.³¹⁸
- März 5.*
- März 15.* Item den 15. tag marci zu nacht zu Trautnaw am ringe ist einem furman 4 aimer wein aus einem fasse gelassen worden. man hats wol erfahren, der theter ist entloffen etc.
- März 31.* Item dieses 95 jar den 31. tag marci ward der landtag zu Trautnaw verlesen mit schwerer schatzung zu geben.
- Apr. 3.* Item den 3. aprillis fing man an die Türckenglocke zu leuten. da ward der dröer vom Tzider von Trautnaw gen Bontzel in die Schlesingk gefürt und daselbst gericht etc.
- Apr. 17.* Anno domini im 1595 jar den 17. tag aprillis zu nacht hat Matz Falge von der Hohbrücken Melcher Paedern den schuster zu Trautnaw vor dem oberthor erschlagen, er hat in gar hirnwondt gehawen etc. requieseat in pace.
- Mai 7.* Item dieses jar den 7. tag mai schickt ein ehrbar rath alhie 13 personen von Trautnaw gen Königgrätz auf die mostrung, ein zu ross, 12 zu fuss. der herr Felix, ihr Rom. kais. maj. hauptman aufm schloss, schickt 25 personen, 3 zu rosse. aber die mosterherrn waren zum Tzschaszlen aussen blieben; blieb

³¹⁸ Vergl. Fessler-Klein I. c. S. 30.

alls ungemostert.

Anno d. 1595 den 8. tag mai ist der erste rechtstag in der neuen stainin rathstuben zu Trautnaw aufm rathhause gehalten worden. *Mai 8.*
272b

Im 95. jar den 12. tag mai ward das hülzene thor am schloszhofe gesetzt und verzewnet. *Mai 12.*

Anno d. 1595 den 22. tag juni ward das greflin von Hardeck zu Wien enthaubtet, das er dem Türcken hett Rabi die festung felschlich verkaufft, veratten und eingegeben etc.³¹⁹ *Juni 22.*

Item den 15. brachmon hat herr Mathes Radetzky das epithaphium lassen an den kirchturm malen etc. *Juni 15.*

Item es war auch dis jar im hewmonat ein kindersterbe an den blottern durch ganz Behem sowol, als in Trautnaw.

Item den 15. tag juli ertrank in der Parsznitz Kolwen Frantzen Bartels knawe von 4 jaren. *Juli 15.*

Anno 1595 den 19. tag hewmon ist der gront an der stainin schloszbrücken angefangen zu bawen und mauren. der herr Felix gibt m. Gorge Kunerten 13 seh. darvon etc. item den 22. juli haben der rath lassen nemen 2 fasz Schatzler bier im Hamerkretschen und zur Jungenbuchen. *Juli 19.*
Juli 22.

Anno d. 1595 den dritten tag augusti ist der leinenweber zechbrief, den sie von Glatz bracht haben, aufm rathhause vor der gemaine vorlesen worden, der zuvor im 1484 jare den leinenwebern zu Glotz von Graf Hansen von Hardeck gegeben worden, und ir zechordnung confirmiret worden etc. item den 1. augstmon ist angefangen die decke in der neuen rathstuben zu molen etc. *Aug. 3.*

Anno d. 1595 den 12. tag augusti ist die Muscowitrische post zu Prage einkomen, 3 hundert reuter und 60 wagen. sie haben ein morgen 14 aimer brantenwein ausgesoffen und grosse geusz foln pfeffer in die schusseln gesehott und mit laffeln gesopt etc. *Aug. 12.*

Item den 25. tag augusti ist die gemain zu Trautnaw das allererstmal zu Trautnaw aufm neuen rathhaus in der neuen rathstuben gewesen. alda ist der neue laden ans rathhaus gebauet worden etc. *Aug. 25.*

Anno d. 1595 den 28. tag augusti ward der rath zu Trautnaw aufm schlosz vornewret etc. *Aug. 28.*

Oct. 7. Item den 7. octobris ist Barttel Kittner von Reichenbach

³¹⁹ Vergl. Fessler-Klein I. c. S. 23.

zum tode alhie vorurtheilet worden und wieder ausgebeten worden etc.

Oct. 9. Item den 9. tag octobris hilt der herr Gregorius, pfarherr alhie aufm pfarhof, hochzeit mit des hern N. pfarhers Schobricius e. tochter Susanna etc.

273a Anno d. 1505 den 2. tag decembris ist Michel Tzirma von *Dez. 2.* Langnaw zu Trautnaw gehangen worden, er ward mit 13 pferden beschrien, die er gestolen hatte etc.

Dez. 3. A. d. den 3. christmon hat herr Matts Radetzky hochzeit mit der e. jungfraw Elisabet Forbergin vom Lauben, des herrn Gregori Forbergk pfarhern alhie Schwester etc.

Darnach den 9. dis monats starb der h. Wentzel Schmit.

Dez. 23. Item den 23. tag decembris sind 40 reiter mit 7 heerwagen aus Siebenbürgen komen und zu Trautnaw durchgezogen in die sechsstette auf Görlitz etc.

Item das korn im kauf ein scheffel vor 52 w. gr., ein scheffel der weisz umb 2 sch. und 2 w. gr., 1 scheffel die gersten ist in kauf dem korn gleich zu 52 w. gr., arbeits ein scheffel umb zwene taler und 4 w. gr., haidengritze 1 scheffel umb 4 taler und 8 w. gr., ein scheffel hirse umb 5 sch. und 10 w. gr., ein schock krauthaitte umb 10 w. gr., die zwibeln sind disz jar nicht geraten.

In diesem jar haben die Christen die stadt Gran wiederumb dem Türken abgewunen, die Hispanier hüben das beste gethan. aber der alte graf von Mansfeldt feldoberster starb zu Preszburg nach der eroberung der Stadt Gran.³²⁰

Item dieses jar sind am lendlin Drens³²¹ etzlich viel hundert pauren und volcks aufrürisch worden der religion halben, und sich ins feld gelegt. darzu sich viel andere geschlagen haben etc.

Item dieses 95 jares sind gestorben einhundert und 6 personen in dem Trautnawischen kirchspiel und sind dargegen getauft worden einhundert und 28 kinder etc. item in diesem jare sind sieben und zwenzig par getreuet worden etc.

273b

1596.

1596 Memoriatief was sich des 1596 jares zu Trautnaw hat zutragen etc.

Anno domini 1596 den 14. tag januari ist die Sew Kaette *Jan. 14.*

³²⁰ Vergl. Fessler-Klein I. c. S. 30.

³²¹ Ob der Enns?

ausz dem bronen, welcher auf Wenzel Grontmans bawstell ist, herausgezogen worden, welche schwanger gewesen und sich erseuft hatte; ist auf den richtplan begraben worden.

Anno 1596 den 4. tag februari ist der konig Sigismundus Batori aus Siebenbürgen zu Prage auf der post ankomen und den 4. tag mai wieder von hinen auf Hattwan verraiset etc. *Febr. 4.
Mai 4.*

Disz jar 96. den 21. februari ist der schmit von Rognitz Hell Hans gefangen gen Trautnaw bracht worden eines morts halben. *Feb. 21.*

Darnach den 4. tag marci ward Baltzer Ladenbach gemartert und bekant, das er den scholtzen im Qualisch hat abgebraent und ein pauer zu Albendorf. und an dem 13. tage marci sind obbemelte zwo person gerichtet worden. Baltzer Ladenbach ward verbrennt, der schmit Hans Hell ward gefierteilt. er hat 5 moerde gethan, 10 pferde gestolen. er hats 25 jar getriben etc. *März 4.
März 13.*

Anno d. 1596 item den 9 aprilis hat der herr Tobias Scharffenberg, pfarher auf Hoheneibe, aus zulassung eines erbaren raths alhie seiner tochter Maria seliger gedechtnis epitaphium alhie in winckel neben dem hohen altar setzen lassen. constat 6 sch. *April 9.*

Anno d. 1596 den 19. tag mai sind von Königgrætz 86 krigsknechte gen Trautnaw auf die besatzung einvorieret worden in die heuser durch Matz Walter (schmit) von sofoy furirer h. Elias Tyselbach leittenambt, junker Leyw Pomer fendrich, herr Christof Styrtzschky oberster rittmeister, Hans Humer haubtman über dieses fan. sie sind am 26. tag mai wieder aufgebrochen und gen Königgrætz gezogen. *Mai 19.
Mai 26.*

Item den 5. juni mitwoch nach pfingsten hat der Siebenberger die stadt Conadien bein Temeszwar gewunen und ein castel in Siebenbürgen Nabglach genant an s. Veixtag. der Niclas Balvi hat Scharbock eingenomen in Ungern, mit pulver verbrant.³²² *Juni 5.
Juni 15.*

Anno 1596 den 24. tag junius sind die 3 comisarien Trautnaw aufs schlosz ankomen mit namen Gottlob Birke, Sacharias Wentschura und der herr von Rosenhaim. diese haben zwischen dem wolgebornen herrn herrn Bohuszlaw Krynetzky *Juni 24.*

und dem herrn Felix Klinisch z Gemnik, dieser zeit ihrer

³²² Vergl. Fessler-Klein I. c. S. 33.

Rom. kais. maj. etc. haubtman über die herschaft Trautnaw etc., daselbst gehandelt zwischen baiden parten obbemelter herren in ihren Sachen zum verhoer vertrags halben etc.

Dise zeit hat der konig in Hispanien mit vil tausent die evangeli-schen reichsstett woln uberzihn. aber der konig von Navarra und die konigin von Engellant haben im alle seine macht erlegt, haben in nicht den pas vergünt, durch ir lant zu ziehen.

274a

Juli 16. Anno d. 1596 den 16. tag juli ist ein kaiserliche comision zu Trautnaw ankomen, die da haben alle zechen und alle han-tirung und hendler, kramer, handwerger geschätzt und taxiret etc.

Juli 28. Darnach ist den 28. tag juli ein newer cometa oder straus-sterne gegen dem mitternachtigen tail der weit erschienen, wel-cher ein monat lang geschinen hat. darauf ist ein grosse schwere schatzung 4fach im Behmerlanden erfolget, Tür-kensteuer zu geben, contribucion, essengel, behrn, hauszsteuer und auflage etc.

Juli 30. Item den 30. tag juli hat der her Wilhelm von Donerstein aus Schwaben ein befehl vom Praegischen erzbischof Berke und vom consistorium bracht dem h. Felix Kuness z Gemni-ku, in die Trautnawische pfar einzusetzen, und hat die kirche alhie besucht etc. item diese zeit holet Merten Windisch der kunstschreiber, der 70lei geschrift kunt schreiben, holet sei-nen geburtsbrief zu Trautnaw. er war 13 jar aussen gewesen in Preysen, Denmark, Schweden, Norwegen, Engellant und zu Lisabona in Hispanien. itzt wont er zu Dantzken mit viel schönen testimonion etc.

Aug. 25. Anno d. 1596 den 25. tag augusti ist von der canzel vom h. pfar Gregorius Forbergk erstlich das kais. gebett mandat wider den Türcken zu betten, morgens, mitags und abends zu betten, verlesen worden.

Sept. 20 Anno d. 1596 den 20. tag september sind die embter zu Trautnaw vernewert worden an des h. Caspar Geyszlers pri-mas amtszeit, als Matz Mctzschel stattvogt ward und Davit Geyszler kirchenbitter.

Sept. 20. Item im 1596 jar den 20. tag September ist die erbare ze-che der zichner und leinenweber zu Trautnaw confirmiret und bestettiget worden mit der stadt Trautnaw grosserem an-hangenden sigill. und sind nach allen verlesenen zechen die letzt

und jungste zeche. und ist dis der erste zechmaister Matz

Stertz und Michel Gompricht neben ihm etc.

Dise zeit haben die torhütter müssen aide schweren, das sie solten anzeigen, wer dem kaiser schwatzer holz entwendet.

Item den 22. tag septembris hat der pfarherr Gregorius Sept. 22. Forbergk verkündiget, alle aposteltage genzlich zu feiern, wie vor alters. *Sept. 22.*

Item den 14. tag oetobris hat man zu Trautnaw in krig umgeschlagen und 21 personen aufgenommen, in wartgelt geben und den 23. octobris gen Gratz auf die mustrung geschickt; Oct. 23. verseumlich worden, zu Jaromirs aufrürig beschedigt etc. *Oct. 14.*
Oct. 23.

Anno 1596 den 22. tag octobris hat sich Matz Himpels töchterlein im seiffensidehause in eim kessel vol heis inselt, dorein sie von oben herab ist gefallen, zu tode verbrandt etc. *Oct. 22.*

Anno d. 1596 den 28. tag octobris am tage Simoni Jude sind die Christen dem Türcken ins leger gefallen, in daraus verjagt, sie aber das Türckenlager geplündert, darüber der Türck 4 fürsten und vil Christen gesebelt hat, den Stirtzken gefangen weggeführt, der Kinski umbkomen. *Oct. 28.*

Anno domini 1596 jar den 13. tag novembris hat gemeine stadt Trautnaw ein ehrbar rath 21³²³ personen auf die must-
rung gen Tznam geschickt, wie folget nemblich diese: *274b*
Nov. 13.

Marx Rudolf rottenmaister,
Peter Ansorge von Braun, tuchmacher zum Hoff,
Valten Geyszler von Trautnaw,
Mertten Spilner von Gaszwitz,
Gorge Gräser von Freiwalde,
Christof Schlechter vom Reichstein,
Hans Bock von Forst, schlosserxell,
Hans Gorge von Glatz,
Hans Krause von der Schweidnitz,
Jokel Hornigk von der Aldestadt,
Jacob Gotsche von Albendorf,
Gorge Filtzman, tuchmacher von Trautnaw,
Hans Freyse, schneiderxel von Trautnaw,
Balzer Glaser von Trautnaw,
Gorge Birckner von Trautnaw,

Hans Ruchlin, fleischer von Trautnaw,

³²³ Nominativ sind nur 19 angeführt.

Matz Bröck, fleicher von Trautnaw,
 Gryger Adel von Trautnaw,
 Bartel Weysz, drumelschlager.

Und der ehrbar herr Caspar Scheps ein rathsperson ist mitgezogen bis auf den rausterplatz sie auszuzalen. sie haben in schützenroecklin, handschuch, mitzen, sturmhauben, seitenwehrrn, helparten, büchsen und halb schlachtschwert mitgegeben zum wehrrn. sie sind aber wieder remittirt worden bis auf ferneren beschait.

Item eine vorzeichnis der krigsknechte, so der h. Felix Kunesch kais. haubtman von der herschaft Trautnaw gen
Oct. 23. Gretz auf die mustrung geschickt dises 96 jar den 23. octobris etc.; und hat in wochentlich zu talern wartgelt gegeben, bis sie wider geurlaubt sind worden auf fernern beschait nach lichtmes des 97 jares etc. diese sind nicht gen Tznam gezogen.

Mertten Pfaff, Christoph Wagner vom Mährischen Schümbbergk, Caspar ligner, das 1. glit.

Hans Hoffman, Mertten Janitsch, Michel Euhald, 2. glit.

Christoph Altman, Matz Fischer, Gorge Wagner, das 3. glit.

Greger ßresel, Christof Hertel, George Ilgner, 4. glit.

Adam Knap, George Breytter, Hans Schmitt, 5. glit.

Nickel Stayner, Lorenz Meyszner, Hans Waltzkc, 6. glit.

Jokel Ilgner, Matz Flegel, Gorge Stentzel, 7. glit.

Mertten Gebauer, Gorge Baudisch, Valten Finger, 8. glit.

Christof Wagner, Mertten Albrecht, Mertten Blymel, 9. glit.

Michel Gittner, Peter Ruprecht, Matz Schmitt, 10. glit.

Wondracku ³²⁴, Jan Kunesch z Gemnik, Merten

Meltzer, 11. glit.

Der schlager.

Oct. 1. Anno 1596 den ersten tag octobris ist der kellerhals vor dem rathhause fornen vor der thür heraus gebawet mit der türgerogen den brotbenken.

Dises jar ist das korn zu 2 sch. gewest, der weis ein firttel per 16 w. gr.

Item dises jar sind zu Trautnaw getreit 22 par, getauft 140,

gestorben 61 personen etc. gott lob.

1597.

275a

Memoriatief auf das 1597 jar wasz sich zu Trautnaw hat zugetragen. 1597

Anno d. 1597 den 15. tag februari ist der gestrenge herr Adam Silber aufm Schurtz gestorben, den man krank von Prage hat heim gefürt, und ist zur Wiltschitz begraben worden den 24. februari, seines alters 48 jar, 2 monat, 3 tage. Feb. 15.
Feb. 24.

Item den 2. tag marci war so grosz wind, der die decher wegreisz und groszen schaden an gebeuden that. März 2.

Anno d. 1597 den 10. tag aprillis kauft der herr Tobias Scharffenberger von des her Adam Sylbers frawen den Neuenhoff umb 2 tausent sch., 50 schafe, 6 küe, 4 pferde. den 3. mai legt der herr Tobias tausent sch.; ist in den Newenhoff durchs h. Adams hauptman eingeweist worden. Apr. 10.
Mai 3.

Den 5. mai ist die grosse glocke zu Trautnaw abgenommen worden, und neue zapfen drein gemacht worden. den 29. mai haben sie einander umb das korn und getraide geschlagen zu Trautnaw aufm marck; so angemem ist's gewesen, man hat das korn zu Marschendorf zu 5 talern vor 1 scheffel müssen geben, den haber zu 50 w. gr. Mai 5.

Anno d. 1597 den 20. tag julius hat ein erbar rath alhie dem maister Joremias Schweikern, uhrmacher von der Schweidnitz, ein halben seiger vordingt zu machen, der 4 viretel all stunden schlegt, auf dem öberturm mit zwo seigersperen zu weisen. darvon sollen sie im 80 taler geben, oder er gestehet viel mehr dan 100 taler. der neue zimbel ist virdehalben stein schwer, darauf der viretelstundenzeiger schlegt. den 22. november waren die 2 seigersperen aufgemacht. Juli 20.
Nov. 22.

Item den 21. tag september war ein aufrur zu Prage, da 7 fanen wailonen in der Newstadt Prage ankomen waren. bliben bei 20 personen tot oder mehr etc.³²⁵

Item den 6. September ward das recht verneit zu Trautnaw. den 25. septembris lissen die Höfer ein kornmarkt alhie ausruffen, frei gen Hoff zu füren. Sept. 6.
Sept. 25.

Oct. 10. Item den 10. october waren 2 grose stück eiserne büchsen

³²⁵ Vergl. Balbin epitome. S. 609.

zu 4 elen das ror auf halben wegen zu Trautnaw aufm schlosz abgeschossen, die Heinrich Duschke zu Marschendorf in seinem hamer gemacht hat. worden gen Prage gefürt durch des herrn Felix Kunesch haubtmans angeben etc.

Nov. 18. Den 18. november starb die Nickel Pachin, Beyer Anlin genant; es verordnet ein erbar rath 8 fürminder den 4 kindern. die fürmünder hatten 8 tage lang das gut und kram zu inventiren und zu beschreiben. so viel war vorhanden: leimat, eisen, gewürtz, schneidende war, getraide, puter, kese, vich on alle ligende erbgüter, gerten und ackerstick etc.

Am palmsontag worden zu Trautnaw gehangen der lange Gryger, Marla und der peltzman Casper Tzan.

Nov. 18. Anno d. 1597 den 18. tag november starb der herr Petzingar zu Grades, Hans Petzingar.

275b³²⁶

Item das 1597 neue jar tailt der herr Gregorius aus: pfarherrn und lehrherrn verehrte er die taube Noe mit dem öhlzweige, den zuhörern göttlichs worts die knechtschaft den die ohrn an der tirpfosten durchboret ist, regentenherrn den pellican, den handtwergsleuten die binen und ohmeissen, den hausvaetern und mütern die klugkhenne, den kindern den storch, den ehmennern Nohe weinstock und weinreben, den ehweibern die liebe Sara, den jungen xellen den liben Tobias, den junfrawen die liebe Rachel, den alt vaetern den schwan, den alten weibern die liebe Hana, den boten die schwalm mit irem geschwinden flug, den krigsleuten den könig Davit, den bettelleuten den liben Lazarus, den pawern Adam, den pewrin Eva.

276a

1598.

1598 Memoriatief was sich im 1598 jar hat zugetragen.

Jan. 14. Anno 1598 den 14. januari ist der herr Felix Kunisch, Rom. kais. haubtman aufm sehlosz zu Trautnaw uber die kais. dörfer etc., in der 10. stund in der nacht gestorben. ligt gegen dem predigstull begraben, requiescat in pace.

Item darnach haben die pauren von den kaiszrischen dör-

³²⁶ 275b ist unbeschrieben. Der folgende Absatz ist dem nicht paginierten Schlussblatte des Codex entnommen.

fern den 29. tag januari dem herrn Caspar Nusz forstmaister und dem herrn Hans Ficker primas gehuldet; anstadt ihrer Rom. kais. maj. sie die regierung versorgt bis auf weitem bescheit. *Jan. 29.*

Anno 1598 den 14. tag februari ist Pangratz Schmitt von-Hirsparg gegangen worden sampt dem blinden Casper Langfeldt. *Feb. 14.*

Anno 1598 den 29. tag marci am sonntag quasimodo geniti 3 stunden vor tage hat der graf von Schwarzburg aus Düringen von der Stadt Arm [?] stathalter zu Wien die festung Rabe eingenomen. dem Türcken abgeschlagen.³²⁷ *März 29.*

Den 3. tag mai predigt der h. pfar Greger Forberg von Lauen: ein schencke hett ein schenckel von einem gehangnen ins birfas gehengt, er wist es grunt etc. *Mai 3.*

Den achten tag mai ut supra hat h. Christof Rustworm zu Trautnaw 40 knechte angenommen und in Ungern geführt. *Mai 8.*

Anno 1598 den 1. tag im brachmon sind die kaiserlichen comisarien zu Trautnaw auf das sehlosz komen und alda verbliben bis auf den 19. junius. haben also die kaiszrischen doerfer taxirt und abmarscheiden lassen, und sind diese personen gewesen: der edle und gestrenge herr Davit Tschitoffsky von Dromssdorf, i. Rom. k. maj. Behmischer buchhalter der Bemischen k. kamer, der edle gestrenge herr Fridrich von Wildenstein, i. R. k. m. hauptman der herrschaft Pardubitz, der herr Sigmunt Boyschanoyffsky von Bytyschky, hauptman der herrschaft Chlumytz, item der her Schaffer von Schaffendorf, ir Rom. kais. maj. hoffemaister des bergampts auf Kuttenberge, der lantmesser pan Simon Podolsky von Podoly, maler von Prag, in der Altenstadt, in der Langengassen aufm Güldenfelsz wonende. *Juni 1-19.*

Item im 1598 jar den achtzehenden tag augusti hat sich die Muldaw bein Prage so grosz ergossen, und das wasser in die Aldestadt Prage gegangen und menschen und vich ertrenckt. darauf grosse sterbe zu Prage erfolgt, das zu Prag von Michaelis bis zu weinachten 17900 gestorben. *276b Aug. 18.*

Die Neisse das wasser hat grossen schaden umb Glatz geton, darauf ein grosse viehsterbe in der Schlesing erfolgt.

Item den 25. tag augusti ward zu Trautnaw aufm rathhause umfrage gehalten, ob man die kaiszrischen dörfer solte kaufen mit (bedrengter) bewiligung iders gemainen mans selbstauflage, was sich mit Peter Scheibern damals zutrug, ist meniglich bewust. *Aug. 25.*

³²⁷ Vergl. Fessler-Klein I. c. S. 39.

Aug. 24. Anno 1598 den 24. augusti ist der wolgeborne herr Bohusiaw Krzinetzky von Ronowa herr auf Wiltschitz, die Tentz und Jessengk, gestorben etc.

Oct. 9. Anno 1598 den 9. tag octobris hat der erzherzog Mathias Offen in Ungern dem Türcken eingenomen, und sind 8000 Türcken niedergeselt worden.

Es ist dis jar grosse hausteir und krigsgelt schatzung gewest, das auf ein wirt ongefehr 7 taler sind komen.

Das korn kauft man ein scheffel umb 2 sch. und 20, die gerste zu 9 örtern, erbes ein scheffel umb 2 sch. und 10 w. gr., haber ein scheffel umb 24 w. gr., hirse ein scheffel umb 5 sch., saltz ein achtel per 24 kreitzer.³²⁸

Item das jar sind geboren 97 kinder, item getreiet 24 par, item gestorben 78 klein und grosz.

277a

1599.

1599 Anno domini 1599 memoriatief was sich zu Trautnaw hat zugetragen etc.

Jan. 12. Anno d. 1599 den 12. januari ist der edle ehrentfeste herr Benjamin Chutowitz von Aurasz auf Hlubočerpitz etc., ihrer Rom. kais. maj. landschreiber der kleinen landtafel und unterhoferichter des Praeger Schlosses etc., zum Solnitz in gott ruende verschieden.

Febr. 7. 1599 den 7. februari bracht ein e. rath tausend scheffel korn gen Trautnaw auf burg vom h. Nickel z Bubenka.

Feb. 12. 1599 den 12. februari kam zu Jacob Raben fewr aus und ward gottlob erwehret.

März 22. 1599 den 22. marci lisz ein e. rath lengere ellen und waiffen und rechte masz und virtel machen und einen freien marckt ausruffen.

März 19. A. d. 1599 den 19. marci hat ein e. rath die fleischbenke den fleischern verkauft zu hundert und 10 sch. ein ider. und hat ein h. Adam Landicke, diser zeit gemeinelster, dem jungen

Hans Ficker fleischer eine fleischbanck geschänckt von wegen der gemain, ego nescio etc.

³²⁸ Am Rande: ‚letzlich am neuen jahres abent [das korn] 3 sch. 6. w. gr., den weizen auch so teur, die gerste umb 2 sch. 4 w. gr., den habern umb 26 w. gr.‘

- 1599 den 7. aprillis ist Augustinus Fiedler, eines e. rath Apr. 7.
getreier boten, als er von Präge ausgangen auf Trautnaw zu,
wardt er beim Kinigstetlin jemerlich beraubt und ermordet,
gottseliger gedechtnis.
- 1599 den 2. tag aprillis geschach der kauf zu Prage zwi- Apr. 2.
schen ihrer Rom. kais. maj. und der stadt Trautnaw etc. umb
die ganze herschaft der kaiserischen dörfer aller, so zum
burklehen zu Trautnaw und Schetzler gehörig sind, die 24
bekente dörfer etc. in suma umb funfundfünzig tausent und
auf 4 termin und gülden zu bezalen.³²⁹
- 1599 den 28. tag aprillis erschlug das mittelthor den m. Apr. 28.
Michel Schwan,³³⁰ den man Zimermicheln nante. gott gnad
ihm.
- 1599 jare den 7. tag juli haben die pawern alle der neier- Juli 7.
kauften obervermelten dörfer aufm schlosz gehuldet gemainer
stadt Trautnaw burgermaister, dem h. Hans Steydler, anstatt
eines erbarn raths und der gemainen etc.
- 1599 den 30. aprillis erkaufte der wolgeborne h. h. N. Apr. 30.
Quintus von einem e. rath die 4 dörfer Qualisch, Petersdorf,
Slabutin, Besigk umb ³³¹ tausend.
- 277b
- 1599 den 1. mai lisz die Beninische landschaft zu Traut- Mai 1.
naw umschlagen und nam knechte auf zur besatzung ins
Ungerlandt etc.
- 1599 den 21. tag junius erschlug das wetter Just Adeln Juni 21.
ubig des weiszgerbers walckmül nibig der papirmil. gott
gnad im. den 28. junius erfroren die schwalmen in Behem Juni 28.
und Schlesingen.
- 1599 den 29. tag Julius ward der galgen das gerichte be- Juli 29.
raubt in der nacht, und 5 körper vom galgen gefellet etc. item
darnach waren die theter den 10. december zum Königshoffe Dez. 10.
mit dem schwert gericht, dan ir 5 hatten das gerichte beraubt.
- Juli 29. 1599 den 29. tag Julius hat der künstreich m. Christof
Freydenbergk von Schinaw die orgel alhie wieder von newes

³²⁹ Vergl. die Kaufsurkunden bei Lippert S. 138 flg. und ‚Illustrierte Chronik v. Böhmen‘ I. S. 725 flg.

³³⁰ ‚Schwan‘ durchstrichen und am Rande dafür ‚Heinrich‘ gesetzt.

³³¹ Leerer Raum.

übersaetzet, und sind sibendehalb hundert pfeiffen und 5 in der orgel.

Diese zeit fing es au zu Prage und Königgraetz sehr an der pest zu sterben und in viel Behmischen stetten und dorfern war grosse sterbe unter dem rindvich, das in manchem dorfe kaum 3 küe gefunden wurden.

- Sept. 18.* 1599 den 18. september worden zu Trautnaw die embter vernewret, und den 26. september bracht man neien most acht tage vor Michaelis. diese zeit brante das rathhaus auf der Bergfreiheit ab.
- Sept. 26.* 1599 den 26. september bracht man neien most acht tage vor Michaelis. diese zeit brante das rathhaus auf der Bergfreiheit ab.
- Oct. 10.* 1599 den 10. octobris leitet der alte Fischer mit der grossen glocke zu sturme.
- Oct. 12.* 1599 den 12. octobris kauffte die edle wolehrentugendsame fraw Beatrix, geborne Silberin von Silberstein auf Wiltschitz, etc. zu Trautnaw aufm scblosz von einem e. rath das dorf Hertemsdorf und Glaesendorf umb 5 tausent sch. meisznisch.
- Oct. 26.* 1599 den 26. octobris brante des h. Jacob Baeders gerbehaus bein der mittelmül ab und verbranten zwei kinder, das sie starben. der flachs war entbrant, den die brecherin an ofen gelegt hatten etc.
- Nov. 6.* 1599 den 6. november starb in Wenzel Schepsen hause die edle frau Ludmila Krackwitzin, des h. Felix Kunesch fraw, und wardt zum Doholtzich zum grabe geführt, gotseliger gedechtnis.
- Nov. 10.* Item den 10. dises mondens kam feuwr aus beim Bittner im Pferdestall unter dem schlosztiblin, ist gottlob gedempft worden.
- Nov. 25.* A. d. 1599 den 25. tag november hub der h. forstmaister h. Caspar Nusz an zu Marschendorf zu breien das erstemal gut bir, das fasz umb 4 taler etc.
- Dez. 10.* 1599 den 10. december verehret h. Christof Koch vor 10 taler parttes zur kirchen und zur canterei. er lisz sie vom Nürnbergk heraus bringen etc.
- 278a* 1599 den 14. tag decembris hat ein e. rath und die gemaine dem h. apt von Grissaw diese dörfer verkaufft: Kynighain, Bernsdorf, Potschendorf und Lamperszdorf etc. umb 13 tausent.
- Dez. 14.* 1599 den 14. december wardt so grosser markt zu Trautnaw, das zum niderthor hinaus auf Breszlaw zugefüret worden ist 50 malter waiz weniger ein malder. dan diese zeit starb es noch in Mehern, Behem und Schlesingen etc. und ward taxieret, das dises jar mehr dan in die 4 mal hundert tausent menschen an der pest gestorben waren. gott behütte uns. die tewrung und schatzung hat noch fortgeweret, das man das korn kauffte ein

scheffel umb 2 sch. und 20 w. gr., den waisz umb³³² die gerste umb 2 sch. 20 gr., den haber umb zu sch., die arbeits 3 sch. 6 w. gr.

Disz jar sind zu Trautnaw und auf den dörfern geboren worden anderthalb hundert, dis jar sind ir so viel getreiet worden achtundzwenzig par, dises jar seind ihr also viel gestorben anderthalb hundert, darunter 40 an der pest gestorben sind.

Im 1598 und im 1599 jar sind zu Prage gestorben einhundert und 40 tausend personen.³³³

1600.

278b

Memorial des 1600 jares was sich zu Trautnaw hat verlossen. 1600

Im 1600 jar den 13. januari starb die Steidler Hansin an der Pest etc. Jan. 13.

Item den 1. february ward der herr Davit Bayer stadtschreiber zu Trautnaw. Feb. 1.

Item den 1. mertz ist zu Wiltschitz fewr auskomen aufn schlosz. es verbrant vie, leimat und silbern und gülden kleidien. März 1.

item den 28. aufm Humel feur auskomen bein der schefferin, ward gottlob erweret. März 28.

Item den 21. aprilis ist der türmer Hans Reyssel aufgenommen worden, die kirche mit der musica zu ziren und die nachtwach zu versorgen. hilt am tage Stephani seinen umgang etc. ferner den 15. aprilis ist des h. Valerius Grünbergers epitaphium gesetzt. ferner den 28. aprilis hat ein e. rath der gemeine das breien wider eingestellet, von jedem gebraw dem rath 5 sch. zu geben. Apr. 21.
Apr. 15.
Apr. 28.

Item den 2. junius haben die herrn das dörfergelt gen Prage gefürt, gemain stat Trautnaw perrestat noch 40.000 sch., darvon die interes jerlich facit 2000 sch. Juni 2.

Item den 6. junius wardt die mangel hereingefürt zum ferber. item den 25. di3 monats sind 45 reiter gelw und weis Juni 6.

Juni 25. durch Trautnaw gezogen. item den 25. dis monats wardt die Juni 12. zigelscheine auf den fiwigk gebawet. item den 12. juni hilt

³³² Leerer Raum.

³³³ Vergl. Pubitschka Chron. Gesch. VI. Thl. III. Bd. S. 341 flg.

die witfraw Beatrix Křinetzkin hochzeit zu Prage mit dem wolgebornen herrn Hans Wentzel Popel, ihr Rom. kais. maj. hauptman der Alten- und Newenstadt Prage.

Juli 7. Item den 7. Julius ward ein erdbeben umbs tagezeit. item

Juli 3. den 3. tag hewmon sind 5 pferdediebe gehangen worden Hampel Adel aus der Parsnitz, Barttel Stentzel, Christoff Polack vom Gotzherge, Hans Scholtzen und Hans Kratzigk, Andres vom Tzotten.

Aug. 6. Item den 6. augusti verlasz der herr pfar das holzmandat auf der canzel, das holz nicht dem kaiser zu nemen. item dar-

Aug. 17. nach den 17. augusti hat sich ein magt zur Hohenbrücken auf

Aug. 20. Felgen erbe an ein kirszbaum erhenckt. item den 20. tag augusti kam fewr aus zu Merckel Hansen vorm niderthor. item den 24. tag augusti ist ein grosz wetter ubers Risengebirge komen und hat ubig Arn im seiffen 13 personen ertrenckt und die heuser weggeführt.

Sept. 3. Item den 3. September ist der h. Adam Silber mit dem h. von Donaw und mit dem hern Saurman in der kais. legation in die Muscaw gezogen, aber von Polaken verhindert wor-

Sept. 9. den. den 9. septembris ward zu Trautnaw das recht vernewt durch den herrn Jan z Bomsa, ingresator bein der grossen landtafel, und den herrn hofrichter ir Rom.kais. maj. in der cron Behem, h. Jan z Wulkanowa herr auf Solnitz, herr Adam

Sept. 15. Myller. darnach den 15. wurden die empter vernewert. den

Sept. 27. 27. hat ir kais. maj. den Rumpfen geurlaubt.

Item den 11. hat der rath new verschreibung gemacht mit 12 sigeln versigelt etc.

Sept. 12. Item den 12. dis monats sind wunderzaichen fewriger adler am himel gesehen worden. da hat der Türcke Kanischa eingenomen.

Nov. 1. Item den 1. november sind in der nacht die gehangenen

Nov. 11. vom Galgen abgehawen worden. den 11. november ward die prange verfertigt durch Gorge Iglawer. constat 30 taler.

Dez. 24. Item den 24. december ward die Baier Jokelin eingesatz verdacht halw.

Dis jar waren 29 par getreiet und hundert und 5 getauft und 89 gestorben.

- Memorial des 1601 jares, was sich zu Trautnaw verloffen. *1601*
- Anno 1601 den 11. tag januari wardt Hans Schröttern der arm entzwei gehawen von Wenzel Schmidts sone. *Jan. 11.*
- Dises 1601 den 15. tag januari ward Heinrich Pfeiffer gekaepft, darumb das er zwai ehliche weiber hatte. *Jan. 15.*
- Anno 1601 den 17. tag januari ward die Bayer Joke- lin gekept, dasz sie hat kinder abgetriben und ermort. sie bekante, das Urban von Grades hett sie haissen das kind abtreiben, und Kopenbiller solte auch mit ihr gehuret haben etc. *Jan. 17.*
- Den 10. januari erschein ein newer comet gegen dem nidergang der sonnen, der schain ein monat lang. *Jan. 10.*
- Anno 1601 den 9. februari hat eine e. rath das steinerne meltzhaus vor dem mittelthore gekaufft umb 12 hundert sch. zusambt dem garten gemainer Stadt zu gutte. darnach den 19. februari hat ein erbar rath den mitwonern 6 feszlin schaeps genomen etc. *Feb. 19.*
- Anno d. 1601 den 4. junius hat ein e. rath ihrer kais. maj. zwai ros gen Wien geschickt. dise zeit war ein grosz wetter. *Juni 4.*
- Anno domini 1601 den 13. junius haben die pauern dem jungen herr Adam Sylber geholdet zu Rognitz und aufm Schurtz. *Juni 13.*
- Item den 22. September ist zu Trautnaw das recht verneurt worden. darnach den 8. october haben sie die emter verneurt. *Sept. 22.*
Oct. 8.
- Anno 1601 den 2. tag septembris hat Jacob Baeder aufm rathhause müssen ein aid schweren, er und Augustinus Fidler, das sie zu Trautnaw von einem jedem gebraw bier zu breien von jedem, der breiet, zuvor 13 sch. und 6 w. gr. birgeld sollten einnemen der Stadt zu gute, das sie gemeiner Stadt schulden konten desterbasz ablegen. aber mit diesem artikel schwechen sie ihre alten kaiserlichen briefe, so der kaiser Rudolfus und sein groszvatter Ferdinandus der Stadt Trautnaw hat gegeben, das die mitwoner frei breien solten ohne solche schwere auflage oder gelt geben. *Sept. 2*
- Item den 8. septembris ward das new gestüle in die kirche gemacht vor der hern banck. *Sept. 8.*

Oct. 15. Anno 1601 den 15. tag octobris hat Hans Gittner von Halle dem alten balbirer Nicol Amt den star gestochen, das er

wider sehende ist worden,

Oct. 11 Den 11. octobris wardt ein gaukelspiel gehalten zu Trautnaw aufn rathhause von der Judit und dem kaiser Octavianus.

Nov. 7. Den 7. november waren 17 Schlösser von scheinen gestolen und den kessel in der walkmül.

Dez. 10. Anno 1601 den 10. tag decembris hat Silber Gorge von Gaebersdorf Scholtz Hansen den fleischer erhawen in kop in Siber Matzen hause. Siber Matz hat im auch ein schlag mit dem knetscheit ins genicke gegeben, er starb auf den 4 tag.

Dez. 4. item den 4. tag decembris sind die drei quitanzen aufm rathhause verlaesen worden der dörfer halben, so sie dem kaiser haben abgekauft und bezalet, auch den refers darüber, das es in die landtafel verschrieben ist worden, solche vorschreibung gestehet 400 und 70 sch. etc.

Dises jar seind 39 par getreit worden und hundert und 20 kinder getauft worden und 82 gestorben.

Diser h. Gregorius Forbergk hat das erstemal in dem jare angefangen, erstlich an h. Georgen Ansurgen ungetauftem kinde die ungetauften kinder mit der ganzen schule zu leiten, singen und zur erde zu bestatten.



II.

DER AUSZUG.

Ein kurzer auszugs aus dem memoriatief Simon Hüttels, malers zu Trautnaw etc., welches er gemacht hat anstat einer cronica über die stadt Trautnaw etc. von dem 1493 jar an bisz in das 1582 jar, darinnen 34 pfarhern und capellanen und von 26 schulmaistern, cantoren und Organisten, so in 82 (?) jaren alhieher gen Trautnaw vociret sind worden, nemblich 59 personen ordentlichen beschriben, auch in welchem jar und durch wen die kirche alhie gebauet hat, auch von allen alten privilegien und convirmationen, register und die jarzal von dem 1403 jar an bis in das 1582 jar der 34 pfarhern und capellanen, so zu Trautnaw nach einander gewest, auch der 26 schulmeistern, cantoressen und Organisten der jarzal nach, beschriben durch Simon Hyttel, maler zu Trautnaw.³³⁴

A. D. 1582 den 4. nov. seines alters im LII jar.

SepteMbrls bIs seXta dIes non praeterIt orta
 IgneqVe fLagrastI regIa trVtnoVia 1584³³⁵
 PhoebVs Init LIbraM et bis sena tota sVb hora
 horenDo sVbito trVtnoVIa Igne perIt.

Simon Hutelus pictor civis civitatis Trutnawiensis aetas
 67.³³⁶

³³⁴ Die Ziffern, die nicht durchwegs übereinstimmen, stehen theilweise auf radierten Stellen.

³³⁵ Der grosse Brand fand im Jahre 1583 statt.

³³⁶ Es ist wohl nicht nothwendig, auf den Widerspruch in der Altersangabe Hüttels hinzuweisen (S. Vorrede.)

<i>3a</i>	Die jarzal register der 35 pfarhern und capelanen so in-	
	hundert und 3 jaren zu Trautnaw gewesen sint.	
	1493 her Caspar Gyrik techendt.....	1
	1500 her Paulus Öhllerus.....	2
	1513 her Petrus der schloszmünch.....	3
	1514 her Johannes Pechatzsch.....	4
	1520 h. Johannes N. von der Neysse	5
	1520 h. Bernhart N. von der Neysse....	6
	1521 h. Nicolaus N. von der Neysse.....	7
	1521 h. Petrus N. von der Neysen... ..	8
	1521 h. Andreas Ron von der Landsh.....	9
	1522 h. Martinus Linificiarius.....	10
	1522 h. Matern von Franckstein.....	11
	1523 h. Johannes Schwerdt.....	12
	1524 h. M. Wenceslaus Büttner	13
	1525 h. Conradus Preusse.....	14
	1525 h. George Springer....	15
	1526 h. Johannes im Korbe	16
	1528 h. Matheus N. von Polkenhayn....	17
	1530 h. M. Wenceslaus Bütner....	18
	1531 h. Mathäus N. von Lüca	19
	1535 h. Martinus Tabernator	20
	1538 h. Franciscus Ay	21
<i>3b</i>	1540 h. Johannes Agricola Hübner....	22
	1542 h. Matheus Sew von der Schweid....	23
	1543 h. Martinus von der Gabel.....	24
	1544 h. Matheus Schweintzer....	25
	1545 h. Frantz N. von Grisse.....	26
	1546 h. Johannes Muhr.....	27
	1557 h. Andreas Eilffinger.....	28
	1563 h. Johannes Hintz techent.....	29
	1563 h. Fabian Korb.....	30
	1564 h. Albrecht Bamberg.....	31

1568.h. Hieronimus Hirsch.....	32
1568 h. Johannes Cascanus.....	32
1568 h. Johannes Timus	38
1576 h. Tobias Scharffenbergk	34
1594 h. Gregorius Forbergk	35 ³³⁷

Nu folgen die namen der 24 schulmaister, cantores und Organisten, so zu Trautnaw gewest vom 1493 jar bis ins 1592, ordentlichen beschrieben durch Simon Hyttel maler zu Trautnaw.

Die jarzal, der schulmeister und cantor namen:

4a

1492 h. Johannes Rubinus schulm.....	1
1504 h. Adamus Dock schulm.....	2
1512 h. Bartel Olmitzer Parneischen.....	3
1514 h. Bernhardt Lapcida schulm.....	4
1517 h. Friderich Pechatzsch schulm.....	5
1520 h. Caspar Malweisz schulm.....	6
1521 h. George Heroldt schulm.....	7
1522 h. Nicolai Jon schulm. statschreiber.....	8
1527 h. Johannes Fabry Hancke schulm.....	9
1535 h. Johannes Libetaller schulm.....	10
1542 h. Johannes Geiszler schulm.....	11
1543 ³³⁸ h. Irael Geiszler schulm.....	12
1544 h. Johannes Faber schulm.....	13
1546 h. Johannes Tzenker Lorentz.....	14
1546 h. Valerius Grünbergk.....	15
1568 h. Sigmunt Hübner cant.....	16
1569 h. Matheus Mylner schulm.....	17
1570 h. Adam Kretzmer cant.....	18
1572 h. Christof Herxel schulm.....	19
1572 h. Johannes Rosa schulm.....	20
1576 h. Johannes Hartman cant.....	21
1576 h. Johannes Debyssus cant.....	22
1579 h. Frantz Winckler cant.	23
1581 h. Andreas Polus cant.....	24
1586 h. Valerius Baier cant.....	25
1592 h. Melchor Thomas cant.....	26 ³³⁹

4b

18a

³³⁷ Am Rande: ‚27 in 13 jaren.‘

³³⁸ Am Rande: ‚Johanes Heusler.‘

³³⁹ Am Rande: ‚vom Goltberge.‘ — Von 4b bis 17a ist der Wortlaut bereits S. 17 flg. (vergleiche die Anm. S. 17) abgedruckt worden.

- 1513 [Zu .S. 36.] Anno domini ein tausent fünfhundert
Feb 20 und im dreizehenden jar den andern sonntag in der fasten
zog hieher gen Trautnaw auf das schlosz der ehrwirdig
her Petrus N., der ander schloszmünch, und war auch
des alten her techents her Caspar Girks capelan. er hilte
viel jegermessen auf dem h. altar. also waren drei pfarr-
hern alhie zu Trautnaw, aber der her Caspar Girik war
der überste, her Paulus sein caplan und her Petrus war
der schloszmönch. diese zwene priester haben ihre tegli-
che prebenda von dem schlosse alhier gehabt. aber die-
ser obbelte her Petrus der schloszmünch war gar ein
grosser scortator, das er auf ein zeit mit einer etc. ist hi-
naus in die Goltgruben gegangen, die renes zu purgirn.
da seind im der hern von Schumburg hoffgesinde nach-
geschlichen (aus befehl ihrer hern), und als der gute her
Puter am besten gelaboriret, seind sie in larven ver-
mumbt herzugeschlichen und haben im die kutten ganz
kurz vor dem hindern weggeschnitten und haben ihn
flux abgeblaun. da ist der her Petrus aus iren henden in
die stadt entlauffen und auf dem schlosse geklagt, es
helten ihn die rauber beraubt und also zugericht. da ha-
ben die hern zuvor alles gewust und haben auf ein be-
schönung mit rossen den raubern lassen nacheilen. aber
18b es ist also auf in angelegt worden, da hat im der teufel
erst die rechte kapen angehengt auf papistisch etc.
- 20a
1521 [Zu S. 49 Z. 4 v. o.] Anno domini im 1521 den 28.
Oct. 28. octobris am tage Simoni Jude zog der her Andreas von
der Landshutten alhieher gen Trautnaw und ward von
eim ehrsamen rath und der ganzen gemein zun einem
pfarher aufgenommen. und in kurzer zeit nach der sterbe
zog der her Andres zur Gülden Aelssen hinaus und ward
20b pfarher daselbst, und wan er abgepredigt am sonntag, so
verkündigt er dan dem volck und pauern: wer da wolt
was lassen von kleidern machen, dem wolt ers in der
wochen mit bereitten und machen; dan er arbeitet das
Schneiderhandwerk neben seinen beruff etc.
- 22a
1526 [Zu S. 57 Z. 16 v. o.] Und in kurzer zeit darnach
bracht man gen Trautnaw gar new Lutrische bücher, das
new testament, cathegismus und postillen, das die bür-
ger sehr kauften und studierten, also hat dieser her Jo-
hannes im Korbe ange-

fangen, des doctor Martinus Lutter bücher und lehr zu

verdamen, wie er ein new falsche ketzerische lehr in die weit breehte, und hat offentlich auf der canzel gesagt, wie er hett ein Lutherisch testament auf dem pfarrhof in kacheloffen geworfen, alsbalde hett es angefangen zu krachen, wie man ein hackenbüchsen abgeschossen hett und nach harter. also hett gott ein zeichen gegeben, das des Lutters lehre falsch wer. darauf hat im Matheus Freyse der seuffensieder, ein mitbürger und rathsher, widersprochen und uberlaut gesagt in der kirchen: ‚eur pristerlicher wurden ambt auszgenomen, her Johans im Korb, du leugst in hals. des doctor Martinus Luthers lehr ist recht, nach den schriften der propheten und aposteln das klare wort gottes. aber des pabsts und der papisten lehr ist falsch und erlogen’ etc. und oftmals darnach wan der her Johans m Korb predigt ausz der legenden und vorsteig sich zu hoch am papistenberg, das er wol ein leitter hett bedorft, das man im wieder herab hett geholfen, so fing dan der obgenante Matheus Freyse an auf in in der kirchen zu pfeiffen. das verdrosz dan den her Johansen im Korb sehr, und das bracht in am allermeisten von Trautnaw hinweg etc.

22b

[Zu S. 60 Z. 4 v. u.] Da zog der her Johannis Fabri von Newrode hieher gen Trautnaw und ward schulmeister 6 jar und zog darnach gen der Hoheneiben von Arnaw etc.

22b
1530

[Zu S. 61 Z. 1 v. u.] Zu der zeit ist der her magister Wentzeslaus Bittner wiederumb alhieher gen Trautnaw gezogen und ist alda pfarher verblieben bisz ins 1535 jar, bisz er starb. dieser oft gemelte her Wentzeslaus hat der kirchen auch ein gülden kelch beschaiden. (wie sie dan auch nach neun güldene kelche in der Trautnawischen kirchen haben, die da alle zuvor von den alten pristern darzu beschaiden sind worden, ohn alle kreitz oder patzam und monstranzen.) und als er solte sterben hat er gebetten, man solt in gegen dem Christopherus uber in die kirche begraben, und seine fraw solt ein grabstain lassen auf in aushaun. es ist aber nicht geschehen, sondern die dielen oder brethe seind über sein grab gedielet worden unter der fraw pfarrin gestüle, da er ligt begraben etc.

23a
1530

- 23b [Zu S.70³⁴⁰ Z. 3 v. o.] Anno domini im 1535 am
1535 Montag nach Michaelis zog der her Johannes Fabri,
Oct. 4. sonst Hanke genand, schulmaister von Trautnaw gen
Arnaw. und zog einer aus der Schlesinge hieher am tage
März 12. Gregori, der her Johannes Libethaler genant, und ward
schulmaister zu Trautnaw. dieser her Johannis Lybethal-
ler het ein sohn von 7 jaren, den gab ereinem Trautna-
wischen bürger (Wenzel Patzelt genant). der erzog in
und lisz in das schusterhandwerk zu Prage leren etc.
- 24a [Zu S. 85 Z. 4 v. u.] Diesem her Matheus ward zu
1542 Trautnaw der namen gegeben Seuwmatz von wegen des
sewhirten tochter Anna genant, die er so ofte absolvirt,
bisz sie wieder ein tochter het, die auch Anna genant,
welche magt itzund beim Balzer Nicundeien dienet.³⁴¹
- 24a [Zu S. 101 Z. 3 v. o.] grosse studidsi Behmische von Prag.
1542
24b
1543 [Zu S. 101 Z. 14 v. u.] Christof Pewel genant, der
sein ministrant war. er lisz in zu Prag das Schlosser-
handwerk lehren, und zog der münich gen Olmitz etc.
- 24b [Zu S. 101 Z. 6 v. o.] In diesem 1543 jar nach dem
1543 tode des alten her Johannis Geyszler ward sein sohn Is-
rael Geyszler schulmaister zu Trautnaw an seines vater-
tern stadt. dieser her Israel Geiszler³⁴² lernet auch das
beckerhandwerk alhie bein Caspar Jokeln, der zur selbi-
gen zeit bürgermaister war. und er freiet im des bürger-
maisters tochter Ludimilla. als er das beckerhandwerk
ein zeit lang getreiben, zog der her Israel mit einem
Trautnawischen mitwoner (seins handwerks ein Schnei-
der) gen Wittenbergk, und lissen sich daselbst den her
Philippus Melanchton ordinieren. also war der her Israel
Geiszler Goldtbergensis pfarher zu Pilnikau, und der her
Andreas Dreilingk von Breszlaw ward pfarher zu Fride-
landt etc.
- 25a [Zu 8. 105 Z. 10 v. u.] Anno domini 1544 her Ma-
1544 thäus N. von der Schweidnitz zog gen Trautnaw in das
cantorheusz-
lein, in welchem alle vorige capelanen ihr wohnung ge-

³⁴⁰ Siehe auch S. 72.

³⁴¹ Die Worte ‚welche magt — dienet‘ sind durchstrichen und darüber geschrieben: ‚er zog wider
gen die Schweidnitz ins closter.‘ — Vgl. auch S. 100.

³⁴² Am Rande: ‚den 20. mai‘.

habt haben.....er war kleiner person und kunde malen.

[Zu S.105 Z. 3 v. u.] Diser (Johanes Faber) hilf die procession umb den kirchhoff abstellen. darnach erfreiet er im ein altes weib, die alte Bleschkin. sie war alt, er war jung, also geritten sie mit einander gen Prage vor das geistliche recht und lissen sich schaiden. also muste die alte Bleschkin dem her Johanis Faber viel dings von hauszrat und gelt geben. 25b
1544

[Zu 8. 108 Z. 10 v. o.] Zu der zeit zog der her Johannes Faber von der schule ab. also versorget der her Lorenz von Braune die schulmeisterei 2 monat. 26a
1546

[Zu S.145 Z. 22 v. o.] Anno domini 1557 jar den 30. tag januari hat der her Andreas Eylffinger, pfarher zur Rognitz, mit dem her Martinus Kretzscher ein bere- dung gehabt, das der her Andreas das gestifft zu Traut- naw ein jar lang solt versorgen wochentlich alle freitage auf dem gestifftaltar (eine sehmesse zu lesen). es wolt im aber solch messen schmieden die kost nicht ertragen, dan der gute her Andres vorzeret nach zwo kühe zu Trautnaw neben seinem gestifft halten etc. von der jar- zal 1557 an zu rechnen ist fortan weitter kein caplan mehr auf das gestifft oder gestifftaltar gehalten worden, sondern der alte her Martinus Kretzscher hat jerlich 4 sch. genomen und das gestifft mit freitagsmessen versorgt. und von dem zeiger stellen und vom orgelwerk hat der her Mertten jerlich acht sch. gehabt, alle quartal 2 sch. etc. 26a
1557
Jan. 30.
26b

[Zu S. 176 Z. 8 v. o.] Anno domini im 1564 jar den 23. tag mai am pffingstinstag ist der oft und vielgemelte alte Trautnawische pfarher Martinus Tabernator (wel- cher lenger dan 29 jar oberster pfarher alhie gewesen) gen Langnaw gezogen, aldasselbst er auch schon allbereit bis in das dreizehende jar lang ihr pfarher zu Langnaw ist. es ist auch idermeniglich allen zu Trautnaw kund, das der her Mertten nie kainmal irgend ein evangelia aus einigerlai büchern auf der canzel niemals hat abgeles- sen, sondern alles ohn buch auswendig gepredigt, aber zun den episteln hat er alle mal den Spangenbergischen corvinus gehabt etc. 26b
1564
Mai 23.

27a [Zu S. 180 Z. 1 v. v.] Darnach im 1565 jar den 20.

1565 tag aprillis am gutten freitag hat der her Johanis Hintze
 April 20 abgeschafft, das man hinfürt nicht mehr solt in der fas-
 ten und marterwochen klapfern und schnarren, sondern
 er befahl mit der grossen gloken zu leutten, welchs zu-
 vor niemals geschehen war.

27b [Zu S. 180 Z. 10 v. o.] den schnarnigen, heissem
 1565 pfarhern von Mohern.

27b [Zu S. 180 Z. 20 v. o.] Dieser her Johannis Hintzius
 1565 hat auch glatt abgestallt, den feurtag und fest den 21. tag
 Juni 21. im brachmon am dornstag des heiligen fronleichnam-
 tag nicht mehr die procession zu halten, nach mit der
 monstranzen umb den ring zu gehen, auch nicht auf den
 altar mehr herauszusetzen. dieser her Johannes Hintzius
 hat auch von der Eustachia fraw von Gendorf wider er-
 langet, den Pfaffenwalt zusambt den wisen zu nutzen,
 genissen und grüglichen zu gebrauchen, ohn einigerlei
 verhinderung oder einsag etc.

28a [Zu S. 180 Z. 11 v. u.] Und ein jeder pastor muste
 1565 sein eigene thema und predigt schriftlichen und münd-
 tlich in der Trautnawischen kirchen predigen und erkle-
 ren. sie hatten auch ihre leges, wie sie sich ohnergerlich
 solten halten in der kleidung und allem, was wider gott
 und ehre wer etc.

28a [Zu S. 182 Z. 15 v. o.] Mathias Clöselus.....primus
 huius districtus senior,.....Martinus Tabernator, pfar-
 her zu Langnaw.....Adamus Czinck, pastor zum Schwul-
 le bein Jermer.³⁴³

Also wan diese obbemelte pfarhern ein zusamen-
 kunft hatten, so gab ein jeder ein behmischen groschen;
 so kauften sie ein fasz bir und lissens auf den pfarhof
 schrutten. so gab in der her Johannes Hintzius zu essen
 zun dem bir. also hiltten sie nach ihrem examen ein con-
 vivium und freie musicam etc.....

28b Solche predigten machten, das viel volcks in die kir-
 che ging; dan jederman wolt gern die neuen prediger
 anhören etc.

der her J. H. techent schlieff wochentlich nur zwo nacht 29a

³⁴³ Der neuere Glossator am Rande: ‚Zwolle bei Jaromierz‘. (Die genannten werden als bei der Zusammenkunft anwesend genaunt, nicht als Wochenprediger.)

bein seiner ehfrauen, an der mitwoch zu nacht und am sonnobende zu nacht. sonst war sie alle zeit mit den kindern im forberg oder hausse auf der widmat vor dem thor. also wartet der her Hintzius seines studirens.

[Zu S. 187 Z. 10 v. 0.] dieweil der schulmaister her Valerius diese zeit im willen war, sich auf die Öllsysche vocation zu ordiniren lassen und von der schule abste-
hen, wie dan geschach etc. 29b
1568

[Zu S. 187, 188.] Anno domini 1568 den 24. tag ap-
rillis den sonnabend vor Georgi ist der her Hieronimus
Hirsch von Meyxen gen Trautnaw geschickt worden
von dem ehrwürdigen her Johannes Hincius, das er das
pfarherambt zu Trautnaw solte versorgen (bisz so lange
gemaine statt Trautnaw ein andern pfurher möcht be-
kommen, dieweil der her Johannes Hintz zu der zeit gen
dem Ehlbogen zog.) dieser obbemelte her Hieronimus
Hirsch war im krige ein feldprediger gewest. er war
auch sonst ein guter bibasticus. er hat auf ein zeit in
trunkener weise mit einer blossen wehr dem her Vale-
rius Grunbergk in die schulle eingelauffen und hat den
her cantor Sigmund Hübner durchs schulfenster heraus-
springende verjagt. aber der her Vallerius ist im hinten
über den ofen in ein kamer entrunnen und hat sich ver-
schlossen. also ist er mit blossen tesaken über den
kirchhoff geloffen, da ist im Paul Cipfel der birschrötter
begegnet, dem hat er balde die nase mitten von einander
gehauen. (dan er hat denselbigen tag ein opfer von den
pauerssechswöchnerin. die hat er alle uberredet, er wolt
das opfergelt geben und die ürtten im wein vor sie zalen.
so waren sie mit im zu Samson Freissen alr zum wein
gegangen in das haus neben Hans Neuman; da hat der
gutte her Hieronimus flugs geschlembt mit den pauers-
weibern. als sie ein schock und 18 w. gr. an der ürtten
gehabt hatten, hat er dem wirt und der wirtin ernstlichen
befohlen, sie solten kein weib lassen ausz der irtten
hinweg gehen, bisz sie im die ürtten bezalten. hat sich
kegen in ihres ehrentrunks bedankt und ist darvon in die
schulle geschwermbt, wie oben bemelt.) also hat ein
peurin gelacht, die ander gewaint, die dritte gescholten
etc. und haben zalen müssen. 30a
1598
April 24.
30b

Man hat den her Hieronimus in mitteltorn eingesetzt.

31a

da hat er inwendig die thür mit steinen vorrünnet und mit steinen herab auf die leutte geworfen, wan sie zum tor aus oder eingingen, er hat die bethtücher all zuschnitten und aneinander geknupft und hat sie zum fenster vor dem thor hinunter lassen hengen. da aber viel volcks zugelauffen und sich verwundert haben, wie er sich von den turn herabgelassen hett und entrunnen wer. als er aber alle rede auf dem turn gehöret hat, da hat sich der her Hirsch eilends ausgezogen bisz aufs hembde und ist ganz ernst eilends in das turnfenster gesprungen und hat das volck angeschriren, sie solten eilends wegweichen, er wolt flugs hinabspringen, und hat geschriren: ‚o die Trautnawischen herren bringen mich zu dem fahl‘. da ist alles volck vor schrecken erstumet. aber der her Michel Bayer hat diese zeit das stadtvochtambt gehabt, der hat gebetten, er solts nicht thon, hat im auch geschworen, er wolt balde den turn aufschlissen und den her Hieronimus mitte haim zum früstück nemen. hat gesagt, er schenke bir, er solt nur flux trinken, er wolt im die ürtten gern schenken. hat im auch ein redlichs trinkgelt von wegen eines ehrsamen raths zugesagt und ihm versprochen, forthin nimmermehr zu Trautnaw einzusetzen. auf solchs hat der her Hieronimus die steine wieder inwendig von der turnthir weggeraumet und ist lachende herausgegangen und gesagt: ‚ich weis nach wol die Trautnawischen hern zu zwingen‘. also hat er beim her Michel Bayer seiner zusage nach erwartet. da hat im ein ersamer rath vortreglichen gemacht und ein gutte kundtschaft gegeben und ein erlichs trinkgelt gegeben etc.

Da ist der obbemelte her Hieronimus Hirsch von Trautnaw hinweggeschwermbt gen Michelsdorf hienunter und hat dem her Albertus Bambergh, pfarher zu Michelsdorf, seine frauw empfürt und hat sein armes weib mit zweien kinderlein alhie zu Trautnaw bözlich verlassen etc.

31b

1568

[Zu S. 188 Z. 10 v.] ³⁴⁴ Dieser her Johannes Timus hat zum ersten angefangen, das capittel alle morgen in der Traut-

nawischen kirchen zu halten, ausgenommen am doners-

³⁴⁴ Dort ist geradezu auf den ‚Auszug‘ beziehungsweise auf das ‚jarregister‘ verwiesen. Vergl. auch S. 214, 217 bis 222.

tag, da ist markt, und am sonnabende. er hat angefangen die ganze biblia vom anfang bisz zum ende alle bucher, so dorine verfast sein, nach Ordnung ein ides capitel geprediget und ausgelegt. zu solchem predigen hat er sieben jar zeit müssen haben, ehe ers zum ende bracht im 1575 den 22. tag im weinmon. ferner hat er auch geordnet den kleinen chatechismus und die kinderlehr, das in die schüller alle suntage zur vesper recetiret haben. er hat das fasten salve singen gar abgestellt, dargegen hat er das kindergebet (zu mitages, wan man leuttet) aufgerichtet mit singen, bethen etc. er staelte das einlaitten der breite an den hochzeiten gar ab. er schaffte, das man in hochzeiten musicam singen solt und dem her cantor mit eim leiergelt versehen. er schafft, das das tuch, so man vormals in der fasten in der kirchen vor dem hohn altar, nimer solt aufhenken. er schafft, das man auf kainen altar mer solt leichter haben oder lichter brennen, ausgenommen aufn hohen altar. er schafft, das man die fahnen ausz der kirchen aufraumet. er nam die waxkerzen von den hülzen handwerkskerzen, die sie zun den leichbegrebnissen brauchten, und studirt darbei, bis er solchs auch in abgang brachte, das nimer kerzen darauf gesteckt werden. er legt ein schlosz somers zeiten vor den kirchturn und wolt nicht lassen zum wetter leutten. er vermanet vleissig, den armen leutten und schillern pfenige und brott in die putten an kirchthiren einzulegen. er thailt allemal selbst das brott und gelt unter die schüller und armen leutte. er buch oftmals von seinem eigen korn brott und thailts unter die armen leutte und arme schüller. er sach selbst scharf in der schullen zu, das die schüller nicht an der lehr versaumet worden. er bauet den predigstull fort, er lisz viel newe benck in die kirche machen. er staellet die osterkerze ab, das man sie nicht mehr solt herausstecken. er schaffte, das man am sontage nicht solt mit der grossen glocken zur predigt leutten, sondern mit der mittelglocken. da das etzliche sontage also gehalten war, wolt es einem e. rath und der gemainen nicht gefallen, sondern befohlen, man solt mit der grossen glocken zur predigt und zum gehör göttliches worts flugs leutten. darnach wolt der her Timus, man solde allemal ein taller dem schulmaister geben, wan er

1575
Oct. 22.

32a

32b

einer leuchen mit der grossen glocken auszleuttet. solche neuerung und leges gefiel niemandis, und wolt es ein e. rath nicht willigen. darnach wolt er, die kirchenvatter solten im alle suntage 7 pfennige aus dem gemeinen kirchensekel geben, so wolt er das volck zu geben vermanen; es solten ihm auch die kirchenbitter allemal raitunge thun, wie viel der kirchen geldes einkem. das wolt ein e. rath nicht gestatten. da wolt er forthin das volck nie keinmal vermanen, ein heller zu geben, darmit die kirche, pfarrhof und schule bauhaftig erhalten möcht werden, wiewol es billich ihm und allen evangelischen christlichen lehrern zustehet mit vormanung und furbitt, wie oben bemelt, zum kirchen geben etc. es verklagt der her Johannis Timus ein e. rath gegen dem her camerer dem her Adam Spanovzky. er fürt in in pfarrhof und zeicht im den und sagt, ein e. rath wer nachlessig, den pfarrhof zu bauen. darauf im ein e. rath geantwortet hat, er wer nach viel nachlessiger, in der kirchen das volck zum kirchen almus geben zu vormanen. wan er die zeit uber, so lange er pfarher zu Trautnaw wer gewest, auf alle suntage und fest allemal ein vormanung zum einlegen gethan hett, solte schon sand und kalk beim pfarhoffe im verrat zum bauen sein. wan er aber allemal 7 pfennig aus dem gemain almus sekel wolt zu lohn haben, würde der überschus klein sein. also bleibt bis auf die zeit ungebauet und unvormanet. (es ist aber beides unloblich.) ja wen es nach geschech, so möcht es gutt werden der kirchen, dem pfarrhof und schulen etc.

33a

1575
Apr. 21

Dieser her Johannes Timus war ein grosser eiferer und hitzig. was im in sin war, das repetirt er die predigt durchaus etzlich vilmal, nicht einen tag, nicht eine woche, sondern viel predigten, das er auch zuletzt sich so tief einlisz mit namhaftigen predigen wider den her Caspar Nusz, das sie miteinander 1575 zu Prage an das recht geritten im 1575 den 21. aprilis. alda der her Johannis Timus in die 40 taller verzeret, und solchs ein e. rath aus gemeiner stadtbeutel vor in gezalet mit vermanung, von solchem taidingen abzustehen. da hat er in zorn zu Prage von dem her Wenzel Schmiett (dieser zeit primas zu Trautnaw) ein urlaub begeret, der im hienachmals gegeben worden. der war der erste pfarher zu Trautnaw, der sich hie verehlicht und auf dem pfarrhoff hochzeit hilte. er kam alhie

bein der gemain in ein ungunst, von wegen das er dem her Przibigk Mirtzkowzken auf Newhoff den Pfaffenwalt zusampt der zugehörigen wiesen wieder hat übergeben. das war also offenbar: Hans Schmit, den man Kretzschem Hampl auf der Kriblitz nennet, der hat den her Johanis Timus umb ein baum im Pfaffenwalde gebetten abzuhausen. da hat im der her Timus ein zettel an den hern auf Newhoff gegeben und in an hern gewiesen. also hat Kretzem Hampe den brief Bartel Tzan geweisert. der hat gesagt, er solt eim e. rath den zedel zusteln und nicht dem hern auf Neuhoffe. als ein e. rath solchen zedel gelesen, haben sie 2 rathsperson nach dem her Timus geschickt, im gebeten, zun einem e. rath zu komen. da im solche des Pfaffenwalts und wisen übergebung der herschaft auf Newhoff fürgehalten worden, da er sehr gelaugnet hat, bisz er mit seiner eigen handschrift überwisen ist worden. das hat in jemehr zur rach gerai-
zet, und da er im 1576 jar am ostersontage seine bücher und predigten aller beschlusz, sagt er frei offentlichen auf der canzel: er welt auf den morgenden ostertag seine valetpredigt thun und wolt alle personen darinen namhaftig machen, welche seine widersacher weren, und welche in von Trautnaw wegbrechten etc. also hilt ein e. rath die kirchen zugeschlossen (mehr zwitracht zu vorhütten.) da hat der her Johannis Timus das pauersvolk angeruffen, sie solten mit im hienaus auf den Neuenhoff gehen, er wolt in wol auf den sahl daussen predigen, wie den auch geschehen. und nach der predig hat er den Przibig und die fraw Beningna gebetten, sie solten befehlen, das die pauern zu Gebersdorf zur kirchen gingen der Ölsse, die von Wolten gen der Aldestadt etc. an diesem ostermontag hat sich der her Johannes Timus gar trinken getrunken, und vor des her Hans Fickers thir hat er den vogt Gorge Altman an seinen ehrn geschmehet und auf in geruffet: ‚du hunde-stecker kom her!‘ da ist Gorge Altman kommen in zorn bewegt und hat im ein maulbandt gegeben etc. (nihil sine causa.)

Anno domini im 1576 jar den 26. tag mai ist der her Johanis Timus von dem pfarhoff zu Trautnaw in sein haus vor das niderthor gezogen, und darnach den 4. tag septembris ist aus vergunst eines e. raths dem her Johannes Timus erlaubet worden, sein und seiner in gott ruenden frauen Gertrud epi-

33b
1576
Apr. 22.

1576
Mai 26.

Sept. 24. taphia auf allersellen altar an die maur zu setzen und an kirchturn das crucifix zu malen und die grabschrift zu schreiben etc. darnach den 24. tag septembris ist der her Johanis Timus gar weg von Trautnaw gezogen 40 meilen von hinnen gen Schwett in die Marck unter den grafen von Vierrhaden. da er bisz in das dritte jar gelebet und pfarher gewesen, man sagt, er solt in 8 jaren zu Trautnaw 8³⁴⁵ hundert taller haben erübrigt, welchs gelt er etzlichen gezaigt solte haben etc. requiescat in pace.

34a

1569 [Zu S. 189 Z. 13 v. u.] da ist er [Matheus Mylter]
1572 schulmaister verbliben bis in das 1572 jar, da er gen der Jungenbuchen zum predigtambt vociret ist worden. al-
dieselbst ist er nach pfarher etc.

34a

1570 [Zu S. 190 Z. 4 v. u.] Adam Kretschmern, des alten
her Martinus Kretzschmers sohn.

31b

1575 [Zu S. 220 Z. 4 v. o.] er [Johannes Hartmann] erfreiet
1576 im Gorge Weyners tochter zu Trautnaw und zog im
Nov. 8. 1576 jar den 8. tag novembris³⁴⁶ wieder gen Arnaw etc.
diesen tag hat man dem kaiser Maximilian zu Trautnaw
ausgeleuttet.

35a

1576 [Zu 8. 221 Z. 5 v. o.] Anno domini 1576 den 3. tag
Mai 3. mai am donerstag des heiligen kreuztag erfindung ist
der ehrwirdig herr Tobias Scharffenbergk (der geburdt
von Liwenthal), gewesener schulmaister zu Polkenhayn,
gen Trautnaw vocieret zun einem pfarhern. seine erste
predigt war das bekandtnusz oder simbolum s. Athanasii
von der heiligen dreifaltigkeit wieder die Arrianer zur
früepredigt. die ander predig war von dem gutten hirten,
Johan. 10, und zur vesper auch dergleichen etc.



³⁴⁵ Die ,8' durchstrichen und ,4' dafür eingesetzt.

³⁴⁶ S. 222 heisst es, dass er am 25. Juli Urlaub erhalten.

III.
BEILAGEN

1.

Dany od panna Hersse z Želesna panu Petrowi od tehož 94a
 statku dole psaného przed namy Jakubem z Porssycz a na
 Koczlirowie, Martynem Bakalarzem od miasta Dworu
 prziseznimy k saudu manstwy kraje Truttnowzkeho: urozeny
 wladika pan Heresz z Železna a na Trzernessnie oznamiel,
 žie gest dal a mocnie dawa statek swuy kteryz mansky miel
 a držal gmenowaty Nemotowity s tym ze wssym czož k tomu
 přzislussi s lesy s lukamy s rybnikem s potoky se wssemy
 wodoteczimy s kussem labe s pustinamy wssemy a wssym
 przyslussenstwym czož k tomu od starodawna przislussalo
 gast a przyslussi a jaky gest toho sam w drženy byl a toho
 vziwal to gest pak dal urozenemu wladyce panu Petrowy z
 Zelezna a na Borkach streycy swemu na tom sobye any
 swym budauczym zadne prawa y zadne zwlastnasty nepo-
 zostawugytz. to a takowe dany tolibizce wstahuje a ma wsta- 94b
 howaty na dyetitze a budaucy pana Petra nadepsaneho. stalo
 se Leta Boziho 1528 we czwtwrtek przed swatym Valenti-
 nym.³⁴⁷

2.

Praegische zechordnung.

Index und ordnung auf semeln und rokenbrott baken, ers- 100b
 tlich auf das semelbrott.

Item so der weiss gilt ein schaffel 16 w. gr., so soll ein
 semel wegen Praegisch gewichte 28 lott:

Umb 17 w. gr. sol die semel per 2 d. wegen 26 lott 2 quintlein

" 18 "	.....	25	" – "
" 19 "	.....	23	" 2 "
" 20 "	.....	22	" 2 "
" 21 "	.....	21	" 1 "
" 22 "	.....	20	" 1 "
" 23 "	.....	19	" 2 "
" 24 "	.....	18	" 3 "
" 25 "	.....	18	" – "
" 26 "	.....	17	" 1 "

³⁴⁷ Gehört zu Seite 58 nach Zeile 15.

Umb 27 w. gr. 16 lott 2 quintlein
 " 28 " 16 " – "

Auf rockenbrott, so ein scheffel 10 w. gr. gilt, so sol ein
 brot wegen Pragisch gewichte 8 lib 3 lott

Umb 11 w. gr. ein scheffel 7 " 11 lott 2 quintlein
 " 12 " 6 " 24 " – "
 " 13 " 6 " 7 " 1 "
 " 14 " 5 " 25 " – "
 " 15 " 5 " 12 " 3 "
 " 16 " 5 " 2 " – "
 " 17 " 4 " 24 " 1 "
 " 18 " 4 " 16 " – "
 " 19 " 4 " 8 " 1 "
 " 20 " 4 " 2 " 1 "

Und es sol ein jeder brott 7 pfennig gelten

3.

Anno domini 1505 burger Trautnaw (verstorben:) ³⁴⁸

<i>Ia</i> Samper Griger.	Der alte Jeger.
Pocha Furtz.	Knolle Veyx.
Frumptter.	Hornigk Gorge.
Barttel Meierla.	Humler Hak Barttel.
Schwartz Wenzel.	Rämpler Kratzig. ³⁴⁹
Der alte Folant.	Ruklyner.
Mönch Hans.	Teychma.
Dömel.	Othe Matz.
Pitter Lapcida.	Michel Breckner.
Der schwarze Seiler.	Freyse Mertten der alte.
Knol Veyx.	Gawert.
Gepertt.	Jager Paul.
Der alte Lux.	Der alte Fenger.
Jong Jokel, statvogt.	Gawer Mertten.
Der alte Paltzer Hittel.	Bayer der fleischer.
Schaffer Wenzel.	Der alte Stentzel Hans.
Malweysse.	Kumatz.
Dieprach (?) Hase.	Tzipell.
Schwert.	Nipel Wolff. ³⁵⁰
Futter Fitz.	Der alte Renel.
Kotzwer Orben.	Kun Kasper.
Parneuschen Barttel.	Grontman Sens. (?)

³⁴⁸ Wohl keine Sterberegister, da einzelne als lebend nachgewiesen werden können.

³⁴⁹ ‚Kratzig‘ durchstrichen, darüber geschrieben: ‚schuster‘ darüber: ‚Matern‘.

³⁵⁰ ‚Nipell Wolf durchstrichen, daneben: ‚Nippartt‘

Der alte Harttel.
 Pechatzsch Greger.
 Der alte Just Pitter.
 Lux.
 Breyerla.
 Der alte Springer.
 Jeschke.
 Schimler, becker.
 Grontma Wenzel.
 Tilscher Paul Schöwerla.
 Bock Fitz.
 Neigen Findt.
 Petzelt Wenzel.
 Geitz Hans.
 Hack Barttel.
 Paul Kolbe.
 Kriszner.
 Ilgner.

Pfeiffer Hans.
 Herlett der alte.
 Hope der alte.
 Schöwel.
 Faehrle Tömel.
 Patzkendorffer.
 Mentzel Paul.
 Thalner Hans.
 Pitzsch Wenzel.
 Finger Hans der alte.
 Der alte Nirmberg.
 Der Schwabe.
 Pfeiffer Hans, war burger-
 maister, hat aus dem stat-
 buch bletter geschnitten,
 ward zu Trautnaw auffen
 ringe gekept anno 1505.

1515.*1b*

Elias Frise, tuchmacher.
 Gorge Scheiber, wagner.
 Wenzel Patzelt, bürger.
 Gorge Weniger, rossarzt.
 Adam Renel, schmit.
 Hans Reysse, schneider.
 Matz Futter, schmit.
 Der alte Hans Baier, fleischer.
 Christof Haintz der alte,
 schwarzferber.
 Lorentz Bock, schneider.
 Vitz Futter, schuster.
 Weysz Hans, der alte.
 Beck Fitze, stattvoit.
 Grusz Pitter, Bartl Hacke ge-
 nant.
 Der alte Merten Freise.
 Wenzel Patzelt.
 Falten König, der schuster.
 Hans Othe, fleischer.
 Hawel Pechatzsch, fleischer.
 Wenzel Bock, sperner.
 Gorge Scheyber, wagner.
 Mertten Gawer, schmit.

Mertten Rack, schlosser.
 Bartel Meyerla.
 Valten Tüsel.
 Pawel, stattfoit Schmitt.
 Wenzel Herolt, tuchmacher.
 Wenzel Patzelt.
 Michel Fidler, beckmichel.
 Faltz Jokel, becker.
 Matz Quirentz, doctus.
 Wenzel Krebs, schlosser.
 Matz Freyse, seifensieder.
 Barttel Pöschel, toepfer.
 Der alte Hans Seiler, schuster.
 Fetter Mertten, der becke.
 Berat Schuber, der schneider.
 Hans Weiss, stattvogt.
 Mitwoner in Trautnaw
 in der halben stat gen
 Hopenberg.
 Bartel Mauer.
 Stoltz Hansel.
 Alt Stange.
 Obbrecht.

Münch Hans.	Merten Himpel.
Kley Jorge.	Futter Fitz.
Gorge Gumperlein.	Jong Jokel.
Schneider Michel.	Klein Beck.
Andres Besser.	Der Grosse.
Hans Otte.	Fraw Barbora Burszkin.
Tzschur Matz.	Matz Futterschmit.
Simon Fogelnest.	Gorge Tzipel.
Petter Jan.	Fraw Stoschin.
Michel Brück.	König Griger.
Jager Paul.	Hinernast (Wawřinss.)
Bock Fitz.	Schaffer Wenzel.
Stentzel Hans.	Naigen Fendt.
Roericht.	Der junge Lux.
Freise Merten.	
Hittel Baltzer.	Predmestie.
Der alte Lux.	Casper Lamler.
Patzelt Wenzel.	Gorge Brocknerin.
Grosz Bartel.	Kolbe.
Merten Conrad.	Weiman.
Wanke Kaszda.	Patzelts Forberg.
Martin Zlatnik.	Domek Kaplowsky.
Pock Lorenz.	Stick Michel.
Grosz Bartel.	Matias Rüdel.
Blasig Andreas.	Ficker Falten.
Pöschel Ender.	Bock Hans.
Ylgener.	Futter Bartel.
Stang Diterich.	Peter Jost.
Lorenz Schmit.	Hans Nipel.
Piker Jeckel.	Bredtschneider.
Hans Jekel.	Asman.
Mikulasch.	Schlawisch.
Bartel Seiler.	Lasskott.

4.

Überschriften der Kapitel der Chronik Hüttels über die Gründung Trautenaus und der Nachbardörfer.

1. Wie Jaromierus blind war (1002).
2. Der flüchtige Abzug des polnischen Fürsten Mestoch mit seinem Kriegsvolk (1003).
3. Der Ursprung des Thurmes, so im Anfang zu Trautenaus auf dem Schlosse ist erbauet worden (1003).
4. Zertheilung der Räuberrotten (1003).

5. Ursprung des alten Schatzler Thurmes (1003).
6. Wie das Raubhaus Rechenberg ist erbauet worden (1005).
7. Wie der Raubthurm zu Trautenau aufgefunden wurde (1006).
8. Wie der Fürst Jaromierus ausschicket die Räuber zu fangen.
9. Der Abzug nach dem Schatzlaer Thurm.
10. Wie der gefangene Räuber das Volk zur Nachtzeit speiset.
11. Wie der blinde Fürst Jaromierus die 16 Räuber seinem Bruder Herzog Ulrich nach Prag absendet.
12. Wie der Fürst Ulrich den Albrecht Trautenberger ins Gebirge legt, die Räuberei zu vertilgen (1006).
13. Wie der Hauptmann Albrecht Trautenberger mit seinem Volk allshier ins Gebirge ist angekommen (1006).
14. Wie das Dorf Altstadt erbauet worden ist (1006).
15. Herr Trautenberger bauet eine Brücke bei des Nieszlaus Raubthurm (1006).
16. Wie Herr Trautenberger den Schatzlaer Raubthurm zu besichtigen zog (1006).
17. Wie das Dorf Trautenbach seinen Namen erhalten.
18. Wie aus dem Raubthurm ein Schloss gebauet wurde (1006).
19. Wie Königshain erbaut und seinen Namen bekam.
20. Zu welcher Zeit das warme Bad unter dem Schwarzenberge erfunden wurde (1006).
21. Wie die Kirche in Altstadt auferbauet wurde.
22. Wie der Lindwurm gefunden und gefangen wurde.
23. Als Herr Trautenberger seinem Volke anzeigt, dass er beim Fürsten zu Prag um Rath, Hilfe, Freiheit, Privilegia über seinen Bau und Herrschaft wolle ansprechen.
24. Herr Trautenberger überreichte dem Landesfürsten Ulrich sein Dupplikat und erhielt folgende Confirmation, welche lautet in böhmischer Sprache (1006).
25. Der Landesfürst schicket eine Commission von Prag nach Trautenau, die Stelle und den Grund einzuweihen und zu besichtigen.
26. Von dem herrlichen Auszug von Prag des Herrn Trautenbergers (1006).
27. Wie die Kirche zu Altstadt ist eingeweihet worden (1006).
28. Erste Prozession, Einweihung des Platzes, der Kirche und des Kirchhofes.
29. Wie Trautenberger Burggraf der Herrschaften wurde.
30. Von der zweiten Prozession und Einweihung des Fundaments und Grundes der Stadt Neutrautenau, und was sich zugetragen.

31. Wie alle 3 Thore der Stadt Trautenau sind eingeweihet worden.
32. Wie das Thor und Pforten am Schloss oder Brücklein ist eingeweihet worden.
33. Die erste Errichtung des Raths in Trautenau (1006).
34. Die Abmessung der Dörfer, deren Revier-Zertheilung zur Stadt (1006).
35. Wie die Losszettel sind ausgetheilet und gegeben worden (1006).
36. Neue Confirmation des Mannrechtsmandats vom Fürsten.
37. Eidschwur.
38. Die Erbauung der Ortschaften.
39. Wer das Dorf Altstadt erbaut hat und welche Zeit. 40.
40. Wer das erste Haus in Trautenau erbaut hat (1006).
41. Wer das Dorf Trautenbach erbaut hat (1006).
42. Wer das Mittelthor hat lassen steinern aufbauen (1006).
43. Wer das Niederthor und die Kriebnitz erbaut hat.
44. Hohenbruck. Wer das Oberthor in Trautenau hat bauen lassen.
45. Wie ein hölzernes Kirchlein und der Kirchhof gebauet ward (1006).
46. Wer das Lehngut Neuenhof erbauet hat (1006).
47. Wer das Lehngut zunächst dem Spittelberge erbauet hat (1006).
48. Wer das unverrückt Lehngut obig der Obermühl erbauete (1006).
49. Wer die Kochau am Küchenberge auferbauet hat (1006).
50. Wer das Dorf Kriensdorf auferbauet hat (1006),
51. Wer das Dorf Lampersdorf auferbauet hat (1006).
52. Wer das Dorf Gabersdorf erbauet hat (1006).
53. Wer das Dorf Burkersdorf erbauet hat (1006).
54. Wer den Polzenstein bei Gabersdorf erbauet hat (1006).
55. Wer das Dorf Welhota erbauet hat (1006).
56. Wer das Dorf Trübenwasser hat erbauet (1008).
57. Wer das Dorf Goldenöls auferbauet hat (1007).
58. Wer das Dorf Weigelsdorf erbaut hat (1007).
59. Wer das Dorf Rognitz und daselbst das Schloss erbauet hat (1008).
60. Jungbuch (1008).
61. Woltau (1007).
62. Prausnitz (1007).
63. Wernersdorf am Rehorn (1008).
64. Glasendorf (1007).
65. Bernsdorf (1008).
66. Marschendorf (1007).

67. Wildschatz (1007).
68. Hartmansdorf (1010).
69. Tscherna (1009).
70. Rudelsdorf (1009).
71. Dorf Bösig (1009).
72. Albendorf ober Marschendorf (1011).
73. Potschendorf (1011).
74. Wer die Glashütte auf den Haynichen erbauet hat (1011).
75. Wer den Katzauerberg erbauet hat und wie es zugieng (1008).
76. Wer die Pomplusche im Besitz gehabt hat (1007).
77. Wer Langenau erbaut hat (1007).
78. Pilnikau (1008).
79. Michelsdorf (1012).
80. Petersdorf (1012).
81. Kaile (1012).
82. Das Städtlein Aeypel (1013).
83. Wann die Stadtmauern sind verfertiget worden (1013).
84. Pausnitz (1014).
85. Radschitz (1014).
86. Staudentz (1015).
87. Kottwitz (1015).
88. Nernkowitz (1015).
89. Soor (1015).
90. Albendorf und Bertelsdorf (1018).
91. Altenbuch (1019).
92. Schwadowitz (1020).
93. Qualisch (1020).
94. Slatin (1023).
95. Radowenz (1023).
96. Komar (1023).
97. Markausch (1024).
98. Sauchwitz (1029).
99. Parschnitz (1006).
100. Wie der Lindwurm nach Brünn geführet wurde (1024).
102. Begnadigung der Stadt Trautenau mit grösserem Insiegel (1024).
103. Der Lindwurm in Brünn am Rathhaus.
104. Wer das Schloss Bergstein oder Silberstein erbaut hat (1056).



5.

Auszugsweise Übersetzung der in der Chronik vorkommenden tschechischen Urkunden.

[1] ³⁵¹ Friedrich von Schumburg und Jan von Kozoged vergleichen sich in dem Streite betreffs gewisser Leistungen, zu welchen die Unterthanen an das Schloss von Schumburg verpflichtet seien. Jan von Kozoged zeigt einen Majestätsbrief König Johann des Blinden vor, worauf Friedrich von Schumburg erklärt, ihm sein Recht nie bestritten zu haben, sich auf das Zeugnis des Herrn Kunes von Zelezna und Jan Podstransky, sowie auf Herrn Prozbys berufend. Es wird zu Recht befunden, das beide gegenseitig ihre Gerechtigkeiten anerkennen sollen, der für das Vorjahr zu zahlende Hafer sei nachzusehen, für dieses Jahr aber zu leisten.

Donnerstag vor Sunct Barbara 1489, Dez. 3.

[2.] ³⁵² Jan von Kozoged auf Chotowitz, Jan Sylber von Pilnikau und in Brezteyn als Bevollmächtigte nach Hans Sylber von Altbuchen übergeben an Herrn Friedrich von Schumburg und von Pirsstensteyn auf Trautenau das Dorf Hartmannsdorf als erblichen Besitz mit allen Rechten vor Alex von Schönau und auf Arnau als Stellvertreter des Königs und den Herren Hans von Warnsdorf, Kunes von Zelozna, Jan von Haber und Philipp von Königinhof.

Freitag, am Tage der heil. Barbara 1489, Dez. 4.

[3] ³⁵³ Vergleich in der Klage der Trautenauer Bürger gegen Jan Sylber, der gegen ihre Rechte in Jungbuchen Bier braue. Jan Sylber zeigt einen Pergamentbrief, wornach er nicht verpflichtet sei, von den Trautenauern Bier zu nehmen, sondern seine Vettern Nickel Sylber und Jan Sylber hätten freiwillig in dem Kretzschem in Jungbuchen dieses Privileg gemacht, was die Trautenauer nicht gelten lassen wollten. Von den Herren Mannen Jan von Kozoged auf Chotowitz, Hans von Warnsdorf auf Altbuchen, Hereš von Želozna und auf Třemešna, Wenzel von Schöuau und auf Arnau, Jan Lytoborzky von Chlum und in Schatzlar, Wenzel Sochor aus Königinhof wird für Recht befunden: Da Jan Sylber keine andere Gerechtigkeit vorgezeigt, als das von seinen Vettern gemachte Privileg, dürfe er in Jungbuchen kein Bier brauen, sondern müsse es so halten, wie es seit Alters her geschah. Und in Betreff der Klage der Königinhofener, Arnauer und Trautenauer gegen Jan Sylber betreffs des Tuschschneidens, Salzschüttens etc., wie auch in Wiltschitz, Jungbuchen und Pilnikau wurde, da Jan Sylber kein Recht nachweisen konnte, für Recht befunden: Jan Sylber solle das Salzschütten und Tuschschneiden in den genannten Dörfern seinen Leuten lassen.

Donnerstag vor Chr. Beschneidung, 1502, Dez. 29.

[4] ³⁵⁴ Kaufvertrag zwischen dem Herrn Jan Kruschina und Herrn Georg Butzky von Warnsdorf vor Jacob von Porssitz und auf Kotzlrizow, Martin Radikowsky von Hradek und auf Jawornitz, Beneš Štoš von Star-

³⁵¹ S. 9. Die dort angeführte Jahreszahl 1484 ist ein Fehler des Schreibers, der in 1489 corrigiren ist.

³⁵² S. 10.

³⁵³ S. 27.

³⁵⁴ S. 59.

kowitz, Martin Bakalarz von Königinhof als Beisitzern des Lehnsgerichtes des Trautenauer Kreises: Herr Jan Kruschina von Lichtenburg zeigt an, dass er sein Haus in der Stadt Trautenau (geg. d. schlesische Thor) und das Dorf Trautenbach sammt Leuten, Zinsen und Zoll dem edlen Herrn Georg Butzky von Warnsdorf und der Frau Johanna von Riesenburg, seiner Gemahlin, um 300 Meissner Groschen verkauft habe.

Trautenau, Mittwoch nach St. Peter und Paul 1529, Juni 30.

[5.] ³⁵⁵ Kaufvertrag. Herr Jindřich Berka von Duba auf Drzebenitz, oberster Richter des Königreiches Böhmen, überträgt an Herrn Christof von Gendorf und auf Hoheneibe die tausend Schock böhm. Groschen, die ihm der König auf seinem Schloss Schatzlar verschrieben, von nächstem Galli in der Weise, dass Christof von Gendorf davon 400 Sch. Gr. an Herrn Adam Sylber von Pilnikov zur Auslösung für die Dörfer, welche Herr Berka an Sylber verpfändet, 200 Sch. Gr. gleich an baarem Gelde, die übrigen 400 Sch. aber zu Galli sicher stellen bis zum kommenden Georgi oder baar zahlen sollte. Die Gerichtssporteln, welche der bisherige Besitzer von Schloss Schatzlar bezogen, sollen ihm und seinen Erben bleiben.

Samstag nach St. Aegidi 1539, Sept. 6.

[6.] ³⁵⁶ Befehl Kaiser Ferdinands an den obersten Hofrichter Jan Popel von Lobkowitz, wonach das Ansuchen des Herrn Christof von Gendorf und auf Hoheneibe, — welcher einzelne zu dem Trautenauer Lehen gehörige Güter kaufen wolle und gebeten habe, dass auch seine Töchter, da er keine Söhne habe, nach ihm erben dürfen, — bewilligt wird, doch nur unter der Bedingung, dass diese Lehngüter wieder an die böhm. Könige fallen sollten, wenn diese seine Töchter ohne männliche Erben sterben würden.

Wien, an Simon und Juda, 1539, Oct. 28.

[7] ³⁵⁷ Lehnseid den Herr Christof von Gendorf dem Kaiser Ferdinand der Schatzlar'schen Lehensgüter halber leistet:

Ich schwöre Gott dem Herrn, dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Hr. Ferdinand, römischen, ungar. und böhm. Könige, Infanten von Spanien, Erzherzog von Osterreich und Markgrafen von Mähren, Fürsten von Luxemburg und Schlesien und Markgrafen von der Lausitz, meinem gnädigsten Herrn als König von Böhmen und seinen Erben und der gesammten böhmischen Krone Treue und Ergebenheit mit allen Besitzungen und Lehensgütern und verspreche dieselbe Treue und Ergebenheit zu halten und zu bewahren, wie es einem guten und treuen Lehnsmanne geziemt, ganz in der Weise, wie es das Lehnsrecht des königl. Hofes zeigt. Und wo immer ich welche verschwiegene Lehen wüsste, gelobe ich, diese nicht zu verheimlichen, sondern in all dem mich treu und wahr zu seiner königl. und der böhmischen Krone zu verhalten, wie es einem treuen Manne geziemt, und dies weder der Gunst noch Ungunst wegen noch aus einem andern Grunde anders zu thun. So wahr mir Gott helfe und alle seine Heiligen.

[8.] ³⁵⁸ Mit Bewilligung des obersten Hofrichters des Königreiches Böhmen, Jan des Älteren von Lobkowitz und auf Zbirz, ward ein Kaufvertrag zwischen den Brüdern Wilem, Hynek und Bernhart Kruschina von Lichtenburg einer und Christof von Gendorf auf Hoheneibe andererseits in die Hoftafel eingetragen.

Samstag nach St. Aegidi, 1539, Sept. 6.

³⁵⁵ S. 59

³⁵⁶ S. 79.

³⁵⁷ S. 80.

³⁵⁸ S. 81.

Die Brüder Wilem, Hynek und Bernhart Kruschiua von Lichtenburg verkaufen vor den Herren Hynek Sspetler von Yanowitz und Girzik Wachtel von Patonow an Herrn Christof von Gendorf auf Hoheneibe ihre Antheile an den Besitzungen und Lehnsdörfern: das halbe Schloss Schatzlar mit den Dörfern Trauttenbach, Kriensdorf, Goldenöls, Lampersdorf, das halbe Dorf Königshain mit allem Zugehör für vierhundert vier und dreissig Schock vier und zwanzig Groschen; und soll Herr von Gendorf dies in die Hoftafel eintragen lassen und von kommenden Galli sammt Interessen durch eine Verschreibung auf dieselben Besitzungen sicher stellen. Wenn einer der drei Brüder seinen Theil innerhalb dreier Jahre und 18 Wochen erheben wollte, solle er ihn aus der Hoftafel löschen lassen; wenn aber drei Jahre und 18 Wochen vom Datum des Vertrages verflossen sind, kann jeder seinen Theil erheben und einmahnen ohne jedes Hinderniss. Und die Herren Wilem und Hynek Kruschina sollen ihre Theile morgen oder übermorgen in die Hoftafel eintragen lassen; Bernhart sei ein leeres Blatt in der Hoftafel zu lassen, damit er seinen Theil bis zum nächsten Georgi eintragen lasse, und Gendorf solle jedem von ihnen seinen Theil sicher stellen; bis zum künftigen Wenzeslai seien diese Lehngüter von den drei Brüdern an Christof von Gendorf zu übergeben. Doch jeder verkauft nur seinen Antheil, der des verstorbenen Jan Kruschina ist nicht verkauft worden. Christof von Gendorf soll auch gleich am nächsten Tage den Brüdern Kruschina die Interessen von kommenden Galli bis zum nächsten Jahre zahlen.

Montag nach St. Aegidi 1539, Sept. 8.

Die Abschrift aus der Hoftafel wurde herausgegeben im Auftrage des obersten Hofrichters Jan des Älteren von Lobkowitz auf Zbirz.

Montag nach St. Stanislaus 1540, Mai 10.

[9.]³⁵⁹ Lehnbrief, durch welchen König Ferdinand an Christof von Gendorf das von diesem gekaufte Lehngut Schloss Schatzlar verleiht und gestattet, dass dessen Töchter dasselbe nach ihm erben dürfen; doch soll nach deren ohne Hinterlassung männlicher Erben erfolgtem Tode dieses Lehngut — mit den dazu gehörigen Ortschaften, nämlich Altstadt (Staré miesto), Trübenwasser (Kalna woda), Lampersdorf, Jungbuchen (Mladie buky), Trauttenbach, Glasendorf (Sklenarzowitz), Lisetziny, Wolta (Woletiny), Wernersdorf (Wernirzowitz), Rehorn (Richory), Albendorf (Walbergice), Marschendorf (Marsow) mit zwei Hämmern, Bernsdorf (Bechartice), Goldenöls (Olessnitze) und Potschendorf (Betzkow) — wieder an die böhm. Könige fallen. Und wer diesen Brief mit des Herrn Christof von Gendorf Wissen und Willen hat, soll dasselbe Recht haben wie er.

Regensburg, Montag nach Apostelzertheilung 1541, Juli 18.

[10.]³⁶⁰ Christof von Gendorf wird, nachdem er dem Könige Ferdinand den Lehnseid geleistet, mit dem Schlosse Schatzlar und den dazu gehörigen Ortschaften belehnt, nämlich mit Altstadt (Staré miesto), Trübenwasser (Kalna woda), Lampersdorf, Jungbuchen (Mlade Buky), Trauttenbach, Glasendorf (Sklenarzowitz), Marschendorf (Marsow) mit zwei Hämmern, Bernsdorf (Berhartice), Goldenöls (Olessnice) und Potschendorf (Bozkow), ferner mit den zum Trautenauer Lehen gehörigen Dörfern, nämlich mit Ždiar (Zdiary), Hartmannsdorf (Hertwikowitz), Petersdorf (Petrzikowitz), Hohenbruck (Humburk), Kaiteuhof (Wowlanow), Burgersdorf (Strzitez), Parschnitz (Porssitze), Königshain, Kriensdorf, Qualisch (Kwalisch), Slatin (Slawetin), Bösig (Bezdiekow) und Kriblitz (Kriblitz) mit allem Zugehör — durch Jan den Älteren von Lobkowitz, den obersten königl. Richter als Stellvertreter des Königs.

Samstag nach St. Stanislaus 1542, Sept. 29.

³⁵⁹ S. 84.

³⁶⁰ S. 97.

Diese Abschrift aus der Hof Tafel wurde herausgegeben im Auftrage des Herrn Hendrych von Ssamberg des Älteren, obersten Hofrichters.

Mittwoch vor St. Bartholomaeus 1548, Aug. 22.

[11.] ³⁶¹ Ein neuer Lehnbrief König Ferdinands, wornach Herr Christof von Gendorf und seine Töchter, da er keine Söhne hat, sowie sie schon kurze Zeit vorher mit dem Schlosse Schatzlar und einigen dazu gehörigen Ortschaften gemäss der Umänderung des Lehnbriefes König Georgs belehnt wurden — nun auch einige zum Trautenauer Lehen gehörige Ortschaften, nämlich die Dörfer Ždiar (Zdiary), Hartmannsdorf (Hertwikowitz), Petersdorf (Petrzikowitz), Hohenbruck (Humburck), Kaltenhof (Wowlanow), Burgersdorf (Strzitetz), Parschnitz (Porssitze), Königshain, Kriensdorf, Qualisch (Kwalisch), Slatin (Slawetin), Bösig (Bezdiekow) und Kriblitz (Kriblitz) mit allem Zugehör zu Lehen empfangen, wobei abermals hervorgehoben wird, dass diese Ortschaften sowie das Schloss Schatzlar mit allem dazu gehörigen nach dem Lehnsrechte wieder an das Königreich Böhmen fallen sollen, falls die Töchter Christofs von Gendorf ohne männliche Nachkommen sterben sollten.

Prag, Mittwoch nach drei Königen 1542 Jan, 11.

[12.] ³⁶² Auf Verlangen der Königin Anna ladet König Ferdinand den Herrn Adam Sylber auf den Montag nach St. Bartholomaeus wegen Ablösung des Schlosses und der Stadt Trautenau mit allem Zugehör auf die Prager Burg vor.

Prag, Mittwoch nach St. Margareth 1543, Juli 18.

Hier entscheidet nun der oberste Hofmeister des Königreiches Böhmen, Zdieslaw Berka von Duba: Da offenbar ist, dass einst die Königin von Böhmen das Trautenauer Gut verpfändet, und er sich mit nichts ausweisen könne, als mit der Bewilligung einer Abschätzung seitens der Brüder Berka von Duba und Jan Chwalkowsky von Hustierzan, wie die Landtafel es ausweist, auf die Summe von 447 Schock und 16 böhm. Groschen: Sylber habe diese Summe erhalten und habe somit dieses Gut sammt allem Zugehör an die Königin abzutreten. Wenn aber jemand ein Recht haben wollte auf eine grössere Summe, als gegen welche das Gut verpfändet oder abgeschätzt wurde, soll es ihm nicht benommen werden.

Prag, Samstag nach St. Klement 1543, Nov. 24.

[13.] ³⁶³ In drei ausgeschnittenen Zetteln fordert Dorothea von Daupa, — Äbtissin des Konvents der Klöster am Zdaras und in Schwaz, des Ordens der Kreuzherrn von Jerusalem und vom allerheil. Grabe des Herrn — den Herrn Christof von Gendorf und auf Hohenelbe auf, offen und rückhaltlos zu erklären:

1) ob er in Zukunft das Grundrecht des Konvents des Zdaraser Klosters auf das Dorf Döberle (Debrno), Kirchenpatronat Dlubecz, anerkennen wolle, was er bisher nicht gethan;

2) ob er ihr und des Konvents Rechte auf den zur Trautenauer Pfarre gehörigen Spitals-Wald in Zukunf achten wolle, denn er habe denselben grossentheils abholzen und das Holz durch seinen Heger verkaufen lassen gegen die Stiftung und des genannten Klosters Privilegien;

3) ob er ihr und des Konventes Rechte auf den zur Trautenauer Pfarre gehörigen Bach, den er sich gegen alles Recht angeeignet habe, anerkennen wolle.

Auf dem Kloster Zdaras, Freitag nach Petri Kettenfeier 1560, Aug. 2.

[14.] ³⁶⁴ Christof von Gendorf auf Hohenelbe antwortet auf die ihm durch Stanislaus Burney aus Taha und Martin Trubaschke überbrachten

361 S. 98.

362 S. 101.

363 S. 102.

364 S. 104.

drei ausgeschnittenen Zettel: Er habe nie gehört, dass je die Äbtissin und der Konvent oder ihre Vorfahren auf den genannten Gütern und Ortschaften Grundrechte ausgeübt hätten, sondern immer seien die Könige von Böhmen und die früheren Besitzer des Trautenauer und Schatzlar'schen Gutes im Besitz und Genuss jener Gerechtigkeiten gewesen, und er habe auch nur nach dem ihm ausgestellten kaiserlichen Revers und dem empfangenen königl. Lehen gehandelt, wornach sich der Konvent wohl werden richten müssen.

(Ausgeschnittener Zettel), Montag nach St. Mathei 1560, Sept 23.

[15.] ³⁶⁵ Christof von Gendorf und auf Hohenelbe übergibt in Ermanglung männlicher Erben seinen Töchtern Paula, Eustachia, Benigna, Cordanie, Eleonore und Lukrezia und ihren Erben männlichen Geschlechtes seine Lebensgüter, nämlich Schloss Schatzlar mit dem Städtchen und die Dörfer Altstadt, Triebenwasser, Lampersdorf, Jungbuchen, Trauttenbach, Glasendorf, Lisetziny, Wolta, Wernersdorf, Rehorn, Albendorf, Marschendorf mit zwei Hämmern, Bornsdorf, Goldenöls und Potschendorf, ebenso Ždiar, Hartmanusdorf, Petersdorf, Hohonbruck, Kaltenhof, Burgersdorf, Parschnitz, Königshain, Kriensdorf, Qualisch, Slatin, Bösig und Kriblitz mit allem Zugehör, welche Übergabe mit Zustimmung des obersten Hofrichters des Königreiches Böhmen, Adam von Sternberg und auf Grünberg, geschah.

Donnerstag nach St. Franciscus 1553, Oct. 5.

[16.] ³⁶⁶ Hans Czetryz (Tzeteritz) von Karysz empfängt von dem obersten Hofrichter des Königreiches Böhmen, Adam von Sternberg und auf Grünberg, nachdem er dem Könige Ferdinand den Eid der Treue geleistet, an Stelle seiner Gemahlin Pauline und seiner Schwägerinnen, der Schwestern Eustachia, Benignia, Kordania, Eleonore und Lukrezia von Gendorf die Lehnsgüter Christofs von Gendorf, des Vaters dieser Schwestern, nämlich das Schloss Schatzlar mit dem darunter liegenden Städtchen und den Dörfern Altstadt, Triebenwasser, Lampersdorf, Jungbuchen, Trauttenbach, Glasendorf, Lisetziny, Wolta, Wernerdorf, Rehorn, Albendorf, Marschendorf mit zwei Hämmern, Berndorf, Goldenöls und Potschendorf, ferner Ždiar, Hartmannsdorf, Petersdorf, Hohenbruck, Kaltenhof, Burgersdorf, Parschnitz, Königshain, Kriensdorf, Qualisch, Slatin, Bösig und Kriblitz mit allem Zugehör — und er verspricht alles zu erfüllen und zu halten, wie es einem guten Mannen geziemt.

Montag nach St. Franciscus 1553.

Die Abschrift dieser Lehnsübernahme wurde aus der köuigl. Hoftafel herausgegeben mit Bewilligung des Herrn Jan Schumburg und auf Kloster Mühlhausen (na Miliwskem Klasterze), obersten Hofrichters des Königr. Böhmen.

Donnerstag nach St. Lukas 1556, 23. Okt. — (Unterschrieben von Nikolaus von Getrzihowitz als Stellvertreter des Hofrichters).

[17.] ³⁶⁷ Lehnseid des Hans Tzeteritz von Karysz, vollständig gleichlautend mit dem unter [7] angeführten.

³⁶⁵ S. 134.

³⁶⁶ S. 143.

³⁶⁷ S. 144.

IV.
SPRACHE, GLOSSAR
UND
REGISTER.

Sprache der Chronik.

Die Sprache der Chronik ist ein mitteldeutscher Dialekt; vor allem finden sich viele Berührungen mit dem bairischen Dialekte vor. — Die Hinweisungen beziehen sich auf die drei Werke Karl Weinholds: Alemannische Grammatik (Al. Gr.) 1863. Bairische Grammatik (Bayr. Gr.) 1867 und Mittelhochdeutsche Grammatik (Mhd. Gr.) 1877. Die letztere wurde namentlich benützt, um eine Erscheinung als im Mitteldeutschen vorkommend zu erweisen. Die folgenden Zeilen geben eine kurzgefasste Darstellung der Lautverhältnisse unserer Chronik.

I. Vocale.

- a* ist für *o* eingetreten in nach 4. 13. 37. 40. 43. 54. etc. sal 60. erhafften 92. bahrer 234. laffeln 325. abgeschriebene 9. — (Al. Gr. §. 11. Bayr. Gr. §. 6. Mhd. Gr. §. 22). Für das aus *i* entstandene *e* steht es in darweil 25. verjahet 71. pfenwardt 139. quall 115. qualbron 308. (Mhd. Gr. §. 23. Al. Gr. §. 11.) An Stelle des ursprünglichen *ei* finden wir *a* in zwanzig 63 (neben zwentzig); für fremdes *i* ist *a* eingetreten in samat 157. 275. 277 etc.; und durch falsche Analogie trat es in weiland 252 an Stelle eines früheren *e*. Für *u* und neben *o* begegnet *a* in warden 9; es wechselt mit *e* in leimat, leimet (s. Glossar). Für *î* steht es in awischberren, awischbaume 235.
- e, ae, ä* werden ohne Unterschied gebraucht: graeblin, greblin 11. Praegischen 17. Pregischen 16. staerbe 32. sterbe 22. 33. waelden 69. welden 5. 14. wält 113. laeger 51. belegung 51. raethe 89. rethen 91. grenitz, graenitzen 89. vaeter 131. vätter 132. — In Folge von ungenauer Aussprache tritt *e* für *ö* ein: kenigreich 10. gekepft 23. 31. 38. kepft 31. derffer 120. schene 136. ebrikeit 138. 139. 142. felligkeit 67. (folligkeit 67.) zugeherig 137. aufhert 139. etc. Auch hier findet sich die Schreibung *ae*: daerfern 14. 18. 31. 32. daerfer (dörfer 17) 17. Gaerlitz 31. 41. Görlitzschen 31. kaepfen 34 etc. Bayr. Gr. §. 13. — Anstatt des mhd. *ie*

steht e in demotig 14., anstatt i in den Fremdwörtern Catharena 45. 52. 53. recediren 353., statt o in verfürdern 89. vgl. o. — Da u mit o und beider Umlaute mit einander wechseln und ö mit e wechselt, so tritt auch für ü ein e ein: brenlin 124 neben brünlin 124. — Für ei ist e eingetreten in zwentzig 2. 3. wegern 136. 139. urtel 140. vortel 265. entzwerder 242. An Stelle eines a findet sich e in alsden 119. 139. 140. erbeisz 196 (arbeisz 195. 326 etc.) erbes 70. 71. 317. etc. lonerbter 252. tuchraemen 211. ebtischin 129 (abtischin 102.) Die Schreibung ee begegnet in heer 44. 60. peen 140. steete 60. zweene 62. bevorsteet 86. seelen 123. Der Rückumlaut tritt nicht immer ein: genent 16. obgenenntem 5. 47. bekente 325. vorwenten 19. gesetzt 43. 48. ausgebrennet 51. etc. e ist syncopiert in glückselige 4. gnaediglichen 17. (genaedige 68). gsellen 136. glit 330. zedl 102. zedlen 104. welchs 105. mangl 136. alr 298. drumelschlagr 322. grüglichen 350 etc. — Dem steht die Anfügung eines e gegenüber im praeteritum der starken Verben: hilte 24. starbe 47. sahe 52. galdte 64. zoge 108. etc.

i steht sehr häufig für ü: (= mhd. ü und üe) gebirt 4. unverbrichlichen 6. spitalmil 22. hallentir 28. schiller 30. hiltzen 32. hiner 33. bliten 36. hingefirt. 39. versindiget 53. miller 40. 56. grin 60. zutrig 75. witten 122. geplindert 122. notirtieg 136. flisholz 299. obenberirter 137. finfhundert 142. etc. Auch diese Erscheinung beruht auf ungenauer Aussprache und ist namentlich in Alemannien (vgl. Alem. Gr. §. 22) und Bayern (Bayr. Gr. §. 19) zu finden, i tritt ein für das gebrochene e in wilcher 14. wilchs 169. pirgvolk 122. Pirgkfreiheit 132. militaw 298. girstenbir 299. fiwigk 338 ein, was sowohl im Allemanischen und Bayrischen, namentlich aber im Mitteldeutschen sich vorfindet. (vgl. Alem. Gr. §. 21. Bayr. Gr. §. 18 und Mhd. Gr. §. 39). Auf mhd. ê geht i zurück in rich 24. schni (schne) 223. zwine 249. (zwene 249) schnie 182 (vgl. ie) liehgutt 175. burkliem 318 (lehngutt 175). (Vgl. Bayr. Gr. §. 52 — auch mitteldeutsch ist dieses i vgl. Weinh. Mhd. Gr. §. 73). Für a steht i in dem praeteritum hilf 100. 101. 276. 349. hielfen 52; eingeschoben ist es in befelich 194. 207. 225. (befelch 219).

ie dient als Längenbezeichnung, es ist kein Diphthong mehr; denn es begegnet nicht nur da, wo ursprünglich ie Diphthong war (wie 1. sie 1. lieben 1. dienst 3. geniessen 3. bier 6, verbieten 19. etc.) sondern es steht auch da, wo ursprünglich i sich findet: dieses 1. viel 1. verschrieben 2.

wier 2. 3. 17. giebet 2. 3. sieben 3. umbliegende 5. ewieg 5. wiesen 5. begrieffe 6. vorschwiege 6. bliebe 6. liegen 18. etc. Dass das ie nicht diphthongisch gesprochen wurde, zeigt, dass in denselben Wörtern ie mit i wechselt (dieser 1. dise 4. brief 2. brif 2. umbliegende 13. ligt 13. verschrieben 2. beschriben 14. dieben 52. dibe 53. consecrieren 15. consecriret 15. Ludwyeg 33. Ludwig 33 etc.) und ganz besonders, dass ie da sich findet, wo das i für einen anderen Vocal eingetreten ist: für ê in: schnie 32. 80. 182 (schni 223. schne 33. 80) liehgutt 175) burkliem 318. (lehgutt 175); für ü (mhd. üe, ü) in: siede: 33. grien 65 (grin 60). hiener 117 (hinner 33. 117). darieber 136. mielwasser 136 etc. Diesz i für ie ist eine Eigenthümlichkeit des Mitteldeutschen. Mhd. Gr. §. 73. — Doppel i findet sich in sii 4.

u tritt für und neben o auf; mhd. o entspricht es in: wulfeil 24. Schelndurf 46. (—dorf 46) zugebrucken 55 (zogebrücke 55) turwerter 55. (niederthorhutter 55) herkommen 89. (herkomen 90) etc.; mhd. ô entspricht es in: schutten 22. tudschlag 38. nutdorf 60. grus 77. (grosser 80) zug 130. luszuzelen, luszgezalt 152 etc. (Bayr. Gr. §. 28. 63. Al. Gr. §. 29. Mhd. Gr. §. 44. 88.) Im Praefix zur, zu steht u für e: zurteilung 13. 39. zurstöret 21. zurging 33. zursprungen 44. zurstöretens 52. zutrent 63. zurspalten 64. zusprengt 77. etc. (mitteldeutsch beliebt vgl. Mhd. Gr. §. 285.) Neben der Silbe nis findet sich nus: bekendtnus 6. finsternus 73. berednus 81. 95. 108 (—nis 95. 108). vorbundtnus 111. bildnusz 135. In der Endsilbe findet sich u in nachfolgende 130. Verkürzt aus mhd. ü steht es in ufflauf 153 (vgl. off 72).

ü, u^e Der Umlaut von u hat doppelte Bezeichnung: ü und u^e (= mhd. ü, und üe); beide wechseln: ku^enig 2. künig 2. beru^erte 3. berürten 2. gu^eter 17. gütern 2. Lu^etzen 17. Lützschen 18. mu^ehle 6. mühl 6. fu^enf 2. fünften 21. gu^elden, gülden 87. bru^enlein, brünlein 124 etc. — Schwanken zwischen u und ü ist häufig: uber 2. über 6. führen 6. fuhren 18. fur 6. für 4. gründe 16. grunde 16. guldner 47. gülden 87. unschuldig 53. schuldig 96. 109. verkürtzen 118. kürze 19. kurze 20. fünften 16. funtzig 15 etc. Über Gebühr ausgedehnt ist der Umlaut in: gesündert 25. zürhauen 37. küpferne 41. schuldig 47. belegerung 51. etc. In hausgenüsin 238. steht ü für o. Dass i für ü eintrat, ist oben gesagt worden; auch das umgekehrte findet statt in bezücht 31. tütl 67. büttelei 286. — Wie u und o wechseln, so auch ü und ö. S. das letztere.

ö bezeichnet eine Trübung von a in: montoge 6. hot 9. gethon 18. dormite 18. schmoch 30. kloftern 35. spot 37. zumol 38. sonnobent 49. 101. 108. noch 69. ohn 75. nochtail 94. gedochten 95. schwoger 40. argwon 119. omacht 121. dorinnen 137. wohr 152. schoffstal 158 etc. (Bayr. Gr. §. 21. 56. Al. Gr. §. 25. Mhd. Gr. §. 45. 80.) — o wechselt mit u und zwar, wo es mhd. u entspricht (steinbroch 11. erfollen 14. gront 22. 35. worden 33. armbrosten 42. nutdorf 60. bedorfen 60. dorfen 133. weggesprongen 149. mosterherr 325. mostrung 324. orber 245. verbronen 86 etc.), und wo es mhd. uo entspricht: demotig 14. geforet 15. hofffeisen 122. thon 164. (das letztere ist mitteld. vgl. Mhd. Gr. §. 77.) — Für mhd. û steht es in off. 72. daroffe 71. of 110. Mhd. Gr. §. 44. — Neben dem Praefix ver erscheint vor: vorwarung 15. vorschinen 17. 54. 76. 77. verschieden 43. vorsorgen 43. 44. vorsehen 48. unvorbrochlich 60. vorfallen 6. 279. vorscheinung 125. vorrünen 352 etc. (Mhd. Gr. §. 36. doch auch Bayr. Gr. §. 24.) Mhd. ou entspricht es in weiroch 12. verloffon 22. 24. 27. 30 (verlaufen 2).

o^e, ö, oe. Der Umlaut hat die Bezeichnung ö, o^e, seltener oe: ko^enigin 2. könig 16. do^erfer 17. dörfer 75. doerfer 108. o^ertern 24. örtern 31. do^erffen 6. dörffen 121 etc. Auch o^e findet sich in gefro^eeste 38 (gefröste 38.) — Sowie u und o wechseln, tritt auch ö neben ü auf: mönich 55. münich 73. söne 14. 15. sonen 14. 18. 109. sünen 108. 109. köningin 2. könig 2. 16. 17. künig 2. ürtte 351. 3ö2. ürtengesellen 172. 173. örtengesellen 172. 173. schöpfe 148. schüpfen 148. köchelspeise 195. küchelspeise 305. herabflößen 113. geflüst 185. künde 20. kunte 151. könten 48. göldene 122. gülden 13. 43; zum sing, schus 229. ist der plur. schösse 229 etc. — (Bayr. Gr. §. 33. 26. —) Dass ö und e wechseln, ist bereits oben gesagt worden; hier noch folgende Beispiele: zwölf 8. 25. 37. wölle 18. schoepfen 114. kroen 296. - Uebermäszig erweitert finden wir den Umlaut in: förderste: 12. 52. übersten 15. eröbert 32. überhern 19. öberturn 40. sölln 44. stössend 146. öbrikeit 136. (Vgl. Bayr. Gr. §. 25. §. 57.) - Anderseits tritt Schwanken ein: ölgarten 36. ohlgarten 36. fordern 158. 172. fördern 173. gehörig 117. zugeherig 137. dorfer 102. dörfer 17 etc. - Für e ist o eingetreten in moltwurfhauffe 196. - Noch zu erwähnen ist jenes ö, welches für mhd. öu eintritt: niederbröhaus 234. dröeri 31. dröere 281. dröerei 281. dröbrief 214. dröer 275. 323. 324. (dröwer 281.) neben drewbrif 281. drewer 281. dreiw 50. dreuwen 52. dreien

281. (Bayr. Gr. §. 59). Neben oi steht ö in fötei 83. 238. 240. (voitei 5. vogtei 3).

II. Diphthonge.

ei, ai entsprechen sowohl mhd. *i* als *ei*; mhd. *î* ist nur in richtige 51 bewahrt. Oft steht *ei* für *eu* und zwar für jenes, das auf mhd. *iu* zurückgeht (durchleichtigen 2. kreitz 12. 22. 29. kreizherr 13. 15. neinzehen 17. leiten 18. leichten 32. kreitzer 52. heiszlin 78. 100. heiser 33. handwerksbreiche 22. breichlich 33. reispert 101. zigelscheinen 44. schainen 159.), wie für das auf älteres *öu* zurückgehende (dreiw 50, ereigten 113. beigel 138. dreien 282 — neben ereugeten 113. beugel 137). Vgl. darüber Bayr. Gr. §. 79 und Mhd. Gr. §. 92). Neben diesem *ei* begegnet der ungetrübte Laut: verseimt, versaumbt 39. verkeiffen, verkauffen 138. 141. — Aus Contraction ist *ei* hervorgegangen in leit 18. 70. gejaiden 65. 66. getraide 6. 17. 24. getreide 24. 26. teiding 224. — Die starken Verben der *i*-Klasse zeigen noch öfter *ei* im praeteritum: bleib 53, 73. 110. vertreib 64. erschein 64. schreib 13. 24. 29. 118. treib 32. wegreis 331. erschein 339. vorsteig 347. — *ei* findet man für kurzes *i* in: abscheit 58. wir seind 130. 133. sie seind 179. 252. 337. getreiben 348. für kurzes *a* in teigteglich 137. (Vgl. Bayr. Gr. §. 296 und Mhd. Gr. §. 90 und §. 104). Für mhd. *æ* steht *ei* in umbdreiet 229 (umbgedrewten 254).

au entspricht mhd. *û* und *ou* und wird in unserer Chronik auch durch *aw*, *auw* bezeichnet.

eu, äü ist Umlaut von *au* (= mhd. *û* und *ou*), wofür auch die Bezeichnungen *eu^e*, *eü*, *euw*, *euv* begegnen: dreuweten 34. gepew 2. 3. gebeuden 11. hewser 19. gemeur 21. feldmousse etc. Schwankungen zeigen sich bei häubtern 60. haubter 121. 122. beum 68. beuwme 131. awisch-baume 235. bereumen 150. 204. bereimen 249. beraumen 191. 262. 270 etc. Ferner vertritt *eu* (*äu*) den mhd. Diphthong *iu* in verneuret 5. freund 14. leuten 18. getrewen 18. creuzbrüdern 21. — Wie *ei* für *eu*, so tritt *eu* für *ei* ein: beude 62. frew 66. seuffen 71. teuchen 95. freuw 160. (Mhd. Gr. §. 109. Bayr. Gr. §. 87. Al. Gr. §. 100.) — Noch zu erwähnen sind die Formen der 3. sing. praes. der *u*-Klasse: er zeucht 5. 321. abzeicht 223. fleist 27. schleist 303. — imp. scheid 298. —

oi aus *oge* zusammengezogen in foit 5. 6. 70. voitei 5.

ue. Ob dieses als Diphthong, entsprechend mhd. *uo* aufgefasst werden soll, ist sehr fraglich; es begegnen folgende

Belege: fuegende 19. darzue 46. fueren 83 (doch fu^eren führen 105) beruertin 136. zue 142. auszuege 324. früepredigt 356.

Zerdehnung.

Als zerdehnte Formen bieten sich dar: befehel 51. meher 73. 107. mehers 1. mehern 135. eher 244. stehen, gehen.

III. Consonanten.

1. Lippenlaute.

- b* wird oft nach *m* ein- und angeschoben: heiltumb 1. sambt 3. nemblich 4. 17. bischofthumbs 15. entfrembden 19. vornembste 21. bapsttumb 28. zusamtb 37 etc. Für *p* steht es in den Fremdwörtern: bapstumb 28. gebrophezeit 117. ben 139. betschir 142. Es ist weggefallen in warum 133. amachts 152. kamme 131. 150. etc. Ueber den Wechsel mit *w* und *m* siehe *w* und *m*.
- p* steht häufig für und neben *b*: goldpergweg 122. bergweg 122. pret 133. breth 133. brodt 136. prot 136. ampt 1. ambt 13. gepew 2. 3. gebeuden 11. pauersleute 7. weip 9. aufzupauen 18. entpere 20. putter 35. purch 53. potmesigkeiten 65. 66. pest 65. pillich 67. verprunnen 86. verbrossen 86. pierpreier 89 etc. (Mhd. Gr. §. 152. f.) Eingeschoben ist es in kömpt 20. — *p*, *pp* stellt für zu erwartendes *pf*: apel 36. hoppen 193. gekept 339. 361. (gekepft 339). (Vgl. Al. Gr. §. 151. Bayr. Gr. §. 123. Mhd. Gr. 154.) Ebenso erscheint
- pf* neben und für *p*, *pp*: gerümpfel 36. traepfe 243. 258. rathtraepfe 191. gedempt 318. (gedempft 241. 254. 290) tuchknäpfe 135. klapfern 350. — (Vgl. Mhd. Gr. §. 158). Hervorzuheben ist noch die Form *kampf* 131. 150. 203. 207. 209. 268. 269 wo *pf* für mhd. *p = b* steht. — *pf* verschärft aus *f* tritt nach *m* und *n* (*t*) ein: enpfremdungen 20. enpfremdunge 20. empfallen 108. entpfallen 114. empfüret 135.
- f, v*. *f* wechselt mit *v*: fierhundert und vier 3. convirmation und confirmation 15. foradt 136 etc. *ff* für *v* steht in freffel 143. Ausgefallen ist *f* in funtzig 16. *v* dient auch zur Bezeichnung des *u*-Lautes.
- w* begegnet neben *b* in Kolbe, Kolwen 22. forwerk 159. 229. forberg 33. 109. 148. 216 etc. ehrwern 179. knawe 325. dagegen scharberg: 285 für scharwerk. (Bayr. Gr. 136). Auch auslautend findet sich *w*: gelw 63. 318. 320. 338. gegenüber gel 318. 320. witiw 239. halw 333, wo *w* für *b*

eingetreten ist. (Mhd. Gr. 166.168). Dagegen dürfte *w* zur Bezeichnung des *u*-Lautes dienen in *heuwmōn* 26. *frūw* 38. *feuwr* 73. *pauwfellig* 74. *gepeuw* 75. *treuwlich* 75. *beuwme* 131. *neuw* 158 (*new* 168). In *frewel* 140 steht *w* für *v*. Ausgefallen ist *w* in *befüren* 170.

m entstanden aus *n* vor *f*, *pf* begegnet in: *empfremdunge* 20. *empfallen* 108. *emffingen* 112. *empfüret* 135. Es tritt mitunter *m* für *n* ein, so dass oft der Dativ statt des Accusativs zu stehen scheint: *unsauberm* 137. *eim* 141. *einem* 141. *meinem* 142. *eim* 171. *zum thoren* 165. *eim* 354; *seims* 348. *turm* 41. 47. 48. (*turn* 36. 40. 41. 44). *m* für *b* findet sich in *schwalm* 332. *schwalmen* 335.

2. Zungenlaute.

d tritt oft für *t* ein: *word* 3. *vierden* 4. *stad* 6. *alden* 9. 17. *solden* 46. *ford* 50. *himelfard* 73. *gude* 118. *kelde* 247 etc. (Bayr. Gr. 145. 146. 149.) An- und eingeschoben ist *d* in *weilend*, *wailand* 74. 76. 77. *aigendlichen* 93. *fendrich* 116.168. *nahend* 122. 131. *gewendlichen* 138.140. *fendlin* 168. Vgl. auch *zeidel* 199. 231. — Ausfall hat stattgefunden in *donerschlegen* 77. *wilpert* 119. *er wir* 120. *sie wem* 120. *abens* 241.

t für *d* findet sich namentlich im An- und Auslaute: *getempt* 12. *getempft* 26. *meszgewant* 13. *fant* 22. *tamm* 33. *goltgrube* 35. *grunt* 52. *turft* 71. *ait* 71. *wirt* 123. *ertreich* 122. *verwiltern* 123. (Mhd. Gr. §. 181. ff. Bayr. Gr. §. 150 f.). An- und Einschub eines *t* begegnet in: *wissentlich* 3. *anderthalb* 3. 54. *derselbten* 19. *selbtigen* 32. *unserentwegen* 47. *unsertwegen* 77. *unserethalben* 86. *aussenthalben* 96. *dürrethalben* 157. *ausgeruffent* 285. *wetterleuchten* 247. *ehrentfeste* 234. (Al. Gr. §. 175. Bayr. Gr. 142. Mhd. Gr. 182). Ausgefallen ist *t* in *elsten* 4. 14. *einhunderste* 7. 42. 68. *nutdorf* 60. *bürgermeisteramb* 105. *jarmarken* 107. *vormechnis* 129, *gedechnis* 130. *marg* 137. *erschen* 299; und ferner in Zusammensetzungen : *mitage* 5.12.111. *bapstumb* 28. 41. *achtage* 56. *pfingstag* 61. *noturft* 139. (Bayr. Gr. 142. 143. Al. Gr. 177. Mhd. Gr. §. 182 und 183).

Die Dentalaspirata wird ohne jede Consequenz durch *s*, *ss*, *sz*, *tz* bezeichnet.

s Reines *s* ist getrübt in *aptischin* 15. 19. 20. 21. 102 (*abtischin* 104). *ebtischin* 129. *muschkett* 321, wie auch in den Verbindungen *sl*, *sm*, *sn* etc. überall die Trübung Platz gegriffen hat; nur *sneider* 60 ist zu erwähnen. Angeschoben ist *s* (*z*) in *niemands* 80. 122. *irgends* 173. *umbs*

328. folgens 125, eingeschoben in vorgunst 97. In Zusammensetzungen ist s ausgefallen: krigstair 319. hausteir 334. Statt s finden wir z in seltzamer 48. alzo 60. seltzam 123. Vgl. auch zeiger 55. 62. 111. und seiger 40. 63. 69 etc. z ist eingeschoben in entzwerder 242.

l ist ausgefallen in sanittermacher 128. 129. saniter 120; eingeschoben ist es in schwilbogen 170. Durch Angleichung des n ist es entstanden in miller 136. (milner 105); es wechselt mit n in köchelspeise 195. köchenspeise 213.

r geht oft auf älteres s zurück: war, gefirrn 136. etc. An- und Einschub hat stattgehabt in berkrefteigung 66. jedem 60. 339. iders 333. geschriren 153. angeschriren 352. baiderst 185. neberger 234. quartember 311. desterbasz 339., während es in verfödern, vorfodern 89. welt 347. und in der Zusammensetzung foradt 136 ausgefallen ist. — Metathese hat stattgefunden in wilpert 119. Ueber hr und rh siehe h.

n. Wie m mit n, so wechselt n mit m, so dass öfter dort der Accusativ zu stehen scheint, wo der Dativ zu stehen hat: einen 142. ihn 165. aufn 337. n fiel aus in: einemung 18. worde 21. volkomer 47. nai 152. techetei 180. 181. (techent 181). dreilig 228. (dreiling 250). schilige 301. schilgen 284. 296. eilitzig 315. pfennigen 137. Dem Ausfall steht die An- und Einfügung gegenüber: heilingen 70. ihnen 74. beineinander 118. zurücken 133. wiederumen 139. daheimen 176. verordnenten 136. fornen 263. boten 335. (AI. Gr. §. 201 f. Bayr. Gr. 168. Mhd. Gr. §. 199). Hier ist auch die überaus häufig begegnende Anfügung eines n an Präpositionen anzuführen: zun der Hallenthür 13. bein dem ampt 15. zun eim hembde 22. bein der magt 22. zun den herren 25. zun dem gestift 25. bein dem Franzosen 26. bein die Aupen 34. bein einer firtel stunden lang 35. bein den Schumbergern 35. bein ihrer herrschaft 42. bein sich 49. zum einem fenster 53. zun sich 53. 118. bein das niderthor 105. zun im 105. etc. Vgl. zus (= zu des) Silbers vatters 70. — rn ist entstanden aus rr in verner 47. 138. 139. fernen 89. neben ferrer 92. 139. Aus früherem t erwuchs n in leinkauf 250.

4. Kehllaute.

g ist oft erweicht aus k: handwerg 28. 49. bergwerg 36. goldpergwerg 122. bergwerge 122. marg. 137. (Mhd. Gr. §. 208.) für ch steht es in zunegst 25. (Bayr. Gr. §. 176. Mhd. Gr. §. 205). Ausfall hat stattgefunden in margraf 50.

forber 194. (vgl. sonstiges forberg 33. 109. 148 etc.) junfrawen 332. (vgl. Mhd. Gr. §. 207). Es tritt für h ein in geligen 199. 229. ausgelignem 291. vorzigen 161. gh findet sich in peghen 142. gk in klugkhenn 332. fiwigk 338; hangtwerk 142 zeigt Einschub eines g. (Ist es aus dem Wechsel zwischen ng und nd, nt zu erklären vgl. Bayr. Gr. §. 171?).

k für g in kegenwertigen 17. berkleute 35. kegen 95. — Ausgefallen ist es in wirdigkeit 13. marscheider, marscheiden 190. kh findet sich in rokhen 136. 137. sekhe 140.

ch für und neben k und g: gerüchlichen 56. beruglichen 92. chron 67. 93. chraft 66. angezeichnetem 76. handwercher 89. perchweg 96. 97. handtwerch 130. pachwerch 136. angezeichnet 165. geschichligkeit 187. gebachen 195. sarch 241. (Bayr. Gr. §. 186. Mhd. Gr. §. 217. 219.) Für h trat ch ein in vich 16. 33. 65. hoch 47. 124. befehlsbrief 75. beschicht 76. bevelch 76. 79. 171. 181. 219. schlecht 287. zeicht 354, wie überhaupt für altes ht cht eingetreten ist. Ausfall des ch fand statt in zimlikeit 137. billikeit 137. kirmes 181. 235 (vgl. Mhd. Gr. §. 216).

h fällt aus in geweiet 13. 28. weit 21. schwacheit 20. schul-taisen 76. schmeungen 154. zin 242. (Mhd. Gr. §. 225. Bayer. Gr. §. 191. 19 k Al. Gr. 231. 234). Zwischen Vocalen findet es sich: befreihet 56. freihe 89. vgl. Zer-dehnung. — Häufig ist h Dehnungszeichen: ihn 2. ihme 3. (ime 3. iem 14.) führen 6. (füren 6.) söhnen 14. (sone 14.) vorwahrung 21. (verwaret 21.) stethe 20. (stette 20.) gethan 3. rath 3. (rete 3.) aufrhur 26. bethen 49. berhürter 66. behürte 67. rhor 72. befohlen 135 etc; Vorgeschoben ist h in her 53. 55. 204. 227. 243. — haussen ist Zusammensetzung aus hie aussen 194. Für j ist h eingetreten in sehen 117.

j Für j ist h eingetreten in sehen (vgl. oben), i steht für j in iast 118. ietzlich 142. neben jetzlich 136. 141.

x für gs, ks, kz, chs, chts findet sich oft: sex 37. 112. sexte 49. waxen 122. flux 51. blix 179. blixen 61. 168. nix 81. 153. wexelten 158. xellen 190. für. tz steht es in Veixtanz 327.

Die Orthographie ist der Abfassungszeit unserer Chronik entsprechend eine regellose.



Glossar.

- Abbrennen (jemand) 327 *ihm Haus und Hof abbrennen.*
- abgang 1. 6 *Mangel, das Fehlen einer Sache.*
- abgehen 28. 57. 287. *eingehen, aufhören; abschaffen.*
- ablässig 121. *nachlässig, träge,*
- abmarscheiden 190, 333. *abgrenzen, die Grenzen bestimmen, vergl. marscheid.*
- abnutzung 100. *das Recht der Abnutzung, Nießbrauch.*
- abraum 170. *was wegzuräumen ist, Schutt, Erde.*
- abreißen 177. 193. *abzeichnen, abmalen.*
- abschlagen 263, *mit Gewalt nehmen, entreissen.*
- abwegen 114. 115. 124. *messen.*
- almer 163. 234. *Schrank, Kasten.*
- altaraherr 25. 36. *Geistlicher, der von einer auf einem bestimmten Altar gestifteten Messe lebt.*
- amacht 152. *Amt.*
- anfahl 53. *Erbe.*
- anfürdern 155. *vorladen vor Gericht.*
- ankerben 231. *Einschnitte (Kerbe) in das Kerbholz machen.*
- anlangen 86. 88. 252. *bitten.*
- anlegen 3. *anwenden, gebrauchen, verwenden,*
- anleitung 99. *Einsetzung eines um Schadenersatz Klagenden in des Beklagten Güter*
- anrechen 252. *aufzählen.*
- ansichtig 268. 269. *sichtbar, deutlich.*
- ansprechig 95. *angefochten, angeklagt.*
- anstand 113. 126. *Anstellung, Amt.*
- antworten 165. *überantworten, übergeben, •*
- anwenden 205. 212. 271. *angrenzen.*
- arbeitsz, arbes, erbeisz 195. 196. 280. 291. 326. 337. *Erbse vergl. erbes.*
- arche 184. 185. 311. *Befestigung des Ufers gegen das Reißen des Stromes. — 231: ein Vorbau, Erker an einem Gebäude.*
- asch 123, *forellenähnlicher Flussfisch (thymallus L.).*
- aufhauen 323. *brechen.*
- aufkrönen 247. *aufsetzen wie eine Krone.*
- aufreißen 177. *den Aufriss machen, vergl. abreißen.*
- aufspreitzen 121. *auseinanderspinnen, (maul) aufreißen.*
- ausbintlich 137. *vorzüglich.*
- ausbündig 7. *ausgezeichnet, vorzüglich.*
- ausfellig 47. *nicht zustimmend,*
- ausladung 124. 170. *über die senkrechte Linie eines Hauses hinausreichender, über die Strasse vorspringender Bau.*
- ausreiter 281. *ein Diener, welcher nur zu bestimmten Verrichtungen ausgesendet wurde und daneben*

- auch die Geschäfte eines Postboten besorgte.
- aussatzung *Ausstattung, Dotierung.*
- aussetzen 5. 60. 89. *ausstatten, dotieren.*
- ausspensen 12.
- auszeisen 182. *vom Eis frei machen.*
- ausziehen 97. *ausnehmen, vorbehalten.*
- ausziehung 18. *Ausnahme.*
- auszucken 276. *ausziehen, wegziehen; austrocknen.*
- auszwenden 60. *aufhören, enden.*
- awischbaum 235. *Eibischbaum.*
- awischbehre, — berre 235, *Beere vom Eibischbaum.*
- Bahrer 234. Bohrer.**
- basamentborten 323. *Borten, die zur Einfassung oder Verzierung dienen.*
- begabung, begebung 17. 18. *Schenkung.*
- begnaden 35. *ein Privileg ertheilen.*
- begrebnis 64. *Grabstätte.*
- begreifen 128. *in sich fassen.*
- begreifung 127. *Inhalt.*
- behelf 127. *Ausflucht, Vorwand.*
- beitler 50. *der Beutel macht, Riemer, Lederarbeiter; oder einer, der durchbeutelt, durchsiebt.*
- beklagen (einen) 165. *über oder gegen ihn klagen*
- belistung 120. *Überlistung.*
- bemeldtlich 126. *angeblich.*
- ben 139. *s. pen.*
- benügik machen 67. *zufrieden stellen, befriedigen.*
- beraumen, bereumen, bereimen 150. 191. 204. 249. 262. 270. *festsetzen, bestimmen.*
- beremffeln 118. *berauben (vergl. rampfen raffén, und rampfel, habsüchtige Person, Schmeller Fromm. Bayer. Wb. II. 100.)*
- bergeisen 148. *Werkzeug zum Steinbrechen.*
- bern, behrn 157. 193. 235. 328. *Abgabe, Steuer.*
- beruglichen 92. *in Ruhe vergl. gerüglich.*
- bescheiden 124. *klar, deutlich.*
- beschreiben 5. *schriftlich festsetzen.*
- beschreien 326 (mit 13 pferden): *„der Dieb, der Mörder werden beschrieen, Zeter wird über sie gerufen.“* *vergl. Grimm Wb. I. 1595.*
- bestandt 54. *Miethe, Pacht; in bestandweis 107. bestandweis 246. miethweise.*
- bestandtb rief 92. *Pachtbrief.*
- bestandtgelt 94. 113. 126. *Pachtgeld.*
- bestandtjahr 94. *Miethjahr.*
- bestandsleut 93. *Pächter, Miether.*
- bestehen 120. *als Miether (ein Gut) antreten, es übernehmen.*
- betschir 124. *Petschaft, Siegel.*
- beugel, beigel 137. 138. *ein ringförmiges Gebäck.*
- bevüren 170. *das letzte Reinmachen des Maurers beim Gypsen, (Schmid. Schwab. Wb. 209.)*
- beweglich 114. 264. *bewegend, bestimmend.*
- bezücht 31. *Beschuldigung.*
- birglocke 211. *betreffs der Bierglocke gab es verschiedene Bestimmungen: so war es verboten, nach der b. „ân ein offens liecht’ auf die Gasse zu gehen, oder überhaupt auf der Gasse sich zu zeigen; nach der Bierglockenzeit durfte in den Wirthshäusern weder getrunken noch gespielt werden* *vergl. Lexer mhd. Hwb. I. 268.*
- bittel 286. *Amts-, Gerichts-, Polizei-Bote.*
- bittelei, büttelei 285. 286. *Strafhaus, Arrest ?*
- blix 179. *Blitz.*
- blixen 61. 168. *blitzen.*

- bockstolle 170. *Baugerüst, hölzernes Gestell.*
- breche 30. 183. 223. 290. 313. *eine Vorrichtung, in welcher Personen wegen gewisser Vergehen zur Strafe cter öffentlichen Beschämung ausgestellt wurden.*
- breiorber 2 3. *Brauertrag, Brauzins.*
- brenbrief 282. *Brandbrief.*
- büchenschifter 229. *der Büchenschäfte macht.*
- burkfrid, purkfrid 138. 139. *das unmittelbare Gebiet einer Stadt, Weichbild.*
- Daussen** 234. 355. *draussen.*
- derfterdrin 105 meretrix. *Zu därchen umherschlendern, sich müssig herumtreiben und Trinne ? vgl. Vilmar Hess. Idiotikon 478.*
- deuchten 222. 303. *dünken.*
- ding gehegtes 70. *versammelte Gerichtssitzung.*
- donder 64. 179. *Donner.*
- dondern, tondern 61. 64. 251. *donnern.*
- dornstag, dorstag. 63. 71. 80. 147. *etc. Donnerstag.*
- dreilig 228. *ein Biermass. (= 24 Eimer).*
- dreiling 250. *ein runder Holzblock von bestimmter Länge.*
- drew 50. *Drohung, drewbrief, dröbrief 214. 282. Drohbrief.*
- drewen, dreien 52. 282. *drohen.*
- drewer, dröwer, dröer, droer 211. 281. 282. 275. 323. 324. *Droher.*
- dröere, dröerei, dröeri 31. 83. 281. *Drohung.*
- dumplachter, dumplochter 190. *ein Längenmass von 4 (Dum-) Ellen. Eine dûm-elle (Daum-Elle) ist das Mass von der Spitze des Daumens bis zum Ellenbogen.*
- dunten 281. *da unten, drunten.*
- Eigenes feuwr 122. *im Gegensatz zum angelegten.*
- eilitzig 315. *einzeln.*
- einbilden 205. *einprägen.*
- einlegen 138. *aufnehmen, einlegen ins recht 157. die Klage bei Gericht vorbringen. 249. einzahlen f*
- einleiben 86. 87. 316. *einverleiben.*
- einlossen sich 142. *sich gesellen, begeben zu —*
- einsage 293. 350. *Einrede, Einsprache.*
- einvorieren 327. *einquartieren s. furirer.*
- elmerlein 234. *kleine Almer.*
- elschleger 60. *Öhlmüller.*
- entragen 259. *wegtragen.*
- entreiten (etwas) 52. *wegreiten, entfliehen mit —*
- erbeisz 196. *s. arbeisz und das folgende.*
- erbes, erbs 70. 71. 317. 334. *Erbte vergl. arbeisz.*
- erbidem 197. 230. *Erdbeben.*
- ereugen, ereigen 113. 126. 253. *zeigen.*
- erkündigt 12. *kundig.*
- erreglich 244. *was erregt, wozu bewegt.*
- erszlinge 52. *von rückwärts.*
- ertag 87, *Dienstag.*
- essebrot 196. *essbares Brot.*
- essengelt 328. *Haussteuer.*
- Fach** 186. *eine Strecke von ungefähr 25 Fuss Länge.*
- faechel 247. *Fächer.*
- fan 327. 331. *ein Haufe von Kriegsleuten.*
- fascelt 273. *Abgabe für ein Fass?*
- fehr 205. *Querfurche.*
- feixtanz 42. *Veitstanz.*
- feuerstreim 168. 183. 238. 251. *feueriger Streifen.*

- feuerstreimig 198. *mit feurigen Streifen.*
 flecken 133. *Zeichen, Grenzzeichen machen.*
 flecknis 133. *Grenzzeicheu, vergl. geflecke.*
 fleckwerk 150. *Grenzzeichen.*
 fluderwehr 252, *Holzwehre.*
 fohre 123. 153. *Forelle.*
 foldt 163. *vollständig.*
 föllung 35. *Vertiefung, im Gegensatz zu posse, s. d.*
 forwerk, forberg, forberch forbrecht 33. 87. 93. 96. 109. 148. 159. 216. 220. 229. *etc. forber 194 vor der Stadt gelegenes Gehöfte, Landgut.*
 forbergstücke 241. *Stücke, Grundstücke zum f. gehörig.*
 fordergut 136. *sehr, besonders gut.* fordern, fördern 158. 172. 173. *fördern, begünstigen.*
 fornteichlin 251. *ein kleiner Forellenleich; vergl. fohre.*
 forsthaber 9. *Haber als Abgabe für das Waldnutzungsrecht.*
 fort 247. *fortan.*
 fortriffen 185. *die Holzblöcke fortschwemmen, fortstossen.*
 frage 31. *die peinliche Frage, Tortur.*
 freien 59. *privilegieren.*
 freifechter 257. *lanista privilegiatus. (Grimm Wb.)*
 fuhre 7. *Unterhalt.*
 fund 12. *neuentdeckte Lagerstätte. (Bergm.)*
 furnemen mit recht s. recht.
 furirer 327. *Fourier. vergl. einvoriren.*
 fürtrechtlichen 56. *vorsichtig.*
- gauz pl. geusz 325. *die hohle Hand.*
 gebundene zeit 182. *wo Recht und Gericht auf gewisse Handlungen beschränkt sind.*
 gefell 86. *Abgabe; Einkünfte. – geflecke 209. 261. Grenzzeichen vgl. flecknis.*
 gefröste 38. *Frost.*
 gehling 30. *jäh, steil.*
 gejaid 65. 66. 67. 69. 113. 126. *Jagd.*
 geldeinlegeledlin 316. *Geldbüchse, — lade.*
 gemehl 193. 218. *Malerei, Verzierung.*
 genatieret 55. *natürlich geschaffen.*
 geniesz 93. *Nutzniessung Ertrag.*
 gereicht 256. *geräuchert.*
 gereit 158. *fertig. 169. 189. 215. 285. baar.*
 geritte 204. 271. *Land, das durch Reuten urbar gemacht worden.*
 gerüchlichen, gerüglichen, gerühlich, gerüglich, grüglich, 56. 90. 165. 289. 350. *ruhig.*
 gerümpfel 36. *Lärm.*
 geschmachten 136. *schmackhaft.*
 gestritte 204. 271. *Busch, Gebüsch,*
 gewandt sein der zeche, 138. *ihr angehören, vergl. verwandt.*
 gewehrschaft 108. 109. *rechtskräftig gesicherter Besitz.*
 gewerschaft 66. *Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.*
 gezeug 192. *Gerätschaften, Handwerkszeug.*
 gezwang 118. 119. *Bedrängnis.*
 glach 156. *Gelage.*
 glimpf 154. *Fug, Befugnis; guter Leumund.*
 glübnis *Gelübde, Versprechen.*
 gotzenwagen, gotzschenwagen 51. 236. 255. *Kutsche.*
 graenitzen 147. 293. 294. *die Grenzen bestimmen, (begrenitzen 293.)*
 grenitztritt 288. *strittige Grenze vgl. stritt.*
- Gartbrüder 13. *herumziehende, herrenlose Leute, Krieger, Landsknechte.*
 gastung 215. *Verpflegung und Beherbergung von Fremden.*

grüne heringe 256. *im Gegensatz zu geräucherten.*,
gült 46. 65. 66. 67. *was man schuldet, Schuld, Schuldigkeit.*
guter freitag 179. 238. 350. *Charfreitag.*

Haderleute 184, *zanksüchtige Leute.*

hame 5. 60. *Angelruthe, Angelhaken.*

hamer 95 *Hammerwerk.*

hamermeister 270. *Besitzer eines Hammerwerkes.*

handfest 129. *schriftliche Versicherung, Urkunde.*

harnischgelt 140.

heime 284. *Heimchen, Grille.*

heirat 109. *Heiratsgut.*

herumschlenkern 287. *herumschwingen,- schleudern.*

hinderstellig 187. *rückständig, zurückgeblieben.*

hinfuran 138. *in Zukunft.*

hinterwertlich 298. *von rückwärts.*

hockschar 122. *viergliedrige Schar, Menge.*

hofrecht 173 *auf h. auf Kosten dessen, zu dem man kommt.*

hofstat 97. *Grund und Boden, worauf ein Hof mit den dazu gehörigen Gebäuden steht oder stehen könnte.*

hoftafel 96. 108. 109. *Hofgericht.*

hohseite, hoseite 248. 250 ? —

holzriesen 185. 186. 209. 238. *künstliche aus glatten Baumstämmen erbaute Rinne an einem Berge, in welcher Wasser, Gestein, Sand oder geschlagenes Holz herabgeschossen wird.*

hundestecker 355. *Schinder.*

husser 166. *Hussar.*

Inhaltung 3. *Inhalt.*

irrte s. *ürtte.*

itzunder 12. *jetzt.*

Jast 118. *Eile, Hast, Aufgeregtheit.*
jegermessc 346. *eine kurze, flüchtige Messe.*

jejn 277. *sagen.*

jest 298. *Gischt, Schaum.*

jetzlich, ietzlich 136. 141. 142. *je-der, — e, — es.*

Kaisergelt 309. *Steuer, die dem Kaiser zu zahlen ist.*

calaun 170. = lat. *columna.*

calkiren 36. 50. *calcare, (Balken) treten.*

kamm, kampf 131, 150. 203. 207
209. 268. 269. *Bergrücken.*

cardelatzsch 321. *breite Klinge; eine Art Degen.*

kartteken 321. *aus seidenem Gewirk gefertigt.*

kasell 12. *priesterliches Kleid.*

kaufberednis 78. *Kaufvertrag.*

kaulhaubt 123. *Kaulbars(ch).*

kellerhals 330. *vorspringender, gewölbter Eingang eines Kellers.*

kifferen 72. *von Kieferholz.*

kirchenbitter 24. 36. 37. 255. 286.
295. 328. 354. *wol soviel als*

kirchenvater, kirchvater 262. 354. *Kirchenältester.*

kirmes 23. 235. *Kirchweihe, Jahrmart.*

klause, wasserklause 185. 186.

190. 217. 218. 222. 250. 311.
281. *eine Art Schleuse, welche zur Aufstauung und Anschwellung eines sonst nicht hinlänglich starken Gebirgswassers in einer dazu tauglichen Felsen-schlucht aus Baumstämmen aufgeführt wird, und bei deren Öffnung der durch die Verschliessung nach oben zu angeschwellte Bach in solcher Stärke hervorstürzt, als er braucht, um das von den ‚Risen‘ (vergl. riesen holzriese) herabgeschossene und in seinem*

- Rinnsal liegende Flössholz* (flöszholz, fliszholz 299) *forttragen zu können*, klause 256 = *das Wasser derselben*; klausewasser 222. 238. klausen 256. *mittels der Wasserklause fortschaffen*; holzklausen 320. clauseholz 296. 315. *vergl.* schwatzerholz. — klausemeister 222. *der Aufseher bei einer klause*.
- kleiben 30. 284. *mit Lehm verstreichen*.
- klobe 300. *ein Bündel Werg, bestehend aus 24 gebundenen Hämpfeln oder Docken, wie man solche auf der Breche bindet, um sie auf die Walkmühle zu bringen.* (Bierlinger Augsburg. Id. 282). —
- knirren 121. *knarren, schreien*.
- knopf 122. *Knauf*.
- knott 195. *Holzbirne*.
- köchelspeise, küchelspeise 195. 305. köchenspeise 213. *Hülsevenfrüchte oder das bloss enthülste zu Grütze oder Graupen verarbeitete Getreide*.
- kreizbaum 260. 264. 265. 268. *Grenzbaum mit eingeschnittenem Kreuzzeichen*.
- kreizbuche 261. — kiefer 261. — stein 260. 265. 268. — tanne 260. 261. *Buche, Kiefer, Stein, Tanne, mit eingeschnittenem oder eingegrabenem Kreuz als Grenzzeichen*. kreizuhrla 260. *Erle? mit solchem Zeichen*.
- kragstein 124. 170. *aus der Mauer hervorragender Stein als Träger eines Balkens*.
- kräppicht 35. *sich spreizend, prahlerisch, lebhaft*; oder = kropfpicht, *mit einem Kropf behaftet*
- kratzbehre 195. *Brombeere*.
- kratze 12. *ein Werkzeug zum Kratzen, Scharren*.
- kranthaitte 326. *Kohlköpfe*. credenzbricf 227. *Beglaubigungsschreiben, Vollmacht*.
- küchelspeise s. köchelspeise.
- küchler 238. *Kuchenbäcker*.
- kühschlüssel 173. *„in der Gesellensprache der Spottname der ausgelernten Lehrlinge, zumal der Tischler, solange sie noch nicht durch die Ceremonie der Hobelung (deposition) in die Bruderschaft der Gesellen aufgenommen sind.“*-schlüssel 174. *Nach Frisch I. 554.^a ist kühschlüssel „ein Zwangsmittel, dass ein Jung, der ausgelernt hat, Gesell auf einem Handwerk werden muss, damit die Gesellen ihre Gebühr von ihm bekommen,“ also eigentlich wohl ein gelindes Marterwerkzeug (vergl. Grimm Wb. sub voce k-)*.
- kürze 207. *Verkürzung, Nachtheil*.
- kuttelhof 238. *Schlachthof*.
- Ladebrief 317. *Vorladungsschreiben*.
- landshütter 281. *eine Art Bewaffneter*.
- landsterbe 44. *Pestilenz, die über ein ganzes Land verbreitet ist*.
- langhelmicht 100. *mit langem Stiel*.
- laube 18. 216. 226. *Erlaubnis*.
- laxfohre 30. *Lachsforelle*.
- lehenfall 113. 126. *Anheimfallenes Lehens; was dem Herrn eines Gutes entrichtet wird, wenn dasselbe durch Tod oder sonstwie den Besitzer ändert*.
- lehenschaft, geistliche l. 113. 126. *jus patronatus, Präsentationsrecht*.
- leichwappen 241.
- leiergelt 353. *Geld für Gesang und Spiel*.
- leim 254. *Lehm*.
- leimatt, leimat 69. 250. 277. 290. 332. 337. *Leinwand*.
- leimen 72. *von Lehm*.
- leimetkauffer 281. *Leinwandhändler*.
- leinkauf 249. 250. *Gelöbnistrunk beim Abschluss eines Handels*.
- leschlin 149 ?

- leugbar 31. *leugnend*.
 lochter 190. 191. 226. *Klafter*
vergl. dumplachter.
 lonerbtter 252. *Lohnarbeiter*.
 lukai — lukai — roecklin, luka-
 isch (offen) recklin, 318. 320.
 321 zu lakei? *vergl. Grimm*
Wb. VI. 79: ha wie schöne pau-
lanrücklin, wann die ermel
entzwei geschnitten sind, dasz
die lackeyen daher fliegen etc.
vergl. auch ‚lageyenschuhe,
leichte Schuhe zu hochzeitli-
chen Tänzten‘ Schmid. Schwab.
Wb. pag. 339.
- M**altheurung 157. 305. *Mehltheu-*
erung.
 mangel 337. *Mange*.
 mansglüb, mansglübde 75. 70. *Ge-*
löbniß, Lehenseid.
 marscheidt 190. *Bestimmung der*
Grenze, marscheidcr 190. der
die Grenze bestimmt, vergl.
abmarscheiden.
 maubandt 220. 355. *Maulschelle*.
 messen 44. *von Messing, m. klobe*
ein Haken aus M.
 militaw 298. *Mehlthau*.
 mitefaste 250. *Mittfasten, Sonntag*
Lätare.
 molkendib 240. *Schmetterling*.
 moltworfhauffe 196. *Maulwurs-*
hügel.
 müller 283. *Vorsteher einer*
Mühle.
 mülschitz 287. *Mühljunge*.
 münich 50. *verschnittenes Pferd*.
 musterherr, mosterherr 116. 325.
Commandant, Ordner bei ei-
ner Heerschau.
 musterung, mustrunge, mostrung
 296. 320. 324. 330. *Auf-*
gebot aller Hauswirthe zu der
Waffenheerschau, musterplatz
 330. *Ort, wo die m. abgehalten*
wird.
- N**eberger 234. *Bohrer*.
 nerschwein 248. 316. *Nähr-,*
Zuchtschwein.
- nibig 44, 335. *neben*.
 notreif 29. *wenig reif*.
- O**big 115. 177. 193. 250. 281.
 364. *oben, oberhalb*.
 Ölgötz 155. *Holzgötze ?*
 omacht 121. *Ohnmacht*.
 orber s. *urbar*.
 orbern 244. 245. *sich hervorthun,*
anstrengen.
 ort 42. *Spitze, Ende*.
 ort 158. 178. 193. 252. 316. 331.
der vierte Theil von Münzen,
namentlich von einem Gulden.
 örtengeselle, ürtengeselle 172.
 173. *ist bei einigen Handwer-*
kern derjenige, welcher den
ankommenden Wandergesellen
den Willkomm reicht.
 örtern 294. *genau untersuchen,*
erörtern.
- P**ränge, pranger 115. 123. 338.
Zwangsbehälter, in den der
Verbrecher zur öffentlichen
schaustellenden Strafe einge-
geschlossen wird, oder ein Pfahl,
an den er gefesselt wird.
 prantschettig 137. *brandig*.
 prechtig 58. 119. *lärmend, prahle-*
risch,
 pamper 158. *der Schallende*.
 panerher 281. *Herr des Banns, der*
Gerichtsbarkeit.
 passion 25. 257. *ein Bildwerk, das*
die Leidensgeschichte Christi
zum Gegenstande hat.
 patzam 347. *Kreuz, welches bei*
der Messe zum Küssen darge-
reicht wird. (Aus lat. pacem
vgl. Müller Zarncke mhd. Wb.
II. 457).
 peltzmann 332. *Propfer, Gärtner,*
oder Pelzhändler ?
 pen, ben 96. 140. *Strafe*.
 penvellig 76. *straffällig*.
 pfawenschwanz 119. *Comet*.

- pfenwardt 139. *was einen Pfennig wert ist; Ware.*
- porstube 148. 230. *hochgelegene Stube, (zu der eine Treppe führt.)*
- porkirche, purkirche 36. 41. 50. *Emporkirche.*
- posport 13. *Reisepass.*
- posse 35. *Bildwerk, Abbildungen in erhabener Arbeit, vgl. Grimm. Wb. I. 266. Schmid Schwab. Wb. pag. 87. u. Vilmar, Kurhess. Id. sub. v. boseln.*
- Qualbron 308. *Quelle.*
- quall 115. *Quelle*
- quitanze 340. *Quittung.*
- Raiten 93. 113. 125. 128. *rechnen.*
- raitung 96. 262. *raitunge 354. Rechnung.*
- rathtimelin 285. *Rathhausthurm.*
- rathtraepfe 191. *Treppe, die zum Rathhause hinaufführt? s. trapfe.*
- rartig 137. *mit ‚rat‘ d. i. Unkraut vermischt.*
- rechen 184. 185. *eine Art Brücke die, schräg über einen Fluss gebaut, die Bestimmung hat, das herabschwimmende Flössholz aufzuhalten und in einen Nebenkanal zu leiten.*
- recht, ersuchen mit r. 108. *ins r. reden 146. vor Gericht sprechen. im rechten stritig sein 161. 165. zum rechten schreiten 264. das r. verlieren. 301. an das r. reiten 354. r. begeren zu — 6. furnemen mit r. 101. 102. 104.*
- rechtfertigen 5. *gerichtlich verfolgen, bestrafen.*
- rechtsins 209. *nach rechts.*
- redsprechig 31. *beredt.*
- reiterei 45. *Räuberei vrgl. rotterei.*
- renfahn 241. *Kriegsfahne, Fahne.*
- renther 305. *Rentmeister.*
- reverenda 180. *ein Sonntagskleid.*
- rich 24. *ein Reh.*
- rodehaw 198. *eine Haue zum Roden.*
- rotterei 45. *Räuberei vrgl. reiterei und Schmeller Fromm. II. 178.*
- rumpeln kl. 50. *lärmen, vrgl. gerümpfel.*
- rüren (gerurter acker 133 . *zum zweilenmale pflügen.*
- rutte 70. 71. *Ruthe, ein Flächenmass.*
- Saltzher 283. 286. 290. 295. *Vorsteher der ‚salzkammer‘ (89.)*
- samat 275. 277. 323. *Sammet.*
- sandseiger 55. 69. *Sanduhr.*
- saniter 128. *Salpeter, sanittermacher 128.*
- schaeps, scheps 273. 339. *eine Art Nachbier, Covent.*
- schaft 635. *Schaftlänge (Mass).*
- scharberg 285. *Frohnarbeit.*
- schätzen 52. 319. *jemandem eine gewisse Summe als Lösegeld auferlegen; eine Zahlung auferlegen.*
- schatzung 121. 316. 323. *etc. abgenommenes Geld; Abgabe.*
- scheider 136. *eine Art Bäckerge-selle.*
- scheiten 292. *spalten.*
- schetze, schetz 236. 249. *Schöps.*
- schichtig 45. *in Schichten, schichtweise.*
- schickweisz 208. *schräge, schief.*
- schickwärts 131. *dasselbe.*
- schiefferieren 49. *grollen zanken f vrgl. ‚ein schiferiger Mensch ist der, welcher gleich Verweise oder bissige Worte entgegen setzet‘ Höfer III. pag. 84. und Lexer, Kämt. Wb. pag. 217.*
- schilg 192. = *schildig? vrgl. Stalder II. 318. g'schiltig aus Theilen bestehend; schildförmig gefleckt.*
- schlack 246. *nach dem schlack, der Reihe nach, in der jeder Metzger zum Schlachten kommt.*
- schlager 330 = *drumelschlager das*

- schlegel 148. *Werkzeug zum Schlagen, Keule, Hammer.*
- schmierer 153. *prügeln.*
- schnarnig 180. 350. *der schnarrt, schwatzt.*
- schnecke 153. *Wendeltreppe.*
- schöpfe 148. *ein Gerüst, von den aus man zur Strafe ins Wasser geschleudert („geschüpft“ vrgl. schüpfen) wurde.*
- schottenkramer 135. *der mit Quark, Molken handelt.*
- schosz 61. *Abgabe.*
- schreckenberger 158. *eine in Kur-Sachsen besonders in den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts geprägte und nach dem Schreckenbergr (nachher und jetzt noch Annaberg) genannte Münze, deren Wert 3 oder 3 ½ gute Groschen betrug, Vilmar Kurh. Id. pag. 369.*
- schuknecht 135. 257. *Schustergeselle.*
- schupfen 148. *von der schöpfe (s. dies Wort) ins Wasser schleudern*
- schwatzer 180. 186. 214 217. 222. 257. 274. 311. *wol = Flösser, da schwatzerholz 310. 329 ebensoviel bedeutet als clauseholz, flöszholz, vrgl. schwatteln bei Schmeller Fromm. II. 652.*
- schwebelichtlin 234. *kleines Schwefel-, Pechlicht.*
- schwilboge 170. *Schwiboge.*
- secrett 234. 319. *heimliches Gemach; Abort.*
- seiger 40. 63. 69. 117. 169. 175. *u. sonst sehr oft, Uhr. vrgl. auch zeiger.*
- seigerspehr 55. 180. 331. *Uhrzeiger.*
- seind 252. *seit.*
- setzen an einen 121. *ihn feindlich angreifen.*
- seuffen, seiffen 71. 338. *Bach, seuffengerin 255, wo der seuffen rinnt, fließt.*
- sichtig, sichtlich 53. 131. 133. 205. 207. *sichtbar, deutlich, ansichtig 205.*
- sider 253. *hernach, später, sieder seit 40.*
- sideschneider 252. *der ausgedroschenes Stroh zu Häckerling schneidet.*
- siede 33. *zum Absieden oder Abbrühen als Viehfutter geeigneter Getreideabfall oder Spreu. (Schneller Fromm. II. 340).*
- speisochse 316. *Zuchtochse ?*
- spickschwein 248. *Mastschwein.*
- spitalher 290. *wohl dasselbe was spitalmeister v. Bierlingr Augsb. Wb. pag, 408. vrgl. saltzher.*
- spörner, sperner 132. 361. *Verfertiger von Sporen.*
- stamlig 117. *stammelnd.*
- stathaftig 136. *die bedingenden Umstände erfüllend; vom Bache: wasserreich.*
- staupe 211. *Schandpfahl, woran ein Verbrecher gebunden wird, um mit Ruthen gepeitscht zu werden.*
- stechreiten 299. *Turnier; stechreiter 313, Streiter im Turnier.*
- stehen auf jemanden 38. *ihm auf-lauern.*
- stehendig 146. *stehend ?*
- stehlin 62. *von Stahl.*
- sterr 316. *Widder.*
- stick 157. *von stuck; gulden st. Goldstoffe.*
- stock 223. *Block, Werkzeug, womit die Füße der Gefangenen gefesselt wurden; Gefängnis.*
- stockmeisterei 239. *das Amt eines Gefängniswärters.*
- stören 173. *sich gegen die Zunftordnung Arbeit verschaffen durch Hausieren oder Herumziehen von Ort zu Ort; ein solcher heisst ein:*
- störer, sterrer 89. 160. 173.
- straszwagen 158. *Lastwagen.*

- strausz 62. *Büschel*, *strausstern*
 328. *Comet*.
 strempfel in *werkzeugstrepffel*
 41. *Münzstempel*, *Prägstock*.
 streusen (*sich*) 120. *die Federn*
auseinander sträuben, sich
gross, breit machen.
 strichwind 69. *der über einen*
Landstrich hin weht.
 stritt 133. 205. 245. 261. *Streit*,
namentlich um eine Grenze. —
 243. 246. *die strittige Grenze*
selbst, vrgl. grenitzstritt.
 sunsher 289. *Schiedsherr*, *Schieds-*
richter, vrgl. versünsher.
- Taennen** 242. *von der Tanne*.
 tafern 83. *Schenke, Trinkstube*.
 taidingen 354. *gerichtlich verhandeln*.
 tesak, tessak 187. 320. 351. *ein*
langes Messer, eine Art Waffe.
 tesse 224. 225. 233. *Ast, Zweig*,
namentlich von Fichten und
Tannen, aber auch Nadelholz
überhaupt.
 tetzem, tetzum 168. 170. *Zehent*.
 teufe 30. 282. 314. *Tiefe*.
 theilzedel 33. *Theilungsvertrag*.
 thüren 71. *dürfen*.
 tischpir 308. —
 tondern s. *dondern*.
 trapfe 243. 258. *Treppe*.
 treid 93. *Getreide*, *treidezoll* 291.
 292.
 treien 58, 272. 280. 284. 287. 290.
 296. *etc. vermählen, trauen*.
 treskamer 25. 175. 180. 234.
Schatzkammer, Sacristei, tres-
kamerthier 302. *Thüre dazu*.
 trewbrief, treibrief 54. *Vermäh-*
lungs-Traubrief.
 tuchknafpe 135. *Tuchmacherge-*
selle.
 tünich 193. *Tünche*.
 türmblicht 251. 298. *schwindlig*.
- Übergehen** 118. *über (etwas)*
kommen, treffen.
 überschreckt 247. ?
- überschwelig 26. *überaus ange-*
geschwollen.
 ubig 114. 130. 207. 338. *ober-*
halb. vrgl. obig, nibig.
 umbdrewen 254. *mit der Nadel*
(mhd. drîhe) sticken, umnähen.
 umbschlagen 319, 329. 335. *in al-*
len Gassen die Trommel
schlagen, damit das Kriegsvolk
sich sammle.
 ungelt 193. *Abgabe*.
 ungewehrlich 32. *gefährlich*
 ünszlet 236. *Unschlitt*.
 unvermaehligt 2. *unbeschädigt*.
 unvernemen 302. *schlechtes Ein-*
vernehmen.
 unverzechet 138. *ohne der Zeche*
anzugehören.
 urbar, orber 94. 245. *Gut, das Zins*
oder Lebensabgaben trägt, ur-
bari-buch, urberpuch 93. 307.
 309. *Verzeichnis von Zinsgü-*
tern u. Abgaben.
 urfride 291. *Urfehde*.
 ürte, irtte 351. 352. *Zeche, vrgl.*
örtengeselle.
- Verbehren** 193. *mit einer Abgabe*
(s. bern) belegen.
 vereignen 25. *als Eigenthum über-*
lassen.
 vergeben 143. *vergiften*.
 verglügen (*sich*) 173. *sich durch*
Handgelübde binden.
 verholzen (*fordt*) 122. (*Wälder*)
abholzen, Holz schlagen.
 verjahan 71. *aussagen*.
 verjungen (*sich*) 241. *gebären*.
 verlassen 107. *vermiethen, über-*
lassen.
 verlebt 201. *bejaht, betagt*.
 verleszlich *ausgelassen, frech*
unanständig.
 Vermessung 121. *unrichtiges*
Messen, Täuschung.
 verrufen 247. 260. 286. *durch öf-*
fentliche Verkündung absagen;
(Münze). ausser Cours setzen.

- verrühen, vorrühen 188. 352. *verrammeln*.
- erscheinen, vor- 8. 17. 54. 65. 76. 77. *etc. vergehen*.
- ver- vorscheinung 113. 125. 126. 128. *etc. Ablauf, Verlauf*.
- verschieszen 12. *rasch abfliessen*.
- verschleimen 192. *fortschleppen*.
- versehenlich 94. *sorgsam*
- versesne Zins 47. 248. *die nicht zur gehörigen Zeit gezahlt worden, also noch ausständig sind*.
- versilen 276. *versiegen f vrgl. sil = Abzugskanal, Vilmar Kvrh. Id. pag. 385*.
- verspecht 119. *zu spachen Schmel-ler Fromm. II. 654 f was (durch Austrocknung) den Zusammenhang verloren hat, geborsten*.
- versprecher 140. *der Uebles redet; versprechung 140. üble Bede*.
- versünsher 264. *der eine Versöhnung zu Stande bringen soll, Schiedsherr. vrgl. sunsher*.
- vertreiben 121. *verkaufen*.
- vertreien, vertreuwen 48. 54. *vermählen vrgl. treien*.
- vesperbild 30. *ein Bild der Jungfrau Maria, wie sie den vom Kreuz genommenen Leichnam des Sohnes auf ihrem Schoss hält*.
- verwant 76. *betheiligt, verpflichtet*.
- verwiedern (sich) 114. *sich sträuben gegen, verweigern*.
- verwilligung 167. *bewilligung. 244. Entschluss*.
- vorforder, vorfurder, vorföder 2. 89. *Vorfahr*.
- vorforsten 60. *einen Wald, d. h. über ihn die sogenannte forstliche Oberhoheit in Anspruch nehmen, den Bann darauf legen*.
- vorgenugen 6. *befriedigen*.
- vorhalten 100. *vorenthalten*.
- vorhalten 5. *bekandt vorh. von denen man weiss, wie sie sich aufgeführt haben, anerkannt unbescholten*.
- vorublich 172. *üblich*.
- Wachregister 178.
- waehrholz 185. *wehr 250. Holzblock von bestimmter Länge und Dicke*.
- wagbaum 234. *Deichsel?*
- wagmeister 295. *der die Aufsicht über die städtische Wage hat*.
- wahl 21. *Italiener oder Franzose*.
- waif 334. *Haspel*.
- waltlochter 186. 226. *Klafter der Bergleute, vrgl. lachter*.
- wandel 139. 140. *Strafe*.
- warnigen 278. *warnen*.
- warten einem umb arbeit 172. *ihm Arbeit verschaffen*.
- wasserhriesz 131. 209. *vrgl. holzriesen*.
- wasserlei 18. 20. *welcherlei*.
- waxen 13. *aus Wachs*
- wechste 121. *der Verschlagenste, Listigste*.
- wegern 136. 139. *verweigern*.
- weichfasten 181. *Quatemberfasten*.
- weidenzwiesel 203. 260. *Weidenbaum, dessen Stämme (Aeste) eine Gabel (Zwiesel) bilden*.
- weikhaus 262. 288. 318. *Festungsturm, Blockhaus*.
- weisz, weiz, weis, waisz, waiz, weis 136. 193. 290. 291. 295. *etc. Weizen*.
- wenden 267. 308. *gränzen, enden. endeten und wendeten ein uralter Reim vrgl. Müllenhoff und Scherer, Denkm. ² pag. 255*.
- wendtstein 153. *Wendeltreppe*.
- wehr, wehr s. *waehrholz*.
- werkgenosse 137. 140. *Handwerksgenosse*.
- werckstücke 266. *ist ein ,mülstein' genannt*.
- wesens 256 ?.

- widmat, widmet 117. 175. 351. *die zu einer widem (die zur dotation einer Pfarrkirche gestifteten Grundstücke oder Gebäude) gehörende Wiese.*
- wiederkeren 6. *vergüten.*
- wiltpan 113. 126. *Wildhegung, Wildpark; Jagdbezirk und Recht darin zu jagen.*
- wilpert 119. *Wildbrät.*
- windsbraut 68. *Sturmwind.*
- windstiele, windstil 68. 251. *Sturmwind.*
- wixen 43. = waxen 13. *aus Wachs.*
- wolkenbrust 192. *Wolkenbruch.*
- wüllen 64. *in Wolle (Buszgewand) gekleidet,*
- wunweide 93. *Wiesenland.*
- Zal** 250. *eine bestimmte Anzahl : fünfzig wer ist ein zal, 50 zal ist ein tausent.*
- zaspel 72. *ein gewisses Mass gehaspelten Garnes; in Hessen ist es ein Strang, bestehend gewöhnlich aus 10 - 20 zâlen, und jede zâl aus 10 - 20 Gebunden. Vilmar Kurh. Id. s. v. zaspel.*
- zeche 172. 277. *Handwerksgilde; zechbuch 308. zechbrief 247. 248.*
325. zechlade 306. 308. *zechmeister 22. 136. .137. etc. zechmeisteramt 243.307. zechordnung 22. 308.*
- zeidel 199. 231. = zeile, Reihe, Zeile.
- Zeiger 55. 62. 111.167. 278. = seiger.
- zeugen 36. *anschaffen, die Kosten bestreiten.*
- zichner 328. *Ziechenweber.*
- ziehen zu 52. *Anspruch erheben auf.*
- zimbel 331. *kleinere (mit einem Hammer geschlagene) Glocke.*
- zufitzen 72. *ein Kunstwort der Weber und Tüncher: das Einflechten des Einschlags oder dessen, was den Einschlag vertritt, in den Aufzug; bei den Tünchern das Einflechten der Gerten in die Schalhölzer. Vilmar Kurh. Id. s. v.*
- zug 221. *Register — der zitternde zug.*
- zugehörige die 159. *Zugehör.*
- zuschickegroschen, 173. *den der angekommene Handwerksgeselle mit den Oertengesellen (s. diese) vertrinkt, nachdem sie ihm Arbeit verschafft haben.*
- zwerchholz 234. *Querholz — Griff (beim Bohrer).*
- zwirbelwind 68. *Sturmwind.*



Register ³⁶⁸

A.

- Aachen Stadt 42, 166.
 Adel, Bräuer 236.
 Adel Gryger, Kriegsknecht 330.
 Adel Just 335.
 Adelsbach Gottfried 259.
 Aelsen s. Öls-Böhmisch und Goldenöls.
 Aerttel Kaspar aus Lehn 245.
 Agricola Johannes (Hübner), Kaplan 81, 344.
 Aichspalter Peter, Kanzler 16, 20.
 Altbendorf (Walbeřice) Dorf 1 St. n. v. T. 84, 95, 114, 134, 144, 307, 327, 329, 366. Kirche 13, 18.
 Albrecht Alcibiades, Markgraf v. Brandenburg 130, 147.
 Albrecht Herzog († 1508) 32, 34.
 Albrecht Herzog von Preussen 190.
 Albrecht der alte, Todtengräber 45, 106.
 Albrecht der alte aus Wolta 151.
 Albrecht Jan aus Neustadt 145.
 Albrecht Merten, Kriegsknecht 330.
 Alex der alte, Beutler 116, 123.
 Alex der kleine, Schneider 200.
 Algier (Algair, Alkayr) in Afrika 85.
 Altenbuch (Aldenbuchen, Altbuchen, Starybuki) Dorf 1 St. s. v. T. 4, 10, 34, 45, 50, 54, 288, 365, Kirche 13, 180, Pfarrer 182, Wallfahrt 49, 54, 55.
 Altenburg Stadt in Sachsen 190.
 Altman (Aldtman) Christof, Kriegsknecht 322, 330.
 Altman Georg 201, 206, 212, 213, 214, 216, 218, 220, 223, 228, 241, 251, 258, 283, 286, 289, 290, 291, 293, 295, 297, 300, 305, 308, 365.
 Altman Georg (Merten), des vorigen Sohn 284.
 Altman Jakob 166.
 Altstadt (Aldenstadt, Aldestadt, Stary město) Dorf ½ St. n. w. v. T. 5, 37, 62, 53, 84, 89, 95, 97, 114, 115, 132, 134, 144, 199, 207, 228, 266, 281, 294, 301, 307, 314, 320, 329, 355, 363, Kirche 13, 28, 80, 180, 363, Pfarrer 182, Wallfahrt 49.
 Anděl Christof z Aupitze 268.
 Andres (Anders) Merten 304, 308.
 Andres der Stammling 117 flg., 278.
 Andres vom Tzotten 338.
 Anna Königin, Gemahlin Ferdinands I. 63, 92 flg., 101 flg., 106, 107, 111, 114, 306.

³⁶⁸ Abkürzungen: n. — nördlich, s. — südlich, ö. — östlich, w. — westlich, T. — Trautenau. Die ohne andere Beziehung angeführten Personen sind in der Regel Trautenauer Einwohner.

- Anna Königin, Gemahlin Wladislaus' 26, 31.
 Anna Erzherzogin, Tochter Ferdinands I. 58.
 Anna Magd, Tochter des Sauhirten 22, 348.
 Annenberg S. Stadt 302.
 Ansorge (Ansurge) Georg, Tuchmacher 156, 198, 259, 283, 295, 305, 340.
 Ansorge Georg der junge 290, 300, 305.
 Ansorge Hans 201.
 Ansorge Jakob, Kirchenbitter 49, 177, 213, 249, 260, 291.
 Ansorge Peter von Braunau, Tuchmacher, Kriegsknecht 329.
 Antonis, Kriegsknecht 63.
 Antwerpen (Antorff) Stadt 222.
 Arnau (Arn, Arnaw, Hostinné) Stadt 27, 50, 60, 72, 122, 132, 146, 154, 158, 183, 198, 214, 216, 220, 221, 222, 241, 259, 274, 280, 306, 311, 313, 314, 315, 338, 347, 348, 356, Kirche 13, Pfarrer 182.
 Aroldt (Arndt, Arnt, Arolt) Nickel, Barbier 116, 183, 201, 224, 243, 250, 257, 285, 304, 340.
 Asman Bürger 362.
 Asmus Hans, kais. Kommissär 176.
 Augsburg Stadt 143, 149, 184, 262.
 Augst (Aust) Caspar, Kriegsknecht 321.
 Augst Fabian, Fischer 30, 72, 226, 294.
 August, Kurfürst von Sachsen 287.
 Aupa-Gross, Dorf am Fusse der Schneekoppe 186.
 Aupa-Klein, Dorf am Fusse der Schneekoppe 185, 281.
 Aupa (Aupe, Auppa) Fluss 5, 8, 12, 26, 32, 34, 37, 38, 61, 71, 84, 89, 114, 115, 121, 122, 131, 132, 133, 168, 184, 186, 203, 204, 210, 220, 222, 227, 228, 238, 252, 260, 264, 265, 267, 268, 269, 294, 314, Brücke 33, Fischrecht, 6, 18, 123, 133, 264, 265, 268, 269.
 Aupel s. Eipel.
 Aussig Stadt 176, 185.
 Ay Franziscus, Kaplan 73, 344.
 Aychler s. Eichler.
 Aylfinger s. Eylfinger.
- B.**
- Bachman Michel 274.
 Bader Hans 83.
 Bader Melcher 193.
 Baeder s. Beder.
 Baier (Bayer, Beyer) Adam aus Parschnitz 260, 270, 271.
 Baier Adel aus Döberle 271.
 Baier Anlin Frau 332.
 Baier Bartel 164, 177, 196, 201, 213.
 Baier David 297, 298, 299, 304.
 Baier Hans der alte, Fleischer 360, 361.
 Baier Hans, Schuster 78, 119, 217.
 Baier Hans, Erbrichter aus Kriensdorf 59, 60.
 Baier Hans aus Parschnitz 201, 203 — 206, 271.
 Baier Jakob 288, 291, 295, Kriegsknecht 322.
 Baier Jokelin 338, 339.
 Baier Matz 92, 124, 151, 163, 164, 196.
 Baier Merten 184, dessen Sohn Adam 184.
 Baier Michel, Stadtvogt 166, 184, 196, 213, 216, 227, 235, 240, 243, 249, 258, 263, 273, 274, 283, 286, 289, 290, 295, 300, 305, 308, 312, 352.
 Baier Thomas 206.
 Baier Valerius, Cantor 286, 288, 294, 304, 309, 345.
 Baiern Land 56.
 Bakalarz Martin v. Königinhof 69, 359.

- Balvi s. Palfy.
 Bamberg Albertus (Albrecht),
 Kaplan u. Pfarrer in Michels-
 dorf 175, 179, 187, 344, 352.
 Bamberg Stadt 131, 134, 155.
 Barbara Königin, Gemahlin Sig-
 munds 2.
 Bartholomäus Herzog 39, 52.
 Bartholomäus Pfarrer in Eipel 290.
 Basel Stadt 62.
 Bathory Sigmund, Fürst 324,
 327.
 Bathory Stephan (Weida) 222,
 227.
 Baudisch Adam, Kriegsknecht
 321.
 Baudisch Bartel 251, 258, 259,
 263, 266, 267, 274, 283, 386,
 287, 289, 290, 293, 295.
 Baudisch Georg, Kriegsknecht
 330.
 Baudisch Valten 130, 132.
 Baudisch's Merten Tochter aus
 Böhmischoß 247.
 Bauernkrieg in Deutschland 56.
 Baumgarten Albinus, Kürschner
 299, 323.
 Bayer s. Baier.
 Beck Fitze, Stadtvogt 361.
 Beck Michel 92.
 Beder (Baeder, Boeder, Paeder)
 Caspar aus Parschnitz.
 Beder Jakob aus Parschnitz 162,
 201, 204, 205, 206, 213, 271,
 286, 294, 295, 305, 311, 336, 339.
 Beder Melcher 206, 270, 289,
 308, 324.
 Beder Merten aus Parschnitz 260.
 Behem (Behm) Georg 166, 249.
 Behem Hans 156, 308.
 Behem Jakob 304.
 Behem Paul, Mühlherr 166, 249,
 270, 283.
 Behem Wenzel, Schmied 295.
 Beier-Winkel s. Kaut.
 Belgrad (Belehrad, Bylirad, Grie-
 chisch-Weissenburg) Stadt 12,
 40, 48, 56.
 Bentzel s. Bunzlau.
 Berawer Hans, Kriegsknecht
 320.
 Berger (Perger) Faltz aus Jung-
 buch 207, 209, 255, 257.
 Berger Lorenz aus Jungbuch 71,
 131.
 Berger Merten aus Jungbuch
 207, 209.
 Berger Peter aus Jungburh 131.
 Bergfreiheit s. Freiheit.
 Bergwerke (Bergleute) 35, 53,
 88, 96, 97, 113, 119, 122, 126,
 128, 148, 227, 252 flg., 305.
 Berka (Byrke) Heinrich von Du-
 ba 78, 79.
 Berka Erzbischof von Prag 317,
 328.
 Berka Jaroslaw von 119.
 Berka Waclaw 292, 301 (?).
 Berka Zdieslaw von Duba 102.
 Bern Stadt 34.
 Bernatice (Berhartice) s. Bern-
 sordorf.
 Berndorf bei Schmiedeberg 262.
 Berndt Jakob, Tischler in Land-
 shut 172.
 Bernhard von der Neisse, Kreuz-
 herr 45, 344.
 Bernsdorf (Bernatice, Bernharts-
 dorf, Berhartice, Bernszdorff)
 Dorf 2 St. n.-ö. v. T. 6, 54, 84,
 95, 97, 114, 134, 144, 215,
 273, 289, 307, 336, 364, Kir-
 che 13, 18, 181.
 Bernsteiner s. Pernstein.
 Bernt, Maurermeister aus Jaro-
 mirsch 319.
 Bertelsdorf 365.
 Besser Andres 362.
 Besznitz Casper, Kriegsknecht
 322.
 Bettel-Gryger, Slave (?) 296.
 Beyer s. Baier.
 Bezdiekow s. Bösig.
 Bezkau s. Potschendorf.
 Bidschow (Bidschoff) Stadt 112,
 160.
 Bilszdorf 274.
 Birckhan Balzer 152.

- Birckhan Jentzel, Schöppe aus Landshut 70.
- Birckner (Birkner, Byreckner)
- Birckner Georg, Kriegsknecht 329.
- Birckner Hans aus Marschendorf 130, 132.
- Birckner Philipp 179, 206, dessen Schwester, Magd 179.
- Birke Gireslaw, Herr 202.
- Birke Gottlob, kais. Commissär 327.
- Bittner (Bütner, Büttner, Byttner) Wenzel, Pfarrer 54, 61, 62, 64, 69, 170, 344, 347.
- Blaschke Benisch aus Prausnitz 215.
- Blasig Andreas 362.
- Blassek Jan 268.
- Bleschkin die alte 105, 349.
- Blumel (Blimel) Nickel 258.
- Blymel Merten, Kriegsknecht 330.
- Bober (Bower) Fluss in Schlesien 196.
- Bock (Pock) Friedrich (Fitze) 34, 48, 160, 184, 361, 362.
- Bock Hans von Forst, Schlossergesell, Kriegsknecht 329, 362.
- Bock Lorenz, Schneider 361, 362.
- Bock Matz, Kriegsknecht 322.
- Bock Michel 165, 201, 215, 216, 270.
- Bock Sigmund, Kanzler zu Liegnitz 159, 188, Rosina seine Tochter 179.
- Bock Wenzel, Spörner 192, 201, 227, 361 (?).
- Bodanitsch (?) 160.
- Böhmen (die Tschechen von der Nachoder Herrschaft) 52, 225, 262, 266, 267, 269, 270.
- Bösig (Besigh, Bezdiek, Bezdiekow, Bezig) Dorf bei Qualisch 98, 99, 114, 146, 147, 307, 335, 365.
- Bohdanetzky (Bohdanetzke) Kunesch 288.
- Bohdanetzky Waclav 288.
- Bolkenhain (Polkenhayn) Stadt in Schlesien 111, 151, 187, 221, 243, 256, 356.
- Bologna (Bononia) in Italien 38, 61.
- Bomsa Jan von, kaiserl. Beamter 338.
- Boretzky Peter 58.
- Bower s. Bober.
- Boyschanoyffsky Sigmund von Bytyschky, Hauptmann von Chlumetz 333.
- Bratku Waclaw aus Neustadt 145.
- Braunau (Braunaw, Braune) Stadt 110, 187, 192, 291, 329, 349, Kloster 55, 255, 309, 324.
- Braunschweig Stadt 131.
- Breckner Michel 360.
- Breda Stadt in den Niederlanden 302.
- Bredtschneider, Bürger 362.
- Breisgau (Bryskauw) Landschaft 186.
- Brendel Greger, Kriegsknecht 321.
- Brendel aus Kuttenberg 226.
- Brendel Mathes, Schöppe aus Landshut 70.
- Bresel Greger, Kriegsknecht 330.
- Breslau (Bressel, Breszlaw) Stadt 54, 57, 73, 86, 145, 157, 174, 287, 336, 348, Kaufleute 275, 281, 323.
- Bresznitz s. Pressnitz.
- Brethgrund bei Schatzlar 51.
- Brethschneyder Nikolaus, Tischler in Landshut 172.
- Breuer Adam 254.
- Breuwisch David 304.
- Breyer Jokel 323.
- Breyerla, Bürger 361.
- Breyttner Georg, Kriegsknecht 330.
- Brick Matz 301.
- Brieg (Brige) Stadt in Schlesien 255.
- Brix s. Brük.
- Brocknerin Georg 362.
- Broeck Matz, Kriegsknecht 322, 330.
- Bröckel, Schankwirth 83.

- Brökel Wenzel, Müller aus
Prausnitz 267.
- Brück, Kriegsknecht 330.
- Brück Michel 362.
- Brügge (Bruck) in Belgien 8.
- Brunn (Prin, Prün, Pryn, Pryn)
Stadt 23, 44, 57, 154, 283, 287,
322, 365.
- Brüssell Greger, Kriegsknecht
321.
- Brüssel Stadt 317.
- Brüx (Brix). Stadt 39.
- Bryszkauw s. Breisgau.
- Bubenka Nickel von 334.
- Buchberger aus Kuttenberg 226.
- Buchlowetzky (Buchlowzky) z
Kržisslowitz, Hauptmann auf
Nachod 263, 266 — 270.
- Büchelberger Daniel, kais. Pro-
kurator 293.
- Bürger Hans 304.
- Bürger Jakob 306.
- Bütner, Büttner s. Bittner.
- Bukowsky Christof, kais. Com-
missär 293.
- Bunzlau (Bentzel, Bunczlaw,
Buntzlaw) in Schlesien 46,
291, 324.
- Burgersdorf (Burkersdorf, Citeř,
Strzitetz, Střiteže) Dorf 1 ½ St.
s.v. T. 98, 99, 114, 134, 144,
195, 298, 364.
- Burianin Benigna 215.
- Burney Stentzel von Taha (Thaha)
102, 155.
- Burszkin Barbara Frau 106, 362.
- Butzky (Butzkey, Butzky, Butz-
ko) Georg von Warnsdorf 59,
78, 91, 92, 119, 152.
- Butzky Tobias von Altenbuch 116.
- Byle 56.
- Byler Heintze 45.
- Bylirad s. Belgrad.
- Byrckner s. Birkner.
- Byrke s. Berka.
- Byrszitzky Jan, Burggraf 146.
- Byttner s. Bittner.
- C.**
- Calais (Kales) in Frankreich 147,
148.
- Capaun s. Kapaun.
- Carol (Wahl), Meister aus Arnau
311, 313, 314.
- Cascanus Johannes, Geistlicher
345.
- Caspar Jakob (Jokel) 70, 92, 105,
119, 315, 348, Ludinila s.
Tochter 348.
- Caspar Merten (Kleyn) aus Pe-
tersdorf 271, 273, 283.
- Casper, Bauer in Weigelsdorf 218.
- Caspar Hans, Zechmeister der-
Schuster 22.
- Caszda s. Kaszda
- Cephalonia Insel 197.
- Chlumetz (Chlumytz) Herrschaft
333.
- Chotwitz s. Kottwitz.
- Christman Bartel 294.
- Christof Herzog von Würtem-
berg 190.
- Christof der Maurer 218.
- Chrudim (Chrudym) Stadt 73,
129.
- Chrusch Jaroslav, kais. Commis-
sär 293.
- Chudka Hans, Pfarrer von Kaur-
schim 12.
- Chutowitz (Kutowitz) Benjamin
v., Hofrichter 290, 295, 297,
300, 302 flg., 312, 314, 334.
- Chutowitz Johann von, Hofrich-
ter 234, 235, 240, 246, 248,
261, 258, 283, 290.
- Chwalkowsky Jan von Hustier-
zan 102.
- Cinck Hieronymus, Henricus,
Adamus, Pfarrer zum Schwul
182, 350.
- Cipfel Paul s. Tzipfel.
- Citeř s. Burgersdorf.
- Clemens VII., Papst 61.

- Clöselius Mathias, Pfarrer in Arnau 182, 350.
 Cometaw s. Kommotau.
 Conrad IV., Kaiser 16.
 Conrad Merten 362.
 Copenbiller (Capenbiller, Cappenbiller, Coppenbiller, Gopenbiller, Kopenbiller) Augustin 206, 212, 213, 216, 216, 228, 235, 238, 241, 251, 258, 266, 283, 286, 290, 291, 295, 339.
 Cremona Schlacht bei 34.
 Cypern Insel 194.
 Czastlwitz s. Zimmerfeldt.
 Czeikel Georg, Hauptmann in Ungarn 52.
 Czirny Barbara von, auf Stirpitz 45.
 Časlau (Czaszlaw, Tzschasslaw; Stadt 50, 160, 169, 325.

D.

- Dänemark Land 183, 328.
 Danzig Stadt 328, Heller aus 313, 315.
 Daupa Dorothea v., Äbtissin 102 flg.
 Debissus Johannes, Heniochus Nissensis, Schulmeister 222, 228, 241, 345.
 Demin, Herr 299.
 Demyn in Pommern 257.
 Deusewalt der alte.
 Dietenhofen Stadt 148.
 Dietrich, Krämer 135.
 Ditrichin Franz 249.
 Dittrich Christian, Buchhalter aus Kuttenberg 186.
 Dittrich (Ditrich) Hans 215, 221, 249, 258, 294, 304.
 Dock Adam, Schulmeister 29, 35, 345.
 Döberle (Döberlin) Dorf 1 St. nö. v. T. 17, 18, 25, 103, 117, 158, 204, 205, 258, 266, 270, 271, 288, 289, 294, 298.
 Dömel Nikel, Zechmeister der Schuster 22, 360.

E.

- Eckert Matz 285, 303.
 Eckertin Bernhart s. Schröterin die alte.
 Effenberg Jeremias 252.
 Eger Stadt 320.
 Eichler (Aychler) Georg 224, 227, 229, 235, 241, 252.
 Eichhorn Georg aus Liegnitz, Kriegsknecht 321.
 Eipel (Aupel, Aupell, Äüpell, Eupel) Stadt 68, 236, 238, 266, 267, 290, 365, Kirche 13, 181.
 Eisleben Stadt, 41, 110.
 Elbe Fluss 122, 178.
 Elbogen (Ehlenbogen) Stadt 257, 351.
 Elias der alte, Jude 106.
 Elisabeth Königin von England 328.
 Elisabeth die alte Stadtschreiberin 215.
 Elsass Land 41.
 Emler Adam 58.
 Engler Christof 266.
 Enlibsch Herr 293.

- Erhart Hans von Hohenelbe 293.
 Erich Herzog von Braunschweig 190.
 Ernst Erzherzog 317.
 Euhald Michel, Kriegsknecht 330.
 Eylfinger (Aylfinger, Eilffinger) Andreas, Pfarrer zu Rognitz 145, 344, 349.
- F.**
- Faber (Fabry) Johannes, genannt Hancke, Schulmeister 60, 105, 346, 347, 348, 349.
 Fabri Theophil, Tischler 228.
 Fackelmayr Johannes, Geistlicher 64.
 Faehrle Tömel 361.
 Falge (Faelge) Matz aus Hohenbruck 285, 324.
 Falz Jokel, Bäcker 301.
 Feldhaim Lienhart von (Feldhammer) Hauptmann 160.
 Fels Lenhart von 106, 107.
 Fenger der alte 360.
 Ferber Hans 151.
 Ferber Michel 72.
 Ferdinand I. Kaiser 57, 58, 61 bis 66, 73 flg., 79, 85 flg., 107, 112 flg., 124 flg., 147, 148, 166, 168, 176, 177, 252, 315, 339.
 Ferdinand Erzherzog, Sohn Ferdinands I. 59.
 Fetscher (Fetzscher) Hans, Papiermacher 145, 148.
 Fetter Martin 100, 119, 132, Schuster 361.
 Feyst Paul, Kriegsknecht 320.
 Fichtenwasser das 208.
 Fichtner der alte 22.
 Ficker (Fiker, Vicker) Falten 100, 123, 362, Zahlmeister 322.
 Ficker Hans 71, 106, 115, 177, 178, 200, 213, 216, 221, 225, 226, 228, 233, 234, 237, 240 bis 243, 248, 249, 261, 255, 258, 263, 266, 267, 269, 270 273, 283, 286, 289, 290, 293, 295, 297, 298, 300, 305, 307, 311, 312, 333.
 Ficker Hans der junge, Fleischer, Kriegsknecht 322, 335.
 Fiedler (Fidler, Fydler) Augustinus 166, 177, 196, 201, 212, 228, 289, 304, 308, 335, 339.
 Fiedler Hans 151, 161, 168, 169,
 Fiedler Michel 132, Beckmichel 361.
 Fiedler Tobias 304, Kriegsknecht 322.
 Filipp, Kriegsknecht 63.
 Filtzman Georg, Tuchmacher, Kriegsknecht 329.
 Findt (Fendt) Neigen 361, 362.
 Findtlich (Fintlich) Hans 201, 258, 260, 263, 266, 268, 270, 273, 289.
 Finger Feyx 56.
 Finger Georg 273, 304, 308.
 Finger Hans der alte.
 Finger Jakob, Kriegsknecht 321.
 Finger Peter aus Schatzlar 318.
 Finger Valten, Kriegsknecht 330.
 Firx Nickel aus Petersdorf 204, 205.
 Fischbach (Feschbach) in Schlesien 66, 85.
 Fischer der alte 336.
 Fischer Balzer 292.
 Fischer Balzer der junge 304.
 Fischer Matz, Kriegsknecht 330.
 Fischer Matz, Schuhknecht aus Elbogen 257.
 Fitze (Fitz) der alte 45.
 Fitze Jokel 115.
 Fitze Simon 106, 129, 157, 158.
 Flachnerus Christof, Pfarrer in Rognitz 182.
 Flandern Land 62.
 Flegel Matz, Kriegsknecht 330.

- Flemling s. Niederlande.
- Fliegner Casper, Kriegsknecht 322.
- Fliegner Georg, Trossbube 322.
- Florenz Stadt 61.
- Fochs (Fuchs) David 228, 249, 304.
- Fochs Hans der alte aus Schatzlar 52.
- Föll Matz von Schmiedeberg 309.
- Föll Michel aus Schmiedeberg 309.
- Fogel Simon 50.
- Fogelnest Simon 362.
- Forbergk Gregorius, Pfarrer 323, 324, 326, 329, 332, 333, 340, 345.
- Forbergk Elisabeth, des vorigen Schwester 326.
- Forster Merten, Schöppe in Landshut 70.
- Foyt Georg 135.
- Frankenstein (Franckstayn) in Schlesien 49, 69, 170.
- Frankfurt a. M. 7, 42, 147, 161, 166, 167.
- Frankfurt a. d. O. 31, 81, 323.
- Frankreich 24, 26, 157, 176, 188, 198.
- Franz I. König von Frankreich 54, 56.
- Franz von Grüssau, Kaplan 106, 344.
- Franz N., Baumeister von Köninghof 239.
- Freiheit (Bergfreiheit, Pirgkfreiheit) Städtchen 1 St. nw. v. T. 132, 197, 207, 224, 227, 233, 244, 245, 252 flg., 292, 294, 336, Küche 281, 282.
- Freise (Fraise, Frayse, Freyse) Absalon 215, 297.
- Freise Absalon, des vorigen Sohn 297.
- Freise Christof 164, 177, 178, 196, 268.
- Freise Hans, Schneidergeselle, Kriegsknecht 329.
- Freise Matheus, Seifensieder 57, 68, 117, 347, 361.
- Freise Merten (der alte?), 69, 131, 132, 162, 162, 163, 202, 208, 360, 361, 362.
- Freise Samson 183, 351.
- Freise Sigmund 283, 289, 304.
- Freise Simon aus Parschnitz 271.
- Freise Thomas, Müller 105, 106.
- Freise Tobias 215, 235, 241, 249, 262, 274, 275, 279, 281, 284, 285, 288.
- Freiwald (Freywaldt, Freywalt) aus Weigelsdorf 34, 308.
- Freiwald Adam, des vorigen Sohn 34.
- Freiwald Michel 206, 249, 294.
- Freiwald Nickel 163, 163, 196, 213, 215, 216, 219, 235, 273, 294.
- Freiwald Rebekka, des vorigen Tochter 294.
- Frey Benedikt, Papiermacher 245, 256, 262.
- Freydenbergk Christof von Schönau, Orgelbauer 336.
- Friedbryegh bei Liebthal in Schlesien 147.
- Friedland in Schlesien 181, 348.
- Friedrich II. Kaiser 16.
- Friedrich IV. Kaiser 7, 11, 12.
- Friedrich II. Herzog von Liegnitz 60.
- Friedrich III. Herzog von Liegnitz 73.
- Friedrich III. Pfalzgraf 222.
- Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen 56.
- Frise Elias, Tuchmacher 361.
- Frisen Familie aus Brünn 57.
- Frölich (Frolich) Adam 235, 241, 251, 258, 263, 266, 273, 283, 286, 290.
- Frumtter (Frumptter) Bürger 32, 360.
- Fuchs s. Fochs.
- Funcke Matz 289.

Futer Hans 239.
 Futter Bartol 262.
 Futer Greger 131.
 Futer Jakob aus Markausch 305.
 Futer (Futterschmit) Matz,
 Schmied 361, 362.
 Futer Vitz 360, 361, 362.

G.

Gabel Stadt 101.
 Gaberla (Gaberle, Gaberiae, Gaber, Gawer) Georg aus Parschnitz 271.
 Gaberla Mathes aus Altstadt 132, 146, 151, 152, 191, 213, 224, 289.
 Gaberla Merten, Schmied 85, 361.
 Gaberla Michel, Kriegsknecht 330.
 Gaberla Thomas 206, 241, 286, 290, 295.
 Gabersdorf (Gebersorff) Dorf 1 St.nnö. v. T. 6, 17, 18, 25, 95, 224, 243, 275, 285, 307, 355, 364.
 Gans Caspar, Pfarrer in Mohern 182.
 Gatzsche Merten, Bückerknecht 239.
 Gebauer Merten, Kriegsknecht 330.
 Gebhard (Gepart) Kurfürst von Köln 280.
 Geising Bergstadt 57.
 Geizler (Geysler) Augustinus (Bartel) Wildschütz 282.
 Geizler Bauer 289.
 Geizler Caspar 196, 201, 206, 212, 213, 233, 235, 241, 249, 251, 258, 263, 266, 273, 283, 286, 288, 289, 290, 293, 295, 300, 305, 328.
 Geizler David 304, 328.
 Geizler Falten, Kriegsknecht 322, 329.
 Geizler Johannes, Schulmeister 100, 101, 345, 348.
 Geizler Israel, des vorigen Sohn, Schulmeister, Pfarrer in Pilnikau 78, 100, 101, 105, 182, 345, 348.
 Geizler Simon 206, 270, 299.
 Geizler Simon der junge 317.
 Geizler Waldrevier 131, 132.
 Geizlingen 108.
 Geitz (Geytz) Hans, 36, 361.
 Geldner Viktorin, böhm. Kammereschreiber 176.
 Gelynek Jan, Hauptmann 151.
 Gendorf (Gandorff, Jandorff) Christof von 65 flg., 73 flg., 81, 83, 85 flg., 91, 95 flg., 102, 108 flg., 112 flg., 120, 123, 124 flg., 132, 134, 135, 146 flg., 157 flg., 162, 165, 169, 179.
 Gendorf Benigna von, Christofs Tochter 108, 134, 144, 215, 223. s. Mrzkowzky.
 Gendorf Cordania von, Christofs Tochter 134, 144.
 Gendorf Eustachia von, Christofs Tochter 134, 144, 148, 159, 160, 161, 165, 168, 188, 350.
 Gendorf Leonore von, Christofs Tochter 108, 134, 144.
 Gendorf Lukrezia von, Christofs Tochter 134, 144.
 Gendorf Margaretha von, Christofs Gemahlin 215.
 Gendorf Paula von, Christofs Tochter 134, 144.
 Gensobott Anna von Kottwitz 135.
 Gent Stadt 8.
 Genua Stadt 129, 197.
 Georg von Podiebrad, König 2, 87, 117.
 Georg Herzog von Baiern 29.
 Georg II. Herzog von Brieg 255, 288.
 Georg Markgraf v. Brandenburg 50.

- Georg der kleine aus Leupersdorf 197.
- Gepart (Gepertt) Todtengräber 45, 360.
- Gernt Thomas 206, 212.
- Gertrutt Thomas 208.
- Gikelbeck Adam der Sachse 267.
- Gilige Herr 156.
- Girg (Girck, Gyrick, Gyrik, Gyrk) Caspar, Pfarrer 13, 21, 25, 36, 43, 344, 346.
- Girsik der alte 33.
- Gistrytzky Herr 263, 264.
- Gisdorf s. Hoheneibe.
- Gitschin (Gitzschin) Stadt 43, 198, 287, 288, 300.
- Gittner Hans aus Halle 340.
- Gittner Michel, Kriegsknecht 330.
- Glaeser Merten 246.
- Glasendorf (Glaesendorf, Sklenarowice) Dorf 1½ St. n. v. T. 84, 95, 98, 114, 131, 134, 144, 210, 227, 336, 364.
- Glaser Balzer, Kriegsknecht 329.
- Glatte s. Klattau.
- Glatz Grafschaft 65, 66 flg., 74, 86. Glatz Stadt 110, 116, 187, 282, 283, 298, 329, 333.
- Glogau (Glogaw) in Schlesien 40.
- Goder Georg, Tischler 227.
- Goemperlinder Schneider 42.
- Goldberg in Schlesien 100, 189, 196, 199, 222, 313.
- Goldenöls (Aelsen, Güldenöls, Ölsen, Ölsse, Ölsz, Olessnitze, Olešnice) Dorf 1½ St. nnö. v. T. 6, 49, 75, 76, 82, 84, 95, 98, 110, 114, 134, 144, 189, 215, 242, 271, 275, 306, 346, 350, 355, 364, Kirche 13, 18, 181, 234, Wasser 271.
- Goldgrube Bergwerk s. Trautenaugoldgrube.
- Gollman Georg, Kriegsknecht 321.
- Gompricht Michel 329.
- Gorda (Gorden) Hans 300, 305.
- Gorg Bräuer aus Schatzlar 221.
- Gorge Bader und Salniternmacher 128.
- Gorge Hans aus Glatz, Kriegsknecht 329.
- Görlitz (Gaerlitz, Gorlitz) Stadt 31, 283, 285, 288, 326.
- Gotha (Gotte) Stadt 186.
- Gottesberg (Gotzberg) Stadt in Schlesien 313, 338.
- Gottfried Albrecht 293.
- Gotsche Jakob aus Albendorf, Kriegsknecht 329.
- Gottsche Hans, Kanzler 196.
- Gradlitz (Grades) Städtchen 3 St. s. v. T. 332, 339, Kirche. 13, 180.
- Gräser Georg aus Freiwald, Kriegsknecht 329.
- Graff Hans, Müller 289.
- Graff Ursula, des vorigen Frau 289.
- Gran in Ungarn 326.
- Grebisch Thomas, Organist zu Arnau 221, 259, 273.
- Greger Adam Kriegsknecht 322.
- Greifenberg (Greyffenberg) in Schlesien 256, 279, 311.
- Gregor, Bischof von Prag 16, 18.
- Gretz s. Königgrätz.
- Grimmenstein Stadt 186.
- Griszbeck Jaroslav 288.
- Griszbeckin Anna s. Silber Adam.
- Groligk Jakob 213.
- Grondt s. Grundt.
- Grontman (Grönt, Grontina) Jo-
kel aus Parschnitz 271.
- Grontman Matz aus Döberle 270.
- Grontman Wenzel 241, 327, 360, 361.
- Grosse der 362.
- Grosser Christof 249.
- Grosznykel 5.
- Grünberg (Grünberger, Grun-
berg) Valerius, Schulmeister 110, 128, 148, 152, 159, 162, 166, 187, 189, 337, 345, 351

- Grüssau (Grisaw, Grissaw, Grisz, Gryssaw) Kloster in Schlesien 55, 83, 85, 106, 149, 192, 336.
- Grambach Herr von 186.
- Grundt (Grondt) Jorg 115, 201, 212, 215.
- Grundtman Georg, Stadtvogt 92, 151, 152, 206, 209, 216.
- Grundtman Wenzel, Kriegsknecht 322.
- Grunt Wenzel der junge, Trossbube 322.
- Gruschina s. Kruschina.
- Grusser Lorenz, Kriegsknecht 321.
- Grusz-Bartel (Grossbartel) s. Hack.
- Gruszher Christof aus Altstadt 294.
- Gryger der lange 332.
- Güntter Lene die 300.
- Güntzsch Merten 249.
- Gumperlein Georg 362.
- Gustav, König von Schweden 324.
- Guttenstein Albrecht Herr zum, auf Ronsperg 66.
- Guttwasser 287.
- Gyula in Ungarn 184.
- H.**
- Haber Jan von 10.
- Hack (Hake) (Grusz-Bartol) 41, 48, 50, 361, 362.
- Hack der alte 22.
- Hack Andreas 64, 92
- Hack Georg 299, Kriegsknecht 322.
- Haeonisch Pawel, Kriegsknecht 321.
- Haerttel Hans, Kriegsknecht 320.
- Haindorf Dorf bei Prausnitz 65.
- Haintz Bartel, Schwarzfärber 152, 166, 183, 196.
- Haintz Christof der alte, Schwarzfärber 361.
- Haintz Hans 163, Kriegsknecht 320
- Hainwald, Wald zwischen Lemberg und Goldberg in Schlesien 196.
- Halle in Preussen 340.
- Hamer Hans, Hauptmann 327.
- Hammer Hans (Hans Casper, Hans Kleyn) Richter von Petersdorf 215, 219, 237, 242, 243, 246, 270, 275, 282.
- Hammer Hansel, der Schmied, Behem Hans genannt 323.
- Hammer Paul 154.
- Hampa Jokel 290.
- Hampe der Fleischer 305.
- Hampel Adel aus Parschnitz 338.
- Hampel Hans aus Parschnitz 271.
- Hampel Marx 290.
- Hampel Merten der alte aus Parschnitz 201, 204, 206.
- Hampoles Mykulasch aus Nachod 146.
- Hancke Christof 288.
- Hancke s. Fabry.
- Hanichengebirge (Hanischen, Haynischen) bei Petersdorf 271, 288, 365.
- Hanisch (Hannisch) Hans 64, 249, 288.
- Hanke Georg, Richter in Freiheit 292.
- Hannover (Honoffer) Stadt 131, 134.
- Hans Caspar 288.
- Hans Jekel 362.
- Hans Kriegsknecht 63.
- Hantzsch Merten 89.
- Hanusch Richter von Schwadowitz 267.
- Hardeck Graf Hans zu 65 flg., 73 flg., 86 flg., 325.
- Hartbrunner Daniel Kriegsknecht 322.
- Hartel s. Hertel.
- Hartensdorf (Harttensdorf) in Schlesien 78.

- Hartman Johannes, Cantor 220, 222, 345, 356.
- Hartmansdorf (Hartemsdorf, Herdtmesdorf, Hertemsdorf, Hertmesdorff, Hertwikowice) Dorf 1 ½ St. n.ö. v. T. 9, 10, 29, 98, 99, 114, 130, 134, 144, 254, 307, 336, 365.
- Hase Dieprach (?) 360.
- Hase Hans, Bäcker 317.
- Hattawusz Sigmund aus Hohe-
nelbe 145.
- Hatwan in Ungarn 327.
- Hauffe Hans 294.
- Hawel der alte, Förster aus Stau-
dentz 202, 203.
- Hayer Christof, Bote 165.
- Hayniger Andreas 100.
- Haynisch (Hayntsch) Maths 70,
210.
- Haynisch Prokop, des vorigen
Sohn 70, 210.
- Haynsberg Berg bei Döberle 289.
- Heidelberg Schloss 77.
- Heinrich II. König von Frank-
reich 149.
- Heinrich III. König von Frank-
reich 213, 219.
- Heinrich IV. König von Frank-
reich 328.
- Heinrich Herzog von Braun-
schweig 106, 107, 188.
- Heinrich Herzog zu Liegnitz 161.
- Heinrich II. Herzog von Müns-
terberg 73.
- Heinrich der Fromme, Herzog
von Sachsen 85, 88.
- Heintz (Haintz) Christof 132,
249.
- Heintz Georg 201, 260.
- Helbert von Petersdorf 289.
- Heldt Adam, Tischler 172.
- Helfenstein (Helffenstain)
Waldrevier 131, 132, 206 flg.,
209, 225, 257.
- Hell Hans, Schmied aus Rognitz
327.
- Helwerth (Hylwerth) Peter von
Goldenöls 271.
- Hempel Jokel aus Gottesberg
313.
- Henrich Erasmus aus Freistadt,
Kriegsknecht 320.
- Herdtwig Christof von Pirm (?)
242.
- Hergesell (Hergesel, Herxel)
Balzer 258.
- Hergesell Christof, Schulmeister
198, 345.
- Hergesell Matz 151, 152, 159,
163, 165, 167, 168, 171, 172,
178.
- Herlet (Herlett) der alte 361.
- Herlet Daniel 104, 155.
- Herlet Wenzel 175.
- Herman Balzer, Kriegsknecht
320.
- Hermanseifen (Seuffen, Zeuf-
fen) Dorf 1 ½, St. nw. v. T.
297, Kirche 14, 180.
- Herold (Herolt) Daniel 178.
- Herold Georgius, Schulmeister
47, 346.
- Herold Wenzel, Schuster 151,
177, 245.
- Herold Wenzel, Tuchmacher
111, 115, 123, 130, 146, 151,
176, 177, 178, 202, 206 bis
209, 212, 294, 312, 361 (?).
- Hertel (Hartel, Herttel) der alte 4,
361.
- Hertel Christof, Kriegsknecht
330.
- Hertel Georg 163, 177, 196, 201,
202, 206, 207, 209.
- Hertel Matz 266.
- Hortwikowice s. Hartmansdorf.
- Heuszler (Heiszler) Johannes,
Cantor 100, 345.
- Heyde (Hayde) Hans 315, 319.
- Hieronimus von Brünn,
Glockengiesser 44.
- Himpel (Himpell) Georg 163,
196, 201, 213, 216, 225, 235,

- Himpel 241, dessen Tochter die Mittelmüllerin 254.
- Himpel Hans 110, 213, 231, 233, 240, 249, 255, 258, 263, 273.
- Himpel Matz 329.
- Himpel Merten der alte 92, 106, 202, 362.
- Himpelin die alte 196.
- Hinernast (Wawřinss?) 362.
- Hintz (Hintius, Hintze, Hyntius) Johannes, Pfarrer 170, 171, 176, 178 — 181, 187, 188, 344, 350, 351.
- Hirsch Hieronymus, Kaplan 187, 188, 345, 351, 352.
- Hirsch Matheus (Hanke) Diakon zu Arnau 182.
- Hirsch Urban, Baumeister aus Lemberg 170.
- Hirschberg (Hirspberg, Hirsberg) in Schlesien 36, 174, 183, 196, 235, 242, 273, 287, 314, 333.
- Hittel s. Hüttel.
- Hittelin Hans 249.
- Hodawsky kais. Commissär 149.
- Hof, Hoff s. Königinhof.
- Hoffman Achacius, Pfarrer 259.
- Hoffman Achacius des vorigen Sohn 259.
- Hoffman Georg, Kriegsknecht 320.
- Hoffman Hans der alte 49, dessen Tochter Helena 289.
- Hoffman Hans aus Reinerz Kriegsknecht 321.
- Hoffman Hans aus Soor, Kriegsknecht 320.
- Hoffman Joachim 259.
- Hoffman Merten 218.
- Hoffman Michel, Kriegsknecht 321.
- Hoffman Peter 259.
- Hoffman Veit 191.
- Hohenbruck (Hochbrück, Hohenbrück, Hubruck, Humburky) Dorf ½ St. s. v. T. 5, 89, 98, 99, 114, 134, 144, 162, 199, 266, 270, 285, 291, 307, 338, 364.
- Hohenelbe (Giszdorf) Stadt 110, 116, 135, 142, 145, 158, 169, 179, 184, 188, 191, 215, 219, 221, 223, 229, 293, 301, 308, 318, 319, 327, 347, Kirche 14, 180.
- Hohenstein Waldrevier 261.
- Hohenmaut (Hohemaut, Mautten) Stadt 41, 129.
- Holey Hofnarr 155.
- Holey Kriegsknecht 155.
- Honoffer s. Hannover.
- Hope der alte 47, 361.
- Hope Andres 249.
- Hoppe Georg 177.
- Hoppe Hans 177, 178.
- Hornigk (Horniegk, Hornik) Georg der alte 202, 205, 360.
- Hornigk Jokel aus der Altstadt, Kriegsknecht 329.
- Hornigk Lorenz 130, 132.
- Hornsberg s. Schellenberg.
- Hoscynus Matheus, kais. Prokurator 212.
- Hostinné s. Arnau.
- Hosyanna s. Trautenau (Glocken).
- Hradetzki Zahlmeister 274.
- Hotzschen (?)³⁶⁹ Hans von Kinast auf der Fischbach 66.
- Hreitter Matz, Büttel 156.
- Hrobschitzky Jeronymus, kais. Commissär 145.
- Hrüdel Merten 129, Sabina seine Tochter, Simon Hüttels Gemahlin 129.
- Hryssenburg s. Riesenburg.
- Hubke (Sandke) Johann aus Jaromirsch 279.
- Hübel Familie aus Brünn 57.
- Hübel Pfarrer aus Brünn 23.
- Hübner Adam aus Eipel 267.
- Huebner Georg, Kriegsknecht 322.
- Hübner Sigmund, Schulmeister 187, 345, 351.
- Hübner s. Agricola, s. Scholz Stephan.

³⁶⁹ muß heißen Gotschen (später Schaffgotsch, entstand aus Gotsche Schoff)

- Hüttel (Hittel, Hyttel, Hutelius)
 Augustinus 272, 304.
 Hüttel Balthasar 25, 360, 362.
 Hüttel Bartel 124, 191.
 Hüttel David 201, 260.
 Hüttel Friedrich 169.
 Hüttel Georg 215, 241, 249, 272.
 Hüttel Marx 178, 196.
 Hüttel Merten 191, 235.
 Hüttel Nickel 186.
 Hüttel Simon, Maler, Chronist 1,
 68, 129, 134, 146, 148, 151,
 167, 171, 177, 178, 182, 190,
 192, 196, 201, 206, 211, 212,
 213, 215, 216, 221, 225, 226,
 227, 231, 257, 258, 260, 267,
 270, 274, 289, 294, 304, 305,
 318, 343, 345, 362.
 Hüttel Sabina, seine Frau 129.
 Hüttel Kriegsknecht 63.
 Humburky s. Hohenbruck.
 Humel (?) 337.
 Humler Hack Bartel 360.
 Hylbert Merten, Kriegsknecht
 321.
 Hylwerth s. Helwerth.
 Hyper Nickel 177.
 Hyttel s. Hüttel.
- I.**
- Iglau (Iglaw, Yglaw) Stadt 22,
 36, 51, 160, 245, 256, 262.
 Iglawer Georg 338.
 Ilgner (Ylgener) Bürger 361,
 362.
 Ilgner Casper, Kriegsknecht 330.
 Ilgner Christof 148.
 Ilgner Georg, Kriegsknecht 330.
 Ilgner Jokel, Kriegsknecht 330.
 Ilgner Merten, Kriegsknecht 321.
 Innsbruck (Izbruck) Stadt 63,
 197.
 Isabella Königin von Portugal
 56.
 Italien Land 178.
- J.**
- Jacob Bischof zu Neisse 80.
 Jacob Hans s. Tzan Bartel.
 Jacobs Kriegsknecht.
 Jager Paul 360, 362.
 Jan Daniel, kais. Procurator 293.
 Jan .. Fleischer aus Eipel 236.
 Jandorf s. Gendorf.
 Janitsch Merten, Kriegsknecht
 330.
 Janke der Behem, Thorwächter
 225, 256.
 Jaromir Herzog von Böhmen
 362, 363.
 Jaromirsch (Jaimer, Jaromir, Ja-
 romyrsz, Jermer) Stadt 51,
 122, 129, 160, 233, 236, 263,
 272, 278, 281, 299, 309, 319,
 329, 350.
 Jauer (Jaur, Yaur) in Schlesien
 49, 72, 157, 174, 196, 259,
 273.
 Jawornitzky Herr von Mohern
 37, 41, 133.
 Jeger der alte 360.
 Jemnischen Balthasar, Maler
 197.
 Jeremias der hinkende Bader
 195.
 Jerusalem Stadt 11.
 Jeschke Bürger 361.
 Johann König v. Böhmen 4, 5, 9.
 Johann Friedrich I. Kurfürst von
 Sachsen 111, 112, 115, 135.
 Johann d'Austria 213.
 Johann Bischof von Olmütz 201.
 Johann Kreuzherr aus Neisse 13,
 43, 344.
 Johann Probst v. Wissehrad, Bi-
 schof von Prag 14, 17, 28.
 Johannesbrunn (Johannisbad,
 Johannisbron, Johannisbronn,
 Johanniswarmbrunn) 1 ½ St.
 nw. v. T. 6, 71, 131, 132, 207,
 208, 212, 293, 363.
 John (Jon) Georg aus Parschnitz
 201, 204, 263.
 John Nicolaus, Schulmeister,
 Stadtschreiber 49, 62, 345.
 Jong Jokel, Stadtvogt 360, 362.
 Jordan Jakob 270.
 Jost Peter 362.

- Judengrund der bei Weigelsdorf 51.
- Jüstlin Brantweinschänker.
- Jula s. Gyula.
- Julius III. Papst 24, 32, 124, 143.
- Jungbuch (Jungebuche, Jungenbuche, Mladibuky) Dorf 1 ½ St. nw. v. T. 5, 6, 27, 28, 70, 84, 89, 97, 114, 130 flg., 134, 144, 206 flg., 209, 225, 307, 313, 325, 356, 364, Kirche 14, 180, Sauhirt von 236.
- Just Georg 256, 294.
- Just Peter 148, 159.
- Just Simon in Altstadt 256
- K.**
- Kaderman, Falschmünzer 40.
- Kaile s. Keule.
- Kahl Gregor, Bader 184.
- Kales s. Calais.
- Kalnawoda (Kalumwoda), s. Trübenwasser.
- Kaltenhof (Oblanow, Wowolanow) Dorf bei Altenbuch 98, 99, 114, 134, 144.
- Kamentzke Albrecht (der Zelstborze), kais. Coramissär 176.
- Kamensky Wenzel, kais. Beamter 292.
- Kamentzky Jan, des vorigen Sohn 292.
- Kamm steinerner im Riesengebirge 131.
- Kanisha in Ungarn 338.
- Kank Städtchen bei Kuttenberg 23.
- Kansberger Hansel, Kriegsknecht 321.
- Kanwarsz in Königgrätz 230.
- Kapaun (Capaun) Girzik z Weykowa, Unterburggraf 145, 146, 194, 263, 264.
- Kapaun Christof Waclaw 273.
- Kapaun Jan, kais. Commissär 293, 319.
- Kaplowsky (Domek) 302.
- Karl V., Kaiser 42, 45, 56, 57, 61, 62, 72, 85, 111, 147, 166.
- Karl IX., König von Frankreich 219.
- Karl Erzherzog, Sohn Ferdinands I. 77.
- Karlstein Schloss 166.
- Kaschka Johannes, Pfarrer von Mohern, Diakonus 180, 350.
- Kaszda (Caszda, Kazda) Augustinus 304.
- Kaszda Bartel 134, 146, 151—154, 157, 159, 161 — 164, 175, 196, 201, 206, 207, 209, 211, 220, 229, 273, 293, 295.
- Kaszda Hans 135, 167, 235, 241.
- Kaszda Wanke 362.
- Katharina von Meklenburg 73.
- Katzauer Berg 365.
- Katzauer Wasser 115.
- Katzelsdorf s. Ketzelsdorf.
- Katzenstein (Katzschkenstayn) Schloss 52, 274.
- Katzianer Hans von, Feldherr 73.
- Katzschner Wenzel, Kriegsknecht 320.
- Kauffung Sigmund, Ritter 39, 57, 64.
- Kaunitz N. von, kais. Commissär 149.
- Kaurschim (Kaurszim) Stadt 305.
- Kaut (Kautt, Kauty) Dorf jetzt zu Parschnitz gerechnet, im Volksmunde Beierwinkel 5, 89, 114, 261, 307, 320.
- Kemitzer Jirsik von Dorndorf 292.
- Ketzelsdorf (Kaetzelsdorf, Kazzelsdorf) Dorf 2 St. sw. v. T. 157, 178, 263, 315, Kirche 13, 180.
- Keule (Kaile) Dorf bei Markausch 365.
- Keyl Hans, Kriegsknecht 320.
- Khall, Bauer aus Qualisch 128.
- Kinast s. Schafgotsche (Kotzschen).
- Kinel Matz aus Hartmausdorf 29.
- Kinigstetlin s. Königstadtl.
- Krinsberg Schloss 302.

- Kinsky Jaroslaw von Wchynitz,
kais. Commissär 293.
- Kirchen-Lyne die 26.
- Kirchner (Kyrchner) Georg 249.
- Kirchner Michel 281.
- Kirchnerin Käthe 285.
- Kirsz Georg 274.
- Kittner Bartel aus Reichenbach
326.
- Klamper Georg 78.
- Klamper Georg, Schüler 108.
- Klattau (Glatte) Stadt 45.
- Klauda Jan 269.
- Klausen s. Wasserklausen.
- Klein (Kleyn) Adam 249, 270,
289, 300.
- Klein Hans aus Petersdorf s.
Hammer Hans.
- Klein Hans, des vorigen Sohn 282.
- Klein-Alex 163.
- Klein-Beck 362.
- Klein-Meuer (Meier) 115, 124.
- Klein-Nikel 92, 152.
- Kleme Sebastian, Tischler 172.
- Kley Georg 362.
- Kley Hans 157.
- Kleyber Georg 201, 213.
- Klöpel Wenzel 286, 287.
- Kluebenstain Mathes, Kriegs-
knecht 320.
- Kluebenstain Paul, Kriegs-
knecht 320.
- Klymet der Schneider 116.
- Knap Adam, Kriegsknecht 330.
- Knapin die alte 249.
- Knauer Andreas aus Jungbuch
131, 207, 209.
- Knauer Jakob, Kriegsknecht 321.
- Knauer Maths, Kriegsknecht 320.
- Knauf-Flösslein 71.
- Kneitzel (Kneutzel) Georg 201,
235, 241, 252, 270, 289.
- Kneurich Bartel, Kriegsknecht
321.
- Kneutzschel Andreas, Kriegs-
knecht 322.
- Kneutzschel Georg, Kriegsknecht
322.
- Kneyrich Merten aus Döberle
271.
- Kneyrich aus Hohenbruck 291.
- Knolle (Knoll, Knol) Joseph,
Schuhknecht 135.
- Knolle Veyx 360.
- Koblasz Jan aus Neustadt 145.
- Koch Christof 336.
- Koch Georg 201, 213, 215, 246,
260, 270, 273, 283, 289, 290,
293, 295, 300, 305.
- Koch Georg der junge, Trossbube
322.
- Koch Georg aus Meissen,
Kriegsknecht 322.
- Koch Kratzig 247.
- Koch Wenke 124.
- Kochau die 364.
- Kodaur, Herr 263.
- Köberlin Benigna die alte 167.
- Köln in Böhmen s. Kolin.
- Köln am Rhein 61.
- König (Königk, Konig) Balzar
164, 177.
- König Falten, Schuster 361.
- König Gregor 362.
- König Maths, Kriegsknecht 322.
- König Matz, Fleischer 319.
- König Merten 216, 228, 246,
251, 258, 280, 283, 286, 290,
295, 300.
- König Pankraz, Stadtschreiber
132, 134.
- König Elisabeth des vorigen
Gemahlin 183, 189.
- König Simon 166.
- König Tobias 304.
- Königgraetz (Gretz) Stadt 3, 21,
38, 43, 71, 72, 129, 160, 225,
227, 229, 230, 247, 248, 259,
263, 272, 281, 288, 291, 296,
324, 327, 329, 330, 336, Kreis
37, 38, 130, 224, 273, 291.
- Königinhof (Hof, Hoff, Königs-
hof, Dvur kralove) Stadt 4, 6,
22, 27, 51, 58, 59, 129, 151,
170, 178,

- 184, 239, 244, 259, 261, 263, 272, 281, 284, 304, 309, 331, 335.
- Königinhof Philipp von 10.
- Königreich (Königreich, Königreich, Kunigreich) Waldstrecke zwischen Trautenau u. Königinhof 9, 58, 157, 176, 177, 215, 217, 281, 323.
- Königshain (Künighain, Kunigshain, Kynigshain) in Schlesien 75, 76, 82, 83, 95, 98, 99, 114, 134, 144, 307, 336, 363 Teiche, Sumpf bei 54, 97.
- Königstadt (Kinigstetlin) Stadt 335.
- Köpf Merten 290.
- Kolbe (Kolwe) Adam aus Parschnitz 271.
- Kolbe Franz Bartel 325.
- Kolbe Matz aus Parschnitz 232, 260, 271.
- Kolbe Merten aus Parschnitz 260.
- Kolbe Paul 9, 22, 361.
- Kolbenflöszlein 132, 210.
- Kolhaw Waldstrecke 208.
- Kolin (Colin, Köln) Stadt 160, 320.
- Kolwenthal 217.
- Kommotau (Cometaw) Stadt 56, Schloss 56.
- Kopenbiler s. Copenbiller.
- Kopidlantzky Georg 31.
- Kopidlantzky Hans 31.
- Kopitz Dorf bei Brüx 20.
- Korb Fabian, Kaplan 171, 344.
- Korbe Johannes im, Pfarrer 57, 344, 346, 347, Rosina seine Köchin 57.
- Koschke der alte 115, 124.
- Koschke Georg 297, 298, 299, 304, 310.
- Koschkin die alte 156.
- Koszda Barthelme von Pockstein 302
- Koszda (Kaszda) Daniel von Pockstein 321.
- Kottwitz (Chotwitz, Chotowitz) Dorf 2 St. sw. v. T. 9, 73, 365, Kirche 13.
- Kotzwer Urban, Thorwächter 55, 360.
- Kotzwerla Zimmermann (?) 47.
- Kozoged Jan von 9, 10, 27.
- Krajiř Wolf z Kragku (Wolf de Kreys) 90.
- Krakauer Kreuzer 313.
- Krakwitzin Ludmila, des Kunesch Felix Frau 336.
- Kratzer Haus 317.
- Kratzig Hans 338.
- Kratzig (Kretzig), Schaffer 237, 240.
- Kratzigs Graben 11, 115.
- Krause Elias 249.
- Krause Georg 151, 164, 196, 201, 202, 203, 205 — 209, 212, 215.
- Krause Hans aus Landshut 281.
- Krause Hans von der Schweidnitz, Kriegsknecht 329.
- Krause Thomas 300, 305.
- Krebs (Kraebs) Adam 210, 213, 249, 300, 305.
- Krebs Andres 295.
- Krebs Georg 294.
- Krebs Matz 153, 159, 163 — 166, 170.
- Krebs Wenzel, Schlosser 361.
- Krebs Stadtvogt 114, 228, 273, 281.
- Kreitsche Maresch z Aupice 202.
- Krentzhaimer (Krentzhaim) Leonhard, Prediger 315, 318.
- Kreppelhof (Krepfelhof) bei T. 149, 190.
- Kretschem Georg 162.
- Kretschmer (Kretzmer) Adam. Cantor 190, 197, 218, 345.
- Kretschmer Hans, Schöppe in Landshut 70.
- Kretschmer Wenzel 196, seine-Tochter 180

- Kretschmer s. Tabernator.
 Kretzig s. Kratzig.
 Kreuznach (Kreutzenaw) Stadt 296.
 Kriblitz s. Trautenau.
 Kriensdorf (Krinszdorf, Kryensdorf) Dorf bei Schatzlar 59, 60, 75, 76, 82, 95, 98, 99, 114, 134, 144, 284, 307, 364.
 Kriszner (Kryszner) der alte, Kirchenbitter 24, 25, 53, 361.
 Kroatien Land 314, 316.
 Kruschina (Grussyna, Krussina) Johann von Lichtenburg 43, 59, 60, 76.
 Kruschina Anna von 61.
 Kruschina Bernhard von 81.
 Kruschina Ignaz von 81.
 Kruschina Wilhelm von 43, 81.
 Kruschina Wondra, Hauptmann 132.
 Krymitzsch in Meissen 189.
 Kryszner s. Kriszner.
 Krzinetzky (Krzynetzke) Bohuslaw, Herr von Ronowa 282, 284, 287, 291, 299, 313, 327, 334.
 Krzinetzky Lukrezia s. Gemahlin, gebor. Gendorf 287, 299.
 Krzinetzky Beatrix, zweite Gemahlin, verwittwete Zadowske, geb. Silber 291, 388.
 Krzinetzky Waclaw von Tonau 293, 338.
 Küchenberg Berg 363.
 Küchenpusch Wald 297.
 Kühau (Kühaw) Flur 167.
 Kün Thomas 156.
 Künin (Kynin) Thomas 249.
 Künstadt Herr von, kais. Commissär 150.
 Kugler Christof, Kriegsknecht 322.
 Kumatz, Bürger 360.
 Kun Caspar 360.
 Kunert Georg, Maurer 318, 325.
 Kunertswaldaw Dorf bei ? 70.
 Kunesch Felix z Gemnik, kais. Hauptmann 317, 318, 319, 320, 324, 325, 328, 330, 332, 336, Ludmila seine Frau s. Krakwitzin.
 Kunesch Jan z Gemnik, Kriegsknecht 330.
 Kunitz Adam von 293.
 Kunz (Kuntz) Falten, Tuchmacher 156, 157, 159, 163, 178.
 Kunz Georg, Kriegsknecht 322.
 Kunz Wenzel 71.
 Kuperberg Herr auf 72.
 Kupferberg in Schlesien 171, 223.
 Kupferwasser Bach 190.
 Kuttenberg Stadt 3, 29, 32, 87, 184, 185, 216, 233, 283, 317, Beamte 184, 186, 190, 215, 225, 231, 333, Bergleute 12, 23, 253, Kirchen 32, Landtag 4, 6, 34, Waisen 248.
 Kuttieg Balzer, Kriegsknecht 320.
 Kuttowitz s. Chutowitz.
 Kwalisch s. Qualisch.
 Kyffer Michelyn, Thorwärter 55.
 Kyffer Marysh, dessen Frau 55.
 Kylian N., Bergmann 53.
 Kynin s. Künin.
 Kyrszner Stentzel aus Hohenebel 145.
 Kysell Simon, Kriegsknecht 320.
 Kywatzsch, Falschmünzer 40.

L.

- Ladenbach Balzer 327.
 Lader Andres aus Altstadt 294.
 Ladislaus, König 2, 10, 24, 86, 87.
 Ladung Waldstrecke 208.
 Laeder (Leder) Matz aus Altstadt 207, 247, 281, 283, 289, 300, 305, 311.
 Lämberg s. Lemberg.
 Lahn der Hühnerknecht von 197.

- Lamler Casper 362.
- Lampersdorf (Lampertice) Dorf bei Schatzlar 75, 76, 82, 84, 95, 97, 114, 134, 144, 307, 336, 364.
- Landicke Adam 334.
- Landshut (Landishutten, Landiszhutt, Landshutt) Stadt in Schlesien 42, 49, 55, 57, 61, 70, 71, 134, 149, 172 — 174, 184, 187, 192, 210, 243, 281, 301, 315, Schloss 3.
- Landtman Christof 291.
- Landtmann Hans, Schöppe in Landshut 70.
- Lang Matz, Schwatzer 274.
- Lange Georg 116.
- Lange Matz aus Marschendorf 238.
- Lange Paul, Kriegsknecht 63.
- Langenau (Langenaw, Langnaw) Dorf bei Hoheneibe 171, 175, 176, 280, 298, 326, 349, 350, 365, Kirche 14, 180.
- Langer Georg von Schatzlar, Trossbube 322.
- Langfeldt Caspar der blinde 333.
- Langfeldt Caspar, Kriegsknecht 321.
- Lapcida (Laptzida) Bernhard, Schulmeister 37, 40, 345.
- Lapcida Pitter 360.
- Lasskolt, Bürger 362.
- Lauban in Schlesien 323, 324.
- Lauer Matz, Kriegsknecht 322.
- Laun (Lauwen) Stadt 41.
- Lausitz Landschaft 130.
- Ledek Friedrich Fortat, Hauptmann auf Nachod 202.
- Leder s. Laeder.
- Lehn ? 245.
- Leiden Bern (Barn) der alte Bräuer 270, 279.
- Leimgrube Jakob, Pfarrer in Altbuch 182.
- Leipzig (Leybzig) Stadt 105, Leitmeritz (Leyttenbrytz) Stadt 35.
- Lemberg (Laemberg, Lymberg) in Schlesien 54, 71, 147, 170, 196, 235, 319.
- Lepanto Schlacht 197.
- Lessekuy Jan 269.
- Lessel Christof, Bader 184.
- Leupert Bartel 304.
- Leyttenbrytz s. Leitmeritz.
- Leyttner Maths, Kriegsknecht 321.
- Leyttner Michel, Kriegsknecht 321.
- Libethaler (Libentaler) Johannes, Schulmeister 70, 72, 78, 345, 348.
- Liebau (Libaw, Libe, Lywen) in Schlesien 61, 81, 221, 223, 315.
- Liebthal (Liwenthal) in Schlesien 147, 356.
- Liefland Land 148.
- Liegnitz in Schlesien 196, 259, 282, 321.
- Lienhard's Hans 274.
- Lindau (Lipetim) Dorf bei Brüx 20.
- Linificiarius Martiuus, Pfarrer 49, 53, 344.
- Linz in Oberösterreich 12, 166, 168, 223.
- Lipetim s. Lindau.
- Lissabon Stadt 328.
- Lobkowitz Popel Jan v. 80, 81, 98, 99.
- Lochman Merten 296.
- Löder Hans 58.
- Löder Merten 249.
- Loge Georg 227, 257, 259.
- Lomitz bei Hirschberg 281.
- Lorenz von Braunau s. Tzenker Johannes.
- Lothar II. Kaiser 14.
- Ludwig, König von Böhmen 31, 33, 48, 50, 51, 52, 56, 57.
- Ludwig X., Herzog zu Landshut 106, 107.
- Lütsche (Lötzschen, Lütschen) Fluss 5, 25, 158, 249, 271, 282, 285, 289.

- Lupenz (Lötzschen, Lützen, Lützschen) Theil von Golde-
nöls 17, 18, 158, 271.
- Luther (Lutter) Martin Reforma-
tor 28, 41, 48, 107, 110, 200,
346, 347.
- Lutherische Bücher 57, 346, 347.
- Lux der alte 360, 362.
- Lux der junge 48, 362.
- Lysetznitz (Lisetziny) (?) Dorf
84, 114, 134, 144, 370.
- Lytoborzky Jan von Chlum 27.
- M.**
- Mähren Land 63, 130, 160,
193, 251, 273, 274, 281, 282,
283, 287, 306.
- Mährisch -Trübau (Mehrliche
Triebe, Trybe) Stadt 85, 283.
- Mätzel (Mätzschel, Metzel,
Metzschel) Matz, Krämer 221,
273, 279, 283, 284, 328.
- Magdalena Erzherzogin, Tochter
Ferdinands I. 63.
- Magdeburg (Maydburg) Stadt
124.
- Mahl Doktor 160.
- Mailand (Meyland) Stadt 24, 26,
49, 54.
- Mainz (Mentz) Stadt 3, 296.
- Malta Insel 183.
- Malweysz (Malweysse) der alte
34, 360.
- Malweysz Kaspar, Schulmeister
44, 47, 345.
- Mann Stenzeslaus, Vogt in Land-
shut 70.
- Mansfeld Graf von 326.
- Mantua Stadt 123.
- Margaretha von Mecklenburg
73.
- Maria Kaiserin, Gemahlin
Max II. 129, 166, 167, 168,
194, 195, 227.
- Maria Königin, Gemahlin Lud-
wigs von Böhmen 48, 50, 51,
148.
- Mariaberg Stadt 83.
- Markausch (Markauschwitz)
Dorf $1\frac{3}{4}$ St. ö. v. T. 146, 147,
181, 274, 279, 282, 298, 305,
321, 323, 365.
- Markel Andres aus Hohenbruck
270.
- Marla der 332.
- Marquart Dywisch 293.
- Marschendorf (Marsow, Mar-
sow) Dorf bei Freiheit 84, 89,
95, 97, 114, 130, 131, 134,
144, 177, 180, 186, 190, 209,
238, 250, 307, 309, 319, 331,
332, 336, 364, 365, Erbe 131,
132, Kirche 181.
- Martinitz Boržita Girzig von
317.
- Martinus von Gabel, Kaplan
101, 344.
- Martinuzzi Mönch 85, 129.
- Masig Nickel 157.
- Massauer (Mossaur, Mussaur)
Georg, Unterburggraf 263,
264.
- Matheus aus Bolkenhain, Kaplan
des Johannes im Korbe 58.
- Matheus aus Bolkenhain, Kaplan
des Tabernator 110, 111, 344.
- Matheus Mönch von Luca, Kap-
lan 62, 344.
- Matheus Mönch von Schweid-
nitz, Kaplan (genannt Sew-
matz) 85, 100, 105, 344, 348.
- Mathias König von Ungarn 7, 8,
10, 24.
- Mathias Erzherzog 318, 322.
- Mattern (Materny) Sigmund von
Kweytnitz (Quitnitz) 199,
200, 229.
- Matterne (Matern) N., Kaplan
aus Frankstein 49, 344.
- Matz Büttel aus Bilszdorf 274.
- Matz der Schwarzfärber 305.
- Mauer Bartel 361.
- Maur Caspar v. Elbingen 322.

- Maximilian I. Kaiser 7, 8, 10, 12, 13, 22, 24, 34, 41, 42.
- Maximilian II. Kaiser 57, 116, 129, 155, 161, 166 bis 169, 176, 184, 192, 194, 222, 223, 253, 294, 356.
- Maximilian Erzherzog, König von Polen 294, 295, 296, 299, 301.
- May Bartel 152.
- Mayer (Meier, Meuer, Meuerlae, Meur, Meyer) Bartel, Todtengräber 45, 360, 361.
- Mayer Georg 201, 206, 213, 226, 238, 251, 258, 260, 262, 263, 270, 271, 273, 275, 283, 286, 289, 290, 293, 296, 300, 305.
- Mayer Michel 85, 106, 132, 151, 159, 164, 165, 166, 177, 178, 202, 204, 271.
- Mehrgans (Mehrgansz, Mergans) Balzer 231, 233, 249, 255, 286, 295.
- Mehrgans Falten 249, 254.
- Mehrgans Georg 135, 166.
- Meier s. Mayer.
- Meichsner aus Mobern 132.
- Meinhard (Menardus) Bischof von Prag 14.
- Meissen (Meyxen) Stadt 35, 111.
- Meissen Land 193, 285, 290.
- Melanchthon (Melanthon) Philipp, Reformator 155, 348.
- Melnik (Myelnick) Stadt 129.
- Meltzer Merten, Kriegsknecht 330.
- Menhart Paul, Bildschnitzer aus Annenberg 302.
- Mentz s. Mainz.
- Mentzel Bartel 237.
- Mentzel Christof aus Döberle 270, 271,
- Mentzel Georg, Schuster 132, 151.
- Mentzel Georg, Tischler 193.
- Mentzel Gregorius, Stadtschreiber 151, 152, 154.
- Mentzel Hans aus Döberle 271.
- Mentzel Hans, Kriegsknecht 322.
- Mentzel Jokel aus Döberle 270.
- Mentzell Paul, Ältester 4, 361.
- Merkel (Merckel) Georg 273.
- Merkel Hans 221, 235, 236, 241, 251, 338.
- Merkel der alte, Richter von Hohenbruck 162.
- Merkel der alte aus Mohern 132.
- Merkelsdorf Dorf bei Adersbach 13.
- Merlin Hans, Müller aus Gabersdorf 224.
- Merten Mittelmüller 40.
- Merten der Tischler 318.
- Merten der Töpfer, Kriegsknecht 321.
- Mertzdorf Dorf bei (?) 310.
- Mestoch polnischer Fürst 362.
- Meszlener Anderle, Kriegsknecht 321.
- Metz Stadt 130.
- Metzel Georg, Schuster 221.
- Meuer, Meuerlae, Meur s. Mayer.
- Meyer s. Mayer.
- Meyszner Lorenz, Kriegsknecht 330.
- Meywaldt (Maywald, Meywalt) Georg 271.
- Meywaldt Hans 296.
- Meywaldt Michel (Schleszner) 318.
- Meywaldt N. Schuster 241.
- Michael Abt zu Grüssau 85.
- Michel N. von der Landshut 301.
- Michel N. Papiermachergeselle 182.
- Michel Zimmermann 318.
- Michelsdorf (Michesdorf) 170, 178, 179, 352, 365.
- Mikulasch 362.
- Milberg s. Mühlberg.
- Miller Kriegsknecht 63.
- Milstein (Mülstain) Hans, Seiler 206, 282.

- Milstensky (Mylstenzky) Peter,
Hauptmann 224, 227, 233.
- Mitrowitz Wratislaw von,
kais.Commissär 293, 319.
- Mitschanin Barbara, Frau 293.
- Mladibuký s. Jungbuch.
- Mohaubt Andreas, Pfarrer in
Soor 182.
- Mohaubt Fytz 148.
- Mohaubt der alte 84.
- Mohaubt vor dem Mittelthor
236.
- Moherlin Wolf, Kriegsknecht
321.
- Mohern (Ohern) Dorf 1 ¼ nw. v.
T. 132, 133, 180, 182, 208,
254, 257, Kirche 14, 180, 350.
- Moldau (Muldaw, Mulde) 26,
333.
- Monch (Münch) Hans 48, 360,
362.
- More Tobias, kais. Prokurator
293.
- More Waclaw, kais. Prokurator
293.
- Moritz von Oranien 302.
- Moritz von Sachsen 85, 111,
130, 131, 134.
- Mosiegk Paul, Kriegsknecht 322.
- Mosig Nickel 237.
- Mosig Dorothea, seine Tochter
237.
- Moskau (Moschkow, Muscaw)
in Russland 176, 338.
- Mrzkowsky (Mirczowzke, Mirt-
zowski, Myrszkowky,
Myrtzschkowsky u. drgl.)
Przibig von Stropschitz 159,
168, 177, 182, 195, 221, 355.
- Mrzkowsky Benigna von, des-
sen Frau 159, 160, 168, 355.
- Mrzkowsky Eustachia von 192.
- Mrzkowsky Wilhelm von 179,
194, 293, 308.
- Mühlberg (Milberg) Schlacht 111.
- Mühlhausen im Elsass 30.
- Müler Hans aus Wünschelburg
309.
- Müller Christof, Kriegsknecht 321.
- Münich Soer s. Saar.
- Münsterberg (Monsterberg)
Karl von 51, 52.
- Münzer Thomas 56.
- Mumser Hans aus Kaut, Kriegs-
knecht 320.
- Mur (Muhr) Johannes, Kaplan
108, 344.
- Mykulasch Baumeister aus Kö-
nighof 151.
- Myller Adam, kais. Beamter 338.
- Myller Mathes, Kriegsknecht
320.
- Mylner Matheus, Schulmeister
189, 345, 356.

N.

- Nachod Stadt 87, 145, 202, 225,
301, Herrschaft (Hauptmann
v.) 260, 262 flg.
- Nadasdi Niklas, Feldherr 322.
- Nase Merten 178.
- Neapel Stadt 176.
- Neideck (Neidigk, Neydeck,
Neydig) Christof 103.
- Neideck Georg 249, 273, 283,
286, 289, 290.
- Neideck Wenzel 283, 290, 295,
300.
- Neisse Fluss 333.
- Neisse (Neusse, Neysse) Stadt in
Schlesien 13, 48. Bischof von
43.
- Nemogowitz (Nemkowitz) Güt-
chen am Walde Königreich 58,
365.
- Nepell Hans 33.
- Neubauer s. Neupauer.
- Neuman (Newmann) Falten, 201,
211, 249.
- Neuman Hans 221, 228, 235,
239, 241, 251, 258, 263, 289,
304, 361.
- Neuman Christof des vorigen
Sohn 310.
- Neuman Severinus, Bader 314.

- Neuper (Neubauer) Hans,
Glockengiesser aus Bistritz
210, 211, 212.
- Neusol (Neuwsol) in Ungarn 262.
- Neustadt (Neuwstadt) a. d. M.
Stadt 145.
- Nicolaus von der Neisse, Kreuz-
herr 45, 47, 344.
- Nicundei (Nicunday, Nicundey)
Balzer 213, 215, 348.
- Nicundei Christof 163.
- Nicundei Christof, Kriegsknecht
322.
- Nicundei Georg 145, 151, 152,
198, 201, 215.
- Nicundei Hans aus Kriblitz 162,
260.
- Niederlande (Flemling) Land 7,
22, 24, 85, 184, 188, 194, 198.
- Nieszlaus Raubthurm 363.
- Nimburg (Nymburg) Stadt 21.
- Nipel Georg 249, 262, 270, 279.
- Nipel Hans 362.
- Nirnberg der alte 361.
- Novigrad in Ungarn 318.
- Nucz David, Kriegsknecht 321.
- Nürnberg (Nürnberg, Nurm-
berg) Stadt 64, 68, 85, 130,
155, 161, 194, 219, 317, 336,
Reichstag 49, 51, Schlacht 26.
- Nüssel Hans, Pulvermacher 167.
- Nus (Nusz) Erasmus 309, 312.
- Nus Kaspar, Forstmeister 206,
207, 208, 212, 217, 218, 250,
254, 256, 257, 265, 293, 302,
307, 311, 314, 315, 317, 333,
336, 354.
- Nus Wilhelm des vorigen Sohn 238.
- Nutz Michel, Kriegsknecht 321.
- Nyemtzie hora 271.
- Nyparth Georg, Ältester 4.
- Nypert (Nipel) Wolfgang, Müller
56.
- Nypert Hans dessen Sohn 56.
- O.**
- Obbrecht, Bürger 361.
- Oberösterreich 326.
- Ochial, König von Algier 197.
- Ochs Matz 247.
- Oecolampadius Johannes 56,
62.
- Öhler (Öhllerius) Paulus, Pfarrer
25, 35, 343.
- Öls-Böhmisch (Aelsen) Dorf
bei Arnau 247, Kirche 13, 180.
- Ölse (Golden) s. Goldenöls.
- Ölse Herzog von 71.
- Ofen in Ungarn 8, 10, 24, 56, 57,
85, 87, 230.
- Ohern s. Mohern.
- Olauw (Ohlaw) s. Wohlau.
- Olber Georg, Kriegsknecht 320.
- Olešnice, Olessnitze s. Golde-
nöls.
- Olmitzer Bartholomeus (Par-
neyschen Bartel), Schulmeister
35, 36, 345.
- Olmütz in Mähren 63, 283, 294,
348.
- Olstattin Joachim von, Rottmei-
ster 322.
- Olszner 5.
- Onoffrius von Greifenberg, Or-
gelbauer 311.
- Oppersdorfer Wilhelm, Münz-
meister, kais. Commissär 176,
225, 292.
- Oter Hans aus Aussig, Klausen-
meister 185.
- Othe Matz 360.
- Otlas Hans 226.
- Otte (Oth, Othe) Hans, Bürger-
meister 30, 48, Fleischer 361,
362.
- Ottokar II., König von Böhmen
16, 20.
- Otyng, Graf von 48.
- P.**
- Pachin Nickel Frau (Beyer An-
lin) 332.
- Padaussowitz 178.
- Padua Stadt 34.
- Paeder s. Boeder.

- Paganis Hugo de, Probst 15, 20.
Palfy (Balvi) Niklas, Feldherr
318, 327.
Pardubitz Stadt 73, Herrschaft
333.
Parneyschen Bartel 35, 360.
Parneyschen seine Tochter 35.
Parschnitz (Parsznitz, Porsitze,
Porsnitz, Porsznitz, Pořiči)
Dorf $\frac{3}{4}$ St. ö. v. T. 5, 89, 98,
99, 114, 134, 144, 151, 162,
199, 201, 202, 204, 205, 206,
210, 228, 232, 248, 249, 260,
261, 262, 266, 270, 291, 294,
307, 325, 338, 365.
Passau Concilium 38.
Patzelt (Petzelt) Mathes 130,
132, 146, 151, 154, 164, 236.
Patzelt Wenzel, 48, 58, 130, 151,
156, 348, 360, 361, 362.
Patzelt Anna seine Tochter 58,
Patzelt sein Vater 64.
Patzelts Forberg 362.
Patzelts Gestein 12.
Patzkendorffer, Bürger 361.
Paul Büttel 286.
Paulus Kaplan 28, 346.
Paur Kaspar 249.
Pavia Stadt 56.
Pawel (Pewel) Christof 101, 163,
249, 348, 361.
Pawel Christof, Schüler 101.
Payer Matz 132.
Pechatzsch (Pechacz, Pechatz)
Friedrich, Schulmeister 40, 345.
Pechatzsch Greger 361.
Pechatzsch Hawel, Fleischer 37,
48, 68, 361.
Pechatzsch Johannes, Geistlicher
37, 344.
Pecina Merten Stenzel aus Na-
chod 145.
Peizen s. Pietschen.
Pendel Joachim de Novodomo
160.
Perger s. Berger.
Pernstein (Bernsteiner) A. v. 65.
Pesth in Ungarn 88, 100.
Peter (Pytter) Anna die einhändi-
ge 37.
Peter Just 168.
Peter Matheus, Stadtschreiber
159, 160, 162, 163, 164, 168;
169, 176, 199, 212, 226, 228,
233, 237, 239.
Peter Schlossmönch 36, 344,
346.
Petersdorf (Pettersdorf, Petfiko-
wice) Dorf 1 St. ö. v. T. 6, 98,
99, 114, 134, 144, 151, 204,
205, 215, 219, 237, 242, 243,
245, 270, 271, 275, 283, 289,
307, 312, 335, 365.
Petersdorfer Bach 5, 289.
Petrus von der Neisse, Kreuzherr
48, 344.
Petrus der alte, Kirchenbitter 37.
Petřikowice (Petrzikowitz) s.
Petersdorf.
Petter Jan 362.
Petzelt s. Patzelt.
Petzelts Kettlin 156.
Petzingar Albrecht, kais. Beam-
ter 293.
Petzingar Hans, Herr zu Grades
332.
Pewel s. Pawel.
Peysker Timotheus, Kriegs-
knecht 321.
Pfaff Jokel 167, 192.
Pfaff Merten, Kriegsknecht 330.
Pfalz die 193.
Pfeiffer Heinrich 339.
Pfeil Maths von Wildschitz 293.
Pfeiffer Hans, 30, 31, 361.
Pfeiffer Hansin die 32.
Philipp II., König von Spanien
143, 147, 149, 328.
Philipp der Schöne 30.
Philipp Landgraf von Hessen
188.
Phole Maths, Kriegsknecht 325.

- Pietschen (Pelzen) Schlacht 296.
Piker Jekel 362.
Pilnikau (Pilmenszdorf, Pilnikaw) Städtchen 1 St. sw. v.T. 10, 27, 244, 348, 365, Kirche 13, 180, 182.
Pilsen Stadt 31.
Pilz Jacob 297.
Pinker Yodl, Bildschnitzer 35.
Pirgkfreiheit s. Freiheit.
Pissara (Pisařzs) Girsig z Ertems Dorf 202, 263, 266.
Pitsch (Pitzsch) Merten 213, 215, 294.
Pitsch Wenzel, Ältester 4, 361.
Pitter Bäcker in Altstadt 320.
Pitter Just der alte 361.
Plischke Hans 308.
Pochen (Pocha) Furtz, Stadtvogt 36, 42, 360.
Podolsky Simon von Podoly, Landmesser 333.
Podstransky Jan 9.
Pöschel Bartel, Töpfer 361.
Pöschel Ender 362.
Poeschel Georg, Trossbube 322.
Pol (Poll, Polus) Andreas, Cantor 256, 279, 310, 313, 343.
Polack Christof aus Gottesberg 338.
Polack der grosse, Falschmünzer 40.
Polak Jan, Kartenmacher 177, 224.
Polen Land. 251, 294 — 297, 299, 301, 306.
Politz Stadt 129, 238.
Polkenhayn s. Bolkenhain.
Polotzko Stadt in Polen 255.
Polzenstein (Polzenstain) Schloss bei Gabersdorf 128, 271, 364.
Pomer Leyw, Fähnrich 327.
Pop Simon 78.
Popel Hans aus Eger, Kriegsknecht 320.
Popel Haus Wenzel, kais. Hauptmann 388.
Pordel Wenzel 151.
Pornitzin Barbara, Edelfrau 35.
Porsnitz (Pořči, Porsitze) s. Parschnitz.
Porssitz Jakob von 59, 359.
Posers Hau 250.
Potschendorf (Betzkow, Betzkau) Dorf 1 $\frac{3}{4}$ St. sö. v. Schatzlar 84, 97, 114, 134, 144, 178, 336, 365.
Potzkendorfer Ältester 4.
Powolowzki Bischof 294.
Poxdorf Conrad von 104, 155.
Prag Stadt 9, 10, 15, 19, 20, 24, 26, 31, 34, 41, 45, 48, 50, 51, 52, 64, 65, 66, 68, 75, 76, 77, 87, 90, 95, 101 flg., 110 flg., 126, 127, 128, 130, 155, 156, 157, 159 — 162, 165, 166, 180, 194, 217, 218, 223, 231, 233, 236, 237, 240, 242, 250, 251, 254, 255, 259, 261, 262, 272, 279, 287, 302, 303, 304, 310, 315, 317, 318, 325, 327, 331, 332, 336, 337, 338, 348, 354, 363. Alt-Stadt 38, 58, 111, 333. Augezd 102 flg. Bäckertaxe 359, 360. Bradatsch der 26. Brücke 68. Erzbischof 105, 166. Geistliches Recht 349, 354. Güldenfels in der Langen-Gasse 333. Hradschin 85, 308, Hoftafel 9. 10, 27, 58, 59, 95, 97, 108, 134, 143, 146, 218. Kares zum 239. Kirche St. Niklas 26, Tein 11, 21, 101, St. Veit 24, 34, 223. Kleinseite 34, 58, 85, 111, 239. Lange Gasse 333. Neustadt 58, 111, 331. Rosztok in der Neustadt 23. Schloss 67, 85, 86, 88, 166, 223. Studenten 100, 348.
Pratman Haus 160.
Prausnitz (Pauswitz) Dorf 2 St. s. v. T. 17, 202, 210, 215, 229, 258, 260, 263, 266 — 269, 364, 365, Kirche 13.
Preszburg in Ungarn 326.

- Presnitz (Bresnytz) Stadt im Erzgebirge 56.
 Pretwitz Hans Zeman 202.
 Preussen Land 55, 328.
 Preysse (Preusse) Conrad, Mönch 55, 56, 344.
 Pritener Wenzel, Pfarrer in Wilt-schitz 182.
 Prodnitzky 151.
 Prozbys Herr 9.
 Prussius Antonius, Erzbischof-von Prag 166
 Purman der lange, Schulze in Markausch 181.
 Purwitz die böhmische 177.
 Pusch Melcher, Stadtschreiber von Landshut 172, 174.
 Puschman von Markauch 228.
 Pycker Jackel 48.
 Pytter s. Peter.
- Q.**
- Qualisch (Kwalisch, Qualesch, Qualsch) Dorf 1 ½ St. ö. v. T. 98, 99, 114, 128, 134, 144, 147, 243, 307, 327, 335, 365.
 Kirche 13, 181.
 Quierentz Matz 92, 115, Doctus 361.
 Quintus N., Herr 335.
- R.**
- Raab (Rabe) in Ungarn, 322, 325, 333.
 Rabe Georg 152, 175, 211, 213, 294.
 Rabe Jokel 307, 334.
 Rabe Kaspar 211.
 Rabe Salzherr 286.
 Rack Merten, Schlosser 92, 361.
 Rack Wenzel, Stadtvogt 92.
 Radetzky Mathes 325, 326.
 Radikowsky Martin v. Hradek 59.
 Radowenz Dorf ö. v. Markausch 365.
 Radschitz s. Ratsch.
 Raemler Kratzig 360.
 Ramler s. Remler.
 Ratsch (Radschitz) Dorf 1 ¼ St. sö. v. T. 365.
 Razne Girsig von, Goldschmied und Markscheider aus Kuttenberg 190.
 Rechenberg Raubburg 363.
 Reder Melcher, Feldherr 316.
 Regensburg Stadt 29, 40, 84, 85, 107, 110, 143, 186, 222, 318.
 Rehorn (Rychory) Dorf bei Schatzlar 84, 114, 307.
 Rehorn-Gülden Waldrevier zwischen Freiheit und Schatzlar 134, 144, 227, 244, 252 flg., 364.
 Reichelt (Reychel) Adam 250, 294.
 Reichenbach bei Schweidnitz 50, 326.
 Reichstein 329.
 Reinerz (Raynerz) in Schlesien 321.
 Reinsperger (Reinspergk) Ferdinand 215.
 Reisse Hans (Stolzhansel) 286, 361.
 Remler (Ramler) Matern, Pfarrer 4, 8, 12.
 Remler Paul, Schuster 4, 7.
 Renel (Renell) Adam, Schmied 92. 361.
 Renel der alte 360.
 Renel Hans 201, 206, 212, 220, 243, 249, 261, 289, 294, 295, 297, 302.
 Ressel Georg 213.
 Reuter's Matz Wittwe 239.
 Reycheltin die alte 179.
 Reym Bartel, Tischler 172.
 Reyspergk s. Reinsperger 215.
 Reysse Hans, Schneider 78, 361.
 Reysse Hans, Thürmer 337.
 Reytter Nickel vom Schweinenbratten 301.
 Rhein Fluss 38.
 Rhodus (Rodis, Rodisz) Insel 49, 50.

- Richnowzke (Rychnowzky) Jaroslaw 289.
- Richnowzke Waclaw v. Kaetzelsdorf 263, 264, 292, 315,
- Richnowzke Dislaw, sein Sohn 263.
- Richnowzke Jaroslaw 289.
- Richter (Rychter) Lorenz 159, 168.
- Riesenberg der grosse (Schneekoppe) 190, 225.
- Riesenburg (Hryssenburg, Rysenberg, Ryssenburgk) Bernhard v. 146, 147, 261, 270.
- Riesenburg Johanna von 59.
- Riesenburg Gut 3, 5.
- Riesengebirge 12, 72, 121, 122, 168, 180, 185, 190, 193, 217.
- Riesengrund 35, 119, 122, 190.
- Rimer (Rymer) Wenzel, Stadtschreiber 242, 249, 289.
- Rodis, Rodisz s. Rhodus.
- Röricht 362.
- Röricht Matz 152.
- Rognitz Dorf 1 St. sö. v. T. 105, 145, 171, 175, 182, 192, 211, 254, 318, 327, 339, 364, Kirche 13, 181.
- Rolap Jakob, Apotheker 196.
- Rom Stadt 12, 24, 57, 62, 108, 143, 176.
- Rompler aus Parschnitz 262, 263.
- Ron Andreas aus Landshut, Pfarrer 49, 344, 346.
- Ronsperg s. Guttenstein.
- Rosa Johannes, Schulmeister 199, 228, 239, 294, 345.
- Rosa Johann der jüngere 304.
- Roschalowitz 299.
- Rose Merten, Kriegsknecht 321.
- Rosenborg Heinrich von 16, 20.
- Rosenheim Herr von, kais. Commissär 327.
- Roszperg (?) Kirche 13, 181.
- Rubinus Johannes, Schulmeister 12, 29, 345.
- Ruchlin Hans, Kriegsknecht 322, 330.
- Rudelsdorf eig. Rudersdorf Dorf bei Eipel 365.
- Rudloff (Rudolf) Marx, Rottmeister 322.
- Rudloff Merten aus Parschnitz 271.
- Rudolf H. Kaiser 57, 219, 226, 230, 231, 233, 236, 240, 252 flg., 260, 261, 262, 291 flg., 299, 302, 306, 315, 316, 318, 339.
- Rübenzagel — Rübezahl 222.
- Rüdel Mathias 362.
- Rüker (Rücker, Ruker) Caspar, Müller 192, 247, 290.
- Rukliner Bartel 290, 305.
- Rukliner Hans, Fleischer 319, 360 (?)
- Rumler aus Arnau 306.
- Rup der Grosse aus Prausnitz 263, 269.
- Ruprecht Peter, Kriegsknecht 330.
- Rustworm Christof, Herr 333.
- Rychory s. Rehora.
- Řzesnyk Giro z Tekla 269.
- Řzysek z Bartowitych 269.

S.

- Saar (Münich Soer) Kloster in Mähren 25.
- Sadowzky (Ssadowzke, Zadowzky) Wenzel von Slaupna 257, 259, 287, 291, Beatrix seine Frau 291.
- Salm Niklas, Graf von 123.
- Salzburg (Saltzbrigk), Bisthum 197.
- Samowzki (Zamowzky) Johannes, polnischer Kanzler 294, 296.
- Samper Griger 360.
- Samper Hans 42, Margaretha seine Tochter 42.
- Samson Hawle, Prokurator 146.
- Samuel (Samel), Jude 81, 106.

- Sanctuariensky(Saturinsky) Augustin, Bischof 21.
- Santman (Sandtman) Georg, Räuber 275, 281, 282, 283.
- Sandke s. Hubke.
- Saugwitz (Sauchowitz, Sauchwitz) Dorf bei Eipel 266, 365.
- Saurfleisch 295.
- Saurman Herr, kais. Legat 338.
- Schachowitz s. Tschachwitz.
- Schadney Hans Kratzig, Kriegsknecht 322.
- Schaffer Christof, kais. Buchhalter 306.
- Schaffer Wenzel der alte 47, 64, 360, 362.
- Schaffer von Schaffendorf, kais. Beamte von Kuttenberg 333.
- Schafgotsche (Schoffgotsche) Hans vom Kinast auf Kreppelhof 83, 85, 109.
- Schamberg Heinrich von 98.
- Scharff Antonius 221, 297.
- Scharffenberger (Scharffenbergk) Melcher, Schatzgräber 319.
- Scharffenberger Petrus 309.
- Scharffenberger Tobias, Pfarrer 221, 231, 233, 235, 237, 239, 247, 256, 257, 259, 263, 272, 280, 287, 292, 295, 296, 298, 300, 301, 305, 310, 314, 317, 319, 323, 327, 331, 345, 356, Maria seine Tochter 327.
- Scharffenberger Tobias der jüngere 304.
- Scharman der alte aus Mohern 132, 208.
- Schattney Georg von Olivett, Münzsreiber aus Kuttenberg 186, 306.
- Schatzlar (Schatzler) Städtchen, Lehengut, Schloss 2 St. n. v. T. 2, 51, 52, 79 flg., 84, 95 flg., 108, 114, 134 flg., 143 flg., 149, 158, 160, 228, 243, 247, 258, 282, 283, 284, 299, 309, 312, 318, 325, 335, Glashütte 156, Kirche 181, 287, Raubthurm 363, Rentschreiber 156.
- Scheffer Georg 71, 206.
- Scheiber (Schayber, Scheuber, Scheyber) Georg 54, 56, 92, 132, 202, 205, 231, der alte 299, Wagner 361.
- Scheiber Hans 201, 206, 249, 260, 270, 294.
- Scheiber Hans von Weigelsdorf, Baumeister 124.
- Scheiber Matz von Weigelsdorf 249.
- Scheiber Peter 196, 213, 214, 216, 226, 235, 241, 251, 334.
- Scheisinsrinlin Hans Stenzelssohn 83.
- Schellenberg (Schellendorf, Schelndurf) Friedrich von auf Hornsberg, Hofrichter 46, 299 (?).
- Scheps (Schaeps, Schaps) Caspar 280, 283, 306, 330.
- Scheps Christof 285.
- Scheps Hans 236.
- Scheps Veit 45, 178, 188, 237.
- Scheps Wenzel 313, 336, Kriegsknecht 322.
- Scheubel der alte 206.
- Scheubel Georg aus Hartmansdorf 130, 132, 133.
- Scheubel Lorenz 208.
- Scheubel Valten 130, 132, 133.
- Schiateczky 99.
- Schiel er Ender, Schöppe in Laudshut 70.
- Schilachwitz in Schlesien 157,
- Schiller Johannes de Brega 28.
- Schimler Bäcker 361.
- Schinaw (Schönau ?) 336.
- Schiroczky Christof z Kudowa, kais. Commissär 145.

- Schirtten Reyszky Bernhard
von, auf Katzenstein 274.
- Schlan (Schlaun) Stadt 35.
- Schlawisch Bürger 362.
- Schlechter Christof von Reichstein, Kriegsknecht 329.
- Schlesien, Schlesier 22, 52, 63, 69, 70, 130, 157, 160, 193, 227, 235, 251, 259, 274, 282, 283, 287, 295, 298, 301, 306, 333, 335, 336.
- Schleszner Michel (Maywald) 295, 306, 318.
- Schlockendorf (?) Kirche 181.
- Schlope die, Frau des Ay Franziskus 73.
- Schmick (Schwieck) Wilhelm 133.
- Schmiedeberg in Schlesien 69, 195, 223, 224, 235, 262, 309, 322.
- Schmitt (Schmiedt, Schmidt, Schmid, Schmit) Andreas, Papiermacher 256, 262.
- Schmitt Hans 266, 302.
- Schmitt Hans (Kretschem Hampel) auf der Kriebnitz 355.
- Schmitt Hans, Kriegsknecht 320, 330.
- Schmitt Lorenz 362.
- Schmitt Matz 31, 286, 289, 290, 293, 295.
- Schmitt Matz, Kriegsknecht 330.
- Schmitt Pankraz 333.
- Schmitt Wenzel 201, 205, 206, 213, 214, 216, 218, 226, 234, 241, 251, 258, 260, 263, 270, 283, 289, 290, 291, 293, 294, 295, 300, 305, 326, 354.
- Schmitt Wenzel der junge 286, 339.
- Schmittgryber Alexander, kais. Buchhalter 309.
- Schneekoppe s. Riesenberg.
- Schneider Michel 48, 362.
- Schneyder Caspar aus Nachod 146.
- Schobricius Pfarrer 326, Susanna seine Tochter 326.
- Schönau Alex von 10.
- Schönau Wenzel von 10.
- Schönberg (Schumbergk) Mährisch, Stadt 330.
- Schöwel 361.
- Schöwerla Paul, Tischler 361.
- Scholz (Scholtz) Hans, Fleischer 338, 340.
- Scholz Jokel 286.
- Scholz Jokelin 315.
- Scholz Michel, Kriegsknecht 321.
- Scholz Stephan (Hübner) 116, 124, 128, 143, 152, 169, 170, 176, 185, 188.
- Schröterin die alte (Eckertin Bernhard) 286.
- Schrötter Hans 319.
- Schrotter Georg 291.
- Schubert (Schuwert) Bernt, Schneider 360, 361.
- Schubert Wenzel 54.
- Schüumbergk (?) 317.
- Schultze Johannes, Tischler in Landshut 172.
- Schultze Michel, Tischler in Landshut 172.
- Schumburg Bernhard von, auf Pirschenstein 23, 24, 29.
- Schumburg Friedrich von 2, 3, 7, 9, 10, 11, 64, 87.
- Schumburg Hermann von 32, 37, 39, 42, 44, 46, 48, 51, 52, 77, 78.
- Schumburg Jon von 39.
- Schumburg Karl von 39, 42, 43, 44, 52, 57.
- Schumburg Beatrix von 42.
- Schurtz an der Elbe 123, 254, 309, 331, 339.
- Schwabe der, Bürger 361.
- Schwabenitz (Schwabenich) Egidius v. 14, 17, 18, 19.
- Schwabenitz Bezko von 14, 18.
- Schwabenitz Vitko von 14, 18, 19.

- Schwadowitz (Schwadwitz)
Dorf bei Eipel 266, 267, 365.
- Schwamberg Herr von, kais.
Commissär 176.
- Schwan Michel (Zimmermichel)
292, 297, 335.
- Schwarz (Schwarcz) Hans 280.
- Schwarz Wenzel 48, 360.
- Schwarzbrunnen-Floss 178.
- Schwarzenberg Adolf, Graf
333.
- Schwarzenberg, Berg im Rie-
sengebirge 131, 146, 186, 208,
212, 292, 293, 294, 300, 363.
- Schwatz (Schwetitz) Kloster,
Äbtissin 15, 19, 102 flg.
- Schweblin das kleine, Baumeis-
ter 30.
- Schweden Land 183, 328.
- Schweidnitz (Schweinitz,
Schweintz, Schweydnitz) in
Schlesien 49, 50, 52, 53, 55,
85, 105, 160, 174, 259, 287,
297, 298, 305, 310, 329, 331.
- Schweiker Jeremias, Uhrmacher
aus Schweidnitz 331.
- Schweinfurt Stadt 131, 142.
- Schweintzer Matheus, Geistli-
cher 344.
- Schweiz, Schweizer 24, 30, 34,
63.
- Schwendi Lazar (Schwendt),
Feldherr 183.
- Schwentner aus Kutenberg 225.
- Schwerdnitz in Schlesien 69.
- Schwert (Schwerdt) Johannes,
Mönch 52, 53, 344.
- Schwett in der Mark 222, 356.
- Schwieck s. Schmick.
- Schwul, Schwulle s. Zwill.
- Sehbodner Peter, Kriegsknecht
321.
- Seiler (Seylor) Bartel 48, 362,
Kriegsknecht 322.
- Seiler Georg, Hauptniaun 36.
- Seiler Hans der alte, Schuster 92,
361.
- Seiler der schwarze 360.
- Seidner Georg von Königshain
83.
- Seufen der neue 71, 186, 209, 255.
- Seuffersdorf 105.
- Sew-Käthe 327.
- Sew-Matz s. Matheus, Mönch.
- Seydel David, Abt von Braunau
309.
- Siber Matz 340.
- Siebenbürgen Land 324, 326,
327.
- Sigler (Sygler) Albrecht Haupt-
mann 193, 196, 200, 211, 213,
216, 228, 241, 249, 251, 258,
262, 273, 282.
- Sigmund I., König v. Polen 64,
116.
- Sikingen Franz 48.
- Silber (Sylber, Zilwar, Zylwar) v.
Silberstein, Familie 9, 27.
- Silber von Silberstein Adam, Herr
auf Wildschütz 42, 61, 69, 70,
83, 91, 92, 95 flg., 101 flg.,
106, 108 flg., 123, 202 flg.,
207, 215, 227, 230.
- Silber Christof sein Sohn 60, 108
flg., 150, 171, 177, 207, 208,
212, 224, 227, 228, 233, 236,
241, 259.
- Silber Hans, Adams Sohn 108 flg.
- Silber Sabina, Christofs Gemahlin
(geb. von Wrzedwitz) 244,
245, 257.
- Silber Adam (der jüngere) auf
Neuhof 226, 232, 235, 236,
239, 241, 242, 254, 263, 274,
284, 289, 293, 300, 306, 307,
331, 338, 339.
- Silber Anna geborene Griszbeck,
des vorigen Frau 232, 241.
- Silber Anna, seine Tochter 241,
248, 250.
- Silber Carol Christof, sein Sohn
232, 236, 254.
- Silber Hans Florian, sein Sohn
232, 235.
- Silber Beatrix von Silberstein 336.

- Silber Georg von Gebersdorf 340.
 Silber Hanusch von Altenbuch 10.
 Silber Johann von Pilnikau 10,
 27, 69, 132.
 Silber Nickel 27.
 Silberstein Schloss 365.
 Simon Bernhart 5.
 Simon aus Goldenöls 306.
 Simon N., Maurermeister aus
 Königinhof 170.
 Sissek in Ungarn 316.
 Site s. Zittau.
 Skaly (Skally) Schloss 52.
 Sklenařowitz s. Glasendorf.
 Slatin (Slabutyn, Slatiua,
 Slawetyn, Slawutyn) Dorf bei
 Qualisch 98, 99, 114, 134, 144,
 147, 282, 307, 335, 365.
 Smirschitz (Smyrsitz, Zmyrztiz-
 ke etc.) Jaroslaw von 150, 151,
 263, 264, 265.
 Sobieslaw Herzog von Böhmen
 14.
 Sochor Wenzel aus Königinhof 27.
 Sockoel Stadt in Polen 255.
 Soliman Sultan 48, 56, 59.
 Solnitz (?) 334.
 Sofia Königin von Böhmen 129.
 Soor (Soer, Soher) Dorf 1 ½ St. s.
 v. T. 56, 69, 170, 254, 307, 320,
 365, Kirche 13, Pfarrer 182.
 Spaerner Christine 239.
 Spanowsky Adam, Kämmerer
 354.
 Spanowsky Michael von Lissa
 316.
 Spanowsky Valentin, kais.
 Commissär 196.
 Speier Stadt 194, Reichstag 59,
 88, 100.
 Spiegelgrund im Riesengebirge
 208.
 Spiegelwasser im Riesengebir-
 ge 208, 212.
 Spilner Merten von Gaschwitz,
 Kriegsknecht 329.
 Spitzer Merten, Kriegsknecht
 320.
 Spitzer Simon aus Königshain 83.
 Spörner Gorgin die 78.
 Springer der alte 361.
 Springer Georg, Caplan 55, 56,
 344.
 Springer Hans aus Döberle 271.
 Springer Jakob 305.
 Sspetler Hyuek von Yanowitz 81
 flg.
 Sstoss Benesch von Starkowitz
 59.
 Stadtrecht böhmisches 299.
 Stange-Alt 361.
 Stange Christof, Hauptmann zu
 Arnau 132, 179.
 Stange Christof, Räuber 282,
 283.
 Stange Dietrich 48, 362.
 Stange Mikulasch 151, 202, 203.
 Starymiesto s. Altstadt.
 Staude Adam aus Parschnitz 270,
 271.
 Staude Christof aus Parschnitz
 204, 206.
 Staude Hans, Richter aus Par-
 schnitz 151, 158, 201, 242,
 243, 260, 271.
 Staude Hans der junge auf dem
 Berge aus Parschnitz 271.
 Staude Matz aus Altstadt 294.
 Staudentz Dorf 1 ½ St. so. v. T.
 202, 365.
 Stayner Nickel, Kriegsknecht 330.
 Steckel Michel, Kriegsknecht
 321.
 Steiermark Land 193.
 Steinkohlenbergwerke 305.
 Stentzel Adam, Fleischer 319.
 Stentzel Bartel 338.
 Stentzel Georg 274, 291, Barba-
 ra seine Tochter 291.
 Stentzel Georg, Kriegsknecht
 330.
 Stentzel Hans 83, 360, 362.
 Stentzel Hansen die alte 31.
 Stentzel Lorenz 177, 213, 218,
 238, 246.
 Sternberg Stadt 73,

- Sternberg Adam von 134, 144, 292, 301.
 Stertz Georg, Kriegsknecht 322.
 Stertz Matz 329.
 Steudler (Steidler, Steydler) Georg 288, 295, 300.
 Steudler Hans 335.
 Steudler Hansin 337.
 Steyerin die alte 153.
 Steyner Merten aus Parschnitz 271.
 Stick Michel 362.
 Stilfried auf Neurode 282.
 Stirtzkin Barbara, Edelfrau 284.
 Stoltz Hansel s. Reisse Hans.
 Stornuba Stryples Waclaw von 293.
 Stosch Georg 152, 153.
 Stosch Johann von, Herr zu Altbuch 50.
 Stosch Nickel von Kaunitz auf Altbuch 152, 153, 307.
 Stosch Sigmund 152, 153.
 Stoschin Frau 362.
 Straka (Stracka) Peter von Studitz 263, 264, 266, 289, 293.
 Strassburg Stadt 24, 42.
 Streck Georg 205.
 Streckers Garten 271.
 Striegau (Strygaw) in Schlesien 157, 162.
 Střiteže (Strites) s. Burgersdorf.
 Sturm Adam, Hofrichter 213, 216.
 Stosch Jakob, Kriegsknecht 321.
 Styrtzschky Christof, Rittmeister 327.
 Sundgau (Sundtkaw) 186.
 Syber der alte aus Altstadt 207.
 Sydonenske Philipp, Bischof 32.
 Sytauer Elias, kais. Commissär 309.
 Syxta, Städtchen in Ungarn 226.
 Sziget in Ungarn 184.
- T.**
- Tabernator (Kretschmer) Martinus Kaplan, Pfarrer 33, 69, 73, 81, 100, 101, 105, 111, 117, 145, 169, 170, 171, 175, 176, 181, 280, 344, 319, 350, 356, Adam sein Sohn 356.
 Taborzky Felix, Hauptmann in Kriensdorf 284, 311, 312, 313.
 Taszler, Thorwächter 284.
 Temeswar in Ungarn 327.
 Teszler Nickel. aus Bemdorf 261, 262.
 Teuffel Hans 148.
 Teych Kaspar aus Markausch 181.
 Teychma, Bürger 360.
 Thalnar (Thalner) Hans aus Altbuch 4, 8, 361.
 Thilesius Melcher, Pfarrer in Altstadt 182.
 Thimus (Thim, Thymus) Johannes, Pfarrer 188, 214, 216 — 222, 345, 352 flg., Gertrud seine Frau 214, 355, 356.
 Thömel Färlae, Ältester 4.
 Thomas Melcher, Cantor 313, 345.
 Thor Nickel 196.
 Thorn (Turn) in Preussen 199, 294.
 Thüringen Land 111.
 Thüsell Maths 115.
 Thulinger Jeremias aus Brünn, Kriegsknecht 322.
 Tiefenbach Friedrich, Feldherr 316.
 Tilscherin die alte 78.
 Tirhoff (Thierhoff) Bartel 297, 304.
 Tirschenreut (Tirsenreitt) in der Pfalz 229.
 Titz Melcher, Kriegsknecht 322.
 Titz Paul, Kriegsknecht 320.
 Tobiasch, Fleischer aus Eipel 236.

- Tokai (Dukei) Stadt in Ungarn 183.
- Tomas, Rentschreiber in Schatzler 156.
- Tonaw s. Donau.
- Trautenau** (Trautnaw, Trautnaw, Trutnow).
- Älteste (Gemeindeälteste) 4, 46, 107, 111, 164, 170, 191, 196, 201, 206, 213, 217, 228, 235, 241, 246, 252, 264, 266, 283, 290, 295, 300, 302 flg., 305, 307, 308, 334.
- Arbeitslöhne 252.
- Aue 116, 130, 207, 250, 318.
- Ausschuss der Gemeinde 159, 162, 165, 166.
- Bader 128, 149, 184, 195, 314,
- Badstube 37, 115, 123, 149, 223, 285, 313, 314, 315.
- Bäcker (Handwerk) 116, 191, 193, 239, 247, 259, 261, 286, 296, 317, 348, 361. Ordnung der Bäckerzeche 135 flg.
- Bannmeile 6, 89, 160.
- Barbierer 116, 183, 224, 243, 285, 311, 340.
- Basteien 64, 72, 262, 277, 307.
- Bauern 7, 69, 156, 235, 265, 274, 307, 319, 333 flg., 355.
- Bern s. Steuern.
- Bettelgeld für die Abgebrannten 283.
- Beutler (Handwerk) 116.
- Bier (Brauen, Schank) 6, 63, 89, 93, 120, 160, 200, 212, 232, 250, 270, 279, 285, 291, 302, 307, 308, 314, 319, 336, 337, 339.
- Bierschröter 231.
- Bildschnitzer 35.
- Boten 165.
- Bower (?) Sumpf 149.
- Bräuhaus-Nieder 197, 234, 270, 276,
- Trautenau** Brauhaus- Ober 115, 123, 183, 270, 276.
- Bräuhaus- Neues 279, 282, 308, 310, 313.
- Braurbar 283.
- Brandwein (Schank) 49, 214, 232, 248, 252, 316, 339.
- Breche 30, 123, 223, 290, 313
- Briefträger 31.
- Brodbänke 18, 136 flg., 191, 193, 311, 312, 330.
- Brücken 61, 114, 116, 151, 180, 311, 313.
- Bürgergrund 89, 162, 248, 249.
- Bürgermeister 4, 36, 41, 46, 48, 60, 54, 61, 68, 88, 90, 91 — 94, 105, 111, 114, 118 flg., 130, 151 flg., 161, 163-166, 170, 200, 201, 210, 211, 214, 216, 218, 220, 224, 225, 229, 236, 238, 239, 251, 260, 262, 270, 272, 275, 279, 303, 304, 311, 313, 315, 335, 348, 361.
- Bürgerwald 156, 204, 205, 219, 242, 243, 245, 246, 249, 288, 289.
- Büttel 156, 274, 286.
- Büttelei 157, 163, 271, 285, 286.
- Bütteljunge 309.
- Burggasse 115.
- Burglehen 37, 216, 284, 318, 320, 335.
- Burgstadel 71, 210.
- Buschkretschem der 314.
- Cometenerscheinung 30, 62, 63, 64, 73, 143, 226, 328, 339.
- Comödienspiel (Weihnachtsspiel) 128, 158, 189, 191, 239, 256, 272, 304, 314, 340,
- Epidemien 23, 32, 44, 45, 48, 122, 182, 195, 251, 263, 286, 290, 306, 325, 336.
- Erbe das kleine (Gut) 158, 194, 195, 216, 219.
- Erdbeben 338,

- Trauteuau** Falschmünzer 40, 41.
 Fechtschule 235, 257, 288.
 Feste 156.
 Feuersbrünste 32, 33, 40, 122, 146, 154, 156, 157, 159, 167, 182, 183, 189, 224, 236, 241, 254, 275 flg., 286, 289, 290, 300, 302, 334, 336, 338, 343.
 Fibig (Fiweg, Vieweg) 22, 159, 167, 176, 189, 232, 235, 338.
 Fischer 5, 30, 72.
 Fischrecht 89, 90, 120, 160.
 Fleischbänke 12, 17, 18, 238, 241, 249, 251, 254, 277, 285, 300, 334, 335.
 Fleischer (Handwerk) 37, 68, 195, 214, 226, 238, 241, 248, 249, 254, 300, 302 flg., 305, 316, 319, 330, 334, 335, 340 360.
 Fleischerchor in der Kirche 214, 226.
 Fleischmarkt freier 235, 238, 241, 246.
 Fleischerzeche 246, 247, 248, 300, 302 flg.
 Fluderwehr 252.
 Forellenteich (Fornteichlein), 251.
 Galgen 53, 170, 245, 335, 338.
 Galgenberg 11, 115, 167.
 Gasthöfe (Taferne) 45, 64, 83, 158, 169, 228.
 Gericht (Richter) 5, 6, 90, 91, 93, 94, 107, 154, 164, 220, 325.
 Gerichtspeitsche 152, 153, 164.
 Gerichtssiegel 164.
 Glocke die grosse (Hosyanna) 44, 60, 178, 179, 210, 243, 331, 336, 353, 354.
 Glocke die mittlere 210, 211, 212, 353.
 Glocke die neue (Anna) 60, 72, 158, 169, 197, 211, 212, 214, 311.
 Glocke Bierglocke 197, 211.
 Glocke Feuerglocke 143, 302.
 Glocke Rathsglocke 167, 225, 243, 309, 310.
 Glocke Türkenglocke 315, 324.
 Glockengieser 44, 50, 158, 211, 212.
 Goldgrube Bergwerk bei T. 35, 122, 148, 346.
 Gränzen des Stadtbesitzes, Gränzbegehungen 70, 71, 130 flg. 146, 147, 149 flg., 176 flg., 201 flg., 219, 225, 229, 257, 258, 260 flg., 288 flg., 292 flg., 300, 301, 319.
 Gregori-Umzug der Schüler 223.
 Hammerkretschem 325.
 Hausberg 84.
 Henker 31, 179, 195, 211, 213, 224, 282.
 Henkersbub 234.
 Herrschaft die v. T. 65 flg., 74, 76, 76, 85 flg., 117, 260 flg., 306, 309, 311, 318, 333 flg.
 Himmelserscheinungen 41, 62, 63, 73, 81, 111, 168, 183, 198, 217, 238, 247, 261, 255, 259, 260, 263, 274, 278, 279, 290, 306, 316, 338.
 Hinrichtungen 83, 197, 213, 224, 225, 245, 275, 282, 283, 301, 319, 326, 327, 332, 333, 338, 339.
 Hirschenteufe 30.
 Holzamt kaiserliches 252.
 Holzflösserei 126, 184, 185, 265, 268, 269, 296, 299, 310, 315, 329, 338.
 Holzknechte (Schwatzter) 180, 186, 214, 217, 257, 274, 311.
 Hopfenberg (Hoppenberg) 11, 35, 78, 288, 361.
 Jagd 69, 113, 126,

- Trautenau** Jahrmärkte 107, 142, 286, 334.
- Juden 61, 62, 81, 106, 211, 213, 214.
- Judenhäuser 81, 106.
- Kalender Gregorianischer in T. 280, 287, 302.
- Kalkofen 34, 239.
- Kapelle steinerne 32.
- Kirche (Stadtkirche) 12, 13, 14 flg., 28, 30, 33, 35, 36, 39, 41, 43, 45, 48, 55, 57, 61, 64, 116, 117, 130, 135, 145, 155, 158, 171, 176, 177, 180, 181, 191, 192, 196, 198 – 201, 212, 214, 218, 221, 222, 224, 226, 227, 228, 231, 233, 234, 236, 238, 239, 240, 243, 254, 255, 257, 258, 276, 285, 286, 291, 295, 302, 305, 312, 323, 327, 328, 336, 337, 339, 343, 364.
- Kirchenbauern 117, 237.
- Kirchenbitter (Väter) 24, 36, 37, 168, 177, 213, 214, 231, 262, 286, 287, 295, 328, 354.
- Kirchenbrücke 78.
- Kirchhof 12, 30, 40, 44, 50, 55, 64, 78, 110, 183, 190, 216, 223, 234, 288, 290, 298, 307, 310, 313, 315, 349, 351, 364.
- Kirchspiel 44.
- Kirchthürme 41, 44, 47, 48, 68, 119, 143, 180, 212, 223, 276, 311, 325, 353, 356.
- Kirchuhr 55, 117, 175, 179, 180.
- Kirchweg 318.
- Kirche des Spitals, s. Spital.
- Kochenberg 239.
- Kriblitz (Kryblitz, Kryblitze) Vorstadt 34, 98, 99, 114, 134, 144, 162, 199, 260, 266, 285, 288, 307, 355, 364.
- Kriegsknechte 319 flg., 327, 329, 330, 333, 335.
- Trautenau** Kürschner (Handwerk) 314, 323.
- Kürschner Zeche 252.
- Kuttelhof 238
- Lebensmittelpreise 24, 63, 64, 81, 193, 195, 231, 244, 272, 280, 284, 290, 295, 296, 298, 301, 314, 316, 317, 326, 330, 331, 334, 337.
- Leinenweberzeche 325, 328, 329.
- Lügenhübel 26, 262.
- Mannbuch 9, 10, 27, 58, 59, 218.
- Mannschaft (Lehen) 6, 7, 9, 37, 38, 59, 65 flg., 76, 77, 79 flg., 97 flg., 120, 134, 144, 146, 364.
- Mauern (Stadtmauern) 8, 11, 275, 307, 315, 318, 365.
- Maurer (Handwerk) 318, 319.
- Melzhaus 115, 123, 274, 275, 286, 291, 339.
- Missgeburten 232, 314.
- Misswachs 30, 298, 301, 305.
- Mühlen 6, 17, 18, 74, 80, 93, 94, 96.
- Mittelmühle 8, 40, 69, 148, 149, 184, 194, 195, 246, 312, 313, 336.
- Niedermühle 287.
- Obermühle 56, 124, 194, 195, 246, 247, 310, 312, 364.
- Schlossmühle 6.
- Spitalmühle 8, 40, 89, 105, 184, 192, 199, 266, 289, 290, 292, 308, 311, 317.
- Mühlherrn (städtische) 283.
- Mühlnutzungen (städtische) 283.
- Müller (Handwerk) 40, 56, 105, 158, 192, 247, 289, 290.
- Neuhof (Neuenhof, Newhoff, Weltzl) Gut 87, 148, 168, 182, 215, 223, 289, 300, 318, 331, 364.
- Neutrautenau 14, 17 – 20, 263.

- Trautenau Orgel in der Kirche** 36, 41, 44, 60, 117, 175, 221, 223, 259, 273, 311, 336.
- Papiermühle** 30, 72, 93, 145, 148, 194, 195, 220, 245, 246, 256, 262, 335.
- Pfaffenwald** 25, 117, 122, 148, 237, 242, 271, 288, 289, 292, 313, 350, 355.
- Pfandschaft (der Stadt)** 46 flg., 65 flg., 73 flg., 85 flg., 101 flg., 107, 112 flg., 124 flg., 146, 160, 161, 316.
- Pfarrer** 13, 15, 23, 33, 35, 36, 46, 48, 49, 53, 54, 55, 57, 61, 62, 64, 69, 117, 145, 168 – 171, 175, 176, 178, 180 – 183, 187, 188, 196, 199, 213, 214, 216, 217, 219, 220, 221, 231, 233, 234, 235, 247, 256, 257, 259, 272, 278, 284, 287, 292, 295, 296, 298 – 302, 309, 310, 314, 317, 319, 323, 326, 327, 329, 332, 333, 340, 343 flg.
- Pfarrei (Pfarrhof)** 37, 40, 53, 55, 102 flg., 155, 182, 221, 237, 239, 240, 252, 262, 276, 314, 323, 326, 328, 347, 354, 355.
- Pfarreibach** 102.
- Pflaster** 115, 179, 221, 318.
- Poplussy (Pomplusche) Hof** 248, 365.
- Pranger (Prange)** 30, 115, 123, 238, 338.
- Primas** 196, 201, 206, 213, 214, 216, 218, 225, 226, 228, 233, 234, 236, 237, 240, 241, 243, 248, 251, 255, 258, 260, 263, 266, 267, 269, 270, 273, 283, 286, 288, 289, 290, 291, 293, 295, 297, 300, 305, 307, 312, 328, 333, 354.
- Privilegien** 4 flg., 8, 14, 88 flg., 107, 120, 157, 159, 315, 316, 317, 339.
- Trautenau Pulvermacher** 167.
- Pulverstampfe** 167.
- Radegasse** 81.
- Rath (Stadtrath, Rathmannen)** 4, 5, 8, 43, 46, 48, 54, 58, 63, 78, 83, 88, 90 – 93, 107, 111, 114, 116, 117, 119 flg., 130, 132, 151 flg., 159, 161 – 169, 171, 172, 175, 176, 184, 187 – 191, 194, 195, 198, 199, 201, 202, 204, 206, 210, 212-229, 231 – 243, 245, 250, 261, 262, 255 – 260, 262 – 266, 270, 272, 274, 277, 279, 283 – 289, 291, 292, 297, 299, 300, 302, 303, 304, 307, 308, 313, 318, 319, 323, 324, 325, 329, 331, 332, 334 – 339, 346, 352 – 355.
- Rathhaus** 42, 46, 54, 69, 90, 116, 124, 151, 153, 157, 159, 160—167, 170, 171, 175, 191, 199, 219, 220, 225, 229, 233, 235, 237, 242, 247, 249, 250, 256, 258, 262, 274, 283, 284, 286, 290, 310, 311, 319, 325, 330, 333, 339, 340.
- Rathhausuhr** 278, 279, 280, 285, 310.
- Rathsglocke** s. Glocken.
- Rathseid** 163.
- Rathswahl (Rathserneuerung)** 5, 89, 91, 92, 94, 146, 151 flg., 159, 162, 163, 196, 213, 216, 233, 234, 240, 251, 258, 273, 281, 283, 286, 290, 295, 297, 300, 305, 312, 314, 325, 331, 336, 338, 339, 364.
- Rentmeister** 213, 283, 286, 290, 295, 305.
- Ring (Ringplatz)** 30, 32, 33, 45, 58, 115, 143, 241, 252, 255, 280, 311, 324, 350.
- Rinlin das** 35, 44, 50, 192, 251, 308, 311.
- Röhrkasten** s. Wasserleitung.
- Salnitermacher** 128,

- Trautenau** Salzherrn 201, 241, 283, 286, 290, 295.
 Salzkammer 89, 160, 236, 312.
 Salzverkauf 27, 89.
 Sauerampfhübel 210.
 Sauerampfwiese 131, 132.
 Sauhirt 86, 100, 324, 348.
 Schäferei 194, 195, 216, 235, 240, 246, 248, 250.
 Schloss 2, 3, 25, 35, 37, 61, 65, 71, 74, 77, 81, 87, 93, 112 flg., 115, 120, 123, 124 flg., 149, 151 flg., 155, 177, 182, 188, 194, 211, 216, 230 – 233, 239, 247, 255, 256, 271, 273, 279, 283, 285, 291, 296, 299, 302, 304, 307, 309, 314, 316, 317, 318, 320, 324, 325, 327, 382, 333, 336, 346, 362.
 Schlossberg 8, 72, 149.
 Schlossbrunnen 8.
 Schlosshof 8, 151, 237, 240, 306, 311, 318, 325.
 Schlossthurm 41, 124, 149.
 Schlosser (Handwerk) 229, 329, 361.
 Schmiede (Handwerk) 295, 305, 323, 327, 361.
 Schmiedechor 295.
 Schneider (Handwerk) 31, 42, 49, 116, 200, 256, 329, 361.
 Schulden der Stadt 159, 167, 194, 199, 212, 216, 248, 283, 291, 308, 309, 312, 334, 337, 339, 340.
 Schule (Schulgebäude) 29, 35, 36, 40, 78, 96, 100, 101, 187, 190, 198, 224, 228, 242, 285, 288, 294, 312, 340, 351, 353, 354.
 Schulgarten 26, 189.
 Schulmeister 12, 29, 35, 36, 37, 40, 44, 47, 60, 62, 70, 72, 78, 100, 105, 110, 128, 118, 187, 189, 198, 199, 222, 223, 228, 229, 239, 294, 343 flg.
- Trautenau** Schüler 223, 284, 290, 294, 323, 348, 353.
 Schülerchor in der Kirche 214.
 Schuster (Handwerk) 18, 22, 23, 28, 132, 151, 200, 201, 217, 221, 241, 254, 304, 308, 324, 361, Dorfschuster 304.
 Schusterchor in der Kirche 200, 201, 218.
 Schwarzfärber (Handwerk) 183, 305, 337, 361.
 Schwatzer s. Holzknechte.
 Seifensieder (Handwerk) 57, 58, 361.
 Seiler (Handwerk) 282.
 Singschule 285, 299.
 Sonnenfinsternisse s. Himmelserscheinungen.
 Spital (Spittel) 14 flg., 22, 25, 26, 102 flg., 105, 155, 192, 242, 258.
 Spitalberg 24, 364.
 Spitalbrücke 192, 222, 223, 288, 305.
 Spitalgärten 32, 210, 231.
 Spitalglocke 210, 214, 280.
 Spitalgründe (Felder) 9, 22, 210, 289.
 Spitalherrn (Spitalmeister) 201, 213, 286, 290.
 Spitalkirche 23, 24, 25, 26, 28, 80, 154, 280.
 Spitalkirchhof 221.
 Spitalmühle s. Mühlen.
 Spitalwald 102.
 Stadtberg 202, 210, 260, 262 flg.
 Stadtbücher 31.
 Stadtschlüssel 152, 165, 171.
 Stadtschreiber 36, 62, 132, 151, 160 – 163, 168, 169, 176, 189, 199, 212, 228, 233, 237, 239, 242.
 Stadtsiegel 152, 162, 163, 171, 199, 328, 365.
 Steinbruch 11.

- Trautenau** Steinweg 7, 61, 124, 179, 213, 221.
- Steuern** (Berne, Haussteuer etc.) 157, 193, 284, 315, 316, 319, 328.
- Stockmeisterei** 239.
- Theurung** 59, 110, 121, 160, 193, 195, 305, 331, 337.
- Thore der Stadt** 7, 69, 116, 236, 307, 364.
- Mittelthor** 33, 61, 106, 114, 116, 124, 151, 182, 200, 213, 215, 236, 238, 245, 258, 281, 285, 291, 308, 313, 335, 339, 352, 364.
- Niederthor** (Schlesisches) 8, 22, 24, 25, 32, 49, 55, 59, 105, 116, 130, 158, 167, 175, 189, 191, 192, 217, 221, 222, 235, 247, 261, 256, 289, 312, 313, 315, 318, 319, 336, 338, 355, 364.
- Oberthor** 55, 169, 178, 188, 189, 193, 197, 198, 225, 275, 276, 283, 324.
- Thorwächter, Thorwärter** 55, 72, 165, 225, 236, 256, 274, 284, 312, 329.
- Thürme** (Stadtthürme) 277.
- Mittelthurm** 187, 188, 285, 352.
- Niederthurm** 22, 297, 300, 313, 314.
- Oberthurm** 31, 40, 72, 143, 274, 286, 287, 288, 331.
- Thurmschlüssel** 164.
- Teiche** 71, 93, 96, 195, 217.
- Tischler** (Handwerk) 172 flg., 193, 227, 228, 318, Zechordnung 172 – 174.
- Töpfer** (Handwerk) 361.
- Tuchmacher** (Handwerk) 27, 156, 198, 224, 295, 299, 305, 329, 361.
- Tuchmacherchor in der Kirche** 199, 224, 231, 243, 295, 305, 307.
- Tuchschneider** 27.
- Trautenau** Türkensteuer 184, 315, 316, 328.
- Überschwemmung** 12, 26, 61, 180, 191, 192, 213, 222, 235, 238, 256, 311.
- Umlagen der Gemeinde** 212, 220, 237, 238, 240, 323, 333, 334.
- Unwetter** (Gewitter, Sturm, Kälte, Schnee etc.) 36, 61, 64, 65, 68, 69, 72, 80, 154, 223, 235, 247, 251, 281, 288, 318, 331, 335, 338, 339.
- Urbarbuch** 93, 94, 307, 309.
- Vogt** (Stadtvogt) 5, 36, 90, 92, 114, 151, 164, 167, 175, 184, 213, 214, 228, 241, 252, 258, 283, 286, 290, 295, 305, 328, 352, 355, 360, 361, 362.
- Vogtei** 6, 35, 83, 200, 218, 238, 240, 352.
- Vorstädte** 210, 275, 276, 280, 287, 314, 362.
- Vorwerk** 33, 42, 74, 93, 96, 159, 194, 195, 216, 220, 240, 242, 246, 248, 308, 309.
- Wälder** 18, 63, 217, 219, 223 – 226, 233, 237, 253, 267.
- Wagmeister** 295.
- Wagner** (Handwerk) 361.
- Wallfahrten** 49.
- Walkhaus** 72.
- Walkmühle** 148, 239, 282, 305, 335, 340.
- Wasserleitung** (Röhrkasten) 72, 115, 120, 123, 124, 184, 282, 285, 310, 313.
- Wassermangel** 38, 63, 305.
- Weikhäuser** 262, 288, 318.
- Weiszgerber** (Handwerk) 217.
- Wochenmarkt** 5, 6, 89, 160, 261, 272, 336, 353.
- Zechen der Handwerker** 161, 199, 210, 217, 229, 232, 246, 247, 248, 252, 255, 277, 289, 295, 302 flg., 306, 308, 325, 328, 329.

- Trautenau** Zechmeister 166, 191, 213, 224, 238, 243, 252, 254, 261, 295, 306, 307, 308, 329.
- Zechordnungen 172, 232, 236, 302 flg., 308, 325.
- Ziegelscheune 44, 250, 251, 282, 338.
- Zimmerleute 149, 237, 238, 318.
- Zölle (Zollamt) 6, 8, 165, 192, 246, 291, 292, 296, 302, 312.
- Zöllner 213, 291.
- Zolllade 165.
- Zollzeichen 165,
- Zugbrücken 55, 106, 191.
- Trautenbach (Trautteubach)
Dorf 1 ¼ St. n. v.T. 6, 59, 75, 76, 82, 84, 95, 97, 109, 134, 144, 281, 363, 364, Richter, Gericht 6, 59, 60, Zoll 59.
- Trautenberger Albrecht,
Hauptmann 363.
- Trier Stadt 48.
- Trotha (Trodt)
- Thilo von 111.
- Trubaschke Martin auf Aujezd
102 flg., 155.
- Trübenwasser (Triebenwasser,
Kalna voda, Kalumwoda) Dorf
bei Jungbuch 84, 95, 98, 114,
134, 144, 364.
- Tschachwitz (Schachowitz) bei
Kaaden, Alaunbergwerk 112,
125.
- Tscherna (Tschirne) Dorf 364,
Kirche 180.
- Tschitoffsky David von Droms-
dorf, kais. Commissär 333.
- Tschirne s. Tscherna.
- Tschischwitzgestein (Czysch-
kengestain, Tzschyskenges-
tain, Zschischwengestain u.
dergl.) Waldrevier 150, 201
flg., 210, 225, 229, 260 flg.,
292.
- Tünla (Tinlin), Büttner 221, 234,
236.
- Türken Volk 85, 143, 183, 184,
194, 197, 220, 227, 230, 306,
314
- 316, 319, 320, 322, 324 – 326,
328, 329, 333, 338.
- Tüsel Falten 361.
- Tunis in Afrika 72, 213.
- Tunkelthal im Riesengebirge
238, 250.
- Turnau (Turna) Stadt 230.
- Tyemin Bohuslaw, kais. Com-
missär 293.
- Tyselbach Elias, Lieutenant 327.
- Tytz (Ditz) Hanla aus Markausch
181.
- Tytze die, Söhne des Richters
von Qualisch 128.
- Tzan Bartel, Tuchmacher 135,
152, 196, 206, 212, 215, 224,
226, 255, 280, 289, 293, 295,
312, 355.
- Tzan Caspar, Pelzmann 332.
- Tzan Christof, Bartels Sohn,
Druckformsetzer 255.
- Tzan Hans 249, 283, 289, 290,
295.
- Tzedlitz von Neukirch, kais.
Commissär 150.
- Tzedlitzin Anna 288, 310.
- Tzemisch Hans aus Tirschenreut
229.
- Tzenger Jakob, Fleischer 215,
270, 289, 294, 319.
- Tzenger Matz, Kriegsknecht
322.
- Tzenker Johannes, Schulmeister
110, 345, 349.
- Tzetris (Cetres, Tzettres) Hans
von Karysz 109, 144, 150,
152, 179, Pauline seine Ge-
mahlin 144.
- Tzetris Hermann auf Schatzlar
225, 243, 245, 247, 255, 274,
282, 284, 289, 293, 306, 307.
- Tzider (?) 324.
- Tzieres Adam, Kriegsknecht
322.
- Tzipfel (Cipfel, Tzipel) Georg
360, 362.
- Tzipfel Falten 201.

Tzippel (Cipfel, Zipfel) Paul,
Bierschröter 187, 231, 351.
Tzirna Michel aus Langenau
326.
Tznam s. Znaim.
Tzor Georg 286.
Tzorn Georg, Kriegsknecht 321.
Tzotten bei Lemberg 319, 338.
Tzschaepe Abraham 304.
Tzschette Jakob, Tischler 172.
Tzschirny Herr 289.
Tzschirtten Reyszke Bernhart
279.
Tzschumpel Bernhard 70.
Tzschur Matz 362.
Tzyder Flüsschen 192.

U.

Überschar Caspar, Kriegsknecht
322.
Ulrich, Herzog von Böhmen 363.
Ulrich Herzog von Württemberg
41, 42, 123.
Ulstett Wolfgang von 43.
Ungarn Land 8, 10, 11, 24, 26,
31, 36, 40, 51, 56, 88, 130,
143, 147, 166, 226, 227, 306,
316, 317, 319, 320, 333, 335.
Ungersberg bei Schlettstadt 13.
Unterkämmerer 93, 94, 303.
Urban aus Gradlitz 339.
Usslt Merten aus Hirschberg 273.

V.

Venedig Stadt 7, 34, 60, 166,
190, 197.
Vicker s. Fiker.
Vierraden (Vierrhaden), Grafen
von 222, 356.
Villach Stadt 54, 66.
Volant (Folant) der alte 4, 360.
Vorreyters Hau 250.
Vylleck in Ungarn 316.

W.

Waber Hansin die alte 196.
Wachtel Girsik von Patenow 81
flg.

Wagner Christof aus Mährisch-
Schönberg, Kriegsknecht 330.
Wagner Georg, Kriegsknecht
321, 330.
Wagner Jakob, Kriegsknecht
321.
Wakarz Feyck aus Hoheneibe
146.
Walbeřice, Walweřitzi s. Al-
bendorf.
Waldstein (Walstein) Carol,
Herr von 292 flg., 301.
Waldstein Georg von, auf Arnau
73, 149, 178, 212, 247, 255,
258, 274, 281.
Waldstein Wilhelm von 263.
Walter Hans 304, 308.
Walter Matz, Schmied 327.
Walter Merten, Kriegsknecht
322.
Walter Paul 132.
Walter Simon 235.
Waltzel N. 168.
Waltzke Hans, Kriegsknecht 330.
Warmbrunn (Warm Born) in
Schlesien 85.
Warnsdorf Bernhard von 87.
Warnsdorf Hans von (Wölffel)
2, 3, 10, 27, 34, 86, 87.
Warnsdorf Christof, Hans' Sohn
34.
Wartenberg (Warttenburg) Jo-
hann, Herr zu 66.
Wartenberg Ursula von 72.
Wasserklausen im Riesengebir-
ge 185, 186, 190, 217, 218,
222, 238, 250, 256, 281, 311,
320.
Wayner (Wainer, Weiner, Wey-
ner) Georg 115, 124, 252, 258,
283, 286, 289, 295, 356.
Wayner Georg, Maler aus Land-
shut 55.
Wayner Georg, Maurer 191.
Wayner Jorge 50.
Wayner Kratzig, Maler aus
Hirschberg 36.
Weber Andreas 201, 213.

- Weber Matz 163.
 Weber Nikel 5.
 Wehner Georg 304.
 Weida s. Bathory.
 Weigelsdorf (Weikemsdorf,
 Weygelsdorf, Weygkelsdorff)
 Dorf $\frac{3}{4}$ St. w. v. T. 5, 34, 51,
 89, 124, 218, 249, 307, 364,
 Kirche 181.
 Weiman 362.
 Weissenstein Waldrevier, 209.
 Weisz [Weysz] Bartel, drommel-
 schläger 322, 330.
 Weisz Georg, Stadtschreiber 36.
 Weisz Hans, Stadtvogt 132, 159,
 160, 162, 163, 164, 167, 175,
 361, Katharina seine Tochter
 175.
 Weizenberg Berg 132.
 Weiszperger Lorenz, kais. Be-
 amter 292.
 Welbert Balzer aus Schmiede-
 berg, Kriegsknecht 322.
 Welhota (Welilhott, Wellhott)
 Dorf 1 St. ö. v. T. 89, 146, 364.
 Wels in Oberösterreich 7.
 Weltzl s. Neuhof.
 Weniger Alexander 176, 183.
 Weniger Georg 85, 111, 123,
 361.
 Weniger Hans 151.
 Wentschura Zacharias, kaiserl.
 Kommissär 327.
 Wenzel der Heilige 25.
 Wenzel I. König von Böhmen
 16, 17 flg.
 Wenzelsdorf, Dorf bei Brüx 20.
 Werdthaymer Peter 143.
 Wernersdorf (böhmisch) (Wer-
 neřowice, Wernirzowitz)
 Dorf 2 St. nnw. v. T. 84, 114,
 134, 144, 255, 364, Kirche 13,
 181.
 Weygel Hans, Weissgärber 217,
 Helene seine Tochter 217.
 Weygel Nikel, Schöppe in Land-
 shut 70.
 Wicke (Wike, Wyck) Faltz aus
 Parschnitz 271.
 Wicke Georg aus Parschnitz 201,
 204, 271.
 Wicke Jokel aus Alteubuch 288.
 Wicke Simon, Thorwächter 284,
 311.
 Widman Georg aus Görlitz 285,
 288.
 Wien Stadt 54, 57, 59, 64, 92
 117, 154, 160, 168, 177, 230,
 261, 262, 283, 317, 325, 333,
 339.
 Wildenstein Friedrich von, kais.
 Hauptmann von Pardubitz 333.
 Wildner die drei 131.
 Wilhelm Herzog von Baiern 123.
 Wilhelm Johann, Herzog von
 Weimar 213.
 Wiltschitz (Wiltzschitz, Wlčice)
 Dorf 1 St. w. v. T., Herrschaft
 27, 51, 61, 123, 182, 208, 225,
 227, 235, 236, 241, 248, 287,
 299, 331, 337, 365, Bier 83,
 Kirche 13, 180.
 Windisch Merten, Kunstschrei-
 ber 328.
 Winkel Friedrich 314.
 Winkel Nikel, Schneider 256.
 Winkler Franz, Cantor 243, 256,
 345.
 Wiszner Jakob aus Prausnitz 215.
 Wiszner Wenzel aus Döberle 271.
 Wittenberg Stadt 41, 348, hohe
 Schule 26.
 Wittig (Witigk, Wyttygk u. drg.)
 Christof, Kriegsknecht 320.
 Wittig Hans 228, 235, 239, 241,
 251, 266.
 Wladislaw König von Böhmen
 2, 4, 6, 7, 12, 26, 31, 33, 34,
 38, 40, 87, 107.
 Wodkolek Waclaw, kais. Com-
 missär 293.
 Wohlau (Olauw, Ohlaw, Wolaw
 in Schlesien 25, 221, 273.
 Woletini s. Wolta.

- Wolf [Wolff] Falten 266.
 Wolf Nipel 360.
 Wolf de Kreys s. Krajiř.
 Wolfgang Herzog von Anhalt 190.
 Wolfstain Waldrevier 132, 177, 210.
 Wolta (Walten, Woltau, Wolte, Wolten, Woletini) Dorf $\frac{3}{4}$ St. nnö. v. T. 84, 95, 114, 134, 144, 151, 307, 355, 364, Vorwerk 159.
 Wondratzke Hans 135, zur Staudentz 202.
 Worms Stadt (Wurms) 98, 107, 143.
 Wostrowetz Wilhelm von, kais. Prokurator 292.
 Wowolanow s. Kaltenhof.
 Wrabetz Waclaw 268.
 Wřesowitz Wolf von, auf Neuschloss 93.
 Wünchelburg 60, 308.
 Württemberg Land 29.
 Würzburg Stadt 131, 134, Bischof 147, 148.
 Wulkanowa Jan von, Herr auf Solnitz 338.
 Wurchlabi [?] 108.
 Wzangk Hans, Kriegsknecht 322.
- Y.**
- Yauer s. Jauer.
 Yglaw s. Iglau.
 Ylgener (Ylgner) der alte 25, 48 s. Jlgner.
 Ylgnerin die alte 85.
 Yockel Lucas, Zechmeister der Schuster 22.
 Yong, Kriegsknecht 63.
- Z.**
- Zacharias Maurermeister 318.
 Zadawsky s. Sadawzky.
 Zamoszky s. Samowzki.
 Zdaras (Zderas) Kloster, Äbtissin 15 flg., 102 flg., 155.
 Zdiary s. Ždiar.
 Zedlitz (Szedlitz) Christof von 2.
 Zedlitz Georg von 2.
 Zelstborze s. Kamenske.
 Zenker Matz 317.
 Zepfer Michel, Kriegsknecht 320.
 Zerins. Zriny.
 Zeuffen s. Hermanseifen.
 Zierhowskny (Zierhoffszy) Bernhard 146, 147, 150.
 Zimmermichel s. Schwan Michel.
 Zirkler Georg aus Bunzlau in Schlesien 291.
 Zittau (Sitte) in der Lausitz 283, 300.
 Zlatnik Martin 362.
 Znaim (Tznam) in Mähren 329, 330.
 Zriny (Zerin) Johann von 72.
 Zriny Nikolaus von 72.
 Zstirtzke Herr 161.
 Zimmerfeldt Erazim, alias Czastlwitz, kais. Commissär 176.
 Zwickau (Zwikaw) Stadt 188.
 Zwingli (Tzwinglius) Ulrich 56, 62.
 Zwoll (Schwul, Schwulle, Zwole) Dorf bei Jaromirsch, Kirche 13, 181, Pfarrer 182, 350.
 Ždiar (Zdiary) Dorf 98, 99, 114, 134, 144.
 Železny (Želesna) Hereř von 27, 359.
 Železny Kunesch von 9, 10, 27.
 Železny Peter von 359.
 Žiřka Johann 21.